

Det här är en digital kopia av en bok som har bevarats i generationer på bibliotekens hyllor innan Google omsorgsfullt skannade in den. Det är en del av ett projekt för att göra all världens böcker möjliga att upptäcka på nätet.

Den har överlevt så länge att upphovsrätten har utgått och boken har blivit allmän egendom. En bok i allmän egendom är en bok som aldrig har varit belagd med upphovsrätt eller vars skyddstid har löpt ut. Huruvida en bok har blivit allmän egendom eller inte varierar från land till land. Sådana böcker är portar till det förflutna och representerar ett överflöd av historia, kultur och kunskap som många gånger är svårt att upptäcka.

Markeringar, noteringar och andra marginalanteckningar i den ursprungliga boken finns med i filen. Det är en påminnelse om bokens långa färd från förlaget till ett bibliotek och slutligen till dig.

Riktlinjer för användning

Google är stolt över att digitalisera böcker som har blivit allmän egendom i samarbete med bibliotek och göra dem tillgängliga för alla. Dessa böcker tillhör mänskligheten, och vi förvaltar bara kulturarvet. Men det här arbetet kostar mycket pengar, så för att vi ska kunna fortsätta att tillhandahålla denna resurs, har vi vidtagit åtgärder för att förhindra kommersiella företags missbruk. Vi har bland annat infört tekniska inskränkningar för automatiserade frågor.

Vi ber dig även att:

- Endast använda filerna utan ekonomisk vinning i åtanke
  Vi har tagit fram Google boksökning för att det ska användas av enskilda personer, och vi vill att du använder dessa filer för enskilt, ideellt bruk.
- Avstå från automatiska frågor
  Skicka inte automatiska frågor av något slag till Googles system. Om du forskar i maskinöversättning, textigenkänning eller andra områden där det är intressant att få tillgång till stora mängder text, ta då kontakt med oss. Vi ser gärna att material som är allmän egendom används för dessa syften och kan kanske hjälpa till om du har ytterligare behov.
- Bibehålla upphovsmärket
  Googles "vattenstämpel" som finns i varje fil är nödvändig för att informera allmänheten om det här projektet och att hjälpa dem att hitta ytterligare material på Google boksökning. Ta inte bort den.
- Håll dig på rätt sida om lagen
  Oavsett vad du gör ska du komma ihåg att du bär ansvaret för att se till att det du gör är lagligt. Förutsätt inte att en bok har blivit allmän egendom i andra länder bara för att vi tror att den har blivit det för läsare i USA. Huruvida en bok skyddas av upphovsrätt skiljer sig åt från land till land, och vi kan inte ge dig några råd om det är tillåtet att använda en viss bok på ett särskilt sätt. Förutsätt inte att en bok går att använda på vilket sätt som helst var som helst i världen bara för att den dyker upp i Google boksökning. Skadeståndet för upphovsrättsbrott kan vara mycket högt.

Om Google boksökning

Googles mål är att ordna världens information och göra den användbar och tillgänglig överallt. Google boksökning hjälper läsare att upptäcka världens böcker och författare och förläggare att nå nya målgrupper. Du kan söka igenom all text i den här boken på webben på följande länk `http://books.google.com/`



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

ML 1SJC H

Chronologisch-thematisches

Verzeichniss sämmtlicher Tonwerke

W. A. MOZART'S.

Nebst Angabe

der

verloren gegangenen, unvollständigen, übertragenen, zweifelhaften und unterschobenen Compositionen desselben.

Von

Dr. Ludwig Ritter von Köchel.

Leipzig,

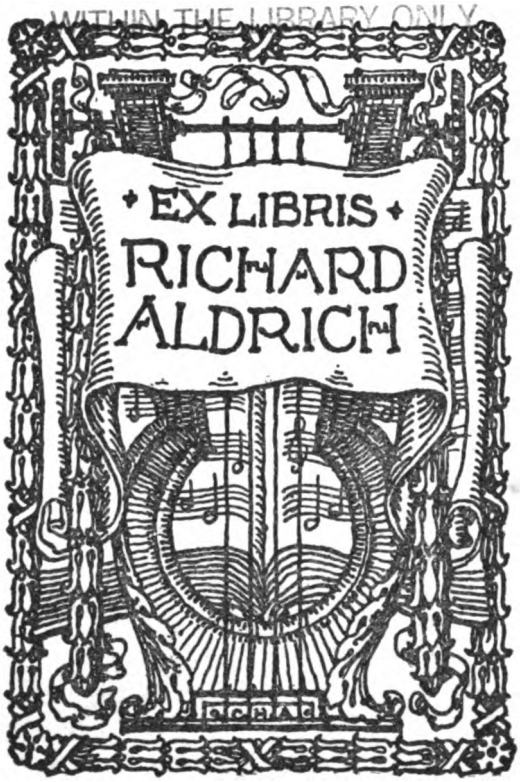
Breitkopf und Härtel.

1862.

Digitized by Google

Mus 745.1.31
B Merritt Rem

THIS BOOK IS FOR USE
WITHIN THE LIBRARY ONLY



HARVARD COLLEGE LIBRARY

MUSIC LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Chronologisch-thematisches Verzeichniss

sämmtlicher Tonwerke

Wolfgang Amade Mozart's.

Digitized by Google

Digitized by Google

Chronologisch-thematisches

Verzeichniss

sämmtlicher Tonwerke

WOLFGANG AMADE MOZART'S.

Nebst Angabe

der verloren gegangenen, unvollendeten, übertragenen, zweifelhaften und unterschobenen Compositionen desselben.

Von

Dr. Ludwig Ritter von Köchel.

Leipzig,

Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel.

1862.

Digitized by Google

Mus 745.1.31
B.
Merritt Rm



Digitized by Google

2353488

Herrn

PROFESSOR OTTO JAHN

in Bonn

mit inniger Verehrung

zugeeignet.

Digitized by Google

Digitized by Google

Welcher Name könnte den Eingang zu diesen Blättern würdiger schmücken, als jener des Mannes, dessen unübertroffenem Quellenwerke über den unsterblichen Tondichter sich enge anzuschliessen, eine der Hauptbestimmungen dieser Schrift ist? Nehmen Sie, verehrter Freund, dieselbe, wie sie gebothen wird, aus vollem Gemüthe, das sich gedrungen fühlt, seinem Danke für so reichlich Gewährtes einen öffentlichen Ausdruck zu geben.

Als ich Ihnen vor längerer Zeit meine bereits vorgeschrittene Arbeit vorlegte, traf es sich, dass Sie selbst an die gleiche Aufgabe sich zu machen im Begriffe waren, ohne dass einer etwas von des anderen Vorhaben wusste. Da Sie jedoch mit dem Plane und dem Theile des bereits von mir Ausgeführten einverstanden waren, traten Sie mir eine Fülle unschätzbaren Materiales zur Benützung für meine Zwecke in einer Weise ab, die von keiner Anerkennung erreicht werden kann. Darauf beschränkte sich aber Ihre Güte nicht; denn noch während der Fortbildung meiner Arbeit ermüdeten Sie nicht, ihr fortdauernd Ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden, und mannigfache fruchtbringende Winke zu geben. Wie sehr ich dadurch gefördert wurde, bin ich weit entfernt zu verkennen. Dennoch muss ich gestehen, dass ich Ihrem grossen Werke zuweilen etwas weniger Genauigkeit gewünscht hätte. Denn da für einen Forschenden nicht leicht etwas erfreulicher kommen kann, als das Auffinden von bisher Unbekanntem, so sah ich mich öfter empfindlich ent-

Digitized by Google

täuscht und genöthigt, die schon ausgesteckten Flaggen bescheiden wieder einzuziehen, nachdem ich bei wiederholter Durchsicht in dem Winkel irgend einer Anmerkung Ihres Buches entdecken musste, dass Sie schon vor mir auf derselben Fährte gewesen seien. Kaum gelang es mir, eine mässige Nachlese von Neuem zusammenzubringen. Doch liegt ja nicht darin der Kern der Sache: das vorhandene, allenthalben zerstreute Material zu sammeln, zu sichten und zu ordnen, dass man das Wissenswerthe leicht und an seiner Stelle finde, vertrauenerweckende Verlässlichkeit und Rechtfertigung der Angaben — das erschien mir die Hauptsache bei einem solchen Unternehmen. Wie weit es mir gelungen ist, ein solches Ziel zu erreichen, mag die Folge zeigen; gestrebt habe ich darnach und was ich mir vielleicht anrechnen darf: ich hatte den Muth den ersten Wurf in dieser Richtung zu wagen, auf die Gefahr hin — auch fehlzuschiessen. Wie es aber auch kommen möge, der Beistimmung Einiger darf ich sicher sein, und wenn ich unter diesen Einigen auch Sie, mein Freund, annehmen dürfte, so könnte ich meine aufgewendete Zeit und Mühe nicht für verloren halten.

Salzburg, Ende März 1862.

L. R. von Köchel.

Digitized by Google

Vorwort.

So lange in der Musik — Originalität Reichthum Schwung Feuer der Erfindung, Anmuth Innigkeit Kraft der Melodie, Wohllaut und Neuheit der Harmonie, vollendete dramatische Characterzeichnung, tiefe Kenntniss der musicalischen Architectonik und überall herrschendes Maass — dem Componisten Anspruch auf dauernden Ruhm gewährt, darf man um die Unvergänglichkeit des Namens W. A. Mozart nicht besorgt sein. Diese freudige Anerkennung wurde dem Meister bei seinen Lebzeiten, sie blieb ihm in den ersten 70 Jahren nach seinem Hinscheiden, und wird, hoffen wir, auch in kommenden Zeiten nicht schwinden. Wenn ferner durch Mozart's Musik das unbefangene, empfängliche Gemüth in seinem Innersten erfasst, gehoben, beseligt, daher veredelt wird, wie diess einst geschah, noch jetzt geschieht und zuversichtlich so lange geschehen wird, als die menschliche Natur sich nicht wesentlich ändert — so darf auch das culturhistorische Moment des Wirkens dieses Meisters nicht bezweifelt werden. Diess alles und noch weit mehr ist in einem Werke entwickelt, das uns Mozart als Mensch und Künstler erschöpfend darstellt und alles früher über diesen reichhaltigen Gegenstand Geschriebene weit zurücklässt. Der musikkundige Leser hat längst errathen, dass damit nichts anderes als »W. A. Mozart von Otto Jahn« gemeint sein könne. Eben das Erscheinen eines so umfang- und gehaltreichen Werkes musste den Wunsch nach einem Apparate rege machen, dasselbe mit Bequemlichkeit zu lesen — zu studiren, möchte ich lieber sagen; nach einem Apparate, der uns die in der Biographie besprochenen Compositionen nach ihren Theilen, ihrem Umfange, in ihrer Zeitfolge thematisch dem Auge vorführt und, da nicht alles in dem biographischen Werke besprochen werden konnte, auch das Nichtbesprochene einfügt, kurz ein chronologisches Verzeichniss sämmtlicher Tonwerke Mozart's mit einigem Beiwerk, wie es einem Freunde seiner Musik willkommen sein könnte. Unter solchen und verwandten Betrachtungen kam diese Schrift zu Stande, wobei nur zu verwundern ist, dass siebzig Jahre vergehen konnten, ehe ein ähnlicher Gedanke zum ersten Male ins Leben trat. Während dieser langen Frist giengen leider eine Menge lebender und lebloser Behelfe zu einer derartigen Zusammenstellung verloren. Mozart's Zeitgenossen waren bis auf wenige Greise, die zu seinen Zeiten Kinder waren, für immer verstummt; Autographe wanderten von Hand zu Hand — manchmal auch in eiserne Hand —, vieles wurde verzettelt, während über ein Drittel aller Compositionen nie durch den Druck veröffentlicht wurde, so dass es sehr überraschend ist, dass die Liste der verlorengegangenen und verschollenen Compositionen nicht grösser ausfallen musste. Ausserdem hatte schon während Mozart's Leben die Gewinnsucht auf ihren eigenthümlichen Wegen sich des geistigen Eigenthums desselben bemächtigt und

Digitized by Google

mangelhafte Ausgaben veranlasst oder nachgedruckt, fremde Machwerke mit dem Namen Mozart's publicirt, eigenmächtig Uebertragungen vorgenommen, ohne das ursprüngliche Werk zu nennen, mit Einem Worte, das grössere Publicum blieb, ungeachtet der Meinung seinen Mozart zu kennen, in Unkenntniss des vollen Umfanges seiner Kunstthätigkeit. Diesem Irrthum zu begegnen und eine alte Schuld an den so oft gepriesenen und doch in seinem eigensten Wesen nie genau gekannten Meister abzutragen, war ein Bestimmungsgrund mehr zu der vorliegenden Arbeit. Allein auch von allem dem abgesehen muss die Darstellung des Bildungsganges eines Künstlers, wie Mozart, unmittelbar an seinen Werken, sein frühes kühnes Ergreifen der höchsten Ziele der dramatischen Musik, sein wunderbar schnelles Aufwärtsschreiten, das Erreichen der Gipfelhöhe seines Wirkens — nicht seines Genies —, das tragische Verklingen seines Kunstlebens in seinem Requiem mit allen dazwischen liegenden Kunstphasen — dem Historiker, Kritiker, Aesthetiker und Jünger der Kunst ein würdiger Gegenstand der Betrachtung sein. — Nicht ohne Einwirkung blieb endlich bei dem vorliegenden Verzeichnisse auch die Vorstellung, dass einer künftigen Gesammtausgabe der Werke Mozart's hierdurch eine Vorarbeit geliefert würde.

Ueber den eingehaltenen Plan ist nur in wenigen Punkten etwas mehr zu sagen. — Die Uebersicht nach Zahl und Gattung der Compositionen soll nicht nur den Blick auf die Gesammtthätigkeit Mozart's eröffnen, sondern auch das Auffinden durch die Zusammenstellung des Gleichartigen in Verbindung mit den thematischen Anfängen wesentlich erleichtern. Der Schwerpunkt des Ganzen liegt natürlich in dem darauf folgenden chronologischen Verzeichnisse der vollständigen Compositionen. Vor allem musste das Hauptaugenmerk darauf gerichtet sein, dass die aufgenommenen Compositionen echt sind. Obschon in allen bedeutenden Compositionen und überhaupt in den der Zahl nach meisten Fällen die Echtheit durch die vorhandenen Autographe und Mozart's eigenes Verzeichniss, so wie durch Ausgaben, die unter seinen Augen gemacht wurden, vollkommen erwiesen ist, so war diess der Natur der Sache nach nicht überall zu erzielen. In solchen Fällen sind die äusseren Gründe der Beglaubigung bei jeder Nummer besonders angegeben, und durften in keinem Falle im Widerspruch mit den inneren Gründen stehen, welche aus dem Gehalt der Auffassungs- und Behandlungsweise bestimmter Perioden entnommen wurden. Was nur irgend gegründeten Zweifel übrig liess, wurde in die Abtheilung der zweifelhaften oder unterschobenen Compositionen verwiesen, ohne Rücksicht, ob sie noch so lange für echt gehalten, oder ob sie in sonst accreditirten Sammelwerken aufgenommen worden sind. — Die echten Compositionen mussten zugleich ursprüngliche sein: Uebertragungen ohne Angabe der ursprünglichen Composition wurden im Anhange aufgeführt. — Die Compositionen des chronologischen Verzeichnisses sind ferner nur vollständige Werke; jedoch erlaubte man sich den Begriff der Vollständigkeit in einem erweiterten Sinne zu fassen, so dass Opern, Messen, überhaupt Nummern, die aus mehreren Sätzen zu bestehen pflegen, aufgenommen wurden, wenn auch nicht alle Sätze, aber doch einzelne daraus zu Stande kamen, so einzelne Kyrie, Symphoniesätze, Clavier-Allegro oder Rondo und dergl. Ja es wurden auch einzelne Sätze, als Fugen, Arien, Kyrie, den vollständigen beigezählt, wenn das Wesentliche von Mozart gegeben war und nur die völlige Ausführung von anderen Meistern, wie Abbé Stadler, Süssmayer, Sechter u. a., vorgenommen wurde. Es sträubte sich nämlich das musicalische Gefühl, so treffliche oft weiter ausgesponnene Anfänge, denen zuweilen nur

Digitized by Google

einige Tacte zur Vollständigkeit fehlten, in die Abtheilung der unvollendeten Compositionen zu verweisen, wo zu besorgen stand, dass sie minder beachtet würden. Uebrigens ist bei allen solchen Compositionen genau bemerkt, wie viel daran Mozart's Arbeit ist.

Bei polyphonen Compositionen ist auf die Angabe der Instrumente besondere Sorgfalt gewendet. Bei Messen und Symphonien haben Orchesterdirectoren häufig nach ihrem Gutdünken und ihren Verhältnissen Instrumente hinzugesetzt, weggenommen oder vertauscht; zuweilen hat auch Mozart selbst später einzelne Instrumente zu früheren Compositionen hinzugesetzt, wie diess überall angegeben ist.

Die Zahl der Tacte jedes Satzes schien einen mehrfachen Vortheil zu versprechen: sie giebt auf kürzestem Wege dem Musikfreunde, oft auch dem Musikdirector eine willkommene Vorstellung des Umfanges und der Zeitdauer eines Stückes; was aber noch von grösserem Belange ist, man erfährt dadurch am schnellsten, was fremde Hand zur ursprünglichen Composition willkürlich hinzugesetzt oder davon weggeschnitten hat. Die gedruckten, noch mehr die geschriebenen Messen können von solchen Verstümmelungen in sehr vielen Fällen Zeugniss geben.

Bei den Autographen ist der Besitzer, die Zeit, wann ich es dort im Besitze fand, ferner die Ueberschrift mit der äusseren Form der Erscheinung aufgenommen.

Abschriften sind nur dort erwähnt, wo keine Ausgaben, oder öfter auch, wo nur unzugängliche Autographe bekannt sind. In allen jenen Fällen, wo Abschriften nicht erwähnt sind, ungeachtet keine Ausgaben bekannt sind, befinden sich die ersten in den Sammlungen des Prof. Otto Jahn und des Verfassers.

Die Anmerkungen bringen Erläuterungen mannigfaltiger Art: Veranlassungen der Composition, Dedicationen, erste Aufführungen und ihre Erfolge, Urtheile über den Gehalt des Bedeutenderen, Abweichungen mancher Ausgaben vom Autographe u. A.

Zu den schwierigen Aufgaben gehört die Bestimmung der Zeitfolge sämmtlicher vollständiger Compositionen Mozart's. Diese Aufgabe auch nur annähernd zu lösen und über die Lösung billig zu urtheilen, ist es angezeigt, den Stand der Dinge sich klar zu machen, die Quellen und Bestimmungsgründe zu kennen und bei einzelnen abzuwägen, endlich damit das Ergebniss zu vergleichen. Die wichtigste Quelle für die Chronologie der Werke Mozart's sind natürlich des Meisters eigene Aufzeichnungen, theils in den Ueberschriften seiner noch vorhandenen musicalischen Autographe, theils das von ihm selbst angelegte thematische Verzeichniss vom Jahre 1784 an. Mozart wurde, wie das von dem ordnungsliebenden Vater nicht anders zu erwarten war, schon frühe durch Beispiel und Lehre zur Ordnung in allen Dingen, insbesondere auch zu schriftlichen Aufzeichnungen angeleitet. Es liegt noch ein Tagebuch vor, welches, offenbar auf des Vaters Betrieb, von Mozart's älterer Schwester Marianna schon auf der ersten grossen Reise nach Frankreich, England und den Niederlanden im J. 1763—65 geführt wurde und in kindlich naiver Weise alle gesehenen Merkwürdigkeiten herzählt. Eben so enthalten die ersten Compositionsversuche W. A. Mozart's, ja seine zuerst gelernten Stückchen von des Vaters Hand ein genaues Datum, wann sie gemacht oder gelernt wurden. Darin suchte auch der Sohn, der von seinem Vater sagte: »Nach Gott kommt gleich der Papa!«, nach Möglichkeit nachzukommen. Allein es ist wohl natürlich, dass auch bei dem besten Willen das feurige Genie im Drange des Schaffens die prosaische Registrirung des Datums öfter, später sogar oft vergass, diesen Mangel zwar, wie der Augenschein lehrt, nachträglich durch Angabe des

Digitized by Google

Monates oder sogar nur des Jahres zu verbessern suchte, aber auch dabei mit dem Gedächtnisse nicht ausreichte. Aus diesem unbehaglichen Kampfe zu kommen, und wohl auch im gerechten Gefühle der Bedeutung seiner Werke scheint er 1784 den festen Entschluss gefasst zu haben, von nun an über alle seine künftigen Compositionen ein genaues Verzeichniss anzulegen, ein Entschluss, dem er bis an sein Lebensende mit geringen Schwankungen treu blieb. Diese unschätzbare autographe Urkunde befindet sich im Besitze des Herrn C. A. André in Frankfurt a. M., dessen Vater Hofrath A. André sich durch die Herausgabe derselben kein geringes Verdienst um die musicalische Welt erwarb*). Das durchaus von Mozart geschriebene, bescheidene Original hat folgende Aufschrift

Verzeichnüss
aller meiner Werke
vom Monath Febrario 1784 bis Monath
Wolfgang Amadé Mozart mp.

Es ist in Octav-Format, auf der linken Seite mit wörtlicher Bezeichnung, auf der gegenüberstehenden rechten Seite mit den Anfangstacten des Tonstückes je in 2 Systemen angelegt, und enthält vom »9 Hornung 1784« bis 15 November 1791 — (M. starb 5. Dec. 1791) — 145 Nummern in Tagebuchform, wobei ausser dem Namen des Stückes die begleitenden Instrumente, bei einigen die Dedication oder sonstige Bestimmung, bei den Opern auch öfters die Besetzung und der Tag der ersten Aufführung angemerkt sind. Am Schlusse des Verzeichnisses waren noch 14 rastrirte Blätter leer geblieben! — Das beigesetzte Datum der Composition giebt meistens den Tag derselben an; ob Mozart den Anfang oder die Beendigung der Composition bemerken wollte, lässt sich nicht mehr bestimmen: bei den Opern (Moz. Verz. n. 32. 37. 67. 118. 141. 142.) ist es sicher, dass er den Abschluss andeuten wollte, da der Tag der ersten Aufführung von allen genau bekannt ist. Ausser diesen Angaben des Tages ist aber nicht selten nur die Bemerkung des Monates zu finden, wie in Moz. Verz. n. 26, 27, 83, 102, 107, 109, 110, 113 bis 122 am Schlusse des Jahres 1789 und durch das ganze Jahr 1790, — ferner 134 und 140. Es ist mehr als wahrscheinlich, dass Mozart mit seinen Aufzeichnungen in dem Verzeichnisse in Rückstand gekommen war und aus dem Gedächtnisse nur mehr den Monat, nicht aber den Tag zu bestimmen vermochte. Diese Annahme gewinnt dadurch an Wahrscheinlichkeit, als unter den angegebenen Nummern grösstentheils Compositionen von geringerem äusseren Umfange: Arien, Variationen u. dgl., enthalten sind, welche ihn schwerlich mehrere Tage beschäftigt haben dürften, und dagegen bei den Opern: Figaro (Moz. Verz. 37.), Don Juan (Moz. Verz. 67.), Titus (Moz. Verz. 142.) der Tag der Composition angegeben ist. In diese Zeit (1789—90) fallen ausserdem häufige Verstimmungen Mozart's über seine Geldverhältnisse, Gesundheit u. dgl., welche wohl geeignet waren, ihn von seiner bis dahin eingehaltenen Ordnung abzulenken. A. André weist auch in dem Vorberichte zu dem »thematischen Cataloge« nach, dass bei mehreren Compositionen

*) Dieses Verzeichniss erschien in 2 Ausgaben in den Jahren 1805 und 1828, von welchen die letzte, viel sorgfältigere, den Titel führt: »W. A. Mozart's thematischer Catalog, so wie er solchen vom 9. Februar 1784 bis zum 15. November 1791 eigenhändig geschrieben hat, nebst einem erläuternden Vorbericht von A. André. Neue mit dem Original-Manuscripte nochmals verglichene Ausgabe. 8. Offenbach a. M., bei Johann André.« — Bei dieser Gelegenheit erwähnen wir ein Paar kleiner Versehen darin. Es heisst dort unter n. 105 »6 Variationen« statt »9 Variationen«; n. 132 zweimal »legerer« statt »Leirer« (oder »Leyerer« nach älterer Schreibweise).

Digitized by Google

die Ueberschrift des Autographs nicht mit dem Verzeichnisse Mozart's stimme: so hat das Autograph des Clavierquartettes in Gmoll die Ueberschrift »Vienna li 16 d'ottobre 1785«, während dasselbe Stück im »Verzeichniss« n. 27 als »im Monat Julli 1785« componirt erscheint. Auch das wird von A. André a. a. O. richtig bemerkt, dass Mozart hie und da früher geschriebene und später umgeänderte Compositionen in sein »Verzeichniss« eingetragen habe; so unter andern die Quartettfuge in Cmoll n. 68 des Verzeichnisses; ferner das Clarinettconcert unter n. 144, welches eine Umarbeitung eines Concertes für Bassetthorn ist, von dem das Autograph noch zum Theil vorliegt. Endlich hat sich Mozart auch bestimmt gefunden, mehrere Compositionen von verschiedenem Datum unter ein einziges zusammenzufassen, wie der Canon »O du eselhafter Martin« im Verzeichnisse unter n. 95 nebst 7 anderen Canonen als am 2. September 1788 componirt eingetragen steht, während er wahrscheinlicher in das Jahr 1785 fällt und auf den Sänger Peyerl gemünzt war. Zu diesem Register von Begehungssünden des Meisters sind wir in der Lage, noch einige Unterlassungssünden zu fügen, welche darin bestehen, dass Mozart eine nicht ganz unbeträchtliche Zahl von Compositionen, die bestimmt zwischen 1784 und 91 fallen, im Verzeichnisse nicht aufgenommen hat: es sind diess n. **448, 461** bis **463, 506** bis **508, 514, 532, 579, 609, 624, 625, 626** der nachfolgenden chronologischen Aufzählung. Von diesen zuletzt angeführten Nummern lagen zum grössten Theile Autographe, sonst aber die sichersten Anhaltspunkte vor. Ob nun Mozart diese Compositionen absichtlich nicht aufgenommen habe, weil sie ihm etwa minder bedeutend erschienen, oder ob nur ein Versehen der Grund davon war, wird nie entschieden werden können. Die letzte Nummer **626**, das Requiem, war freilich noch nicht in allen Theilen vollendet; wir durften aber den herrlichen Torso nicht unaufgenommen bei Seite lassen. Diese kleinen Verstösse des Meisters gegen die absolute Genauigkeit in der Zeitangabe verschwinden jedoch gegen die Sicherheit, welche die bei weitem grössere Mehrzahl der Angaben gewährt.

Von gleicher Bedeutung und Glaubwürdigkeit wie das »Verzeichniss« sind Mozart's eigenhändige Ueberschriften mit dem Datum auf seinen zurückgelassenen musicalischen Autographen. Mozart pflegte seinen Namen sammt dem Datum mit sehr wenigen Ausnahmen auf die erste Seite in die Ecke rechts über den Notensystemen zu setzen und dem Titel keine besondere Seite einzuräumen. Am Schlusse des Stückes fand ich nur 2 Mal (Chron. Verz. **485** und **495**) seinen Namen und Datum. Die Ueberschriften sind nach der Sitte der damaligen Zeit in italienischer Sprache gemacht; ich fand nur sehr wenige französische (wie Chron. Verz. **485** »Mozart le 10 de Janvier 1786«), niemals eine in deutscher Sprache. Gewöhnlich enthalten sie seine beiden Vornamen Wolfgang und Amadeus, oder auch Wolfgang allein, den Familiennamen Mozart mit und ohne manu propria, das Datum und öfter auch den Ort der Composition. In Italien (1770—73) pflegte er »Amadeo Wolfgango« zu schreiben, kehrte aber später in seiner Heimat zu seinem alten »Wolfgango Amadeo« zurück. Nachdem er 1770 den päpstlichen Orden vom goldenen Sporne erhalten hatte, schrieb er von da ab durch mehrere Jahre, etwa bis 1776: »Del Signor Cavaliere Amadeo Wolfgango«, in den letzten Jahren vor 1776 häufiger untermischt von dem simpeln »Amadeo Wolfgango«, der in den anfänglichen »Wolfgango Amadeo« zurückschlug. Neben einander gestellt nehmen sich diese Varianten beispielsweise folgendermassen aus:

a. di Wolfgango Mozart Salzbourg den 14 Jener 1769 (Messe **65.**) [Das erinnert an das trilingue »Eugenio Prinz von Savoye«].

Digitized by Google

b. del Sig. Cav. Amadeo Wolfgango Mozart nel Giannaio 1776 a Salisburgo (Chron. Verz. **238.**)
c. di Amadeo Wolfgango Mozart nel Febraro 1776 (Chron. Verz. **242.**)
d. di Wolfgango Amadeo Mozart mp. Salisburgo li 9 di giuglio 1779 (Chron. Verz. **319.**)

So wie in Mozart's »Verzeichnisse« lautet in den Ueberschriften das Datum auf den Tag, öfter nur auf den Monat der Composition, ja nicht selten nicht weiter als auf das Jahr, wie in dem Chron. Verz. **43, 49, 50, 51, 88** u. a. m.: Abstufungen, welche zugleich auf eine immer spätere Aufzeichnung, von der Zeit der Composition an gerechnet, hinweisen, wo die Erinnerung nicht weiter als auf das Jahr zurückreichte, bis endlich auch dieses dem Gedächtnisse nicht mehr zu ermitteln war, und eine grosse Anzahl Autographe ohne alles Datum bleiben mussten. Zu bedauern ist, dass Unverstand oder Böswilligkeit bei 15 schönen Autographen, welche im Besitze von A. Cranz in Hamburg sich befinden (Chron. Verz. **162, 181 — 185, 189, 190, 199—204** und **250**), das Datum unlesbar gemacht hat, während jedoch ein handschriftliches Verzeichniss, das aus guter Quelle herrühren muss, die Zeitangaben mittheilt, nach welcher diese Compositionen in die Jahre 1772 bis 1775 gehören (*O. Jahn* I. 702).

Hofrath André, welcher bekanntlich alle bei Mozart's Tode im Besitze der Witwe vorhandenen Autographe käuflich an sich brachte, hat durch die Herausgabe eines thematischen Verzeichnisses dieser »Originalhandschriften«*) mit gewissenhafter Angabe der darauf angemerkten Ueberschriften sich um die Chronologie der Mozartischen Werke ein neues Verdienst erworben. —Von eben demselben Verfasser existirt auch eine in Handschrift gebliebene Zusammenstellung Mozartischer Manuscripte mit der Aufschrift: »Thematisches Verzeichniss W. A. Mozart'scher Manuscripte, chronologisch geordnet von 1764 bis 1784 von A. André 1833«. Es verzeichnet 215 Nummern (von 469 der chronolog. Nummern dieses Werkes), wobei auch Partitur-Entwürfe und theilweise instrumentirte Compositionen, und natürlich auch viele der in dem gedruckten Verzeichnisse angeführten Compositionen aufgenommen sind. Durch die Güte des Herrn Julius André, welcher im Besitze dieses handschriftlichen Verzeichnisses ist, wurde mir die unbeschränkte Benutzung dieser schätzbaren Quelle gestattet.

Wo Mozart's Verzeichniss und die Ueberschriften der musicalischen Autographe keine Antwort über Chronologie gaben oder ganz fehlen, both die Correspondenz der Familie Mozart's, besonders des Vaters und Sohnes, in mehreren Fällen willkommene Anhaltspunkte, indem entweder eines fertig gewordenen oder neu aufgeführten Tonwerkes erwähnt, oder Zusendungen von solchen verlangt werden. Diesem schriftlichen Verkehre verdanken wir die alleinige Kenntniss mehrerer bedeutender Compositionen, welche Mozart auf seiner Reise und während seines Aufenthaltes in Paris in den Jahren 1777 und 78 schrieb: als die Stücke zum Miserere von Holzbauer, die Balletmusik zu »Les petits riens« von Noverre, einer Symphonie für Le Gros, einer Arie für Tenducci, eines Concertes für Clavier und Violine u. m. a., von denen bis heute Autograph, Ausgaben und Abschriften völlig unbekannt sind.

---

*) Es erschien mit einer ähnlichen Einrichtung, wie Mozart's eigenes »Verzeichniss«, zu Offenbach 1841 unter dem Titel: »Thematisches Verzeichniss derjenigen Originalhandschriften von W. A. Mozart, geboren den 27. Jänner 1756, gestorben den 5. December 1791, welche Hofrath André in Offenbach a. M. besitzt«.

Digitized by Google

Dass auch Ankündigungen aus gleichzeitigen öffentlichen Blättern über Productionen oder Publicationen Mozart's, so wie das, was der Scharfsinn späterer Forscher, darunter vor allen Prof. O. Jahn, über Zeitfolge glücklich combinirt hat, in mehreren Fällen und nicht ohne Erfolg für die Chronologie benützt werden mussten, ist leicht begreiflich.

Dennoch blieb eine nicht unbeträchtliche Zahl von Stücken, wo alle genannten Orakel verstummten. Da musste auch die äussere Form der Autographe, die Art der Schriftzüge, Papier, Tinte u. dgl. zu Rathe gezogen werden, und wo auch dieses keine Verwerthung ermöglichte, musste der innere Gehalt des Tonstückes als Maassstab der Zeit erwogen werden.

Zu diesem letzten Behufe schien es zweckdienlich, das productive Alter Mozart's in fünf ziemlich natürlich sich abgrenzende Perioden abzutheilen, von denen der Zeit nach festgestellte characteristische Tonstücke vorlagen. Diese sind:

I. Periode 1761—1767. Knabenversuche. (Mehrere Symphonien — Concerte — Clavier-Compositionen.)

II. Periode 1768—1773. Mozart der Jüngling. (La finta semplice — Mitridate — Ascanio — Il Sogno di Scipione — Litaneien — Messen.)

III. Periode 1774—1780. Der junge Mann. (La finta giardiniera — Il Re Pastore — Misericordias.)

IV. Periode 1781—1784. Der gereifte Mann. (Idomeneo — Entführung.)

V. Periode 1785—1791. Höchste Blüthe. (Haydn-Quartette — Figaro — Don Juan — Così fan tutte — Zauberflöte — Titus — Cdur Symphonie — Requiem.)

In jeder dieser Perioden konnte noch der Anfang, die Mitte und der Schluss unterschieden, und in einem davon die gegebene Composition eingereiht werden.

Ueberblicken wir nun, zu welchen Ergebnissen alle diese Haupt- und Hilfsquellen geführt haben, so ist zuerst hervorzuheben, dass bei den der Zeit nach nicht festgestellten Compositionen mehr als ein höherer oder geringerer Grad von Wahrscheinlichkeit in unserer Zeit nicht mehr zu erreichen ist. Wenn aus Mozart's eigenen Aufzeichnungen hervorgeht, dass, wenn er sie erst später vornahm, er selbst oft nicht mehr als den Monat, ja nicht selten nur mehr das Jahr der Entstehung, endlich auch dieses nicht mehr aus dem Gedächtnisse herauszubringen im Stande war, wie wäre es da billig, von den späten Epigonen mehr zu verlangen, als der Meister selbst vermochte? Sind wir doch hier in einem schwierigeren Falle, als der Kunstkenner, der die Werke alter Maler oder Bildhauer nach der Zeit ihrer Entstehung beurtheilen soll und sich oft mit allgemeinen Ausdrücken von »früherer« oder »späterer« Periode abfinden muss.

Durch eine glückliche Fügung für die Chronologie ist die ganze Zeit der höchsten Blüthe durch Mozart's eigenes Verzeichniss, und für die Zeit vor 1784 durch Mozart's autographe Ueberschriften und auf anderen Wegen in allen bedeutendsten Werken: Opern, Messen, Litaneien, Arien, Quartetten, Quintetten, Symphonien, Concerten, wenigstens dem Jahre nach fest bestimmt.

Um nun den Lesern auch der Zahl nach darzulegen, wie viel Vertrauen sie dem nachfolgenden »chronologischen Verzeichnisse« zuwenden dürfen, soll eine statistische Uebersicht und die bei der Verzeichnung eingehaltene Methode hier gegeben werden.

In dem »chronologischen Verzeichnisse« sind im Ganzen 626 vollständige Tonwerke Mozart's aufgeführt; davon fallen

Digitized by Google

nach 1784 (Mozart's eigenes Verzeichniss)	179
vor 1784	447
welche die Gesammtzahl	626 geben.

Von diesen sind der Zeit nach völlig sicher gestellt, oder wie man sie nennen könnte

zeitsichere nach 1784	170
vor 1784	176
zusammen zeitsichere.	346
gegen zeitunsichere	280

welche der Zeit nach nicht völlig oder gar nicht sicher gestellt sind. Daraus stellt sich für die Zeitsicheren gegen die Zeitunsicheren ein Verhältniss von etwa 9 : 8; also über die Hälfte zu Gunsten der Zeitsicheren heraus.

Von den 280 Zeitunsicheren, welche sämmtlich in die Perioden vor 1784 eingereiht werden mussten, ist wohl über die Hälfte eine grosse Wahrscheinlichkeit für das angenommene Compositionsjahr, so dass nur etwa für den vierten Theil aller Compositionen bei der Einstellung in ein bestimmtes Jahr mehr gewagt werden musste. Allein auch dabei läuft der Leser keine Gefahr, irgendwie getäuscht zu werden, da bei allen Zeitunsicheren eine Warnungstafel in Gestalt eines Sternchens * vorgesteckt ist und im Texte die Grade der Wahrscheinlichkeit und die Gründe für die Einstellung an diesem Orte kurz angedeutet sind.

Allerdings konnte diesem Umstande durch die Sonderung aller Zeitsicheren von den Zeitunsicheren begegnet werden; allein wir glauben die Mehrzahl der Leser für uns zu haben, wenn wir es unternahmen, eine stetige chronologische Reihe aller Tonwerke Mozart's zusammenzustellen, sowohl zur Erleichterung des Ueberblickes, als auch der Auffindung und Citirung des Einzelnen, vorausgesetzt, dass das blos Postulirte auf den ersten Blick zu erkennen ist. Um diess noch in einem erhöhten Grade zu erzielen, sind an die Spitze jedes Jahrganges die Zeitsicheren gestellt, welchen hierauf die Zeitunsicheren mit ihren Warnungszeichen folgen.

Im Bewusstsein nun, ein schwieriges Ziel nicht leichtsinnig, sondern mit ernstem redlichem Bemühen angestrebt zu haben, rufen wir demjenigen, welchem unser Versuch nicht genügt, ohne Groll mit dem heiteren Römer zu:

— Si quid novisti rectius istis,
Candidus imperti; si non, his utere mecum.

Die Aufzählung der verlorengegangenen Compositionen (Anhang 1—11a.) wurde auf diejenigen beschränkt, deren Existenz zwar erwiesen, von denen aber nicht einmal die Anfangstacte der ersten Sätze bekannt sind. Hätte man diejenigen dazu nehmen wollen, von denen gegenwärtig nur der thematische Anfang bekannt ist, so hätte die Zahl derselben sich natürlich bedeutend höher stellen müssen. Der letzten Art sind z. B. Chron. Verz. n. **35, 82, 324, 549, 569, 578, 615** u. a., von denen jedoch im günstigen Fall des Wiederauffindens die Möglichkeit da ist, sie bestimmt wieder zu erkennen, weshalb solche für die gegenwärtige Zeit nur als verschollene zu bezeichnen sind.

Nicht blos den Reichthum des Mozartischen Genius zu belegen, der selten auf früher blos Angefangenes zurückgriff und es vorzog, neu Erfundenes auszuführen, sondern auch deshalb schien die Zusammenstellung der aufgefundenen Anfänge von Compositionen von Interesse, um den Umfang seiner Studien und

Digitized by Google

die mannigfachen äusseren und inneren Anregungen zu bestimmten Arten von Compositionen, kurz ein gewöhnlich, aber mit Unrecht vernachlässigtes Moment seines Kunstlebens in Verbindung mit seinen vollständigen Compositionen zu bringen. Ueberall sind ja schon bestimmte, oft sehr bedeutende musicalische Motive ausgesprochen, nicht selten auch weiter entwickelt, und wahrscheinlich lag der Grund, dass sie nicht vollständig ausgeführt wurden, nicht darin, dass Mozart diese Anfänge zu gering achtete, sondern weil andere äussere oder innere Veranlassungen ihn davon abzogen und neue Schöpfungen intensiver anregten. Unter den im Anhang 12—109 angeführten unvollständigen Compositionen sind 12 Messen und andere Kirchencompositionen; 5 Arien und Lieder; 39 Sonaten, Rondo, Duo, Trio, Concerte für Clavier; 24 Trio, Quartette, Quintette für Streichinstrumente; 8 Compositionen für Bläser; 10 Symphonien und Symphoniestücke. Die grösste Zahl unvollständiger Autographe — denn nur solche liegen dem Verzeichnisse zum Grunde — besitzt das Mozarteum in Salzburg. Es ist wahrscheinlich, dass noch manche autographe Fragmente in den Händen unbekannter Besitzer sich befinden.

Unter den Uebertragungen (arrangemens), Anhang 110—184, wurden nur solche gedruckte (ausnahmsweise blos geschriebene) Compositionen aufgenommen, bei welchen die ursprüngliche Composition auf dem Titel nicht angegeben ist und man daher leicht in den Irrthum geführt werden kann, eine Original-Composition Mozart's vor sich zu haben. Viele solche Uebertragungen sind auch in Sammlungen abgedruckt und wurden so oft nachgedruckt, dass man gar keinen Zweifel mehr an der Originalität der Composition hatte. Der Leser wird daher öfter in die Lage kommen, ihm wohlbekannte Compositionen nicht unmittelbar im chronologischen Verzeichnisse, sondern vorher im Anhange suchen zu müssen, welcher auf die Original-Composition des chronologischen Verzeichnisses zurückweist.

In die Reihen der zweifelhaften Compositionen (Anhang 185—231) wurden solche gestellt, die entweder nur in Privat-Aufzeichnungen, wenn auch thematisch aufgeführt, aber nicht weiter beglaubigt, oft auch nicht weiter bekannt sind, oder jene, die durch ihren Gehalt Grund geben, an deren Echtheit zu zweifeln: einzelnes daraus kann möglicher Weise die Folgezeit als echt herausstellen.

Bei weitem grösser ist die Zahl der entschieden unterschobenen (unechten) Compositionen (Anhang 232—294). Die Firma Mozart schien zu verlockenden Etiquetten geeignet. Besonders thätig war man hierin auf dem Felde des Liedes. Als unterschoben wurden Anhang n. 238. 239. 240. darum aufgeführt, weil die noch vorhandenen Autographe, welche aber Abschriften nach fremden Compositionen von Ligniville und Mich. Haydn sind, schon mehrfach den Irrthum veranlasst haben, als läge eine Composition Mozart's vor.

Noch erübrigt mir die angenehme Pflicht des wärmsten Dankes für alle und jede wohlwollende Förderung meiner Arbeit auszudrücken, wobei ich mich der grossen Zahl wegen auf wenige Namen beschränken muss. Die ersten Pioniere meiner Arbeit waren die drei wackeren Freunde und Landsleute Dr. Franz Lorenz in Wiener Neustadt, der mir durch seine geistreiche Schrift: »In Sachen Mozart's« die erste Anregung zu diesem Unternehmen gab, Dr. Josef Hauer in der Öd, welcher das erste bedeutende Material lieferte, und Karl Baumann,

Digitized by Google

Opernsänger in Frankfurt a. M., der mir zuvorkommendst die wichtigen Wege des Forschens in Frankfurt ebnete. In dieser Stadt waren es die drei kunstsinnigen Brüder C. A., Julius und August André, nicht minder Joh. B. André in Berlin, welche mir ihre grossen Schätze an Autographen zur Benützung mit einer Liberalität überliessen, die mich zu dem grössten immerwährenden Danke verpflichtet und ohne welche meine Arbeit nothwendig höchst lückenhaft hätte bleiben müssen. Die Vorstände der öffentlichen Bibliotheken und Musiksammlungen in Salzburg, Wien, Prag, München, Berlin, Leipzig, gleicher Weise die Kunstfreunde und Gönner in den genannten Städten, so wie in Eisenberg, Gratz, Göttweih, Linz, Augsburg, Donaueschingen, Mannheim, Hamburg, Paris mögen die Versicherung entgegennehmen, dass ich ihrer Freundlichkeit und Güte zu jeder Zeit dankbarst denke und dass ich es zu den Lichtblicken rechne, welche in die mitunter trüberen Stunden meiner Arbeit fielen, durch eben diese Veranlassung mit einer so bedeutenden Zahl von ausgezeichneten Männern in Beziehung getreten zu sein.

Da niemand mehr als der Verfasser überzeugt ist, wie vieles von dem Gebothenen mangelhaft bleiben musste, weil keine weiteren Quellen sich öffnen wollten, und dass gerade das Erscheinen dieser Schrift die Veranlassung geben werde, manches bisher Unbekannte aus seinen Verstecken herauszulocken; so geht die dringende Bitte an alle Besitzer von Autographen, seltenen Ausgaben und Abschriften besonders solcher Nummern, wo die Rubriken eine Lücke andeuten, durch freundliche Mittheilung an den Verfasser oder Verleger im Interesse aller Musikfreunde zur Förderung einer Aufgabe beizutragen, welcher der Einzelne beim ersten Anlaufe unmöglich gewachsen sein kann.

Digitized by Google

Inhalt.

	Seite
Vorwort	IX
Uebersicht der vollständigen Compositionen nach Gattung und Zahl	1
Chronologisches Verzeichniss der vollständigen Compositionen	25
Anhang.	
I. Verloren gegangene Compositionen	497
II. Unvollständige "	499
III. Uebertragene "	509
IV. Zweifelhafte "	516
V. Unterschobene "	521
Register der Namen und Sachen	532
Register der Gesangestexte	538
Zusätze und Verbesserungen	550

Digitized by Google

Einige Abkürzungen.

Zahlen in fetter Schrift beziehen sich auf das Chronologische Verzeichniss.

Mteum. = Mozarteum in Salzburg.

O. Jahn = W. A. Mozart von Otto Jahn. IV Theile. 8. Leipzig 1856—59.

(. . . K.) mit vorausgehendem Datum in der Rubrik der Autographe = gesehen vom Verfasser.

André Verz. = Thematisches Verzeichniss derjenigen Originalhandschriften von W. A. Mozart, welche Hofr. André in Offenbach besitzt. 8. Offenbach 1841. (Gedruckt.)

A. André hds. Verz. = Thematisches Verzeichniss W. A. Mozart'scher Manuscripte chronologisch geordnet von 1764—1784 von A. André. 1833. (Manuscript.)

Wien. Mus. Ver. Arch. = Wiener Musikvereins-Archiv.

Fuchs in Hau. = Alois Fuchs, handschriftliches Verzeichniss der Werke Mozart's in Dr. Hauer's Abschrift. Es existiren von dem Fuchsischen Verzeichnisse verschiedene Abschriften.

Mozart Verz. = W. A. Mozart's thematischer Catalog, so wie er solchen vom 9. Februar 1784 bis zum 15. November 1791, eigenhändig geschrieben hat, nebst einem erläuternden Bericht von A. André. Neue Ausgabe. Offenbach, J. André.

Nissen = G. N. v. Nissen, Biographie W. A. Mozart's. 8. Leipzig 1828.

✘ Stimmen bezeichnet Zeitmessung Compositionen (S. VII)

Digitized by Google

Uebersicht

der vollständigen Compositionen

nach Gattung und Zahl.

I.	Messen, Requiem	20
II.	Litaneien, Vespern	8
III.	Offertorien, Kyrie, Te Deum, Veni, Regina Coeli, Hymnen	40
IV.	Orgelsonaten	17
V.	Cantaten mit Orchesterbegleitung	10
VI.	Opern, theatralische Serenaden u. dergl.	23
VII.	Arien, Trio, Quartette, Chöre mit Orchesterbegleitung	66
VIII.	Lieder mit Clavierbegleitung	41
IX.	Canone für 2—12 Singstimmen	23
X.	Clavier-Sonaten und -Phantasien	22
XI.	„ Variationen	16
XII.	„ Einzelstücke, Minuette, Rondo, Allegro u. dergl.	23
XIII.	„ zu 4 Händen und 2 Claviere ohne Begleitung	11
XIV.	„ Violin-Sonaten, -Variationen	45
XV.	„ Trio, -Quartette, -Quintett	11
XVI.	Streich-Duo und -Trio	6
XVII.	„ Quartette und mit 1 Blasinstrumente	32
XVIII.	„ Quintette	9
XIX.	Symphonien	49
XX.	Divertimente, Serenaden, Cassationen	33
XXI.	Orchesterstücke: Märsche, einzelne Symphoniesätze	27
XXII.	Tänze für Orchester	39
XXIII.	Concerte	55
	Werke	626

W. A. Mozart, geboren zu Salzburg 27. Jänner 1756,
gestorben zu Wien 5. December 1791.

Digitized by Google

Digitized by Google

I. Messen, Requiem.

1. 49. *Andante.*
Ky - ri - e e - lei - - - - -

2. 65. *Adagio.*
Ky - ri - e e - lei - son e-

3. 66. *Adagio.*

4. 115. *Adagio.*
Ky - ri - e e - lei - son

5. 116. *Andante.*
Ky - ri - e e - lei - -

6. 139. *Adagio.*
Ky-ri-e

7. 140. *Andante.*
Ky - ri - e e-

8. 167. *Allegro.* tr

9. 192. *Allegro moderato.* tr

10. 194. *Allegro.*
Kyrie, Kyri - e eleison

11. 220. *Allegro.* tr

12. 257. *Andante maestoso.*

13. 258. *Allegro.* tr tr

14. 259. *Andante.*
Ky-ri-e e - leison

15. 262. *Allegro.*

16. 275. *Allegro moderato.*
Ky-ri-e e - lei - son

17. 317. *Andante maestoso.*
Kyri-e, Kyri-e

18. 337. *Andante.* p

19. 427. *Andante moderato.*
Ky - ri-e e-

20. 626. *Adagio.*
(Requiem.)

II. Litaneien, Vespern.

1. 109. *Allegro.*
Litanei.
Ky-rie eleison, eleison, eleison

2. 125. *Allegro molto.*
»

3. 195. *Adagio.*
»

4. 243. *Andante moderato.* p
»

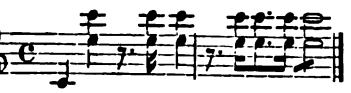
5. 340.
» (Kyrie.)
Ky - ri - e, Ky - ri - e e-

Digitized by Google

6. 193. Vesper.



7. 321. »



8. 339. »



III. Kyrie. Te Deum. Veni. Regina Coeli. Motette. Offertorien.

1. 33. Kyrie.



2. 89. »



3. 90. »



4. 91. »



5. 221. »



6. 322. »



7. 323. »



8. 341. »



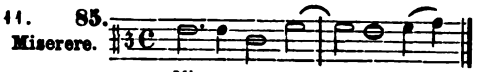
9. 20. Madrigal.



10. 47. Veni Sancte.



11. 85. Miserere.



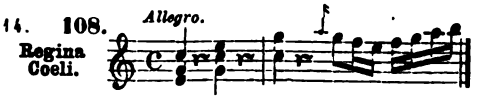
12. 86. Quaerite primum.



13. 92. Salve Regina.



14. 108. Regina Coeli.



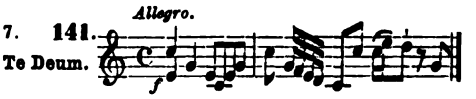
15. 127. »



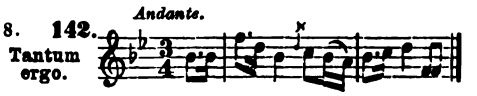
16. 276. »



17. 141. Te Deum.



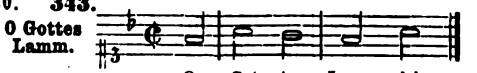
18. 142. Tantum ergo.



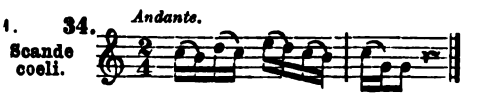
19. 197. »



20. 343. O Gottes Lamm.



21. 34. Scande coeli.



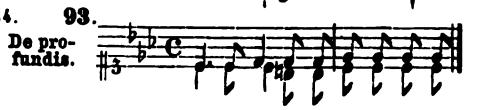
22. 44. Ex adipe.



23. 72. Inter natos.



24. 93. De profundis.



Digitized by Google

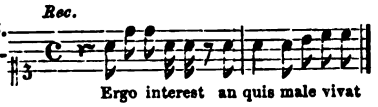
25. 117. Benedictus sit.

Allegro.



26. 143. Ergo interest.

Rec.



27. 165. Exultate.

Allegro.



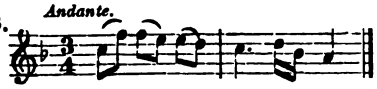
28. 177. Ut cervus.

Un poco Allegro.



29. 198. Sub tuum praesid.

Andante.



30. 222. Misericord. Domini.



31. 223. Osanna.



32. 260. Venite populi.

Allegro moderato.



33. 273. Sta. Maria, mater.

Allegro moderato.



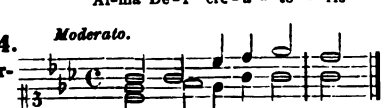
34. 277. Alma Dei.

Allegro.

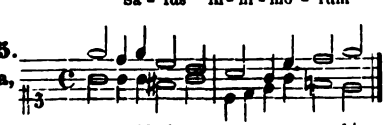


35. 324. Salus infirmorum.

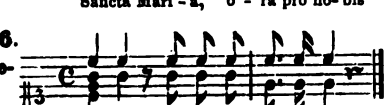
Moderato.



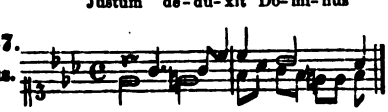
36. 325. Sta. Maria, ora.



37. 326. Justum deduxit.



38. 327. Adoramus.



Andantino.

39. 342. Benedicite.



Adagio.

40. 618. Ave verum.



IV. Orgelsonaten.

1. 67.

Andante.



2. 68.

Allegro.



3. 69.

Allegro.



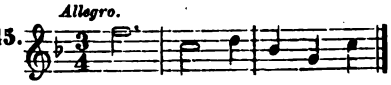
4. 144.

Allegro.



5. 145.

Allegro.



6. 212.

Allegro.



7. 224.

Allegro.



8. 225.

Allegro.



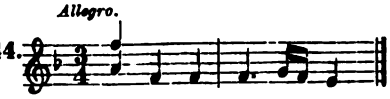
9. 241.

Allegro.



10. 244.

Allegro.



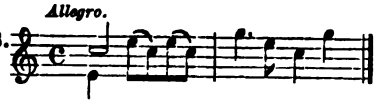
11. 245.

Allegro.



Digitized by Google

12. 263. *Allegro.*



13. 274. *Allegro.*



14. 278. *Allegro.*



15. 328. *Allegro.*



16. 329. *Allegro.*



17. 336. *Allegro.*

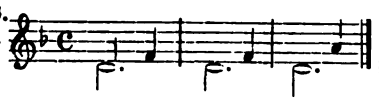


V. Cantaten.

1. 42. Grabmusik. *Rec.*



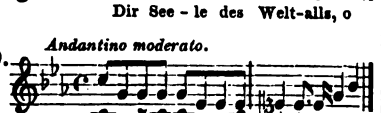
2. 118. La Betulia liber.



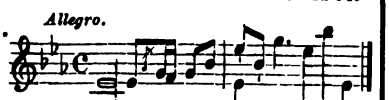
3. 429. Dir Seele. *Allegro moderato.*



4. 469. Davidde penit. *Andantino moderato.*



5. 471. Maurerfreude. *Allegro.*



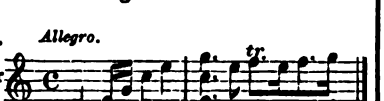
6. 566. Händel's Acis und Galathea *neu instrumentirt.*

7. 572. Händel's Messias *neu instrumentirt.*

8. 591. Händel's Alexander's Fest *neu instrumentirt.*

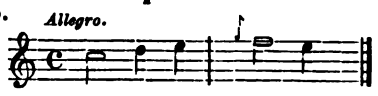
9. 592. Händel's Caecilientag *neu instrumentirt.*

10. 623. Kleine Freimaurer Cantate. *Allegro.*



VI. Opern.

1. 35. Das fürnehmste Geboth. *Allegro.*



2. 38. Apollo et Hyacinthus.



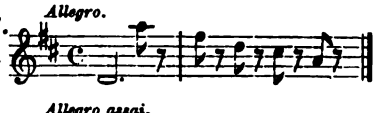
3. 50. Bastien et Bastienne. *Allegro.*



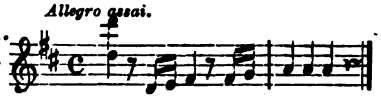
4. 51. La finta semplice. *Allegro.*



5. 87. Mitridate. *Allegro.*



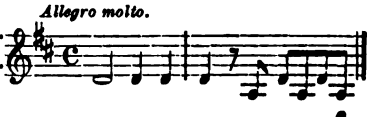
6. 111. Ascanio in Alba. *Allegro assai.*



7. 126. Il Sogno di Scipione.



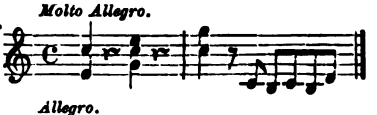
8. 135. Lucio Silla. *Allegro molto.*



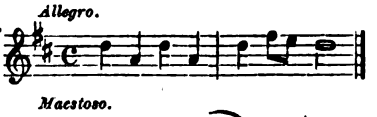
9. 196. La finta Giardiniera.



10. 208. Il Re pastore. *Molto Allegro.*



11. 344. Zaide. *Allegro.*



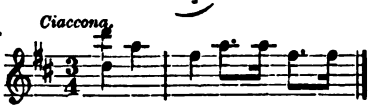
12. 345. König Thamos. *Maestoso.*



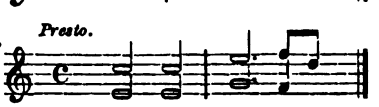
13. 366. Idomeneo. *Allegro.*



14. 367. Balletmusik zu Idomeneo. *Ciaccona.*



15. 384. Entführung. *Presto.*



Digitized by Google

16. 422. L'Oca del Cairo.

Allegretto.



17. 430. Lo Sposo deluso.

Allegro.



18. 486. Schauspiel-director.

Allegro assai.



19. 492. Nozze di Figaro.

Allegro assai.



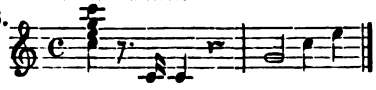
20. 527. Don Juan.

Andante.



21. 588. Così fan tutte.

Andante maestoso.



22. 620. Zauberflöte

Adagio.

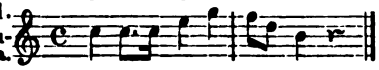


23. 621. Titus.



VII. Arien, Trio, Quartette, Chöre mit Orchesterbegleitung.

1. 21. Va, dal furor portata.



2. 23. Conservati fedele.

Andante.



3. 36. Perchè il dover.

Allegro maestoso.



4. 70. A Berenice.



5. 71. Ah più tremar.

Allegro moderato.



6. 77. Misero me.

Andante.



7. 78. Per pietà bel idol mio.

Artaserse.

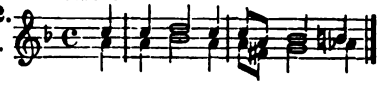


8. 79. O temerario Arbace.



9. 82. Se ardire.

Andante.

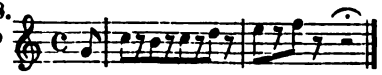


10. 83. Se tutti i mali.

Adagio.



11. 88. Fra cento affanni.



12. 119. Der Liebe himmlisches Gefühl.

Allegro.



13. 146. Kommt her, ihr frechen

Andante con moto.



14. 178. Ah spiegarti.

Andante.



15. 209. Si mostra.

Andante.



16. 210. Con ossequio.

Allegro assai.



17. 217. Voi avete un cor fedele.

Andante grazioso.



18. 255. Ombra felice.

Andante.



19. 256. Clarice, cara.



Allegro risoluto.

20. 272. Ah, lo previdi.



Digitized by Google

21. 294. Alcandro lo confesso.
Andantino.
Alcandro

22. 295. Se al labro mio.
Adagio.

23. 316. Popoli di Tessaglia.
Recit.
Po-poli

24. 346. Luci care.
Lu-ci ca-re, lu-ci bel-le

25. 368. Ma che vi fece.
Allegro assai.

26. 369. Misera, dove son.
Andante.
Misera, dove son

27. 374. A questo seno.
Recit.
A questo seno deh vieni idolo mio

28. 383. Nehmt meinen Dank.
Andante.

29. 389. Welch ängstliches Beben.

30. 416. Mia speranza.
Andante.
Mia spe-ran-za ado-ra-ta

31. 418. Vorrei spiegarvi.
Adagio.

32. 419. Nò, nò, che non sei.
Allegro.
Nò, nò,

33. 420. Per pietà, non.
Andante.

34. 431. Misero, o sogno.
Adagio.

35. 432. Cosi dunque tradirei.
Allegro.
Cosi dunque

36. 433. Männer suchen.
Scherzando.
Män-ner

37. 434. Del gran regno.
Allegro.

38. 435. Müsst ich auch.
Allegro.
Müsst ich

39. 436. Ecco, quel fiero.
Andante.

40. 437. Mi lagnerò.
Larghetto.
Mi la-gne-rò ta-

41. 438. Se lontan, ben.
Adagio.
Se lon-tan ben mio tu se-i

42. 439. Due pupille.
Andante.
Du-e pu-pille a-ma-bi-li

43. 440. In te spero.
Allegro.
In te spe-ro

44. 479. Dite almeno.
Allegro.

45. 480. Mandina amabile.
Andante.

46. 489. Spiegarti oh Dio.
Andante.
Spiegarti oh Dio non posso

47. 490. Non più tutti ascoltai.
Allegro assai.

48. 505. Ch'io mi scordi.
Andantino.

49. 512. Alcandro, lo confesso.
Allegro.

Digitized by Google

50. 513. Mentre ti lascio. *Larghetto.*



51. 528. Bella mia fiamma. *Andante.*



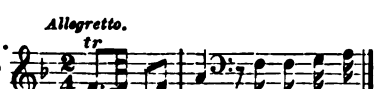
52. 538. Ah, se in ciel. *Allegro.*



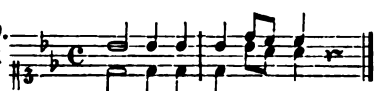
53. 539. Ich möchte wohl der Kaiser. *Allegro.*



54. 541. Un baccio di mano. *Allegretto.* tr



55. 549. Più non si trovano.



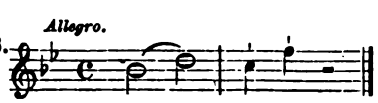
56. 569. Ohne Zwang.



57. 577. Al desio di chi.



58. 578. Alma grande. *Allegro.*



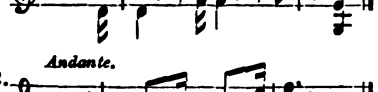
59. 579. Un moto di gioja. *Allegro moderato.*



60. 580. Schon lacht. *Allegro.*



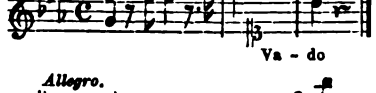
61. 582. Chi sà, chi sà. *Andante.*



62. 583. Vado, ma dove.



63. 584. Rivolgete a lui. *Allegro.*



64. 612. Per questa bella.



65. 615. Viviamo felici.



66. 625. Nun liebes Weibchen.

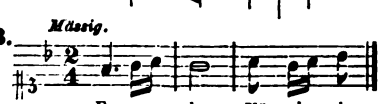


VIII. Lieder mit Clavierbegleitung.

1. 52. Daphne, deine. *Tempo di Menuetto.*



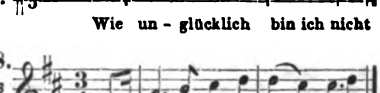
2. 53. An die Freude. *Mässig.*



3. 147. Wie unglücklich.



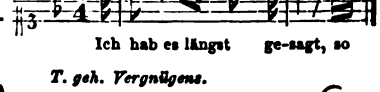
4. 148. O heiliges Band.



5. 149. Die grossmüthige Gelassenheit. *Moderato.*



6. 150. Was ich in Gedanken. *T. geh. Vergnügens.*



7. 151. Die Zufriedenheit im niedren Stande.



8. 152. Ridente la calma. *Larghetto.*



9. 307. Oiseaux, si tous. *Allegretto.*



10. 308. Dans un bois.



11. 349. Die Zufriedenheit. *Mässig.*



12. 350. Wiegenlied.



Digitized by Google

21. **294.** *Andantino.*
Alcandro lo confesso.
Alcandro

22. **295.** *Adagio.*
Se al labro mio.

23. **316.** *Recit.*
Popoli di Tessaglia.
Po-poli

24. **346.**
Luci care.
Lu-ci ca-re, lu-ci bel-le

25. **368.** *Allegro assai.*
Ma che vi fece.

26. **369.** *Andante.*
Misera, dove son.
Misera, dove son

27. **374.** *Recit.*
A questo seno.
A questo seno deh vieni idolo mio

28. **383.** *Andante.*
Nehmt meinen Dank.

29. **389.**
Welch ängstliches Beben.

30. **416.** *Andante.*
Mia speranza.
Mia spe-ran-za ado-ra-ta

31. **418.** *Adagio.*
Vorrei spiegarvi.

32. **419.** *Allegro.*
Nò, nò, che non sei.
Nò, nò,

33. **420.** *Andante.*
Per pietà, non.

34. **431.** *Adagio.*
Misero, o sogno.

35. **432.** *Allegro.*
Cosi dunque tradirei.
Cosi dunque

36. **433.** *Scherzando.*
Männer suchen.
Män-ner

37. **434.** *Allegro.*
Del gran regno.

38. **435.** *Allegro.*
Müsst ich auch.
Müsst ich

39. **436.** *Andante.*
Ecco, quel fiero.

40. **437.** *Larghetto.*
Mi lagnerò.
Mi la-gne-rò ta-

41. **438.** *Adagio.*
Se lontan, ben.
Se lon-tan ben mio tu se-i

42. **439.** *Andante.*
Due pupille.
Du-e pu-pille a-ma-bi-li

43. **440.** *Allegro.*
In te spero.
In te spe-ro

44. **479.** *Allegro.*
Dite almeno.

45. **480.** *Andante.*
Mandina amabile.

46. **489.** *Andante.*
Spiegarti oh Dio.
Spiegarti oh Dio non posso

47. **490.** *Allegro assai.*
Non più tutti ascoltai.

48. **505.** *Andantino.*
Ch'io mi scordi.

49. **512.** *Allegro.*
Alcandro, lo confesso.

Digitized by Google

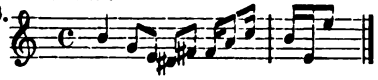
50. 513. Mentre ti lascio.

Larghetto.



51. 528. Bella mia fiamma.

Andante.



52. 538. Ah, so in ciel.

Allegro.



53. 539. Ich möchte wohl der Kaiser.

Allegro.

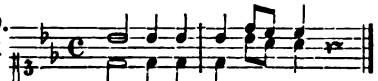


54. 541. Un baccio di mano.

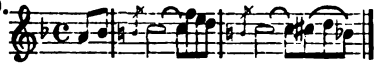
Allegretto. *tr*



55. 549. Più non si trovano.



56. 569. Ohne Zwang.



57. 577. Al desio di chi.



58. 578. Alma grande.

Allegro.



59. 579. Un moto di gioja.

Allegro moderato.



60. 580. Schon lacht.

Allegro.



61. 582. Chi sà, chi sà.

Andante.



62. 583. Vado, ma dove.



63. 584. Rivolgete a lui.

Allegro.



64. 612. Per questa bella.



65. 615. Viviamo felici.



66. 625. Nun liebes Weibchen.



VIII. Lieder mit Clavierbegleitung.

1. 52. Daphne, deine.

Tempo di Menuetto.

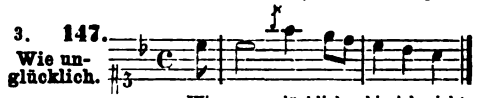


2. 53. An die Freude.

Mässig.



3. 147. Wie unglücklich.



4. 148. O heiliges Band.



5. 149. Die grossmüthige Gelassenheit.

Moderato.



6. 150. Was ich in Gedanken.

T. geh. Vergnügens.



7. 151. Die Zufriedenheit im niedren Stande.



8. 152. Ridente la calma.

Larghetto.



9. 307. Oiseaux, si tous.

Allegretto.



10. 308. Dans un bois.



11. 349. Die Zufriedenheit.

Mässig.



12. 350. Wiegenlied.



Digitized by Google

13. **351.** Komm liebe Zither. *Allegro.*



14. **390.** Ich würd' auf meinem *Andante.*



15. **391.** Sei du mein Trost. *Feurig.*



16. **392.** Verdankt sei. *Gleichgültig.*



17. **393.** Solfeggien. *Allegro.*



18. **441.** Das Bandel.



19. **468.** Maurergesellenlied. *Andante.*



20. **472.** Der Zauberer. *Warnend.*



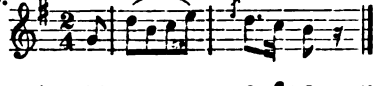
21. **473.** Die Zufriedenheit. *Ruhig.*



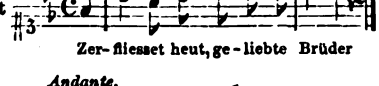
22. **474.** Die betrogene Welt. *Nicht zu lebhaft.*



23. **476.** Das Veilchen. *Allegretto.*



24. **483.** Zerfliesset heut. *Allegretto.*



25. **484.** Ihr unsre neuen. *Andante.*



26. **506.** Lied der Freiheit. *Allegretto.*



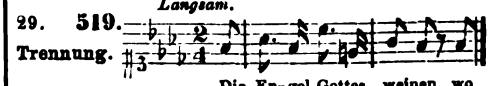
27. **517.** Die Alte. *Durch die Nase.*



28. **518.** Die Verschweigung.



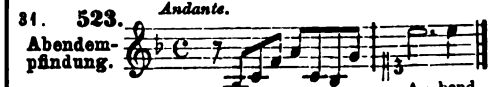
29. **519.** Trennung. *Langsam.*



30. **520.** Erzeugt von heisser. *Andante.*



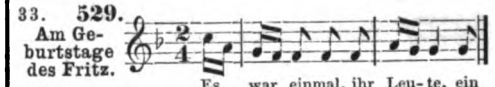
31. **523.** Abendempfindung. *Andante.*



32. **524.** An Chloe. *Allegretto.*



33. **529.** Am Geburtstage des Fritz.



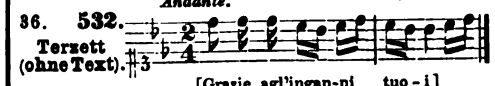
34. **530.** Das Traumbild. *Ruhig.*



35. **531.** Die kleine Spinnerin.



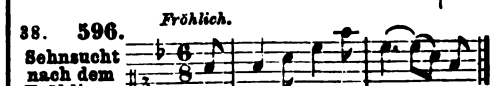
36. **532.** Terzett (ohne Text). *Andante.*



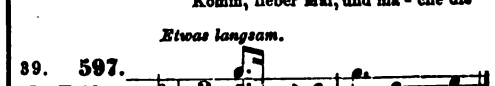
37. **552.** Beim Auszug in das Feld.



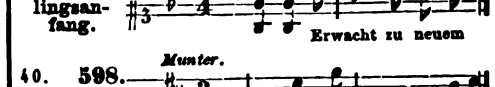
38. **596.** Sehnsucht nach dem Frühling. *Fröhlich.*



39. **597.** Im Frühlingsanfang. *Etwas langsam.*



40. **598.** Das Kinderspiel. *Munter.*



41. **619.** Die ihr des Unermesslichen. *Andante maestoso.*



Digitized by Google

IX. Canone.

1. 226. O Schwestern, traut.


2. 227. O wunderschön.


3. 228. Ach, zu kurz ist.

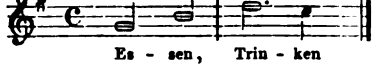

4. 229. Sie ist dahin.


5. 230. Selig alle.


6. 231. Lasst uns froh.


7. 232. Lieber Freistädt'er.


8. 233. Nichts labt mich.


9. 234 Essen, Trinken.


10. 347. Lasst uns ziehn.

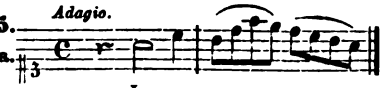

11. 348. V'amo di core.

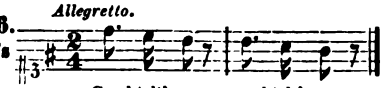

12. 507. Heiterkeit.

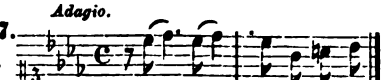

13. 508. Auf das Wohl.

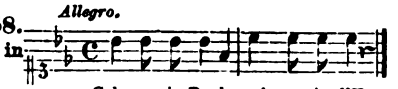

14. 553. Alleluja.


15. 554. Ave Maria.


16. 555. Lacrymosa.


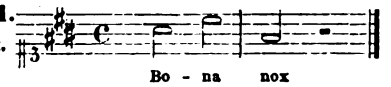
17. 556. Grechtelt's eng.


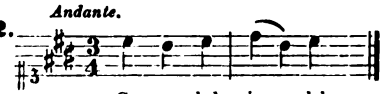
18. 557. Nascoso.


19. 558. Gehn ma in Proda.


20. 559. Difficile lectu.

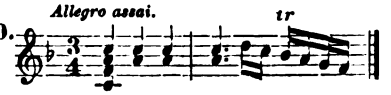

21. 560. O du eselhafter Peyerl.


22. 561. Bona nox.


23. 562. Caro bel idol.


X. Sonaten und Phantasien für Clavier.

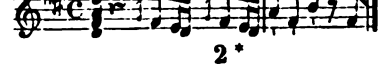
1. 279. Sonate.


2. 280. »


3. 281. »


4. 282. »


5. 283. »


6. 284. »


Digitized by Google

7. 309. Sonate. *Allegro con spirito.*

8. 310. » *Allegro maestoso.*

9. 311. » *Allegro con spirito.*

10. 330. » *Allegro moderato.*

11. 331. » *Andante grazioso.*

12. 332. » *Allegro.*

13. 333. » *Allegro.*

14. 457. » *Allegro.*

15. 545. » *Allegro.*

16. 570. » *Allegro.*

17. 576. » *Allegro.*

18. 394. Phantasie. *Adagio.*

19. 395. » *Andante.*

20. 396. » *Adagio.*

21. 397. » *Andante.*

22. 475. Phantasie. *Adagio.*

XI. Variationen für Clavier.

1. 24. Allegretto. *Allegretto.*

2. 25. Willhelm van Nassau. *Allegro.*

3. 54. Allegretto. *Allegretto.*

4. 179. Minuett v. Fischer.

5. 180. Mio caro Adone. *Andante.*

6. 264. Lison dormait.

7. 265. Ah vous dirais-je.

8. 352. Mariage des Samnites.

9. 353. La belle Françoise.

10. 354. Je suis Lindor.

11. 398. Salve tu Domine.

12. 455. Unser dummer Pöbel. *Allegretto.*

13. 460. Come un agnello.

14. 500. Allegretto. *Allegretto.*

Digitized by Google

15. 573. Minuett v. Düport.



16. 613. Ein Weib ist.



XII. Einzelstücke für Clavier, Minuette, Allegro u. dergl.

1. 1. Minuett.



2. » 2.



3. » 4.



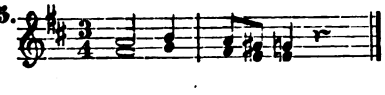
4. » 5.



5. 94. »



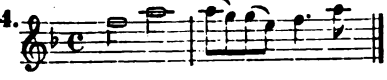
6. 355. »



7. 485. Rondo. *Allegro.*



8. 494. » *Andante.*



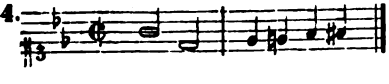
9. 511. » *Andante.*



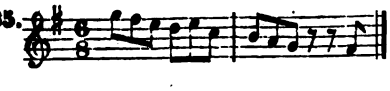
10. 153. Fuge.



11. 154. »



12. 235. Canon.



13. 399. Clavier-suite. *Grave.*



14. 3. Allegro. *Allegro.*



15. 312. »



16. 400. »



17. 533. Allegro u. Andante. *Allegro.*



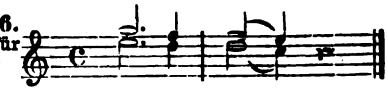
18. 616. Rondo. *Andante.*



19. 236. Andantino.



20. 356. Adagio (für Harmonica).



21. 540. Adagio.



22. 574. Gigue.



23. 624. Cadenzen zu Concerten.



XIII. Für Clavier zu 4 Händen und für 2 Claviere.

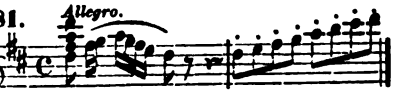
1. 357. Sonate. *Allegro.*



2. 358. » *Allegro.*

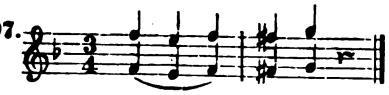


3. 381. » *Allegro.*



Digitized by Google

4. 497. Sonate.



5. 521.



6. 401. Fuge.



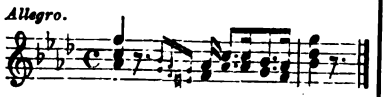
7. 501. Variationen.



8. 594. Adagio und Allegro.



9. 608. Phantasie.



10. 426. Fuge für 2 Clav.



11. 448. Sonate für do.



XIV. Sonaten für Clavier und Violine.

1. 6.



2. 7.



3. 8.



4. 9.



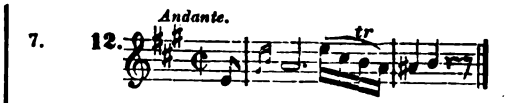
5. 10.



6. 11.



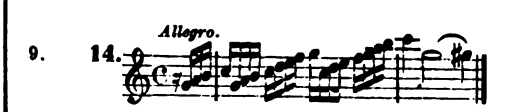
7. 12.



8. 13.



9. 14.



10. 15.



11. 26.



12. 27.



13. 28.



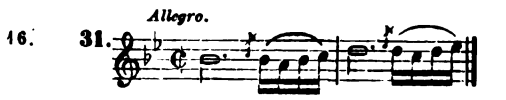
14. 29.



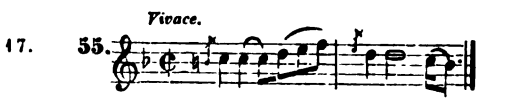
15. 30.



16. 31.



17. 55.



18. 56.



19. 57.



20. 58.



Digitized by Google

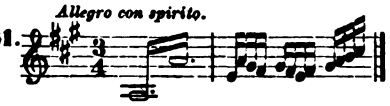
21. 59. *Andante.*



22. 60. *Adagio.*



23. 61. *Allegro con spirito.*



24. 296. *Allegro vivace.*



25. 301. *Allegro con spirito.*



26. 302. *Allegro.*



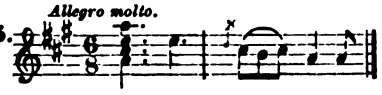
27. 303. *Adagio.*



28. 304. *Allegro.*



29. 305. *Allegro molto.*



30. 306. *Allegro con spirito.*



31. 359. *Allegretto.*
(Variationen.)



32. 360. *Andantino.*
(Variationen.)



33. 372.
(Allegro einer Sonate.)



34. 376. *Allegro.*
Sonate.



35. 377. *Allegro.*



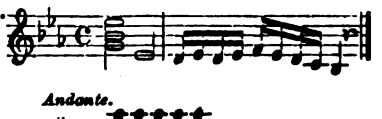
36. 378. *Allegro moderato.*



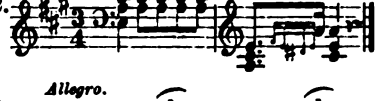
37. 379. *Adagio.*



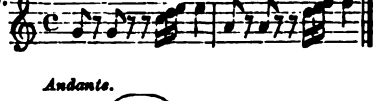
38. 380.



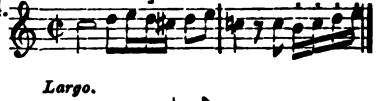
39. 402. *Andante.*



40. 403. *Allegro.*



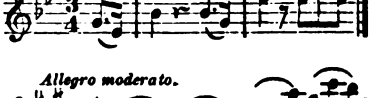
41. 404. *Andante.*



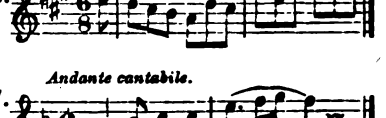
42. 454. *Largo.*



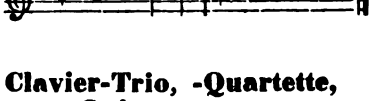
43. 481. *Allegro moderato.*



44. 526. *Allegro moderato.*

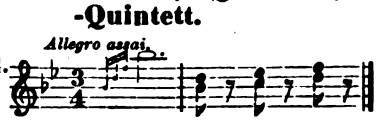


45. 547. *Andante cantabile.*



XV. Clavier-Trio, -Quartette, -Quintett.

1. 254. *Allegro assai.*
Trio.



2. 442. *Allegro.*
»



3. 496. *Allegro.*
»



Digitized by Google

4. 498. Trio. *Andante.*



5. 502. » *Allegro.*



6. 542. » *Allegro.*



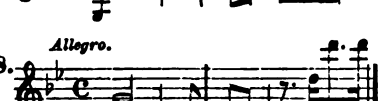
7. 548. » *Allegro.*



8. 564. » *Allegro.*



9. 478. Quartett. *Allegro.*



10. 493. » *Allegro.*

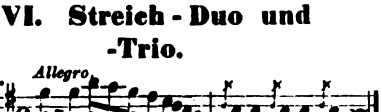


11. 452. Quintett. *Adagio.*

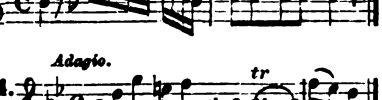


XVI. Streich-Duo und -Trio.

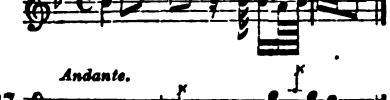
1. 423. Duo. *Allegro.*



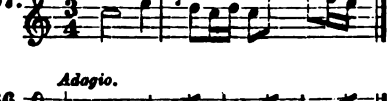
2. 424. » *Adagio.*



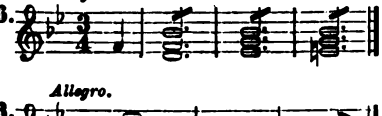
3. 487. » *Andante.*



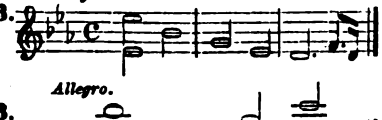
4. 266. Trio. *Adagio.*



5. 563. » *Allegro.*



6. 443. » (Fuge.) *Allegro.*

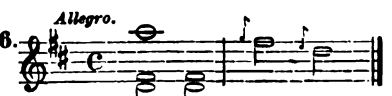


XVII. Streich-Quartette.

1. 80. *Adagio.*



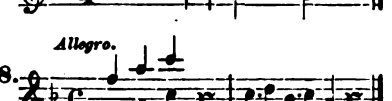
2. 136. *Allegro.*



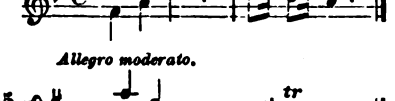
3. 137. *Andante.*



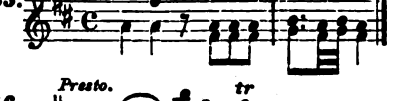
4. 138. *Allegro.*



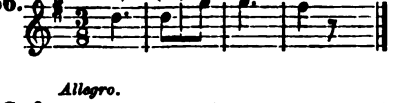
5. 155. *Allegro moderato.*



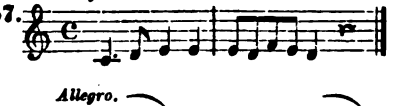
6. 156. *Presto.*



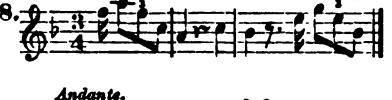
7. 157. *Allegro.*



8. 158. *Allegro.*



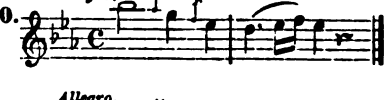
9. 159. *Andante.*



10. 160. *Allegro.*



11. 168. *Allegro.*



12. 169. *Allegro molto.*



13. 170. *Andante.*



14. 171. *Adagio.*



Digitized by Google

15. 172. *Allegro spiritoso.*



16 173. *Allegro moderato.*



17. 387. *Allegro v. a.*



18. 421. *Allegro moderato.*



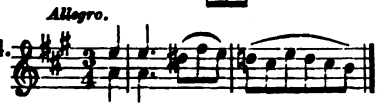
19. 428. *Allegro non troppo.*



20. 458. *Allegro v. a.*



21. 464. *Allegro.*



22. 465. *Adagio.*



23. 499. *Allegretto.*



24. 525. *Allegro.*



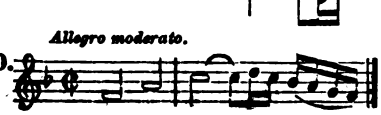
25. 575. *Allegro.*



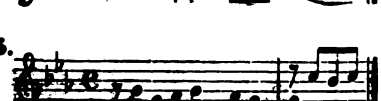
26. 589. *Allegro.*



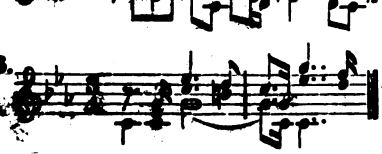
27. 590. *Allegro moderato.*



28. 405. 5 Fugen für 4 Instr.



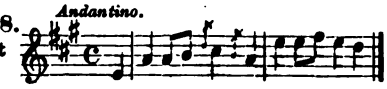
29. 546. Adagio und Fuga.



30. 285. *Allegro.* Quartett (Flöte).



31. 298. *Andantino.* Quartett (Flöte).



32. 370. *Allegro.* Quartett (Oboe).



XVIII. Streich-Quintette.

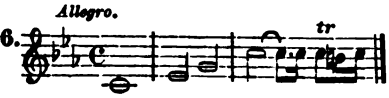
1. 46. *Largo.* *Allegro.*



2. 174. *Allegro moderato.*



3. 406. *Allegro.*



4. 407. *Allegro.* (Horn.)



5. 515. *Allegro.*



6. 516. *Allegro.*



7. 581. *Allegro.*



8. 593. *Adagio.*

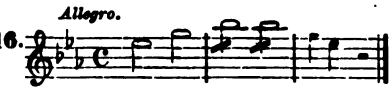


9. 614. *Allegro moderato.*



XIX. Symphonien.

1. 16. *Allegro.*



2. 17. *Allegro.*



Digitized by Google

3. 18. *Allegro moderato.*



4. 19. *Allegro.*



5. 22. *Allegro.*



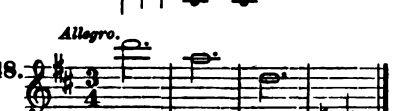
6. 43. *Allegro.*



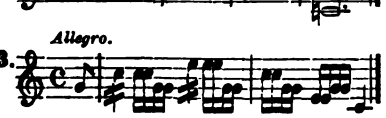
7. 45. *Allegro.*



8. 48. *Allegro.*



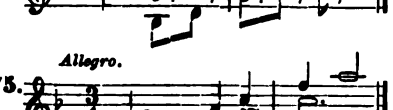
9. 73. *Allegro.*



10. 74. *Allegro.*



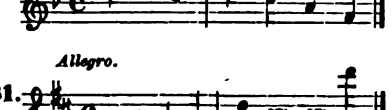
11. 75. *Allegro.*



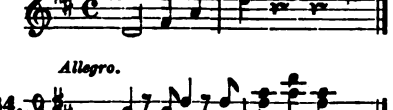
12. 76.



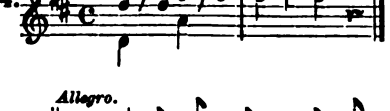
13. 81. *Allegro.*



14. 84. *Allegro.*



15. 95. *Allegro.*



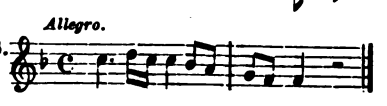
16. 96. *Allegro.*



17. 97. *Allegro.*



18. 98. *Allegro.*



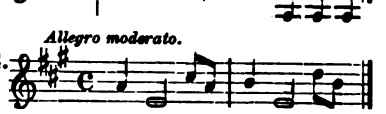
19. 110. *Allegro.*



20. 112. *Allegro.*



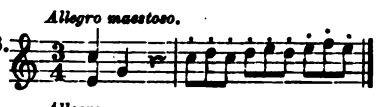
21. 114. *Allegro moderato.*



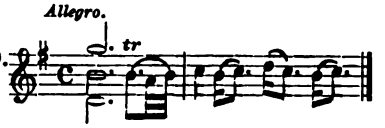
22. 124. *Allegro.*



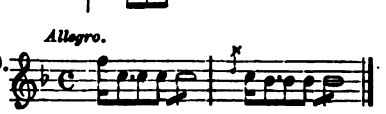
23. 128. *Allegro maestoso.*



24. 129. *Allegro.*



25. 130. *Allegro.*



26. 132. *Allegro.*



27. 133. *Allegro.*



28. 134. *Allegro.*



29. 161. *Allegro.*



30. 162. *Allegro assai.*



31. 181. *Allegro spiritoso.*



Digitized by Google

33. 182. *Allegro spiritoso.*



34. 183. *Allegro con brio.*



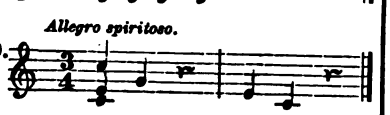
34. 184. *Allegro.*



35. 199. *Allegro.*



36. 200. *Allegro spiritoso.*



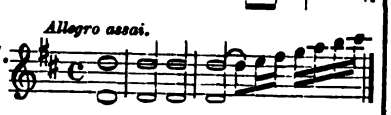
37. 201. *Allegro moderato.*



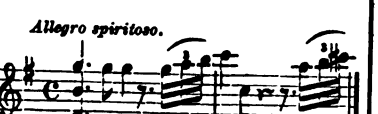
38. 202. *Allegro.*



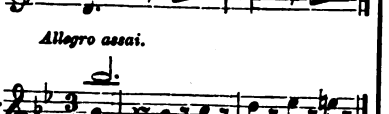
39. 297. *Allegro assai.*



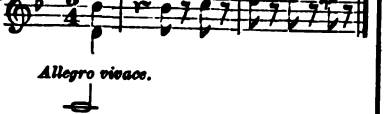
40. 318. *Allegro spiritoso.*



41. 319. *Allegro assai.*



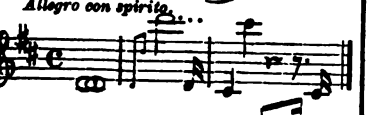
42. 338. *Allegro vivace.*



43. 385. *Allegro con spirito.*



44. 425. *Adagio.*



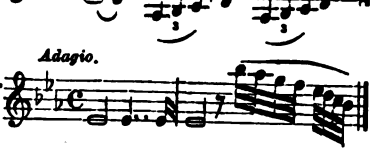
45. 444. *Adagio maestoso.*



46. 504. *Adagio.*



47. 543. *Adagio.*



48. 550. *Allegro moderato.*

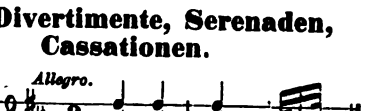


49. 551. *Allegro vivace.*



XX. Divertimente, Serenaden, Cassationen.

1. 62. *Allegro.*
Cassation.



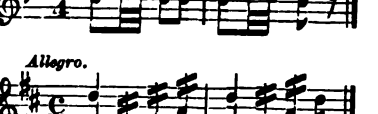
2. 63. *Marcia.*
»



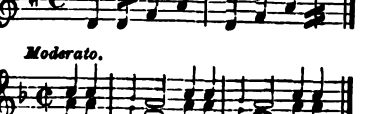
3. 99. *Moderato.*
»



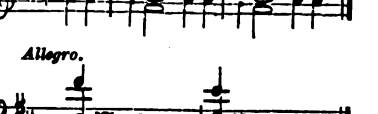
4. 100. *Allegro.*
Serenade.



5. 101. *Moderato.*
»



6. 185. *Allegro.*
»



7. 203. *Andante.*
»



8. 204. *Allegro.*
»



9. 239. *Marcia.*
»



Digitized by Google

3. 18. *Allegro moderato.*



4. 19. *Allegro.*



5. 22. *Allegro.*



6. 43. *Allegro.*



7. 45. *Allegro.*



8. 48. *Allegro.*



9. 73. *Allegro.*



10. 74. *Allegro.*



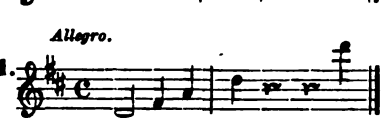
11. 75. *Allegro.*



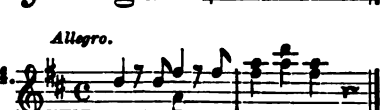
12. 76.



13. 81. *Allegro.*



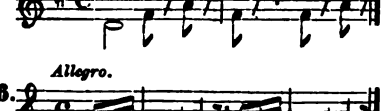
14. 84. *Allegro.*



15. 95. *Allegro.*



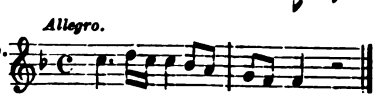
16. 96. *Allegro.*



17. 97. *Allegro.*



18. 98. *Allegro.*



19. 110. *Allegro.*



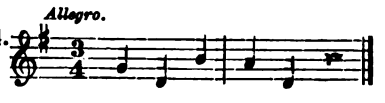
20. 112. *Allegro.*



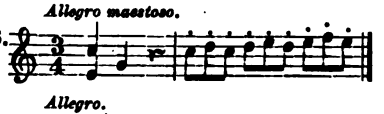
21. 114. *Allegro moderato.*



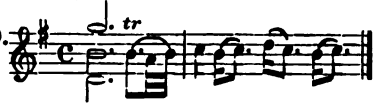
22. 124. *Allegro.*



23. 128. *Allegro maestoso.*



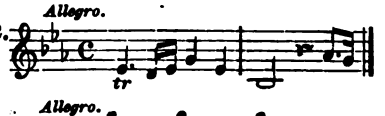
24. 129. *Allegro.*



25. 130. *Allegro.*



26. 132. *Allegro.*



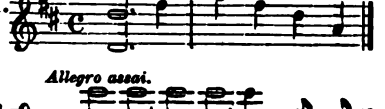
27. 133. *Allegro.*



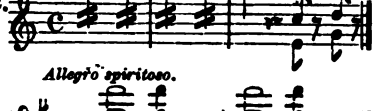
28. 134. *Allegro.*



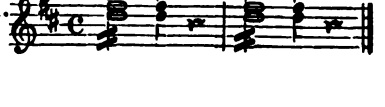
29. 161. *Allegro.*



30. 162. *Allegro assai.*

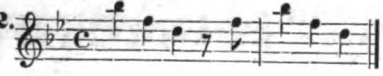


31. 181. *Allegro spiritoso.*



Digitized by Google

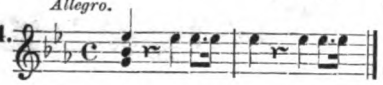
32. 182. *Allegro spiritoso.*



33. 183. *Allegro con brio.*



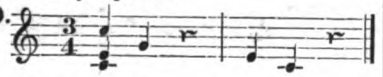
34. 184. *Allegro.*



35. 199. *Allegro.*



36. 200. *Allegro spiritoso.*



37. 201. *Allegro moderato.*



38. 202. *Allegro.*



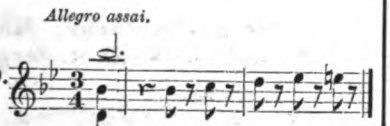
39. 297. *Allegro assai.*



40. 318. *Allegro spiritoso.*



41. 319. *Allegro assai.*



42. 338. *Allegro vivace.*



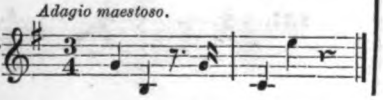
43. 385. *Allegro con spirito.*



44. 425. *Adagio.*



45. 444. *Adagio maestoso.*



46. 504. *Adagio.*



47. 543. *Adagio.*



48. 550. *Allegro moderato.*



49. 551. *Allegro vivace.*



XX. Divertimente, Serenaden, Cassationen.

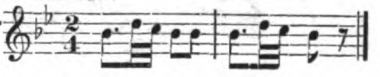
1. 62. *Allegro.*
Cassation.



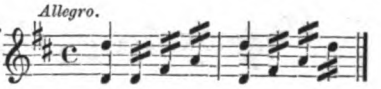
2. 63. *Marcia.*
»



3. 99. *Moderato.*
»



4. 100. *Allegro.*
Serenade.



5. 101. *Moderato.*
»



6. 185. *Allegro.*
»



7. 203. *Andante.*
»



8. 204. *Allegro.*
»



9. 239. *Marcia.*
»



Digitized by Google

10. 250. Serenade. *Allegro maestoso.*

11. 286. » *Andante.*

12. 320. » *Adagio.*

13. 361. » *Largo.*

14. 375. » *Allegro maestoso.*

15. 388. » *Allegro.* tr

16. 113. Divertiment. *Allegro.*

17. 131. » *Allegro.*

18. 166. » *Allegro.*

19. 186. » *Allegro assai.*

20. 187. » *Allegro moderato.*

21. 188. » *Andante.*

22. 205. » *Largo.*

23. 213. » *Allegro aperto.*

24. 240. » *Allegro.*

25. 247. Divertiment. *Allegro.*

26. 251. » *Allegro moderato.*

27. 252. » *Andante.*

28. 253. » *Andante.*

29. 270. » *Allegro moderato.*

30. 287. » *Allegro.*

31. 288. »

32. 289. » *Adagio.*

33. 334. » *Allegro.* tr

XXI. Orchesterstücke: Märsche, Symphoniesätze u. dergl.

1. 189. Märsche. *Allegro.*

2. 206. » *Maestoso.*

3. 214. »

4. 215. »

5. 237. »

Digitized by Google

6. 248. Märsche.

7. 249. »

8. 290. »

9. 335. »

10. 362. »

11. 406. »

12. 445. »

13. 544. »

14. 102. Symphonietto.

15. 120. »

16. 121. »

17. 163. »

18. 64. Minuett.

19. 409. »

20. 291. Fuge.

21. 32. Galimathias.

22. 477. Maurerische Trauermusik.

23. 522. Musikalischer Spass.

24. 292. Fagottsonate.

25. 410. Adagio.

26. 411. »

27. 617. Adagio und Rondo.

XXII. Tänze für Orchester.

1. 103. Minuette.

2. 104. »

3. 105. »

4. 122. »

5. 164. »

6. 176. »

7. 363. »

8. 461. »

Digitized by Google

9. 568. Minuette.

10. 585. »

11. 599. »

12. 601. »

13. 604. »

14. 509. Deutsche.

15. 536. »

16. 567. »

17. 571. »

18. 586. »

19. 600. »

20. 602. »

21. 605. »

22. 606. »

23. 611. »

24. 106. Contratänze.

25. 123. Contratänze.

26. 267. »

27. 300. »

28. 462. »

29. 463. »

30. 510. »

31. 534. »

32. 535. »

33. 565. »

34. 587. »

35. 603. »

36. 607. »

37. 609. »

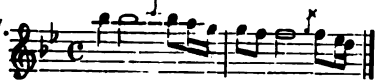
38. 610. »

39. 446. Pantomime. *Intrada.*

Digitized by Google

XXIII. Concerte.

1. 207. Violine. *Allegro molto.*



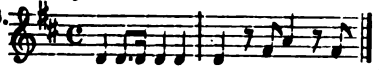
2. 212. » *Allegro molto.*



3. 216. » *Allegro.*



4. 218. » *Allegro.*



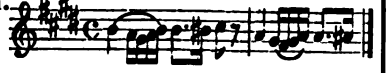
5. 219. » *Allegro aperto.*



6. 268. » *Allegro moderato.*



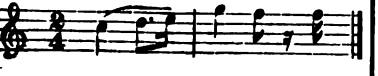
7. 261. » (Adagio.)



8. 269. » (Rondo.)



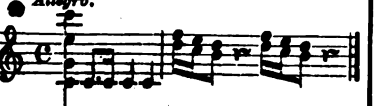
9. 373. » (Rondo.) *Allegretto grazioso.*



10. 470. » (Andante.)



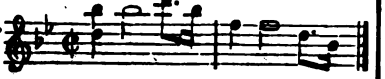
11. 190. Conc. für 2 Violinen. *Allegro.*



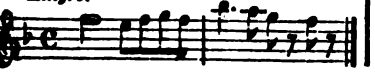
12. 264. Conc. für Violine u. Viola. *Allegro maestoso.*



13. 191. Fagott. *Allegro.*



14. 288. Oboe. *Allegro.*



15. 299. Flöte und Harfe. *Allegro.*



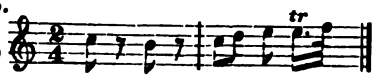
16. 313. Flöte.



17. 314. » *Allegro.*



18. 315. » (Andante.)



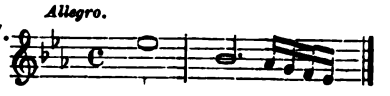
19. 371. » *Allegro.*



20. 412. Horn. *Allegro.*



21. 417. » *Allegro.*



22. 447. » *Allegro.*



23. 495. » *Allegro.*



24. 514. » (Rondo.) *Allegro.*



25. 636. Clarinette.



26. 37. Clavier. *Allegro.*



27. 39. » *Allegro spiritoso.*



28. 40. » *Allegro.*



Digitized by Google

9. 568. Minuette.



10. 585. »



11. 599. »



12. 601. »



13. 604. »



14. 509. Deutsche.



15. 536. »



16. 567. »



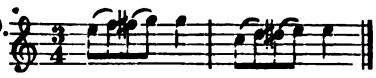
17. 571. »



18. 586. »



19. 600. »



20. 602. »



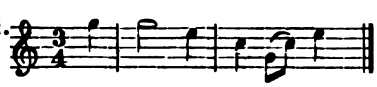
21. 605. »



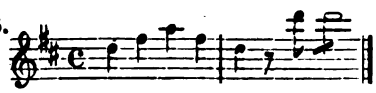
22. 606. »



23. 611. »



24. 106. Contra-tänze.



25. 123. Contra-tänze.



26. 267. »



27. 300. »



28. 462. »



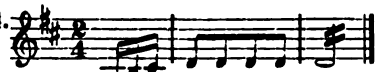
29. 463. »



30. 510. »



31. 534. »



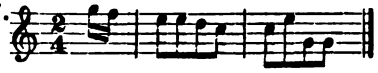
32. 535. »



33. 565. »



34. 587. »



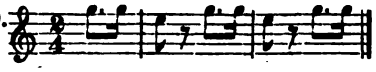
35. 603. »



36. 607. »



37. 609. »



38. 610. »



Intrada.

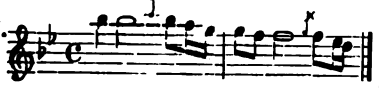
39. 446. Panto-mime.



Digitized by Google

XXIII. Concerte.

1. 207. Violine. *Allegro molto.*



2. 212. » *Allegro molto.*



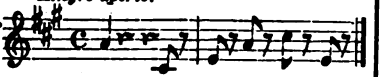
3. 216. » *Allegro.*



4. 218. » *Allegro.*



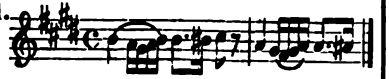
5. 219. » *Allegro aperto.*



6. 268. » *Allegro moderato.*



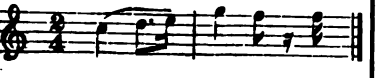
7. 261. » (Adagio.)



8. 269. » (Rondo.)



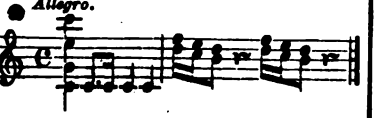
9. 373. » (Rondo.) *Allegretto grazioso.*



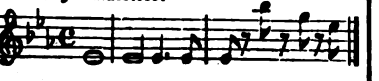
10. 470. » (Andante.)



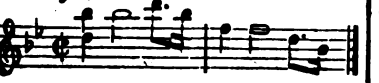
11. 190. Conc. für 2 Violinen. *Allegro.*



12. 364. Conc. für Violine u. Viola. *Allegro maestoso.*



13. 191. Fagott. *Allegro.*



14. 288. Oboe. *Allegro.*



15. 299. Flöte und Harfe. *Allegro.*



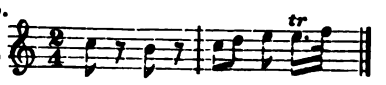
16. 313. Flöte.



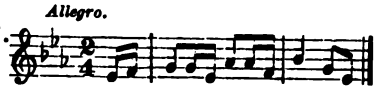
17. 314. » *Allegro.*



18. 315. » (Andante.)



19. 371. » *Allegro.*



20. 412. Horn. *Allegro.*



21. 417. » *Allegro.*



22. 447. » *Allegro.*



23. 495. » *Allegro.*



24. 514. » (Rondo.) *Allegro.*



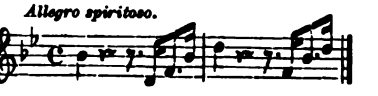
25. 636. Clarinette.



26. 37. Clavier. *Allegro.*



27. 39. » *Allegro spiritoso.*



28. 40. » *Allegro.*



Digitized by Google

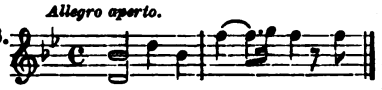
29. 41. Clavier. *Allegro.*



30. 175. » *Allegro.*



31. 238. » *Allegro aperto.*



32. 242. 3 Claviere. *Allegro.*



33. 246. Clavier. *Allegro assai.*



34. 271. » *Allegro.*



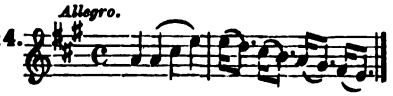
35. 365. 2 Claviere. *Allegro.*



36. 413. Clavier. *Allegro.*



37. 414. » *Allegro.*



38. 415. » *Allegro.*



39. 449. » *Allegro.*



40. 450. » *Allegro.*



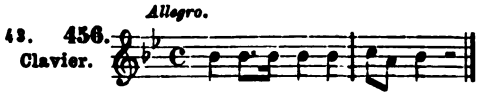
41. 451. » *Allegro.*



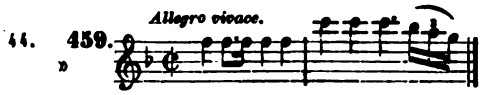
42. 453. » *Allegro.*



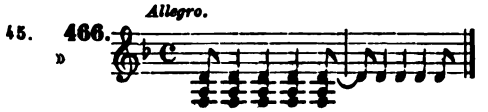
43. 456. Clavier. *Allegro.*



44. 459. » *Allegro vivace.*



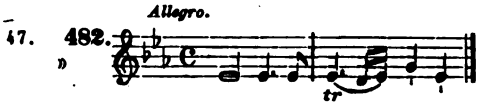
45. 466. » *Allegro.*



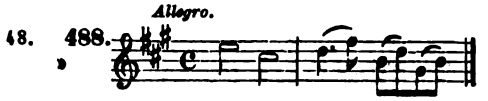
46. 467. » *Allegro molto.*



47. 482. » *Allegro.*



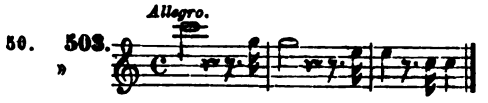
48. 488. » *Allegro.*



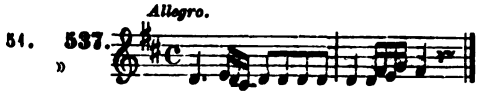
49. 491. » *Allegro.*



50. 503. » *Allegro.*



51. 537. » *Allegro.*



52. 595. » *Allegro.*



53. 382. » (Rondo.) *Allegretto grazioso.*



54. 386. » (Rondo.) *Allegretto.*



55. 107. » (J. Bach Sonaten.) *Allegretto.*



Digitized by Google

Chronologisches Verzeichniss

der vollständigen Compositionen

n. 1 bis 626.

Vom Jahre 1761 bis 1791.

Digitized by Google

Digitized by Google

1761.

1.

Minuett und Trio für Clavier. (Das Original ohne Ueberschrift.)

Comp. 1761 zu Salzburg. Nach M. A. Fr. v. Berthold-Sonnenburg geb. Mozart. S. Autogr.



Autograph: Im Besitz des Museum Carolino-Augusteum zu Salzburg. (1860 K.) Auf dem Autograph steht: »Unterschriebene bezeugt, dass dieses Stück von ihrem Bruder componirt und selbst geschrieben wurde in seinem 5ten Jahre. M. A. Fr. von Berthold-Sonnenburg geb. Mozart m/p.« Ein Blatt mit einer beschriebenen Seite, Querformat, achtzeilig.

Ausgaben: Keine.

1762.

2.

Minuett für Clavier.

Comp. 1762, im Januar zu Salzburg. Nissen Biogr. Moz. S. 14. Beil. n. 15.



Autograph: Unbekannt. Scheint früher in Mozart's erstem Notenhefte gewesen zu sein, aus dem später mehrere Blätter entfernt wurden.

Ausgaben: Nissen Biogr. Moz. S. 14. Beil. n. 15.

3.

Allegro für Clavier.

Comp. 1762, 4. März zu Salzburg. Leop. Mozart auf dem Autograph.



Autograph: Im Besitz von Sigm. Thalberg in Wien. (1859 K.) Ueberschrift von Leop. Mozart: »del Sgre Wolfgango Mozart 1762 d. 4. Martii.«

Ausgabe: Nissen Biogr. Moz. S. 14. Beil. n. 16.

Anmerkung. Wahrscheinlich aus Marianne Mozart's erstem Notenbuche. Vergl. Chron. 4.

Digitized by Google

4.

Minuett für Clavier.

Comp. 1762, 11. Mai zu Salzburg. Nissen Biogr. Moz. S. 14. Beil. n. 17. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Frau von Baroni in Gratz. (1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Mozart d. 11. May 1762.« Eine beschriebene Seite, 3 Doppelzeilen.

Ausgabe: Nissen Biogr. Moz. S. 14. Beil. n. 17.

Anmerkung. Frau von Baroni besass (1860) Mozart's erstes Notenbuch, in welches der Vater die ersten Uebungsstücke und die ersten Compositionen W. A. Mozart's, gewöhnlich mit beigesetztem Datum, eintrug. Dieses Heft ist gebunden und hat auf der Stirnseite die Aufschrift: »Pour le Clavecin. Ce livre appartient à Mademoiselle Marianne Mozart 1759.« Auf der Seite 64 ist die obige Composition eingetragen.

5.

Minuett für Clavier.

Comp. 1762, 5. Juli zu Salzburg. Nissen Biogr. Moz. S. 14. Beil. n. 18.



Autograph: Unbekannt. Wahrscheinlich früher in Mozart's erstem Notenbuch der Marianne Mozart, aus dem sichtlich mehrere Blätter herausgeschnitten sind. Vergl. Chron. 4.

Ausgabe: Nissen Biogr. Moz. S. 14. n. 18.

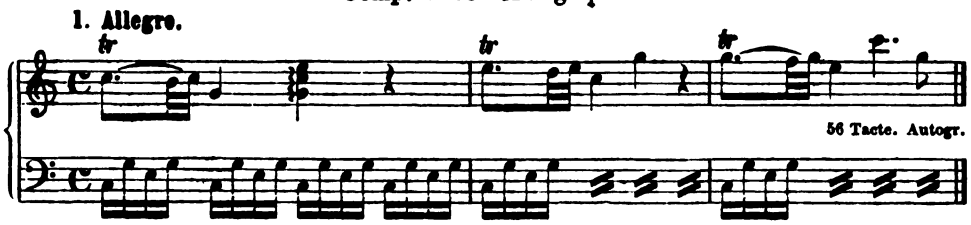
1763.

6.

Sonate für Clavier und Violine.

(I. Werk.)

Comp. 1763. Autograph.



Digitized by Google

2. Andante.



3. I. Minuett.



II. Minuett.



4. Allegro molto.



Autograph: Im Besitz von Frau von Baroni. (1860 K.) Die einzelnen Stücke zerstreut in Mozart's erstem Notenbuche der Marianna Mozart: Das Allegro S. 60, 61. Ueberschrift: »di Wolfgango Mozart d. 14. Octob. 1763.« Das Andante und der Minuett I. S. 22 f. (ohne Ueberschrift). Der Minuett II. S. 63. Ueberschrift: »di Wolfgango Mozart d. 16. July 1762.«

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 17 (n. 10). — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 7 n. 1. — Original-Ausgabe. Paris, gravées par Mme Vendôme, ci-devant rue St. Jacques, à present rue St. Honoré, Vis à vis le Palais Royal.

Anmerkung. Mozart's 1ˢᵗᵉˢ gedrucktes Werk! Diese und Sonate 7 waren der Prinzessin Victoire, zweiten Tochter des Königs von Frankreich, dedicirt und hatten den Titel: »Sonates pour le Clavecin, qui peuvent se jouer avec l'accompagnement de Violon, dediées à Madame Victoire de France par J. G. Wolfgang Mozart de Salzbourg agé de sept ans. Oeuvre premier. A Paris, aux adresses ordinaires.« — Mit folgender Dedication:

A Madame Victoire de France
Madame

Les essais que je mets à vos pieds, sont sans doute médiocres, mais lorsque Votre bonté me permet de les parer de Votre Auguste Nom, le succés n'en est plus douteux, et le Publique ne peut manquer d'indulgence pour un Auteur de sept ans qui paroit sous Vos auspices.

Je voudrois, Madame, que la langue de la Musique fût celle de la reconnoissance; je serois moins embarassé de parler de l'impression, que vos bienfaits ont laissée dans mon coeur. J'en remporterai le souvenir dans mon pays; et tant que la Nature qui m'a fait Musicien comme elle fait les rossignols, m'inspirera, le Nom de Victoire restera gravé dans ma mémoire avec les traits ineffaçables qu'il porte dans le coeur de tous les François.

Je suis avec le plus profond respect
Madame

Votre très humble, très obeissant et très petit serviteur
J. G. Wolfgang Mozart.

Digitized by Google

7.

Sonate für Clavier und Violine.

(I. Werk.)

Comp. 1763 zu Paris. Autograph.



Autograph: Frau v. Baroni besitzt im ersten Notenbuche Mozart's S. 62 den Minuett ohne Trio, überschrieben: »di Wolfgango Mozart d. 30. Novb. 1763 à Paris.« Zwei Doppelzeilen.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 17 (n. 11). — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 8 n. 7. — Original-Ausgabe. Paris. Siehe Son. **6.**

Anmerkung. No. 2 der II Sonaten, welche der Prinzessin Victoire de France gewidmet sind. Vergl. Anmerkung zu Son. **6.**

8.

Sonate für Clavier und Violine.

(II. Werk.)

Comp. 1763 zu Paris. Nissen Biogr. Moz. S. 14. n. 21.



Digitized by Google



Autograph: Frau von Baroni besitzt das erste Notenbuch, aus welchem Nissen Moz. Biogr. S. 14. n. 21 das Datum 1763, 21. Nov. entnahm. Das Autograph befindet sich nicht mehr (1860) darin. Vergl. Chron. 4.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 17 p. 83 (n. 12). — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 10 n. 16. — Original-Auflage: Paris, Mme Vendôme, Sonates, Titel wie unten (Mteum IV. 40).

Anmerkung. Diese Sonate und n. 9 erschienen zuerst in Paris während M.s Anwesenheit daselbst im J. 1763. Der Titel lautet: II Sonates pour le Clavecin qui peuvent se jouer avec l'accompagnement de Violon, dediées à Mad. la Comtesse de Tessé, Dame de Madame la Dauphine par J. G. Wolfgang Mozart de Salzbourg. Agé de sept ans. Oeuvre II. Mit folgender Dedication:

A Madame la Comtesse de Tessé, Dame de Madame la Dauphine.

Madame! Votre goût pour la Musique et les bontés, dont Vous m'avez comblé, me donnent le droit de Vous consacrer mes foibles talens. Mais lorsque Vous en agréez l'hommage, est-il possible, que Vous defendiez à un enfant l'expression des sentimens, dont son coeur est plein? Vous ne voulez pas, Madame, que je dise de Vous ce que tout le Public en dit. Cette rigueur diminuéra le regret que j'ai de quitter la France. Si je n'ai plus le bonheur de Vous faire ma cour, j'irai dans les pays où je parlerai du moins tant que je voudrai, et de ce que Vous êtes et de ce que je Vous dois.

Je suis avec un profond respect
Madame

Votre très humble et très obeïssant petit serviteur
J. G. Wolfgang Mozart.

Als sich fand, dass im letzten Trio von op. II drei Quinten mit der Violine, welche der junge Herr gemacht habe, stehen geblieben seien, obgleich Leop. Mozart sie corrigirt habe, so tröstete sich der Vater damit, »dass sie als ein Beweis gelten könnten, dass Wolfgangerl die Sonaten selbst gemacht habe; welches, wie billig, nicht jeder glauben werde, obgleich es denn doch so sei.« O. Jahn I. 51.

9.

Sonate für Clavier und Violine.

(II. Werk.)

Comp. 1763 zu Paris. Nissen Biogr. Moz. Anh. S. 3, wo das Jahr des Erscheinens 1764 angemerkt ist.



Digitized by Google



Autograph: Unbekannt, wahrscheinlich früher in Mozart's erstem Notenbuche der Marianne Mozart. Vergl. Chron. 4.

Ausgabe: Stimmen: Erste Ausgabe zu Paris. Vergl. Ausgaben der Sonate 8. (Mteum IV. 40.)

Anmerkung. Nebst der Sonate 8 der Gräfin Tessé gewidmet. Vergl. die Anmerkung zu 8.

1764.

10.

Sonate für Clavier und Violine.

(III. Werk.)

Comp. 1764 zu London »agé de huit ans« Aufschr. der Or.-Ausg. Die Dedication ist vom 28. Jänner 1765.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Original-Auflage: London, sold by the Author »Six Sonates« n. I. (Mteum IV. 41.) Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 1. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 9. n. 11.

Anmerkung. No. I der 6 Sonaten, n. **10—15**, welche der Königin von England Sophie Charlotte, geb. Prinzessin Mecklenburg-Strelitz gewidmet sind.

Digitized by Google

Die Aufschrift und die Dedication dieser 6 Sonaten lauten:

Six Sonates pour le Clavecin, qui peuvent se jouer avec l'accompag^mt de Violon ou Flûte traversière, très humblement dediées à Sa Majesté Charlotte, Reine de la Grande-Brétagne. Composées par J. G. Wolfgang Mozart, âgé de huit ans. Oeuvre III. London.

A la Reine. Madame!

Plein d'orgueil et de joie d'oser Vous offrir un hommage, j'achevois ces Sonates pour les porter aux pieds de Votre Majesté; j'étois, je l'avoue, ivre de vanité et ravi de moi-même, lorsque j'apperçu le Génie de la Musique à coté de moi. »Tu es bien vain,« me dit-il »de savoir écrire à un âge où les autres apprennent encore à épeller.« »Moi, vain de ton Ouvrage?« lui répondis-je. »Non, j'ai d'autres motifs de vanité. Réconnois le favori de la Reine de ces Iles fort unées. Tu prétends, que née loins du rang suprême qui la distingue, ses talens l'auroient illustrée: eh bien! placée sur le trône, Elle les honore et les protège. Qu' Elle te permette de Lui faire une offrande, tu es avide de gloire, tu feras si bien que toute la terre le saura; plus philosophe, je ne confie mon orgueil qu'à mon clavecin, qui en devient un peu éloquent. Voilà tout. »Et cette eloquence produit des Sonates! .... Est-il bien sûr que j'aie jamais inspiré un faiseur de Sonates?« Ce propos me piqua. Fi, mon père, lui dis-je, tu parles ce matin comme un pédant ... Lorsque la Reine daigne m'ecouter, je m'abandonne à toi, et je deviens sublime; loins d'Elle le charme s'affoiblit, son auguste image m'inspire encore quelques idées, que l'art conduit ensuite et achève. Mais que je vive, et un jour je lui offrirai un don digne d'Elle et de toi; car avec ton sécours, j'egalérai la gloire de tous les grands hommes de ma patrie, je deviendrai immortel comme Händel et Hasse, et mon nom sera aussi celèbre que celui de Bach. Un grand éclat de rire déconcerta ma noble confiance. Que Votre Majesté juge de la patience qu'il me faut pour vivre avec un Etre aussi fantasque! ... Ne vouloit-il pas aussi, que j'osasse réprocher à Votre Majesté cet excès de bonté, qui fait le sujet de mon orgueil et de ma gloire? Moi, Madame, Vous reprocher un défaut! Le beau défaut! Votre Majesté ne s'en corrigera de sa vie. On dit, qu'il faut tout passer aux Génies; je dois au mien le bonheur de Vous plaire, et je lui pardonne ses caprices. Daignez, Madame, recevoir mes foibles dons. Vous fûtes de tout temps destinée à regner sur un peuple libre: les enfans du Génie ne le sont pas moins que le Peuple Britannique, libres surtout dans leurs hommages, ils se plaisent à entourer Votre trône. Vos vertus, Vos talens, Vos bienfaits seront à jamais présens à ma memoire; partout où je vivrai je me régarderai comme le sujet de Votre Majesté.

Je suis avec le plus profond respect

Madame,

de Votre Majesté le très humble et très obeïssant petit serviteur

à Londres ce 18 Janvier 1765. *J. G. W. Mozart.*

Das »Extraschreiben« oder »Europaeische Zeitung« (Salzburg, Mayer's Erben, n. 63. 6. Aug. 1765) erwähnen sämmtlicher Clavier-Violin-Sonaten (Chron. **6—15**), »welche durch den öffentlichen Druck in Paris und London publiciert worden sein.«

11.

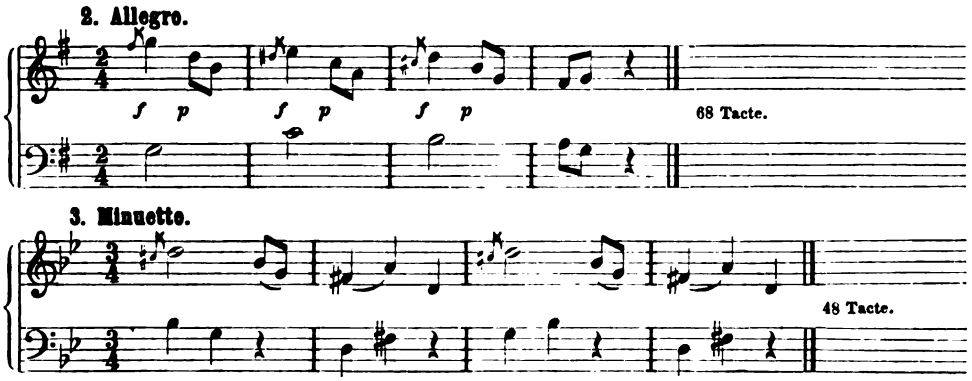
Sonate für Clavier und Violine.

(III. Werk.)

Comp. 1764 zu London. Vergl. Son. **10.**



Digitized by Google



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Original-Auflage: London, sold by the author Six Son. n. II. (Mteum IV. 41). Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 2. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 11. n. 21.

Anmerkung. No. II der 6 Sonaten, die der Königin von England gewidmet sind. Vergl. Anmerkung zu Son. **10.**

12.

Sonate für Clavier und Violine.

(III. Werk.)

Comp. 1764 zu London. Vergl. Son. **10.**



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Originalausgabe: London Printed for the Author (Mteum IV. 41). Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 3. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 10. n. 14.

Anmerkung. No. III der 6 Sonaten, welche der Königin von England gewidmet sind. Vergl. die Anmerkung zu Son. **10.**

13.

Sonate für Clavier und Violine.

(III. Werk.)

Comp. 1764 zu London. Vergl. Son. **10.**



Digitized by Google

2. Andante.



3. Minuette.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: London, Six Sonates n. IV. (Mteum IV. 41). Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 4. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 9. n. 12.

Anmerkung. No. IV der 6 Sonaten, welche der Königin von England gewidmet sind. Vergl. Anmerkung zu Son. **10.**

14.

Sonate für Clavier und Violine.

(III. Werk.)

Comp. 1764 zu London. Vergl. Son. **10.**

1. Allegro.



2. Allegro.



3. Minuetto.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: London, Six Sonates n. V. (Mteum IV. 41). Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 5. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 11. n. 22.

Anmerkung. No. V der 6 Sonaten, welche der Königin von England gewidmet sind. Vergl. Anmerkung zu Sonate **10.**

Digitized by Google

15.

Sonate für Clavier und Violine.

(III. Werk.)

Comp. 1764 zu London. Vergl. Son. **10.**



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: London, Six Sonates n. VI., sold by the Author. (Mteum IV. 41). Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 6. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 8. n. 6.

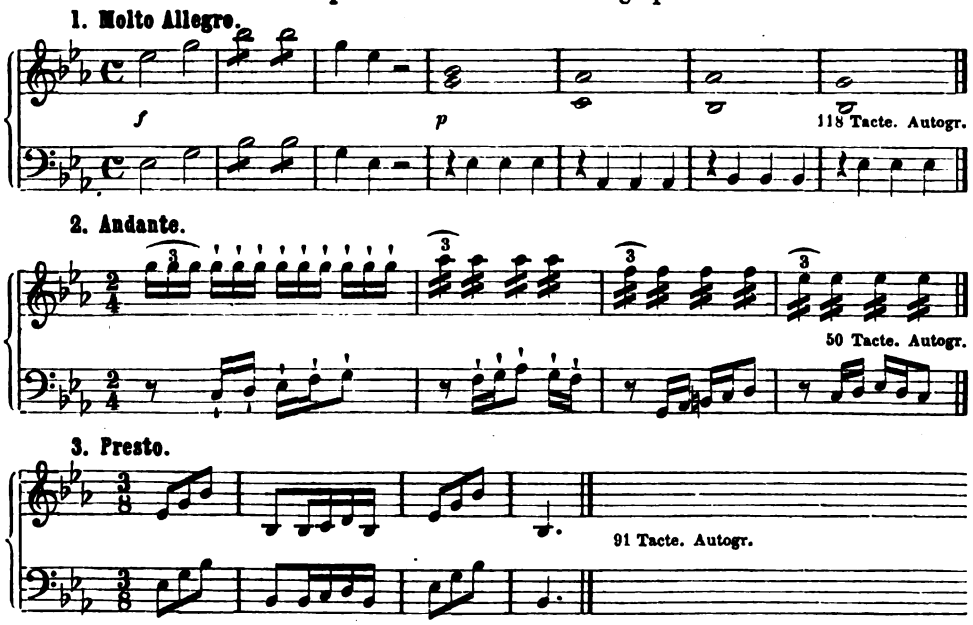
Anmerkung. No. VI der 6 Sonaten, welche der Königin von England gewidmet sind. Vergl. Anmerkung zu Son. **10.**

16.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1764 zu London. Autograph.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Apr. 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Sig. Wolfgang Mozart à London.« 6 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 102.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Mozart schrieb während einer Krankheit in London diese Symphonie. Dabei sagte er seiner Schwester, die neben ihm sitzend abschreiben musste: Erinnere mich, dass ich dem Waldhorn was Rechtes zu thun gebe. — *O. Jahn I.* 62.

Mozart's erste Symphonien haben nur drei Sätze; zuerst in den in Wien im J. 1767 und 1768 componirten Symphonien ist der Minuett aufgenommen. Es ist interessant zu verfolgen, wie Mozart in seinen Jugendarbeiten dieser Gattung in allmäligem Fortschritt sich der Technik und des Materials immer mehr versichert. Die erste Symphonie vom J. 1764 zeigt von melodiöser Erfindung sehr wenig, die Motive haben keinen bestimmten Character und von Durchführung kann noch keine Rede sein; merkwürdig aber ist der Sinn, mit welchem der Zuschnitt im Ganzen, die Formen im allgemeinen aufgefasst und beobachtet sind, so dass nichts Ungehöriges sich findet, und die Symphonie, wenn gleich nicht bedeutend, doch fix und fertig ist. Es ist gerade der Beweis eines ausserordentlichen wahrhaft künstlerischen Genies, wenn von Anfang an, wie bei Mozart, die Kraft sich zeigt, ein Ganzes zur Vollendung zu bringen. Man sieht, wie rasch in den folgenden Versuchen die Kräfte wachsen, wie er die Herrschaft über das Orchester gewinnt, und sein erstes Bestreben darauf gerichtet ist, die einzelnen Stimmen frei und unabhängig zu machen. *O. Jahn I.* 561 *f.*

17.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. *1764. Scheint nach der Notenschrift und anderen Umständen nach zu urtheilen in den 1760ger Jahren auf Mozart's damaliger Reise nach London geschrieben worden zu sein.

1. Allegro.



2. Andante.



3. Minuetto I.



4. Minuetto II.



5. Presto.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) 8 Blätter mit 14 beschriebenen Seiten, Querformat, 12 zeilig. Vollständiger Partitur-Entwurf, auch fast vollständig instrumentirt. *A. André hds. Verz.* A.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Ungewöhnlich grosses Format und die bessere Qualität des Papiers, die zierliche Schrift ungeachtet es nur Partitur-Entwurf ist, die entschieden von fremder Hand geschriebenen Titel der Nummern, die etwas fremdartigen Züge der Hand lassen mich glauben, dass bei Aug. André nur eine Abschrift vorliege, in welche Mozart einige Bezeichnungen hineingeschrieben hat.

18. Symphonie

By Abel
Z.I.M.G. Jahrg. X, 541 note

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Hörner, Fagott.

Comp. * 1764. — 1764 oder 1765. *O. Jahn I.* 703 *n.* 2. — 176–. *A. André hds. Verz. n.* 26.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in N. York (bei C. A. André in Frankfurt). (Apr. 1860 K.) 10 Blätter mit 19 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 107.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Papier und Handschrift zeigen, dass sie um dieselbe Zeit wie 17. geschrieben ist. *O. Jahn w. o.*

Digitized by Google

1765.

19.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bässe, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1765 zu London. Umfang, Inhalt, Instrumentenzahl stimmen mit dieser Ueberschrift des Manuscriptes.



Autograph: Unbekannt. Die von Leopold Mozart geschriebenen Stimmen auf der kön. Bibliothek in München.

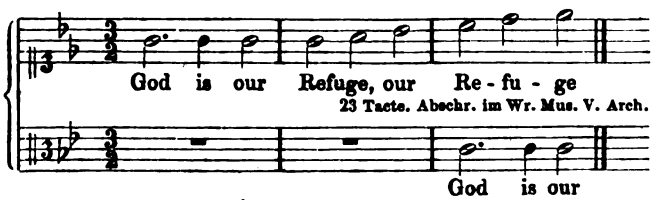
Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Wurde mir zuerst durch die Abschrift des kön. bayr. Theater-Mus. Dir. Mayer bekannt (1860). Sie ist übrigens auch in Breitkopf und Härtel's altem hds. Cat. 11. n. 69 angemerkt.

20.

Madrigal für 4 Singstimmen. »*God is our Refuge*« (ohne Begleitung).

Comp. 1765 in England. *O. Jahn I.* 63. *Anm.* 8.



Autograph: Im British Museum zu London. Abschriften darnach in der K. K. Hofbibliothek zu Wien und im Wien. Mus. Ver. Arch.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Auf einen desshalb geäusserten Wunsch schenkte Leop. Mozart dem brittischen Museum in London die damals gedruckten Compositionen und einige Original-Manuscripte Wolfgangs, unter welchen sich ein vierstimmiger Chor auf einen englischen Text befand, so wie das Porträt der Familie. *O. Jahn w. o.*

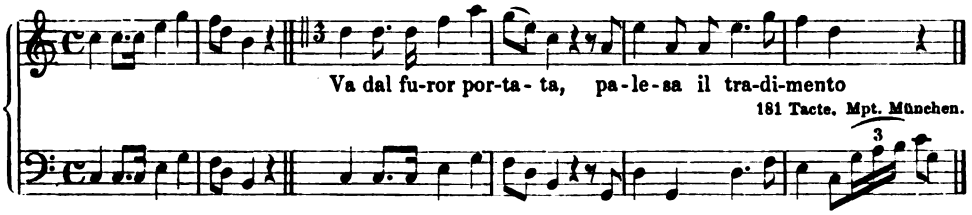
Digitized by Google

21.

Arie für Tenor. »*Va dal furor portata.*«

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Fagotte, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1765 zu London. — Leop. Mozart's Ueberschrift auf dem Manuscript der kön. Bibliothek zu München.



Autograph: Eine demselben gleichkommende Abschrift von Leopold Mozart in der kön. Hof- und Staatsbibliothek zu München (Mss. mus. 1278). (Nov. 1860 K.) Ueberschrift: »Aria. Va dal furor portata di Wolfgango Mozart à Londra 1765.« 6 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten. Querformat, zehnzeilig.

Ausgaben: Keine.

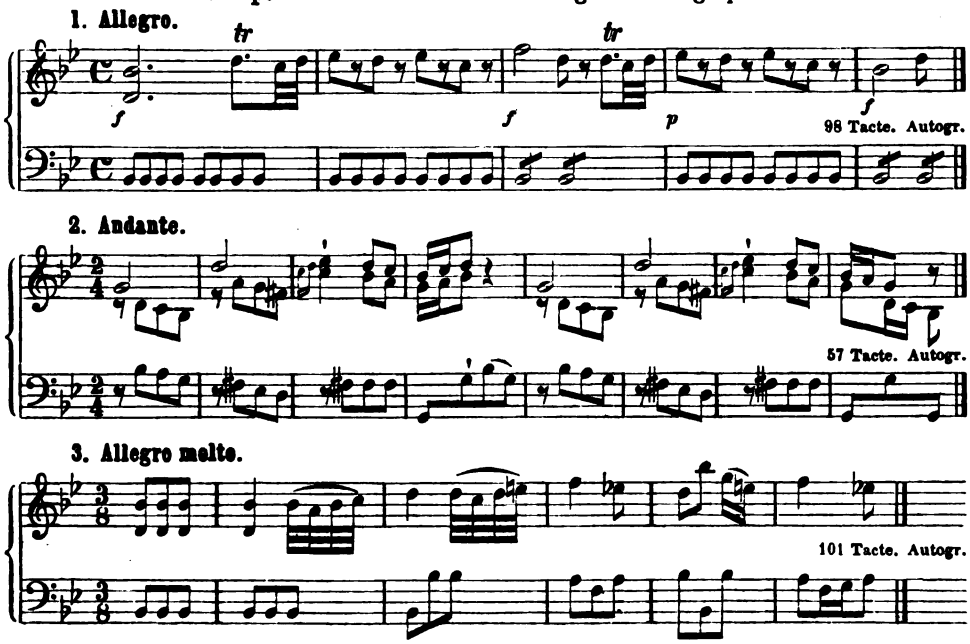
Anmerkung. Nur aus der Abschrift in der kön. Hofbibliothek zu München bekannt. Prof. O. Jahn schreibt auf dieselbe: »Ueberschrift und Text sind sicher von Leopold Mozart geschrieben, wahrscheinlich aber die ganze Partitur. Otto Jahn.« Mir selbst bleibt nach genauer Vergleichung anderer Autographe kein Zweifel, dass die ganze Partitur entschieden von Leop. Mozart's Hand sei.

22.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1765 im December im Haag. — Autograph.



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfg. Mozart à la Haye nel mese Decembre 1765.« Eine saubere Reinschrift Leo-

Digitized by Google

pold Mozart's, wie mir nicht zweifelhaft ist. 8 Blätter mit 15 beschriebenen Seiten, Hochformat, 12 zeilig. *André Verz.* 103.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Zur Installationsfeier des Prinzen von Oranien Wilhelm V., Erbstatthalters der Niederlande, geschrieben. *A. André hds. Verz. n.* 3.

23.

Arie für Sopran. »*Conservati fedele.*«

Begleitung: 2 Violinen, Viola und Bass.

Comp. 1765. Al. Fuchs in Hauer, 65. n. 28. — Die Abschrift in der kön. Bibliothek zu München hat »1766 nel janaro à la Haye«.



Autograph: Im Besitz von Sigm. Thalberg in Wien. (1859 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Mozart«. Sechs Blätter, Querformat, 10 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Hofrath Kiesewetter bemerkt auf dem Umschlage des obigen Autographs: »Auf dem Umschlage der ausgeschriebenen Stimmen dieser Arie fand ich die Jahrszahl **1765**.« Hofr. K. vermuthete ein Autograph; Al. Fuchs und Abbé M. Stadler bestätigen auf demselben Autograph unter dem 7. December 1832 mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit dieser Annahme durch Vergleichung der Handschriften aus dieser Periode.

24.

8 Variationen für Clavier über ein Allegretto.

Comp. 1765. »Composées à l'age de 9 ans.« — Ausg. Haslinger. *O. Jahn IV.* 10. *n.* 14.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 17. n. (4). — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 35. n. 16. — Bonn, Simrock, Var. p. PF. n. 22. — Leipzig, Breitkopf und Härtel, Var. f. PF., N. sorgf. rev. Ausg. n. 1.

25.

7 Variationen für Clavier über „Willem van Nassau".

Comp. *1765, Haslinger's Ausgabe. *O. Jahn IV.* 10. *n.* 14. — »Agé de 9 ans« Ausgabe Hummel.



Digitized by Google

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 17. n. 5. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 35. n. 17. — Bonn, Simrock, Var. p. PF. n. 23. — Leipzig, Breitkopf und Härtel, Var. f. PF., N. sorgf. rev. Ausg. n. 2. — A la Haye, B. Hummel: Air Willem van Nassau, varié pour le Clavecin par le fameux J. G. W. Mozart. Agé de 9 ans (kön. Bibliothek zu Berlin).

26.

Sonate für Clavier und Violine.

(IV. Werk.)

Comp. 1765 im Haag. »Mozart agé de 9 ans« Ausgabe Hummel. — *O. Jahn I.* 65.

1. Molto Allegro.



2. Adagio poco Andante.



3. Rondo Allegro.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 7. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 9. n. 10. — A la Haye, Hummel: Op. IV. Mozart agé de 9 ans (Nebst Son. **27—31**).

Anmerkung. No. I der 6 Sonaten, welche der Prinzessin Karoline von Nassau-Weilburg gewidmet sind. (Chron. **26—31.**) Der vollständige Titel dieser Sonaten lautet in der Originalausgabe: »Six Sonates pour le Clavecin avec l'accompagnement d'un Violon dediées à Madame la Princesse Nassau-Weilburg, née Princesse d' Orange par W. Mozart, agé de 9 ans. A la Haye. Oeuvre IV«. 1766. Nissen Biogr. Moz. Anh. 3. — Mozart vollendete diese Sonaten 1765 im Haag, nachdem er eben ein hitziges Fieber überstanden hatte. *O. Jahn w. o.*

27.

Sonate für Clavier und Violine.

(IV. Werk.)

Comp. 1765 im Haag. Vergl. Sonate **26.** *O. Jahn I.* 65.

1. Andante poco Adagio.



Digitized by Google



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 8. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 9. n. 9. — A la Haye, Hummel. Vergl. Son. **26.**

Anmerkung. No. II der 6 Sonaten, welche der Prinzessin Karoline von Nassau-Weilburg gewidmet sind. Vergl. Anmerkung zu Son. **26.**

28.

Sonate für Clavier und Violine.

(IV. Werk.)

Comp. 1765 im Haag. Vergl. Son. **26.** *O. Jahn I.* 65.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 9. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 9. n. 13. — A la Haye, Hummel. Vergl. Son. **26.**

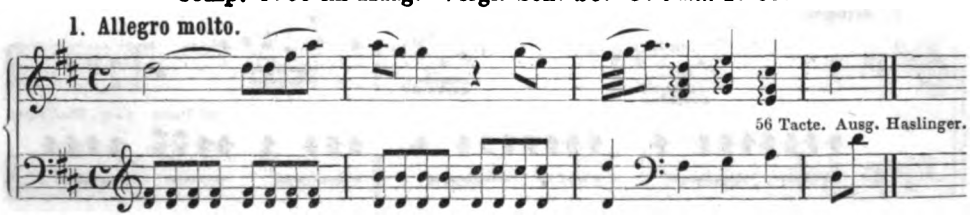
Anmerkung. No. III der 6 Sonaten, welche der Prinzessin Karoline von Nassau-Weilburg gewidmet sind. Vergl. die Anmerkung zur Sonate **26.**

29.

Sonate für Clavier und Violine.

(IV. Werk.)

Comp. 1765 im Haag. Vergl. Son. **26.** *O. Jahn I.* 65.



Digitized by Google



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 10. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 7. Son. 3. — A la Haye, Hummel. Vergl. Son. **26.**

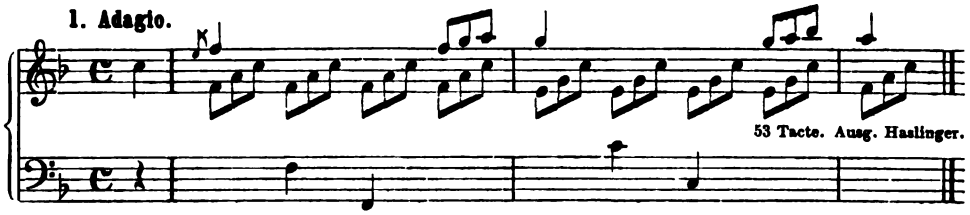
Anmerkung. No. IV der 6 Sonaten, welche der Prinzessin Karoline von Nassau-Weilburg gewidmet sind. Vergl. Anmerkung zu Son. **26.**

30.

Sonate für Clavier und Violine.

(IV. Werk.)

Comp. 1765 im Haag. Vergl. Son. **26.** *O. Jahn I.* 65.





Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 11. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 7. Son. 4. — A la Haye, Hummel. Vergl. Son. **26.**

Anmerkung. No. V der 6 Sonaten, die der Prinzessin Karoline von Nassau-Weilburg dedicirt sind. Vergl. Anmerkung zu Son. **26.**

31.

Sonate für Clavier und Violine.

(IV. Werk.)

Comp. 1765 im Haag. Vergl. Son. **26.** *O. Jahn I.* 65.



Digitized by Google

2. Tempo di Minuetto mit 6 Variationen.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 15. n. 12. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 8. n. 8. — A la Haye, Hummel. Vergl. Son. **26.**

Anmerkung. No. VI der 6 Sonaten, welche der Prinzessin Karoline von Nassau-Weilburg gewidmet sind. Vergl. Anmerkung zu Son. **26.**

1766.

32.

Galimathias musicum

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner und Fagott.

Comp. 1766 im Haag. Skizze zum Galimathias musicum. *O. Jahn III.* 240. — 176–. *A. André hands. Verz. n.* 29.

Andante.



Autograph: Im Besitz von Freih. von Bredow-Wagenitz (1860 J. B. André). 13 Blätter mit 26 beschriebenen Seiten, Querformat. *André Verz. n.* 49.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Nach O. Jahn III. 240 Anm. 130 ist diese Musik die Skizze zu dem Galimathias musicum, welches M. 1766 im Haag zu den Feierlichkeiten bei der Installation des P. Wilhelm V. von Oranien als Erbstatthalter componirte, von ihm geschrieben, hie und da vom Vater nachgebessert. Es besteht aus 13 sehr kurzen meist zweitheiligen Sätzen für verschiedene Instrumente. Den Beschluss macht ein ziemlich langer fugirter Satz über das Lied »Prinz Wilhelm«. Nach A. André hds. Verz. n. 29 ist das Ganze sehr flüchtig geschrieben, und da über seine theatralische (?) Anordnung nichts bemerkt ist, so lasse sich auch über den Zusammenhang der verschiedenen einzelnen Pieçen nichts sagen.

33.

Kyrie

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola und Bass.

Comp. 1766, 12. Juni zu Paris. Autograph.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Apr. 1860 K.) Ueberschrift: »Mese à Paris 12. Juni di Wolfgang Mozart 1766.« 4 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. Nur die Aufschrift und das 2. Blatt ist Mozart's Hand. *André Verz.* 2.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Die 4 Singstimmen schreiten fast immer gleichmässig mit einander fort, doch ist es in den Harmonieen nicht uninteressant. *O. Jahn I.* 71. Der Bass ist stellenweise beziffert, was aber von Mozart's Vater geschehen zu sein scheint. *A. André hds. Verz. n.* 4.

34.

Offertorium pro Festo Sti Benedicti. »*Scande Coeli limina.*«

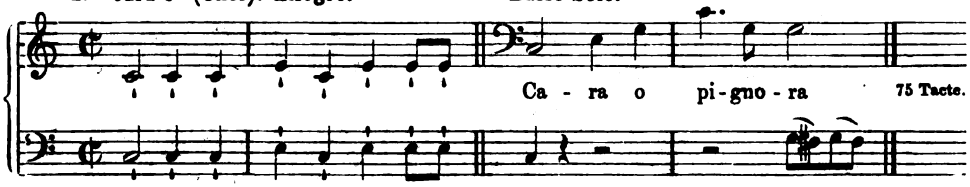
Für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Trompeten, Pauken, Orgel und Bässe.

Comp. 1766 im Kloster Seeon in Bayern. Dr. Schafhäutl im Vorwort zu Mozart's Offert. »Inter natos mulierum«.

1. »Scande« (Sopr. Solo). **Andante.**



2. »Cara o« (Chor). **Allegro.** Basso Solo.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Prof. Schafhäutl berichtet, dass, als Mozart aus Paris zurückgekehrt war, eine zufällige Bemerkung des Prälaten über Tisch, dass es an Oratorien für das Benedictusfest fehle, den Knaben veranlasste, im ersten freien Augenblick aus dem Speisesaal zu treten und — auf die noch vorhandene Fensterbrüstung zur rechten Hand der Thüre gegenüber gelehnt — schrieb er mit Bleistift dieses Offertorium. *O. Jahn I.* 518. Anm. 6 und *IV.* 826.

35.

Die Schuldigkeit des ersten Gebothes. Geistliches Singspiel in III Theilen (deren erster Theil von Mozart). Text von *J. A. W.*

Für 2 Soprane, Tenor, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte und 2 Hörner (*André them. Verz.* 1), allein das Inhaltsverzeichniss des Textbuches gibt wie Nissen (Anh. S. 4. n. 10) fünf singende Personen an, also wahrscheinlich 3 Soprane und 2 Tenore.

Comp. 1766 im März, nach der Ueberschrift von Leopold Mozart auf dem Autograph. *O. Jahn I.* 71. Anm. 3. — 176–. Mit der Notenschrift der Grabmusik (Chron. 42) vom Jahre 1767 hat diese grosse Aehnlichkeit, daher beide in dieselbe Zeit zu setzen. *A. André hds. Verz. n.* 1.

1. Symphonie Allegro.



Digitized by Google

2. Recitativ. Der Christen-Geist.



Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. Ueberschrift: »Oratorium di Wolfgango Mozart composto nel mese di Marzo 1766.« *André Verz.* 1.

Ausgaben und Abschriften unbekannt.

Es beginnt nach der Ouvertüre mit einem Recitativ »Die löblich und gerechte Bitte« und enthält mehrere Arien mit und ohne Recitative und zum Schlusse ein Terzett. So berichtet eine handschriftliche Notiz André's. *O. Jahn w. o.*

In der Studienbibliothek zu Salzburg befindet sich der vollständige Text zu dieser Composition, ein Quartheft, gedruckt, dessen vollständiger Titel lautet: »Die Schuldigkeit Des ersten und fürnehmsten Gebottes Marc. 12 v. 30. Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben von ganzen deinem Herzen, von deiner ganzen Seel, von deinem ganzen Gemüth und aus allen deinen Kräften. In dreyen Theilen zur Erwegung vorgestellt von J. A. W. Erster Theil in Musik gebracht von Herrn Wolfgang Motzard, alt 10 Jahr. Zweyter Theil von Herrn Johann Michael Heiden, Hochfürstl. Concertmeistern. Dritter Theil von Herrn Anton Cajetan Adlgasser, Hochfürstl. Kammer-Componist- und Organisten. Salzburg, Gedruckt bey Johann Joseph Mayrs etc. sel. Erbinn, 1767.« Die nächste Seite enthält: »Singende: Ein lauer und hinnach eifriger Christ: Herr Joseph Meisner. Der Christen-Geist: Herr Anton Franz Spitzeder. Der Welt-Geist: Jungfer Maria Anna Fesemayrin. Die göttliche Barmherzigkeit: Jungfer Maria Magdalena Lippin. Die göttliche Gerechtigkeit: Jungfer Maria Anna Braunhoferin.« Die drei letzten also wahrscheinlich Soprane, die zwei ersten Tenore. Im Vorbericht wird der Zweck eines »geistlichen Singspiels« dahin bezeichnet, »dass man das Gemüth nutzlich zu unterhalten gedenket«. Dann fährt der Vorbericht fort: »Solchem nach, nicht allein die bestimmte Kürze beyzubehalten, sondern auch gefliessentlich mehr auf die Art einer Nutzbringenden Betrachtung, als auf die comischen Verlängerungs-Zierraden bedacht zu seyn, stellet man hierinnen einen zwar Anfangs lauen, nach den erkannten falschen Lehrsätzen aber des Weltgeistes, gelehrsamen und zur Tugend wohlgeneigten Christen vor. In dem ersten Theil wird die Gedächtnuss und der Verstand desselben durch den unermüdeten und Liebesvollen Eifer des Christlichen Tugendgeistes unter dem Beystand Göttlicher Barmherzigkeit und Gerechtigkeit beschäftiget: in dem zweiten Theil der Verstand besieget, nicht weniger auch der Will zur Ergebung bereit gemacht und endlichen dieser in dem dritten Theil von der ihme noch anklebenden Forcht und Wankelmuth vollkommen befreit und gewonnen.« Aus dieser Exposition mag man den Gang und die Ausführung ermessen. Wenn im ersten Theile, dessen Composition »Motzard« übertragen war, die Dialoge, wie der Anfang andeutet, recitativisch genommen waren, so scheinen nach dem Texte 2 Arien je für den Christengeist und den Weltgeist; eine Arie für die göttliche Barmherzigkeit, die göttliche Gerechtigkeit und den Christen bestimmt gewesen zu sein. Ein Terzett des Christengeistes, der göttlichen Gerechtigkeit und der göttlichen Barmherzigkeit macht den Schluss.

Leopold Mozart gibt auf dem Autograph als die Zeit der Composition (*André Verz. I.*) »1766 im März« an. A. André hands. Verz. n. 1 findet die Handschrift sehr ähnlich jener der Grabmusik (Chron. **42**) und meint, man müsse sie, wie die letzte in dasselbe Jahr 1767 setzen; demzufolge Prof. O. Jahn (I. 71. Anm. 3) einen Schreibfehler bei der Bemerkung Leopold Mozart's vermuthet, und noch aus dem weiteren Grunde, da Mozart im März 1766 in den Niederlanden war und dort schwerlich ähnliche deutsche Texte componirt haben dürfte. Dazu kommt noch, dass das Textbuch 1767 gedruckt ist. Allein dessen ungeachtet scheint das Jahr 1766, wenn vielleicht auch nicht der Monat März, wie Leopold Mozart angibt, zu rechtfertigen zu sein. Denn erstens wird auf dem Titel des Textheftes »Wolfgang Motzard 10 Jahre alt« genannt, diess war er aber im Jahre 1766; der Druck des Textes kann immerhin, so wie die Aufführung erst 1767 erfolgt sein. Mozart kam mit seinem Vater im November 1766 von seiner Reise nach Salz-

Digitized by Google

burg zurück. Wenn also die Composition nicht auf der Reise geschrieben wurde, so konnte diess noch in den letzten Monaten 1766 in Salzburg geschehen sein. Ueberdiess wurde die kleine Oper »Apollo und Hyacinthus« (Chron. **38**) in Salzburg bereits am 13. Mai 1767 aufgeführt, zu deren Composition bei der Annahme, dass »die Schuldigkeit des ersten Gebothes« erst im März 1767 componirt worden sei, dem eilfjährigen Componisten kaum ein Monat Zeit gegönnt gewesen wäre, wobei ausserdem in Betracht zu ziehen ist, dass nach Nissen's Bemerkung (Anh. S. 4. n. 10) die »Originalsparte« des geistlichen Singspiels 208 Seiten lang war, und Apollo und Hyacinthus (Chron. **38**) 156 Seiten füllte.

Die Anfangsbuchstaben J. A. W. des Textverfassers passen auf J(ohann) A(dam) W(ieland), welcher (nach dem Conspectus Status et Archid. Sal. 1772 p. 114 und anderen Quellen) 1710 geboren, 1734 Curat, 1766 Vicar in Golling und Anthering, 1767 Pfarrer in Friedorfing war und 17. Juni 1774 daselbst starb. Alle genannten Orte sind in der Nähe von Salzburg. Gewissheit über den Verfasser des Textes war nicht zu erreichen.

36.

Recitativ und Arie (Licenza) für Tenor. »*Orchè il dover.*« »*Tali e cotanti sono.*«

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken. Autograph.

Comp. * 1766. 176- *A. André hands. Verz. n.* 21. — Der Schrift nach eher vor als nach dem J. 1770 comp. *O. Jahn I.* 414.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Apr. 1860. K.) Ueberschrift: »Licenza di Wolfgango Mozart.« 11 Blätter mit 20 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 60.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Bei den meisten Opern, welche bei Festlichkeiten zu Ehren hoher Herrschaften gegeben wurden, begnügte man sich nicht mit allegorischen Anspielungen, sondern liess am Schluss der Oper den Gefeierten direct ansprechen, meistens in der gewöhnlichen Form einer Arie mit Recitativ, an die sich wohl auch ein Chor anschloss. Sie stand mit dem Inhalte der Oper in gar keinem Zusammenhange und hiess »Licenza«. Die vorliegende Licenza wurde dem Texte zufolge (Tali e cotanti sono di Sigismondo i merti) nach einer Festoper am Namenstage des Erzbischofes von Salzburg Sigismund von Schrattenbach (gest. 1771) eingelegt. *O. Jahn I.* 228 und 414.

Digitized by Google

1767.

37.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1767, im April zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.



2. Andante.
Violini.



3. Finale. (Aut. ohne Tempo.)



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift von Mozart, aber aus späterer Zeit: »nel Aprile 1767.« 28 Blätter mit 55 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 192.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Das Autograph ist zum grossen Theil von der Hand des Vaters geschrieben, der aber nur den Abschreiber gemacht hat, indem Wolfgang gelegentlich mit ihm abwechselt. *O. Jahn I.* 715. *n.* 98. Die vier Clavier-Concerte Chr. **37. 39. 40. 41.** wurden wahrscheinlich für den bevorstehenden Aufenthalt in Wien componirt. Otto Jahn, der sich über die Clavier-Concerte, besonders die in Wien componirten, weitläufig ausspricht (*IV.* 52 *ff*), äussert sich unter anderem dahin: Mozart's wesentliches Verdienst, das, wodurch er in seinen Concerten ein Neues schuf, beruht auf der Verbindung des Orchesters und des Soloinstrumentes zu einem Ganzen, welches durch das zweckmässige Zusammenwirken aller einzelnen selbständigen Elemente hervorgebracht wird. Das Clavier mit seinem wenig ausgiebigen, spröden Ton befindet sich gegenüber den Saiten- und Blasinstrumenten im Nachtheil; es bedurfte grosser Einsicht und Kunst, damit dasselbe nicht allein neben, sondern vor dem Orchester sich geltend mache. Der glückliche Wurf in der innerlichen Vereinigung der verschiedenen Instrumentalkräfte zu einem Ganzen ist Mozart so vollkommen gelungen, dass Beethoven darin im Wesentlichen nicht darüber hinausgekommen ist. Der Hauptreiz dieser Concerte, die ihrem Namen recht eigentlich entsprechen, beruht daher auf dem lebendigen Ineinandergreifen der entgegengesetzten Elemente, wodurch die einzelnen Motive wie unter einer stets wechselnden Beleuchtung zu einem reichen und glänzenden Gemählde gruppirt werden. Ihre hauptsächlichste Bedeutung liegt ferner nicht auf Seiten der Technik, sondern in ihrem musicalischen Gehalt. In Conception und Ausführung offenbaren sie einen hohen Schwung und volle Freiheit, eine Fülle der pikantesten Wendungen finden sich darin; doch erscheinen dergleichen Züge nie als das Wesentliche daran, sondern stets nur als vorübergehende Momente einer schärferen Würze.

Digitized by Google

38.

Apollo et Hyacinthus. Lateinische Comoedie.

Comp. 1767, 13. Mai zu Salzburg. Autograph.

Intrade.



1. Chorus. »*Numen o Latonium.*«
Alla breve Andante.



2. Aria. Hyacinthus. (*Sopr.*) »*Saepe terrent numina.*«
Allegro moderato.



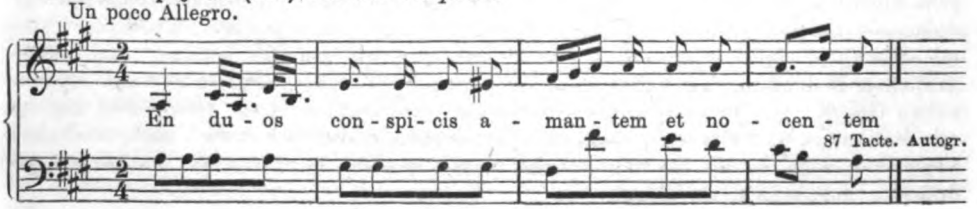
3. Aria. Apollo. (*Alt.*) »*Sum pastor Apollo.*«
Andantino.



4. Aria. Melia. (*Sopr.*) »*Laetari.*«
Allegro.



5. Aria. Zephyrus. (*Alt.*) »*En duos conspicis.*«
Un poco Allegro.



Digitized by Google

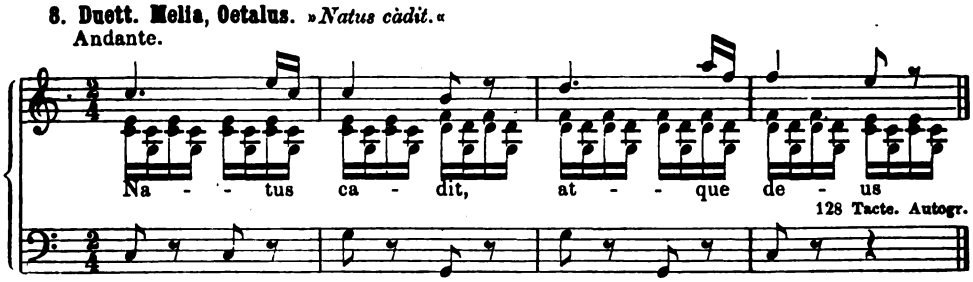
6. Duetto. Melia, Apollo. »*Discede crudelis.*«
Allegro.



7. Aria. Oetalus. (*Tenor.*) »*Ut navis in aequore.*«



8. Duett. Melia, Oetalus. »*Natus càdit.*«
Andante.



9. Terzett. Melia, Apollo, Oetalus. »*Tandem post turbida.*«
Allegro.



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Di Wolfgango Mozart, producta 13. May 1767.« 81 Blätter mit 156 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 10.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Sie wurde für die Universität Salzburg componirt und am 13. Mai 1767 daselbst aufgeführt (Autograph André). Die alte Sage ist in dem Texte dieser Comoedie mit einiger Freiheit nach der Weise einer italienischen Oper zugerichtet. Der lateinische Text ist in *O. Jahn I.* 75 *ff.* abgedruckt. Es treten 5 Personen darin auf: Hyacinthus (Sopran), Zephyrus (Alt), Apollo (Alt), Oetalus (Tenor), Melia (Sopran). Mit Recitativen und Arien wechseln Chöre im italienischen Zuschnitt. Die Musikformen zeigen Fortschritt und grössere Breite in der Anlage. Weitläufiger beurtheilt in *Jahn a. a. O.*

An der ehemaligen Universität Salzburg war es in früherer Zeit (von 1620 bis gegen 1796) üblich, dass am Ende eines jeden Schuljahres vor der Prämienvertheilung eine oder mehrere scenische Darstellungen (ludi scenici) von den Schülern veranstaltet wurden, wozu eine eigene im Jahre 1661 errichtete Schaubühne diente, die zunächst an der Aula academica noch besteht. Die Studienbibliothek von Salzburg besitzt eine bedeutende Anzahl von Programmen und Texten solcher Stücke, die in lateinischen oder deutschen »Tra-

HARVARD UNIVERSITY
EDA KUHN LOEB MUSIC LIBRARY
CAMBRIDGE 38, MASS.

Digitized by Google

goedien« auch Pantomimen bestehen und bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts (1620) zurückreichen. Die »lateinische Comoedie« Apollo et Hyacinthus, von der ebenfalls das Programm mit Text vorliegt, wurde »III. Idus Maji 1767« aufgeführt, und war im Grunde ein allegorisches Zwischenspiel mit Musik zu der lateinischen Tragoedie »Clementia Croesi«, welcher wie Titus eine unglaubliche Milde gegen alle übt, die ihm Widerwärtigkeiten verursachen. Am Schluss des Programmes heisst es: »Auctor operis Musici: Nobilis Dominus Wolfgangus Mozart, undecennis Filius Nobilis ac Strenui Domini Leopoldi Mozart Capellae Magistri.« In den Decennien vorher hatten Eberlin, Adlgasser, M. Haydn Compositionen für solche Zwecke geliefert.

39.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1767, im Juni zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro spirituoso.



2. Andante.



3. Molto Allegro.



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (1860 Juni K.) Ueberschrift von Leop. Mozart: »in Junio 1767«. Fast ganz vom Vater geschrieben. 27 Blätter mit 53 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 193.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Conc. **37.**

40.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. 1767, im Juli zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro maestoso.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift von Leop. Mozart: »in Julio 1767«. Grossentheils von der Hand des Vaters. 26 Blätter mit 51 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 194.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Conc. **37.**

41.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner. (Autograph.)

Comp. 1767, im Juli zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Leop. Mozart's Ueberschrift: »in Julio 1767«. Fast ganz vom Vater geschrieben. 24 Blätter mit 48 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 195.

Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Conc. **37.**

Digitized by Google

42.

Grabmusik (Passions-Cantate)

mit Begleitung von 2 Violinen, Viola, Bass und 2 Hörnern.
Text von einem Salzburger Localpoeten?

Comp. 1767 zu Salzburg. Autograph. Der Schlusschor 7 etwa 1770—75 der Schrift nach.

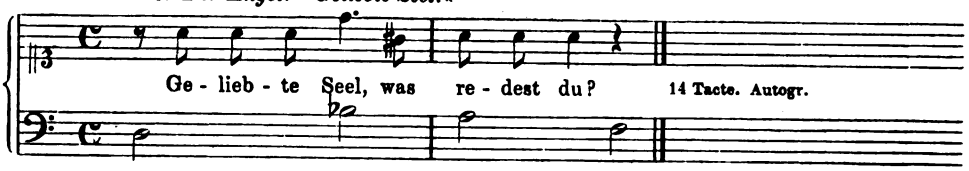
1. Recitativ.



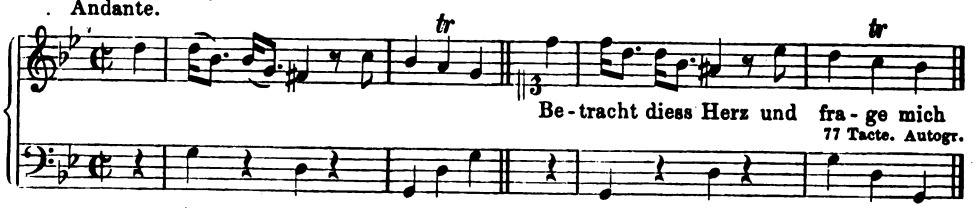
2. Arie. *Die Seele.* »*Felsen spaltet.*«
Allegro.



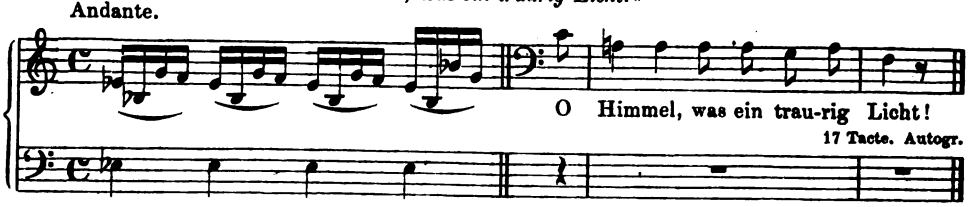
3. Recitativ. *Der Engel.* »*Geliebte Seel.*«



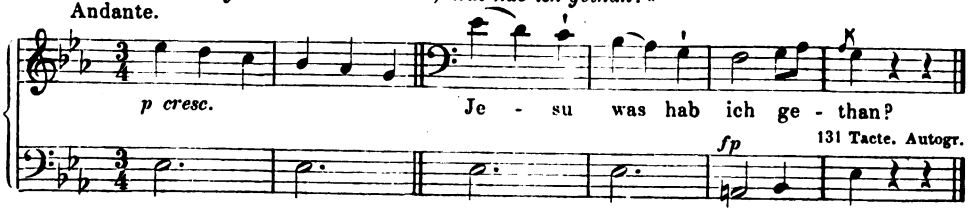
4. Arie. *Der Engel.* »*Betracht diess Herz.*«
Andante.



5. Recitativ. *Die Seele.* »*O Himmel, was ein traurig Licht.*«
Andante.

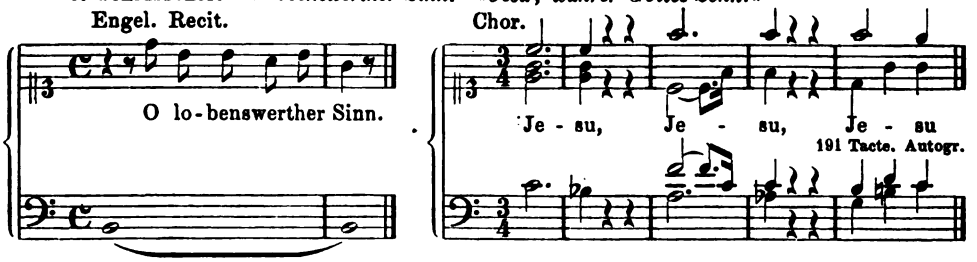


6. Duett. *Der Engel. Die Seele.* »*Jesu, was hab ich gethan?*«
Andante.



Digitized by Google

7. Schlusschor. »*O lobenswerther Sinn.*« »*Jesu, wahrer Gottes Sohn.*«



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Apr. 1860 K.) »Das Ganze beschliesst ein vierstimmiger Chor, welcher seiner Noten- und Textschrift nach in späteren Jahren (etwa 1770—75) noch von Mozart hinzugefügt worden ist«. Ueberschrift: »Grab Music« »1767«. 20 Blätter mit 38 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 3. Der Schlusschor (7) bei Aug. André in Offenbach (1860 Juni K.) mit der Ueberschrift von Leop. Mozart: »di Wolfgango Amadeo Mozart«.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Es ist eine deutsche Passions-Cantate, deren Text von derselben Art ist, wie man sie damals gewohnt war.

Ohne noch durch Züge eines ausserordentlichen Genies sich auszeichnend, verräth diese Composition doch nichts Knabenhaftes; die Recitative sind ein richtiger Ausdruck des Gefühls, auch tritt schon der Zug zur dramatischen Characteristik hervor. Weiter verbreitet sich darüber *O. Jahn I.* 71. 74 *ff*, wo auch der ganze Text abgedruckt ist.

43.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1767 zu Wien. Autograph.

1. Allegro.



2. Andante.



3. Minuett.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Wolfg. Mozart à Vienna 1767«. 17 Blätter mit 33 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 104.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Zu dem Andante ist das Duett 8 aus der kurz vorher componirten Oper Apollo und Hyacinthus verwendet. *O. Jahn I.* 703 *n.* 4.

44.

Motett. »*Ex adipe frumenti*«

für vier Singstimmen und Bass.

Comp. *1767. — 1765—68. Nach der Handschrift.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) 2 Blätter mit 2 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. Mit mehreren Skizzen zusammengeschrieben.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Wurde mir (Juni 1860) durch das Autograph bekannt. — Der Anfang (die Intonirung) lautet: »Cibavit eos«, worauf der Chor: »Ex adipe frumenti« fortfährt.

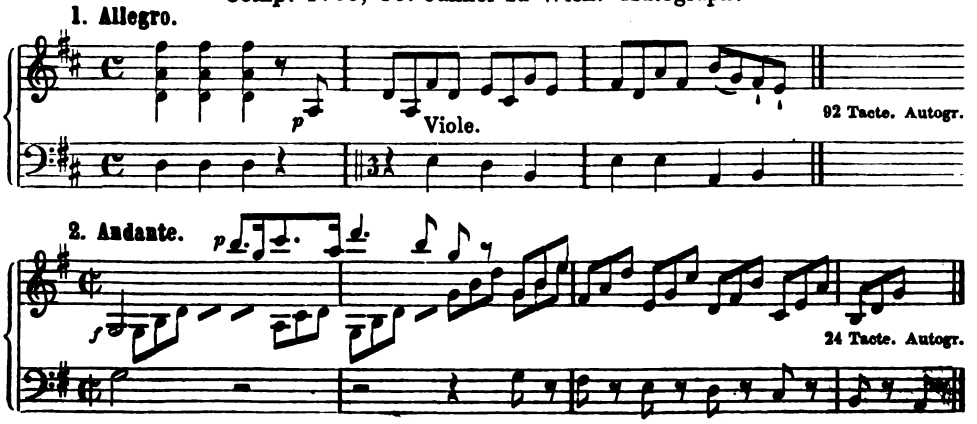
1768.

45.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1768, 16. Jänner zu Wien. Autograph.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Sigre. Wolfg. Mozart, 1768, 16. Jener«. 12 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 105.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Diese Symphonie war zugleich mit einigen Abänderungen als Ouvertüre zur Finta Semplice verwendet; in dieser Gestalt findet sie sich in Breitkopf-Härtel's Partitur. *O. Jahn I.* 110.

46.

Quintett

für 2 Violinen, 2 Violen und Violoncell.

Comp. 1768, 25. Jänner zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz des Wiener Mus. Ver. Archiv. IX. 14156 Rudolph. Samml. Ueberschrift: »Quintetto«. Am Schluss: »d. 25ten Januar, 768«. 20 Blätter mit 40 beschriebenen Seiten, Querformat, zehnzeilig. Unsicher und kritzlich geschrieben. Viele Correcturen. Ungeachtet das Datum auf dem Autograph nicht Mozart's Handschrift ist, so deutet doch die Notenschrift auf eine Zeit vor 1770.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quint. n. 2. — Fehlt das 2. Trio des Minuettes.

Anmerkung. Wurde von Mozart 1780 zur Serenade **361** erweitert und umgestaltet.

47.

Veni Sancte Spiritus

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten, Pauken, Orgel und Bässe.

Comp. 1768, 7. December zu Wien. Zur Einweihung der Waisenhauskirche. Al. Fuchs in Hau. S. 25. n. 18. — *O. Jahn I.* 682. *n.* 37.



Autograph und **Ausgaben:** Unbekannt.

48.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten, Pauken.

Comp. 1768, 13. December zu Wien. Autograph.



Digitized by Google

3. Minuett.



4. (Autograph ohne Tempo.)



Autograph: Im Besitz von Gust. André in N. York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »di W. Mozart 1768 den 13. Dec. à Vienne«. 14 Blätter mit 25 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 106.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. An Ausdehnung und Gehalt minder bedeutend.

49.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass und Orgel.

Comp. 1768 zu Wien. Autograph.

1. Kyrie. Andante.



2. Gloria. Allegro.



3. Credo.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Apr. 1860 K.) Ueberschrift: »Missa brevis di Wolfgang Mozart 1768 in Wien«. 24 Blätter mit 48 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 4.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Diese Messe war es, welche Mozart zur Einweihung der Waisenhauskirche in Wien componirte, und am 7. Dec. 1768 in Gegenwart des kaiserl. Hofes selbst dirigirte. *O. Jahn I.* 130.

Die ersten Messen (**49. 65. 66.**), welche noch seiner Knabenzeit angehören, sind dadurch interessant, weil sie zeigen, mit welcher erstaunlichen Sicherheit Mozart auch auf diesem Gebieth die überlieferten Formen handhabte. *O. Jahn I.* 466.

Die veranlassenden Ursachen zur Composition der Messen Mozart's sind nur bei sehr wenigen bekannt. Die meisten sind wohl in Salzburg componirt und mussten den Anforderungen des Erzbischofs, besonders betreffs ihrer Ausdehnung, anbequemt werden. Mozart erlangte im Kirchenstile seine früheste Ausbildung, wuchs in Salzburg, einem vorzüglichen Sitze des katholischen Cultus, auf und war von ausgezeichneten Kirchen-Componisten wie Michael Haydn, Adlgasser, Eberlin umgeben; er war in der Lage, dass seine Compositionen sogleich in tüchtiger Weise aufgeführt wurden, und man machte, besonders was Gesang betrifft, zu jener Zeit keine geringen Anforderungen. Mozart steht in seinen Kirchenwerken den grossen Componisten seiner Zeit gewiss ebenbürtig zur Seite. Dabei ist zu bedenken, dass die meisten seiner Kirchensachen in seine früheren Jugendperioden fallen, während in der Regel das reife Alter dem Kirchenstile immer mehr zusagt, und eben daher war nur die Messe von 1783 und das Requiem! Ueber Kirchenmusik im Allgemeinen und Mozart's insbesondere verbreitet sich *O. Jahn I.* 427 *ff.*

Digitized by Google

50.

Bastien et Bastienne. Deutsche Operette in 1 Acte.

Aus dem Französ. von Anton Schachtner. (Nach Nissen.)

Comp. 1768 zu Wien. Autograph.

Intrade. Allegro.



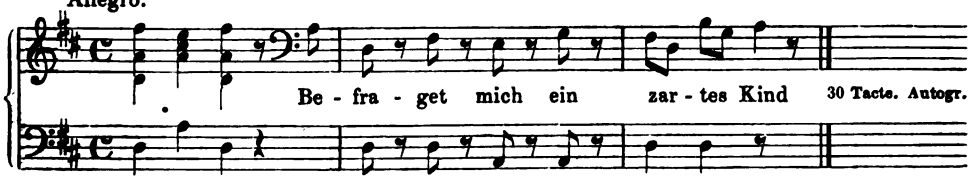
1. Arie. Bastienne. »*Mein liebster Freund.*«
Andante, un poco Adagio.



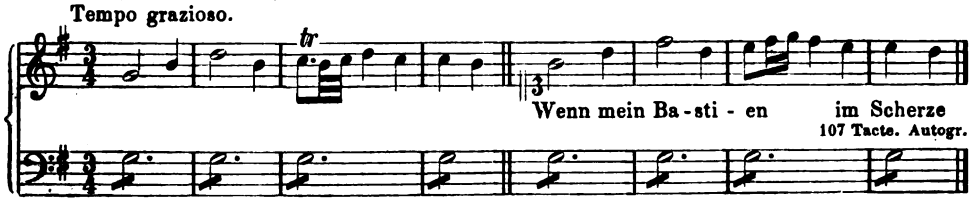
2. Arie. Bastienne. »*Ich gehe auf die Weide.*«
Andante.



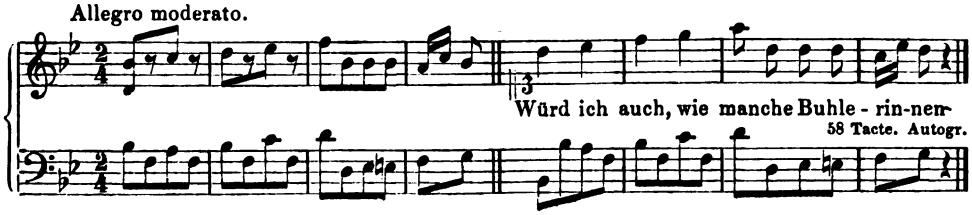
3. Arie. Colas. »*Befraget mich.*«
Allegro.



4. Arie. Bastienne. »*Wenn mein Bastien.*«
Tempo grazioso.



5. Arie. Bastienne. »*Würd ich auch.*«
Allegro moderato.



Digitized by Google

6. Duett. Bastien, Colas. »*Auf den Rath.*«

Allegro.



7. Arie. Bastien. »*Grossen Dank dir.*«

Allegro.



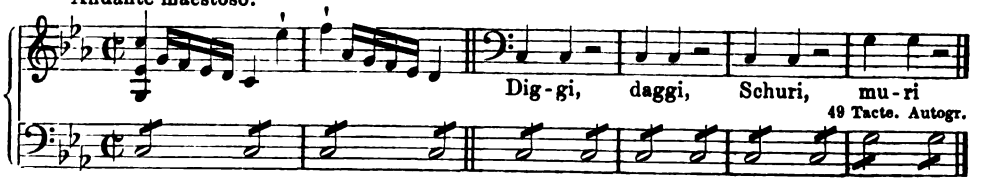
8. Arie. Bastien. »*Geh, du sagst mir.*«

Moderato.



9. Arie. Colas. »*Diggi, daggi.*«

Andante maestoso.



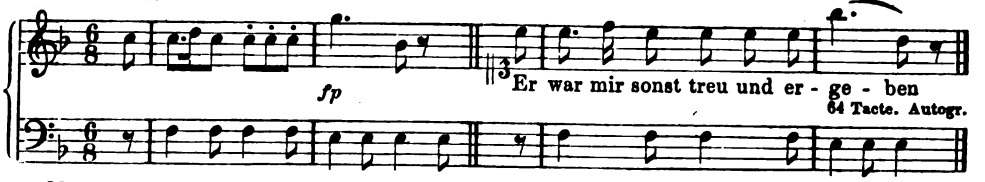
10. Arie. Bastien. »*Meiner Liebsten.*«

Tempo di Menuetto.



11. Arie. Bastienne. »*Er war mir sonst treu.*«

Andante.



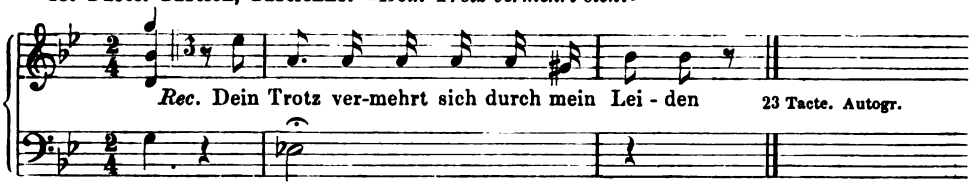
12. Duett. Bastien, Bastienne. »*Geh hin, dein Trotz.*«

Adagio maestoso.



Digitized by Google

13. Duett. Bastien, Bastienne. »*Dein Trotz vermehrt sich.*«



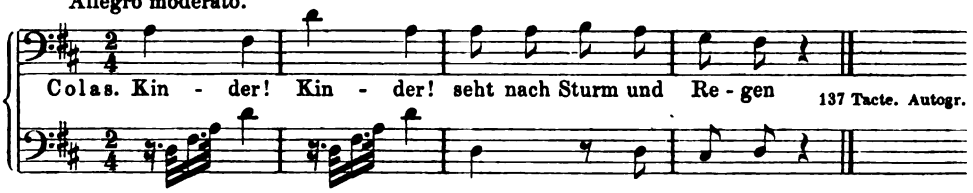
14. Duett. Bastien, Bastienne. »*Geh Herz von Flandern.*«

Allegro moderato.



15. Terzett. Colas, Bastien, Bastienne. »*Kinder, seht nach Sturm und Regen.*«

Allegro moderato.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Apr. 1860 K.) Ueberschrift von Mozart Vaters Hand: »Bastien, et Bastiene di Wolfgango Mozart. 1768 nel suo 12^mo^ anno.« 61 Blätter mit 117 beschriebenen Seiten, Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 30.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Diese Operette wurde in Wien auf der Landstrasse in einem Gartenhause der mit Mozart sehr befreundeten Familie Messmer während seiner Anwesenheit 1768 daselbst aufgeführt. J. A. Fr. v. Helfert (Die österr. Volksschule p. 132) ist der Ansicht, dass der hier gemeinte Messmer weder der Magnetiseur, noch der Normalschuldirector, sondern der Med. Doctor Anton Messmer war, der ein Haus, Landstrasse n. 94, besass. — Die Musik hat mehr deutschen als italienischen Character in Ausdruck und Erfindung. Der Character des Schäferspiels ist durchweg festgehalten. Singende Personen: Bastienne (Sopran), Bastien (Tenor), Colas (Bass). O. Jahn I. 114 Anm. 3 ist der Meinung, Mozart habe den Text von Weisskern (v. Jahr 1764) componirt. Man vergl. übrigens Jahn's ausführliche Beurtheilung am a. O.

51.

La finta semplice. Opera buffa in 3 Acten.

Text von Luigi Coltellini (damals) »Theatraldichter« in Wien. *O. Jahn I.* 88.

Comp. 1768 zu Wien. Autograph.



Digitized by Google

1. Quartett. Ninetta, Giacinta, Fracasso, Simone. »*Bella cosa è far l'amore.*«

Allegro.



87 Tacte. Autogr.

2. Arie. Simone. »*Troppa briga a prender moglie.*«

(Tempo?)



78 Tacte. Autogr.

3. Arie. Giacinta. »*Marito, io vorrei.*«

Allegro grazioso.



157 Tacte. Autogr.

4. Arie. Cassandro. »*Non c'è al mondo altro.*«

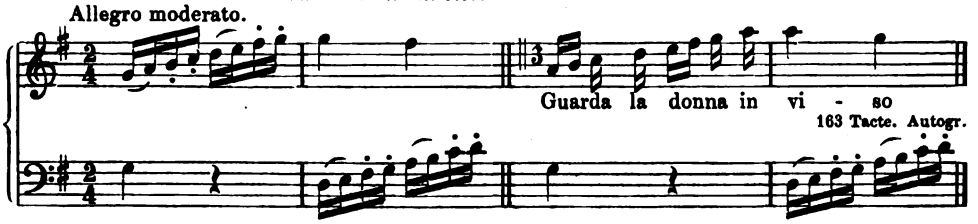
Allegro non molto.



79 Tacte. Autogr.

5. Arie. Fracasso. »*Guarda la donna in viso.*«

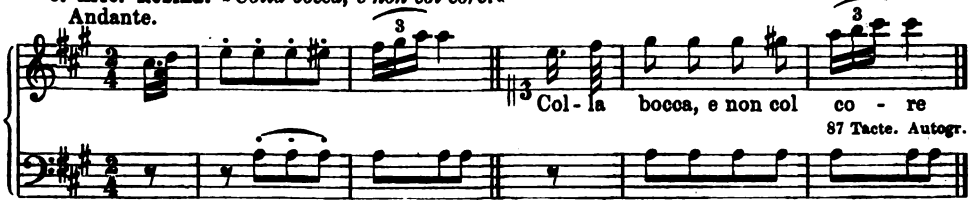
Allegro moderato.



163 Tacte. Autogr.

6. Arie. Rosina. »*Colla bocca, e non col core.*«

Andante.



87 Tacte. Autogr.

Digitized by Google

7. Arie. Polidoro. »*Cosa ha mai la donna.*«
(Tempo?)



8. Arie. Cassandro. »*Ella vuole ed io torrei.*«
Moderato maestoso.



9. Arie. Rosina. »*Senti l'eco, ove t'aggiri.*«
Andante un poco Adagio.



10. Arie. Ninetta. »*Chi mi vuol bene.*«
Tempo di Minuetto.



11. Finale. »*Dove avete la creanza.*«
Un poco Adagio.



12. Arie. Ninetta. »*Un marito, donne care.*«
(Tempo?)



13. Arie. Simone. »*Con certe persone.*«
Allegro.



Digitized by Google

14. Arie. Giacinta. »*Se a maritarmi.*«

Allegro commodo.



97 Tacte. Autogr.

15. Arie. Rosina. »*Amoretti, che ascosi.*«

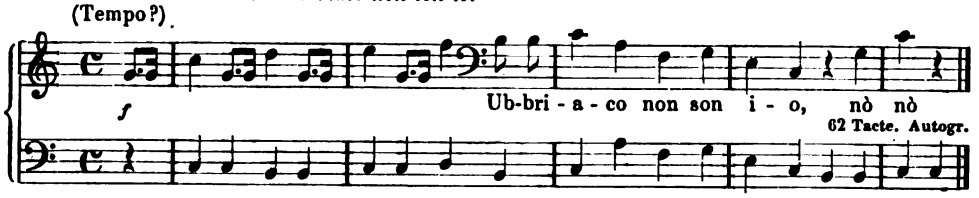
(Tempo?)



62 Tacte. Autogr.

16. Arie. Cassandro. »*Ubbriaco non son io.*«

(Tempo?)



62 Tacte. Autogr.

17. Arie. Polidoro. »*Sposa cara, sposa bella.*«

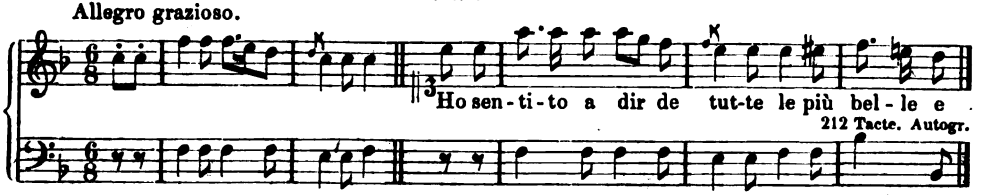
Adagio.



124 Tacte. Autogr.

18. Arie. Rosina. »*Ho sentito a dir de tutte.*«

Allegro grazioso.



212 Tacte. Autogr.

19. Arie. Cassandro. »*Cospetton, cospettonaccio.*«

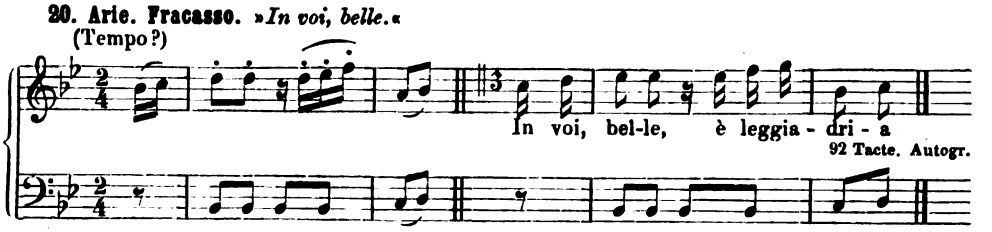
(Tempo?)



78 Tacte. Autogr.

20. Arie. Fracasso. »*In voi, belle.*«

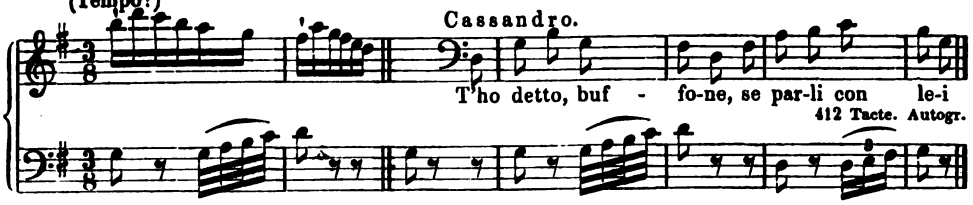
(Tempo?)



92 Tacte. Autogr.

Digitized by Google

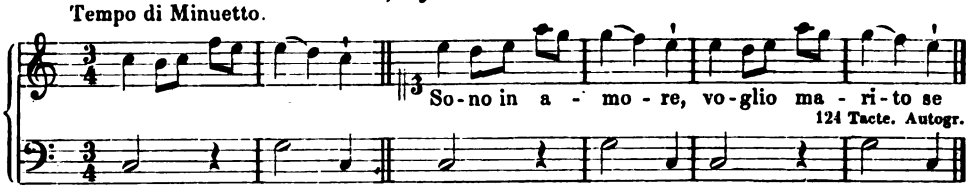
21. Finale. »*T'ho detto, buffone.*«
(Tempo?)



22. Arie. Simone. »*Vieni, o mia Ninetta.*«
Un poco Adagio.



23. Arie. Ninetta. »*Sono in amore, voglio marito.*«
Tempo di Minuetto.



24. Arie. Giacinta. »*Che scompiglio.*«
Allegro.



25. Arie. Fracasso. »*Nelle guerre d'amore.*«
Andante maestoso.



26. Finale. »*Se le pupille io giro.*«
Andante.
Rosina.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Apr. 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Mozart 1768«. Die 3 Acte, jeder für sich in graues Papier geheftet, enthalten: Act I. 118 Blätter mit 231 beschriebenen Seiten; Act II. 122 Blätter mit 241 beschriebenen Seiten; Act III. 73 Blätter mit 142 beschriebenen Seiten. Die

Digitized by Google

Foliirung geht durch das Ganze von 1 — 279. Querformat, 10 und 12 zeilig. *André Verz.* 31. Die Arie 5, so wie die später eingelegte Arie 23 liegt zweimal componirt vor.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Diese Oper wurde über Anregung des Kaisers Franz I., Gemahls der K. Maria Theresia, von dem 12 jährigen Knaben in Wien componirt, konnte aber ungeachtet aller Bemühungen von Seiten des Vaters nicht zur Aufführung gebracht werden. Sie ist nach O. Jahn's Urtheil, I. S. 96, den damals auf der Bühne befindlichen Opern vollständig ebenbürtig, in einzelnen Stücken aber durch Adel und Eigenthümlichkeit der Erfindung und Ausführung überragte sie dieselben, indem sie zugleich auf eine grössere Zukunft hinwies. Damit stimmen auch die bewährtesten Kenner und Zeitgenossen überein.

Die Ouvertüre ist als Symph. **45** früher schon componirt und als solche von Breitkopf verzeichnet. Personen: Fracasso, Officier (Tenor), Simone, Diener (Bass), Cassandro (Bass), Polidoro (Tenor), Giacinta, der 2 letzten Schwester (Alt), Ninetta, Zofe (Sopran), Rosina, Schwester Fracasso's (Sopran).

52.

„Daphne, deine Rosenwangen"

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text eines unbekannten Verfassers. 2 Strophen.

Comp. 1768. Erschien als artistische Beilage 1768 in Wien.



Autograph: G. A. Petter in Wien besitzt eine Abschrift von Leopold Mozart's Hand. (Mai 1861 K.) 1 Blatt mit 1 beschriebener Seite, Querformat, 10 zeilig. Der Text ist etwas verändert.

Ausgaben: Wien, R. Gräffer 1768. 8. Neue Sammlung zum Vergnügen und Unterricht IV. Stück S. 140, als artistische Beilage.

Anmerkung. Das erwähnte seltener gewordene Buch wurde mir durch den eifrigen Bücherfreund Franz Haydinger, Bürger in Wien, mitgetheilt.

53.

An die Freude. »*Freude, Königin der Weisen.*«

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von Uz. II. 60. 7 Strophen.

Comp. 1768. Erschien 1768 in Wien als artistische Beilage.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Wien, R. Gräffer 1768. 8. Neue Sammlung zum Vergnügen und Unterricht IV. Stück S. 80, als artistische Beilage.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Lied **52.**

Digitized by Google

54.

Sechs Variationen

für Clavier über ein Allegretto.

Comp. * 1768. Der Auffassung nach. Ohne allen äusseren Nachweis darüber ist auch O. Jahn IV. 11. Anmerkung 14.

Thema. Allegretto.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 6. n. 12. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 35. n. 20. — Wien, Artaria & Cpie. n. 14. Aelt. Ausg. — Bonn, Simrock, Var. p. PF. n. 7. — Leipzig, Breitkopf und Härtel, Var. f. PF. Neue sorgf. rev. Ausg. n. 11.

Anmerkung. Mozart hat in seinen Variationen durchweg nur die leichte Art der Variationen cultivirt, die O. Jahn IV. 9 f. mit der Arabeske zusammenstellt. Es läuft dabei im Wesentlichen auf eine reiche und geschmackvolle melismatische Verzierung des Themas hinaus; harmonische und contrapunctistische Wendungen fehlen zwar nicht, allein sie sind nur angedeutet und als flüchtige Würze verwendet.

55.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. * 1768. Der Auffassung nach. Ohne weiteren Nachweis.

1. Vivace.



2. Adagio.



3. Tempo di Menuetto.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 16. n. 3. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 7. n. 2.

Digitized by Google

Anmerkung. Für die Zeitbestimmung der Clavier-Violin-Sonaten **55**—**61**, welche in ihrem Umfange und ihrer Behandlung sich ziemlich gleich stellen, fehlte es an jedem Anhaltspunkte ausser dem der Auffassung, welche ungefähr auf das angenommene Jahr hinzudeuten scheint.

56.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. *1768. Vergl. Son. **55**.



Autograph: Unbekannt.

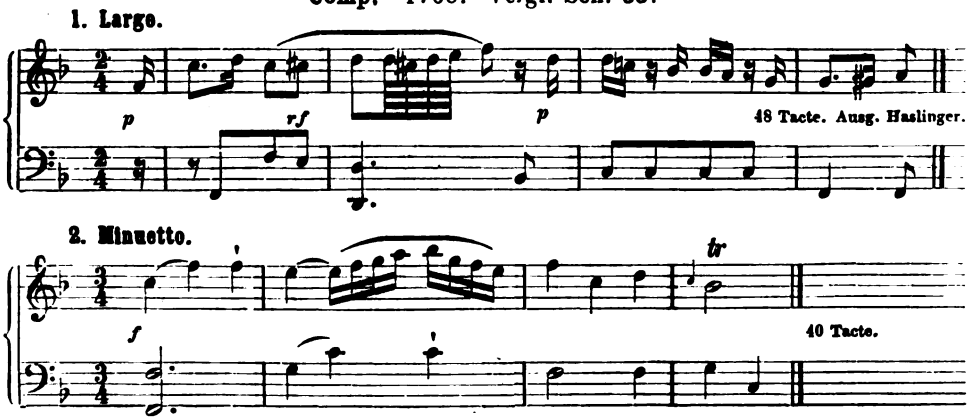
Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 16. n. 5. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 8. n. 5.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Son. **55**.

57.

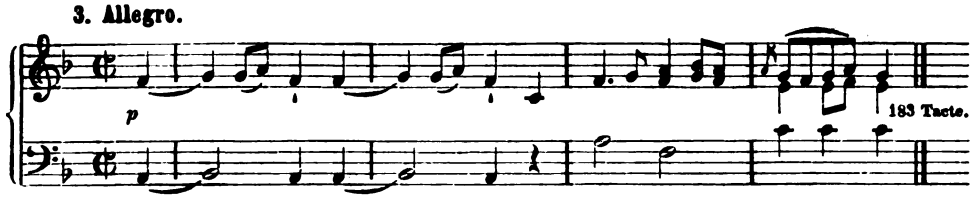
Sonate für Clavier und Violine.

Comp. *1768. Vergl. Son. **55**.



Digitized by Google

3. Allegro.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 16. n. 2. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 10. n. 15.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Son. **55**.

58.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. *1768. Vergl. Son. **55**.

1. Adagio.



2. Minuetto. Moderato.



3. Rondo. Allegro assai.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 16. n. 14. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 10. n. 17.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Son. **55**.

59.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. *1768. Vergl. Son. **55**.

1. Andante.



Digitized by Google



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 16. n. 1. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 10. n. 18.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Son. **55.**

60.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. *1768. Vergl. Son. **55.**



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 16. n. 6. — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 11. n. 19.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Son. **55.**

Digitized by Google

61.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. *1768. Vergl. Son. **55**.

1. Allegro con spirito.



2. Andante grazioso mit 5 Variationen.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Oeuvres, Cah. 17. p. 59 (11). — Wien, Haslinger, Clavierwerke, Heft 11. n. 20.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Son. **55**.

62.

Cassation

für 4 Instrumente.

Comp. *1768.

1. Allegro.



Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Cassatio, Cassazione, wurde in ähnlicher Weise wie Serenata von Instrumentalmusik gebraucht, welche Abends im Freien aufgeführt wurde, es war aber eine Zeitlang auch der geläufige Ausdruck für Instrumentalmusik überhaupt. Auch galt dieser Ausdruck öfters so viel als Divertimento. *O. Jahn I.* 568. *Anm.* 50.

Al. Fuchs führt sie *Verz.* p. 190 n. 6 an; wir stellen sie, auf diesen Gewährsmann gestützt, mit der folgenden Cassation n. **63** in gleiche Linie. Mozart's Brief vom 4. Aug. 1770 an seine Schwester bezieht sich auf diese Cassation.

Digitized by Google

63.

Cassation

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner. (Einige Piecen haben statt Oboen Flöten. *A. André hds. Verz.*)

Comp. *1768. — 177? *O. Jahn I.* 706. *n.* 36. — 176– *A. André hds. Verz. n.* 19.

1. Marcia.



2. Allegro.



3. Andante. *tr*



4. Minuett.



5. Adagio.
Viol. Solo.



6. Minuett.



7. Finale. Allegro assai.



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 10 Blätter mit 17 beschriebenen Seiten, Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 136.

Ausgaben: Keine.

Digitized by Google

64.

Minuett

für 2 Violinen, 2 Hörner, Bass.

Comp. *1768 der Schrift nach.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite, Querformat, 10 zeilig. Ohne Bezeichnung des Stückes, des Tempo, der Instrumente.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Nirgend angeführt. Ich lernte ihn aus dem Autograph kennen.

1769.

65.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass und Orgel.

Comp. 1769, 14. Jänner zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. Adagio.



Allegro.



2. Gloria. Allegro moderato.



3. Credo. Allegro moderato.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Missa brevis di Wolfgango Mozart. Salzbourg den 14. Jener 1769.« 14 Blätter mit 28 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 5.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Das Benedictus für 4 Solostimmen ist mehrmals componirt. Die erste Composition ist durchgestrichen mit der Bemerkung, »das Benedictus steht hinten«, wo die zweite Composition (Sopransolo) mit kleiner flüchtiger Schrift hinzugeschrieben ist; auch diese ist durchgestrichen und auf die Rückseite ein Blatt geklebt mit der dritten Composition (Duett für Tenor und Bass), welche eben so klein und flüchtig geschrieben ist. *O. Jahn I.* 665. *n.* 2.

Digitized by Google

66.

Missa

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Trompeten, Pauken, Orgel und Bässe. Autograph. — Das Manuscript v. St. Peter hat noch ausserdem 2 Hörner, 2 Oboen und 2 Posaunen beigefügt.

Comp. 1769 im October zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. Adagio.



2. Gloria. Allegro moderato.



3. Credo. Molto Allegro.



4. Sanctus. Adagio.



5. Benedictus. Allegro moderato.



6. Agnus Dei. Allegro moderato.



Dona. Allegro molto.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Missa di Wolf. Mozart 1769 in Octobre.« 53 Blätter mit 105 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 6.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Bedeutender als die Messen **49** und **65** ist der ganzen Anlage nach diese dritte; hier ist es auf eine grosse Messe angelegt. Allein die Kräfte des Knaben reichen noch nicht aus: das Ganze ist noch steif und trocken. Qui tollis und Dona zeigen jedoch den Ausdruck einer eigenthümlichen Empfindung. *O. Jahn I.* 467.

Das Resurrexit ist zweimal bearbeitet; von der ersten Composition, welche das Anfangsthema des Credo wieder aufnahm, ist Anfang und Ende stehen geblieben und durchgestrichen.

Auf der Abschrift dieser Messe im Stifte St. Peter in Salzburg ist bemerkt: »E stata composta alla prima Messa del P. Dominico Hagenauer nel Ottobre 1769.«

P. Dominicus Hagenauer, der Sohn von Leop. Mozart's Hausherrn und Freunde, wurde 1786 Prälat des Stiftes St. Peter und starb 1811. (Cat. Rel. ad S. Petr. Sol. 1858.)

Leop. Mozart schreibt von Wien (12. Aug. 1773): »Bei den Jesuiten ist in der Octave des heil. Ignatius eine Messe von Wolfgang producirt worden, nämlich die Pater Dominicus-Messe: ich habe tactirt, und die Messe hat erstaunlich gefallen.« Damit ist also zweifellos diese gemeint.

67.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen und Bass.

Comp. *1769. Vergl. Autograph unten. — 177- *A. André hds. Verz.* 141.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) 4 Sonaten und 1 Andante. *André Verz.* 191 (5). Im Autograph sind Orgelsonate **67. 68. 69. 144. 145.** in angegebener, stätiger Folge, aber offenbar **67. 68. 69.** viel früher und gleichzeitig geschrieben. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten, Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Die Orgelsonaten wurden bei den Hochämtern als Einlagestücke zwischen dem Gloria und Credo aufgeführt. Erzbischof Colloredo, ein Gegner reiner Instrumental-Musik bei kirchlichen Functionen, schaffte sie ab und beauftragte Michael Haydn, Vocalstücke mit kirchlichem Text an deren Stelle zu componiren. Daher entstanden die vielen Graduale von Mich. Haydn, deren wir uns noch erfreuen.

Mozart's Orgel-Sonaten bestehen aus einem nicht langen lebhaften Satze nach Art der ersten Sätze kleinerer Sonaten und Quartette. *O. Jahn I.* 514 findet in ihrer Behandlung nichts, was an ihre kirchliche Bestimmung erinnerte, ungeachtet der freien und geschickten Behandlung der Motive, denen später auch die eigenthümlich Mozartischen Züge nicht fehlen. Die Orgel ist darin eigentlich nie obligat oder gar virtuosenhaft behandelt.

»Sonata«, ursprünglich der allgemeinste Ausdruck für einen Instrumentalsatz, wurde später in mehr als einem Sinne angewandt. Man unterschied die Kammer-Sonate (Sonata di camera), welche munter, lebhaft, meist Tänze enthielt, von der Kirchensonate (Sonata di chiesa), die ernster, würdiger, auch wohl fugirt, contrapunctisch gearbeitet sein sollte. Auch den einleitenden Satz zu Vocal-Compositionen oder zu einer Reihe kleinerer Instrumentalstücke hiess man »Sonata«.

Digitized by Google

68.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen und Bass.

Comp. *1769. Vergl. Org.-Son. **67**. — 177- Im Anfang. *A. André hds. Verz. n.* 141.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) 4 Sonaten und 1 Andante (Son. 1.) *André Verz.* 191. Mit Sonate **67. 69. 144. 145.** zusammengeschrieben. Vergl. Orgel-Sonate **67.**

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Orgel-Sonate **67.**

69.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen und Bass.

Comp. *1769. Vergl. Org.-Son. **67**. — 177- Im Anfang. *A. André hds. Verz. n.* 141.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) 4 Sonaten und 1 Andante (Son. 2.) *André Verz.* 191. Mit Org.-Son. **67. 68. 144. 145.** zusammen. Vergl. Org.-Son. **67.**

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Orgel-Sonate **67.**

70.

Licenza, Recitativ und Arie für Sopran. »*A Berenice.*« »*Sol nascente.*«

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Trompeten.

Comp. *1769. — Eher vor als nach 1770 comp. *O. Jahn I.* 414. Der Schrift nach etwa um 1768—69 zu setzen.





Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt.) (April 1860 K.) 18 Blätter mit 36 beschriebenen Seiten, Querformat, zehnzeilig. *André Verz.* 61.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Mit Bravourpassagen, verräth etwas mehr Reife als Arie n. **36** (Tali e cotanti). *O. Jahn I.* 414. Anm. 1. Zu irgend einem Geburts- oder Namensfeste des Erzbischofes Sigismund von Schrattenbach, wie aus dem Texte hervorgeht.

71.

Arie für Tenor. »*Ah, più tremar non voglio.*«

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner. (*A. André hds. Verz.* M.)

Comp. *1769. — 176- *A. André w. o.* »Der Notenschrift nach fällt diese Arie in die letzten Jahre von 1760 oder in die ersten Jahre von 1770«.



Autographes Bruchstück. Tacte 1—48.

Autograph: Bruchstück der Blätter 1—4 mit 8 voll beschriebenen Seiten im Besitz von Prof. O. Jahn in Bonn. (Mai 1860 K.) Vollständige Partitur der ersten 48 Tacte, bricht mit der 8. Seite ab. Klein Querformat, zehnzeilig, wie in den kleinen blauen Compositionsheften Mozart's aus dieser Periode. Wahrscheinlich dasselbe, welches früher im Besitze von A. André war.

Ausgaben und **Abschriften** der vollständigen Arie fehlen.

72.

Offertorium pro Festo S^ti^ Joannis Baptistae. »*Inter natos mulierum.*«

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Orgel und Bässe. (*Ausg. Schafhäutl.*)

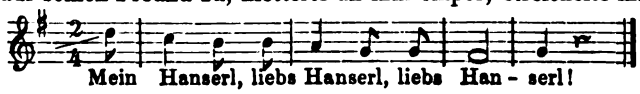
Comp. *1769. — 177? *O. Jahn I.* 685. *n.* 42.



123 Tacte. Part. Mteum.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: München, Aibl. »Offertorium« durch Dr. C. Schafhäutl. — Leipzig, Breitkopf und Härtel in der Cantate 3: »Herr, Herr vor deinem« Stück d. »Ausgegangen von«.

Anmerkung. Ueber die Entstehung dieses Offertoriums erzählt Dr. Schafhäutl Folgendes: Mozart als Knabe kam häufig in das Benedictinerkloster Secon und war dort einem Herrn von Haasy, Pater Johannes genannt, sehr zugethan. Sobald er ins Kloster kam, sprang er auf seinen Freund zu, kletterte an ihm empor, streichelte ihm die Wangen dazu und sang: 

. Diese Scene

erregte grosse Heiterkeit, und er wurde damit und seiner Melodie weidlich geneckt. Als das Namensfest des P. Johannes herannahte, schickte ihm Mozart das Offertorium als Angebinde. Dasselbe beginnt in freudiger Regsamkeit mit den Worten »Inter natos mulierum non surrexit major«, dann tritt mit den Worten »Joanne Baptista« die obige Melodie ein. Aber auch abgesehen von diesem liebenswürdigen Zuge eines kindlichen Gemüthes ist das Offertorium ein schönes Musikstück. Den mit natürlicher freier Bewegung der Stimmen lebhaft ausgeführten Satz, durch welchen die schmeichelnde Melodie sich durchzieht, unterbricht zweimal mit den Worten »Ecce agnus Dei, qui tollit peccata mundi« eine einfache, ruhig und ernst gehaltene Stelle, die sich auf's schönste heraushebt. Durch das Alleluja, womit der Satz endigt, klingt auch zum Schluss wieder der freundliche Gruss hindurch. *O. Jahn I.* 518.

73.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. *1769. — 176? *O. Jahn I.* 703. *n.* 7. — Auf dem Autograph steht von fremder Hand 1769. — 1769 *A. André hds. Verz. n.* 28.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 12 Blätter mit 22 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 109.

Ausgaben: Keine.

Digitized by Google

74.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. *1769. — 177? *O. Jahn I.* 703. *n.* 9. — Die Schrift scheint auf den Schluss der 1760ger Jahre zu deuten. — 1770 *A. André hds. Verz. n.* 39.

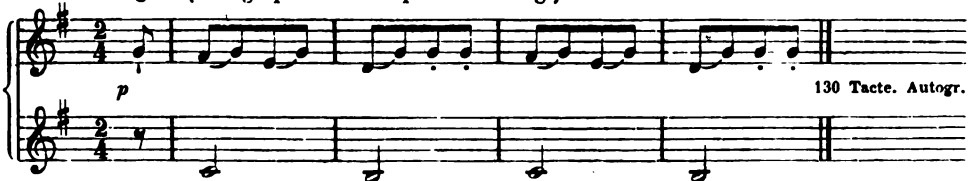
1. Allegro. (Autograph ohne Tempobezeichnung.)



2. Andante. (Autograph ohne Tempobezeichnung.)



3. Allegro. (Autograph ohne Tempobezeichnung.)



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Am Schluss des Mscpts. steht: »Finis Laus Deo«. 16 Blätter mit 32 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 110.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. In einer Randbemerkung des hands. Verzeichnisses meint André, dass diese Symphonie als Einleitung zu einer musicalischen Aufführung gehören mochte.

75.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. *1769. — 177? *O. Jahn I.* 705. *n.* 25.

1. Allegro.



2. Minuett.



Digitized by Google

3. Andantino.



4. Allegro.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.
Abschriften: Stimmen bei Breitkopf und Härtel. Alt. handschr. Cat. 53.
Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Symph. **81**.

76.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. *1769. — 177? *O. Jahn I.* 706. *n.* 26.

1. Allegro maestoso.



2. Andante.



3. Minuett.



4. Allegro.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.
Abschriften: Stimmen bei Breitkopf und Härtel. Alt. handschr. Cat. 59.
Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Symph. **81**.

Digitized by Google

1770.

77.

Recitativ und Arie für Sopran. »*Misero me.*« »*Misero pargoletto.*«

Begleitung: 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner. Autograph.
Text aus Demofonte A. III. sc. 5 von Metastasio.

Comp. 1770 zu Mailand. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York. (Bei C. A. André in Frankfurt.) (April 1860 K.) Die bei der Partitur befindlichen Stimmen sind von Mozart's und dessen Vaters Hand. Ueberschrift: »di Amadeo Wolfgango Mozart 1770 à Milano«. 28 Blätter mit 52 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 65.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Mozart componirte 1770 während seines Aufenthaltes in Mailand für die Soiréen im Hause des Grafen Firmian drei Arien und ein begleitetes Recitativ. Hierzu war er, wie er selbst angiebt, veranlasst worden, um zu zeigen, dass er im Stande sei, dramatische Sachen zu componiren. Wahrscheinlich gehören zu diesen dreien ausser dieser noch die Arien **78** und **79**.

Das Recitativ der Arie **77**. ist im hochtragischen Stile und sehr ausgeführt. Eine Arie mit dem Texte aus Metastasio's Demetrio A. I. sc. 4. »Misero tu non sei«, die er ebenfalls in Mailand componirte, ist nicht erhalten. *O. Jahn I.* 192. Anm. 8.

78.

Arie für Sopran. »*Per pietà, bel idol mio.*«

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.
Text aus Metastasio's Artaserse. A. I. sc. 5.

Comp. 1770 zu Mailand. Vergl. die Anm. zu Arie **77**.

Artaserse. (Autograph ohne Tempo.)



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) 6 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 62.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Die genaue Uebereinstimmung im Papier und in der Handschrift machen es *Jahn I.* 192. *Anm.* 8 zur Gewissheit, dass diese Arie und Arie **79** zugleich mit Arie **77** (Misero me) componirt seien. Vergl. Anm. zu Arie **77**. Minder bedeutend; mit auffallend grosser Flüchtigkeit niedergeschrieben.

Digitized by Google

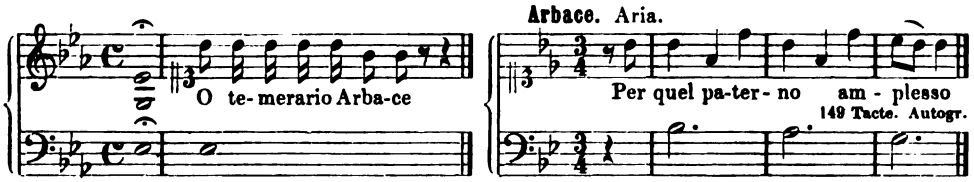
79.

Arie für Sopran. »*O temerario Arbace.*« »*Per quel paterno amplesso.*«

Begleitung: 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte. Autograph.

Text aus Metastasio's Artaserse A. II. sc. 11.

Comp. 1770 zu Mailand. Vergl. Anm. zu Arie **77**.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 10 Blätter mit 17 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 63.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Arie **77** und **78**. Wie Arie **78** minder bedeutend. Eigentlich ist es eine Scene, da im Recitativ dem Arbace Artaserse erwidert.

80.

Quartett

für 2 Violinen, Viola und Violoncell.

Comp. 1770, 15. März zu Lodi. Autograph. Mozart's erstes Quartett.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto di Amadeo Wolfgango Mozart à Lodi 1770 le 15 di Marzo alle 7 di sera.« 10 Blätter mit 20 beschriebenen Seiten. Einem Hefte beigebunden. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 176.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Mozart schreibt seinem Vater (24. März 1778): »Ich habe vor meiner Abreise zu Mannheim dem Herrn von Gemmingen das Quartett, welches ich zu Lodi Abends im Wirthshause gemacht habe und dann das Quintett (**174**) abschreiben lassen.« Es bestand vielleicht ursprünglich aus drei Sätzen: Adagio, Allegro und Minuett, denn das Rondo, womit es beschlossen wird, von späterer Hand auf anderem Papier geschrieben, ist erst später hinzugefügt. Das Trio ist durchgestrichen und vom Vater nochmal geschrieben. Eine klare Einsicht in die wesentlichsten Erfordernisse des Quartettstils, Freiheit und Selbständigkeit aller Stimmen, Concentrirung des Gehaltes in scharf ausgeprägten Formen und daher das Vorwiegen thematischer, auch streng contrapunctischer Bearbeitung, leuchtet auch aus diesem ersten Versuche unverkennbar hervor, der deshalb, wenn er auch keineswegs bedeutend und eigenthümlich ist, doch ein abgerundetes Ganzes bildet. Der letzte Satz zeigt gleich vom ersten Anfang an eine sichere Hand. *O. Jahn I.* 589 *f.*

81.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1770, 25. April zu Rom. Vergl. Anmerkung.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschriften: Stimmen: Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Alter hds. Catalog n. 9. — Mus. Ver. Arch. v. Wien 20026 »in Roma 25. April 1770«. Alte feste Schrift.

Anmerkung. *O. Jahn I.* 701 fand bei Breitkopf und Härtel 20 in Stimmen abgeschriebene Symphonien Mozart's, welche dort aus dem alten Lager aufbewahrt waren. Obschon es misslich sei, ohne weitere Gewähr für die Echtheit jeder einzelnen einzustehen, so hält doch Jahn dafür, dass, da von jenen 20 Symphonien sich 10 bei André finden,

Digitized by Google

eine die Symphonie zu Lucio Silla ist, eine andere mit der Symphonie zum Sogno di Scipione übereinstimmt, die übrigen 8 (nämlich **75. 76. 81. 84. 95. 96. 97. 161.**) für gesichert. Da ferner von jenen 10 Symphonien keine über das Jahr 1772 hinabgeht, Lucio Silla im Carneval 1773 aufgeführt wurde, so werden die andern Symphonien schwerlich später anzusetzen sein.

Diese Symphonie erwähnt Mozart in einem Briefe an seine Schwester (Rom 25. Apr. 1770) und führt an, dass sein Vater sie abschreibe. Im Breitkopfischen Catalogo delle Sinfonie etc. Suppl. X (1775) p. 3 ist sie dagegen als eine Symphonie von Leop. Mozart aufgeführt. *O. Jahn I.* 703. *n.* 8.

Mozart schreibt ausserdem in einem Briefe an seine Schwester von vier italienischen Symphonien, fünf bis sechs Arien und einer Motette, die er geschrieben habe.

82.

Arie für Sopran. »*Se ardire esperanza.*«

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner. *A. André hands. Verz.*

Text aus Metastasio's Demofonte A. I. sc. 13.

Comp. 1770, im April zu Rom. Autograph.



Autograph: Früher im Besitz von J. B. André in Berlin. Ueberschrift: »di Amadeo Wolfgango Mozart nel mese d'aprile anno 1770 à Roma«. 9 Blätter mit 17 beschriebenen Seiten, Querformat. *André Verz.* 66.

Ausgaben und **Abschriften** nicht bekannt.

Anmerkung. Die Veranlassung zu dieser Arie ist unbekannt. Vielleicht war sie für eine Academie bestimmt. *O. Jahn I.* 415 *f.*

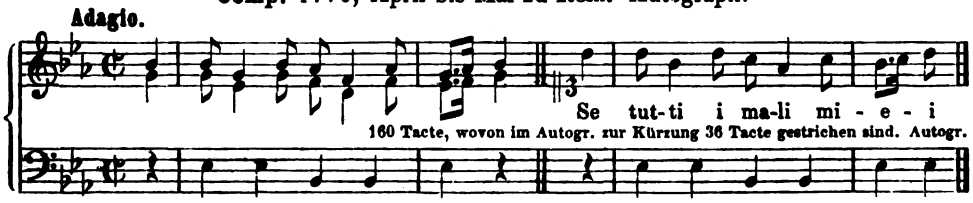
83.

Arie für Sopran. »*Se tutti i mali miei.*«

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Trompeten Autograph (2 Hörner *A. André handschr. Verz.*)

Text aus Metastasio's Demofonte A. II. sc. 6.

Comp. 1770, April bis Mai zu Rom. Autograph.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »à Roma 1770 di Amadeo Wolfgango Mozart«. 12 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten, Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 67.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Die Veranlassung zu dieser Arie ist wie bei der vorher gehenden unbekannt, vielleicht war sie zu einer Academie bestimmt. Berühmt war Hasse's Composition dieser Arie, so dass Mattei (Metast. opp. III. p. 29) fragt: Com'è possibile, che uno scriva »Se tutti i mali miei« dopo Sassone?

Digitized by Google

84.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1770 in Italien. — 177? *O. Jahn I.* 705. *n.* 24. — 1770 im Juli zu Bologna. Abschr. des Wien. Mus. Arch. 20027.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschriften: Stimmen: Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Alt. handschr. Cat. 48. (*O. Jahn w. o.*) — Im Wien. Mus. Ver. Arch. 20027 K.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Symph. **81.**

Die mit alter fester Hand gemachte Aufschrift auf dem Wien. Mpt. hat oben rechts die Worte »In Milano, il Carnovale 1770«, unten aber: »Del Sigre Cavaliere Wolfgango Amadeo Mozart à Bologna, nel mese di Luglio 1770«, was mit Zeit- und Ortsverhältnissen stimmt. Wurde sie etwa in Mailand angefangen und in Bologna vollendet?

85.

Miserere

für Alt, Tenor und Bass, nebst beziffertem Orgelbass.

Comp. 1770, wahrscheinlich zwischen Ende Juli und Mitte September zu Bologna, wo Mozart von Rom nach Bologna zurückkam. Autograph.



Digitized by Google

2. Amplius lava me.



3. Tibi soli peccavi.



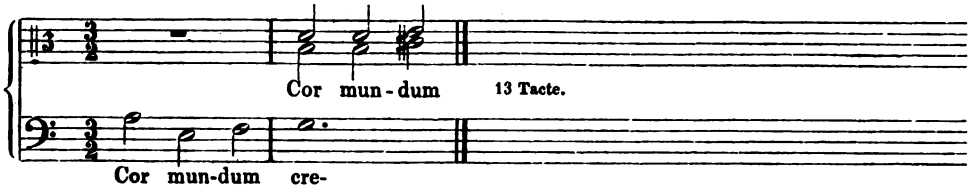
4. Ecce enim veritatem.



5. Auditui meo.



6. Cor mundum.



7. Redde mihi laetitiam.



8. Libera me de sanguinibus.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Miserere a tre del Sigr. Caval. W. A. Mozart in Bologna 1770.« 4 Blätter klein Querformat, 10 zeilig; ein fünftes Blatt mit den drei letzten Sätzen, nicht von Mozart's Hand, ist beigeklebt. *André Verz.* 9.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Nach *O. Jahn I.* 207, Anm. 15 ist dieses Miserere offenbar unter dem Einfluss des in Rom gehörten sixtinischen Miserere geschrieben, meist harmonisch, mit einzelnen kleinen imitatorischen Eintritten, einfach und recht schön. Die drei letzten Sätze davon (Quoniam, Benigne, Tune acceptabis) sind sowohl der Handschrift als auch dem Inhalte nach nicht von Mozart's Composition.

86.

Antiphone »*Quaerite primum regnum Dei*«

für Sopran, Alt, Tenor und Bass.

Comp. 1770, 10. October zu Bologna. Autograph. — Wahrscheinlicher ist jedoch 1770, 9. October nach Leopold Mozart's Brief, Mailand 20. October 1770 (Nissen 226) und dem Diplome von Bologna.



Autograph: Im Besitz des Mozarteums zu Salzburg. Vier mus. Fragm. n. 1. (1860 K.) Ueberschrift von Leop. Mozart: »Dal Sigr. Cavaliere Wolfgango Amadeo Mozart di Salisburgo. Scritto nella Sala dell' accademia filarmonica in Bologna le 10. d' Ottobre 1770.« 1 Blatt, Querformat, zehnzeilig.

Ausgaben: Partitur: Nissen, Biographie Mozart's, Beilage zu Seite 226. — *O. Jahn I.* 660. Beilage VII.

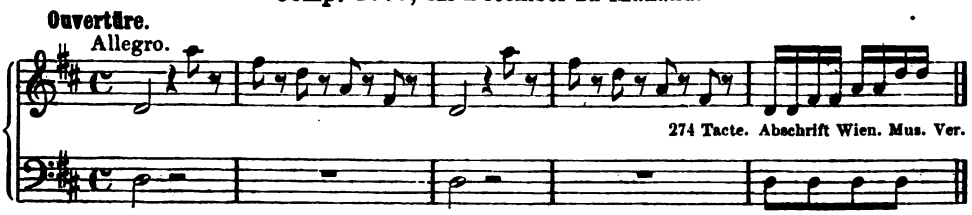
Anmerkung. Am 9. October 1770 wurde dem vierzehnjährigen Mozart von dem Princeps Academiae Philarmonicae und 2 Censoren zu Bologna aus dem Antiphonarium Romanum (Antiph. ad Magnificat Dom. XIV. post Pentecost. et in Festo Cajetani) die Antiphone: »Quaerite primum Regnum Dei et justitiam ejus, et haec omnia adjicientur vobis, alleluja I^mi Toni« vorgelegt; Mozart brachte sie in einer halben Stunde zu Stande, erhielt von den Stimmgebenden lauter weisse Kugeln und wurde nach dem Diplome vom 10. Oct. 1770 (Nissen 126) von der Academia Filarmonia zu Bologna »inter Magistros Compositores« aufgenommen. *O. Jahn I.* 208.

87.

Mitridate, Rè di Ponto. *Oper in drei Acten.*

Text von Vittorio Amadeo Cigna-Santi aus Turin. *Jahn I.* 210. (Die erste Bearbeitung war von Abbate Parini nach Racine.

Comp. 1770, im December zu Mailand.



Digitized by Google

1. Arie. Aspasia. »*Al destin, che la minaccia.*«

Allegro.



2. Arie. Sifare. »*Soffre il mio cuor.*«

Allegro.



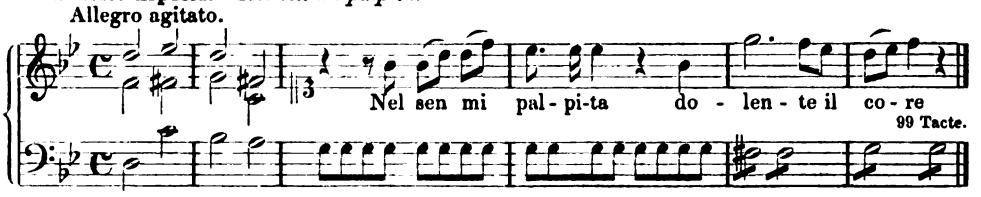
3. Arie. Arbate. »*L'odio nel cor frenate.*«

Allegro commodo.



4. Arie. Aspasia. »*Nel sen mi palpita.*«

Allegro agitato.



5. Arie. Sifare. »*Parto, nel gran cimento.*«

Andante. Adagio?



6. Arie. Farnace. »*Venga pur, minaccie.*«

Allegro.



7. Arie. Mitridate. »*Se di lauri il crine.*«

? Viola.



Digitized by Google

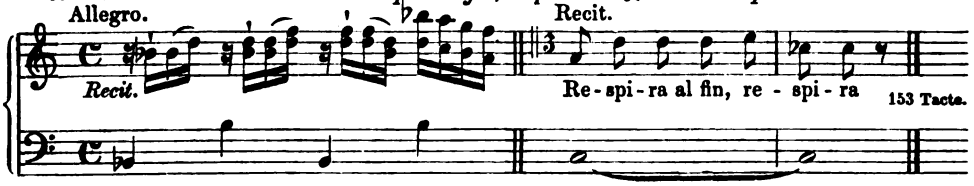
6. Arie. Ismene. »*In faccia all' oggetto.*«

Allegro.



9. Scena und Arie. Mitridate. »*Respira al fin, respira.*« »*Quel ribello e quel.*«

Allegro. Recit.



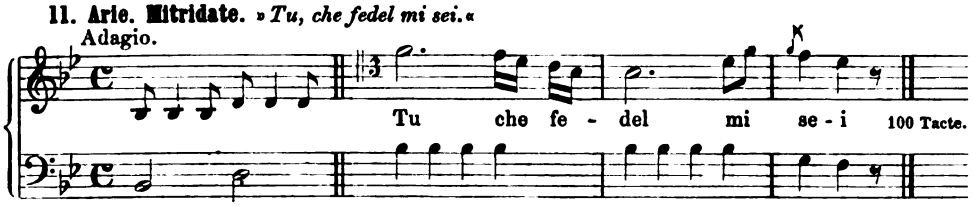
10. Arie. Farnace. »*Va, va l'error mi.*«

Allegro.



11. Arie. Mitridate. »*Tu, che fedel mi sei.*«

Adagio.



12. Recitativ und Arie. Sifare. »*Non più Regina.*« »*Lungi da te.*«

Recitativ.



Arie. Adagio cantabile.

Viol.



13. Recitativ und Arie. Aspasia. »*Grazie ai numi.*« »*Nel grave tormento.*«

Recitativ. **Arie.** Adagio.

Flöte.



Digitized by Google

14. Arie. Ismene. »*So, quanto a te.*«



15. Arie. Farnace. »*Son reo, l'error confesso.*«



16. Arie. Mitridate. »*Già di pietà mi spoglio.*«



17. Recitativ und Duett. Aspasia, Sifare. »*Io sposa di quel mostro.*« »*Se viver non deggio.*«



18. Arie. Ismene. »*Tu sai, per chi m'accende.*«



19. Arie. Mitridate. »*Vado incontro al fato.*«

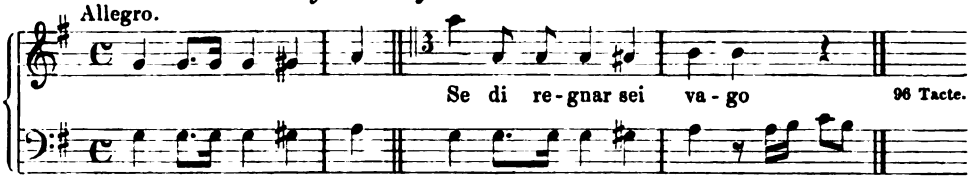


20. Arie. Sifare. »*Se il rigor d'ingrata sorte.*«



Digitized by Google

21. Arie. Marzio. »*Se di regnar sei vago.*«



22. Scene und Arie. Farnace. »*Vadasi, oh ciel.*« »*Già dagli occhi il velo.*«



Autograph: Die Original-Partitur scheint verloren gegangen zu sein. Mehrere einzelne Nummern in dem Nachlass Mozart's, gegenwärtig in London (1860, J. B. André) *André Verz.* 32. sind von einer in der Partitur aufgenommenen verschiedenen Composition.

Die in André's Autograph vorliegenden Stücke waren: Act I. a) Arie der Aspasia, b) Duett von Aspasia und Sifare, c) Arie von Ismene. — Act II. d) Arie von Sifare, e) Arie von Farnace. *A. André hds. Verz. n.* 38.

Ausgaben: Keine.

Abschrift: Eine Abschrift der Original-Partitur befindet sich in der Bibliothek des Conservatorium von Paris. — Wien. Mus. Ver. Arch. (IV. 19081.) Partitur in 2 Bänden. Nach der Partitur von Paris 1839.

Anmerkung. Zum ersten Male aufgeführt zu Mailand am 26. December 1770 mit rauschendem Beifalle. Sie erlebte 20 Wiederholungen mit steigendem Applause. In den ersten 3 Aufführungen dirigirte Wolfgang am ersten Clavier. Die Oper gieng alle stelle.

O. Jahn I. 277 ff. gibt den ausführlichen Inhalt und eine ausführliche Analyse der Musikstücke. Personenverzeichniss: Mitridate (Tenor), Aspasia (Sopran), Sifare (Sopran), Farnace (Contr'alto), Imene (Sopran), Marzio (Tenor), Arbate (Sopran).

88.

Arie für Sopran. »*Fra cento affanni.*«

Begleitung: 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. 1770 zu Mailand. Autograph.



Digitized by Google

Autograph: In der kön. Hof- und Staatsbibliothek in München. (Aug. 1860 K.) Ueberschrift: »Aria di Amadeo Wolfgango Mozart 1770 à Milano«. 16 Blätter mit 30 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Steifgebunden.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Erst bei wiederholter Durchsicht erkannte ich (28. Aug. 1860) in dem Mpte 1276 der kön. Hof- und Staatsbibliothek zu München ein unzweifelhaftes Autograph. Diese Arie ist nirgends angeführt; vielleicht ist es eine der für die Soiréen des Grafen Firmian in Mailand bestimmten Arien. (Vergl. **77.**)

89.

Kyrie für fünf Soprane.

Comp. * 1770. — *O. Jahn I.* 197. *Anm.* 1. — 1770 in Italien. *A. André hds. Verz. n.* 135.

Canon ad unisonum.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Kyrie a cinque con diversi Canoni di Wolfg. Mozart.« 4 Blätter mit 5 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 23.

Ausgaben: Keine.

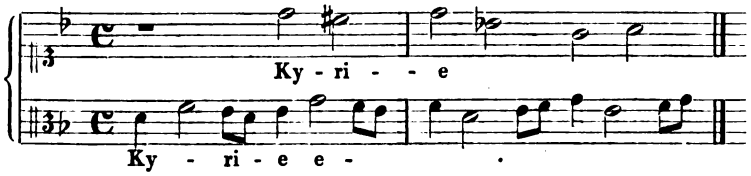
Anmerkung. Dieses Kyrie dürfte von Mozart nach dem Muster der Compositionen des Marquis von Ligniville in Florenz componirt worden sein. *O. Jahn I.* 197.

90.

Kyrie

für 4 Singstimmen und Orgel alla Capella.

Comp. * 1770. — »Ab autographo. Aus Mozart's Nachlass.« *Fuchs* in Hau. p. 14. (4)



Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Auf die Angabe von Al. Fuchs, der dieses Kyrie nach dem Autograph abgeschrieben hat, nehme ich es auf und stelle es mit verwandten Compositionen zusammen.

91.

Kyrie

für 4 Singstimmen, 1 Violine und Orgel.

Comp. * 1770. — »Ab autographo. Aus Mozart's Nachlass.« *Fuchs* in Hau. p. 14. (3)



Digitized by Google

Autograph: Al. Fuchs, Mozart's Nachlass. Unvollendet. 32 Tacte. Dr. Hauer.
Ausgaben: Keine.
Anmerkung. Nach *Al. Fuchs* durch Süssmayer vollendet, wozu die Schrift stimmt. Dr. Hauer. Vergl. Anm. zu **90.**

92.

Salve Regina

für 4 Solostimmen und Chor, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner, Orgel (Solo).
Comp. *1770. — 177? »Angeführt bei Al. Fuchs.« *O. Jahn I.* 681. *n.* 32.



Autograph: Unbekannt.
Ausgaben: Keine.
Anmerkung. Einige Abschriften haben ausser den oben angegebenen Instrumenten eine Clarinette und Solostellen für Viola und Violoncelle, welche sicher fremde Zuthat sind.

93.

Psalm »*De profundis clamavi*« (*Ps.* 129)

für 4 Singstimmen, 2 Violinen und Orgel.
Comp. *1770. — *O. Jahn I.* 682. *n.* 36. — 177- *A. André hds. Verz.* Nachträgl. Mpte A.

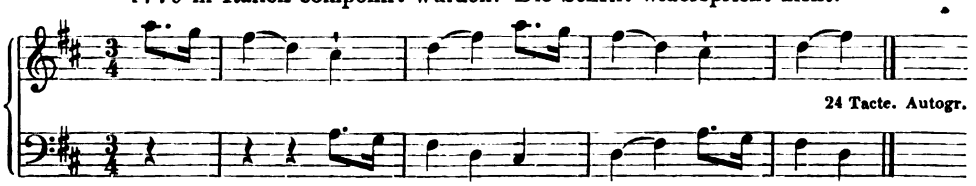


Autograph: »1803 an H. v. Guyancourt in Amiens abgetreten.« *André hds. Verz. A.*
Ausgaben: Clavierauszug: Berlin, Trautwein.
Anmerkung. Grade durchcomponirt mit sehr einfachen Harmonienfolgen, so dass man fast erstaunt, dass mit so geringfügigen Mitteln ein ganz bestimmt gegliedertes Kunstwerk hergestellt ist, das zwar nicht von ergreifender Wirkung ist, aber eine stillernste Stimmung auf ansprechende Weise ausdrückt. *O. Jahn I.* 517.

94.

Minuett für Clavier.

Comp. *1770. Etwa in Italien, da auf demselben Bogen mehrere Skizzen vorkommen, die 1770 in Italien componirt wurden. Die Schrift widerspricht nicht.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitze von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Zu Anfang eines Bogens voll Skizzen.
Ausgaben: Keine.
Anmerkung. Wurde mir durch das Autograph (Juni 1860) bekannt.

95.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1770. — 177? *O. Jahn I.* 705. *n.* 21.



Autograph und **Ausgaben** nicht bekannt.
Abschriften: Stimmen: bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Alt. hds. Cat. 5.
Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Symph. **81**.

96.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. * 1770. — 177? *O. Jahn I.* 705. *n.* 22.



Digitized by Google



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschriften: Stimmen: bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Alter handschr. Cat. 29.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Symph. **81.**

97.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken.

Comp.* 1770. — 177? *O. Jahn I.* 705. *n.* 23.



Digitized by Google



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschriften: Stimmen: bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Alter handschr. Cat. 46.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Symph. **81.**

98.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp.* 1770. — S. unten Anmerkung.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschriften: Arr. für 2 PF. von H. Ludw. Gall in Wien.

Anmerkung. Auf die Autorität von Al. Fuchs und Ludwig Gall, welche sie für echt hielten, nehme ich diese Symphonie auf, da sie ausserdem die Instrumente, den Umfang und vielleicht auch den Gedankengehalt von ähnlichen Arbeiten um 1770 für sich hat.

Digitized by Google

99.

Cassation

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen und 2 Hörner.

Comp.* 1770. — 177? *O. Jahn I.* 706. *n.* 37.

1. Moderato. Marsch.



2. Allegro molto.



3. Andante.



4. Minuett.



5. Andante.



6. Minuett.



Digitized by Google

7. Allegro (mit Andante wechselnd).



Autograph: Von n. 1 Marsch. Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 137.

Ausgaben: Keine.

Abschriften: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Alter handschr. Catal. n. 39. Cassatio B dur.

Anmerkung. Mozart erwähnt derselben mit den Cassationen **62** und **63** in einem Briefe vom 4. Aug. 1770 aus Rom.

100.

Serenade

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. *1770. — 177? *O. Jahn I.* 707 *n.* 38, wo irrig *André Verz.* 107 statt 108 citirt ist. — 176- In einem der letzten 1760ger Jahre geschrieben. *A. André hds. Verz. n.* 27.

1. Allegro.



2. Andante.



3. Minuett.



4. Allegro.



Digitized by Google

5. Minuett.



6. Andante.



7. Minuett.



8. Allegro.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) 21 Blätter mit 41 beschriebenen Seiten, Querformat, zehnzeilig. *André Verz.* 108.

Ausgaben: Keine.

101.

Serenade

für 2 Violinen und Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 1 Flöte, 1 Fagott.

Comp. * 1770. — 177? *O. Jahn I.* 707. *n.* 39. — 177- *A. André hds. Verz. n* 139.

1. Moderato.



2. Andantino.



Digitized by Google

3. (Autograph ohne Bezeichnung.)



4. (Autograph ohne Bezeichnung.)



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Contredanse« (von Leop. Mozart's Hand daneben: »Ständchen«). 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Einem Hefte beigebunden. Klein Querformat. *André Verz.* 149.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. »Serenata« ist ursprünglich eine Nachtmusik im Freien, welche entweder vor den Fenstern des zu Feiernden oder auf öffentlichen Plätzen aufgeführt wurde. Sie sind im Grunde wie die Cassationen Modificationen der Symphonie. Eigenthümlich ist diesen Compositionen, dass sie gewöhnlich durch einen Marsch eingeleitet und mitunter auch beschlossen wurden. *O. Jahn I.* 569 *f.*

102.

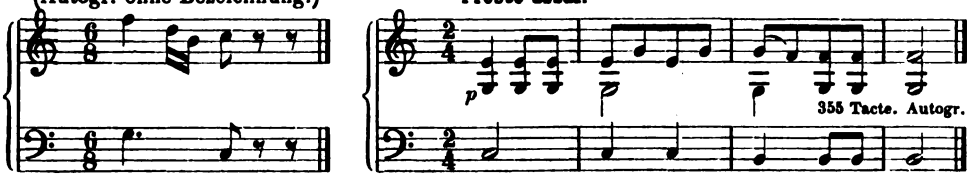
Symphoniesatz

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp.* 1770. — 177- *A. André hds. Verz. N.*

Andante.
(Autogr. ohne Bezeichnung.)

Presto assai.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 12 Blätter mit 21 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 134.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Lebhaft, ohne tieferen Gehalt. Eine Jugendarbeit, daher nicht nach 1770 zu setzen.

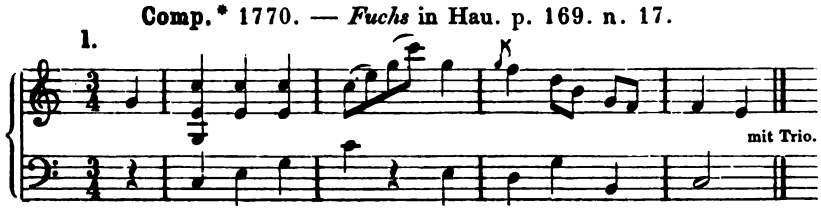
103.

19 Minuette mit und ohne Trio

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, oder statt der Oboen und Hörner: 2 Flöten und Trompeten.

Comp.* 1770. — *Fuchs* in Hau. p. 169. n. 17.

1.



Digitized by Google



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Frau von Baroni-Cavalcabò in Gratz. (Sept. 1860 K.) 12 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Ein Heft, das aus verschieden foliirten Blättern zusammengestellt ist und aus verschiedenen Zeiten herrühren mag. Ein Blatt war herausgeschnitten.

Ausgaben: Keine.

104.

Sechs Minuette sammt Trio

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, Hörner.

Comp.* 1770. Nach dem Character des Autographs.



Autograph: Minuett 4 – 6 im Besitz der Frau von Baroni-Cavalcabò in Gratz. (Sept. 1860 K.) 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Mit den Tänzen **105.** zusammengeheftet. 2 Blätter fehlen.

Ausgaben: Keine.

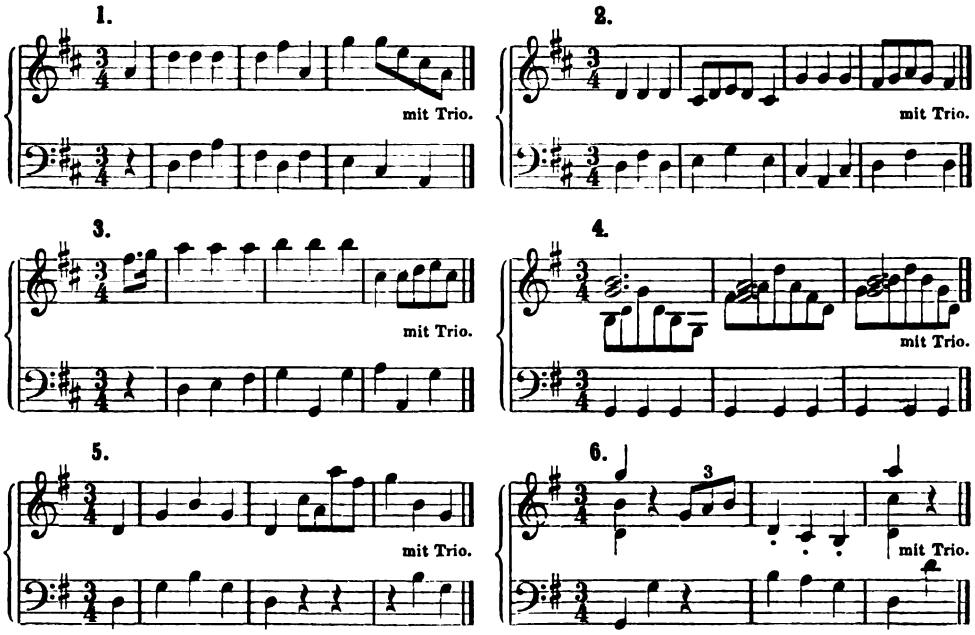
Digitized by Google

105.

Sechs Minuette sammt Trio

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, auch statt der Oboen zuweilen eine Flöte.

Comp. *1770. *Fuchs* in Hau. p. 170. n. 21.



Autograph: Im Besitze von Frau von Baroni-Cavalcabò in Gratz. (Sept. 1860 K.) 3 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Grösstentheils von fremder Hand geschrieben.

Ausgaben: Keine.

106.

Drei Contratänze

für 2 Violinen, 2 Oboen, Flöte, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten, Pauken, Bass.

Comp. *1770. Nach dem Character der Composition. — *Fuchs* in Hau. p. 178. n. 21—25.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschriften: Stimmen: Wien, Artaria & Cpie: Contradances n. 1—3.

Digitized by Google

107.

Drei Sonaten von Joh. Bach als Concerte eingerichtet von Mozart

für Clavier, 2 Violinen und Bass.

Comp. *1770. Dem Character der Handschrift nach. — 176– *A. André hds. Verz. n.* 32.

1. Sonate. Allegro.



2. Sonate. Allegro.



3. Sonate. Allegro.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »3 Sonate del Sgre. Giovanni Bach ridotte in Concerti dal Sgr. Amadeo Wolfgango Mozart«. 24 Blätter mit 47 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 218.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Es scheint Mozart zu einer Studie dieses Stils gedient zu haben.

1771.

108.

Regina Coeli

für 4 Singstimmen mit 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1771, im Mai zu Salzburg. Autograph.

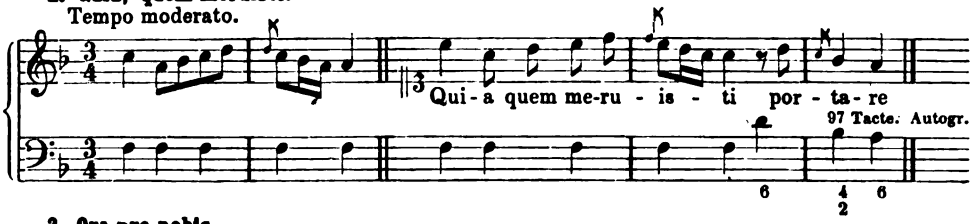
1. Regina coeli.

Allegro.



Digitized by Google

2. Quia, quem meruisti.
Tempo moderato.



3. Ora pro nobis.
Adagio, un poco Andante.



4. Alleluja.
Allegro.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York. (1860 K.) Ueberschrift: »Del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfg. Mozart nel mese di Maggio 1771.« 20 Blätter mit 40 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 11.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zum Regina Coeli **276**.

109.

Litaniae de B. M. V. (Lauretanae)

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Orgel und Bass.

Comp. 1771, im Mai zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie.
Allegro.



2. Sancta Maria ora pro nobis.
Andante. Solo.

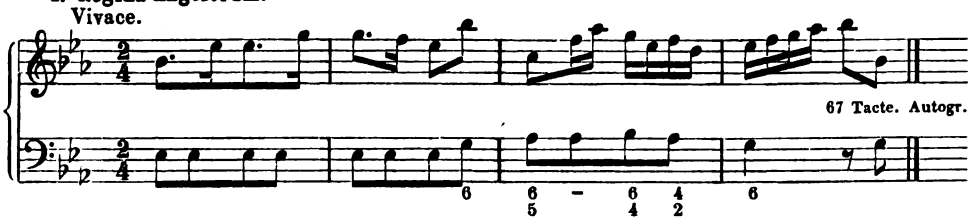


Digitized by Google

3. Salus infirmorum.
Adagio.



4. Regina Angelorum.
Vivace.



5. Agnus Dei.
Andante.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (1860 K.) Ueberschrift: »Del Sigre Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart in Salisburgo nel mese di Maggio 1771.« 20 Blätter (foliirt), mit 35 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 10.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel, als Cantate »Allerbarmer, höre«. Sämmtliche 5 Stücke.

Anmerkung. Ueber die Litaneien und Vespern im allgemeinen verbreitet sich *O. Jahn I.* 494 *ff*; über die Lauretanischen Litaneien 498. — Diese Litanei ist, wie die meisten Compositionen aus dieser Zeit, knapp in den Formen, in der ganzen Behandlungsweise tüchtig; überall frisch zugegriffen und rasch abgemacht. Ein höherer Schwung tritt weder in der Erfindung noch in der Behandlung hervor, wohl aber ein ausgebildeter Sinn für Wohlklang, für Gliederung der Sätze und die klare Einsicht, mit den gegebenen Mitteln unter den gegebenen Verhältnissen das Passende hervorzubringen.

110.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner. Das Andante hat 2 Flöten und 2 Fagotte.

Comp. 1771, im Juli zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.



Digitized by Google

2. Andante. (Autograph ohne Tempobezeichnung.)



3. Minuetto.



4. Allegro.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfg. Mozart in Salisburgo nel Luglio 1771.« 16 Blätter mit 32 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 111.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Interessant ist diese Symphonie in der Beziehung, dass hier der Bass zumeist in Imitationen sich in einer Weise frei bewegt, wie dies früher nicht vorkommt. *O. Jahn I.* 562. *Anm.* 2.

111.

Ascanio in Alba. Theatralische Serenade in zwei Acten.

Text von Abbate Giuseppe Parini.

Comp. 1771, im September zu Mailand. *O. Jahn I.* 224 und 303 *ff.* — 1771 in Mailand. *A. André hds. Verz.* 43.

Ouvertüre.

Allegro assai.



1. Andante grazioso. *Tanz der Grazien.*



Digitized by Google

2. Chor der Genien und Grazien. »*Di te, più amabile.*«

Allegro.

Viol.



102 Tacte. Autogr.

3. Arie. Venere. »*L'ombra de' rami tuoi.*«

Allegro.



207 Tacte. Autogr.

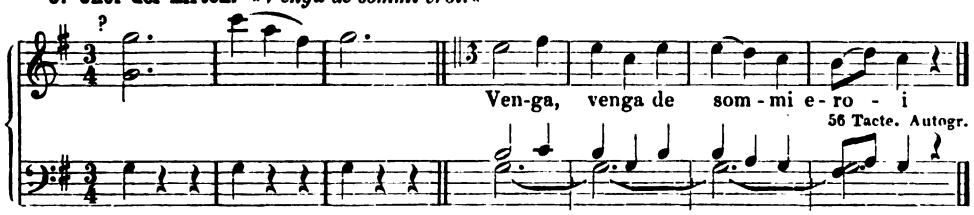
4. Scene und Arie. Ascanio. »*Perchè tacer degg'io.*« »*Cara, lontano ancora.*«

Rec. **Aria.** Allegro.



222 Tacte. Autogr.

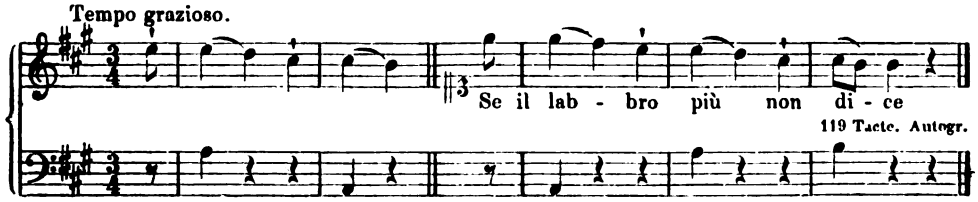
5. Chor der Hirten. »*Venga de somni eroi.*«



56 Tacte. Autogr.

6. Arie. Faune. »*Se il labbro più non dice.*«

Tempo grazioso.



119 Tacte. Autogr.

7. Chor der Hirten und Hirtinen. »*Hai di Diana il core.*«

Allegro commodo.



138 Tacte. Autogr.

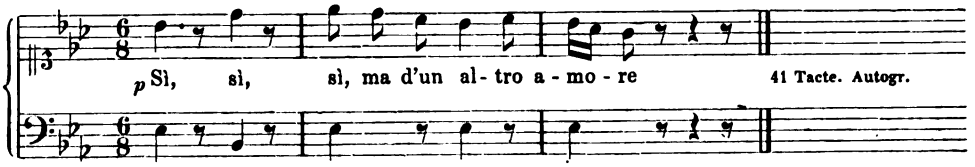
Digitized by Google

8. Arie. Aceste. »*Per la gioja.*«

Allegro aperto.



9. Arie. Silvia. »*Sì, ma d'un altro.*«



10. Arie. Silvia. »*Come è felice stato.*«

Allegro.



11. Arie. Ascanio. »*Ah, di si nobil alma.*«

Largo.



12. Arie. Venere. »*Al chiaror di quei.*«

Allegro.



13. Arie. Silvia. »*Spiega il desio.*«

Allegro.

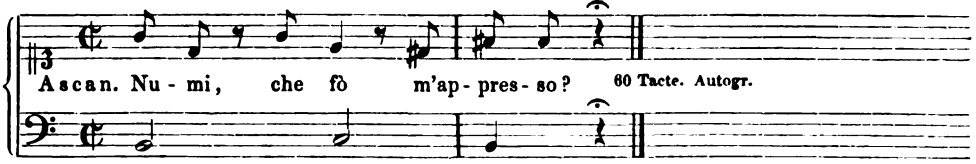


14. Chor der Hirtinen. »*Già l'ore sen' volano.*«

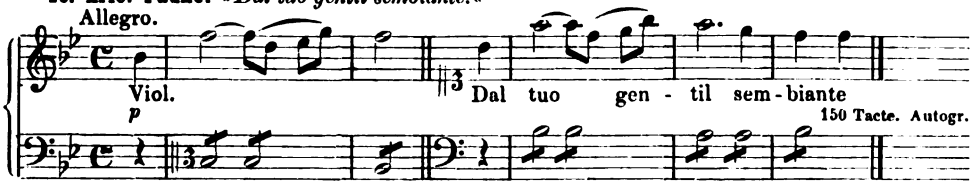


Digitized by Google

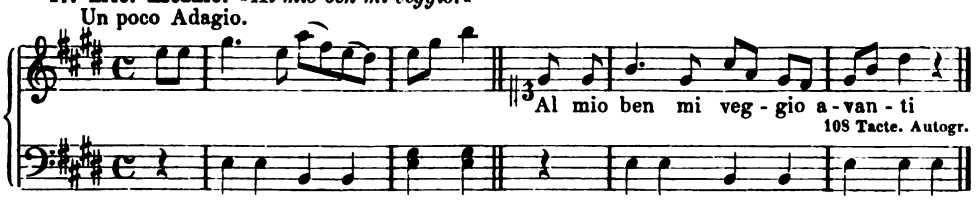
15. Recitativ. Silvia, Ascanio. »*Numi, che fò m'appresso.*«



16. Arie. Fauno. »*Dal tuo gentil sembiante.*«

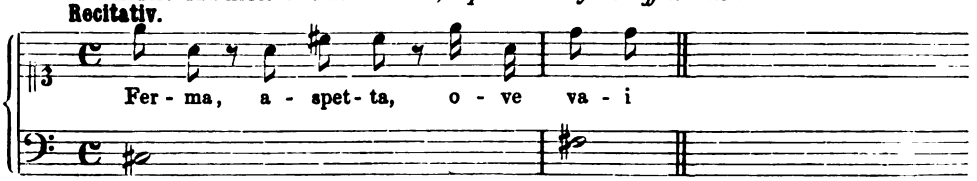


17. Arie. Ascanio. »*Al mio ben mi veggio.*«



18. Recitativ und Arie. Silvia. »*Ferma, aspetta.*« »*Infelici affetti miei.*«

Recitativ.



Arie. Un poco Adagio.



19. Chor. »*Che strano evento.*«



20. Arie. Ascanio. »*Torna mio bene.*«

Andante grazioso.



Digitized by Google

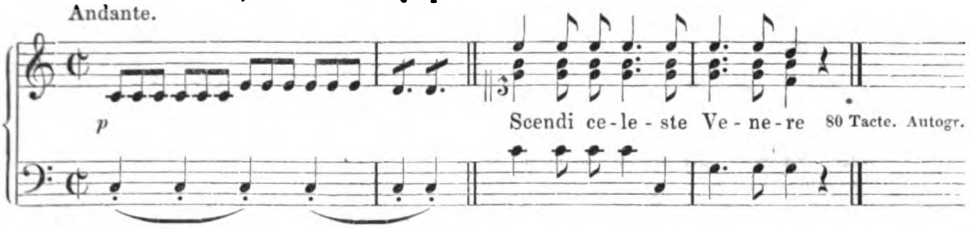
21. Arie. Aceste. »*Sento, che'l cor mi.*«

Allegro.



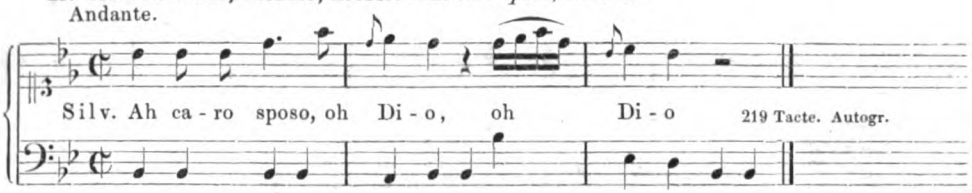
22. Chor von Hirten, Hirtinen und Nymphen. »*Scendi celeste Venere.*«

Andante.



23. Terzett. Silvia, Ascanio, Aceste. »*Ah caro sposo, oh Dio.*«

Andante.



24. Schlusschor. »*Alma Dea.*«

Allegro molto.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Del Sgr. Cavalliere Amadeo Wolfg. Mozart.« In zerrissenem Einband: Act I. 138, eigentlich wegen unrichtigen Foliirens nur 137 Blätter mit 260 beschriebenen Seiten. Act II. 107, eigentlich 105 Blätter mit 205 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 33.

Ausgaben: Keine.

Abschrift: Partitur: Wien. Mus. Ver. Archiv Part. 15889, Rudolph. Samml.— K. K. Hofbibl. zu Wien. AN. 61 G8. 2 Bde. Darauf steht von Cust. Schmid's Hand: »Dieser Partitur bediente sich M. in Mailand 1771 zur Direction.« — M. hat einzelne Vorzeichnungen eingetragen.

Anmerkung. Im Auftrage der Kaiserin Maria Theresia zur Vermählung des Erzherzogs Ferdinand mit der Prinzessin Maria R. Beatrice von Modena componirt. Diese Serenade wurde am 17. October 1771 zu Mailand das erste Mal aufgeführt, gewann vielen Beifall und erfuhr viele Wiederholungen. »Mir ist leid,« schreibt L. Mozart, »die Serenade des Wolfgang hat die Oper des Hasse so niedergeschlagen, dass ich es nicht beschreiben kann.« Und Hasse selbst soll ausgerufen haben: »Der Jüngling wird uns Alle vergessen machen.« *O. Jahn I.* 224. Personenverzeichniss: Venere (Soprano), Ascanio (Mezzosoprano), Silvia (Soprano), Aceste (Tenore), Fauora (Soprano). Pastori. Pastorelle. Ninfe. Genj. Grazie. — Die Musik ist streng nach italienischer Weise und minder characteristisch oder dramatisch, sondern mehr concertartig. *O. Jahn I.* 303 *ff.*

Digitized by Google

112.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1771, 2. November zu Mailand. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Prof. O. Jahn in Bonn. (Mai 1860 K.) Ueberschrift von Leop. Mozart's Hand: »del Sigre Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart à Milano 2 di Novemb. 1771.« 16 Blätter mit 29 beschriebenen Seiten. Querformat, zehnzeilig. *André Verz.* 112.

Ausgaben: Keine.

113.

Divertimento

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten und 2 Hörner. Später hat M. noch 2 Oboen, 2 englische Hörner und 2 Fagotte beigefügt.

Comp. 1771, im November zu Mailand. Autograph.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Concerto ossia Divertimento a 8 del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart in Milano nel mese Novembre 1771.« 14 Blätter mit 27 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Die später (wahrscheinlich 1777) dazu componirten 6 Instrumente sind in einer besonderen Partitur beigelegt. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten, klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 138.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Von andern Instrumentalsätzen für Orchester unterscheiden sich die, welche mit dem Namen »Divertimento« bezeichnet werden, nicht durch die Form, sondern dadurch, dass die verschiedenen Stimmen nur einfach besetzt werden. Da man im Salzburger Orchester keine Clarinetten besass, so hat M. ihre Stimmen ausser den Oboen noch 2 englischen Hörnern und 2 Fagotten übertragen. Es ist von Interesse zu verfolgen, mit welcher Sicherheit die bei der neuen Instrumentation sich ergebenden Vortheile benutzt sind. *O. Jahn I.* 575 *f.*

114.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner.

Comp. 1771, 30. December zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »del Sgr. Cavaliere Amad. Wolfg. Mozart le 30 Dec. 1771 à Salisburgo.« 17 Blätter mit 33 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 113.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Der Minuett ist zweimal componirt.

115.

Missa brevis

für 4 Singstimmen und Orgel.

Comp. *1771. — Der Schrift nach in dem Anfang der 1770ger Jahre. *A. André hds. Verz. S.*



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 12 Blätter mit 20 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vollständig bis zum Sanctus, von welchem nur 9 Tacte geschrieben sind; der Schrift nach aus dem Anfang der siebziger Jahre. *O. Jahn I.* 666. *n.* 4.

116.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen und Orgel.

Comp. * 1771. — 177? *O. Jahn I.* 666. *n.* 5. — 177- *A. André hds. Verz. T.*



2. Gloria? 3. Credo?

Autograph: Ehmals im Besitz von André in Offenbach. *André handschr. Verz. T.*

Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

Anmerkung. Sie bricht ab im Credo bei den Worten: Sedet ad dexteram patris. Den Schriftzügen nach ist sie aus denselben Jahren wie n. **115**, aber wohl etwas jünger. *O. Jahn I.* 666. *n.* 5.

117.

Offertorium pro omni tempore

»*Benedictus sit Deus*« »*Introibo*« »*Jubilate*«

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Violen, 2 Flöten, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken, Orgel und Bässe.

Comp. * 1771. — 177? *O. Jahn I.* 684. *n.* 40. — Introibo 176- *A. André hds. Verz. n.* 25. Benedictus 176- *A. André hds. Verz. n.* 30.

Digitized by Google

1. Benedictus sit. (*Chor.*) **Allegro.**



2. Introibo. (*Sopranarie.*) **Andante.**



3. Jubilate. (*Chor.*) **Allegro.**



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Offertorium o Motetto di Wolfgango Mozart.« Das Autograph *André Verz.* 7. enthält a) das »Benedictus sit Deus«; 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten (foliirt mit 1, 2, 3, 4) und b) »Jubilate«; 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten (foliirt mit 11, 12, 13, 14) Querformat, 10 zeilig. — Das Autogr. *André Verz.* 64 enthält »Introibo«; 6 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten (foliirt mit 5—10), Querformat, 10 zeilig. — Nach der obigen Foliirung fehlen daher bei *André Verz.* 7. aus der Mitte fol. 5, 6, 7, 8, 9, 10, welche im Autograph *André* 64 das Introibo enthalten. Es gehören daher die 3 Nummern dieses Stückes bestimmt zusammen, und zwar in der angegebenen Folge.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. No. 2 wurde für einen jungen Castraten componirt, mit welchem Mozart Kameradschaft geschlossen. *O. Jahn I.* 192. In Cavatinenform, der Erfindung nach nicht bedeutend, aber gewandt gearbeitet. Lebhafter und bewegter ihrem Ausdruck nach und durch die freiere Stimmführung sind n. 1 und 3. *O. Jahn I.* 517. — Den Autographen zufolge gehören alle 3 Sätze nach Mozart's Absicht und Foliirung zusammen und fallen in dieselbe Zeit, in den Anfang der 1770ger Jahre.

118.

La Betulia liberata. Oratorium in zwei Abtheilungen.

Text von Metastasio.

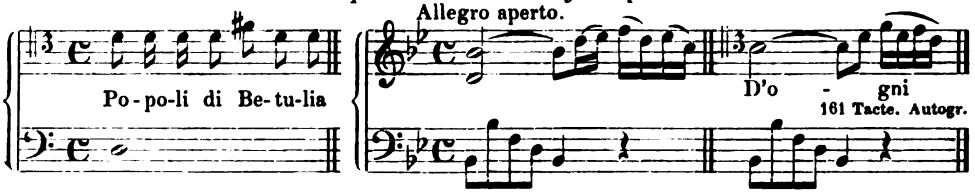
Comp. *1771. — 1770—73 nach der Noten- und Handschrift. *A. André hds. Verz. n.* 158.

Ouvertüre.

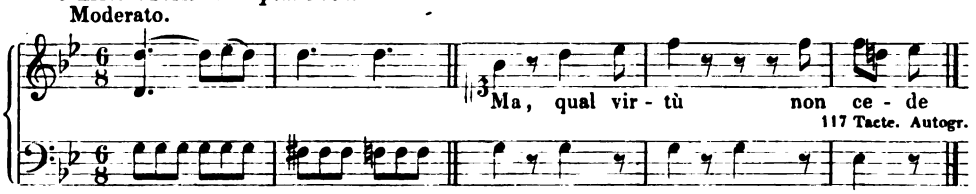


Digitized by Google

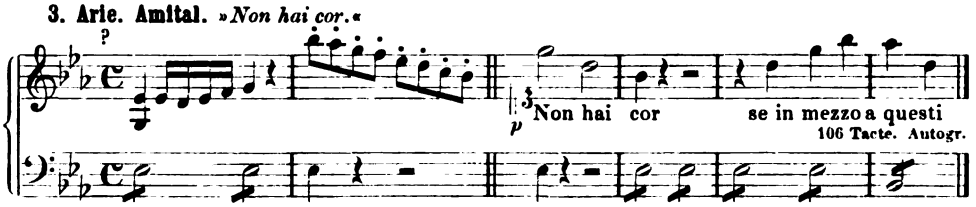
1. Recitativ u. Arie. Ozia. »*Popoli di Betulia.*« »*D'ogni colpa.*«



2. Arie. Cabri. »*Ma qual virtù.*«



3. Arie. Amital. »*Non hai cor.*«



4. Arie und Chor. Ozia. »*Pietà se irato sei.*«



5. Arie. Giuditta. »*Del pari infeconda.*«



6. Arie. Achior. »*Terribile d'aspetto.*«



7. Arie. Giuditta. »*Parto, inerma.*«



Digitized by Google

8. Chor. »*Oh prodigio, oh stupor.*«

Allegro.



9. Arie. Ozia. »*Se Dio veder tu vuoi.*«

Andante.



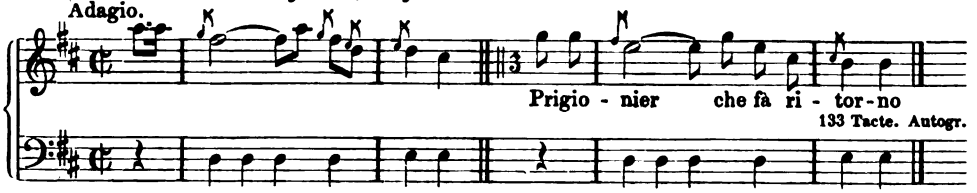
10. Arie. Amital. »*Quel nocchier, che.*«

Allegro.



11. Arie. Giuditta. »*Prigionier, che fà ritorno.*«

Adagio.



12. Arie. Achiore. »*Te solo adoro.*«

Andante.



13. Arie. Amital. »*Con troppa rea.*«

Andante.



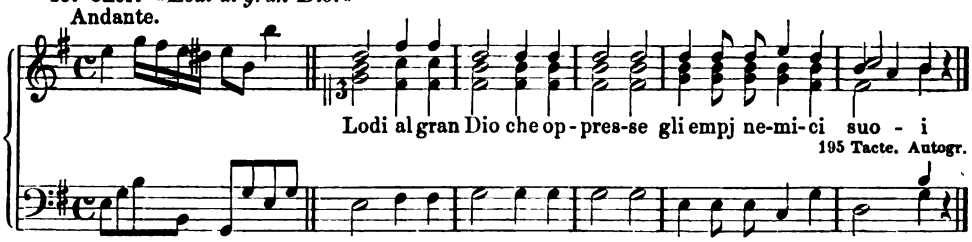
14. Arie. Carmi. »*Quei moti, che senti.*«

Allegro.



Digitized by Google

15. Chor. »*Lodi al gran Dio.*«



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Di Wolfgango Amadeo Mozart.« 171 Blätter, mit 382 beschriebenen Seiten in 2 Abtheilungen. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 24.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Dieses Oratorium ist ganz in der italienischen Weise jener Zeit componirt und entspricht einer Opera seria. Handelnde Personen (interlocutori) sind: Ozia principe di Betulia, Guiditta vedova di Manasse, Amita, Alchior, Cabri, Carmi, Coro. —

Ausführliche Angabe des Textes und Beurtheilung der Musik in *O. Jahn I.* 328 *ff.*, wo auch bemerkt ist, da Mozart im März 1771 in Padua den Auftrag erhielt, ein Oratorium zu schreiben, so habe die Vermuthung, dass dieses eben Betulia liberata sei, Alles für sich. Der Notenschrift nach zu schliessen, scheint es auch in den Jahren 1770—1773 geschrieben zu sein, obgleich es einer Bemerkung auf dem Textbuche zufolge erst in der Fastenzeit des Jahres 1786 (aber nicht in Wien, nach v. Sonnleithner) aufgeführt worden ist, für welche Aufführung aber Mozart auch noch einen Einleitungschor über die Worte: Qual fiero caso! und ein Quintett über die Worte: Te solo adoro (n. 12) geschrieben zu haben scheint, deren Composition aber in die 1780ger Jahre fallen muss.

119.

Arie für Sopran »*Der Liebe himmlisches Gefühl*«

mit Orchesterbegleitung.

Comp. *1771. — 177? *O. Jahn I.* 427.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel, Operngesänge n. 13 (und Clav.-Auszug).

Anmerkung. Ist eine Bravour-Arie in altem Zuschnitt, so dass sie kaum einer späteren Zeit angehören kann, als in der Mozart noch in den Formen der Opera seria befangen war. Der deutsche Text scheint nicht ursprünglich zu sein. *O. Jahn I.* 427.

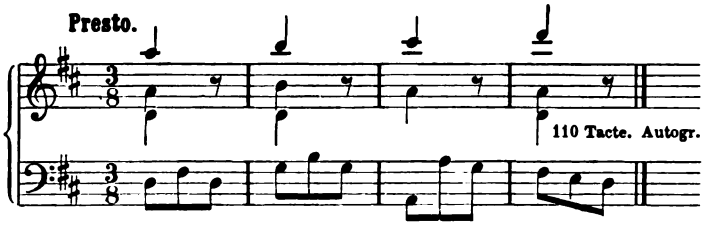
120.

Schlusssatz einer Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Flöten, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. *1771. — 1771. Nach seiner Notenschrift und übrigen Partitureinrichtung gleichzeitig mit Ascanio in Alba geschrieben. *A. André hds. Verz. K.*

Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) 6 Blätter mit 9 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 131.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Von J. André's Hand befindet sich auf dem Autograph die Bemerkung: »Dieses Presto scheint in Verbindung mit der Ouvertüre zur Oper Ascanio in Alba und dem darauf folgenden (?) Andante als Symphonie gebraucht worden zu sein. A.«

121.

Letztes Allegro einer Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. *1771. — 177- *A. André hds. Verz. L.*



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) 6 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 132.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Die Bestimmung dieser Composition ist unbekannt.

122.

Minuett

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. *1771 in Italien. — Vergl. die Anmerkung.



Autograph: Im Besitz von L. v. Köchel in Salzburg. (Sept. 1860.) 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten, klein Querformat, 10 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Ohne Trio. Auf dem Autograph sind von Leopold Mozart's Hand einige Zeilen, worin er seine Frau beauftragt, ein Exemplar seiner Violinschule, da P. Martino ihn darum ersucht habe, an H. Brinsechi nach Botzen zu schicken. Das Autograph wurde daher aus Italien nach Salzburg gesendet, und 1770—71 waren Mozart Vater und Sohn mit P. Martino in lebhaftem Verkehr.

Digitized by Google

123.

Contratanz für Orchester.

Comp. *1771 in Italien. *Fuchs* in Hau. 178. n. 20.



Autograph: Ehmals Besitz von Al. Fuchs (jetzt F. A. Grassnick in Berlin?).

Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

Anmerkung. Mozart schickte (1770) einen Contratanz nach Salzburg mit einer genauen Anweisung für die Ausführung. *O. Jahn I.* 201. Ob es dieser war, ist allerdings fraglich.

1772.

124.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1772, 21. Februar zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.



2. Andante.



3. Minuett.



4. Presto.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »del Sigr. Cavaliere Wolfgango Amadeo Mozart Salisburgo 21. Febrario 1772.« 12 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 114.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Ungefähr vom J. 1772 an fangen Mozart's Instrumental-Compositionen an, ein selbständiges künstlerisches Interesse zu gewinnen. *O. Jahn I.* 564.

125.

Litaniae de Venerabili

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. 1772, im März zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. Molto Allegro.



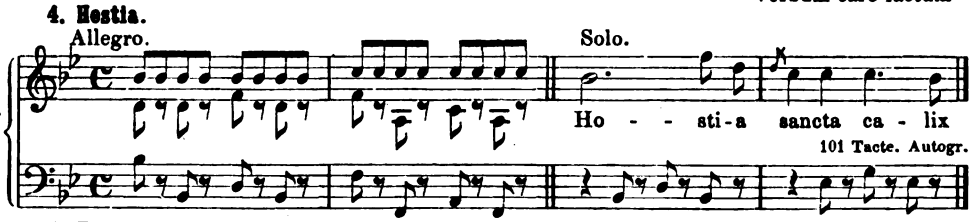
2. Panis vivus. (*Sopran Solo.*)
Andante.



3. Verbum caro factum.
Adagio.



4. Hostia.
Allegro.



5. Tremendum.
Adagio.



Digitized by Google

6. Panis omnipotentia verbi.



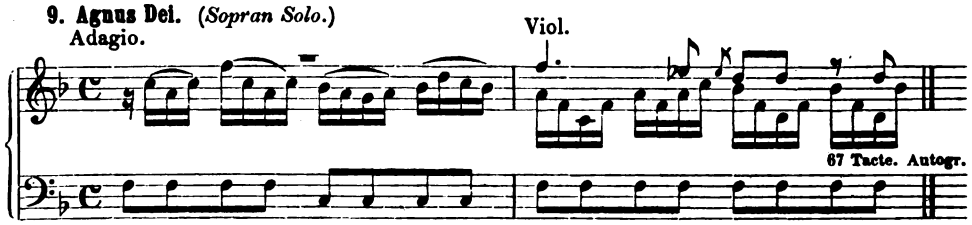
7. Viaticum.



8. Pignus.



9. Agnus Dei. (*Sopran Solo.*)



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Lytaniae de Venerabili. Del Sign. Cavaliere Amadeo Wolfg. Mozart nel Mese di Marzo 1772.« 47 Blätter (foliirt) mit 91 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. In graues Papier gebunden. *André Verz.* 12.

Im Pignus sind mehrere Kürzungen, wie es scheint von M. selbst vorgenommen, so dass nur 181 Tacte nicht durchstrichen sind. Ueber dem Sopran-Solo des Agnus Dei steht von Mozart's Hand: »Das Solo vom Agnus Dei wird für H. Meissner in die Bassstimme hineingeschrieben.«

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel: n. 1. das »Kyrie« als Cantate: »Heiliger sieh gnädig«, n. 5. »Tremendum« als Cantate: »Du allgütiger Vater«, n. 7. »Viaticum« und n. 8. »Pignus« als Cantate: »Anbethung Dir. — Stimmen: Wien, A. Diabelli: n. 7. u. 8. als Offertorium: Adoratio tibi.

Anmerkung. Die Litanei vom hochwürdigen Gut (Litaniae de venerabili altaris Sacramento) hat der Natur des Gegenstandes gemäss einen ernsteren Character, als die Marienlitanei. Die zwei Litaneien, welche wir von Mozart besitzen, sind beide gross angelegte und sorgfältig ausgeführte Compositionen. Die vorliegende Litanei, von Mozart nach seiner Rückkehr von der zweiten italienischen Reise componirt, hat durchgängig einen Character von frischer Lebendigkeit und Kraft. Auch nur als eine Schularbeit geschätzt, wird niemand bezweifeln, dass der fünfzehnjährige Jüngling durch die Fuge Pignus futurae gloriae sich das Maturitätszeugniss geschrieben habe. *O. Jahn I.* 504 *ff.* Dass Mozart auf die Vollendung dieser tüchtigen Arbeit, die einem fünfzehnjährigen Jünglinge alle Ehre macht, einen gewissen Werth legte, zeigt, dass er ans Ende der Partitur schrieb: Finis I. O. D. G.

Digitized by Google

126.

Il Sogno di Scipione. Dramatische Serenade in einem Acte.

Text von Metastasio.

Comp. 1772, im März zu Salzburg. *André Verz.* 34. — *O. Jahn I.* 227 und 314.

Ouvertüre.

Allegro moderato.



1. Tenorarie. Scipione. »*Risolver non osa.*«

Andante.



2. Sopranarie. Fortuna. »*Lieve sono al par del vento.*«

Allegro.



3. Sopranarie. Costanza. »*Ciglio, che al sol si gira.*«

(Ohne Tempobezeichnung.)



4. Chor. »*Germe di cento eroi.*«

(Autograph ohne Tempo.)



5. Tenorarie. Publio. »*Se vuoi, che te raccolgano.*«

(Autograph ohne Tempo.)

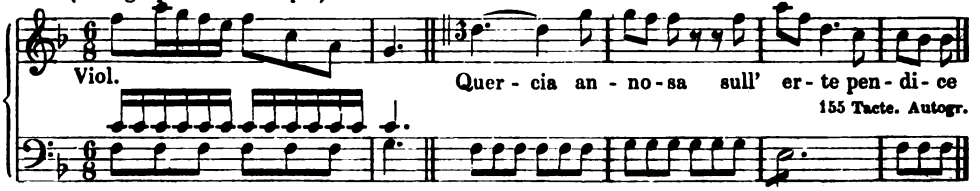


Digitized by Google

6. Tenorarie. Emilio. »*Voi collo giù ridete.*«
(Autograph ohne Tempo.)



7. Tenorarie. Publio. »*Quercia annosa.*«
(Autograph ohne Tempo.)



8. Sopranarie. Fortuna. »*Ah chi serena io giro.*«
(Autograph ohne Tempo.)



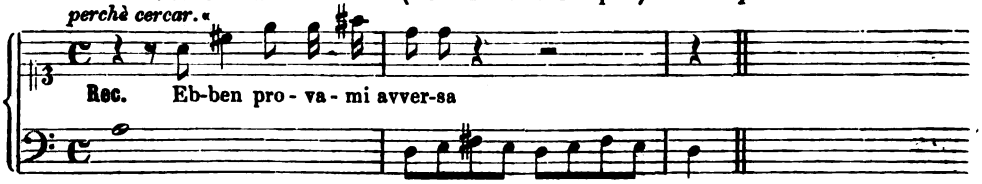
9. Sopranarie. Costanza. »*Biancheggia in mar lo scoglio.*«
(Autograph ohne Tempo.)



10. Arie. Scipione. »*Di che sei l'arbitra.*«
Un poco Adagio e maestoso.



11 a. Recitativ und Arie. Fortuna. (Licenza erste Compos.) »*Ebben provami avversa.*« »*Ah perchè cercar.*«



Digitized by Google

Arie. »*Ah perchè cercar.*«
Viol.



11 b. Sopranarie della Licenza. (2te spätere Composition.) »*Ah perchè cercar.*«
Adagio.
Viol.



12. Chor. »*Cento volte con liete.*«
(Autograph ohne Tempo.)



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 160 Blätter mit 309 beschriebenen Seiten, in einem Bande. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 34.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Diese Serenade wurde zu den Festlichkeiten, welche der Einzug und die Huldigung (29. April 1772) des am 14. März 1772 erwählten Erzbischofes von Salzburg, Hieronymus Grafen Colloredo, hervorriefen, von Mozart componirt, und zwar nach einem Texte, welcher von Metastasio (1735) zu einem ganz anderen Zwecke gedichtet war. Die Grundlage dazu bildet Cicero's Somnium Scipionis. Diese Composition verräth den Character einer Gelegenheitsmusik, bei der es mehr darauf ankam, Parade zu machen, als Empfindung auszudrücken, in einem Grade wie keine andere Musik von Mozart. Wahrscheinlich wurde sie nach »Schiedenhofens Tagebuch« Anfangs Mai 1772 aufgeführt. *O. Jahn I.* 227 *f.*

127.

Regina Coeli

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1772 im Mai zu Salzburg. Autograph.

1. Regina.
Allegro maestoso.



Digitized by Google

2. Quia, quem.
Andante.



3. Alleluja.
Allegro.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York. (April 1860.) Ueberschrift: »Del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart nel mese di Maggio 1772.« 20 Blätter mit 39 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 13.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Leop. Mozart erwähnt in einem Briefe (12. April 1778), dass der Castrat Ceccarelli das Regina Coeli singen werde, »welches Wolfgang für die Haydin gemacht hat«. Wahrscheinlich ist es dieses oder **108**; welches, ist wohl kaum auszumachen. *O. Jahn I.* 680 *n.* 29.

Beide Compositionen **108** und **127** haben eine übereinstimmende Anlage und Behandlung. Der Character des Ganzen ist, wie es die Textesworte an die Hand geben, lebhaft und heiter, fast fröhlich. Der Ausdruck einer solchen Stimmung entlehnte bei der damals herrschenden Richtung seine Färbung von der Oper. Es ist erklärlich, dass die lebendige Heiterkeit, welche man hier verstattete, dem jugendlichen Sinne besonders zusagte, so dass namentlich die letzten Sätze recht frisch und belebt sind. *O. Jahn I.* 514 *f*

128.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1772, im Mai zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro maestoso.



2. Andantino grazioso.



Digitized by Google



Autograph: Einst im Besitz von J. B. André in Berlin. (? 1860 *J. B. André.*) Ueberschrift: »di Amadeo Wolfgango Mozart nel mese di Maggio 1772 à Salisburgo.« 14 Blätter mit 25 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 115.

Ausgaben: Keine.

129.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1772, im Mai zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart nel mese di Maggio 1772 à Salisburgo.« 16 Blätter mit 31 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 116.

Ausgaben: Keine.

130.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner in F, 2 Hörner in C.

Comp. 1772, im Mai zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfg. Mozart à Salisburgo nel Maggio 1772.« 20 Blätter mit 40 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 117.

Ausgaben: Keine.

131.

Divertimento

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 1 Flöte, 1 Oboe, 1 Fagott und 4 Hörner.

Comp. 1772, im Juni zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfg. Amadeo Mozart Salisburgo nel mese di Giugno 1772.« 24 Blätter mit 48 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 139.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. André vermuthet, dass ein Marsch (*André Verz.* 151. Ddur) dazu gehöre. — Diese Composition biethet durch die mit sichtlicher Liebe variirte Combination der verschiedenen Instrumente eine reiche und vielfach schattirte Abwechslung. *O. Jahn I.* 577.

132.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 4 Hörner in Es.

Comp. 1772, im Juli zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart à Salisburgo nel Luglio 1772.« 22 Blätter mit 42 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 118.

Ausgaben: Keine.

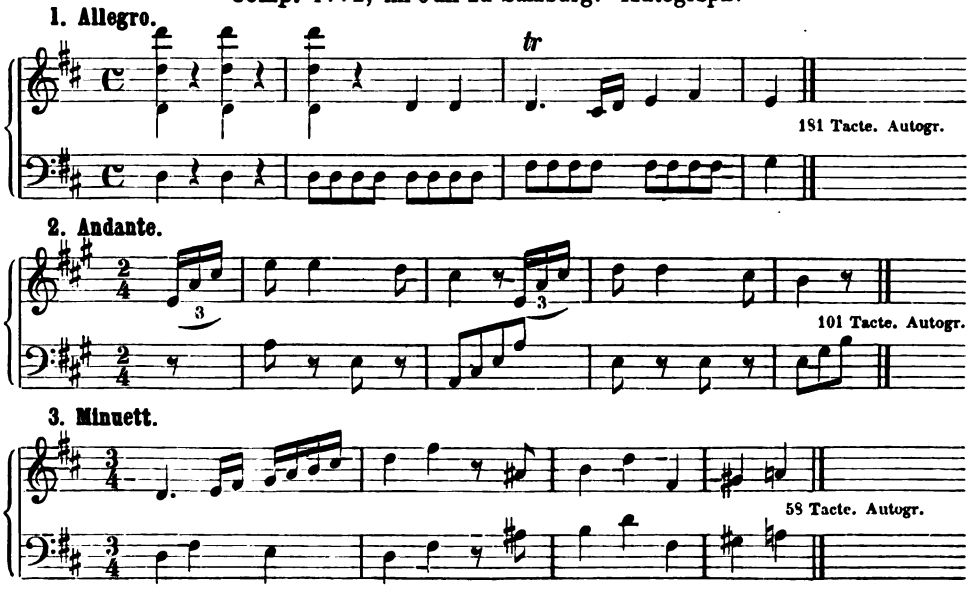
Anmerkung. Der langsame Satz wurde zweimal componirt. Der Minuett und namentlich das lang ausgeführte Schlussrondo verräth einen bestimmt Haydn'ischen Character. *O. Jahn I.* 704. *n.* 17.

133.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten. Das Andante auch eine obligate Flöte.

Comp. 1772, im Juli zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google

4. (Autograph ohne Tempo.)



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart nel Luglio 1772 à Salisburgo.« 18 Blätter mit 35 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 119.

Ausgaben: Keine.

134.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner.

Comp. 1772, im August zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.



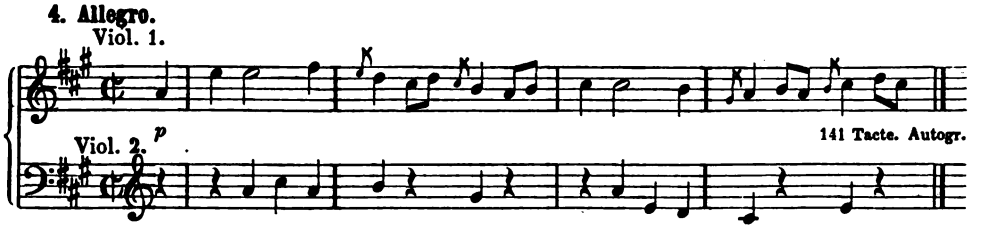
2. Andante.



3. Minuett.



4. Allegro.



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »del Sgr. Caval. Amadeo Wolfg. Mozart in Salisburgo nel Agosto 1772.« 18 Blätter mit 36 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 120.

Ausgaben: Keine.

Digitized by Google

135.

Lucio Silla, Dramma per Musica in 3 Acten.

Text von Giovanni da Gamera in Mailand.

Comp. 1772, im December zu Mailand. *O. Jahn I.* 231. — 1772. *A. André hds. Verz. n.* 59.

Ouvertüre. Molto Allegro.



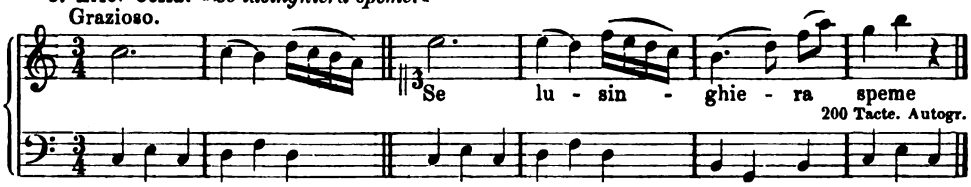
1. Arie. Cinna. »*Vieni, ov' amor t'invita.*«



2. Arie. Cecilio. »*Il tenero momento.*«



3. Arie. Celia. »*Se lusinghiera speme.*«



4. Arie. Giunia. »*Dalla sponda tenebrosa.*«



5. Scene und Arie. Silla. »*Mi piace il cor di Silla.*« »*Il desio di vendetta.*«



6. Scene. Cecilio. Chor. »*Morte fatal.*« »*Fuor di queste urne.*«

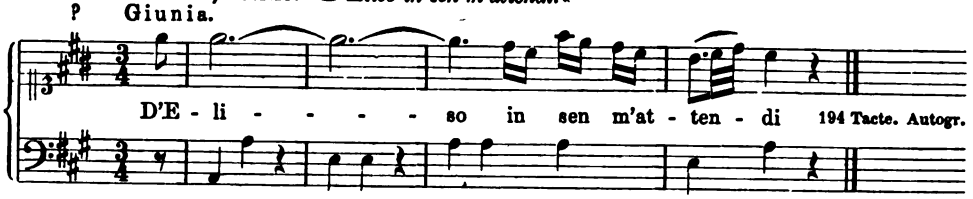


Digitized by Google

Chor. »*Fuor di queste urne.*«



7. Duett. Giunia, Cecilio. »*D'Eliso in sen m'attendi.*«



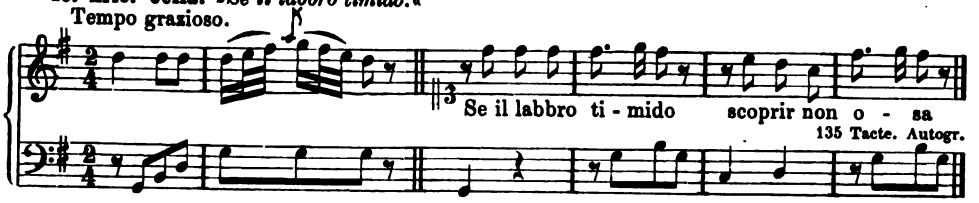
8. Arie. Aufidio. »*Guerrier, che d'un' acciaro.*«



9. Scene und Arie. Cecilio. »*Ah, corri, vola.*« »*Quest improviso tremito.*«



10. Arie. Celia. »*Se il labbro timido.*«



11. Scene und Arie. Giunia. »*Vanne, t'affretta.*« »*Ah se'l crudel periglio.*«



12. Scene und Arie. Cinna. »*Ah si scuotasi omai.*« »*Pel fortunato istante.*«



Digitized by Google

13. Arie. Silla. »*D'ogni pietà mi spoglio.*«

Allegro assai.



14. Arie. Cecilio. »*Ah, se a morir mi.*«

Adagio.



15. Arie. Celia. »*Quando sugli arsi.*«

Allegro.



16. Scene und Arie. Giunia. »*In un istante.*« »*Parto, m'affretto.*«

Allegro. Rec.



17. Chor. »*Se gloria il crin ti cinse.*«



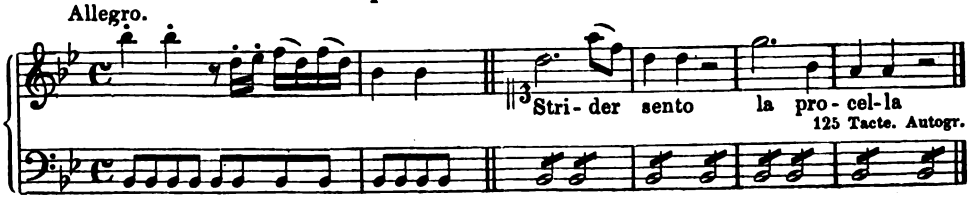
18. Terzett. Giunia, Cecilio, Silla. »*Quel orgoglioso sdegno.*«

Allegro.



19. Arie. Celia. »*Strider sento la procella.*«

Allegro.



Digitized by Google

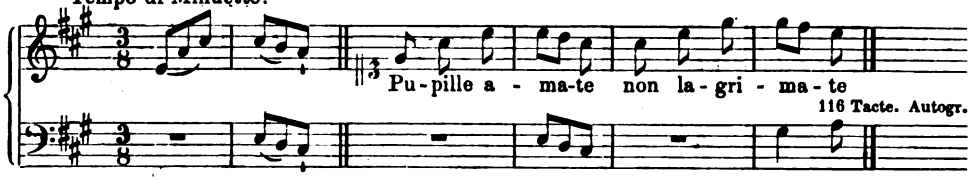
20. Arie. Cinna. »*De più superbi il core.*«

Allegro.



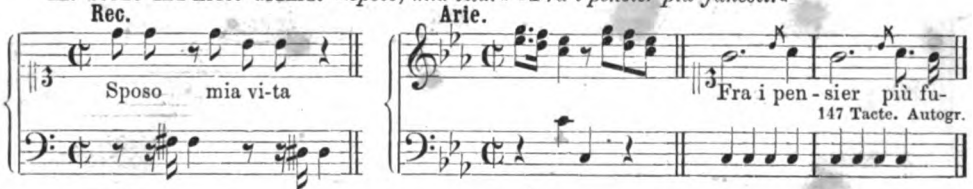
21. Arie. Cecilio. »*Pupille amate.*«

Tempo di Minuetto.



22. Scene und Arie. Giunia. »*Sposo, mia vita.*« »*Fra i pensier più funesti.*«

Rec. Arie.



23. Finale. Chor. »*Il gran Silla.*«



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (Mai 1860 K.) Der Titel, ganz von Mozart's Hand, lautet auf dem Autograph: »Lucio Silla Drama per Musica del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart, Academico di Bologna e di Verona, nel Carnovale 1773 (Milano).« In drei grauen Heften: Act I. »Atto Primo Originale« 122 Blätter mit 238 beschriebenen Seiten; Act II. »Atto Secondo Originale« von M. überschrieben, 127 Blätter mit 245 beschriebenen Seiten; Act III. »Atto terzo« überschrieben, 58 Blätter mit 113 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 35.

Die Arie 11 »Vanne, t'affretta« Abschrift im Besitz von L. v. Köchel (1860 Juli). Aufschrift von Mozart: »La Sgra de Amicis nel Reggio Ducal Teatro di Milano il Carnovale 1773 del Sgr. Wolfgango Amadeo Mozart«.

Ausgaben: Keine.

Abschrift: Partitur: Im Wien. Musik-Vereins-Archiv. IV. 189. 15.

Anmerkung. Diese Oper wurde das erste Mal am 26. December 1772 zu Mailand gegeben und erfuhr mehr als 20 Wiederholungen. Leop. Mozart schreibt 9. Jänner 1773 an seine Frau: »Die Opera gehet Gott lob unvergleichlich gut, so dass das Theater erstaunlich voll ist;« und am 16. Jänner: »Die Opera des Wolfgang ist nun bereits 17 mahl aufgeführt worden und wird in allem etlich und 20 mahl aufgeführt werden«. Sie war die letzte Oper, welche M. für Italien setzte. Dem ausführlichen Urtheile *O. Jahn*'s I. 287 *ff.* zufolge biethet diese Oper nicht blos historisches Interesse, sondern auch sehr viele Schönheiten. Die berühmte Anna de Amicis sang darin. Personenverzeichniss: Lucio Silla (Tenor), Giunia (Sopran), Cecilio (Sopran), Lucio Cinna (Sopran), Celia (Sopran), Aufidio (Tenor).

Digitized by Google

136.

Divertimento

für 2 Violinen, Viola und Bass.

Comp. 1772 zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.



2. Andante.



3. Presto.



Autograph: Einst im Besitze von J. B. André in Berlin. (? 1860 J. B. André.) Ueberschrift: »3 Divertimenti di Wolfgango Amadeo Mozart Salisburgo 1772.« 12 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 187(1). Nebst **137** und **138**.

Ausgaben: Keine.

137.

Divertimento

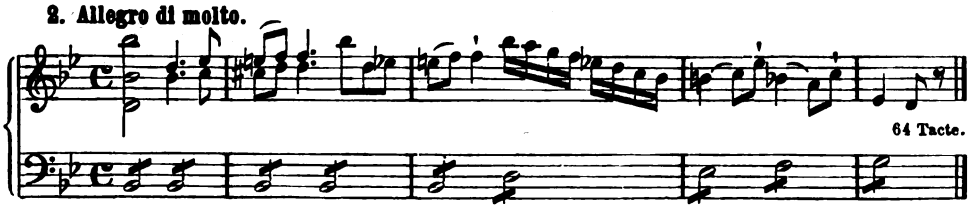
für 2 Violinen, Viola und Bass.

Comp. 1772 zu Salzburg. Autograph.

1. Andante.



2. Allegro di molto.



Digitized by Google

3. Allegro assai.



Autograph: Vergl. Divert. **136.**
Ausgaben: Keine.

138.

Divertimento

für 2 Violinen, Viola und Bass.

Comp. 1772 zu Salzburg. Autograph.

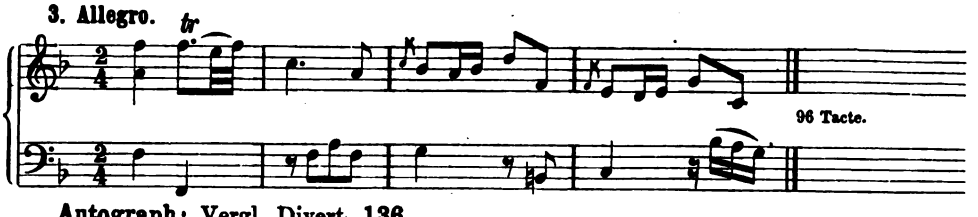
1. Allegro.



2. Andante.



3. Allegro.



Autograph: Vergl. Divert. **136.**
Ausgaben: Keine.

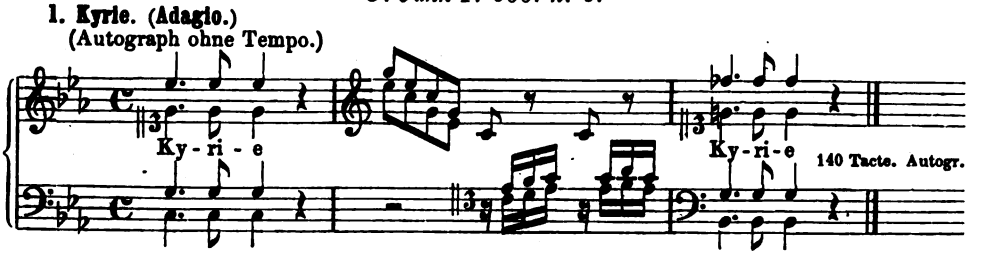
139.

Missa

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 3 Posaunen, 4 Trompeten, Pauken und Orgel.

Comp. * 1772. — Der Handschrift nach aus dem Anfang der siebziger Jahre. - *O. Jahn I.* 666. *n.* 6.

1. Kyrie. (Adagio.)
(Autograph ohne Tempo.)

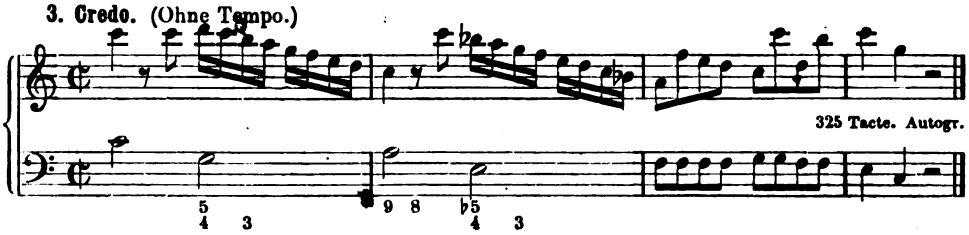


Digitized by Google

2. Gloria. (Ohne Tempo.)



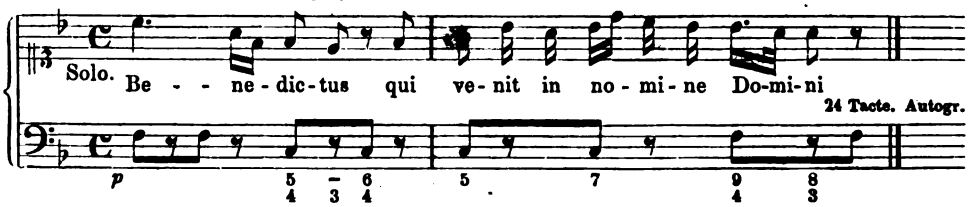
3. Credo. (Ohne Tempo.)



4. Sanctus. Adagio.



5. Benedictus. (Ohne Tempo.)



6. Agnus Dei. Andante.



Dona. (Ohne Tempo.)



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 46 Blätter mit 90 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 8.

Ausgaben: Stimmen: Erschienen. *Fuchs* in Hau. 9. 16.

Anmerkung. Der Fortschritt des jungen Componisten ist in dieser Messe unverkennbar; die einzelnen Sätze haben mehr Substanz und tüchtigere Ausführung und sehr bemerkenswerth ist die Sorgfalt, mit welcher das Orchester behandelt ist. *O. Jahn I.* 468.

Digitized by Google

140.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen und Orgel.

Comp. * 1772. — Sie scheint ihrer Abfassung nach in die ersten Jahre des Decennii 1770 zu fallen. *A. André hds. Verz. n.* XI.

1. Kyrie. Andantino.



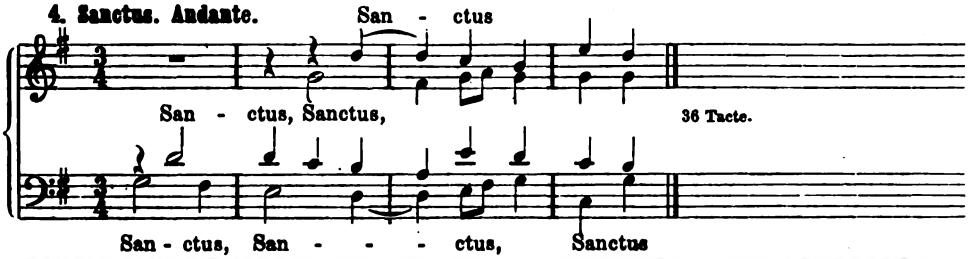
2. Gloria. Allegro.



3. Credo. Allegro.



4. Sanctus. Andante.



5. Benedictus. Andante.



6. Agnus Dei. Adagio.



Dona. Andantino.



Digitized by Google

Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschriften: Partitur: Mozart Sohn's Nachlass. Mteum. Nachl. 15.

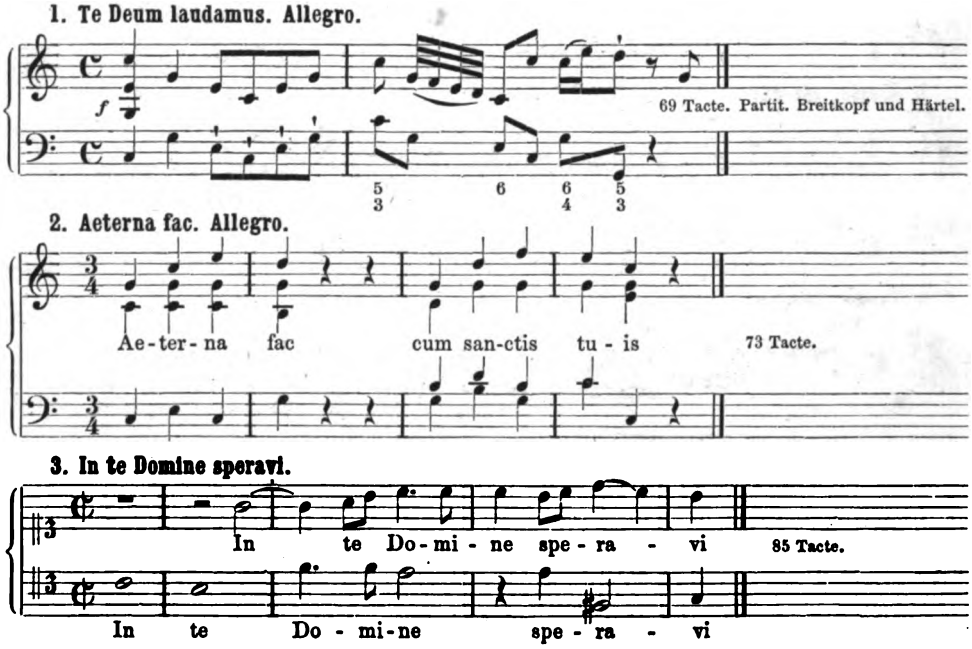
Anmerkung. Während mehrere Musikfreunde und Chordirectoren diesè Messe für echt und gut mozartisch halten, hält O. Jahn I. 672a. dieselbe ihres geringen inneren Werthes wegen für unterschoben. — Abschriften davon sind ziemlich verbreitet.

141.

Te Deum

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bässe und Orgel.

Comp.* 1772. — 177? *O. Jahn I.* 681. *n.* 33.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Stimmen: Wien, Tob. Haslinger. Diese Ausgabe hat ausserdem Viola, Oboen (oder Clarinetten), Fagotte, Trompeten und Pauken. — Clavierauszug: Offenbach, J. André.

Anmerkung. In seinen ersten Sätzen ist es manchen der kurzen Messen ähnlich. Der Text ist grade durchcomponirt, ohne ein Thema durchzuführen. Der wesentliche Character ist modulatorisch. Nur der Schluss »In te Domine« bringt eine regelmässige, nicht allzulange Fuge. *O. Jahn I.* 520.

142.

Tantum ergo

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, 2 Trompeten, Orgel und Bässe.

Comp.* 1772. — 177? *O. Jahn I.* 687. *n.* 47.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschriften: Partituren: Mozarteum in Salzburg. Nachl. 22 (10).

Digitized by Google

143.

Arie für Sopran »*Ergo interest, an quis*« »*Quaere superna*«.

Begleitung: 2 Violinen und Orgel.

Comp. * 1772. — 177? *O. Jahn I.* 192 und 684 *n.* 40 a. — Im Anfang der 70ger Jahre. *A. André hds. Verz. n.* 134.



Autograph: Im Besitz von Prof. O. Jahn in Bonn. 4 Blätter mit 7 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 77.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. *O. Jahn I.* 684. *n.* 40 a. lässt unentschieden, ob dieses Stück für ein Oratorium bestimmt war, oder ob es als Motett dienen sollte. — Für zwei junge Castraten von fünfzehn und sechzehn Jahren, mit denen M. Kameradschaft gemacht hatte und die schön sangen, componirte er ein Paar lateinische Motetten. *O. Jahn I.* 192.

144.

Sonate

für Orgel oder Bass und 2 Violinen.

Comp. * 1772. — 1775. *O. Jahn I.* 540. — 177- In die letzten Jahre. *A. André hds. Verz. n.* 141.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Vier Sonaten und ein Andante (Son. 3) *André Verz.* 191. — Mit Orgelsonaten **67. 68. 69. 145.** zusammengeschrieben. Vergl. Org. Son. **67.**

Ausgaben: Keine.

145.

Sonate

für Orgel oder Bass und 2 Violinen.

Comp. * 1772. — 1775. *O. Jahn I.* 540. — 177- In die letzten Jahre. *A. André hds. Verz.* 141.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) 4 Sonaten und 1 Andante (Son. 4). *André Verz.* 191. Mit den Orgelsonaten **67. 68. 69. 144.** zusammengeschrieben. Vergl. Orgelson. **67.**

Ausgaben: Keine.

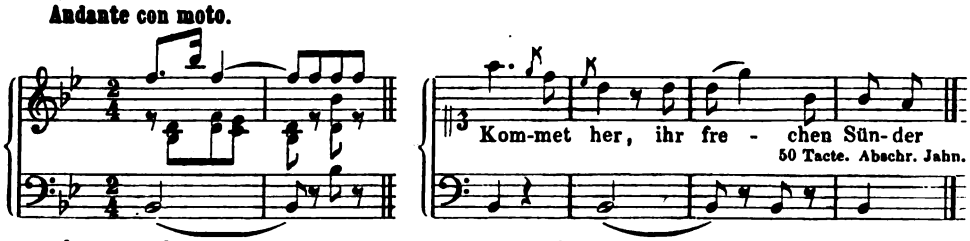
146.

Arie für Sopran »*Kommet her, ihr frechen Sünder*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, Orgel.

Comp. * 1772. — 177? *O. Jahn I.* 343. Anm. 31. — 177– *A. André hds. Verz. n.* 152.

Andante con moto.



Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin (1860 J. B. André). 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Klein Querformat. *André Verz.* 78.

Ausgaben: Keine.

Abschrift: Stimmen: In der Königl. Hofbibliothek zu München: Aria de Passione D. N. Jesu Christi *n.* 1280.

Anmerkung. Scheint eine Einlage in ein deutsches geistliches Oratorium zu sein. Nach der Handschrift des Autographs gehört sie in die erste Hälfte der Siebziger. Die Arie ist kurz und einfach, nicht nach dem gewöhnlichen Arienzuschnitt, aber nicht bedeutend. *O. Jahn I.* 343. Anm. 31. — Prof. O. Jahn's Ansicht wird bestätigt durch die von Leopold Mozart herrührende Ueberschrift eines Manuscriptes in der Königl. Bibliothek zu München: »Aria de Passione D. N. Jesu Christi di Wolfgango Amadeo Mozart«.

147.

Lied »*Wie unglücklich bin ich nicht*«

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Comp. * 1772. — Aus früherer Zeit. *O. Jahn III.* 347.



Autograph: Im Besitze des Mozarteums zu Salzburg. Musicalische (autogr.) Fragmente *n.* 30. 1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite. Querformat, 8 zeilig.

Ausgabe: Durch das Handelscasino von Salzburg zur Erinnerung an die Mozartfeier am 27. Jänner 1856. Die hier willkürlich beliebte Ueberschrift: »an Constanze« ist nicht gerechtfertigt, da das Lied aus einer viel früheren Zeit ist.

148.

Lied »*O heiliges Band*«

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Comp. * 1772. — Wahrscheinlich aus Mozart's frühester Zeit. *O. Jahn III.* 347.



Digitized by Google

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg. Musicalische (autogr.) Fragmente *n.* 30. (1860 K.) 1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite. Querformat, 8 zeilig.

Ausgabe: Salzburg, M. Glonner. Erinnerungsblätter an Wolfg. Am. Mozart's Säcularfest im September 1856 zu Salzburg (Facsimile, artist. Beilage).

149.

Die grossmüthige Gelassenheit »*Ich hab es längst gesagt*«.

Lied für Sopran mit Clavierbegleitung.

Text von Günther.

Comp. * 1772. Nach der Notenschrift.



Autograph: Im Museum Francisco-Carolinum zu Linz. (September 1860 K.) Ueberschrift: »Die grossmüthige Gelassenheit. Aus Günthers Gedichten, erstem Theile zweitem Buche. XXXVIII. Stücke pag. 212.« 1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite. Querformat, 10 zeilig. Zugleich mit Lied **151**.

Ausgaben: Keine.

150.

Lied »*Was ich in Gedanken*«

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von Günther.

Comp. * 1772. Fällt wohl in dieselbe Zeit mit Lied **149**.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschrift: Frau von Baroni-Cavalcabò in Gratz.

Anmerkung. In dem Nachlasse von W. A. Mozart Sohn befindet sich die Abschrift dieses und des vorhergehenden Liedes **149** von derselben Hand. Da von **149** das Autograph vorliegt, beide aus Günther's Gedichten entnommen sind und Mozart öfter mehrere Arbeiten gleicher Art nach einander zu unternehmen liebte, ausserdem die Behandlung beider Lieder auf ähnlicher Stufe steht, so ist wohl Grund anzunehmen, dass beide Lieder demselben Meister aus derselben Zeit angehören.

Digitized by Google

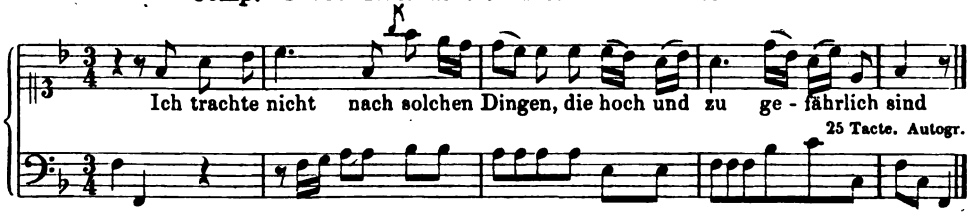
151.

Die Zufriedenheit im niedrigen Stande. »*Ich trachte nicht nach solchen Dingen*«.

Lied für Sopran mit Clavierbegleitung.

Text von Canitz.

Comp.* 1772. Nach dem Character der Notenschrift.



Autograph: Im Museum Francisco-Carolinum zu Linz. (September 1860 K.) Ueberschrift: »Die Zufriedenheit im niedrigen Stande. Aus Canitz's Gedichten«. 1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite. Querformat, 10 zeilig. Zugleich mit Lied **149**.

Ausgaben: Keine.

152.

Lied »*Ridente la calma*« »*Der Sylphe des Friedens*«

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Ital. Text von? Deutscher Text von D. Jäger.

Comp.* 1772. Aus der italienischen Periode. Vergl. Anmerkung.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. V. n. 21. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 21.

Anmerkung. Stammt nach *O. Jahn III.* 350 ohne Zweifel aus früherer Zeit und würde recht gut in eine der ältern italienischen Opern passen.

153.

Fuge für Clavier.

Comp.* 1772. Die rechte Hand im Sopranschlüssel geschrieben. Vielleicht desshalb vom Anfang der 1770ger Jahre?



Autograph: Unvollendet.

Ausgaben: Keine.

Abschrift mit S. Sechter's Ergänzung: In der Königl. Bibliothek in Berlin (aus der Sammlung von Al. Fuchs).

Digitized by Google

154.

Fuge für Clavier.

Comp. * 1772. Wie Clavierfuge **153** aus dem Anfang des 8. Decennium.



Autograph: Unvollendet in der kk. Hofbibliothek zu Wien (A. N. 65. C. A. 8 fol. 18). 1 Blatt Querformat mit anderen Skizzen. (1860 K.)

Ausgaben: Keine.

Abschriften mit Ergänzung von S. Sechter: Königl. Bibliothek in Berlin (aus der Sammlung von Al. Fuchs).

155.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. * 1772. — 177? *O. Jahn I.* 713. *n.* 73. — 177– *A. André hds. Verz. n.* 140. Vergl. Anmerkung.

1. Allegro moderato.



2. Andante.



3. Allegro molto.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto I«. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Mit **156**—**160** zusammengebunden. *André Verz.* 183(1).

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 1.

Anmerkung. Leop. Mozart schreibt aus Mailand 6. Mai 1773: »Der Wolfgang schreibt ein Quartetto«. Vielleicht waren es auch dessen mehrere, die (aus Str. Q. **155**—**160**) den Wienern vom Jahre 1773 vorangingen. Von der Reise nach Mailand schreibt Leop. Mozart, dass Wolfgang in Botzen Oct. 1772 für die lange Weile ein Quattro componirte. Dasselbe könnte eines derselben 6 Quartette sein, welche der Handschrift und dem Stil nach durchaus in diese Zeit passen. *O. Jahn I.* 590. Anmerk. 2. gegen I. 230. Anmerk. 2.

Digitized by Google

Die sechs Quartette **155**—**160** sind alle an Umfang nicht gross und die einzelnen Sätze nicht eigentlich durchgearbeitet, aber die grössere Gewandtheit gegen die früheren tritt überall zu Tage. Die einzelnen Motive sind besser für die Verarbeitung erfunden, die Geschicklichkeit, kleinere, namentlich rhythmisch prägnante Glieder festzuhalten und durch ihre consequente Verwendung Einheit und Leben in die Darstellung zu bringen, ist merklich ausgebildet. Offenbar sind auch im Verlauf der Arbeit die Kräfte gewachsen, und die späteren Quartette nicht allein geschickter, sondern auch eigenthümlicher. *O. Jahn I.* 590*f.*

156.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp.* 1772. — 177? *O. Jahn I.* 713. *n.* 74. — 177- Anfangs. *A. André hds. Verz. n.* 140.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto II«. 8 Blätter mit 15 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 183(2). Quartette **155**–**160** zusammengebunden. Vergl. Quart. **155**.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 2.

Anmerkung. Vergl. Anmerk. zu Quart. **155**. Das Adagio ist zweimal componirt.

157.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp.* 1772. — 177- Anfangs. *A. André hds. Verz. n.* 140. — 177? *O. Jahn I.* 713. *n.* 75.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto III«. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat. *A. André Verz.* 183(3). Vergl. Quart. **155.**

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors, Cah. IV. n. 11. — Wien, Artaria et Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti etc. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quat. n. 8. — Paris, Pleyel. Quart. n. 1.

Anmerkung. Vergl. Anmerk. zu Quart. **155.** — Der zweite und dritte Satz dieses Quartetts sind in den Ausgaben von Breitkopf und Härtel und Peters unter sich und von dem Autograph abweichend und unbekannt, woher sie rühren.

158.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. *1772. — 177? *O. Jahn I.* 713. *n.* 76. — 177- Anfangs. *A. André hds. Verz.* 140.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto IV«. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 183(4). — Vergl. Quart. **155**.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 3.

Anmerkung. Vergl. Anmerk. zu Quart. **155**.

159.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. *1772. — 177? *O. Jahn I.* 713. *n.* 77. — 177– Anfangs. *A. André hds. Verz.* 140.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto V«. 10 Blätter mit 20 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 183(5). Quartette **155**—**160** zusammengebunden. Vergl. Quart. **155**.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 4.

Anmerkung. Vergl. Anmerk. zu Quart. **155**.

160.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. *1772. — 177– Anfangs. *A. André hds. Verz.* 140. — 177? *O. Jahn I.* 713. *n.* 78.



Digitized by Google

2. Un poco Adagio.



3. Presto.



Autograph: Im Besitze von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto VI«. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 183(6). Vergl. Quart. **155.**

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors, Cah. IV. n. 12. — Wien, Artaria et Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quint. — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 5. — Paris, Pleyel. Quart. n. 2.

Anmerkung. Vergl. Anmerk. zu Quart. **155.**

161.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. *1772 zu Salzburg. *O. Jahn I.* 704. n. 20.

1. Allegro.



2. Andante.



3. Presto.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschriften: Stimmen bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Alter handschr. Cat. 49.

Anmerkung. Die beiden ersten Sätze sind die der Ouvertüre zum Sogno di Scipione. Auch hier schliesst das Andante in *E* dur, worauf unmittelbar das Presto folgt. Da jener

Digitized by Google

Schluss in der Oper durch den Anfang der Handlung motivirt ist, so darf man wohl annehmen, dass der Schlusssatz später hinzugefügt ist. *O. Jahn I.* 704*f.* Vergl. übrigens die Anmerkung zu Symph. **81**, so wie den Schlusssatz in **163**, welcher nach O. Jahn dazu gehörte.

162.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Bässe.

Comp. * 1772 zu Salzburg. *O. Jahn I.* 706. *n.* 27. — 1772 bei Czerny. Vergl. Anmerkung.



Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Wolfgango Amadeo Mozart«. Datum ausgestrichen. 20 Blätter mit 40 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 Symphonien zusammengeheftet als Symph. **181—184. 199—202.**

Ausgaben: Stimmen: Hamburg, Günther und Böhme. Quatre Symphonies n. I. (Aeltere Ausgabe.)

Für Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symph. 2te Serie n. 16.

Anmerkung. O. Jahn hatte, wie ich selbst, die im Besitz von A. Cranz befindlichen, von Mozart's eigener Hand geschriebenen Partituren einer Anzahl von Symphonien und Serenaden vor sich, welche von Rochlitz genauer beschrieben sind (A.M.Z. XXXIII. p. 733 ff.) und von denen erst ein Theil gedruckt ist. Es sind drei jener wohlbekannten kleinen blaugrau gebundenen Bücher, von welchen das eine 9 Symphonien (**162. 181 — 184. 199 — 202**) mit einem thematischen, genauen Gesammttitel von des Vaters Hand, das zweite ein Concertone (**190**) und drei Serenaden (**203. 204. 250**), das dritte eine Serenade (**185**) enthält. Leider sind wie gewöhnlich die über jedem Stück angemerkten Jahreszahlen ausgestrichen und unlesbar geworden; ein handschriftl. Verzeichniss, das aus guter Quelle herrühren muss, theilte indess die Zeitangabe mit, nach welcher diese Compositionen in die Jahre 1772—1775 gehören. *O. Jahn I.* 702.

Digitized by Google

163.

Schlusssatz einer Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Flöten, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. *1772. *O. Jahn I.* 704. *n.* 20. — 177- *A. André hds. Verz. M.*



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Noch vorhanden: 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten; unvollendet. Vollständig enthielt es 6 Blätter mit 11 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 133.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Nach *O. Jahn I.* 704. *n.* 20. gehört dieser Satz zur Symphonie **161** als dritter Satz, von der die zwei ersten Sätze zur Ouvertüre des Sogno di Scipione verwendet wurden. Vergl. Anm. **161**.

164.

Sechs Minuette sammt Trio

für kleines Orchester.

Comp. *1772. *Fuchs* in Hau 170. n. 18.



Autograph: »Bei Mozart's Sohn«. *Fuchs* in Hau 170. n. 18.

Ausgaben: Keine.

Abschriften: Partitur: Al. Fuchs, Mozart Nachl. (Berlin, Grassnik?) — Früher auch bei Breitkopf und Härtel in Leipzig Alt. hds. Cat. p. 18.

Anmerkung. Waren mir bisher unzugänglich.

1773.

165.

Motette für Sopran »*Exsultate, jubilate*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1773, im Jänner zu Mailand. Autograph.



Digitized by Google

2. Tu virginum corona. (Autograph ohne Tempo.)



3. Alleluja. (Autograph ohne Tempo.)



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Motetto composto in Milano nel Giannaio 1773 del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart Academico di Bologna e di Verona«. 21 Blätter mit 41 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 14.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Nach Art einer grossen dramatischen Scene angelegt und in diesem Stil gehalten. *O. Jahn I.* 516. Drei zusammenhängende Sätze.

166.

Divertimento

für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 englische Hörner, 2 Hörner und 2 Fagotte.

Comp. 1773, 24. März zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro.



2. Menuetto.



3. Andante grazioso.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Divertimento di Wolfgango Mozart il 24 di Marzo 1773 à Salisburgo«. 22 Blätter mit 41 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, mit Div. **213. 240. 252. 253** früher zusammengebunden. *André Verz.* 169.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Das Trio und die zweite Hälfte des Adagio sind zweimal componirt und das erste durchgestrichen. *O. Jahn I.* 711. *n.* 59.

Die Harmoniestücke, für welche auch die Bezeichnung Divertimento oder Partita vorzugsweise im Gebrauche blieb, sind in der Form den übrigen Divertimenten und Notturnen ähnlich. *O. Jahn I.* 585.

167.

Missa in honorem SS^mae^ Trinitatis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 4 Trompeten und Pauken, Orgel.

Comp. 1773, im Juni zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Missa in honorem SS^mae Trinitatis del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart nel Giugno 1773 a Salisburgo«. 48 Blätter mit 96 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 15.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Diese Messe hat in ihrer Anlage das Eigenthümliche, dass sie für Chor allein ohne alle Solosätze geschrieben ist. Interessant ist das Credo durch den sehr entschiedenen und consequent durchgeführten Versuch, dasselbe zu einem musikalischen Organismus zu gliedern. *O. Jahn I.* 469 *ff.*

168.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1773, im August zu Wien. Autograph.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »6 Quartetti del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart. Quartetto I à Vienne 1773 nel mese d'Agosto«. 12 Blätter mit 22 beschriebenen Seiten. Einem Hefte beigebunden. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 177.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 6 Quartette. Op. 94. n. 1. — Stimmen: Offenbach, J. André. Trois Quatuors. Op. 94, Livr. I. n. 1. »Edit. faite d'après la partition en manuscrit«. — Wien, Artaria et Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti. — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 6.

Anmerkung. Auf einer ungleich höheren Stufe, als die früheren, stehen die sechs Quartette **168 — 173**, welche während des Aufenthaltes in Wien im August und September 1773 — vielleicht auf Bestellung geschrieben worden sind. Es lässt sich begreifen, dass der ehrgeizige Jüngling grade in Wien, wo die Haydnische Kammermusik zu Hause war und herschte, sich zusammennahm, um durch tüchtige Leistungen den dortigen Anforderungen zu genügen. In den einzelnen Sätzen verbindet sich tüchtige Ausführung mit grösserer Intensität der Erfindung. Alles ist männlicher, reifer, als in den früheren Arbeiten dieser Gattung. Vorherschend ist die Richtung auf das Tüchtige, durch strenge Arbeit in fest bestimmten Formen das spröde Material zu bezwingen und dem Geiste dienstbar zu machen. Daher tritt in diesen Quartetten das Bestreben, in streng contrapunctischer Arbeit den musicalischen Stoff zu zergliedern und nach allen Seiten zu wenden, sehr bestimmt in den Vordergrund. Wer dem Einzelnen nachgeht, wird die Spuren einer aufmerksamen und feinen Behandlung überall finden. *O. Jahn I.* 591 *ff.*

169.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1773, im August zu Wien. Autograph.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto II. à Vienne 1773 nel mese d'Agosto«. 12 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten. Einem Hefte beigebunden. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 178. Vergl. Quart. **168**.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 6 Quartette. Op. 94. n. 2. — Stimmen: Offenbach, J. André. Trois Quatuors. Op. 94. Livr. I. n. 2. »Edition faite d'après la partition en manuscrit«. — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 7. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors n. 11.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Quart. **168**.

170.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1773, im August zu Wien. Autograph.



Digitized by Google

4. Rondo. Allegro.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto di Wolfgango Amadeo Mozart Accademico di Bologna e di Verona, à Vienne nel mese d'Agosto 1773«. 12 Blätter mit 21 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte beigebunden. *André Verz.* 179.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 6 Quart. Op. 94. n. 3. — Stimmen: Offenbach, J. André. Trois Quatuors. Op. 94. Livr. I. n. 3. Edition faite d'après la partition en manuscrit.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Quart. **168.**

171.

Quartett

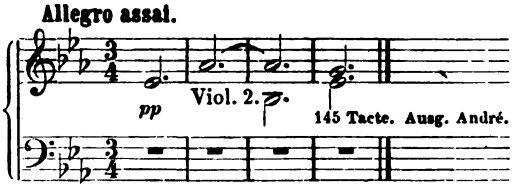
für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1773, im August zu Wien. Autograph.

1. Adagio.



Allegro assai.



2. Minuett.



3. Andante.
Con Sord.



4. Allegro assai.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin (1860 J. B. André). Ueberschrift: »Quartetto del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart à Vienne nel Agosto 1773«. 12 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. Klein Querformat. Einem Hefte beigebunden. *André Verz.* 180.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 6 Quart. Op. 94. n. 4. — Stimmen: Offenbach, J. André. Trois Quatuors. Op. 94. Livr. II. n. 1. Edition faite d'après la partition en manuscrit. — Wien, Artaria et Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quint. — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 9.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Quart. **168.**

172.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1773 zu Wien. Es fehlt zwar am Autograph Mozart's Aufschrift, wie bei den 5 übrigen, wozu dieses Quartett als sechstes gehört, während bei jenen 5 überall »a Vienna nel mese d'Agosto 1773« steht. *André Verz. n.* 181(5). — *O. Jahn I.* 235 und 713. n. 84.



Autograph: Im Besitz von Rich. Zeune in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto«. 14 Blätter mit 26 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte beigebunden. *André Verz.* 181.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 6 Quart. Op. 94. n. 5. — Stimmen: Offenbach, J. André. Trois Quatuors. Op. 94. Livr. II. n. 2. Edition faite

Digitized by Google

d'après la partition en manuscrit. — Wien, Artaria et Comp. Collect. compl. des Quatuors. — Leipzig, C F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 10.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Quart. **168.**

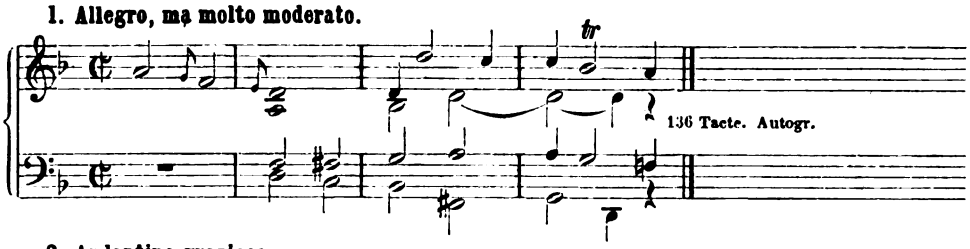
173.

Quartett

für 2 Violinen, Viola und Violoncell.

Comp. 1773, im August zu Wien. Autograph.

1. Allegro, ma molto moderato.



2. Andantino grazioso.



3. Minuett.



4. Allegro.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto del Sgr. Cav. Amadeo Wolfg. Mozart à Vienne 1773«. 14 Blätter mit 27 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte beigebunden. *André Verz.* 182. Das letzte Allegro besitzt Aug. André nochmals von M. geschrieben.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 6 Quart. Op. 94. n. 6. — Stimmen: Offenbach, J. André. Trois Quatuors. Op. 94. Livr. II. n. 3. Edition faite d'après la partition en manuscrit. — Wien, Artaria et Comp. Collect. compl. des Quatuors. — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 11. — Paris, Pleyel. Quatuors n. 3.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Quart. **168.**

Digitized by Google

174.

Quintett

für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell.

Comp. 1773, im December zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Quintetto del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart à Salisb. nel Decembre 1773«. 30 Blätter mit 59 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte früher beigebunden. *André Verz.* 184.

Ausgaben: Partitur: Paris, Pleyel. Bibl. mus. tome 15. Quint. n. 3. (Wien. Mus. Ver. Arch. IX. 14856.) — Stimmen: Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quint. n. 3. — Offenbach, J. André. Gr. Quint. Op. 73. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Wien, P. Mechetti (Hugelmann n. 7).

Anmerkung. Das Trio des Minuetts und der lange Schlusssatz ist zweimal componirt; dass die letzte Composition giltig war, beweist eine Bemerkung am Schluss des Minuetts von Leop. Mozart's Hand: »Hier wird nicht das folgende Trio und Allegro, sondern das hinten pag. 22 stehende Trio und pag. 23 das Allegro geschrieben«. Der durch die längere Uebung in verwandten Compositionen erreichte Fortschritt ist unverkennbar: die Anlage und Durchführung ist breiter und in der Conception der Motive spricht sich schon mehr der eigentlich Mozartische Geist aus. Von besonderem Interesse ist es hier, die beiden verschiedenen Bearbeitungen des Finale, welche M. vorgenommen hat, mit einander zu vergleichen, und es ist belehrend, eine wie richtige Kritik er gegen sich selbst geübt hat. *O. Jahn I.* 594 *ff.*

Digitized by Google

175.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. 1773, im December zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (1860 J. B. André.) Ueberschrift: »Concerto per il Clavicembalo del Sgr. Cavaliere Wolfgango Mozart nel Decembre 1773«. 54 Blätter mit 107 beschriebenen Seiten. Klein Querformat. Mit Concert **231** zusammengebunden. *André Verz.* 196.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Concerto, Oeuvre 7. Mit dem Rondo **382**.

Anmerkung. Das obige letzte Allegro ist das ursprünglich für dieses Concert bestimmte. Mozart schrieb an dessen statt 1782 in Wien ein anderes Rondo **382** (zu vergl.). Der ursprünglich letzte Satz ist nicht gedruckt worden. *O. Jahn III.* 66. (S. auch *André Verz.* 196.) Mozart schreibt aus Mannheim, 14. Febr. 1778: »Dann habe ich mein altes Concert ex D gespielt, weil es hier recht wohl gefällt.« M. spielte es auch in seiner Academie zu Wien am 22. März 1783.

176.

Sechzehn Minuette sammt Trio

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner (statt der Oboen und Hörner hie und da Flöten und Trompeten).

Comp. 1773, im December zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz der Frau von Baroni-Cavalcabò in Gratz. (September 1860 K.) Ueberschrift: »16 Menuetti di Wolfgango Amadeo Mozart à Salzbourg 1773 nel mese di Decembre«. 5 Blätter mit 10 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. (Geheftet, 8 Blätter herausgeschnitten.)

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Gedruckte und geschriebene Sammlungen von Tänzen in den verschiedensten Arrangemens, die Mozart's Namen führen, zum Theil von sehr zweifelhafter Beglaubigung, sind ausserdem vielfach verbreitet. *O. Jahn IV.* 455. Anm. 3.

177.

Offertorium sub exposito Venerabili »*Ut cervus per juga*« für Sopran und Tenor.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner, Orgel.

Comp. * 1773. Nach der Art der Behandlung.



Digitized by Google

Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschriften: Partitur: Kön. Bibliothek in München 284. 3.

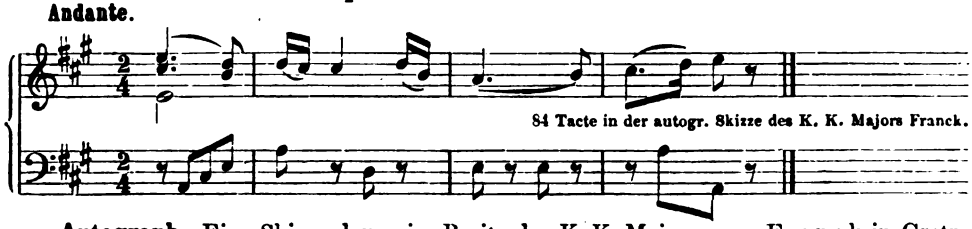
Anmerkung. Wurde mir durch das Manuscript in der Kön. Hofbibliothek in München bekannt. (April 1860 K.)

178.

Arie für Sopran »*Ah spiegarti, o Dio*«

mit Orchesterbegleitung.

Comp. * 1773. Nach dem Gehalte.



Autograph: Eine Skizze davon im Besitz des K. K. Majors von Franck in Gratz. (September 1860 K.) 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 8 zeilig. Enthält nur die Singstimme.

Ausgaben: Keine.

Abschrift: Partitur: Al. Fuchs Mozart Nachl. *Fuchs* in Hau. *p.* 30. *n.* 29.

179.

Zwölf Variationen für Clavier

über einen »Minuett« von Fischer.

Comp. * 1773. — Vor 1774. *O. Jahn I.* 610.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 11. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 34. n. 11. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 12. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. Neue sorgf. rev. Ausgabe n. 3. — Paris, Md. Haina. Trois airs variés pour le Clavecin n. 1. Alte Ausgabe. Vergl. Var. 180. (Kön. Bibliothek in Berlin.) — Offenbach, J. André. Suite d'airs connus var. p. PF. n. 12. Alte Ausgabe.

Anmerkung. Diese sogenannten »Fischerischen« Variationen werden auf den Künstlerreisen Mozart's oft erwähnt. Sie dienten ihm auf dem Clavier als Paradestück, um seine Bravour zu zeigen. Mozart trägt seiner Schwester auf (1774), ihm seine Variationen über einen Minuett von Fischer nach München mitzubringen. *O. Jahn I.* 239. Anm. 30.

Der Componist dieses Minuettes war Joh. Christian Fischer, geboren 1733 zu Freiburg in Breisgau, seiner Zeit ein berühmter Oboist. Er wurde 1760 als erster Oboist in Dresden angestellt, trat 1765 eine grosse Reise durch Deutschland und Italien an und kam endlich nach England, wo er 1780 als Kammervirtuose der Königin angestellt wurde. Der Opernsänger Kelly (1764 zu Dublin geboren) erzählt in seinen »Reminiscences«: dass in seiner Jugendzeit (vielleicht Anfangs der 1770ger Jahre) der berühmte Oboist Fischer nach Dublin gekommen sei, »whose minuet was then all the rage«.

Digitized by Google

180.

Sechs Variationen

über »Mio caro Adone« aus La fiera di Venezia Atto II. von A. Salieri.

Comp. * 1773. S. unten Anmerkung.

Minuetto. Andante.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 10. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 34. n. 14. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 13. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. Neue sorgf. rev. Ausgabe n. 10. — Paris, Md. Heina. Trois airs variés n. 2. Dieser Ausgabe erwähnt ein Brief M. von 1781. (Kön. Bibliothek in Berlin.) — Offenbach, J. André. Suite d'airs connus var. p. PF. n. 10. Aeltere Ausgabe.

Anmerkung. Salieri's Oper: »La fiera di Venezia« wurde 1772 zuerst aufgeführt. Mozart mochte sie während seines Aufenthaltes in Wien im Jahre 1773 kennen gelernt und daraus das Thema zu diesen Variationen genommen haben.

181.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1773 nach Czerny. *O. Jahn I.* 706. *n.* 28.

1. Allegro spiritoso.



2. Andantino grazioso.



3. Presto assai.



Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Wolfgango Mozart«. Datum durchstrichen. 24 Blätter mit 47 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 anderen Symphonien zusammengeheftet. Vergl. Symph. **162.** Eine von Mozart benutzte Abschrift im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) *André Verz.* 280.

Digitized by Google

Ausgaben: Partitur: Hamburg, A. Cranz. Symph. Ser. II. n. 14. — Für Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien. 2. Serie. n. 14. Bisher ungedruckt. — Wolfenbüttel, Holle. 15 ausg. Symph. n. 14.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Symph. **162**.

182.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner. Zum Andantino sind 2 Flöten statt der Oboen, und 2 Hörner in Es statt der Hörner in B gesetzt.

Comp.* 1773 zu Salzburg. Bei Czerny. *O. Jahn I.* 706. *n.* 29. — 177- *A. André hds. Verz. IV.*

1. Allegro spirituoso.



2. Andante grazioso.



3. Allegro.



Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia del Sgr. Cavaliere Wolfgango Amadeo Mozart«. Datum durchstrichen. 20 Blätter mit 40 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 Symph. zusammengeheftet. Vergl. Symph. **162**. — Eine von Mozart benutzte Abschrift besitzt C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) *André Verz.* 277. Auf dem Titel von Mozart's Hand: »Sinfonia del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart, Accademico di Bologna e di Verona«.

Ausgaben: Clavierauszug zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien. Ser. II. n. 17. Bisher ungedruckt.

Anmerkung. In einem Briefe vom 4. Jänner 1783 an seinen Vater erwähnt Mozart dieser Symphonie. Vergl. Anmerkung zu Symph. **162**.

183.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner in G und 2 Hörner in B, 2 Fagotte.

Comp.* 1773 zu Salzburg. Bei Czerny. *O. Jahn I.* 606. *n.* 30. — 177- *A. André hds. Verz. n. VI.*

1. Allegro con brio.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart«. Datum durchstrichen. 38 Blätter mit 76 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 Symph. zusammengeheftet. Vergl. Symph. **162**. — Eine von Mozart benutzte Abschrift bei C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) *André Verz.* 279.

Ausgaben: Partitur: Hamburg, A. Cranz. Symphonien II. Serie, n. 13. — Stimmen: Hamburg, Günther und Böhme. Quatre Symphonies n. II. (Aeltere Ausg.) — Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symph. 2. Serie. n. 13. Bisher ungedruckt. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symph. n. 13.

Anmerkung. Mozart erwähnt dieser Symphonie in einem Briefe an seinen Vater 4. Jänner 1783. Sie zeichnet sich durch ihren grossen, ernsten, düstern Character aus, der durch alle Stücke consequent durchgeführt ist. *O. Jahn I.* 566. Vergl. Anmerkung zu Symph. **162**.

184.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1773. Bei Czerny. *O. Jahn I.* 706. *n.* 31.



Digitized by Google

3. Finale. Allegro.



Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Del Sgr. Cavalicre Amadeo Mozart«. Datum durchstrichen. 24 Blätter mit 48 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 Symph. zusammengeheftet. Vergl. Symph. **162**. Neun Blätter sind darin von fremder, vielleicht von Leopold Mozart's Hand geschrieben.

Ausgaben: Partitur: Hamburg, A. Cranz. Symphonien II. Serie, n. 15. — Für Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien 2. Serie, n. 15. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symph. n. 15.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Symph. **162**.

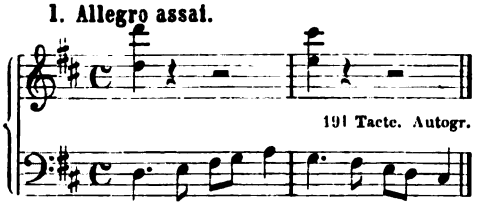
185.

Serenade

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. *1773. — *O. Jahn I.* 707. *n.* 49, wo irrig »Cranz 22« statt 19 citirt ist. 1773 bei Czerny.

1. Allegro assai.



2. Andante. (Mit Violinsolo.)



3. Allegro. (Mit Violinsolo.)



4. Minuett.



5. Trio.



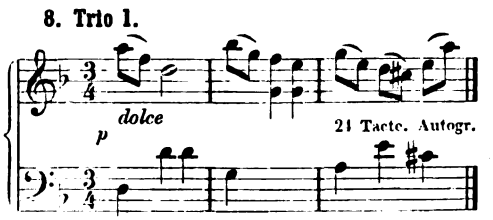
6. Andante grazioso.



7. Minuett.



8. Trio 1.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Auf dem Umschlag steht von Leopold Mozart's Hand der Titel: »Serenata del Sigre Wolfgango Mozart Accademico di Bologna e di Verona«. Ueber der Serenata steht noch von W. A. Mozart's Hand: »Serenata del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart Accademico di Bologna e di Verona à Vienna«. Datum ausgestrichen und am Schlusse des Autographs: »di Wolfgango Amadeo Mozart«. 58 Blätter mit 116 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. In demselben Hefte mit Marsch **189**.

Ausgaben: Für Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien. 2. Serie, n. 19. Bisher noch ungedruckt.

Anmerkung. O. Jahn zieht zu dieser Serenade noch den Marsch **189**, der bei dem Autograph für sich geschrieben ist. Vergl. Anmerkung zu Symph. **162**.

Leopold Mozart erwähnt in einem Briefe aus Wien, 21. Juli 1773 dieser Musik: »Es ist Zeit noch ein Paar Zeilen an den jungen Hrn. v. Andretter zu schreiben und den Anfang der Finalmusik zu schicken«. Ferner aus Wien, 12. Aug. 1773: »Wir sind froh, dass die Finalmusik gut von Statten gegangen. Der Wolfgang wird sich bey Hrn. Meissner schon bedanken.«

186.

Divertimento

für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 englische Hörner, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. * 1773. — 177? *O. Jahn I.* 711. *n.* 60. — 1773. *O. Jahn I.* 586. — 177- In die Mitte der 70ger der Hdsch. nach. *A. André hds. Verz. n.* 142.



Digitized by Google

5. Allegro.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) 7 Blätter mit 14 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 164.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Ein Trio für 2 Hörner und 2 Fagotte ist im Autograph ausgestrichen und ein zweites nachcomponirt. Gewiss aus derselben Zeit (1773) wie Div. **166**. Gleiche Verhältnisse, gleiche ungewöhnliche (engl. Hörner) Instrumente.

187.
Zehn Stücke

für 2 Flöten, 3 Trompeten in *C*, 2 Trompeten in *D* und 4 Pauken in *C*, *G* und *D*, *A*.

Comp. * 1773. — 177? *O. Jahn I.* 711. *n.* 61. — 1773 oder 74. *O. Jahn I.* 586. — 177- Im Anfang der 70ger Jahre. *A. André hds. Verz.* 137.

1. Allegro moderato.



2. Minuett.



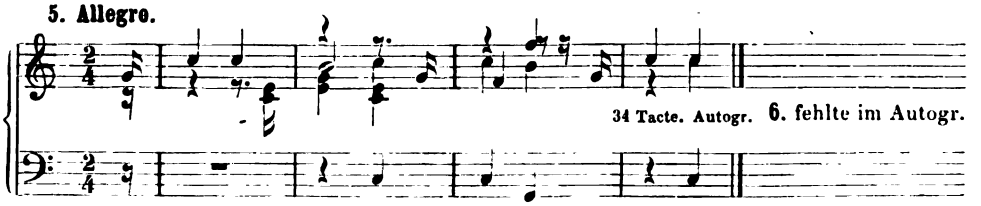
3. Adagio.



4. Minuett.



5. Allegro.



6. fehlte im Autogr.

Digitized by Google

7. Allegro moderato.



9. Allegro molto.



10. Allegro non troppo.



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 14 Blätter mit 25 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 162.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Den Flöten ist es übergeben, die Melodie zu führen und zusammenhängende musicalische Sätze herzustellen. *O. Jahn I.* 586*f.*

188.

Divertimento

für 2 Flöten, 2 und 3 Trompeten in *C*, 2 Trompeten in *D* und 4 Pauken in *C*, *G* und *D*, *A*.

Comp.* 1773. — 177? *O. Jahn I.* 711. *n.* 62. — 1773 oder 74. *O. Jahn I.* 586. — 177- Im Anfang der 70ger Jahre, aber jünger als Div. **187**. *A. André hds. Verz. n.* 138.

1. Andante.



2. Allegro.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Del Sgr. Cav. Amadeo Wolfgango Mozart«. 12 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte beigebunden. *André Verz.* 163.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Div. **187**.

189.

Marsch

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1773 bei Czerny.



Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Marche« »Mozart«. 11 Blätter mit 22 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Vorgebunden in demselben Hefte der Symph. **185** und haben beide zusammen auf dem alten rothen Umschlage von Leopold Mozart's Hand die Aufschrift: »Serenata del Sgr.

Digitized by Google

Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart, Accademico di Bologna e di Verona«, woraus zu schliessen ist, dass Leopold Mozart den Marsch als Bestandstück der Serenata angesehen wissen wollte.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Prof. O. Jahn zieht diesen Marsch ebenfalls zur Symph. **185**. Allein da im Autograph die Ueberschrift nach dem Marsch von W. A. Mozart's Hand »Serenata« lautet, ist es erlaubt anzunehmen, dass hier erst die Serenade beginne, der Marsch später dazu kam und nicht als wesentlich damit verbunden angesehen werden muss.

190.

Concertone für zwei Solo-Violinen.

Begleitung: 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1773. — 1773. *O. Jahn I.* 715. *n.* 95. — 1773 bei Czerny.



Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Concertone di Wolfgango Amadeo Mozart«. Datum durchstrichen »à Salisburgo« ist noch etwas leserlich. 42 Blätter mit 84 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. In einem Hefte mit Div. **203. 204. 250.**

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. »War es denn nicht möglich«, schreibt Leopold Mozart (11. Dec. 1777) in Mannheim die Hafnermusik, Dein Concertone, oder eine Deiner Lodronischen Nachtmusiken aufzuführen?

Kunstreich angelegt und durchgeführt. An die beiden concertirenden Instrumente schliessen sich als Solo-Instrumente die Oboe und das Violoncell an. Das Ganze hat durch die kräftige und selbständige Behandlung des Orchesters, sowohl in den Tuttisätzen als bei den Solostellen, den Character einer Symphonie. *O. Jahn I.* 606*f.*

Digitized by Google

1774.

191.

Concert für Fagott.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1774, am 4. Juni zu Salzburg. — 1774. *A. André hds. Verz.* 71. »a Salisburgo li 4 di Giugno 1774«. — *O. Jahn I.* 715. *n.* 96.

1. Allegro.



2. Andante ma Adagio.



3. Rondo. Tempo di Menuetto.



Autograph: Früher im Besitz von A. André. Ueberschrift: »a Salisburgo li 4 di Giugno 1774«. *A. André hds. Verz. n.* 71.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Concerto pour le Basson. Oeuvre 96.

192.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, Orgel.

Comp. 1774, 24. Juni zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. Allegro moderato.



2. Gloria. Allegro.

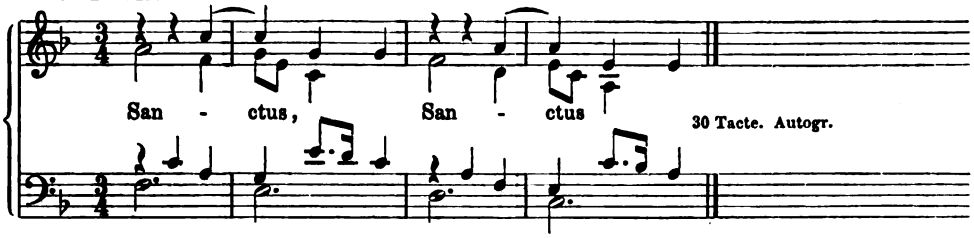


Digitized by Google

3. Credo. Allegro.



4. Sanctus. Andante.



5. Benedictus. Andantino.



6. Agnus Dei. Adagio.



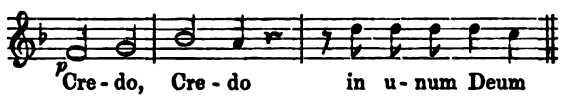
Dona. Allegro.



Autograph: Im Besitz der Frau von Baroni-Cavalcabò in Gratz. (Sept. 1860 K.) Mozart Sohne von A. André verehrt 1820. (*A. André hds. Verz. n.* 72.) Ueberschrift: »Missa brevis di Wolfgango Amadeo Mozart a Salisburgo li 24 di giugno 1774«. 34 Blätter mit 66 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Hoffmeister. — Prag, J. Hoffmann. Höchst fehlerhaft, kaum brauchbar, 2 Hörner hinzugesetzt. — Paris, Porro. (*O. Jahn.*) — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses arranged by A. Novello n. 3.

Anmerkung. Wahrscheinlich ist es diese Messe in *F*, welche Mozart in einem Briefe (20. Nov. 1777) erwähnt. Sie kommt in Abschriften oft verstümmelt vor. Dem Credo liegt

das Thema 

zu Grunde, das, obgleich vielfach verwendet, doch nicht in der Weise verarbeitet erscheint, wie in der *C* dur Symphonie. In dieser sehr ausgezeichneten Messe ist das Kyrie ein contrapunctisch trefflich ausgeführter Satz vom schönsten Wohlklang und ernster Stimmung. Es ist der Zauber einer reichen originellen Harmonie, durch welche Mozart

Digitized by Google

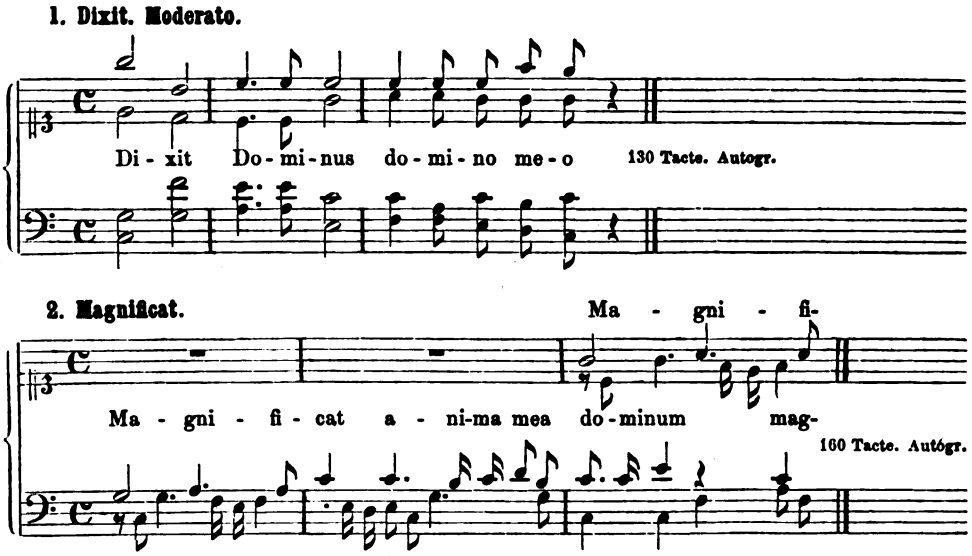
im »Qui tollis« zu wirken pflegt in mehreren Messen (z. B. in dieser und **220**) in einer Weise hinreissend schön und mächtig ist, wie wir sie aus dem Requiem alle kennen. Das Gloria schliesst (wie auch in Messe **66**, **139**, **140**, **220**) mit einer tüchtigen ausgearbeiteten Fuge. Die bewusste Kraft, mit welcher hier auf ein im Ganzen wie in seinen Theilen zusammenstimmendes Kunstwerk hingearbeitet ist, zeigt sich in dieser Messe in einer Vollendung und Reife und mit einem Gefühl für die reinste Schönheit vereinigt, dass man hier mit Erstaunen den vollkommen fertigen Künstler gewahr wird. Mit Recht hat man diese Messe (A. M. Z. XIX. 368 und XI. 460.) sehr hoch und von allen dem Requiem am nächsten gestellt, dem sie durch vollendete Schönheit der Form und poetisches Gefühl und selbst in technischer Ausführung durchaus verwandt ist. *O. Jahn I.* 473 *f.*

193.

»Dixit« et »Magnificat«

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Trompeten, Pauken, Orgel, Bässe.

Comp. 1774, im Juli zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Jos. Schellhammer, pens. Hauptschuldirector in Gratz. (Juli 1860 K.) Ueberschrift: »Dixit. di Wolfgango Amadeo Mozart à Salisburgo nel mese di luglio 1774«. 24 Blätter mit 46 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. In eines der bekannten blauen Bücher mit Messe **194** und Offert. **260** zusammengebunden.

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. »Dixit Dominus« als Cantate (n. 6.) »Hoch vom Heiligthum«. »Magnificat« = »Lob, Ehr und Preis«, Stück der Cantate 4.

Anmerkung. Beide zu einer Vesper gehörigen Stücke sind vereinzelt geblieben, so wie öfter nicht alle Sätze der Vesper componirt und aufgeführt wurden. Das Magnificat ist auch allein gedruckt worden und oft gerühmt. A. M. Z. IV. p. 497. XI. p. 459.

Digitized by Google

194.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, Orgel.

Comp. 1774, 8. August zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Jos. Schellhammer, pens. Hauptschuldirector in Gratz. (Juli 1860 K.) Ueberschrift: »Missa Brevis di Wolfgango Amadeo Mozart Salisburgo li 8 d'augusto 1774«. 30 Blätter mit 59 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. In eines der bekannten blauen Bücher mit Offert. **260** (Venite) und Vesper **193** (Dixit et Magnificat) zusammengebunden.

Ausgaben: Partitur: Prag, Hoffmann. (Herausgegeben vom Verein der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen.) — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses arranged by Alfr. Novello n. 6.

Anmerkung. Schellhammer kam in den Besitz dieses und anderer Autographe durch die Witwe des Lehrers Stoll in Baden, wo Schellhammer den Schuldienst lernte und oft von Stoll zu Mozart und J. Haydn geschickt wurde.

195.

Litaniae Lauretanae

für Sopran, Alt, Tenor, Bass, 2 Violinen, Viola, 2 Oboen, 2 Hörner, Orgel.

Comp. 1774 zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Di Wolfgango Mozart mp. à Salisburgo 1774«. 37 Blätter mit 73 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 16.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Von ungleich höherer Bedeutung als die Litanei **125**, urtheilt *O. Jahn I.* 500, ist diese Litanei aus dem Jahre 1774, demselben Jahre, in welchem die Messe in *F* dur (**192**) und die Finta giardiniera geschrieben wurden, denen sie durch Reife und Ernst der Conception, wie durch Tüchtigkeit und Sorgfalt in der Ausführung würdig zur Seite steht. Das Kyrie ist ein grosser, mit vieler Liebe ausgeführter Satz. Nicht minder vollendet durch die Schönheit der Form, aber wahrhaft erhaben im Ausdruck der Empfindung ist das darauf folgende Adagio Salus infirmorum. — Die äusseren Vorzüge dieser Litanei erhalten durch den unnachahmlichen Reiz reifer und harmonischer Schönheit den unverkennbaren Stempel Mozart's.

196.

La finta giardiniera. Opera buffa in 3 Acten.

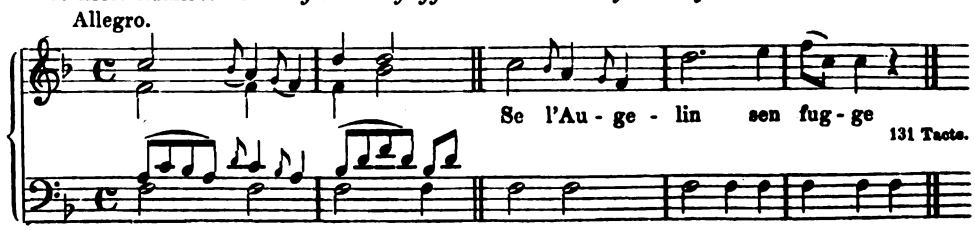
Comp. 1774 zu Salzburg und München. *O. Jahn I.* 236 und 359 *ff.* — 1774. *A. André hds. Verz. n.* 74.



1. Introduction. »*Che lieto giorno.*« »*Welches Vergnügen, welch frohe.*«



2. Arie. Ramiro. »*Se l'augelin sen' fugge.*« »*Scheu ist das freie Vögelein.*«

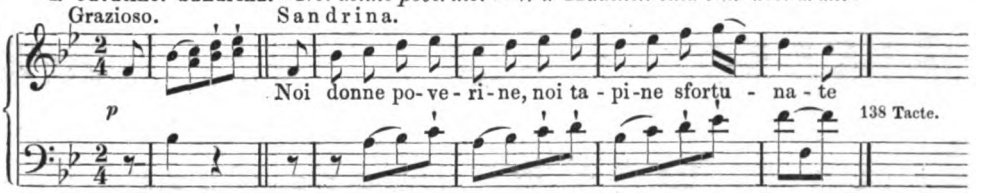


Digitized by Google

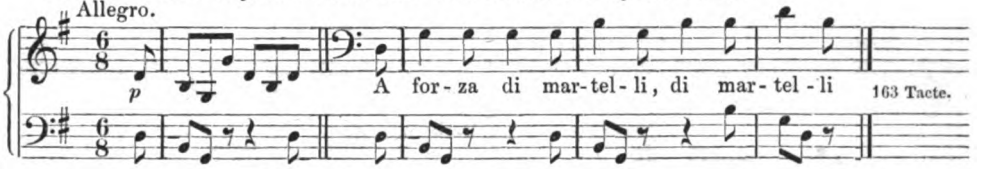
3. Arie. Podestà. (Fehlt der italienische Text.) »*Zu meinem Ohr erschallet.*«



4. Cavatine. Sandrina. »*Noi donne poverine.*« »*Wir Mädchen sind sehr übel dran.*«



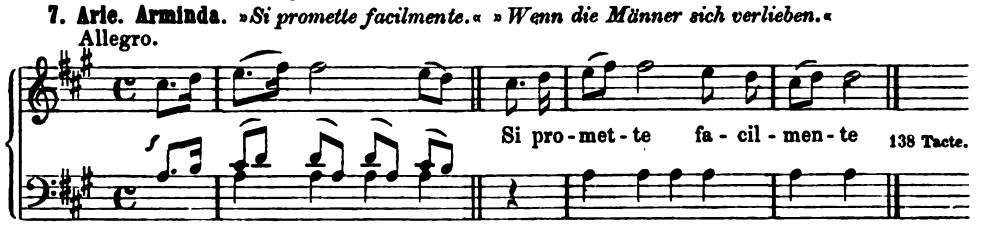
5. Arie. Nardo. »*A forza di martelli.*« »*Der Hammer zwingt das Eisen.*«



6. Arie. Contino. »*Che beltà, che leggiadria.*« »*Welch ein Reiz in diesem Bilde.*«



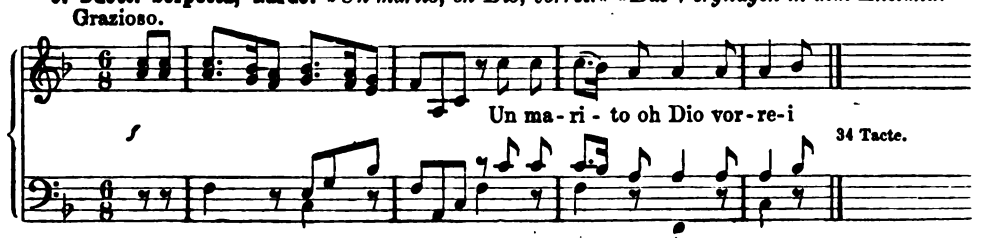
7. Arie. Arminda. »*Si promette facilmente.*« »*Wenn die Männer sich verlieben.*«



8. Arie. Contino. »*Da Scirocco a Tramontana.*« »*Hier von Osten bis zu Westen.*«



9. Duett. Serpetta, Nardo. »*Un marito, oh Dio, vorrei.*« »*Das Vergnügen in dem Ehstand.*«



Digitized by Google

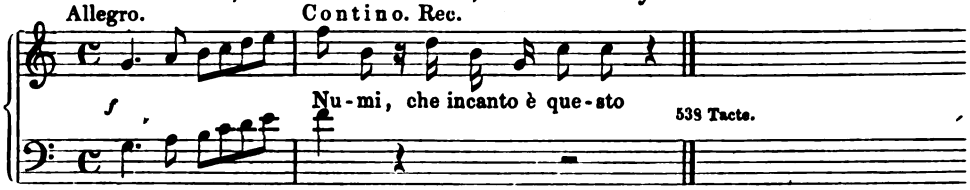
10. Arie. Serpetta. »*Appena mi vedon.*« »*Sobald sie mich sehen.*«



11. Arie. Sandrina. »*Geme la Tortorella.*« »*Ferne von ihrem Neste.*«



12. Finale. »*Numi, che incanto.*« »*Himmel, welch seltner Zufall:*«



13. Arie. Arminda. »*Vorrei punirti indegno.*« »*Um deine Straf zu fühlen.*«



14. Arie. Nardo. »*Con un vezzo all' Italiana.*« »*Nach der welschen Art.*«



15. Arie. Contino. »*Care pupille, pupille belle.*« »*Lass mich die Reize.*«



16. Arie. Sandrina. »*Una voce sento al core.*« »*Es ertönt und spricht ganz leise.*«



Digitized by Google

17. Arie. Podestà. »*Una Damina.*« »*Wie? Was? ein Fräulein?*«

Allegro.



18. Arie. Ramiro. »*Dolce d'amor compagna.*« »*Ach schmeichelhafte Hoffnung.*«

Larghetto.



19. Recitativ. Contino. »*Ah non partir! m'ascolta!*« »*Verweile doch! und höre.*«

Andante.



20. Arie. Serpetta. »*Chi vuol goder il mondo.*« »*Wer will die Welt geniessen.*«

Andantino grazioso. (Aut.)



21. Arie. Sandrina. »*Crudeli, oh Dio, fermate.*« »*Ach haltet, Barbaren.*«

Allegro agitato.



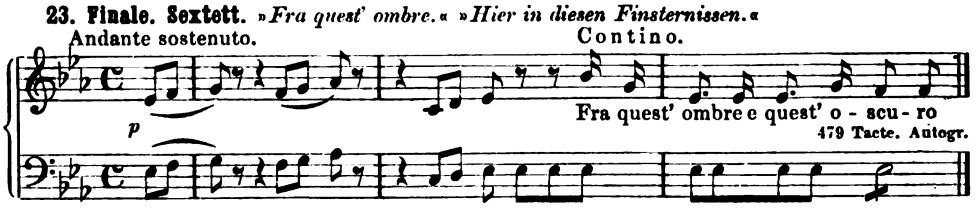
22. Arie. Sandrina. »*Ah dal pianto.*« »*Ach vor Thränen, Schluchzen.*«

Allegro agitato.

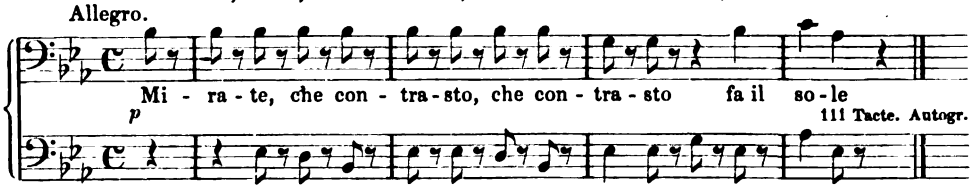


Digitized by Google

23. Finale. Sextett. »*Fra quest' ombre.*« »*Hier in diesen Finsternissen.*«



24. Terzett. Nardo, Cont., Sandr. »*Mirate, che contrasto.*« »*Seht dort, wie Mond und Sonne.*«



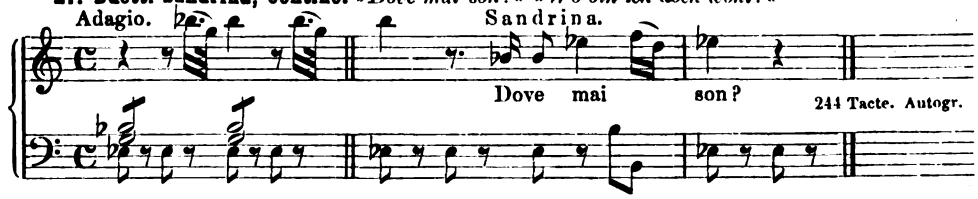
25. Arie. Podestà. »*Mio Padron. Io dir voleva.*« »*Nun mein Herr! ich wollte sagen.*«



26. Arie. Ramiro. »*Va pur ad altri.*« »*Wenn auch von dir verlassen.*«



27. Duett. Sandrina, Contino. »*Dove mai son?*« »*Wo bin ich doch wohl?*«



28. Schlusschor. »*Viva pur la Giardiniera.*« »*Lieb und Treue hat gesieget.*«

Sand. Ser. Arm. Ram. Pod. Cont. Nard.



Autograph: Der II. und III. Act im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Das Manuscript des ersten Actes fehlte bei Mozart's Tode und wohl auch viel früher, da auf dem Titel des II. Actes von Mozart's Hand geschrieben steht: »La finta Giardiniera, Atto II. del Sgr. Amadeo Wolfgango Mozart«. Noch erscheint bemerkenswerth, dass Mozart dem italienischen Texte aller Arien zugleich eine deutsche Ueber-

Digitized by Google

setzung beigefügt hat. In zwei zerrissenen Papierbänden. Act II. 117 Blätter mit 231 beschriebenen Seiten; Act III. 57 Blätter mit 111 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 36.

Ausgaben: Clavierauszug: Offenbach, J. André, unvollständig. — Mannheim, C. F. Heckel.

Abschrift: Partitur: Wien, Mus. Ver. Arch.

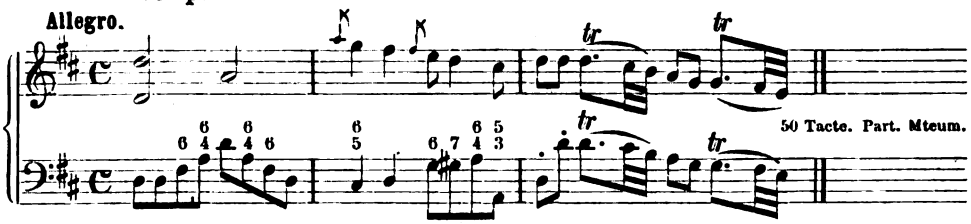
Anmerkung. Diese Oper wurde zum ersten Male in München am 13. Jänner 1775 aufgeführt. Sie errang grossen Beifall: Hof und Publicum überschütteten den Componisten mit Ehrenbezeugungen. Mozart schreibt aus München (14. Jänner 1775) an seine Mutter: »Gottlob! Meine Opera ist gestern als den 13. in scena gangen und so gut ausgefallen, dass ich der Mama den Lärm ohnmöglich beschreiben kann«. — Sänger: Soprane: Sandrina (Violante). Serpetta. Arminda. Ramiro. — Tenore: Contino di Belfiore. Podestà. — Bass: Nardo. — Mozart hatte es mit den Gesangsparthien, wie mit dem Orchester ernsthafter genommen, als es bei einer Opera buffa üblich war. Man fand daher, dass man noch nie eine schönere Oper gehört habe, wo alle Arien schön seien. *O. Jahn I.* 237 und 359 ff. Das Textbuch für die Wiener Aufführung besitzt das Wiener Mus. Ver. Archiv 2494, g 2. (Wien 1775, Jos. Kurzboeck.)

197.

Tantum ergo

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, 2 Trompeten, Orgel, Bässe.

Comp. * 1774. — 177? »Bei A. Fuchs«. *O. Jahn I.* 687. *n.* 48.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschriften: Partitur: Mozarteum in Salzburg Nachl. 22 (11). — *Al. Fuchs,* Mozart. Nachl. Verz. p. 6. n. 3. — Stimmen: Stift St. Peter in Salzburg. (Tant. n. 8.)

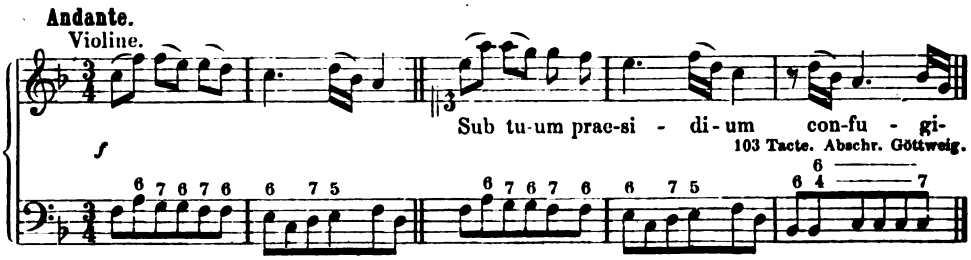
Anmerkung. O. Jahn bezieht sich (a. a. O.) auf Al. Fuchs, auf den überhaupt die letzten Fäden der Echtheit dieser Composition zusammenlaufen. Die Partitur in Mozart Sohns Nachlass im Mozarteum zu Salzburg hat keine Pauken wie Al. Fuchs angiebt.

198.

Offertorium für Sopran und Tenor Solo »*Sub tuum praesidium*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, Orgel.

Comp. * 1774. Nach der musicalischen Auffassung und Behandlung.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschrift: Stimmen: Stift Göttweig in N. Oestreich.

Anmerkung. Durch den H. Herm. Moser, Regens Chori im Stifte Göttweig, habe ich es in Abschrift erhalten. Melodie und Stimmführung lassen Mozart nicht verkennen,

Digitized by Google

obschon ein Duett für Sopran und Tenor mit solcher Begleitung in Mozart's Kirchenmusik etwas Ungewöhnliches ist. Es ist dieses Offertorium überhaupt wenig bekannt; Prof. Schafhäutl in München hält es mit Grund für echt.

199.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner.

Comp. * 1774. — 1774 bei Czerny. *O. Jahn I.* 706. *n.* 32. Vergl. Symph. **162.**

1. Allegro.



2. Andantino grazioso.



3. Presto.



Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Datum ausgestrichen. Ueberschrift: »Synfonia del Sgr. Caval. Amadeo Wolfg. Mozart«. 26 Blätter mit 52 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 Symph. zusammengeheftet. Vergl. Symph. **162.**

Ausgaben: Stimmen: Hamburg, Günther und Böhme. Quatre Symphonies n. III. (Aeltere Ausgabe.) — Für Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien. 2. Serie n. 18.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Symph. **162.**

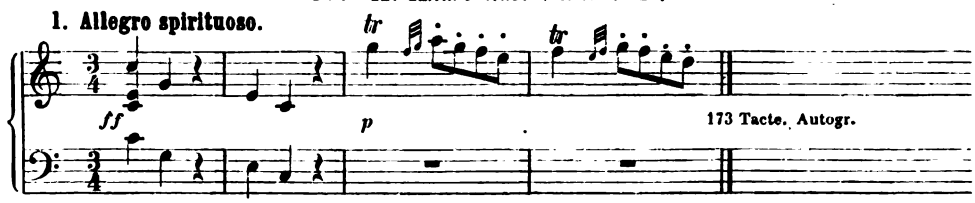
200.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Fagott, 2 Trompeten.

Comp. * 1774 Czerny. — *O. Jahn I.* 706. *n.* 33, wobei Cranz 19 statt 22 citirt ist. — 177- *A. André hds. Verz. n.* II.

1. Allegro spirituoso.



Digitized by Google

2. Andante.



3. Minuett. Allegretto.



4. Finale. Presto.



Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Wolfgango Amadeo Mozart«. Datum ausgestrichen. 34 Blätter mit 67 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 Symph. zusammengeheftet. Vergl. Symph. **162**. Abschrift von Mozart benutzt, im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) (*André Verz.* 275.) C. A. André besitzt im Autograph die Paukenstimme dieser Serenade.

Ausgaben: Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien. 2. Serie n. 22. Bisher ungedruckt.

201.

Symphonie

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. * 1774 bei Czerny. — 1774. *O. Jahn I.* 706. *n.* 34. — 177- *A. André hds. Verz. n. V.*

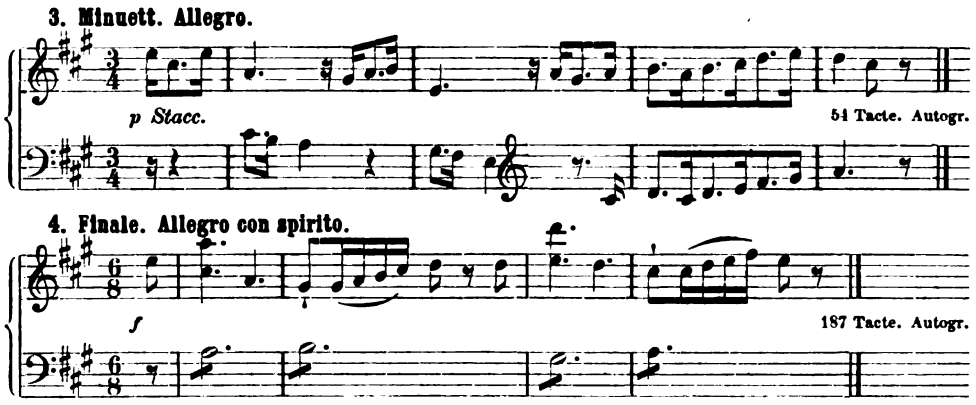
1. Allegro moderato.



2. Andante.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Wolfgango Amadeo Mozart«. Datum ausgestrichen. 40 Blätter mit 79 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 Symphonien zusammengeheftet. Vergl. Symph. **162**. Eine von Mozart benutzte Abschrift im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) *André Verz. n.* 278.

Ausgaben: Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien. II. Serie n. 20. Bisher ungedruckt. — Magdeburg, Heinrichshofen. Symphonien für das PF. zu 4 Händen eingerichtet. Symph. 8.

Anmerkung. Diese Symphonie zeichnet sich durch heitere Laune und Anmuth voll Leben und Frische aus. Sie kann zum Beweise dienen, mit wie geringen Mitteln ein Kunstwerk nicht allein angelegt, sondern auch sauber ausgeführt und fein schattirt werden kann. *O. Jahn I.* 566 *f.* — Vergl. Anmerkung zu Symph. **162**. Mozart erwähnt derselben in einem Briefe vom 4. Jänner 1783 an seinen Vater.

202.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp.* 1774. — 1774 bei Czerny. *O. Jahn I.* 706. *n.* 35.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia di Wolfgango Amadeo Mozart«. Datum ausgestrichen. 28 Blätter mit 55 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit 8 Symphonien zusammengeheftet. Vergl. Symph. **162**.

Ausgaben: Stimmen: Hamburg, Günther et Böhme. Quatre Symphonies n. IV. (Aeltere Ausgabe.) — Für Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien. 2. Serie n. 21.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Symph. **162**.

203.

Serenade

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 1 Flöte, 1 Fagott, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1774 bei Czerny. — *O. Jahn I.* 707. *n.* 41.

1. Andante maestoso.



Allegro.



2. Andante? (Autogr. ohne Bezeichnung.)



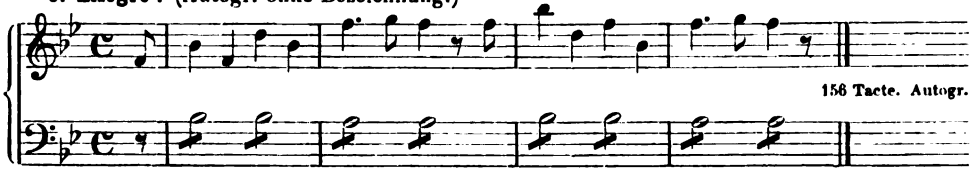
3. Menuetto.



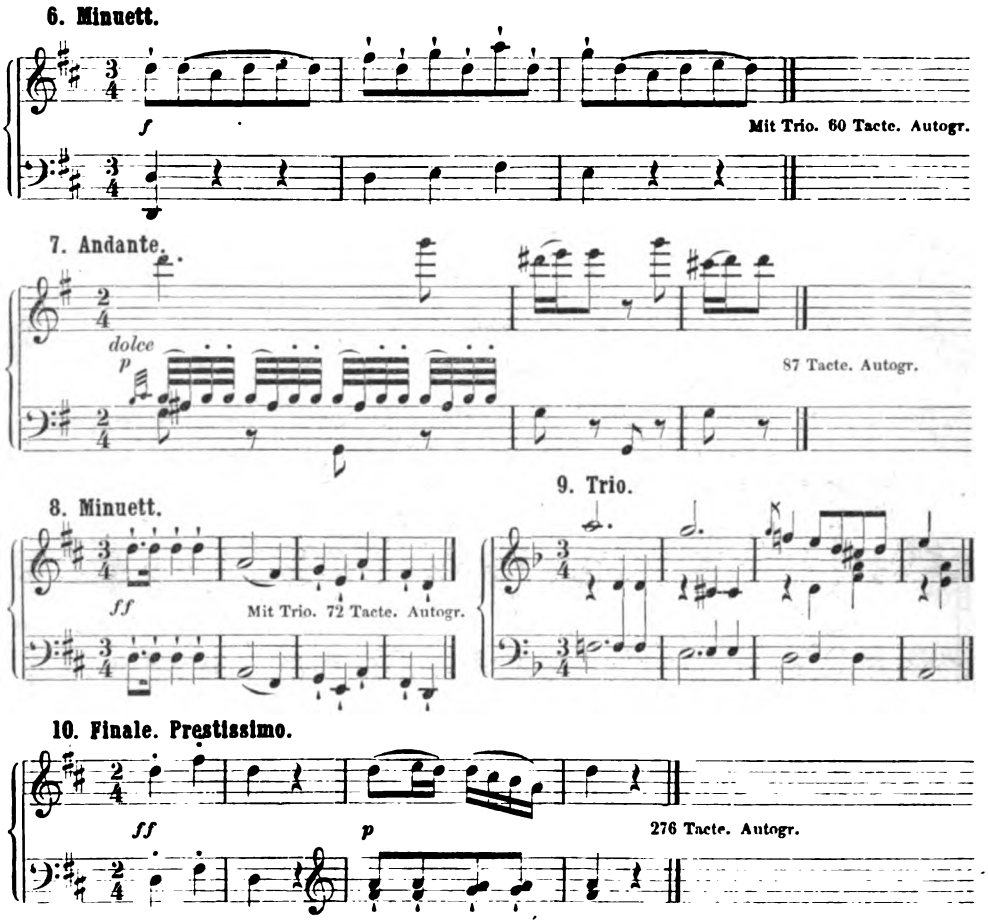
4. Trio.



5. Allegro? (Autogr. ohne Bezeichnung.)



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Serenata del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart«. Datum durchstrichen, »1774« kaum lesbar. 54 Blätter mit 108 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Zusammengeheftet mit **190. 204. 250.**

Ausgaben: Für Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien. 2. Serie n. 23. Darin sind die Stücke 2—5 weggelassen.

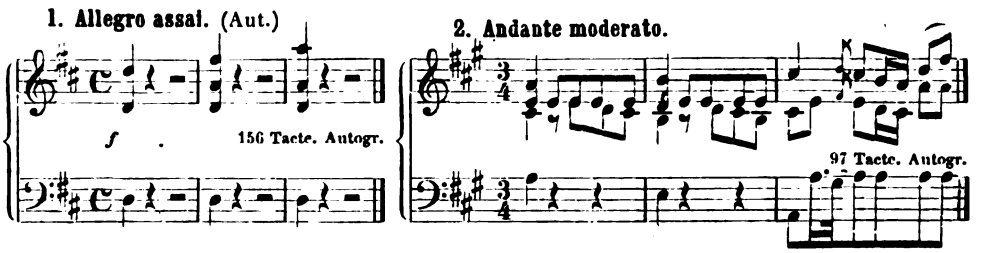
Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **162.**

204.

Serenade

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Fagott, 2 Trompeten.

Comp. * 1774 bei Czerny. — *O. Jahn I.* 707. *n.* 42. — 177- *A. André hds. Verz. n. I.*



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Serenata di Wolfgango Amadeo Mozart mpr.« Datum ausgestrichen, »August« noch lesbar. 51 Blätter mit 101 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit **190**, **203**, **250** zusammengeheftet.

Ausgaben: Clavier zu 4 Händen: Hamburg, Aug. Cranz. 12 Symphonien, Serie II. n. 24. Bisher noch ungedruckt.

Anmerkung. Mozart erwähnt dieser Symphonie (wie Mozart sie nennt) in einem Briefe (4. Jänner 1783) an seinen Vater. In den Serenaden **204** und **250** zeigt sich ein auffallender Fortschritt gegen die beiden früheren. Man begegnet darin einer Fülle von schönen Motiven und ihre Verarbeitung ist frei und edel. Insbesondere zeichnet sich darin die Serenade **250** aus, welche mit sichtlicher Liebe gearbeitet ist. *O. Jahn I.* 573.

Digitized by Google

205.

Divertimento

für 1 Violine, Viola, Fagott, Bass, 2 Hörner.

Comp. *1774. — 1773....74. *O. Jahn I.* 580. — 177- *A. André hds. Verz.* 143.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) 11 Blätter mit 22 beschriebenen Seiten. Blatt 1 und 2 Querformat, 10 zeilig; die übrigen Blätter Hochformat, 11 zeilig. *André Verz.* 150.

Ausgaben: Keine.

206.

Marsch

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. *1774. Nach der Auffassung.

Digitized by Google



Autograph unbekannt, wahrscheinlich ehemals im Besitz von J. André.

Ausgaben: Offenbach, J. André. Recueil des Marches pour gr. Orch. Oeuvr. 95, Livr. 2, Marche 3. Ed. faite d'après le manuscrit original de l'auteur.

1775.

207.

Concert für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1775, 14. April zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Concerto a Violino solo di Amadeo Wolfgango Mozart à Salisburgo il 14 di Aprile 1775«. 38 Blätter mit 76 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Mit Conc. **211, 216, 218** zusammengeheftet. *André Verz.* 170.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Die fünf Violin-Concerte **207, 211, 216, 218, 219**, welche Mozart im Jahre 1775 ohne Zweifel zunächst für seinen eigenen Gebrauch geschrieben hat, sind sorgfältig ausgeführte Arbeiten von erheblichem Umfang. Sie bestehen aus drei Sätzen: Allegro, Andante oder Adagio und Rondo. Der erste Satz, welcher der am meisten ausgeführte ist, erinnert in seiner Structur mehr an die der Arie; allein sie ist viel enger, geschlossener und lebendiger gegliedert; die Passagen sind nicht willkürliche bloss dazwischen geschobene Zuthat, sondern wachsen aus den Hauptmotiven hervor, umspielen und verbinden sie. Der Mittelsatz ist einfach gehalten und es ist wesentlich auf gesangreichen, geschmackvollen Vortrag der Cantilene abgesehen, mit anmuthig heiterer Stimmung. Der letzte Satz hat regelmässig die Form des Rondo mit heiterer Stimmung und loserer Form. *O. Jahn I.* 603 *f.*

Digitized by Google

208.

Il Rè Pastore. Dramatische Cantate in zwei Acten.

Text von Metastasio.

Comp. 1775, 23. April zu Salzburg. Autograph.

Ouvertüre. Molto Allegro.



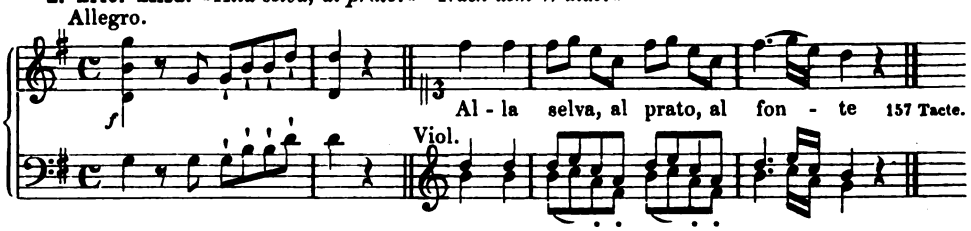
1. Arie. Aminta. »*Intendo, amico rio.*« »*Wie gerne mag ich.*«

Andantino.



2. Arie. Elisa. »*Alla selva, al prato.*« »*Nach dem Walde.*«

Allegro.



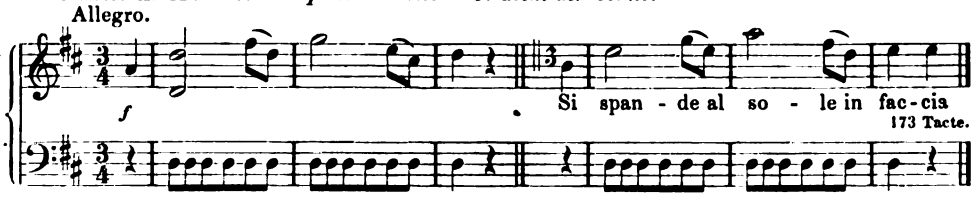
3. Arie. Aminta. »*Aer tranquillo.*« »*Reine Lüfte.*«

Allegro aperto.



4. Arie. Alessandro. »*Si spande al sole.*« »*So deckt der Sonne.*«

Allegro.



5. Arie. Agenore. »*Per me rispondete.*« »*O sprechet, ihr Augen.*«

Grazioso.



Digitized by Google

6. Arie. Tamiri. »*Di tante sue procelle.*« »*So manche herben Stürme.*«
Allegro aperto.



7. Duett. Elisa, Aminta. »*Vanne a regnar.*« »*Zieh hin zum Thron.*«
Andante.



8. Arie. Elisa. »*Barbaro, oh Dio.*« »*Grausamer, o Götter.*«
Andante.



9. Arie. Alessandro. »*Se vincendo, vivendo.*« »*Wenn ich siegte.*«
Allegro moderato.



10. Arie. Aminta. (Rondo Autogr.) »*L'amerò, sarò costante.*« »*Dein bin ich, ja.*«
Andantino.



11. Arie. Tamiri. »*Se tu di me fai.*« »*Du willst mich selbst.*«
Andantino grazioso.



12. Arie. Agenore. »*Sol può dir come si trova.*« »*Nimmer kennet solche Qualen.*«
Allegro.



Digitized by Google

13. Arie. Alessandro. »*Voi che fausti ognor.*« »*Gütge Götter.*«



14. Finale. Quintett. »*Viva l'invitto duce.*« »*Segen dem neuen Herscher.*«



Autograph: Im Besitz der Königl. Hofbibliothek in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart à Salisburgo 1775«. Act I. 80 Blätter mit 149 beschriebenen Seiten; Act II. 69 Blätter mit 135 beschriebenen Seiten. In 2 Heften in rothem Papier gebunden. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 37.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel, italienisch und deutsch. — Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel.

Anmerkung. Zu den Hoffesten, welche der Aufenthalt des Erzherzogs Maximilian, jüngsten Sohnes der Kaiserin Maria Theresia und nachmaligen Erzbischofes von Cöln, veranlasste, wurde diese Festoper componirt und am 23. April 1775 zuerst in Salzburg aufgeführt. (Tagebuch v. Schiedenhofen.) Der Inhalt, welcher sich auf einen Zug aus der Geschichte Alexanders des Grossen gründet, findet sich nebst der ausführlichen Beurtheilung der Musik in *O. Jahn I.* 399 *ff.* Personen: Alessandro, Aminta, Elisa, Tamiri, Agenore. Das Ganze ist, wie man es bei Festopern liebte, in concertmässiger Weise gehalten. Die mitwirkenden Sänger scheinen keine hervorragenden Künstler gewesen zu sein, um den Componisten zu aussergewöhnlichen Leistungen zu begeistern. — In einer Academie bei Cannabich zu Mannheim (März 1778) sang Dlle. Weber die Arie »Aer tranquillo« (n. 3) aus Rè Pastore. Auch die »Symphonie« daraus wurde dort gemacht.

209.

Arie für Tenor »*Si mostra la sorte*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner.

Comp. 1775, 19. Mai zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Aria del Sgr. Cav. Amadeo Wolfgango Mozart d. 19. May 1775«. 8 Blätter mit 13 beschriebenen Seiten. (Einem grauen Hefte beigebunden.) Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 69.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Scheint wie Arie **210** als Einlage in eine und dieselbe Oper gedient zu haben. In der vorliegenden Arie ist der Gegenstand die Klage eines schüchternen Liebhabers. *O. Jahn I.* 418.

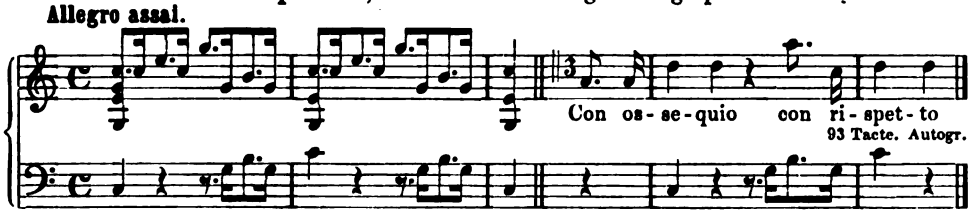
Digitized by Google

210.

Arie für Tenor »*Con ossequio, con rispetto*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1775, im Mai zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Aria buffa di Wolfgango Amadeo Mozart mp. nel Maggio 1775«. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. (Einem grauen Hefte beigebunden.) Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 68.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Arie **209**. Diese Arie ist ganz im Character der Aria buffa gehalten. Die Situation ist einfach: jemand macht einem andern mit der grössten Geläufigkeit Complimente ins Gesicht, während er ihm bei Seite Grobheiten sagt. *O. Jahn I.* 417.

211.

Concert für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1775, 14. Juni zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Concerto di Violino di Wolfgango Amadeo Mozart mp. à Salzburg li 14 di Giugno 1775«. 28 Blätter mit 56 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 171. Vergl. Conc. **207**.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Concerto facile pour Violon. Oeuvre 98, n. 2 de ses concerts fac. pour Violon. Edition d'après le manuscrit original.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Conc. **207**.

Digitized by Google

212.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp. 1775, im Juli zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata di Wolfgango Amadeo Mozart nel Luglio 1775«. 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 241.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. Orgelsonate **67**.

213.

Divertimento

für 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1775, im Juli zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Divertimento I à 6. Del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart nel Luglio 1775«.

Digitized by Google

6 Blätter mit 11 beschriebenen Seiten. (In einem Hefte mit Div. **240**, **252**, **253**, **270**.) Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 157.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Cinq Divertissemens pour deux Hautbois, deux Cors et deux Bassons, Oeuvre 90. n. 1. Edition d'après l'original de l'auteur.

Anmerkung. Die Bestimmung der sechs Divertimenti **213**, **240**, **252**, **253**, **270**, **289** zur Tafelmusik oder zu ähnlichen Zwecken litt weder eine grosse Anlage und breite Ausführung, noch den Ausdruck tiefer und bedeutender Empfindungen: es sollte angenehm, heiter und rasch vorbei sein. Diesen äusseren Anforderungen genügen nun die Compositionen nicht allein, sie sind voll Anmuth und Grazie, fein und zart in der Erfindung. Die Ausführung aber zeigt eine sichere Meisterhand. *O. Jahn I.* 587.

214.
Marsch

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. 1775, 20. August zu Salzburg. Autograph.



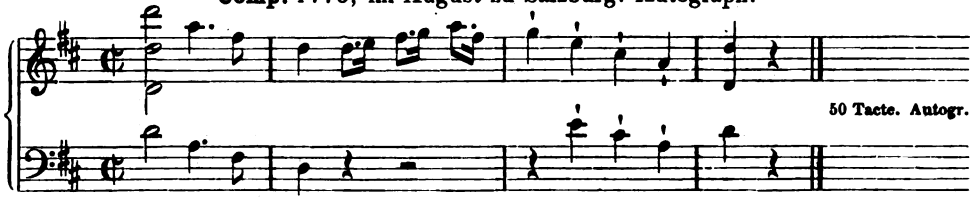
Autograph: Im Besitz von Gustav André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Marcia di Wolfgango Amadeo Mozart à Salisburgo li 20 Augusto 1775«. 4 Blätter mit 7 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte beigebunden. *André Verz.* 142.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André (nach L. Gall).

215.
Marsch

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. 1775, im August zu Salzburg. Autograph.



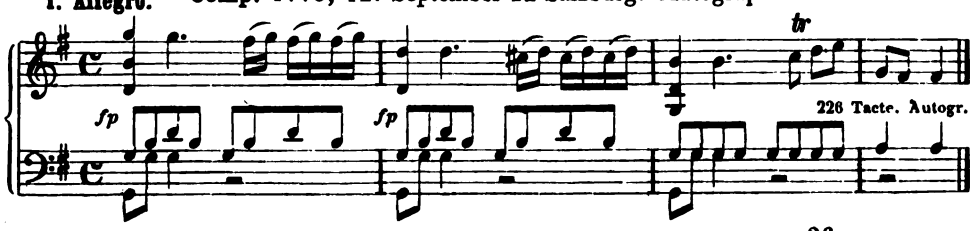
Autograph: Im Besitz von Gustav André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Marcia di Wolfg. Amadeo Mozart nel Augusto 1775«. 4 Blätter mit 7 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte beigebunden. *André Verz.* 141.

Ausgaben: Keine.

216.
Concert für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1775, 12. September zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Concerto di Violino di Wolfgango Amadeo Mozart mp. Salisburgo li 12 di Septembre 1775«. 40 Blätter mit 79 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Vergl. Conc. **207**. *André Verz.* 172.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu **207**. Mozart schreibt aus Augsburg, 24. Oct. 1777: »Auf die Nacht beim Souper spielte ich das Strassburger Concert. Es ging wie Oehl«. Auch das Concert »mit dem Strassburger« wird ein Violinconcert anderswo genannt. *O. Jahn I.* 604 meint, dieser Ausdruck könne sich auf eine Musik im entschiedenen Volkston oder worin eine wirkliche Volksmelodie aufgenommen ist, beziehen und findet eine solche im Andante des Rondo dieses und des Concertes **219**, so dass Mozart eines der beiden mit dem Ausdrucke »Strassburger« gemeint haben könnte.

217.

Arie für Sopran »*Voi avete un cor fedele*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1775, 26. October zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart 26. Octob. 1775«. 14 Blätter mit 26 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. (Einem grauen Hefte beigebunden.) *André Verz.* 70.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Der Anlage und Ausführung nach, was man im grossen Soubrettenstil nennen möchte. *O. Jahn I.* 419 *f.* Wahrscheinlich zu einer Einlage in eine Opera buffa.

218.

Concert für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

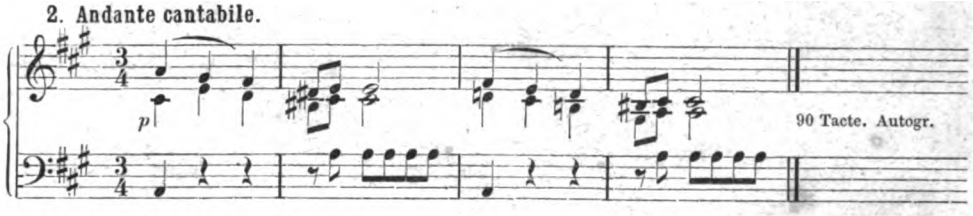
Comp. 1775, im October zu Salzburg. Autograph.

Digitized by Google

1. Allegro.



2. Andante cantabile.



3. Rondo. Andantino grazioso.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Concerto per il Violino del Sgr. Cavaliere Amadeo Wolfgango Mozart nel Octobre 1775 à Salisburgo«. 38 Blätter mit 76 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 173. Vergl. Conc. **207**.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Conc. **207**. Wurde in einem Festconcerte zu Salzburg im August 1861 mit vielem Beifalle gespielt.

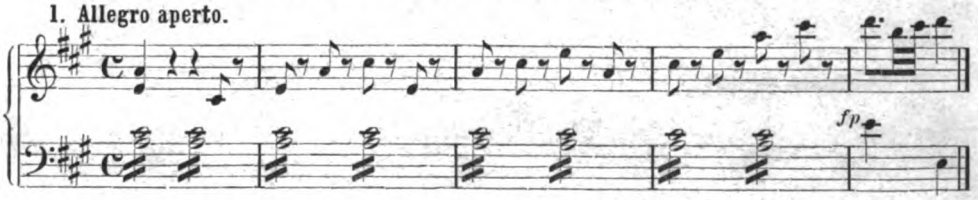
219.

Concert für Violine.

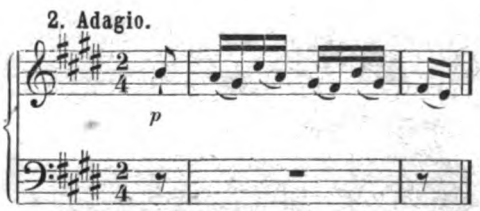
Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1775, 20. December zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro aperto.



2. Adagio.



3. Rondo. Tempo di Menuetto.



Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (1860 J. B. André.) Ueberschrift: »Concerto di Violino di Wolfgango Amadeo Mozart Salisburgo li 20 di Decembre 1775«. 46 Blätter mit 92 beschriebenen Seiten. Klein Querformat. *André Verz.* 174.

Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Conc. **207**.

Digitized by Google

220.

Missa brevis

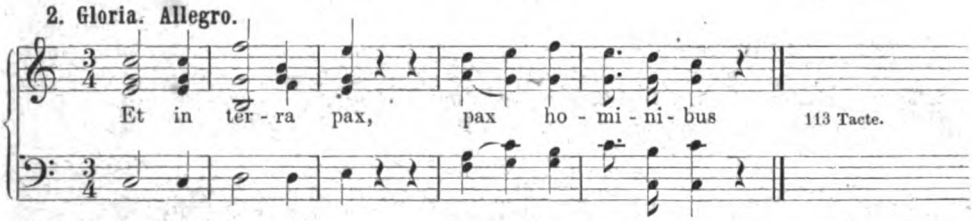
für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Trompeten, Pauken, Orgel.

Comp. * 1775. — 1775—76. Nach einer Aufschrift im Verzeichniss der Kirchenmusik von *St. Peter* in Salzburg, Missa 31.

1. Kyrie. Allegro.



2. Gloria. Allegro.



3. Credo. Allegro.



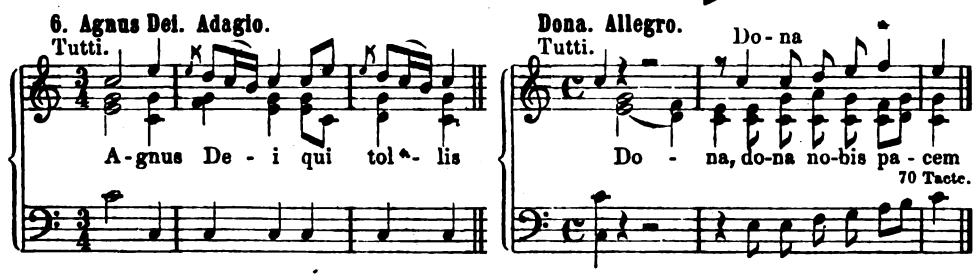
4. Sanctus. Andante.



5. Benedictus. Andante.



6. Agnus Dei. Adagio.



Digitized by Google

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Cantate »Allerbarmer« Stück b. »Selig werden« = Benedictus. Ferner Cantate 4 »Ewiger erbarme dich« Stück a. = »Kyrie und Gloria«. — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses arranged by Alfred Novello. n. 5.

Anmerkung. In einem kleinen Buch in blauem Umschlag waren die Messen **220, 257, 258, 259, 262** zusammengebunden mit einem gemeinsamen Titel, worauf von Leopold Mozart's Hand »V Missae in C«, dann die Themata geschrieben sind. Als dasselbe in André's Besitz kam, war die erste, die vorliegende, schon herausgenommen, die aber sicherlich in dieselbe Zeit mit den übrigen gehört. Mozart schrieb seinem Vater (20. Nov. 1777), dass er dem Praelaten zum heiligen Kreuz in Augsburg von den kurzen Messen in C die erste geschenkt habe; wenn er, wie wahrscheinlich ist, an diesen kleinen Band gedacht hat, so ist also die Messe **220** gemeint. *O. Jahn I.* 667. Anmerkung 3. — Einer brieflichen Mittheilung des Chorregenten bei h. Kreuz, Jacob Niggl (25. Aug. 1859) zufolge war der damalige Prälat, dem Mozart diese Messe geschenkt haben konnte, Bartholomaeus Christa, welcher von 1760—1780 regierte. Von irgend einem Autograph Mozart's ist auf dem dortigen Chor nichts zu finden. Die Klosterbibliothek wurde nach München oder Neuburg transferirt.

221.

Kyrie

für 4 Singstimmen und Orgel.

Comp.* 1775. Nach der Schrift des Autographes.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Kyrie vierstimmig«. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Der Text nur angedeutet. Auf demselben Bogen befinden sich noch andere Skizzen.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Ich begegne diesem Kyrie in Aug. André's Sammlung zum ersten Male.

222.

Offertorium de Tempore »*Misericordias Domini*«

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Orgel.

Comp.* 1775. *O. Jahn I.* 685. *n.* 44. — 1780 in München geschrieben.
A. André hds. Verz. IX.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Peters. — Leipzig, A. Kühnel. — Stimmen: Leipzig, Peters. — Clavierauszug: Wien, P. Mechetti's Witwe (G. Nottebohm).

Anmerkung. Nach *O. Jahn I.* 685 ist diese Motette in München 1775 als ein Pro-

Digitized by Google

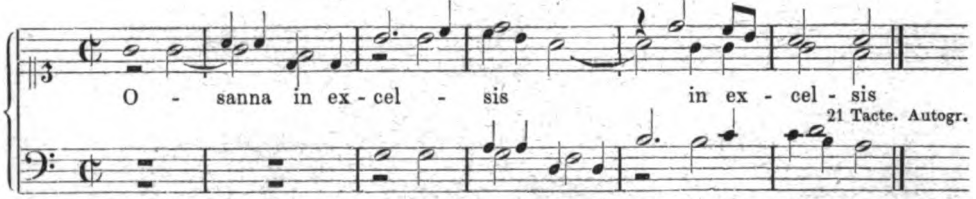
bestück contrapunctischer Kunst componirt worden und zugleich das Offertorium in »Contrapunct und D min.«, dessen Mozart in einem Briefe vom 20. Nov. 1777 erwähnt. Gegen Nissen's (Moz. 434) ausdrückliche Behauptung, diese Motette sei 1781 in München componirt, spreche auch die Instrumentation, welche mit der finta giardiniera übereinstimme. *O. Jahn I.* 520 *f.* wägt Oulibicheff's überschätzendes (?) und Thibaut's geringschätzendes Urtheil über dieses höchst bedeutende Kunstwerk ruhig ab, neigt sich aber viel mehr dem Urtheil Oulibicheff's zu. Die A. M. Z. X. 41 stellt diese Composition sehr hoch und dem Requiem an die Seite. Diese Motette erhielt von P. Martino in Bologna das Zeugniss, dass er in ihr alles finde, was die moderne Musik verlange, gute Harmonie, reiche Modulation, mässige Bewegung in den Violinen, natürliche und gute Stimmführung. Mozart hielt selbst viel darauf und bedauerte, keine Abschrift davon zu haben. — Er schreibt aus Mannheim, 6. December 1777: »Wenn ich doch nur das Misericordias abgeschrieben hätte«. — Damit ist jeder Zweifel gegen *O. Jahn's* Annahme (I. 520) abgeschnitten.

223.

Osanna

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, Orgel.

Comp.* 1775. Der Handschrift nach.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 10 zeilig. (Das Autograph hat weder Schlüssel, noch Tempo, noch Bezeichnung der Stimmen.)

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Wurde mir durch das Autograph (Juni 1860) bekannt. Es ist auch noch fraglich, ob nicht in dem Autograph eine Abschrift nach einer fremden Composition vorliegt.

224.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp.* 1775. — *O. Jahn I.* 540. — 1775. Auch ohne Datum zieht sie *A. André hds. Verz.* 82 hierher.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (Mai 1860 K.) 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 242.

Ausgaben: Keine.

225.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp.* 1775. — *O. Jahn I.* 540 *f.* — 1775. *A. André hds. Verz.* 83. Vergl. Orgelson. **224.**

Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (Mai 1860 K.) 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 243.

Ausgaben: Keine.

226.

Canon »*O Schwestern traut dem Amor nicht*« Härtel

für 3 Singstimmen. (Autograph ohne Text nach Härtel.)

Comp. * 1775. Nach der Auffassung.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 16. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 16.

Anmerkung. Eine Reihe von Canonen **226—234**, theils mit theils ohne Texte im Autograph, werden hier eingereiht, ohne natürlich das Datum verbürgen zu können, das von keinem erweislich ist. Jedenfalls konnten sie zu der angenommenen Zeit (um 1775) schon entstanden gewesen sein.

227.

Canon »*O wunderschön ist Gottes Erde*« Nach Hölty

für 3 Singstimmen. (Autograph ohne Text nach Härtel.)

Comp. * 1775. Vergl. **226.**



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 12. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 18.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **226.**

228.

Canon »*Ach zu kurz ist unsers Lebens Lauf*« Härtel

für 4 Singstimmen. (Autograph ohne Text nach Härtel.)

Comp. * 1775. Vergl. **226.**



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 14. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 20.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **226.**

Digitized by Google

229.

Canon »*Sie ist dahin*« Hölty

für 3 Singstimmen. (Autograph ohne Text nach Härtel)

Comp. * 1775. Vergl. **226.**



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 8. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 14.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **226.**

230.

Canon »*Selig, selig alle*« Nach Hölty

für 2 Singstimmen. (Autograph ohne Text nach Härtel.)

Comp. * 1775. Vergl. **226.**



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 15. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 21.

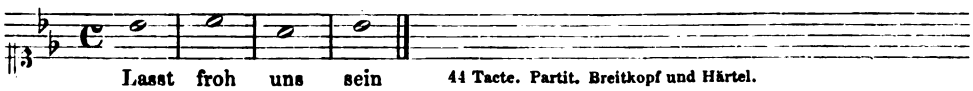
Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **226.**

231.

Canon »*Lasst froh uns sein*« Breitkopf »*L. m. i. a.*« Mozart

für 6 Singstimmen.

Comp. * 1775. Vergl. **226.**



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 12.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **226.**

232.

Canon »*Wer nicht liebt Wein und Weiber*« Härtel »*Lieber Freistädtler, lieber Gaulimauli*« Mozart

für 4 Singstimmen.

Comp. * 1775. Vergl. **226.**



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 10.

Digitized by Google

Anmerkung. Witwe Mozart schreibt an Härtel (30. Nov. 1799), sie habe 13 Canone im Originale eingeschickt, davon sind 9 aus den in dem Verz. **553—562** angegebenen. Von den vier anderen sind mit ziemlicher Sicherheit als echt zu erkennen **231—234**. *O. Jahn III.* 335*f.*

233.

Canon »*Nichts labt mich mehr*« Härtel »*L. m. d. a. r. s.*« Mozart

für 3 Singstimmen.

Comp.* 1775. Vergl. **226**.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 15. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 3. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 1.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **226**.

234.

Canon »*Essen, Trinken, das erhält*« Härtel »*Bei der Hitz im Sommer ess ich*« Mozart

für 3 Singstimmen.

Comp.* 1775. Vergl. **226**.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 15. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 6. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 3.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **226**.

235.

Canon für Clavier.

Comp.* 1775. Vergl. **226** und die Anmerkung daselbst.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 16. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 22.

Anmerkung. Dieser Canon in der Umkehrung gehört zu den eigentlich technischen Studien, welche M. in verschiedenen Formen der strengen Schreibart unternahm, um sich fest in der Uebung zu erhalten. Andere Proben solcher Uebungen sind von Rochlitz mitgetheilt. (A. M. Z. XXII. Beil. I. p. 299.) *O. Jahn III.* 380.

Digitized by Google

236.

Andantino für Clavier.

Comp. * 1775. Aus der Auffassung der Composition.



Autograph: Früher im Besitz von J. B. Cramer in London (nach der Abschrift bei C. A. André).

Ausgaben: Keine.

Abschrift: Frankfurt, C. A. André.

Anmerkung. Eine bescheidene Kleinigkeit, vielleicht improvisirt, wie die Ueberschrift: »Abschrift der Mozart'schen Handschrift für J. B. Cramer« anzudeuten scheint. *Nissen*, Anhang S. 13. n. 25 und nach ihm *O. Jahn III.* 510. *n.* 32 führen ein Andante für Clavier Es dur an, dessen erster Theil 8, der zweite 12 Tacte enthält. Diess stimmt vollkommen mit der vorliegenden Composition.

237.

Marsch

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. * 1775. *O. Jahn I.* 708. *n.* 44. — 1775. *A. André hds. Verz.* 84.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Marcia«. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten in einem graugebundenen Heft mit anderen Compositionen. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 140.

Ausgaben: Keine.

1776.

238.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner. Das Andante hat 2 Flöten statt der Oboen.

Comp. 1776, im Jänner zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro aperto.



Digitized by Google

2. Andante un poco Adagio.



3. Rondo. Allegro.



Autograph: Einst im Besitz von J. B. André in Berlin. (? J. B. André 1860.) Ueberschrift: »Concerto di Cembalo del Sgr. Cav. Amadeo Wolfg. Mozart nel Gianaio 1776 à Salisburgo«. 40 Blätter mit 79 beschriebenen Seiten. Klein Querformat. Mit Conc. **175** zusammengebunden. *André Verz.* 197.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 18. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 18. — Offenbach, J. André. Op. 35.

Anmerkung. Mozart sagt in einem Briefe aus Mannheim (14. Febr. 1778) an seinen Vater, in einer Academie bei Cannabich habe Rosa Cannabich sein Concert ex B gespielt, welches wahrscheinlich dieses war. Mozart schreibt ferner (Augsburg, 24. Oct. 1777): »Dann spielte ich mein Concert ex B«.

239.

Serenade

für 2 Principal-Violinen, Viola, Contrabass; ferner 2 Violinen, Viola, Violoncell, Pauken.

Comp. 1776, im Jänner zu Salzburg. Autograph.

1. Marcia. Maestoso.



2. Minuett.



3. Rondo. Allegretto.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Serenada Notturna di Wolfgango Amadeo Mozart nel Giannaio 1776«. 13 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte beigebunden. *André Verz.* 143.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Von mässigem Umfang und knappen Formen, aber nicht ohne Reiz durch das eigenthümliche Colorit. *O. Jahn I.* 574.

240.

Divertimento

für 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1776, im Jänner zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Divertimento à 6 II^do. di Amadeo Wolfg. Mozart nel Gianaro 1776«. 7 1/8 Blätter mit 15 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Vergl. Div. **213**.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Cinq Divertissemens pour deux Hautbois, deux Cors, et deux Bassons. Oeuvre 90. n. 2. Edition d'après l'original de l'auteur.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu **213**.

241.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp. 1776, im Jänner zu Salzburg. Autograph.

Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von F. A. Grasnick in Berlin (J. B. André 1860). Ueberschrift: »di Amadeo Wolfgango Mozart m. pr. nel mese di Giannaio 1776«. 2½ beschriebene Seiten. Klein Querformat. Zusammengeheftet mit Orgelson. **263.** *André Verz.* 244.

Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

Anmerkung. Auch während Mozart abwesend war, führte man in Salzburg seine Kirchensonaten auf, wie der Vater (25. September 1777) berichtet.

242.

Concert für drei Claviere.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1776, im Februar zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Originale del Concerto à 3 Cembali di Amadeo Wolfgango Mozart nel Febraro 1776«. 42 Blätter mit 82 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 217.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Dem Autograph ist ein Arrangement beigefügt für 2 Claviere und enthält von Mozart's Hand die Ueberschrift: »I Soli del Concerto a trè Cembali, accomodati a due«. Auch hat Mozart die Cadenzen für's erste Allegro und das Adagio dazugeschrieben. *André Verz.* 217. Nissen erwähnt (im Anh. p. 14. n. 40.) einer Abschrift von Leop. Mozart's Hand mit der Dedication: »Dedicato al incomparabile merito di Sua Excellenza la Sgra Contessa Lodron, nata Contessa d'Arco, e delle sue figlie le Sgre Contesse Aloisia e Giuseppa .. in F dal loro devotissimo servo Wolfgango Mozart«. — Der Character des Concertes ist lebhaft

Digitized by Google

und heiter; das Ganze ist mit einem, hier sehr wohl angebrachten leichten Humor behandelt, der seinen Spass darin findet, die drei Spieler in Bewegung zu setzen, und dadurch diese wie die Zuhörer zu unterhalten. Mozart scheint selbst Freude an diesem Concert gehabt zu haben und berichtet seinem Vater mit einiger Genugthuung, dass es ihm gelungen sei, sowohl in Augsburg (24. Oct. 1777) als in Mannheim (24. März 1778) dasselbe zur Aufführung zu bringen. *O. Jahn I.* 616. Von der Aufführung in der Academie bei Cannabich in Mannheim (24. März 1778) schreibt Mozart: »Mlle Rose Cannabich spielte das erste, Mlle Weber das zweite und Mlle Pierron Serrarius (unsere Hausnymphe) das dritte. Wir haben drei Proben gemacht und es ist recht gut gegangen«.

243.

Litania de Venerabili

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Orgel. Das Autograph hat ausserdem in einzelnen Sätzen 2 Fagotte, 2 Flöten und 3 Posaunen.

Comp. 1776, im März zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. Andante moderato.



2. Panis vivus. Allegro.

3. Verbum caro factum. Largo.



4. Hostia. Allegro commodo.



5. Tremendum. Adagio.



Digitized by Google

6. Dulcissimum. Andante.



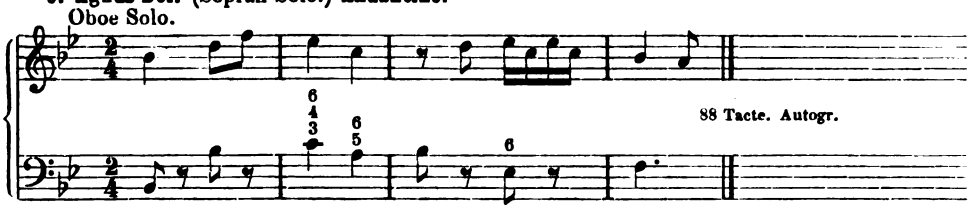
7. Viaticum. Andante.



8. Pignus. Fuga.



9. Agnus Dei. (Sopran Solo.) **Andantino.**



10. Miserere. Andante moderato.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Lytaniae de Venerabili« etc. »Del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart nel Marzo 1776 à Salisburgo«. 50 Blätter mit 99 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. (Wie Reinschrift!) *André Verz.* 17.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Mit Vorwort von O. Jahn und Clavierauszug. — Einzeln: Tremendum und Pignus als Offertorien: Wien, A. Diabelli. Offertorium: Tremendum ac vivificum.

Anmerkung. Ausgezeichnet ist das »Pignus futurae gloriae« auch dieser Litanei. Mozart erwähnt derselben als der letzten (20. Nov. 1777). Dieser Litanei, einem sorgfältig ausgeführten Musikstücke, ist im Ganzen der Character der Reife sowohl in Hinsicht auf die Erfindung und Durcharbeitung als auf den die mildruhigen wie die grossartigen Sätze durchdringenden Ernst aufgeprägt, wozu der Flitterputz mancher Solosätze minder passt. *O. Jahn I.* 508*f.*

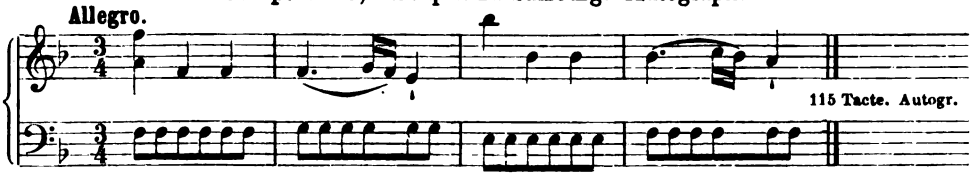
Digitized by Google

244.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp. 1776, im April zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata di Amadeo Wolfg. Mozart. Aprile 1776«. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Hochformat, 12 zeilig. *André Verz.* 246.

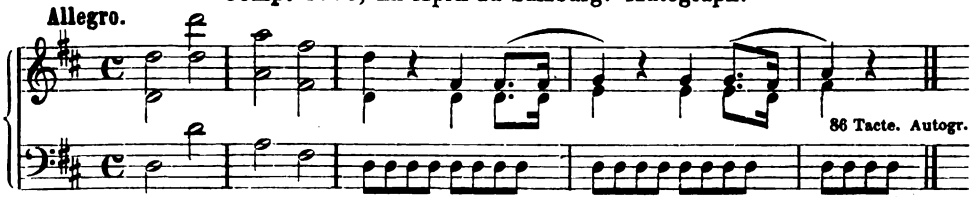
Ausgaben: Keine.

245.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp. 1776, im April zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata, Aprile 1776«. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Hochformat, 12 zeilig. *André Verz.* 247.

Ausgaben: Keine.

246.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1776, im April zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »di Amadeo Wolfgango Mozart mpr. nel Aprile 1776 à Salisburgo«. 44 Blätter mit 88 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 198.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 21. — Stimmen: Offenbach, J. André. Conc. Op. 84. (Aeltere Ausgabe.)

Anmerkung. Mozart schreibt aus Wien (20. April 1782) an seinen Vater: »Ich wollte bitten, mein Concert für die Gräfin Litzow zu schiken ex C«. Damit konnte kaum ein anderes verstanden sein als dieses, da noch überdiess bekannt ist, dass eine Gräfin Lützow damals in Salzburg lebte und eine Schülerin Leop. Mozart's gewesen zu sein scheint.

247.

Divertimento

für 2 Violinen, Viola, 2 Hörner, Bass.

Comp. 1776, im Juni zu Salzburg. Autograph.

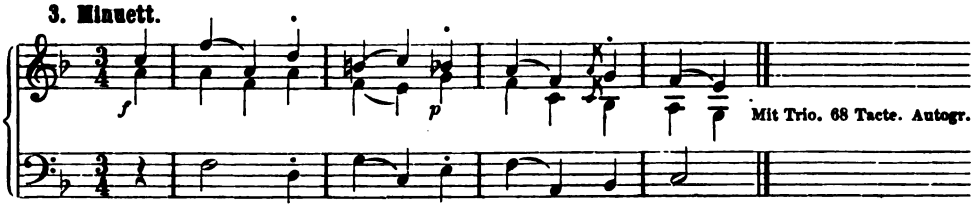
1. Allegro.



2. Andante grazioso.



3. Minuett.



4. Adagio.



5. Minuett.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Divertimento à 6 Strom. di Amadeo Wolfgango Mozart nel Giugno 1776«. 22 Blätter mit 42 beschriebenen Seiten. Einem Hefte früher beigebunden. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 144.

Ausgaben: Partitur: Mannheim, K.F. Heckel. Partitur-Ausgabe (in 16). Band 9 (2). — Stimmen: Augsburg, Gombart & Comp. Grand Sextuor pour 2 Violons, 2 Cors, Alto et Basse. n. II.

Anmerkung. *O. Jahn* vermuthet, dass der Marsch **248** ursprünglich dazu gehört habe. Vollkommen fertige und reiche Kunstwerke echt Mozartischen Gepräges sind die Divertimenti **247** und **287**. Beide haben 6 Sätze, die reich und voll ausgeführt sind; Fülle und Anmuth in der Erfindung, der thematischen Durchführung und harmonischen Behandlung sind hier in reichster Entwickelung vorhanden. In jeder Hinsicht gross angelegt und ausgeführt ist Divertimento **287**. Ungeachtet des Hinzutretens der Hörner sind die Saiteninstrumente im Wesentlichen im Stil des Quartetts geschrieben, und wer sich überzeugen will, welche Fortschritte Mozart auch auf diesem Gebiethe im J. 1776 gegen 1773 gemacht hat, der vergleiche die Quartette von 1773 mit den Divertimenti von 1776: dort wird er den Schüler, hier den Meister finden. *O. Jahn I.* 580 *ff.* 599.

248.

Marsch

für 2 obligate Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp. 1776, im Juni zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Marcia a due Violini soli di Amadeo Wolfg. Mozart. Giugno 1776«. 4 Blätter mit 5 beschriebenen Seiten. Einem Hefte beigebunden. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 145.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. A. André (*hds. Verz.* 103) meint, der Behandlung nach dürfte dieser Marsch zu Div. **247** (Vergl. Anm. dazu) gebraucht werden können.

249.

Marsch

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp. 1776, 20. Juli zu Salzburg. Autograph.

Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Marcia per le Nozze del Sgr. Spath colla Sgra Elisabeta Haffner di Amadeo Wolfgango Mozart, 20 Luglio 1776 prodotta 21 Luglio«. 4 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem Hefte beigebunden. *André Verz.* 146.

Ausgaben: Keine.

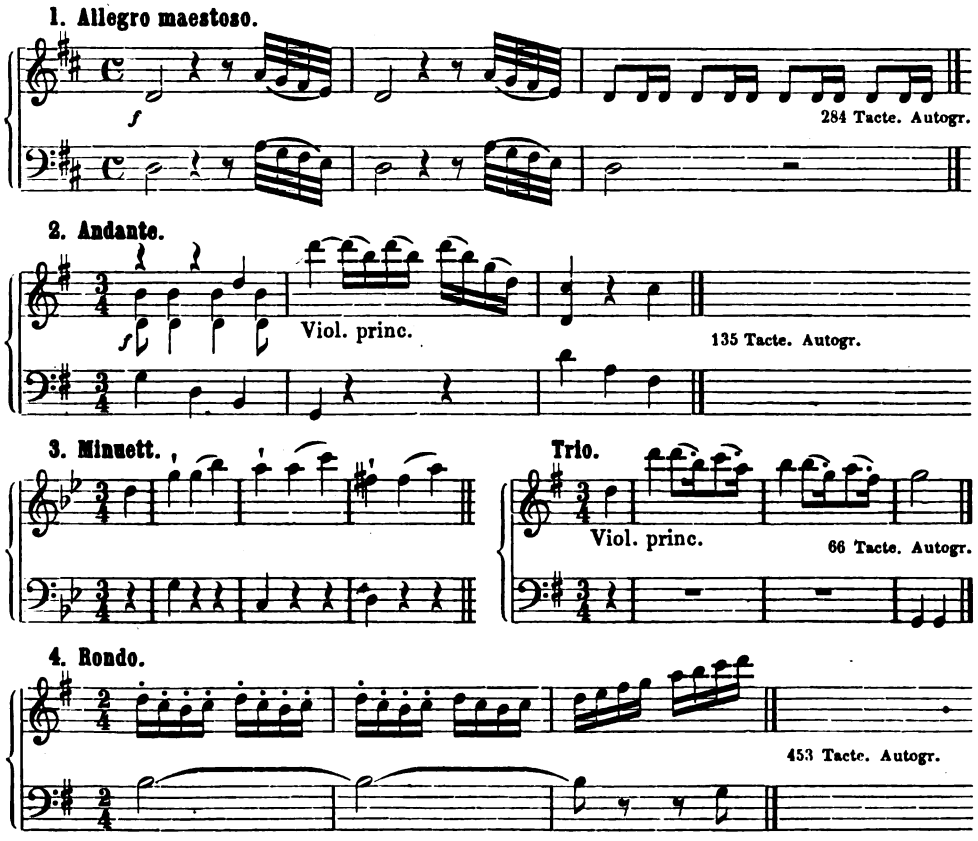
Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu der »Hafner-Symphonie-Serenade« **250**, welche zu derselben Hochzeitfeier componirt wurde. Mozart erwähnt in einem Briefe (27. Juli 1782) an seinen Vater dieses Marsches.

250.

Serenade

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte, 2 Trompeten.

Comp. 1776, Juli. — Die Trauung Späth's war 22. Juli 1776, und ein Marsch **249** mit der Aufschrift: »Marcia per le Nozze del Sgr. Spath colla Sgra Elis. Haffner, di A. W. Mozart, 20 Luglio 1776 prodotta 21 Luglio« lässt auch für die Serenade den Juli 1776 annehmen. — 177-*A. André hds. Verz. n. III.* — 1775 bei Czerny. *O. Jahn I.* 707. *n.* 43.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. Cranz in Hamburg. (Juni 1860 K.) Das Autograph hat die Instrumente wie oben. Ueberschrift: »Serenata per lo sposalizio del Sgr. Spath colla Sgra Elisabetta Haffner del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart«. Datum verkritzelt. 79 Blätter mit 157 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Zusammengeheftet mit **190. 203. 204.** — Die beglaubigte Abschrift, deren Mozart in seinen Concerten sich bediente, im Besitz von C. A. André in Frankfurt (*André Verz.* 276), hat 2 Violinen, 2 Violen, Bässe, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte, Trompeten und Pauken, die Stimme der letzten in Mozart's Handschrift, aber keine Flöten. Dieselbe Abschrift enthält n. 2, 3, 4 nicht.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien von Mozart in Partituren n. 8. Nur 5 von 8 Sätzen und diese willkürlich verstümmelt. *O. Jahn w. o.* — Clavier zu 4 und 2 Händen: Wolfenbüttel, Holle. 15 Symph. n. 8. (Nur 5 Sätze.)

Anmerkung. »Haffner-Serenade«. Zur Hochzeitsfeier des Salzburger Bürgers F. X. Späth mit Elisa Haffner (getraut 1776, 22. Juli) componirt. Die letzte war die Tochter des reichen Grosshändlers und Bürgermeisters Sigmund Haffner, eines trefflichen und patriotischen Mannes, der sich durch umfassende Vermächtnisse um Salzburg verdient machte.

Digitized by Google

251.

Divertimento

für Oboe, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp. 1776, im Juli zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Divertimento à 7 stromenti. Di Amadeo Wolfgango Mozart. Luglio 1776«. 14 Blätter mit 28 beschriebenen Seiten. Hochformat, 12 zeilig. *André Verz.* 147.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Die Marcia alla francese auf der letzten Seite des Autographes muss nach *A. André (hds. Verz. n.* 105*)* dem Rondo vorhergehen. Das Ganze ist sehr flüchtig hingeworfen. Der zweite Minuett hat kein Trio, sondern wird statt dessen dreimal variirt. Es finden sich in diesem Divertimento Melodien, die einen so zu sagen volksthümlich deutschen Character haben und an die Weisen deutscher Lieder erinnern. *O. Jahn I.* 578 *f.*

Digitized by Google

252.

Divertimento

für 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1776, zu Salzburg. Da Mozart auf den beiden Divertimenti II. und IV. als die Zeit der Composition den Jänner und August 1776 anzeigt, so wird das gegenwärtige »Divertimento III« zwischen beide zu setzen sein. *André Verz.* 159. — *O. Jahn I.* 712. *n.* 65. — 1776 Jänner. *A. André hds. Verz.* 96.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Divertimento III à 6«. 4⅛ Blätter mit 9 beschriebenen Seiten. (Beigeheftet.) Klein Querformat, 10 zeilig. Vergl. Div. **213**.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Cinq Divertissemens pour deux Hautbois, deux Cors et 2 Bassons. Oeuvre 90. n. 3. »Edition d'après l'original de l'auteur«.

253.

Divertimento

für 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1776, im August zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google

2. Minuetto.



3. Allegro assai.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Divertimento IV. del Sgr. Caval. Amadeo Wolfg. Mozart nel Agosto 1776«. 7 Blätter mit 13 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. (Beigeheftet.) Vergl. Div. **213**. *André Verz.* 160.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Cinq Divertissemens pour deux Hautbois, deux Cors et 2 Bassons. Oeuvre 90. n. 4. »Edition d'après l'original de l'auteur«.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu **213**.

254.

Trio für Clavier, Violine, Violoncell.

Comp. 1776, im August zu Salzburg. Autograph.

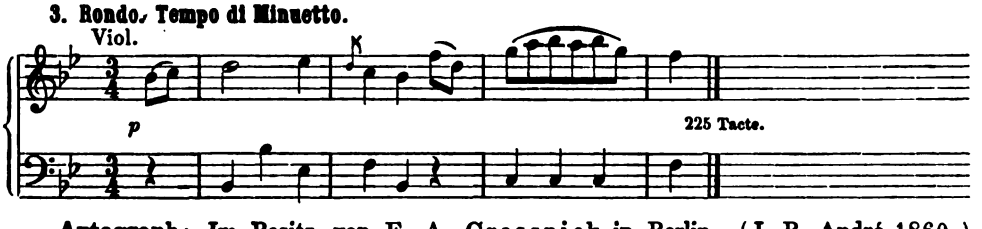
1. Allegro assai.



2. Adagio.



3. Rondo. Tempo di Minuetto.



Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) Ueberschrift: »Divertimento à 3, Cembalo, Violino e Violoncello del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart nel Agosto 1776 in Salisburgo«. 16 Blätter mit 30 beschriebenen Seiten. *André Verz.* 225.

Digitized by Google

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Trio's für PF. n. 7 (und Stimmen). — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Trio n. 6. (Neue Ausgabe und mit Stimmen.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 12. n. 3. (und neue Ausgabe n. 6.) — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 23. n. 1. — Bonn, Simrock. Trio p. PF., Violon & Vlle. Op. 14. n. 3. — Aelteste Ausgabe zu Paris (Cramer, Mag. de Mus. I. 118). — Alte Ausgabe: Wien, Artaria & Comp. (Kön. Bibl. Berl.) — Arrangement f. PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel (X. Gleichauf). Trio 5.

Anmerkung. Es zeigt, wie alle Compositionen dieser Zeit, Abrundung in der Form, Reife und Tüchtigkeit der Conception mit einem Hauch zarter Schönheit. Mozart schreibt aus München (6. Oct. 1777): »Dann spielte ich das Trio von mir; das war gar schön accompagnirt von Dubreil, im Adagio habe ich 6 Täcte seine Rolle spielen müssen«. *O. Jahn I.* 613.

255.

Recitativ und Concertarie für Alt »*Ombra felice*« »*Io ti lascio quest' addio*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1776, im September zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Recit. ed Aria en Rondeau del Sgr. Caval. Amadeo Wolfg. Mozart in Salisb. Settembre 1776 per il Sgr. Fortini«. 12 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. (Einem Hefte früher beigebunden.) *André Verz.* 71.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Ist nach *O. Jahn I.* 422 durch Ausdruck und Instrumentirung gleich vortrefflich. — M. wünscht aus Wien, 12. Apr. 1783, das Rondeau für die Altstimme, das er für den Castraten Fortini gemacht habe.

256.

Arie für Tenor »*Clarice, cara mia sposa*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1776, im September zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Aria del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart per il Sgr. Palmini, à Salisburgo nel Settembre 1776«. 8 Blätter mit 15 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. (Beigebunden einem grauen Hefte.) *André Verz.* 72.

Digitized by Google

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Mit vieler Kunst auf die Zungenfertigkeit des Sängers berechnet, dabei die Begleitung ein musicalisches Ganzes bildend. Der Sinn des Textes: Ein Capitano schwatzt renommistischen Unsinn, wie er seinen Willen auf jede Weise durchsetzen werde, während ein Don Timoteo den Fluss seiner Rede von Zeit zu Zeit vergebens zu unterbrechen versucht. *O. Jahn I.* 420.

257.

Missa

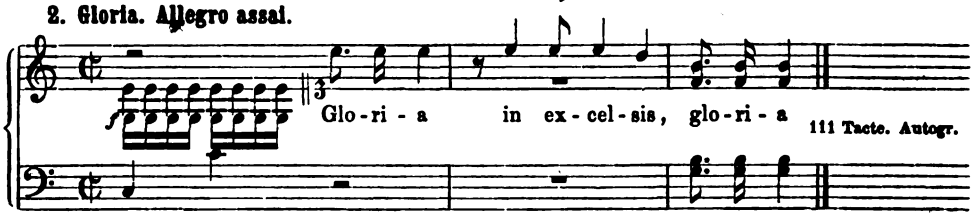
für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, Trompeten, 3 Posaunen, Pauken.

Comp. 1776, im November zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. Andante maestoso.



2. Gloria. Allegro assai.



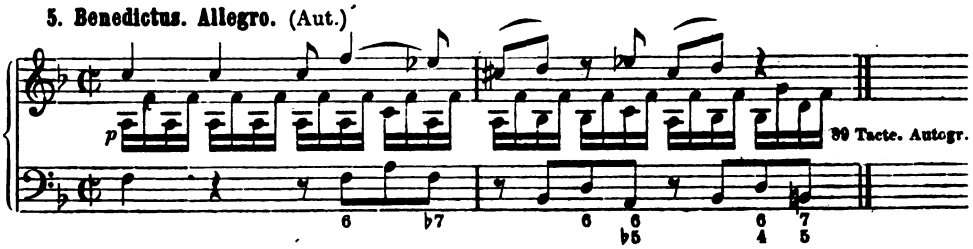
3. Credo. Allegro molto.



4. Sanctus. Allegretto.



5. Benedictus. Allegro. (Aut.)



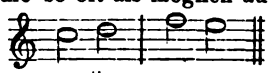
Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart nel Novbr. 1776«. 46 Blätter mit 92 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Beigebunden einem Hefte. *André Verz.* 18.

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres. Messe n. II. Partit. — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's masses arranged by A. Novello. n. 2.

Anmerkung. Die sogenannte Credo-Messe. Leider ist sie sehr ungeschickt verkürzt gestochen. Die bedeutungsvollen Noten 

, die dem ganzen Credo Namen und Bedeutung geben, und die Verbindung in logischer und musicalischer Beziehung machen, sind gleich Anfangs und im Verlaufe so oft als möglich ausgelassen. Das Sanctus enthält ein oft von M. bearbeitetes Thema  so wie auch im Gloria der Gedanke: 

an eine Stelle des Clavier-Quintettes mit Harmonie und im Agnus Dei 

an eine Stelle im Andante der grossen C dur Symphonie erinnern.

O. Jahn I. 669. *n.* 11 bemerkt ausserdem, dass auch einige Tempobezeichnungen in der Ausgabe Breitkopf geändert sind; das Et incarnatus est ist im Original als Andante, das Sanctus als Allegretto, das Benedictus als Allegro bezeichnet.

258.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, 2 Trompeten, Pauken, Orgel.

Comp. 1776, im December zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google

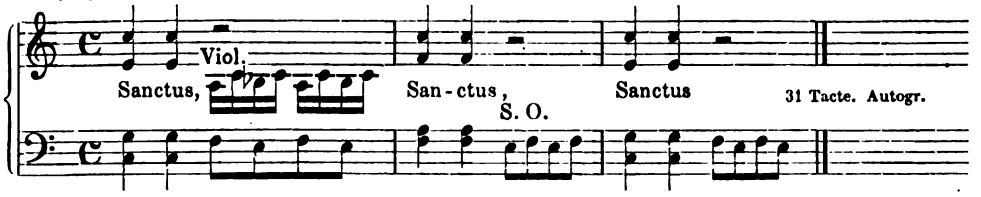
2. Gloria. Allegro.



3. Credo. Allegro.



4. Sanctus. Andante maestoso.



5. Benedictus. Allegro moderato.



6. Agnus Dei. Andante maestoso.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Missa a 4 voci, 2 Violini, Clarini e Tympani del Sig. Cav. Amadeo Wolfg. Mozart nel mese Decembre 1776«. 30 Blätter mit 54 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Beigebunden einem Hefte. *André Verz.* 19.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Cant. 5. Stück a. (»Mächtigster«) = Kyrie. — Stück b. (»Klagend«) = Credo (fehlt jedoch der Anfang bis Incarnatus und 14 Tacte vom Ende). — Stück c. (Preis dem) = Benedictus und Osanna. — Stück d. (Welterlöser) = Agnus Dei. — Stück e. (Gottes Geist) = Gloria. (Mit Verstümmelungen. *O. Jahn I.* 669. *n.* 12.) — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses arranged by Alfr. Novello. n. 4.

Anmerkung. Von sehr schöner Wirkung ist es, wenn im Benedictus der Chor zu den Solostimmen hinzutritt und regelmässig wiederkehrend mit gehaltenem Ausdruck das Wort Benedictus ihnen zuruft. *O. Jahn I.* 465. Diese Messe wird auch »Spatzenmesse« genannt; von einer diesen Vogel imitirenden Violinfigur. (?)

Digitized by Google

259.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Trompeten, Pauken, Orgel.

Comp. 1776, im December zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Del Sign. Caval. Amadeo Wolfg. Mozart. Decembre 1776 Salisburgo«. 26 Blätter mit 48 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 20.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Cantate 3 enthält von den 5 Stücken derselben: a. »Herr, vor deinem Throne« = »Sanctus« und »Pleni«. — c. »Seligkeit fühlt« = »Gloria«. — e. »Freut euch« = »Credo«. Dann Cantate 7: Stück a. »Herr auf den« = Kyrie. — Stück b. »Herr der Stärke« = Benedictus. — Stück d. »O Lamm Gottes« = Agnus Dei. — Stück e. »Leit uns alle« = Dona nobis. (Verstümmelt, und 2 Oboen dazugesetzt.) *O. Jahn I.* 670. n. 13. — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses arranged by Alfr. Novello. n. 11.

Anmerkung. Diese Messe, so wie die Messen **192**, **194**, **220**, **258**, **275**, ist in jener Form componirt, wie sie Erzbischof Hieronymus angab. Im Benedictus ist ein Orgelsolo, welches häufig weggelassen und durch ein anderes ersetzt gefunden wird. Mozart Vater erwähnt dieser Messe in einem Briefe vom 28. Mai 1778. Das Sanctus und Osanna ist, nachdem es fast ganz vollendet war, von Mozart ausgestrichen und eine andere Composition hinzugeschrieben worden. *O. Jahn I.* 670. n. 13.

260.

Offertorium de Venerabili Sacramento »*Venite, populi, venite*«

für 8 Singstimmen, in 2 Chöre getheilt, 2 Violinen (ad libitum), Bass, Orgel.

Comp. 1776, zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Jos. Schellhammer, pens. Hauptschuldirector in Gratz. (Juli 1860 K.) Ueberschrift: »Offertorium de Venerabili &c. à 2 Chori. Salisburgo 1776 di Wolfgango Amadeo Mozart mp.«. 12 Blätter mit 21 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Das foliirte Autograph hat nur 8 Singstimmen, Orgel und Bässe. »Die Violini ad Libitum zu diesem Offert. Venite Populi« sind mit dieser Aufschrift beigebunden. In einem der bekannten blauen Bücher mit Messe **194** und Vesper **193**.

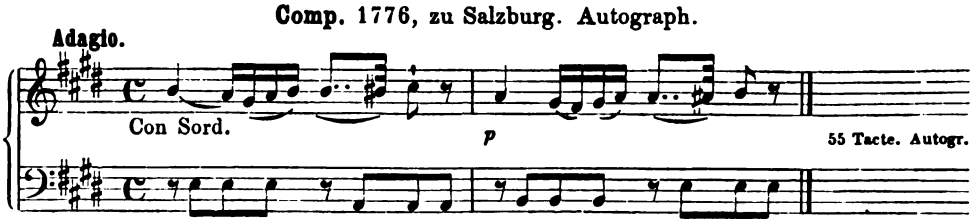
Ausgaben: Keine.

261.

Adagio für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner.

Comp. 1776, zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Adagio. Di Amadeo Wolfgango Mozart 1776«. 6 Blätter mit 11 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 175.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Adagio et Rondo pour le Violon, Oeuvre 99. Edit. faite d'après la partition en manuscrit. Aeltere Ausgabe.

Anmerkung. Wahrscheinlich das für Brunetti componirte Adagio zu Conc. **219**, dessen Leop. M. (9. Oct. 1777) erwähnt. *O. Jahn I.* 714. *n.* 93.

Digitized by Google

262.

Missa

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Trompeten, 2 Hörner, Orgel.

Comp. 1776, zu Salzburg. *O. Jahn I.* 668. *n.* 10. — 1776. *A. André hds. Verz. n.* 113.

1. Kyrie. Allegro.



2. Gloria. Allegro con spirito.



3. Credo. Allegro.



4. Sanctus. Andantino.



5. Benedictus. Andantino.



6. Agnus Dei. Andante.



Dona. Allegro.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 58 Blätter mit 116 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Nur das Blatt 1 ist nicht von Mozart's Hand. *André Verz.* 21.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Den grössten Zuschnitt hat wohl diese Messe, wo ein contrapunctisch ausgeführtes Kyrie und zwei ausgearbeitete Fugen sich finden. Das Qui tollis, Et incarnatus est und Agnus Dei sind sowohl durch die technische Arbeit als den Ausdruck der Empfindung sehr schön und ernst. Die Sätze des Gloria und Credo sind lebhaft angeregt, nicht ohne frische Kraft, glänzend und mitunter rauschend, allein in keiner Weise innerlich und tief. *O. Jahn I.* 479*f.*

263.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass, 2 Trompeten.

Comp. 1776, zu Salzburg. *O. Jahn I.* 540. — 1776. *A. André hds. Verz.* 93.



Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) 6 beschriebene Seiten. Klein Querformat. Zusammengeheftet mit Orgelson. **241.** *André Verz.* 245.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Bei dieser Sonate ist die Orgelstimme in 2 Zeilen, nämlich für Discant und Bass notirt, und bei den Basszeilen bemerkt, dass diese auch die Instrumentalbässe mitspielen; der Discant der Orgel vertritt hierbei gewissermassen die höheren Blas-Instrumente, dagegen aber auch der Bass nicht beziffert ist. *A. André hds. Verz.* 93.

264.

Neun Variationen für Clavier

über »Lison dormait«.

Comp. *1776. — Im Jahr 1785 bereits erschienen. *O. Jahn IV.* 11. Anm. 14.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 32. n. 2. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 3. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. Neue sorgf. rev. Ausg. n. 8. — Offenbach, J. André. Suite d'airs connus var. n. 8. Aeltere Ausgabe.

Digitized by Google

265.

Zwölf Variationen für Clavier

über »Ah, vous dirai-je, Maman«.

Comp. * 1776. — Im Jahre 1786 als gedruckt angekündigt. *O. Jahn IV.* 11. *Anm.* 14.

Thema.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 9. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 33. n. 9. — Offenbach, André. Claviercomp. Bd. 5. n. 10. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 10. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. Neue sorgf. rev. Ausg. n. 5.

266.

Trio

für 2 Violinen und Bass.

Comp. * 1776. — *O. Jahn I.* 713. *n.* 79. — 177- *A. André hds. Verz. n.* 146.
Papier und Schrift wie bei einigen Orgelsonaten von den Jahren 1776 und 1777.

1. Adagio.



2. Menuetto. Allegretto.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata«. 4 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Hochformat, 16 zeilig. Enthält nur das Adagio und den Minuett. *André Verz.* 190.

Ausgaben: Keine.

267.

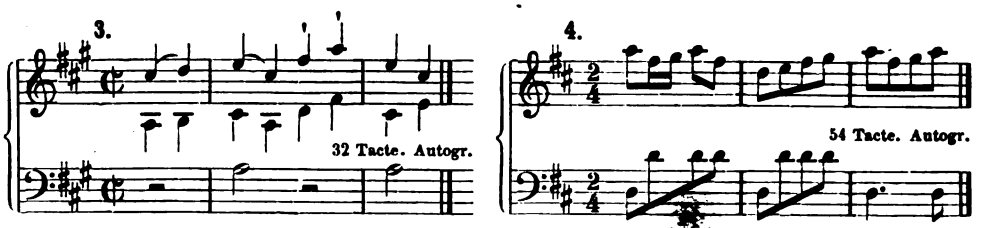
Vier Contratänze

für 2 Violinen, Bass, 1 Flöte, 1 Fagott, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. * 1776. — 177- *A. André hds. Verz. n.* 145. — Das Hochformat und die Schrift von 1774—76.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 3 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Hochformat, 16 zeilig. *André Verz.* 261.

Ausgaben: Keine.

268.

Concert für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Fagotte, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. *1776. Nach der Auffassung.

1. Allegro moderato.



2. Un poco Adagio.



3. Rondo. Allegretto.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Concerto pour le Violon, Oeuvre 76. Aeltere Ausgabe. — Ebend. Neue Ausgabe. Gleichauf.

269.

Rondo concertant für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. *1776. — 177? *André hds. Verz.* 114. — *O. Jahn I.* 714. *n.* 93. — 1776? *A. André hds. Verz.* 14.



Digitized by Google

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Adagio et Rondo pour le Violon, Oeuv. 99. Edit. faite d'après la partition en manuscrit. Aeltere Ausgabe.

Anmerkung. Leopold Mozart erwähnt in einem Briefe (25. Sept. 1777) ein »Adagio und Rondeaux, die dem Brunetti gemacht worden«, und später (9. Oct. 1777) »das Adagio für den Brunetti, da ihm das eine zu studirt war«. — *A. André hds. Verz.* 114. bemerkt: Dieses Rondo gehört zwar nur insofern zu dem Adagio (Conc. **261**), als es in einem Werkchen gestochen worden, da es aber seiner Unterschrift nach ungefähr in dieselbe Zeit fällt, so setze ich solches auch noch hierher.

1777.

270.

Divertimento

für 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1777, im Jänner zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro molto.



2. Andantino.



3. Minuetto. Moderato.



4. Presto.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »V⁰ Divertimento à 6 di Amadeo Wolfg. Mozart nel Giannaio 1777«. 8 Blätter mit 14

Digitized by Google

beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. (Beigebunden.) Vergl. Div. **240**. *André Verz.* 16.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Cinq divertissemens pour 2 Hautbois, 2 Cors et 2 Bassons. Oeuvre 90. n. 5. Edition d'après l'original de l'auteur.

Anmerkung. Die fünf Divertimenti **213**. **240**. **252**. **253**. **270** waren mit **186** in einem Hefte zusammengebunden, sind aber aus dem Band gerissen; es ist daher anzunehmen, dass ein sechstes ihnen analoges, das in alten Abschriften mit ihnen vereinigt ist, auch ursprünglich dazu gehörte, um so mehr, da die Ueberschrift auf dem Bande ursprünglich lautete: 7 (nicht 6) Divertimenti. *O. Jahn I.* 712. *n.* 63 und 67.

271.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1777, im Jänner zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Concerto per il Clavicembalo del Sgr. Caval. Amadeo Wolfgango Mozart nel Gianaio 1777«. 68 Blätter mit 134 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Geheftet. *André Verz.* 199.

Ausgaben: Partituren: Paris, Richault. Collect. compl. des Conc. n. 19. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert 19. — Offenbach, J. André. Concerto Oeuvre 27. Aeltere Ausgabe. — Heilbronn, J. Amon. (Alte Aufl.)

Anmerkung. Mozart schreibt (München 6. Oct. 1777): »Dann spielte ich das Concert in C (**246**), in B (**238**) und in Eb (**271**) von mir«. Ferner schreibt er aus Paris (11. Sept. 1778), er wolle dem Stecher für baares Geld 3 Concerte überlassen, »das für die Jenomy, für die Litzau und aus dem B«. Da das Concert für die Litzau **246**, das in B **238** ist, so muss das für die Jenomy dieses **271** sein. — Dieses Concert ist durch die eigenthümliche Freiheit, mit welcher die Form behandelt ist, durch die Grösse der Anlage und einen Ausdruck der Leidenschaftlichkeit merkwürdig. Der Mittelsatz hat den Ausdruck eines tief erregten schmerzlichen Gefühls, wodurch es auch motivirt wird, dass die Cantilene wiederholt einen recitativartigen Character annimmt. *O. Jahn I.* 614.

Digitized by Google

272.

Recitativ und Arie für Sopran »*Ah lo previdi*« »*Ah, t'invola agli occhi miei*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1777, im August zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Scena di Amadeo Wolfgango Mozart nel Agosto 1777«. 20 Blätter mit 38 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. Einem grauen Hefte beigebunden. *André Verz.* 73.

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partit. n. 4. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge (einzelne), ältere Ausgabe, n. 4. und Clavierauszug.

Anmerkung. Wahrscheinlich für Mad. Josefine Duschek in Prag componirt. Eine der grossartigsten Compositionen in dieser Art. *O. Jahn I.* 424*f.*

273.

Graduale ad Festum B. M. V. »*Sancta Maria, mater Dei*«

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Orgel, Bass.

Comp. 1777, 9. September zu Salzburg. Autograph.



Autograph: In der Kön. Bibliothek zu Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Di Wolfgango Amadeo Mozart. Salisburgo li 9 di Sept. 1777«. 8 Blätter mit 13 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. »Nach dem hinterlassenen Original-Manuscripte herausgegeben«. — Leipzig, Peters.

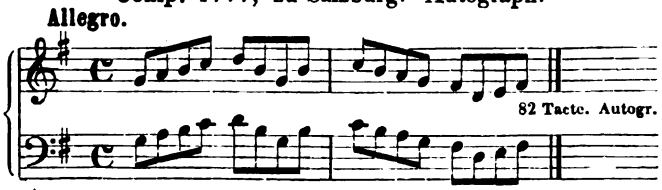
Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Offert. **277.**

274.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp. 1777, zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata di Amadeo Wolfgango Mozart mpr. 1777«. 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Hochformat, 16 zeilig. *André Verz.* 248.

Ausgaben: Keine.

275.

Missa brevis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, Orgel.

Comp. 1777. — »1777, 22. December«. Aufschrift im Verz. der Kirchenmusik von St. Peter in Salzburg. Missa 36. Die Aufschrift bezieht sich wohl nur auf den Tag der ersten Aufführung dort; denn Mozart war schon am 23. Sept. dieses Jahres nach Paris abgereist. Uebrigens mag die Composition in das Jahr 1777 fallen. — 177? *O. Jahn I.* 670. *n.* 14.



Digitized by Google

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, F. Peters. Missa in B. — Stimmen: Leipzig, F. Peters. Missa in B. — London, J. A. Novello. Mozart's Masses, arranged by Alfr. Novello. n. 10.

Anmerkung. Von dieser Messe schreibt Mozart Vater seinem Sohne (22. Dec. 1777), dass der Castrat Ceccarelli unvergleichlich darin gesungen habe. Später (13. Nov. 1780) liess sich Mozart dieselbe nach München nachsenden, weil er wünschte, dass man ihn dort auch in diesem Stil kennen lernen möchte. Am 12. Juli 1791 schreibt er aus Wien an Stoll in Baden, ihm die Messe ex B, welche wir »verflossenen Sonntag gemacht haben«, zu schicken, »weil ich gebeten worden bin, in einer Kirche eine Messe zu dirigiren«.

276.

Regina Coeli

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, Pauken, Trompeten, Orgel.

Comp. * 1777. Angeführt bei *Al. Fuchs.* — *O. Jahn I.* 680. *n.* 31.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschriften: Partitur: Al. Fuchs Mozart. Nachl. — Wien, J. Dopler.

277.

Offertorium de B. M. V. »*Alma Dei creatoris*«

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass, Orgel.

Comp. * 1777. *Al. Fuchs.*



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. In der Cantate 4 »Ewiger erbarme«, das Stück b. mit dem Text »Der du Leid«. — Stimmen: Wien, A. Diabelli & Comp.

Anmerkung. Leop. Mozart schreibt (29. Nov. 1777), er habe in der Choralistenprobe des Wolfgangs Alma Redemtoris ex F vorgelegt. — Wahrscheinlich nach der Reife, die sich in dieser Composition offenbart, nicht viel früher als Sancta Maria mater Dei (**273**) anzusetzen. In beiden ist eine ernste, etwas weiche Stimmung sehr schön ausgesprochen und festgehalten; die leisen Nuancen und Schattirungen, welche dieselbe beleben, verrathen den Meister, welcher auch durch leise Schwingungen das Gemüth in eine harmonische Bewegung zu setzen und im Genuss des Schönen volle Befriedigung zu verleihen weiss. *O. Jahn I.* 519*f.*

Digitized by Google

278.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Violoncell, Bass, 2 Oboen, Trompeten, Pauken.

Comp. * 1777. — *O. Jahn I.* 540*f.* — 1777. *A. André hds. Verz. n.* 121.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata pro festis palii«. 5 Blätter mit 9 beschriebenen Seiten. Hochformat, 16 zeilig. (Mit Orgelsonate **274** zusammengeschrieben.) *André Verz.* 249.

Ausgaben: Keine.

279.

Sonate für Clavier.

Comp. * 1777. — *O. Jahn I.* 611. — 177- *A. André hds. Verz. n.* 149 (1).



Autograph: der Sonaten **279**—**284** im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) 4 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Klein Querformat. Ferner 23 Blätter mit 46 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 236. n. 1. Das erste Allegro der ersten Sonate ist auf kleinem Format; das Andante dieser Sonate und die folgenden 5 Sonaten sind auf gewöhnlichem Querformat geschrieben und gehen ohne Unterbrechung vom erwähnten Andante der ersten Sonate bis zum Schlusse der 6. Sonate. *C. A. André hds. Anmerkung.*

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 3. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 1. n. 1. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 7. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 1. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 16. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 10. Neue Ausgabe.

Digitized by Google

Anmerkung. Die sechs Sonaten **279—284**, welche Mozart auf der Pariser Reise öfter erwähnt, wurden wohl nicht lange vor dieser Reise componirt. Von welcher Lebenskraft der künstlerischen Production legt die Erscheinung Zeugniss ab, dass diese Sonaten noch nach achtzig Jahren geeignet sind, den Grund zu der musicalischen Bildung der Jugend unserer Zeit zu legen. *O. Jahn I.* 611 *f.* M. schreibt davon aus Mannheim (4. Nov. 1777): »Heute habe ich alle meine sechs Sonaten beim Canabich gespielt«. Ebenso früher aus Augsburg (Oct. 1777): »Ich habe hier und in München schon alle meine Sonaten recht oft auswendig gespielt«.

280.

Sonate für Clavier.

Comp.* 1777. Vergl. **279.** — 177- *A. André hds. Verz. n.* 149 (2).



Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) Von 6 Sonaten n. 2. *André Verz.* 236. Vergl. Clavierson. **279.**

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 3. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 2. n. 6. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 12. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 2. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 11. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 11. Neue Ausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **279.**

281.

Sonate für Clavier.

Comp.* 1777. Vergl. **279.** — 177- *A. André hds. Verz. n.* 149 (3).



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) *André Verz.* 236. Von 6 Sonaten n. 3. Vergl. Clavierson. **279.**

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 3. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 1. n. 4. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 10. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 3. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 17. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 9. Neue Ausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **279.**

282.

Sonate für Clavier.

Comp.* 1777. — Vergl. **279.** — 177- *A. André hds. Verz. n.* 149 (4).



Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) Von 6 Sonaten n. 4. *André Verz.* 236. Vergl. Clavierson. **279.**

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 3. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 1. n. 3. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 9. — Bonn,

Digitized by Google

Simrock. Son. p. PF. n. 16. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 9. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 12. Neue Ausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **279**.

283.

Sonate für Clavier.

Comp.* 1777. — Vergl. **279**. — 177- *A. André hds. Verz. n.* 149 (5).



Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) Von 6 Sonaten n. 5. *André Verz.* 236. Vergl. Clavierson. **279**.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 3. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 1. n. 2. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 8. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 17. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 14. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 13. Neue Ausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **279**.

284.

Sonate für Clavier.

Comp.* 1777. — Vergl. **279**. — Sie kam im J. 1784 mit 2 anderen als Op. 7 heraus. *O. Jahn IV.* 34. Anm. 30. — 177- *A. André hds. Verz. n.* 149 (6).



Digitized by Google

2. Andante. Rondeau en Polonnaise.



3. Andante mit zwölf Variationen.



Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) Von 6 Sonaten n. 6. *André Verz.* 236. Vergl. Clavierson. **279.**

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 1. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 4. n. 12. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 15. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 12. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 10. — Wien, Chr. Torricella. Trois Sonates pour le Clavecin. (Alte [älteste?] Ausgabe.) — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 5. Neue Ausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **279.**

285.

Quartett

für Flöte, Violine, Viola, Violoncell.

Comp. 1777, 25. December zu Mannheim. Autograph.

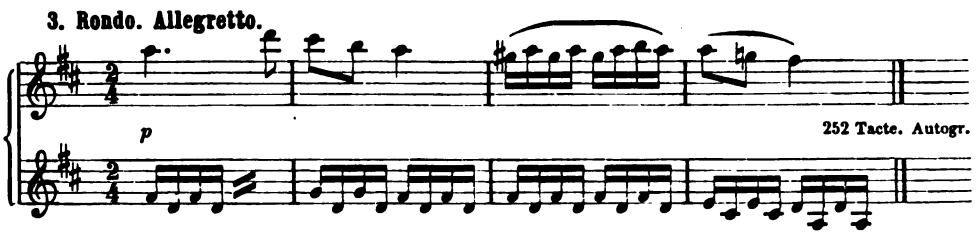
1. Allegro.



2. Adagio.



3. Rondo. Allegretto.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto di Wolfgango Amadeo Mozart. Mannheim il 25 Dec. 1777«. 16 Blätter mit 29 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. In Papier geheftet. *André Verz.* 254.

Ausgaben: Stimmen: Wien und Mainz, Artaria. Quartetto per Flauto o Violino Primo &c. — Leipzig. C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors. n. 25.

Anmerkung. Quartette **285** und **298** scheinen für einen Hrn. De Jean, einen Holländer, der von seinen Mitteln lebt, ein Liebhaber von allen Wissenschaften und ein Verehrer Mozart's war, componirt zu sein. Das Ganze ist leicht sowohl für die Ausarbeitung als im Stil, die Flöte tritt meistens in den Vordergrund, die begleitenden Stimmen sind sicher und gewandt geführt, aber ohne eigentliche Verarbeitung. *O. Jahn II.* 195. Anm. 17. Die Ausgaben Artaria und Peters enthalten nur den ersten Satz des Autographs, die beiden andern Sätze der Ausgaben sind dieser, wohl auch jeder Mozartischen Composition fremd.

286.

Notturno

für 4 mal: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp. *1777. — 177? *O. Jahn I.* 708. *n.* 49. — Aus den letzten Jahren des Dec. 1770. *André.* — 177- *A. André hds. Verz. n.* 151.

1. Andante.



2. Allegretto grazioso.



3. Minuett.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) 14 Doppelblätter (= 28 einfachen) mit 52 (einfach) beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 152.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Wenn das erste Orchester eine zusammenhängende Phrase gespielt hat, fällt das zweite Orchester in den letzten Tact mit derselben, oder den letzten 4 Tacten desselben ein, das dritte löst das zweite im letzten Tact mit den 3, das vierte ebenso das dritte mit den beiden letzten Tacten ab; dann fährt das erste Orchester fort. *O. Jahn I.* 574 *f.*

Digitized by Google

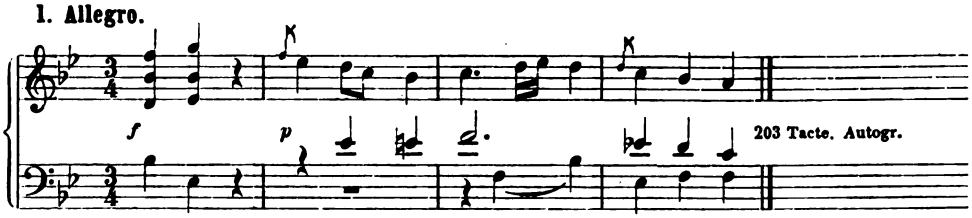
287.

Divertimento

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp. * 1777. — *O. Jahn I.* 710. *n.* 55, wo irrig *André Verz.* 149, statt 148 citirt ist. — 1777 Febr. *A. André hds. Verz. n.* 117.

1. Allegro.



2. Andante grazioso mit sechs Variationen.



3. Minuett.



4. Adagio.



5. Minuett.



6. Andante.



Allegro molto.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Divertimento à 6 Stromenti«. Name und Datum sind vom Autograph herabgeschnitten, nach *André's* Angabe ist es 1777 componirt. 30 Blätter mit 59 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 148.

Ausgaben: Partitur: Mannheim, K. F. Heckel. Partitur-Ausgabe (in 16) Band 9 (3). — Stimmen: Augsburg, Gombart & Comp. Grand Sextuor pour 2 Violons, Cors, Alto et Basse. n. III.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **247**.

288.

Divertimento

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp.* 1777. — 177? *André hds. Verz. L.*



Autograph: Aug. André besitzt davon 3 Blätter des ersten Allegro, wahrscheinlich dieselben seines Vaters. (Juni 1860 K.) Klein Querformat, 10 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. J. André besass nur den ersten Bogen, welcher vollständig ausgeschrieben war; wesshalb er annahm, dass er nicht der später liegen gebliebene Anfang einer unvollendeten Composition, sondern durch einen Zufall unvollständig überliefert sei. *O. Jahn I.* 710.

289.

Divertimento

für 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp.* 1777. — *O. Jahn I.* 712. n. 68.



Digitized by Google

4. Finale. Presto.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu **213**.

290.

Marsch

für 1 Violine, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp. * 1777. — Nach dem Character der Handschrift. — 177– *A. André hds. Verz. n.* 144.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 151.

Ausgaben: Keine.

291.

Bey M. Haydn.
Z.I.M.G. Jahrg. X, p. 41
neu

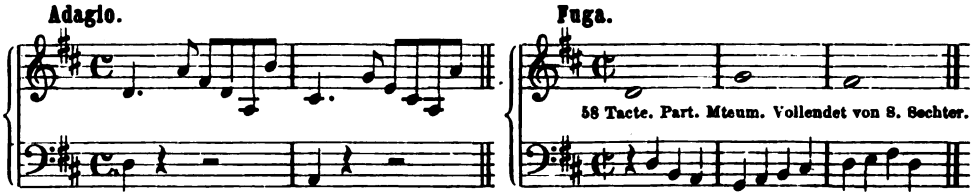
Einleitung und Fuge

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Hörner, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte.

Comp. * 1777.

Adagio.

Fuga.



Autograph: Im Besitz von Mr. Ella in London. »1 Bogen« *Fuchs* in Hau. *p.* 118. *n.* 2. Bruchstück: die Tacte 1—58.

Ausgaben: Arrangement für Pianof. zu 4 Händen: Wien, Tob. Haslinger. Grosse Fuge. Aufgeführt in den Concerts Spirituels in Wien.

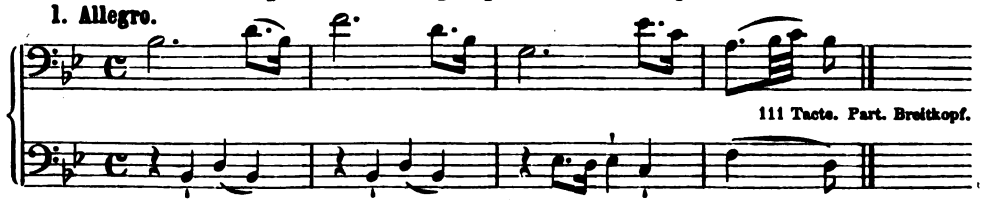
Anmerkung. »Vom 59. Tacte an vollendet von S. Sechter«.

292.

Sonate für Fagott und Violoncell.

Comp. * 1777. — Opus posthum. Breitkopf Part.

1. Allegro.



Digitized by Google



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Sonate pour le Basson et Violoncelle. Ouvrage posthume.

293.

Concert für Oboë.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte. *A. André hds.* *Verz. J.*

Comp. * 1777. — Moz. Briefe 4. Nov. 1777. 14. Febr. 1778. — *O. Jahn I.* 715. *n.* 97. — 1780. *A. André hds. Verz. J.*



Autograph: Partitur-Entwurf (einst im Besitz von A. André). Das erste Tutti ist vollständig instrumentirt, allein vom Solo ist es nur dessen Anfang, so wie denn letzteres überhaupt nur wenige Tacte enthält. *A. André hds. Verz. J.*

Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

Anmerkung. Gius. Ferlendi aus Brescia trat 1775 in die Kapelle von Salzburg. Für ihn hat Mozart dieses Concert geschrieben, das nicht erhalten zu sein scheint. *O. Jahn I.* 606. Anm. 13. Nach *Al. Fuchs* soll dieses Concert nur aus einem Stück bestehen und von *Abbé Stadler* vollendet worden sein, welchem für diesen Fall der unvollendete Partitur-Entwurf vorgelegen sein müsste. Mozart schreibt aus Mannheim (14. Febr. 1778): »Herr Ramm hat zur Abwechslung fürs fünfte Mal (in einer Academie bei Cannabich) mein Oboe-Concert für Ferlendi gespielt, welches hier einen grossen Lärm macht, es ist auch des Herrn Ramm sein cheval de bataille«. — Auch aus Wien schreibt er (25. Febr. 1783): »Schicken Sie mir doch das Büchl, worin des Ferlendi sein Concert ist; Obrist Fürst Esterhazy gibt mir 3 Ducaten davor, und will mir noch 6 geben, wenn ich ihm ein neues mache«.

Digitized by Google

1778.

294.

Recitativ und Arie für Sopran »*Alcandro lo confesso*« »*Non sò donde viene*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1778, 24. Februar zu Mannheim.. Autograph.



Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (1860 J. B. André.) Ueberschrift: »di Amadeo Wolfgango Mozart mpr. per la Sigra. Weber à Mannheim li 24 di Febr. 1778«. 9 Blätter mit 18 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 74.

Ausgaben: Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arr. v. Claudius. Auch mit deutschem Text: »Sie schwanden mir«.

Anmerkung. Für Aloysia Weber, für welche Mozart damals glühte, componirt. Von dieser Arie, die besonders gelungen ist, berichtet Mozart in einem Briefe v. 28. Febr. 1778: »Ich habe zu einer Uebung die Arie Non sò d'onde viene &c., die so schön von Bach componirt ist, gemacht, aus der Ursach, weil ich die von Bach so gut kenne, weil sie mir so gefällt und immer in Ohren ist; denn ich hab versuchen wollen, ob ich nicht ungeachtet diesem Allen im Stande bin eine Arie zu machen, die derselben von Bach gar nicht gleicht? — Sie sieht ihr auch gar nicht, gar nicht gleich. Diese Aria habe ich anfangs dem Raaff zugedacht, aber der Anfang gleich schien mir für den Raaff zu hoch, und um ihn zu ändern, gefiel er mir zu sehr, und wegen Setzung der Instrumente schien er mir auch für einen Sopran besser. Mithin entschloss ich mich diese Aria für die Weberin zu machen. Ich legte sie bey Seit und nahm die Wörter Se al labro für den Raaff vor. Ja, da war es umsonst, ich hätte ohnmöglich schreiben können, die erste Aria kam mir immer in Kopf. Mithin schrieb ich sie und nahm mir vor sie accurat für die Weberin zu machen. Es ist ein Andante sostenuto (vorher ein kleines Recitativ) in der Mitte der andere Theil: Nel seno a destarmi, dann wieder das Sostenuto. Als ich sie fertig hatte, so sagte ich zur Mlle Weber: Lernen Sie die Arie von selbst, singen Sie sie nach Ihrem gusto, dann lassen Sie mir sie hören, ich will Ihnen hernach aufrichtig sagen, was mir gefällt und was mir nicht gefällt. Nach zwey Tägen komme ich hin, und da sang sie mir's und accompagnirte sich selbst. Da habe ich aber gestehen müssen, dass sie's accurat so gesungen hat, wie ich es gewunschen habe und wie ich es ihr lernen hab wollen. Das ist nun ihre beste Aria, die sie hat; mit dieser macht sie sich gewiss überall Ehre, wo sie hinkommt.« Diese Zuversicht wurde gerechtfertigt in einer Academie, welche vor Mozart's Abreise bei Cannabich gegeben wurde. »Die Mlle Weber hat zwei Arien von mir gesungen, die Star tranquillo von Rè pastore und die neue Non sò d'onde viene. Mit dieser hat meine liebe Weber sich und mir unbeschreibliche Ehre gemacht. Alle haben gesagt, dass sie noch keine Aria so gerührt hat wie diese; sie hat sie aber auch gesungen, wie man sie singen soll. Cannabich hat gleich, wie die Aria aus war, laut geschrien: Bravo, bravissimo maestro! veramente, scritta da maestro! . . Das Orchestre hat nicht aufgehört die Aria zu loben und davon zu sprechen.« Später bittet er den Vater, er möge diese Aria, welche er ihm geschickt habe, niemanden zu singen geben, denn sie sei ganz für die Weber geschrieben und passe ihr wie ein Kleid auf den Leib. *O. Jahn II.* 170 *ff.* urtheilt über diese Composition, die er weitläufiger bespricht: In der That, diese Arie ist sehr schön, eigenthümlich in Form und Behandlung, der einfache und wahre Ausdruck dessen, was er selbst empfand, was er die Sängerin so gern empfinden lassen wollte. . . Rein und schön drückt diese Arie die Empfindung eines jun-

Digitized by Google

gen Mädchens aus, die in voller Unschuld in Staunen und Zweifel über die Regungen ihres Herzens geräth, die sie selbst nicht versteht. . . . Es ruht auf dem Ganzen bei grosser innerer Wärme und tiefer Erregung des Gefühls die Ruhe und Klarheit der Unschuld, deren Ausdruck durch Mozart den Zauber eines unbeschreiblichen Wohllauts erhält.

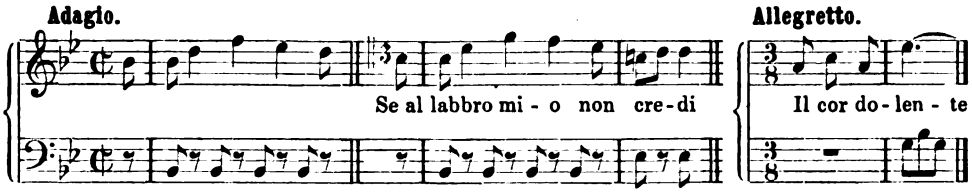
1783, 11. März sang sie dieselbe Aloysia Lange, jetzt Mozart's Schwägerin, in ihrem Concert zu Wien. — 1787 componirte Mozart denselben Text für den Basssänger Fischer. Arie **512**.

295.

Arie für Tenor »*Se al labbro mio non credi*« »*Il cor dolente*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1778, 27. Februar zu Mannheim. Autograph. — 1778. *A. André n.* 124.



Autograph: Früher im Besitz von J. B. André in Berlin. Ueberschrift: »Aria per il Sigre Raff di Amadeo Wolfgango Mozart mpr. Mannheim li 27 di Febr. 1778«. 8 Blätter mit 15 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 75.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Anton Raaff, 1714 in Jülich geboren, 1797 in München gestorben, war seiner Zeit als Tenorsänger sehr gefeiert. — M. schreibt über diese Arie in einem Briefe vom 28. Febr. 1778 aus Mannheim. — Sie war auf die Stimmmittel Raaff's berechnet und steht nach ihrem Gehalte den späteren Arien nicht nach. Der wesentliche Character derselben ist einfacher getragener Gesang von innigem Ausdruck, der durch die starke Betonung des Schmerzes bei den Worten Aprimi il petto sehr gut schattirt wird, und von grosser Schönheit und Wohlklang. *O. Jahn II.* 151 *ff.*

296.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1778, 11. März zu Mannheim. Autograph. — *O. Jahn IV.* 37. *Anm.* 33. Von den 1781 erschienenen VI Sonaten Op. 2. n. 2.



Digitized by Google



Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. Ueberschrift: »Sonata di Wolfgango Amadeo Mozart li 11 di Marzo 1778 à Mannheim. Pour Mademoiselle Therese Pierron«. *André Verz.* 226.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 15. — Leipzig, Peters. 18 Sonates p. PF. et Violon n. 8. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 4. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 14. n. 30. — Wien, Artaria & Comp. VI Sonaten. — Braunschweig, Musikhandlung auf der Höhe. Trois Sonates n. II. Collect. compl. n. 10. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. et Violon n. 8.

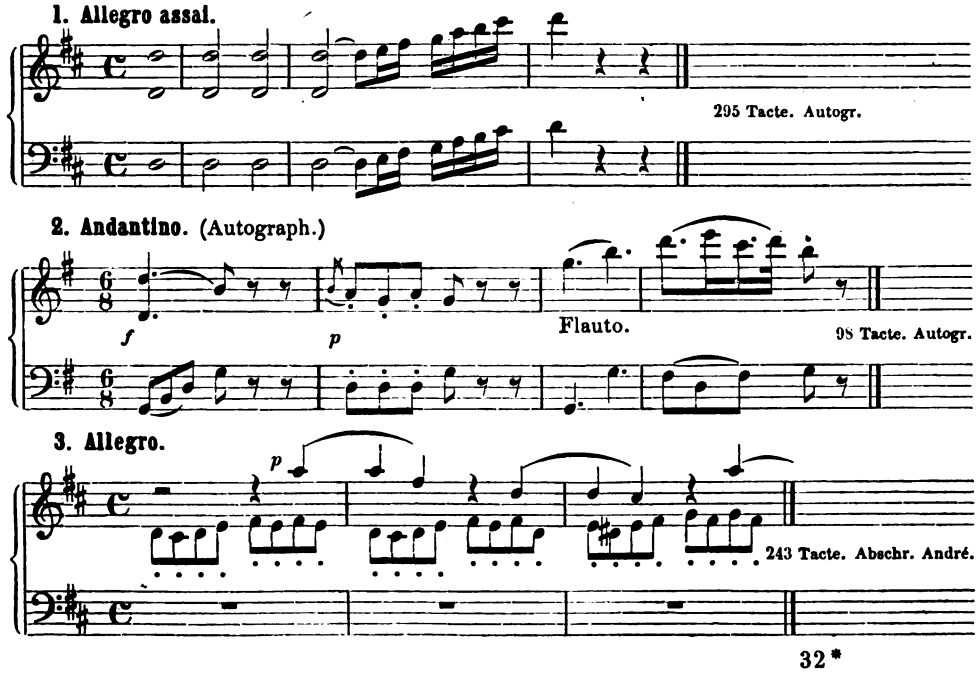
Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Sonate **376**. — Therese Pierron war die 15jährige Tochter des Hofkammerrathes Serrarius zu Mannheim, der Mozart während seines dortigen Aufenthaltes Clavierunterricht ertheilte und vor seinem Abschiede diese Sonate componirte. — Diese und die folgenden, besonders die in Wien componirten Sonaten waren grossentheils für Dilettanten berechnet, daher weder tief leidenschaftlich noch gelehrt gearbeitet; während sie jedoch reich an schönen innig empfundenen Melodien, an überraschenden harmonischen Wendungen und für beide Spieler gleichmässig interessant, zum Theil sehr brillant sind. Besonders schön sind die langsamen Mittelsätze durch den unvergleichlichen Gesang ihrer Melodien. *O. Jahn IV.* 38 *ff.*

297.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. 1778, im Juni zu Paris. — 1778 im Juni. *A. André hds. Verz. n.* 127.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Sinfonia a 10 Instrumenti di Wolfgango Amadeo Mozart mpr.«. 37 Blätter mit 72 beschriebenen Seiten. Hochformat, 16 zeilig. Das Andante ist in 2 Autographen vorliegend, von denen das eine bedeutende Kürzungen des zum Theil nur Entworfenen enthält, das zweite eine Reinschrift nach den vorgenommenen Aenderungen (98 Tacte) ist. Das letzte Allegro ist bei *C. A. André's* Autograph 121 von fremder Hand geschrieben beigelegt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien in Partitur n. 9. Op. 88. — Stimmen: Offenbach, J. André. Sinf. Op. 88. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. par Jules André. n. 10. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symphonien. n. 9.

Anmerkung. Das Andante wurde zweimal componirt; die erste Composition, die in Paris gegeben wurde, ist in Stuttgart in einer alten Pariser Ausgabe wieder aufgefunden worden. (Südd. Musikz. VI. 175.) In Wien wurde diese Symphonie 1783, 11. März im Theater gegeben. In Paris wurde dieselbe Symphonie, berichtet M. (1778, 3. Juli), am Frohnleichnamstage 1778 mit grossem Beifall im Concert spirituel aufgeführt. Es ist auch (sagt M. daselbst), so viel ich höre, im Courier de l'Europe eine Meldung davon geschehen. »Ich ging, schliesst M. den Brief, gleich vor Freude nach der Sinfonie ins Palais Royal, nahm ein gutes Gefrornes, betete den Rosenkranz, den ich versprochen hatte, und ging nach Haus«. — Der erste und letzte Satz dieser unter dem Namen der Pariser oder französischen bekannten Symphonie sind ungemein lebhaft und angeregt, die rasche Bewegung geht fast in einem ununterbrochenen Strome fort. Der Gesammteindruck ist ein lebhafter und glänzender, aber mehr der einer geistig angeregten als tief empfundenen Stimmung, und das mochte in Paris die rechte sein. *O. Jahn II.* 287.

298.

Quartett

für Flöte, Violine, Viola, Violoncell.

Comp. 1778, zu Mannheim. Autograph.



Autograph: In der K. K. Hofbibliothek zu Wien. (Juni 1860 K.) Enthält am unteren Rande von fremder Hand die Bemerkung: »Quatuor original, composé par W. A. Mozart à Paris 1778. Manuscrit du Compositeur. Reçu du Baron de Jacquin«. »Aus Mosel's Nachlass«. Sechs Blätter. Querformat, 12 zeilig.

Digitized by Google

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors. n. 26. — Wien, J. Traeg. Quatuor original pour Flûte, Violon, Alto, Violoncelle. Oeuvre posth. Edit. faite d'après le manuscrit original. (Wien. Mus. Ver. Arch. 5471.) — Wien, Artaria & Cpie. Oeuvre posth. Edit. faite d'après le man. orig.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Quart. **285**. Es ist wie dieses leicht, kürzer aber und etwas frischer als jenes.

299.

Concert für Flöte und Harfe.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1778, zu Paris. »Für den Herzog von Guines und dessen Tochter«. *André Verz.* 259. — 1778 im Sommer. *A. André hds. Verz. n.* 126.



Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) 68 Blätter mit 135 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 259.

Ausgaben: Unbekannt.

Anmerkung. Durch Grimm's Vermittlung wurde Mozart in Paris dem Herzog de Guines empfohlen, der, wie Mozart selbst sagt, unvergleichlich die Flöte, die Tochter aber magnifique die Harfe spielte. Diess verschaffte ihm zunächst den Auftrag, ein Concert für Flöte und Harfe zu componiren. Nun waren es zwar gerade die beiden Instrumente, welche Mozart durchaus nicht leiden konnte; allein das hinderte ihn nicht, seine Aufgabe zur Zufriedenheit zu lösen. Die Natur der Instrumente brachte es mit sich, dass hier nichts Grosses und tief Bedeutendes geschaffen werden konnte, sondern der Character des Heitern und Anmuthigen vorwalten musste. In dieser Weise ist das Concert vortrefflich, ganz und gar Mozartisch. Jeder Satz hat eine Fülle schöner Melodien, die durch harmonische Behandlung, den wechselnden Character der Begleitung und der Variation durch die Soloinstrumente gehoben werden, und ist meisterhaft gegliedert und abgerundet. *O. Jahn II.* 268 *ff.*

Digitized by Google

300.

Gavotte

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. * 1778. — 1778 zu Paris, wozu die Notenschrift stimmt. *A. André hds. Verz.* Nachtr. Mpte. C.



Autograph: Einst im Besitz von A. André in Offenbach. *André Verz.* 270.
Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

301.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1778, zu Mannheim. — Moz. in Briefen aus Mannheim vom 14. und 28. Februar 1778. — Von 6 Sonaten, der Churfürstin von der Pfalz gewidmet, n. 1.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 13. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 13. Son. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 13. n. 28. — Bonn, Simrock. Sonates n. 1. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. et Violon n. 6. — Original-Ausgabe: Paris, Sieber. (S. Anmerkung.)

Anmerkung. Bei Gelegenheit, als Mozart sich über die ihn minder ansprechenden Compositionen für Flöte auf Bestellung eines H. Dejean ausspricht, schreibt er aus Mannheim (14. Febr. 1778): »Um abzuwechseln habe ich zu Zeiten etwas anderes gemacht, als Clavierduetti und auch etwas an der Messe. Jetzt setze ich mich aber in allem Ernst über die Clavierduetten, damit ich sie stechen lassen kann«. Später schreibt er (28. Febr. 1778): »Von den 6 Claviersonaten habe ich noch zwei zu machen, ich habe aber keine Eile damit, denn ich kann sie hier nicht stechen lassen. . . . . Da lass ich sie lieber in Paris stechen, da sind die Stecher froh, wenn sie was Neues bekommen und zahlen brav und mit souscription kann man auch etwas machen«. Das wurde auch ausgeführt; sie erschienen dort unter dem Titel: »Six Sonates pour le Clavecin ou Forté-Piano avec accompagnement d'un Violon, dediées à Son Altesse Sérenissime Electorale Madame l'Electrice Palatine par Wolfgang Amadeo Mozart fils. Oeuvre premier. A Paris Chez le Sr. Sieber, éditeur de musique rue St. Honoré à l'Hôtel d'Aligre Ancien Grand Conseil«. Der Stich derselben war noch nicht ganz vollendet, als M. Paris verliess (26. Sept. 1778), doch erhielt er in

Digitized by Google

München noch zeitig genug Exemplare, um sie der Churfürstin Marie Elisabeth, Gemahlin Karl Theodors, zu überreichen. (Ein Exemplar dieser Or.-Ausgabe befindet sich auf der Kön. Bibl. zu Berlin.) Diese 6 Sonaten sind **301—306**. Leopold Mozart schreibt von diesen Sonaten an Breitkopf (10. Aug. 1781): »Die der Churfürstin von Pfalzbayern zugeeigneten 6 Sonaten sind von Hrn. Sieber in Paris verlegt. Er übernahm sie von meinem Sohn in Paris gegen 15 Louis neuf 30 Exemplare und freye Dedication«.

302.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1778, zu Mannheim. Vergl. **301**. — Von 6 Sonaten, der Churfürstin von der Pfalz gewidmet, n. 2.

1. Allegro.



2. Rondo. Andante grazioso.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 12. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 11. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 13. n. 27. — Bonn, Simrock. Sonates n. 2. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. et Viol. n. 5. — Paris, Sieber. Originalausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **301**.

303.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1778, zu Mannheim. Vergl. **301**. — Von 6 Sonaten, der Churfürstin von der Pfalz gewidmet, n. 3.

1. Adagio.



Allegro molto.



2. Tempo di Minuetto.



Digitized by Google

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 9. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 11. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 12. n. 24. — Wien, Artaria & Cpie. Tre Sonate. n. II. Op. 30. — Bonn, Simrock. Sonates n. 3. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. et Viol. n. 2. — Paris, Sieber. Erste Ausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **301**.

304.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1778, zu Mannheim. Vergl. **301**. — Von 6 Sonaten, der Churfürstin von der Pfalz gewidmet, n. 4.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 11. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 11. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 13. n. 26. — Bonn, Simrock. Sonates p. PF. et Viol. n. 4. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. et Viol. n. 4. — Paris, Sieber. Erste Ausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **301**.

305.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1778, zu Mannheim. Vergl. **301**. — Von 6 Sonaten, der Churfürstin von der Pfalz gewidmet, n. 5.



Digitized by Google

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten f. PF. und Violine n. 8. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 11. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 12. n. 23. — Wien, Artaria & Cpie. Tre Sonate n. I. Op. 30. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. et Viol. n. 5. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. et Viol. n. 1. — Paris, Sieber. Erste Ausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **301**.

306.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1778, zu Mannheim. Vergl. **301**. — Von 6 Sonaten, der Churfürstin von der Pfalz gewidmet, n. 6.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 10. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 11. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 12. n. 25. — Wien, Artaria & Cpie. Tre Sonate n. III. Op. 30. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. et Viol. n. 6. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. et Viol. n. 3. — Paris, Sieber. Erste Ausgabe.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **301**.

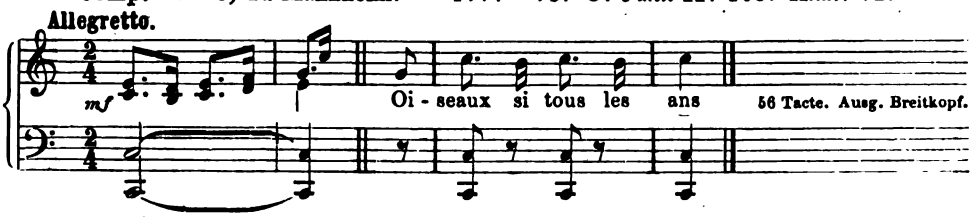
307.

Lied »*Oiseaux si tous les ans*« »*Wohl lauscht ein Vöglein*«

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text ? Durchcomponirt.

Comp. *1778, zu Mannheim. — 1777—78. *O. Jahn II.* 105. *Anm.* 72.



Digitized by Google

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. V. n. 11. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 9.

Anmerkung. Die beiden französischen Lieder **307** und **308** sind in Mozart's späterem Verzeichniss nicht aufgeführt; man wird sie wohl für die in Mannheim componirten halten dürfen, gegen welche Annahme der Stil derselben wenigstens nicht spricht. *O. Jahn w. o.* Nach Briefen aus Mannheim (Febr. 1778) componirte Mozart 2 französische Arietten für Mlle. Gustl Wendling.

308.

Lied »*Dans un bois solitaire*« »*Einsam ging ich jüngst*«

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von? Durchcomponirt.

Comp. * 1778, zu Mannheim. — 1777—78. *O. Jahn II.* 105. *Anm.* 72. — 1780. *A. André hds. Verz. n. XIII.*



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. V. n. 18. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 18. — Offenbach, J. André. Lied, Amors Strafe. Aelt. Ausg. n. 9.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **307**.

309.

Sonate für Clavier.

Comp. * 1778. Vergl. Anmerkung.

1. Allegro con spirito.



2. Andante un poco Adagio.



3. Rondo. Allegretto grazioso.



Digitized by Google

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 3. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 2. n. 5. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 11. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 4. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 8. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 8. Neue Ausg.

Anmerkung. Breitkopf supplemento XV dei Cataloghi von 1782, 1783 und 84 zeigt an: »III Sonate da W. A. Mozard. Mannheim«, von denen n. I. diese, n. II. Cl.-Son. **310**, n. III. Cl.-Son. **311** ist.

310.

Sonate für Clavier.

Comp. * 1778. Vergl. **309**.

1. Allegro maestoso.



2. Andante cantabile con espressione.



3. Presto.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 1. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 5. n. 13. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 5. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 5. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 7. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 6. Neue Ausg. — Offenbach, J. André. Son. f. PF. Op. III. Aelt. Ausg.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **309**.

311.

Sonate für Clavier.

Comp. * 1778. Vergl. **309**. — 1778. Mannheim. *A. André hds. Verz. n.* 155.

1. Allegro con spirito.

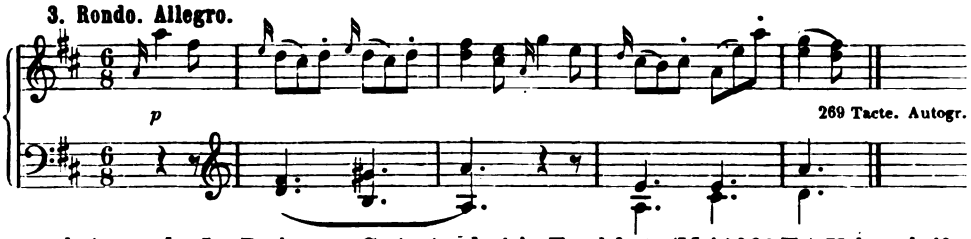


Digitized by Google

2. Andantino con espressione.



3. Rondo. Allegro.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »No. 7«. 10 Blätter mit 18 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 238.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 1. n. 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 2. n. 7. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 13. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 6. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 3. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 7. Neue Ausg. — Offenbach, J. André. Son. Op. 50. Aelt. Ausg.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **309**.

312.

Allegro einer Sonate für Clavier.

Comp. * 1778. Einer Zeit grösserer Reife angehörig.

Allegro.



Autograph: Einst im Besitz von Felix Mendelssohn. *Al. Fuchs.*

Ausgaben: Magasin de l'imprimerie chymique. Allegro, morceau détaché pour PForte. Oeuvre posthume n. 148. — Leipzig, C. F. Peters. Rond. p. PF. n. 4.

313.

Concert für Flöte.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. * 1778, zu Mannheim. Vergl. **314**.

1. Allegro maestoso.



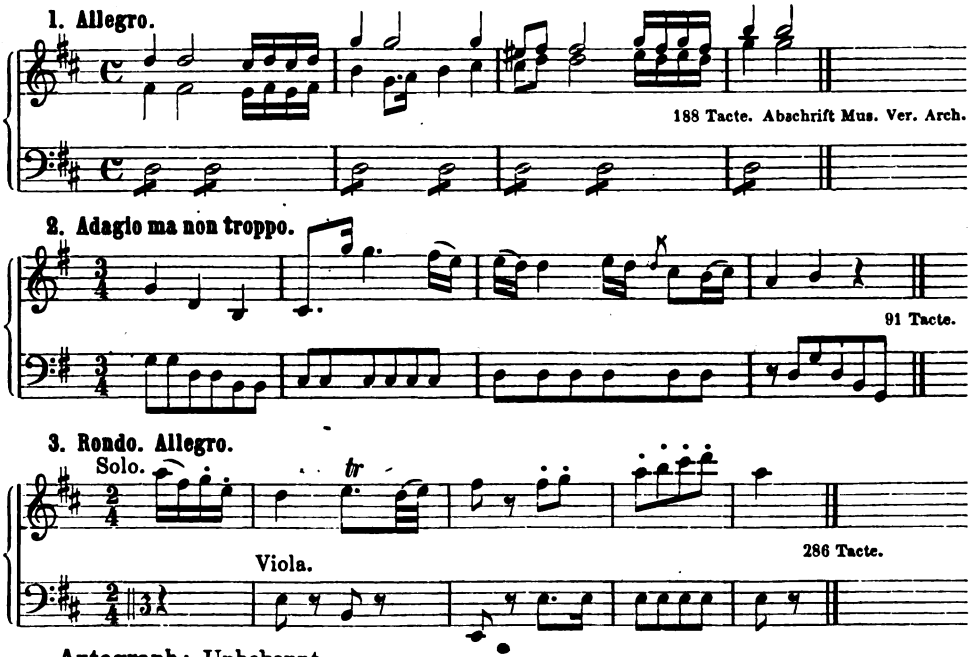
Digitized by Google



Autograph: Unbekannt.
Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Op. 99.
Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Flöten-Conc. **314.**

314.
Concert für Flöte.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.
Comp. *1778, zu Mannheim. Vergl. Anmerkung.



Autograph: Unbekannt.
Ausgaben: Soll nach Al. Fuchs gedruckt sein.
Abschrift: Stimmen: Wien. Mus. Ver. Archiv. VIII. 1396.
Anmerkung. Mozart spricht in einem Briefe an seinen Vater (14. Febr. 1778 aus Mannheim) von »2 Concerti und 3 Quartetti (für Flöte), die er für H. Dejean fertig gemacht habe, und von diesem dafür 96 Gulden erhalten habe«. Wahrscheinlich ist damit

Digitized by Google

dieses und das vorhergehende **313** bei Breitkopf und Härtel erschienene Concert gemeint. Sie sind für dieselben Instrumente componirt, leicht und dem Gehalte nach ziemlich gleich. Vergl. *O. Jahn II.* 159, welcher beide Concerte nicht zu kennen scheint.

315.

Andante für Flöte.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. *1778. Vergl. die Anmerkung. — 1778 in Mannheim oder Paris. *A. André hds. Verz. n.* 156.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 10 Blätter mit 21 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 253.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Andante pour la Flûte avec accompagnement d'orchestre. Oeuvre 86. »Edit. faite d'après la partition en manuscrit«.

Anmerkung. Das Original hat keine Zeitangabe, aber die Handschrift, das Mannheimer Papier und die begründete Voraussetzung, dass Mozart nicht ohne Bestellung für die Flöte (die er nicht liebte) geschrieben habe, weisen auf diese Zeit (1778) hin. Diese Composition steht den Flötenquartetten aus dieser Zeit nahe und ist wie diese nicht bedeutend. *O. Jahn II.* 159. *Anm.* 17.

1779.

316.

Recitativ und Arie für Sopran »*Popoli di Tessaglia*« »*Io non chiedo, eterni*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner, ferner Oboe und Fagott obligat.

Text aus Alceste von Gluck.

Comp. 1779, 8. Jänner zu München. Autograph.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin (J. B. André 1860). Ueberschrift: »Scena, per la Sgra. Weber, di Wolfgango Amadeo Mozart mpr. Monaco li 8 di gennaio 1779«. 26 Blätter mit 50 beschriebenen Seiten. Klein Querformat. *André Verz.* 76.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Diese Arie wurde auf einen Text der Oper Alceste von Gluck componirt. Sie ist eine Bravour-Arie, berechnet auf die ungemeinen Stimmmittel der Aloisia Weber, nachherigen Frau Lang. Grossartig voll tiefem Pathos ist besonders das Recitativ. Eine ausführliche Besprechung hat *O. Jahn II.* 338 *ff.* Diese Arie war der Abschiedsgruss Mozart's an Aloisia Weber.

317.

Missa

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Oboen, 2 Trompeten und Pauken, Orgel und Bässe. Ausserdem sind noch im Anhange 2 Hörner beigefügt und hin und wieder 3 Posaunen angemerkt. *André Verz. n.* 22.

Comp. 1779, 23. März zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. Andante maestoso.



2. Gloria. Allegro con spirito.



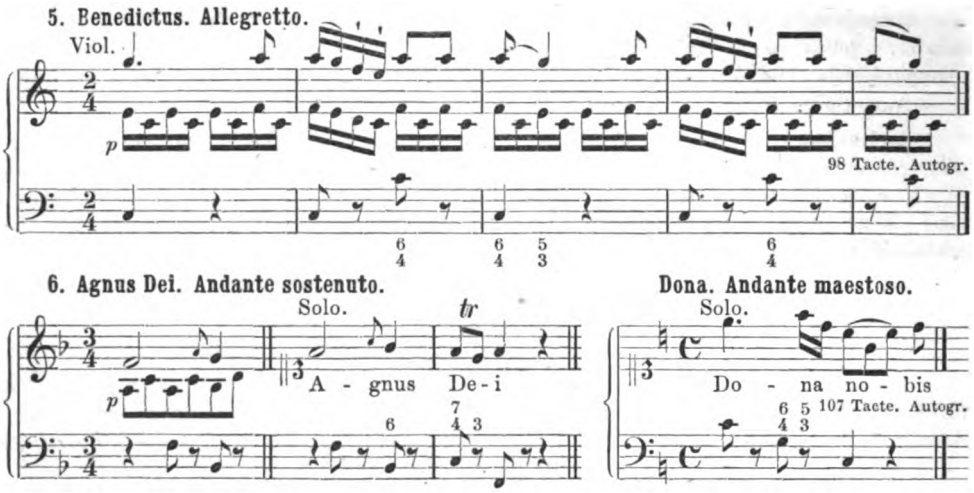
3. Credo. Allegro molto.



4. Sanctus. Andante maestoso.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.). Ueberschrift: »Del Signor Amadeo Wolfgango Mozart li 23 di Marzo 1779«. 58 Blätter mit 115 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 22.

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Partition. Messe n. I. Die Hörner fehlen hier ganz, die Eintritte der Posaunen sind nicht angegeben; auch finden sich in den Instrumenten hie und da Ungenauigkeiten. *O. Jahn I.* 667. *n.* 16. — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses, arranged by A. Novello. n. 1.

Anmerkung. Eine der bekanntesten Messen Mozart's (die Krönungsmesse genannt, woher weiss Niemand) und zugleich seine grösste. Das schöne Sopransolo im Agnus erinnert an eine Arie im Figaro. *Al. Fuchs* in Hau. — Die Messen **317** und **337** sind in keiner Hinsicht schwer und bedeutend und schliessen sich dem Gehalt und der technischen Behandlung nach den früheren an. Doch fehlt es nicht an eigenthümlichen Wendungen, selbst an überraschend schönen Stellen, wohin z. B. der ungemein schön verklingende Schluss der Messe **337** gehört, in welcher das Benedictus sogar gegen die Gewohnheit ein ernster Chorsatz in streng contrapunctischer Form ist. *O. Jahn II.* 363 *ff.* In einem Briefe ohne Datum (178?) aus Wien verlangt M. diese Messe von Stoll in Baden zurück. — Die Mpt. Partitur im Wien. Mus. Ver. Arch. (I. 11527) hat zur Begleitung 2 Violinen, Viola, Bass, Flöte, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken; weicht also von der oben angegebenen Besetzung ab.

318.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten. Die Trompeten hat Mozart einzeln geschrieben dem Autographe beigefügt.
André Verz. 122.

Comp. 1779, 26. April zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart mpr. d. 26. April 79«. 24 Blätter mit 46 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 122.

Digitized by Google

Ausgaben: Arrangement f. PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. par Jules André. n. 11.

Anmerkung. Diese Symphonie hat die Form einer Ouvertüre und scheint zur Einleitung eines dramatischen Werkes (etwa zu König Thamos? **345**) auf besondere Veranlassung geschrieben zu sein. *O. Jahn II.* 349.

319.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1779, 9. Juli zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »die Wolfgango Amadeo Mozart mpr. Salisburgo li 9 di giuglio 1779«. 34 Blätter mit 65 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 123.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien in Partituren n. 11. — Stimmen: Offenbach, J. André. Sinf. n. 11. (n. 2664. Aelt. Ausg.) — Arrangement f. PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. par Jules André. Symph. n. 8. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symph. n. 11.

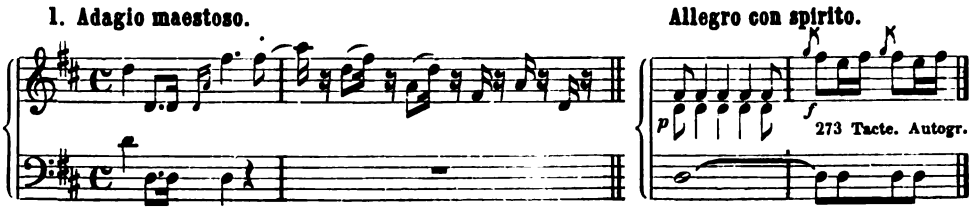
Anmerkung. Diese Symphonie hat einen heiteren Character, sie ist ein echtes Kind Mozartischer Laune, lebhaft, voll Empfindung und Grazie. Sie ist ursprünglich in 3 Sätzen geschrieben, der Minuett wurde erst später dazu componirt und liegt dem Autograph in einem besonderen Blatte bei. *O. Jahn II.* 350. — In Breitkopf Suppl. XVI dei Cataloghi von 1785, 1786, 1787 als II. Grande Sinf. period. Op. 9. Vienna angezeigt.

320.

Serenade

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1779, 3. August zu Salzburg. Autograph.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart mpr. Salisburgo li 3 d'Augusto 1779«. 56 Blätter (foliirt) mit 111 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 124.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien in Partituren n. 7. Enthält nur die Sätze n. 1, 5 und 7, ausserdem nicht ohne Fehler und Verballhornung, besonders S. 42. *O. Jahn II.* 352. *Anm.* 9. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. par Jules André. n. 12. Auch in diesem Arrangement fehlen die Sätze 4 und 6. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symphonien n. 7. (Enthält nur die Sätze 1, 3, 7.)

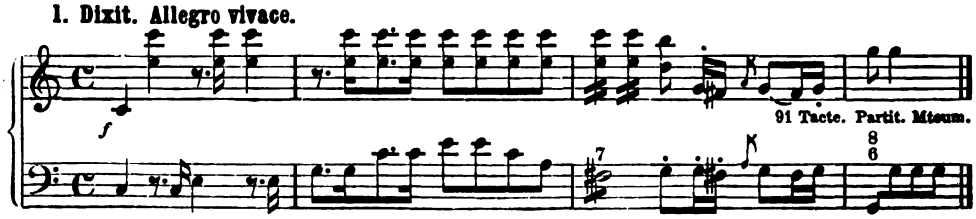
Anmerkung. Wahrscheinlich für eine bestimmte Festlichkeit componirt. Es ist auch ein »Concertante« (n. 3 und 4) eingelegt, worin 2 Flöten, 2 Oboen und 2 Fagotte concertiren. Beide Stücke sind mit grosser Sorgfalt und Sauberkeit gearbeitet und eben so klar und durchsichtig in der Ausführung, als zart und anmuthig in der Stimmung. Diese beiden Stücke besass André auch in einer besonderen Abschrift, von Mozart »Sinfonia concertante« überschrieben, also zu besonderer Aufführung bestimmt. In dem darauffolgenden Andantino spricht sich ein wehmüthiger Ernst aus, der nicht mehr von einem gegenwärtigen Schmerz leidenschaftlich aufgeregt ist, sondern in dem tiefen Gefühl eines durchgekämpften Leidens innere Ruhe gewinnt. Das Finale Presto ist ein bedeutender Satz voll Leben und Kraft. *O. Jahn II.* 351 *ff.* Daran knüpft Jahn (354) weitere Betrachtungen über Mozart's Fortschreiten in den Instrumental-Compositionen dieser Periode. Die kleine Sinfonia concertante liess Mozart in seiner Academie zu Wien am 22. März 1783 aufführen.

321.

Vesperae de Dominica

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Violoncell (oder Fagott), Trompeten, Pauken und Orgel.

Comp. 1779, zu Salzburg. — 1779. *A. André hds. Verz.* 133. — *O. Jahn I.* 677. *n.* 25.



Digitized by Google

2. Confitebor. Allegro.



3. Beatus vir. Allegro.



4. Laudate pueri. Alla Capella.



5. Laudate Dominum. Allegro moderato.



6. Magnificat. Adagio. Segue Allegro.



Autograph: Früher im Besitz von A. André. Auf dem Autograph stand bemerkt, dass der Psalm 1779 zu Salzburg componirt sei. *A. André hds. Verz.* 133.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Als Cantate 7. Stück f. (Himmel und Erde) = Dixit Dominus. — Stimmen: Wien, A. Diabelli. Sechs Psalmen. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. »Beatus vir« im Clavierausz. — Wien, Artaria & Comp. »Confitebor«.

Anmerkung. Das Original ist nicht mehr im André'schen Nachlass, aber eine Abschrift. Die Vesper (Abendgebet) wurde ursprünglich um Sonnenuntergang gehalten, schon seit früher Zeit aber am Nachmittag. Die 5 Psalmen derselben werden durch den Character der Feierlichkeit bestimmt. Die Vespern zerfallen in sechs äusserlich getrennte Sätze, welche jeder in sich abgeschlossen und ohne bestimmte Verbindung sind, so dass sie in der künstlerischen Behandlung kein nothwendiges, in sich zusammenhängendes Ganze bilden. Daher der auffallende Wechsel in der Tonart der einzelnen Stücke. Man wechselte auch mit den einzelnen Psalmen und stellte je nach Gutdünken verschiedene Compositionen derselben auch von verschiedenen Meistern zusammen. Dixit und Magnificat galten für die Hauptstücke und wurden am häufigsten neu componirt und zwischen ihnen dann

Digitized by Google

andere eingelegt. Auch das Dixit und Magnificat **193** wurde ohne die andern Psalmen componirt. — In den Vespern macht sich ein strengeres Festhalten an dem Ernst und der Würde der kirchlichen Musik ungleich mehr geltend, als in den Litaneien. Mozart's Vespern darf man den bei weitem grössten Theile nach zu seinen bedeutenden Werken zählen. Die beiden vollständigen Vespern sind der Haltung und Arbeit nach einander sehr ähnlich und kaum dürfte man eine über die andere setzen. Das Confitebor der Vesper **321** ist eine der schönsten und reifsten Compositionen Mozart's, voll Innigkeit und Zartheit des Gefühls so wie von schöner Einfachheit und Reinheit der Form. Es ist der Ausdruck einer von dem schmerzlichen Gefühle der Schuld, die sie zu bekennen sich gedrungen fühlt, innerlich ergriffenen Seele. In dem Psalm Laudate Pueri der Vesper **339** ist die contrapunctische Kunst besonders hoch gestellt, da hier eine Reihe schwieriger Aufgaben, die in strenggeschlossener Form gelöst werden, zusammengedrängt sind. Gross angelegt und ausgeführt ist insbesondere das Magnificat der unvollständigen Vesper **193**. *O. Jahn II.* 365 *ff.*

322.

Kyrie

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken, 2 Fagotte, Orgel.

Comp.* 1779, zu München. *O. Jahn I.* 673. *n.* 18.



Autograph: Im Besitz des Mozarteums zu Salzburg (1859 K.) (Mteum I. 159) durch die Widmung der Witwe Mozart-Nissen vom 15. Oct. 1841. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 14 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Wenn *O. Jahn's* Meinung (II. 336) richtig ist, dass dieses Kyrie zur Messe gehöre, an welcher Mozart auf Cannabich's und Raaff's Rath für den Churfürsten von Pfalzbayern in München arbeiten wollte, so müsste dasselbe in den Anfang des J. 1779 fallen; denn Mitte Jänner desselben Jahres war M. bereits in Salzburg zurückgekommen.

323.

Kyrie

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, Trompeten, Pauken, Orgel.

Comp.* 1779. — 1778–80. *O. Jahn II.* 365. *Anm.* 18.



Autograph: Unvollendet; Partitur-Entwurf (37 Tacte) im Besitze des Mozarteums zu Salzburg. (»Vier mus. Fragmente« n. 1.) 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Quer-

Digitized by Google

format, 12 zeilig. Domorganist L. C. Seydler in Gratz besitzt das Ergänzungsblatt von Abbé Stadler's Hand.

Ausgaben: Partitur: Wien, Ant. Diabelli und Comp. Regina Coeli. Erste Ausg. nach dem Orig. Man. — Stimmen: Wien, Ant. Diabelli und Comp. Regina Coeli. Erste Ausg. nach dem Original-Manuscript. (Eccles. 24.)

Anmerkung. Auf dem obigen Autograph findet sich am Rande folgende Bemerkung von Abbé Stadler (copirt von Nissen's Hand?), wahrscheinlich aus einer Zuschrift an Nissen: »Es machte mir Mühe, ein solches Meisterstück zu vollenden. Ich wäre aber der unmassgeblichen Meinung, dass statt des Kyrie andere Worte, sollten es auch deutsche sein, unterlegt werden sollten, und dann wäre diese herrliche Composition ein selbständiges Werk, welches allenfalls ein Chor, und zwar ein recht prächtiger, majestätischer Chor genannt zu werden verdiente. Abbé Maximilian Stadler, Pfarrer zu Böhm. Krut in Oestr. 30. April 1809«. Es wurde auch von demselben als Regina Coeli herausgegeben. — Das Characteristische erhält diese Composition durch die rauschende Sextolenfigur, welche in einer fast unausgesetzten Bewegung unter die Saiteninstrumente vertheilt ist. Die Leichtigkeit und Sicherheit, mit welcher der Satz hingeschrieben ist, lässt auf eine nicht zu frühe Entstehungszeit schliessen. *O. Jahn I.* 516. — Dass das interessante Musikstück in den Schluss der 1770ger Jahre gehöre, ist der Handschrift nach, so wie von Anderem abgesehen, der selbständigen Führung des Fagottes wegen wahrscheinlich.

324.

Hymnus »*Salus infirmorum*«

für 4 Singstimmen und Orgel.

Comp. * 1779. — 177? *O. Jahn I.* 677. *n.* 24. — 178- *A. André hds. Verz. Q.*



Autograph, Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

Anmerkung. Der Text ist der eines Satzes der Litanei de B. M. V. Auf A. André's Gewähr so wie **325** aufgenommen. Von dem verwandten Hymnus **326** liegt noch das Autograph vor.

325.

Hymnus B. M. V. »*Sancta Maria ora pro nobis*«

für 4 Singstimmen und Orgel.

Comp. * 1779. — 17?? *O. Jahn I.* 677. *n.* 24. — 178- *A. André hds. Verz. Q.*



Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Ein Satz einer Lauretanischen Litanei. A. André führt **324—27** als vierstimmige Kirchengesänge ohne Begleitung auf. Vergl. Anmerkung zu **324**.

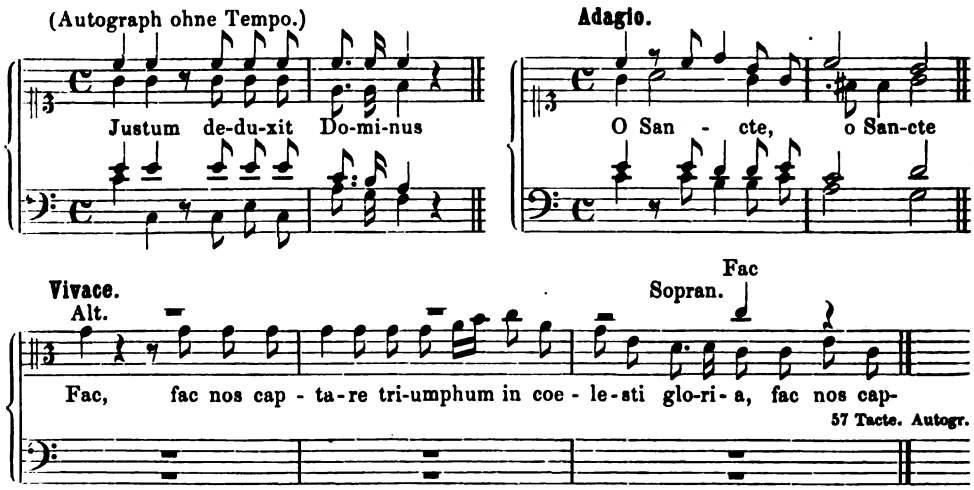
Digitized by Google

326.

Hymnus »*Justum deduxit Dominus*«

für 4 Singstimmen und Orgel.

Comp. * 1779. — 177? *André hds. Verz. P.* — *O. Jahn I.* 681. *n.* 34.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Nach den in André's handschr. Catalog mitgetheilten Anfangstacten meinte *Jahn I.* 517. *Anm.* 3, dass sie in einfacher Weise gehalten seien, wie diess das aufgefundene Autograph bestätigte. Vergl. **324.**

327.

Hymnus »*Adoramus te*«

für 4 Singstimmen und Orgel.

Comp. * 1779. — 177? *O. Jahn I.* 682. *n.* 35. — 178- *A. André hds. Verz. O.*



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 2 Blätter mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig.

Ausgaben: Keine.

328.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp. * 1779. — 1780. *O. Jahn I.* 540 *f.* — 177- *A. André hds. Verz. n.* 153.

Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata«. 6 Blätter mit 10 beschriebenen Seiten. Klein Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 250.

Ausgaben: Keine.

329.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Violoncell, Trompeten, Pauken.

Comp. *1779. — 1778—79. *O. Jahn I.* 540. — 177- *A. André hds. Verz. n.* 154.



Autograph: Im Besitz von R. Zeune in Berlin (1860 J. B. André). 12 Blätter mit 21 beschriebenen Seiten. Klein Querformat. *André Verz.* 251.

Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

Anmerkung. Nach seiner Rückkehr von Paris (1778) in Salzburg componirt. Der längste, am meisten ausgeführte Satz, aber ohne eigentliche thematische Verarbeitung. *O. Jahn I.* 540 *f.*

330.

Sonate für Clavier.

Comp. *1779. Sie gehört zu den III zuerst erschienenen. *O. Jahn IV.* 33. — 177- *A. André hds. Verz. n.* 147.

1. Allegro moderato.



2. Andante cantabile.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata I«. 2 Bogen mit 8 beschriebenen Seiten (fehlt der Schluss, 8 Tacte, des letzten Stückes). Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 234.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 1. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 3. n. 8. — Offenbach, André. Sonaten n. 3. — Wien, Artaria. 3 Sonates n. 1. Oeuvre VI. (Alte Ausg.) — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 7. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 2. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 1. Neue Ausg.

Anmerkung. Die Handschrift im Autograph gehört bestimmt dem Schluss der 1770ger Jahre an, so dass, wenn diese Composition eine Jugendarbeit wäre, in dem Autograph eine spätere Abschrift vorliegen müsste. Der Discant-Schlüssel, in welchem die Oberstimme geschrieben ist, kann seinen Grund in einem besonderen Umstande, vielleicht eines Schülers, gehabt haben.

331.

Sonate für Clavier.

Comp. * 1779. — Vergl. **330.** Sie gehört zu den III zuerst erschienenen. *O. Jahn IV.* 33.



Autograph: Früher im Besitz von A. André, wenigstens der Schluss des Rondo. *A. André hds. Verz. n.* 148.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 1. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 3. n. 9. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 4. — Wien, Artaria & Cpie. 3 Sonates n. 2. Oeuvre VI. Aelt. Ausg. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 8. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 12. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 2. Neue Ausg.

Digitized by Google

332.

Sonate für Clavier.

Comp.* 1779. Vergl. **330.** — Sie gehört zu den III zuerst erschienenen. *O. Jahn IV.* 33. — 177- *A. André hds. Verz. n.* 148.

1. Allegro.



2. Adagio.



3. Allegro assai.



Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. Ueberschrift: »Sonata III«. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 235.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 1. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 3. n. 10. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 16. — Wien, Artaria. 3 Sonates, n. 3. Oeuvre VI. Aelt. Ausg. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 9. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 6. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 3. Neue Ausg.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **330.** Der Schluss des letzten Satzes fehlte. *A. André hds. Verz.* 148.

333.

Sonate für Clavier.

Comp.* 1779. — *O. Jahn IV.* 33. *Anm.* 30. — 177- *A. André hds. Verz.* 150.

1. Allegro.



2. Andante cantabile.



Digitized by Google

3. Allegretto grazioso.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) 3 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Hochformat, 24 zeilig. *André Verz.* 237.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 1. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 4. n. 11. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 14. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 10. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 4. — Wien, Christ. Torricella. Trois Sonates pour le Clavecin. La troisième est accompagnée d'un Violon obl. dediées à S. Exc. la Comtesse Therèse de Kobenzl née Comtesse de Montelabate, Epouse de M. le Comte Louis de Kobenzl, Min. plen. à la Cour de sa Maj. l'Imperatrice de toutes les Russies par Torricella. Oeuvre VII. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 4. Neue Ausg.

334.

Divertimento

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp. * 1779. — 177? *O. Jahn I.* 710. *n.* 56. — Vielleicht um 1779 oder 80 componirt. *O. Jahn I.* 583.

1. Allegro.



2. Andante mit sechs Variationen.



3. Minuett.



4. Adagio.



Digitized by Google



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Mannheim, K. F. Heckel. Partitur-Ausgabe (16^0), Band 9 (1). Op. 61.

Anmerkung. In der grösseren Anlage, breiteren Ausführung, Beherschung der Form in der Anlage und Gruppirung steht dieses Werk dem Div. **287** am nächsten. *O. Jahn I.* 583.

335.

Zwei Märsche

für 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten.

Comp.* 1779. — Beide Märsche scheinen 1779 geschrieben zu sein. *A. André hds. Verz. n.* 157.



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 8 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 153.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Recueil des Marches pour grand Orchestre. Oeuvre 95. Livr. I. n. 2; Livr. II. n. 2.

Digitized by Google

1780.

336.

Sonate

für Orgel, 2 Violinen, Bass.

Comp. 1780, im März zu Salzburg. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata di Wolfgango Amadeo Mozart, nel Marzo 1780«. 4 Blätter mit 7 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 252.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Son. f. Orgel oder Pianoforte comp. 1780. Nachgelassenes Werk. Sammt Stimmen.

Anmerkung. Hierbei ist die Orgel das Hauptinstrument und durchaus obligat. Wahrscheinlich hatte Mozart diese Sonate für sich selbst geschrieben, da er um diese Zeit als Hoforganist in Salzburg angestellt war. *A. André hds. Verz. n.* 167.

337.

Missa solemnis

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken, Orgel und Bässe.

Comp. 1780, im März zu Salzburg. Autograph.

1. Kyrie. Andante.



2. Gloria. Allegro.



3. Credo. Allegro vivace.



Digitized by Google

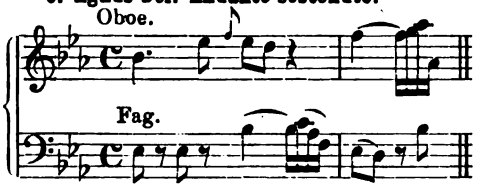
4. Sanctus. Adagio.



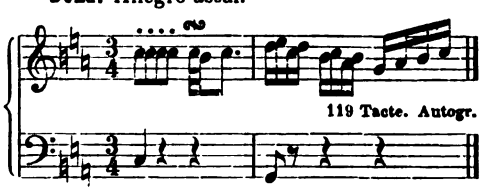
5. Benedictus. Allegro ma non troppo.



6. Agnus Dei. Andante sostenuto.



Dona. Allegro assai.



Autograph: Im Besitz von Jos. Schellhammer, pens. Schuldirector in Gratz. (Juli 1860 K.) Ueberschrift: »Missa di Wolfg. Amadeo Mozart. nel Marzo 1780 in Salisburgo«. 38 Blätter mit 71 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. In einem alten blauen steifen Bande.

Ausgaben: Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses arranged by Alfr. Novello. n. 14.

Anmerkung. Domorganist L. Seydler in Gratz berichtet in der Wien. mus. Zeitg. 1845 p. 379 über das Autograph dieser Messe: Das Gloria schliesst Blatt 10, Seite 1; das erste Credo beginnt Blatt 10, Seite 2. Acht Tacte Vorspiel, 75 Tacte Gesang; dann »Et incarnatus« bis Seite 32 (= Blatt 16), wo es mit »erit finis« schliesst. Seite 33 (= Blatt 17. S. 1) beginnt das zweite bekannte Credo (C. $^{2}/_{4}$). Im Gloria sind 3 Posaunen angemerkt; die Wiederholung des vorletzten Tactes im Dona ist von Mozart nicht angegeben. In der Messe ist keine Viola, wohl aber und besonders in beiden Credo eigene Stellen für das Violoncell.

338.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1780, 29. August zu Salzburg. Autograph.

1. Allegro vivace.



2. Andante di molto.



Digitized by Google

3. Finale. Allegro vivace.



Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (1860 J. B. André.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart li 29 d'Agosto, Salisburgo 1780«. 28 Blätter mit 55 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 125.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien in Partituren n. 10. — Stimmen: Offenbach, J. André. Op. 57. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies, arr. par Jules André. n. 9. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symphon. n. 10.

Anmerkung. Diese Symphonie hat einen ernsten Character, und ist ihrer ganzen Anlage nach von grösserem Zuschnitt. Sehr wirksam ist der Gegensatz der Instrumentation. *O. Jahn II.* 351. Vielleicht war es diese Symphonie, von der M. aus Wien (11. April 1781) schreibt: »Das habe ich neulich vergessen, zu schreiben, dass die Symphonie (bei dem alten Kapellmeister Bono) magnifique gegangen ist, und allen Success gehabt hat. 40 Violin haben gespielt — die Blasinstrumente alle doppelt — 10 Bratschen, 10 Contrabassi, 8 Violoncelli und 6 Fagotti«. — Im Autograph ist die erste Seite eines Minuettes notirt, der übrigens durchstrichen ist. (*A. André hds. Verz.* 168.)

339.

Vesperae solennes de Confessore

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Orgel, Solofagott, 3 Posaunen, Trompeten und Pauken.

Comp. 1780, zu Salzburg. Autograph.

1. Dixit. Adagio.



2. Confiteber. Allegro.

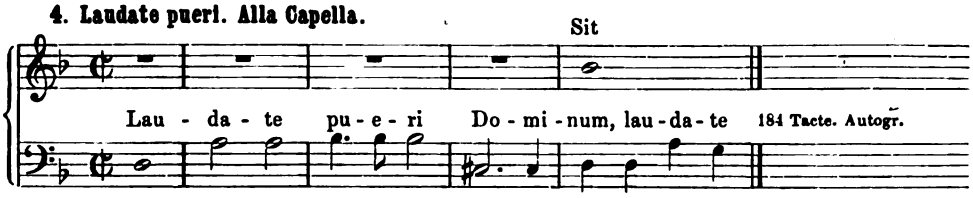


3. Beatus vir. Vivace.



Digitized by Google

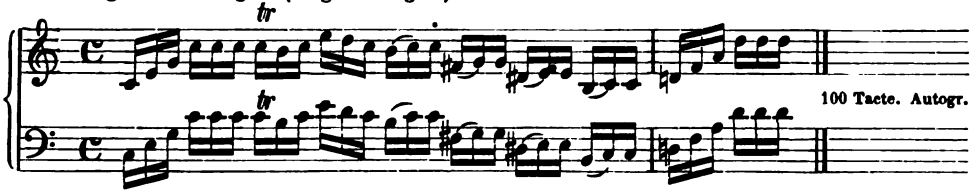
4. Laudate pueri. Alla Capella.



5. Laudate Dominum. (Sopran Solo.) **Andante.**



6. Magnificat. Adagio. (Siegue Allegro.)



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Di Wolfgango Amadeo Mozart, Salisburgo anno 1780«. 46 Blätter (foliirt) mit 91 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 27.

Ausgaben: Partitur: Von Laudate Pueri. Wien, A. Diabelli. Ecclesiasticum n. 76. Offertorium: Sancti et justi.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **321**. Der Zusatz »de Confessore« zeigt an, dass diese Vesper für die Feier eines Heiligen bestimmt ist, der als Bekenner (confessor) verehrt wird.

340.

Kyrie

für 4 Singstimmen ohne Instrumentalbegleitung.

Comp. *1780. — 178– *A. André hds. Verz. Q.* — *O. Jahn I.* 677. *n.* 24.



Autograph: Unbekannt. Wahrscheinlich einst in A. André's Besitz.

Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

Anmerkung. Wahrscheinlich der Anfang einer Lauretanischen Litanei, die leider nicht mehr vorhanden zu sein scheint. Weder Manuscripte noch Abschriften waren mehr vorhanden. Die wenigen Anfangstacte, die allein vorliegen, bezeugen eine sehr einfache, von den übrigen Litaneien durchaus abweichende Auffassung und Behandlungsweise. *O. Jahn I.* 503.

Digitized by Google

341.

Kyrie

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken und Orgel.

Comp. * 1780. — Der Instrumentirung nach 1781 in München componirt. *O. Jahn II.* 489. — 178- *A. André hds. Verz. n.* 160.



Autograph: Aus André's Besitz in den von Schelble übergegangen. *O. Jahn I.* 674. *n.* 19.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. »Nach dem hinterlassenen Original-Manuscript herausgegeben«.

Anmerkung. Ob dasselbe ein Bruchstück einer angefangenen und nicht vollendeten Messe, oder ob es bestimmt gewesen sei, eingelegt zu werden, lässt sich nicht mehr entscheiden. Die eigenthümliche Klangfärbung von ausserordentlichem Wohllaut, welche der wehmüthig-ernsten Stimmung, die in dem Satz sich ausspricht, vortrefflich angepasst ist, zeichnet dieses Kyrie unter Mozart's Kirchencompositionen besonders aus. *O. Jahn II.* 489 *f.*

342.

Offertorium »*Benedicite Angeli*«

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner, Orgel.

Comp. * 1780. Nach dem Character der Composition.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen: München, Falter und Sohn. II Offertorien n. 1.

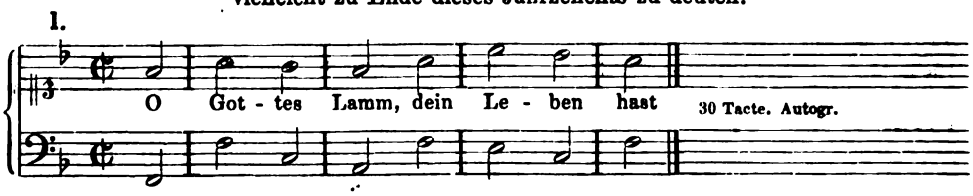
Anmerkung. Die bewegte Violinfigur, welche um den Cantus firmus arabeskenartig sich herumschlingt, ist für diese Composition characteristisch.

343.

Zwei deutsche Kirchenlieder

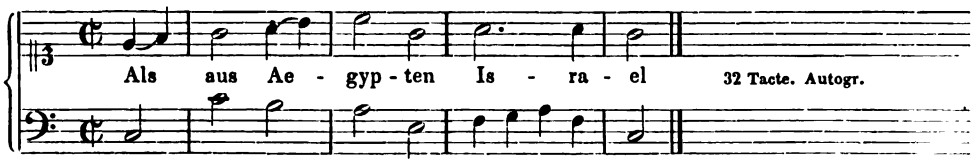
für eine Singstimme mit Bass.

Comp. * 1780. *A. André hds. Verz. n. R. p.* 8. — Das Autograph scheint auf 177? vielleicht zu Ende dieses Jahrzehents zu deuten.



Digitized by Google

2.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juli 1860 K.) 1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite. Querformat, 14 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Der Bass ist hie und da beziffert. — *O. Jahn IV.* 618. *Anm.* 32. vermuthet, dass diese Lieder auf Freimaurerstudien sich beziehen könnten.

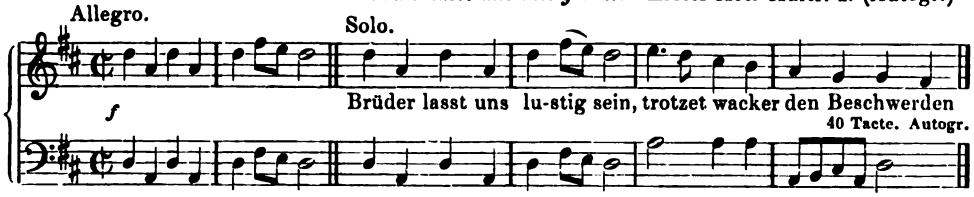
344.

Zaide. (André.) Oper in zwei Acten.

Text von Schachtner. Wie es scheint, nach dem Französ. *O. Jahn II.* 400 *f.*

Comp. *1780. — Zu Ende der 1770er Jahre. *A. André* Vorwort zur Partitur dieser Oper. Ausgabe J. André in Offenbach. — 1780. *A. André hds. Verz. n.* 165.

1. Chor der Christensclaven. »*Brüder lasst uns lustig sein.*« Erster Act. Auftr. I. (Autogr.)



2. Melodram. Gomas. »*Unerforschliche Fügung.*« Auftr. II.



3. Arie. Zaide. »*Ruhe sanft mein holdes Leben.*« Zu Auftr. II.



4. Arie. Gomas. »*Rase Schicksal, wüthe immer.*« Auftr. III.



Digitized by Google

5. Duett. Zaide, Gomas. »*Unaufhaltsam dir entgegen.*« Auftr. III. (bis Autogr.)
Allegro, ma moderato.



6. Arie. Gomas. »*Theurer Freund, wie dank ich dir.*« Auftr. IV.
Allegretto.



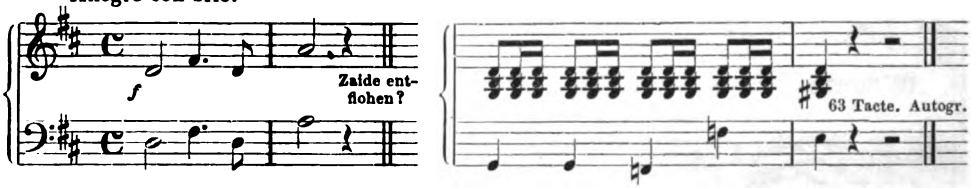
7. Arie. Alazim. »*Nur muthig, nur muthig.*« Auftr. V.
Allegretto maestoso.



8. Terzett. Zaide, Gomas, Alazim. »*O selige Wonne.*« Auftr. VI.
Andantino.



9. Melodram. Soliman. »*Zaide entflohen?*« Zweiter Act. Auftr. I.
Allegro con brio.



10. Arie. Soliman. »*Der stolze Leu lässt sich zwar zähmen.*« (Ohne Bezeichnung. Autogr.)
Allegro maestoso.



Digitized by Google

11. Arie. Osmin. »*Wer hungrig bei der Tafel sitzt.*« Auftr. III.
Allegro assai.



12. Arie. Soliman. »*Gerecht ist Soliman.*« (»*Ich bin so bös, als gut*« *Aut.*) Auftr. VII. (wohl IV?)



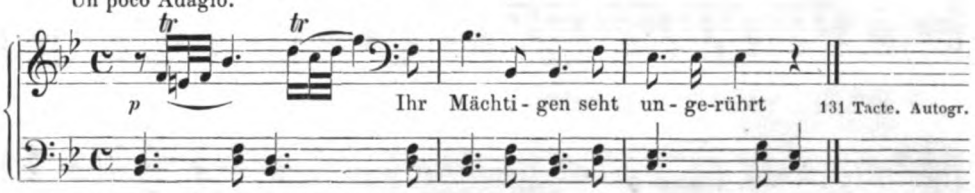
13. Arie. Zaide. »*Trostlos schluchzet Philomele.*« Auftr. V.
Andantino.



14. Arie. Zaide. »*Tiger, wetze nur die Klauen.*« Auftr. VI.
Allegro assai.



15. Arie. Alazim. »*Ihr Mächtigen seht ungerührt.*« Auftr. VII.
Un poco Adagio.



16. Quartett. Gomas, Alazim, Soliman, Zaide. »*Freundin stille deine Thränen.*« Auftr. VIII.
Allegro assai.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Eine sorgfältige zierliche Reinschrift, aber ohne Titel. Act I. = 80 Blätter mit 149 beschriebenen Seiten. Act II. = 68 Blätter mit 134 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 und 12 zeilig. *André Verz.* 38.

Digitized by Google

Ausgaben: Partitur und Clavierauszug: Offenbach, J. André.

Anmerkung. Die Ouvertüre und der zu fehlen scheinende Schlussatz wurden von Anton André dazu componirt, das verloren gegangene Textbuch durch Karl Gollmick in Frankfurt ergänzt und auf diese Weise von J. André in Offenbach (1838) in Partitur und Clavierauszug herausgegeben. (Vorwort zur Ausgabe André.) — Diese Oper scheint nur für Salzburg bestimmt gewesen zu sein. Der Text hat einige Aehnlichkeit mit der Entführung aus dem Serail, aber nicht die Musik. Im ersten Acte ist Mozart ganz in seinem Element, Zartheit und Innigkeit der Empfindung, Adel und Feinheit sind die Grundzüge seines eigenen Wesens, die er unwillkürlich ausspricht. Vorzüglich ist ferner das Quartett 16, wo der Conflict verschiedenartiger Empfindungen auszudrücken war. In diesem Quartett finden wir bereits das Wesen der künstlerischen Natur vollständig ausgesprochen, welche in der Vereinigung der verschiedenen dramatischen Elemente zu einem harmonisch-durchgebildeten Ganzen das Höchste leistet. Ausführlich beleuchtet diese Oper *Jahn II.* 400 *ff.*

345.

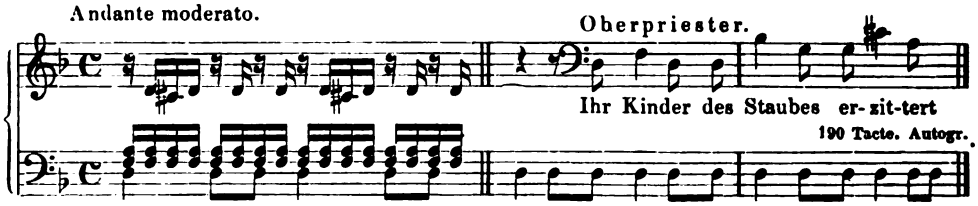
Chöre und Zwischenacte zu dem heroischen Drama: »Thamos, König in Aegypten« vom Freih. von Gebler.

Comp. * 1780. — 1779—80. *O. Jahn II.* 383. *Anm.* 7. — 178- *A. André hds. Verz. n.* 159.

1. Chor I. »*Schon weichet dir Sonne.*«
Maestoso.



2. Chor II. »*Ihr Kinder des Staubes erzittert.*«
Andante moderato.



3. Chor III. »*Gottheit über alle mächtig.*«
Adagio maestoso.



4. Nach dem ersten Acte.
Maestoso.



Digitized by Google

5. Nach dem zweiten Acte.

Andante.



6. Nach dem dritten Acte.

Allegro.



7. Nach dem vierten Acte.

Allegro vivace assai.



8. Nach dem fünften Acte.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Die 3 Chöre = 48 Blätter mit 94 beschriebenen Seiten. Hochformat, 16 zeilig. Die Zwischenacte = 28 Blätter mit 55 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Aufschrift: »Thamos«. *André Verz.* 48.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Chöre I. II. III. als: »Hymnen« I. »Preis dir Gottheit« (Splendente), II. »Ob fürchterlich« (Ne pulvis), III. »Gottheit dir sei Preis«. — Clavierauszug: Bonn, N. Simrock. (Hymne I. II. III. wie Breitkopf.)

Anmerkung. Freiherr v. Gebler († in Wien 1786) war Vicekanzler der k. k. böhm. Hofkanzlei. Die Veranlassung zu dieser Composition gaben die Vorstellungen einer Schauspielergesellschaft unter Böhm' und Schikaneder's Direction in Salzburg. Dass die Musik zum König Thamos während des Aufenthaltes in Salzburg 1779 und 1780 componirt wurde, ergiebt sich aus der Handschrift und dem Papier der Originalpartitur und der Behandlung des Orchesters mit Sicherheit, theils erhält es Bestätigung durch eine Aeusserung Mozart's von Wien aus an seinen Vater (15. Febr. 1783): »Es thut mir recht leid, dass ich die Musique zum Thamos nicht werde nützen können! Dieses Stück ist hier, weil es nicht gefiel, unter die verworfenen Stücke, welche nicht mehr aufgeführt werden. Es müsste nur blos der Musik wegen aufgeführt werden und das wird wohl schwerlich gehen. — Schade ist es gewiss!« *O. Jahn II.* 383. *Anm.* 7. O. Jahn, der über den Inhalt des Stücks so wie den Gehalt der Musikstücke sich (II. 380 ff.) ausführlich ausspricht, hebt besonders die Chöre hervor, welche Mozart zu grossartigen und mit allem Glanz auch der äusseren Mittel ausgestatteten Compositionen Veranlassung gegeben haben. Sie sind, nach ihm, ohne Frage ihrer ganzen Auffassung nach grossartiger, freier, bedeutender, als irgend eine seiner Messen aus dieser Zeit. Der Eindruck des Feierlichen und Erhabenen, wie ihn die prachtvolle Majestät symbolischer Ceremonien hervorzurufen bestimmt ist, kann durch die Musik kaum mit mehr Würde und Feuer ausgedrückt werden. — Die Chöre I und II hat Mozart zweimal componirt. — Bei Simrock in Bonn sind: »Zwei Chöre zu dem Schauspiel Thamos von Mozart (Clavierauszug Zulehner)« erschienen, welche gewiss nicht von Mozart sind. — Auch der Recensent in A. M. Z. VII. 162. hält die lateinischen Texte der Chöre I und II »Splendente te Deus« und »Ne pulvis et cinis« irrig für die ursprünglichen. — In der Ausgabe von Breitkopf und Härtel ist der Chor I. als Hymne I. im Ganzen genau gedruckt; das ursprüngliche Tempo ist Maestoso (nicht Allegro maestoso),

Digitized by Google

was als Solo angegeben ist, ist im Original nicht so bezeichnet. Chor II. erschien als Hymne III. Der Abdruck ist meistens genau; die Bezifferung des Fondamentes ist zugesetzt. Auch hier ist im Original keine Bezeichnung der Solostellen, doch lässt wohl die Bravourstelle S. 20, als die ausdrückliche Angabe Gebler's kaum zweifeln, dass die Angabe von Mozart nur vergessen sei. Der Schluss ist verändert von S. 43 Tact 6 an. Im Original folgt nach weiteren 2 Tacten, die zu einem Halt führen, ein sanftes Moderato von 17 Tacten, das mit einem Calando *pp* schliesst. Davon sind 4 Tacte vor dem Schluss eingereiht, dann folgen die beiden vorher ausgelassenen Tacte, um mit einigen vollen Accorden *ff* schliessen zu können. Zu solchen Aenderungen hielt man sich ohne Weiteres berechtigt. Chor III. ist unter dem Titel Motette II. erschienen. Willkürlich zugesetzt ist die Bezifferung des Fondamento; ausgelassen ist die Angabe pizzicato für den Bass Tact 1—7, für alle Streichinstrumente S. 10 Tact 6, S. 11 Tact 1, für die Bratsche S. 14 Tact 5 bis S. 15 Tact 6 und S. 24 Tact 7 bis S. 26 Tact 2. *O. Jahn II.* 546 *ff.*

346.

Terzett »*Luci care, luci belle*«

für 3 Singstimmen mit Begleitung von 3 Bassetthörnern.

Comp. * 1780. — Erwähnt von *Al. Fuchs* in Hau 42. n. 18. *O. Jahn III.* 331. *Anm.* 34.



Autograph der Begleitung im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (O. Jahn 1861.)

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. O. Jahn fand die Begleitung dieses Terzettes erst in neuester Zeit (1861) unter den Autographen des Besitzers. Vergl. **436** und **439**.

347.

Canon »*Lasst uns ziehn*« Köchel

für 6 Singstimmen, 2 Soprane und 4 Alte.

Comp. * 1780. Nach dem Character der Handschrift.



Autograph: Im Besitz von Franz Niemeczek in Wien. (Juli 1860 K.) Ein Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 12 zeilig. Ohne Vorzeichnung und Text. Nicht ganz ausgeschrieben (nur 19 Tacte), aber im Wesentlichen vollendet.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Wurde mir durch das Autograph bekannt und scheint eine Studie etwa aus der Mitte oder dem Ende der 1770ger Jahre zu sein.

348.

Canon »*V'amo di core teneramente*«

für 3 Chöre zu je 4 Stimmen.

Comp. * 1780. — 178- *A. André.* Aufschrift auf dem Autograph.

Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. K.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. *Breitkopf und Härtel* Cat. 133. n. 13, *Nissen* Anh. S. 19. n. 14. und nach ihm *O. Jahn III.* 514. n. 91. führen diesen Canon als unvollendete »Arietta« an. — Während der I. Chor obige Worte singt, tritt der II. mit den Worten: »Io non vi posso altro amare, nò, nò!« endlich der III. mit: »Uh che dolore, uh che tormento, uh, uh!« ein.

349.

Die Zufriedenheit »*Was frag ich viel nach Geld und Gut*«

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.
Text von ? Sechs Strophen.

Comp. *1780. — 1780 *A. André hds. Verz.n. XIV.* Mit Mandolinbegleitung.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Mit Clavierbegleitung: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. V. n. 30. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37 (30).

Anmerkung. Herr C. A. André in Frankfurt besitzt in älterer Abschrift dieses Lied mit Mandolinbegleitung. Ob diese letzte von Mozart selbst herrührt, ist nicht bemerkt.

350.

Wiegenlied »*Schlafe, mein Prinzchen, nur ein*«

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.
Text von Claudius, drei Strophen.

Comp. *1780. Ohne irgend eine äussere Zeitbestimmung. *O. Jahn III.* 347. erwähnt es.



Autograph: Unbekannt.

Ausgabe: *Nissen*, Biographie Mozart's, Anhang p. 20. als Beilage.

Digitized by Google

351.

Lied »*Komm liebe Zither*«

für Sopran (oder Tenor) mit Begleitung der Mandoline.
Text von ? Zwei Strophen.

Comp. * 1780. — 1780. *A. André hds. Verz. n. XIV.* 2. — *O. Jahn III.* 347.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschrift: Bei C. A. André in Frankfurt. (Mit der Aufschrift: »1780 Für Hrn. Lang«.)

352.

Acht Variationen für Clavier

über den Marsch der »Mariages Samnites«, Oper von Gretry.

Comp. * 1780. — Im Jahre 1787 noch angezeigt. *O. Jahn IV.* 11. *Anm.* 14.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 32. n. 1. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 2. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. Neue sorgf. rev. Ausg. n. 6. — Offenbach, J. André. Suite d'airs conn. var. p. PF. n. 13. Aeltere Ausgabe.

Anmerkung. Gretry's Oper wurde zuerst zu Paris 1776 gegeben und 1782 neu in die Scene gesetzt. (L. v. Sonnleithner.)

353.

Zwölf Variationen für Clavier

über »La belle Françoise«.

Comp. * 1780. — Im Jahr 1785 bereits erschienen. *O. Jahn IV.* 11. *Anm.* 14.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 32. n. 3. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 9. — Leipzig,

Digitized by Google

Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. Neue sorgf. rev. Ausgabe n. 7. — Offenbach, J. André. (Aeltere Ausg. n. 531.)

Anmerkung. Gespielt von Mozart 19. Mai 1789 zu Leipzig (nach v. Sonnleithner).

354.

Zwölf Variationen für Clavier

über »Je suis Lindor«, Romanze in Beaumarchais' Barbier, Acte I. Sc. VI. Componist nicht bekannt. *O. Jahn III.* 11. *Anm.* 21.

Comp. *1780. — Vor 1781. *O. Jahn IV.* 10. *Anm.* 14. — Beaumarchais' Barbier de Seville wurde zu Paris zum ersten Male 23. Febr. 1775 gegeben (*v. Sonnleithner*).

Thema.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 32. n. 5. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 6. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. n. 4. — Paris, Md. Haina. Trois airs variés p. PF. n. 3. (Air de Beaumarchais.) Alte, vielleicht erste Ausgabe. Vergl. **180**. In der Kön. Bibl. zu Berlin.

Anmerkung. Mozart spielte diese Variationen häufig in seinen Concerten, er erwähnt ihrer in einem Briefe vom 24. März 1781. Sie waren, ehe er nach Wien kam, in Salzburg oder vielleicht schon in Paris componirt. In einem Briefe an Breitkopf (10. Aug. 1781) erwähnt Leop. Mozart Trois airs variés pour le Clavecin ou Piano Forte von Wolfgang, welche in Paris bei Heyna gestochen wären; dazu gehören diese Variationen. In einem Briefe an Breitkopf und Härtel (19. Aug. 1799) bedauert die Witwe Mozart's, dass die Variationen hier fehlerhaft und nicht übereinstimmend mit der Pariser Ausgabe oder dem Amsterdamer Nachdruck derselben gestochen sind. *O. Jahn III.* 11. *Anm.* 21.

355.

Minuett (ohne Trio) für Clavier.

Comp. *1780. — *Al. Fuchs* führt ihn ohne Zeitangabe auf.

Minuetto.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 17. n. 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 31 (11). — Offenbach, J. André. Clav. Comp. (Bd. 5) n. 7. — Leipzig, Peters. Fantaisies &c. n. 10. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clavierstücke n. 12. (Neue Ausg.) — Offenbach, J. André. (Aelt. Ausg. n. 1907.)

Anmerkung. Von Abbé Stadler soll ein Trio dazu componirt sein. (Br. H. Cat.)

Digitized by Google

356.

Adagio für Harmonica.

Comp. * 1780. — Vor 1784, wenn es nicht für die Virtuosin Kirchgässner war, für die Mozart ein Adagio und Rondo (**617**) componirte; dann fiele die Zeit der Composition in das J. 1791 und wäre nicht in Mozart's Verzeichniss aufgenommen.



Autograph: Im Besitz von Ludw. Rotter, Kapellmeister in Wien. (November 1859 K.) 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat.

Ausgaben: Keine.

357.

Sonate für Clavier zu vier Händen.

Comp. * 1780. — In den 1770ger Jahren nach Notenschrift und Stil. *Jul. André* in dem Vorworte der Ausg. André. — 178- *A. André hds. Verz. H.* — Die Schrift scheint mir dem Schluss der 1770ger Jahre anzugehören.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 6 Blätter mit 10 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Unvollendet. — Vom Allegro ist der erste Theil ganz vollendet, der 2. Theil bricht aber schon im 9. Tacte ab; dagegen ist der letzte Satz so weit ausgeführt, dass dessen Fortsetzung leicht auszuführen ist. *A. André hds. Verz. H.*

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Sonate, Gdur, für Klavier von W. A. Mozart. Nachgelassenes Werk. Mit einem erläuternden Vorworte.

Anmerkung. Nach dem Vorworte der Ausgabe André (März 1853) hat Julius André die im Autograph unvollendet gelassenen Stücke ergänzt und mit A bezeichnet. S. auch *O. Jahn IV.* 34. *Anm.* 31.

358.

Sonate für Clavier zu vier Händen.

Comp. * 1780. — Mozart wünscht aus Wien 27. Juni 1781 von seinem Vater die Sonate à 4 mains ex B.

Digitized by Google

1. Allegro.



2. Adagio.



3. Molto Presto.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 7. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 2. n. 5. — Offenbach, J. André. Vierh. n. 2. (Bd. 1.) — Leipzig, Peters. 4 Sonates &c. n. 2. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. zu 4 Händen n. 2. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Ihrer Anlage nach ist die Sonate in der damals gewöhnlichen knappen Form gehalten; das Wesen des vierhändigen Spiels ist mit richtiger Auffassung darin gesetzt, dass beide Spieler gleichmässig und selbständig sich am Ganzen betheiligen. *O. Jahn II.* 361.

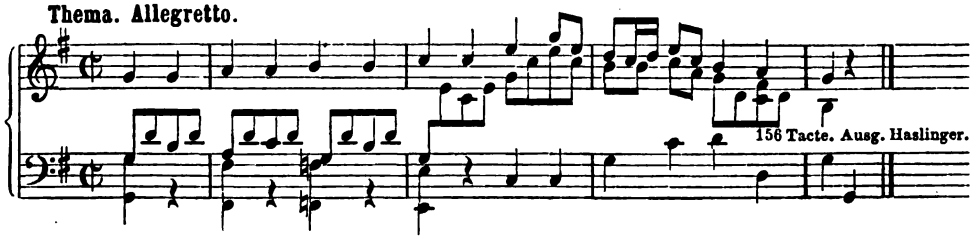
359.

Zwölf Variationen für Clavier und Violine

über »La Bergère Silimène«.

Comp. * 1780. — Im Jahre 1785 bereits erschienen. *O. Jahn IV.* 11. *Anm.* 14.

Thema. Allegretto.



Autograph: Mr. Caulfield in London erstand es im März 1847 aus dem Nachlass von J. A. Stumpf mit 4 anderen Stücken um Ł 3. 17 shill. *O. Jahn IV.* 69. *Anm.* 2

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 11. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 35. n. 21. — Wien, Artaria & Cpie. Variat. La Bergere Silimene n. 7. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 17. — Offenbach, J. André. Arietta con Var. (Aelt. Ausg. n. 539.)

Digitized by Google

360.

Sechs Variationen für Clavier und Violine

über ein Andantino »Hélas, j'ai perdu mon amant«.

Comp. * 1780. — Im Jahre 1785 bereits erschienen. *O. Jahn IV.* 11. *Anm.* 14.

Thema. Andantino.



Autograph: Mr. Caulfield in London. (Thema f. Pianoforte und Violine.) *O. Jahn IV.* 69. *Anm.* 2.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 11. n. 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 35. n. 22. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 18. — Offenbach, J. André. Suite d'airs connus var. p. PF. n. 11. (Aelt. Ausg.)

361.

Serenade

für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Bassetthörner, 2 Waldhörner, 2 Fagotte, Contrabass.

Comp. * 1780. — Als Streichquintett 1768 componirt. Für 13 Instrumente eingerichtet 1780. *A. André hds. Verz. n.* 170. — Vergl. **46.**

1. Largo.



Molto Allegro.



2. Minuetto.



3. Adagio.



4. Minuetto. Allegretto.



5. Romanze. Adagio.



Digitized by Google

6. Thema mit Variationen.



7. Finale. Molto Allegro.



Autograph: Wurde 1803 von André dem Grossherzog Ludwig I. von Hessen-Darmstadt verehrt, der es dem Concertmeister Schmidt in Darmstadt geschenkt haben soll. *O. Jahn II.* 490. *Anm.* 5. Soll nach Aussage der Witwe Schmidt (Mai 1860 K.) an die Witwe ihres Bruders gekommen sein.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Stimmen: Wien, Riedel. Grande Serenade in B à 13 parties. Oev. posth. (Wien. Mus. Ver. Arch. VIII. 17361.) — Arrangement: Bonn, Simrock. 9 Instr. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Pièces d'harmonie n. 3. Einige Stücke aus der Serenade.

Anmerkung. Wohl angelegt und gegliedert, reich an feinen und interessanten Zügen der harmonischen und thematischen Verarbeitung, im Allgemeinen frisch und überaus wohlklingend sind alle Sätze, übrigens der künstlerischen Bedeutung nach verschieden. Die Krone derselben ist das Adagio: wir gelangen hier durch die künstlerische Katharsis, wie Aristoteles sie nennt, zu einer absoluten Freiheit und Befriedigung, welche dem Menschen allein in der vollendeten Harmonie und Schönheit der Kunst zu finden vergönnt ist. *O. Jahn II.* 493 *f.*

362.

Marsch

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Flöten, 2 Hörner, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. * 1780. — Vor 1781 jedenfalls.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Recueil des Marches pour grand orchestre. Oeuvre 95. Livr. n. 3. Marsch 1.

Anmerkung. Der Anfang erinnert an das erste Allegro des Concertes **449.**

363.

Drei Minuette (ohne Trio)

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte, Trompeten und Pauken.

Comp. * 1780. — 178– *A. André hds. Verz.* Nachträgl. Mpte. D. — 1780. *A. André* Ueberschrift auf dem Autograph.

Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 3 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 271.

Ausgaben: Keine.

364.

Concertante Symphonie für Violine und Viola.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. *1780. — 177? *O. Jahn I.* 715. *n.* 94. — Nicht vor 1776 oder 77, vielleicht erst 1780. *O. Jahn I.* 605. — 1779—1780. *A. André hds. Verz. VIII.*



Digitized by Google

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Sinf. conc. f. Violine u. Viola. Op. 104. — Stimmen: Offenbach, J. André. Sinfonie concertante pour Violon & Alto. Oeuvre 104. Aeltere Auflage. — Arrangement f. PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies, arr. par Jules André. n. 7.

Anmerkung. Wurde zu Mozart's Säcularfeier im J. 1856 in Salzburg gegeben. André besass es in alter Abschrift mit den Cadenzen von Mozart's Hand, die auf die letzten siebziger Jahre hinwies. — Sie zeugt von Reife und Vollendung in der Conception der einzelnen Motive und Figuren, von Kraft und Wohllaut, welche durch die Behandlung des Orchesters an sich und durch die Verbindung mit den Principalstimmen sich kund gibt, von Freiheit und Sicherheit, mit welcher die Gliederung des Ganzen, die modulatorischen Uebergänge bewerkstelligt und kleine Figuren und Wendungen am rechten Fleck verwendet sind, um das Ganze lebendig zu gestalten. *O. Jahn I.* 605. Die Viola ist in Ddur geschrieben, demnach diese um einen halben Ton höher gestimmt werden muss, wodurch indessen ihr Klang auch geschärft und ihr Spiel erleichtert wird. (*A. André hds. Verz. n. VIII.*)

365.

Concert für zwei Claviere.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. *1780. — 1780. J. A. André auf dem Autograph. — 1780. *A. André hds. Verz. n.* 169.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 42 Blätter mit 81 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 216.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 17. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 17. (Auch in neuer Ausgabe.) — Offenbach, J. André. Concert. Oeuvre 83. Edit. d'après le manuscrit original de l'auteur. — Arrangement: Mainz, B. Schott's Söhne. Für PF. allein, von 12 Conc. n. 3. Hummel.

Anmerkung. Ein vorzügliches Werk Mozart's! Das erste Stück grossartig, das letzte voll heiterer Laune. *O. Jahn II.* 360. Mozart spielte dasselbe mit Frl. Auern-

Digitized by Google

hammer am 24. Nov. 1781 in Wien mit rauschendem Beifall. Ebenso am 25. Mai 1782. Anfangs April 1861 wurde es in Wien in einem öffentlichen Concerte mit grossem Beifalle vorgetragen. Dieses Geschick dürften wenige siebzigjährige Clavierconcerte in unseren Tagen theilen. — C. A. André in Frankfurt besitzt 2 autogr. Cadenzen zum Allegro. (Mai 1860 K.)

1781.

366.

Idomeneo, Rè di Creta, ossia: **Ilia e Adamante.** Opera seria in 3 Acten.

Text vom Hofcaplan Varesco in Salzburg, nach einer franz. Oper von Danchet und Campra. (1712 u. 1731 in Paris aufgeführt. Réc. des Opér. XII. 1.)

Deutsche Uebersetzung von Schachtner.

Comp. 1781, zu Salzburg und München. — 1780. *A. André hds. Verz. n.* 171.

Ouvertüre. Allegro.



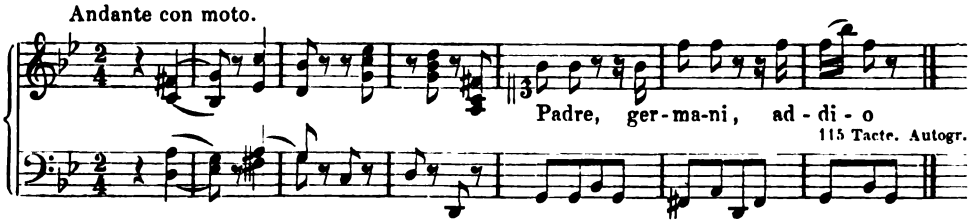
1. Scena. Ilia. »*Quando avran fine omai.*« »*Wenn wird sie endlich schwinden.*«

Recitativ.



2. Arie. Ilia. »*Padre, germani, addio.*« »*Vater und Brüder lebt wohl.*«

Andante con moto.



3. Arie. Idamante. »*Non ho colpa, e mi condanni.*« »*Ich bin schuldlos, und du verdammst mich.*«

Adagio maestoso.



Digitized by Google

4. Chor. »*Godiam la pace.*« »*Freut euch des Friedens.*«
Allegro con brio.



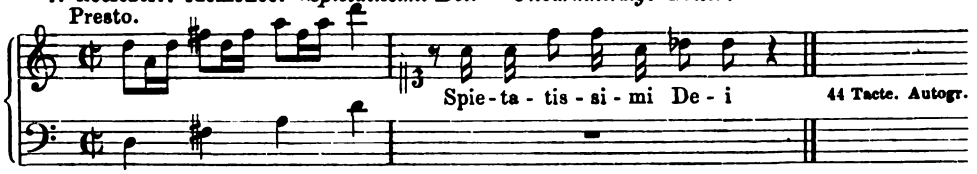
5. Scena und Arie. Elettra. »*Tutte nel cor vi sento.*« »*All eure Marterqualen.*«
Allegro assai.



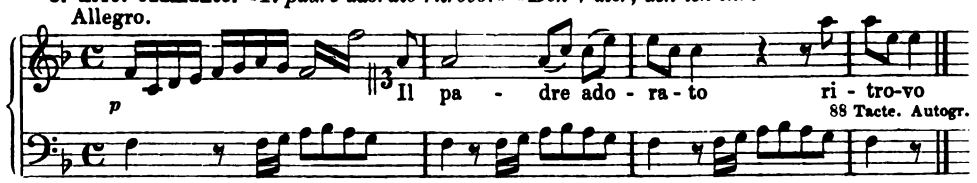
6. Arie. Idomeneo. »*Vedrommi intorno l'ombra.*« »*Ein trauernder Schatten.*«
Andantino sostenuto.



7. Recitativ. Idomeneo. »*Spietatissimi Dei.*« »*Unbarmherzige Götter.*«
Presto.



8. Arie. Idamante. »*Il padre adorato ritrovo.*« »*Den Vater, den ich ehre.*«
Allegro.



9. Marsch.



10. Chor. Ciaccona. »*Nettuno s'onori.*« »*Neptunen singt Lieder.*«
Allegro.



Digitized by Google

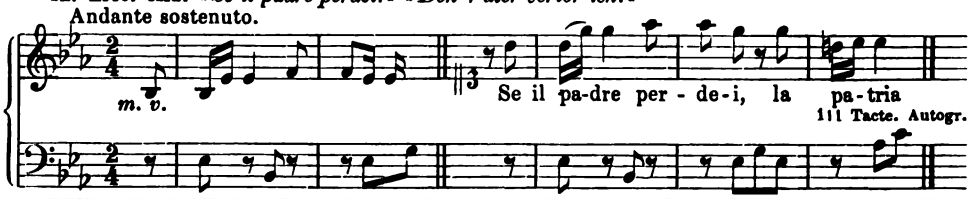
11. Arie. Arbace. »*Se il tuo duol.*« »*Wenn dein Gram.*«

Allegro.



12. Arie. Ilia. »*Se il padre perdei.*« »*Den Vater verlor ich.*«

Andante sostenuto.



13. Arie. Idomeneo. »*Fuor del mar, ho un mar.*« »*Sturm des Meers, du brausest.*«

Allegro maestoso.



14. Arie. Elettra. »*Idol mio, se ritroso.*« »*Abgott meines Herzens.*«

Andante.



15. Marsch. Elettra. »*Odo da lunge.*« »*Ha, schon vernehm ich.*«



16. Chor. »*Placido è il mar.*« »*Still ist im Meer die Welle.*«

Andantino.



17. Terzett. Elettra, Idamante, Idomeneo. »*Pria di partir, o dio.*« »*Höre den Ruf der Götter.*«

Andante.



Digitized by Google

18. Chor. »*Qual novo terrore.*« »*Welch Schrecken aufs neue!*«

Allegro.



176 Tacte. Autogr.

19. Arie. Ilia. »*Zeffiretti lusinghieri.*« »*Zephyretten, leicht gefiedert.*«

Grazioso.



149 Tacte. Autogr.

20 A. Duett. Ilia, Idamante. »*Spiegarti non poss' io.*«

(Comp. für Frau von Puffendorf und Baron Pulini 1786, 10. März. *Moz. Verz.* 34.)

Larghetto.



66 Tacte. Autogr.

oder:

20 B. Duett. Ilia, Idamante. »*S'io non moro a questi accenti.*« »*Welche Worte, wenn sie.*«

Larghetto.



102 Tacte. Autogr.

21. Quartett. Ilia, Elettra, Idamante, Idomeneo. »*Andrò ramingo e solo.*« »*Von aller Welt.*«

Allegro.



166 Tacte. Autogr.

22. Arie. Arbace. »*Se colà ne' fati è scritto.*« »*Soll's dann sein, und will.*«

Andante.



201 Tacte. Autogr.

Digitized by Google

23. Arie. Gran Sacerdote. »*Volgi intorno lo sguardo.*« »*Schaue jetzt in die Runde.*«

Maestoso.



81 Tacte. Autogr.

24. Chor. »*O voto tremendo.*« »*O welch schrecklich Gelübde.*«

Adagio.



66 Tacte. Autogr.

25. Marsch.



16 Tacte. Autogr.

26. Arie. Idomeneo. »*Accogli, o rè del mar.*« »*Vernimm du Herr der Fluthen.*«

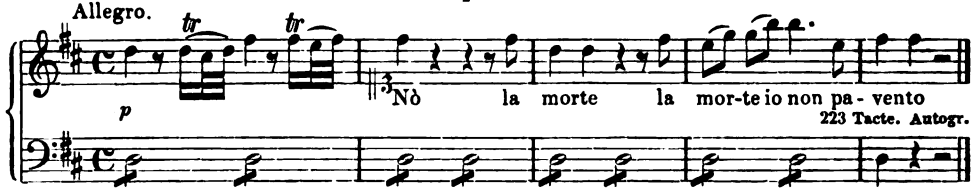
Adagio ma non troppo.



59 Tacte. Autogr.

27. Arie. Idamante. »*Nò, la morte io non pavento.*«

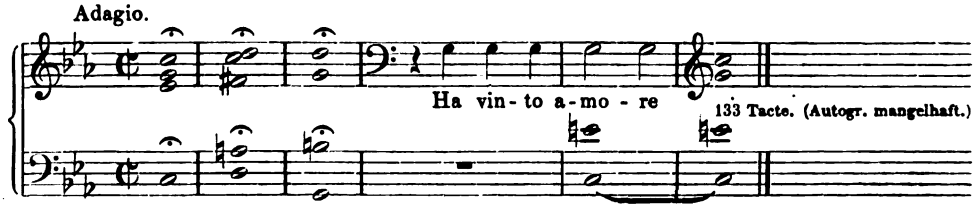
Allegro.



223 Tacte. Autogr.

28. Recitativ. La voce. »*Ha vinto amore.*«

Adagio.



133 Tacte. (Autogr. mangelhaft.)

29. Arie. Elettra. »*D'Oreste, d'Ajace.*«

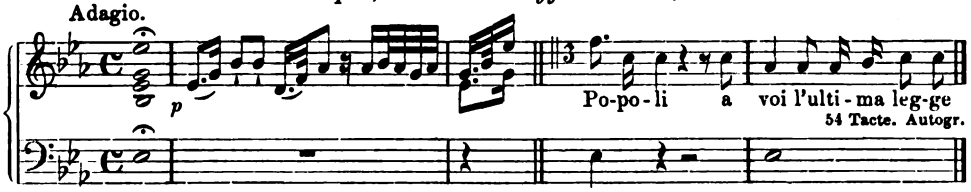
Allegro assai.



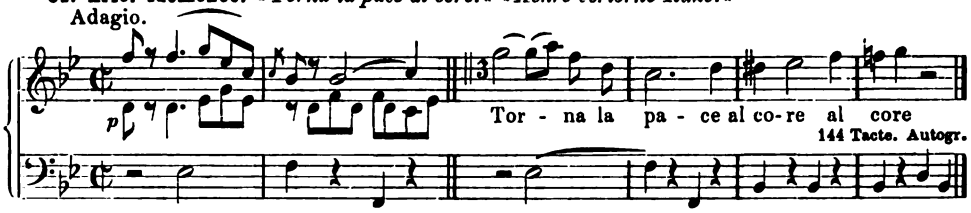
134 Tacte. Autogr.

Digitized by Google

30. Recitativ. Idomeneo. »*Popoli, a voi l'ultima legge.*« »*Völker, das letzte der Gesetze.*«



31. Arie. Idomeneo. »*Torna la pace al core.*« »*Kehre verlorne Ruhe.*«



32. Chor. »*Scenda amor, scenda Imeneo.*« »*Steigt herab, Götter.*«



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) 3 Bände in rothem Papier: Bd. I. 97 Blätter mit 184 beschriebenen Seiten; Bd. II. 77 Blätter mit 146 beschriebenen Seiten; Bd. III. 133 Blätter mit 262 beschriebenen Seiten. Querformat, durchschnittlich 10 zeilig, aber auch 12 und 14 zeilig. *André Verz.* 39.

Ausgaben: Partituren: Bonn, N. Simrock. It. Text. Der Druck ist im ganzen correct, einige Druckfehler sind *O. Jahn II.* 567. *n.* 5. angeführt. — Paris, J. Frey. It. Text. Coll. des Opéras n. 5. — Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Von A. E. Müller. It. und deutsch. — Mannheim, C. F. Heckel. It. Text. — Paris, M. Schlesinger.

Anmerkung. Personen und erste Darsteller: Idomeneo, Rè di Creta (Tenor) Raaff; Idamante, figlio d' Idomeneo (Sopran) Dal Prato; Ilia, figlia di Priamo (Sopran) Doroth. Wendling; Elettra, figlia d' Agamemnone (Sopran) Elisab. Wendling; Arbace, confidente d' Idomeneo (Tenor) Panzachi; Gran sacerdote di Nettuno (Tenor) Vallesi. Chor von Cretensern und Trojanern. — Die Oper wurde in München 1781 Ende Jänner zuerst gegeben. *O. Jahn* (*II.* 420–487) verbreitet sich darüber ausführlich. Von den Proben schreibt Mozart aus München (1. Dec. 1780): »Die Probe ist ausserordentlich gut ausgefallen. Ich kann Ihnen nicht sagen, wie Alles vor Freude und Erstaunen war. Ich vermuthete es aber nicht anders; denn ich versichere Sie, ich ging mit so ruhigem Herzen zu dieser Probe als wenn ich wo auf eine Collation hin ginge. Ramm und Lang kamen wie närrisch nach Hause.« Mit jedem Acte steigerte sich bei den Proben das allgemeine Interesse daran. Von dem Erfolge der Aufführung liegen keine Berichte vor, aber man kann nicht bezweifeln, dass er glänzend war. Mozart soll den Idomeneo auch in späteren Jahren ganz vorzüglich geschätzt haben. — Nach dem Theaterkalender vom J. 1787 hatte die Aufführung in Wien in einem Privatkreise im J. 1786 bei Fürst Karl Auersberg statt. — Oulibicheff bemerkt, dass man im Idomeneo sehr wohl unterscheiden könne, wo Mozart noch von dem Formalismus der Opera seria abhängig sei, wo er Gluck und der französischen Oper nachstrebe, und wo er ganz selbständig und frei nur seine eigene Künstlernatur darstelle. *O. Jahn* (*II.* 455) sagt: In Idomeneo gewahren wir den echt italienischen Character der opera seria durch die Kraft der bereits vollkommen ausgebildeten Mozartischen Individualität zur schönsten Vollendung gebracht. Zu den Musikstücken,

Digitized by Google

in denen Mozart frei walten konnte, rechnet Jahn die Parthien der Ilia und Electra. Der Character der Ilia sagte Mozart's natürlicher Richtung vorzüglich zu. Sie ist nicht durch heftige Leidenschaften aufgeregt und doch voll Gefühl; hier konnte sich Mozart frei bewegen und in ihren Arien (2. 12. 19) finden wir den schönsten Ausdruck seiner eigenthümlichen Kunstweise. Es ist undenkbar, bemerkt Jahn von der Arie 12, dass, so lange die Grundlagen unserer Musik bestehen, ein Musikstück wie dieses nicht als schön empfunden werden sollte. Die Chöre machen einen Hauptschmuck der Oper aus; darunter der kunstreiche 5 und die gewaltigen Chöre 18, die den zweiten Act beschliessen; der grandiöse Chor 24 im dritten Act. Durch die Behandlung des Orchesters ward der Idomeneo zum Phänomen und lässt ihn auch jetzt noch der Bewunderung und des Studiums würdig erscheinen. Fassen wir, sagt Jahn am Schlusse, das Resultat unserer Betrachtungen zusammen, so erkennen wir in Idomeneo das Werk des zu völliger Selbständigkeit gereiften und in frischer Jugendkraft stehenden Meisters.

367.

Balletmusik zur Oper »Idomeneo«.

Comp. 1781, zu München. — 1781 Anfangs Jänner. *A. André hds. Verz. n.* 172.

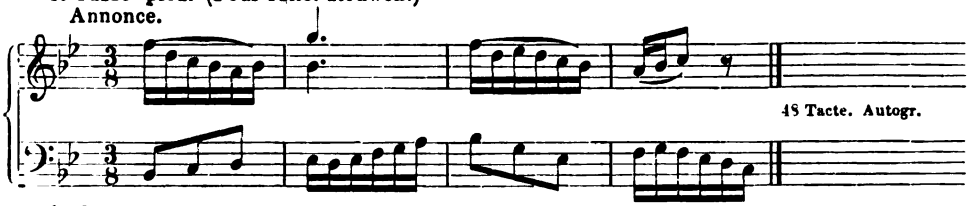
1. Chor. Ciaccone.



2. Pas de seul. (Pour Mr. Legrand.)



3. Passe-pied. (Pour Mlle. Redwen.)



4. Gavotte.



5. Passe-caille. (Pour Mr. Antoine.)



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 56 Blätter mit 110 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 40. S. auch die Anmerkung.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Mozart schrieb auch die Musik zu dem Ballet, das mit seinem Idomeneo verbunden war. Sie bestand aus 5 Stücken und ist den verwandten Sätzen in der Oper selbst ähnlich, durchgehends frisch und wohlklingend und ihrem Zweck entsprechend. *O. Jahn II.* 482. *Anm.* 56. — Mit der Chaconne (n. 1) verbunden ist: ein »Pas de deux de Mad. Hartig et Mr. Antoine«; »Pas de seul de Mad. Falgera«; »Pas de seul de Mad. Hartig«. Das Pas de seul de Mr. Legrand (n. 2) wurde später um das Allegretto (= 29 Tacte) gekürzt. — Zu dem Passe-pied de Mad. Redwen (n. 3) gehörte auch ein Pas de seul pour Mad. Redwen. Ebenso zu dem Passe-caille de Mr. Antoine (n. 5) ein Pas de seul für denselben. Ein Pas de deux de Mad. Falgera et Mr. Legrand (= 51 Tacte) wurde aus derselben Nummer gestrichen.

368.

Recitativ und Arie für Sopran »*Ma che vi fece, o stelle*« »*Sperai vicino il lido*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Text aus Metastasio's Demofonte A. I. sc. 4.

Comp. 1781, Jänner. *O. Jahn III.* 203. — 1781. Eine fremde Hand auf dem Autograph. — 1781. *A. André hds. Verz. n.* 176.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York. (Bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) 14 Blätter mit 28 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 80.

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 10. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge n. 11. Aelt. Ausg. (Auch neue Ausgabe und Clavierauszug.)

Anmerkung. Eine grosse Bravourarie, die eine grosse Höhe und sehr fertige Coloratur verlangt. *O. Jahn III.* 203. *Anm.* 73.

369.

Scene und Arie für Sopran »*Misera, dove son?*« »*Ah non sò io, che parlo*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner.

Text aus Metastasio's Ezio A. III. sc. 12.

Comp. 1781, 8. März zu München. Autograph.



Autograph: In der kön. Bibliothek zu München, Geschenk des kön. Assessors Jos. Mar. Mayer (1861 K.). Ueberschrift: »Scena 7. Di Wolgango (sic!) Amadeo Mozart

Digitized by Google

mp. Monaco li 8 di marzo 1781«. 12 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 7. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge n. 7. Aeltere Ausgabe. (Auch neue Ausg. und Clavierauszug.)

Anmerkung. Auf dem Autograph steht von fremder (Frauen?-) Hand: »A la comtesse de Paumgarten Veuve« (geb. Lerchenfeld in München. *Nissen*, S. 418). Diese Arie war es, die Adamberger in Mozart's Concerte zu Wien am 22. März 1783 sang; nicht die Arie **368**, wie *O. Jahn III.* 203. *Anm.* 73. vermuthete. Mozart nennt sie (15. Sept. 1781) die Arie für die Baumgarten.

370.

Quartett

für Oboe, Violine, Viola, Violoncell.

Comp. 1781, zu München. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Jul. André.) Ueberschrift: »à Munic 1781«. 8 Blätter mit 15 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 255.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Op. 101. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 27.

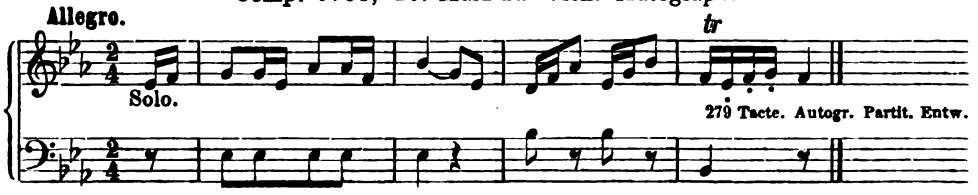
Anmerkung. Für Mozart's Freund Ramm, Oboist in Mannheim und München, componirt. Es ist in der Anlage nicht gross. *O. Jahn II.* 495. *Anm.* 15.

371.

Concert-Rondo für Horn.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1781, 21. März zu Wien. Autograph.



Digitized by Google

Autograph: Partitur-Entwurf im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Di Wolfgang Amadée Mozart mp. Vienne ce 21. de Mars 1781«. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. K. — Vollständiger Partitur-Entwurf; die Instrumentirung ist auf der ersten Seite vollständig, weiterhin nur stellenweise angedeutet. *A. André hds. Verz. B.*

Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

372.

Allegro einer Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1781, 24. März. Autograph.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata I. Vienna li 24 di Marzo 1781 di Wolfgango Amadeo Mozart mp.« *A. André hds. Verz.* 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Allegro für PF. und Violine. N. 4. der nachgelassenen Werke.

Anmerkung. Die Sonate, ja selbst das Allegro daraus wurde von Mozart nicht vollendet und von Abbé Stadler ergänzt. (*A. André w. o.*) Sehr wahrscheinlich ist diese Sonate gemeint, die Abbé Stadler in Nissen Anhang S. 13. n. 37. und nach ihm *O. Jahn III.* 509. *n.* 22. unter den unvollendeten Compositionen in folgender Weise aufführt: »Sonate für Violine und Clavier B-dur. Ist von einem Liebhaber vollendet«. — Mozart hatte sie für sich und Brunetti geschrieben, und in einem Concerte mit **373** und **374** in Wien zur Aufführung gebracht. Vergl. **373**.

373.

Rondo für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1781, 2. April zu Wien. *O. Jahn III.* 8. — 1781. *A. André hds. Verz.* 174.



Autograph: J. André überliess dasselbe an Rhode. Ueberschrift: »Wien am 2. April 1781«. *A. André hds. Verz.* 174.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Rondo pour le Violon. Oeuvre 85. Edit. faite d'après la partition en manuscrit. Aeltere Auflage.

Anmerkung. Nach einem Briefe Mozart's (vom 8. April 1781) ist dieses Rondo für Brunetti geschrieben und am 8. April 1781 beim Grafen Colloredo, Vater des Erzbischofs von Salzburg, aufgeführt worden. Einfach und graziös, ohne Ansprüche auf Virtuosität. Es erschien auch für Flöte transponirt. *O. Jahn III.* 8.

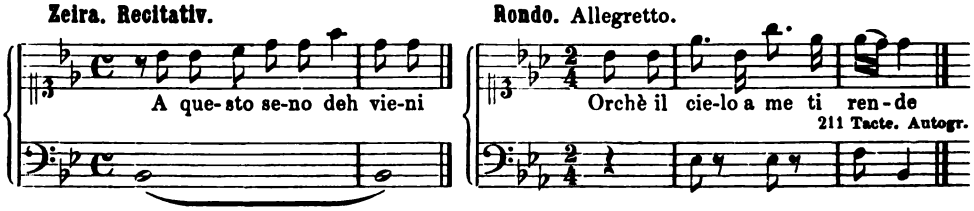
Digitized by Google

374.

Recitativ und Arie für Sopran »*A questo seno deh vieni*« »*Orchè il cielo a me ti rende*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1781, im April zu Wien. Für Ceccarelli. *O. Jahn III.* 8. *Anm.* 12. — 1781, im April. *A. André hds. Verz. n.* 175.



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 14 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Am Schlusse mit einer Variante. *André Verz.* 79.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 5. — Stimmen und Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge n. 5. Aeltere Ausgabe. (Auch neue Ausg.)

Anmerkung. Mozart erwähnt dieser Arie in einem Briefe vom 8. April 1781. Sie ist einfach, auf einen mässigen Stimmumfang berechnet. Vergl. Anmerkung **372**.

375.

Serenade

für 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte. *André Verz.* 165. Später setzte Mozart auch 2 Oboen dazu. *André Verz.* 167.

Comp. 1781, im October zu Wien. — Auf dem Autograph *André Verz.* 165. steht von J. André's Hand: »Wien im Monat October 1781«. — 1781 zum Theresientage comp. *A. André hds. Verz. n.* 182. — 1782 mit Oboen. *A. André hds. Verz. n.* 187.

1. Allegro maestoso.



2. Minuetto.



3. Adagio.



Digitized by Google



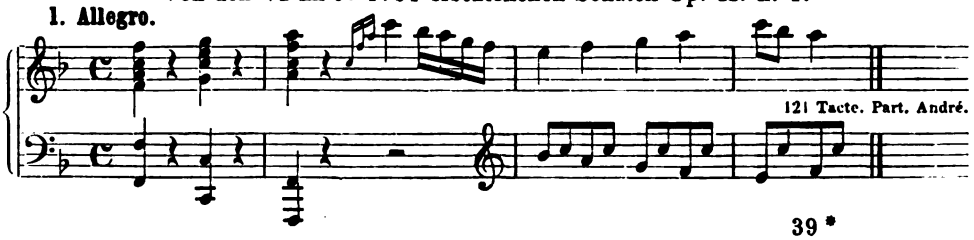
Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) — *André Verz. n.* 165. 19 Blätter mit 28 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. In der von Mozart paginirten Partitur fehlt das zweite Trio des 2. Minuettes. — *André Verz. n.* 167. Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 22 Blätter mit 40 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. — Die zwei Minuette sind nicht autograph, sondern liegen in Abschrift bei. Der zweite Minuett hat nur ein Trio in der Abschrift. Da in beiden Autographen das zweite Trio des zweiten Minuettes nicht vorkommt, so scheint Mozart es ursprünglich nicht dazu componirt zu haben.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Sérénade n. 1. Es dur. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Pièce d'harmonie pour 2 Clar., 2 Bassons, 2 Cors. Livr. 3. n. 6. Sechsstimmig. — Offenbach, J. André. Op. 27. Sérén. pour 2 Clar., 2 Hautbois, 2 Cors, 2 Bassons. n. 1. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. 2 Serenades, arr. p. Jules André. (Ser. n. 1.)

Anmerkung. Ist durch Hinzufügung von 2 englischen Hörnern auch zehnstimmig gesetzt. (L. v. Sonnleithner in *Fuchs p.* 63. *n.* 15.) — Paris, Pleyel hat es als Streichquintett (Coll. n. 21), aber in D dur herausgegeben. Wien. Mus. Ver. Arch. Rud. S. — Die Serenaden **375** und **388** sind vorzügliche, weit über die Unterhaltungsmusik dieser Art hervorragende Compositionen, durch Stil und Behandlung Vorläufer der grösseren Kammermusik. — In einem Briefe an seinen Vater schreibt Mozart (3. Nov. 1781) über die Serenade in Es: »Diese Musik hatte ich auf den Theresientag (15. Oct.) für die Schwester der Frau von Hickl gemacht, allwo sie auch wirklich das erste mal producirt wurde. Die Hauptursache, warum ich sie gemacht, war, um dem Herrn von Strack (welcher täglich dahin kömmt) etwas von mir hören zu lassen, und desswegen habe ich sie auch ein wenig vernünftig gemacht. Sie hat auch allen Beifall erhalten«. — Das Ganze hat den echten Character einer Nachtmusik. Der erste Satz beginnt in einem glänzenden ritterlichen Character, gegen den das unerwartet eintretende klagende zweite Thema einen herrlichen Contrast bildet. In dem schönen durch alle Stimmen vertheilten und verschlungenen Gesang des Adagio vernimmt man das innige Zwiegespräch Liebender. Die Fröhlichkeit des letzten Satzes in Rondoform ist frisch und gesund mit einem unverkennbaren Anklang an volksthümliche Weisen. *O. Jahn IV.* 111 *ff.*

376.
Sonate für Clavier und Violine.

Comp.* 1781. *O. Jahn IV.* 37. *Anm.* 33. — 1781. *A. André hds. Verz. n.* 180. Von den VI im J. 1781 erschienenen Sonaten Op. II. n. 1.



Digitized by Google

2. Andante.



3. Rondo. Allegretto grazioso.



Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. 8 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 230.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 6. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. & Viol. n. 7. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 4. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 14. n. 29. — Wien, Artaria & Cpie. VI Sonaten. Op. II. n. 1. — Braunschweig, Musikhandlung auf der Höhe. Trois Sonates n. I. Coll. compl. n. 10. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. & Viol. n. 7.

Anmerkung. Als die Sonaten **296. 376—380.** bei Artaria in Wien 1781 erschienen, lautete die Ankündigung davon in der Wiener Zeitung: Bei Artaria & Cpie. sind neu aufgelegt und zu haben: VI Sonaten für das Clavier mit Begleitung einer Violine von dem genugsam bekannten und berühmten Wolfg. Amad. Mozart. Op. 2. Sie wurden bald nach ihrem Erscheinen in Cramer's Magazin der Musik (I. p. 485) als einzig in ihrer Art gepriesen; reich an neuen Gedanken verriethen sie überall die Spuren des grossen Genies ihres Verfassers . . . eine vollständige Beschreibung des originellen Werkes sei nicht möglich. *O. Jahn III.* 66. *Anm.* 70. — In Briefen vom J. 1781 spricht Mozart von der Subscription auf diese Sonaten, die Artaria stechen wird.

377.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. * 1781. Vergl. **376.** — Von den 1781 als Op. II. erschienenen 6 Sonaten n. 3. — 1781. *A. André hds. Verz. n.* 179.

1. Allegro.



2. Thema mit sechs Variationen.



Digitized by Google

3. Tempo di Minuetto.



Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. Ueberschrift: »Sonata 3«. *André Verz.* 229.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 14. — Leipzig, Peters. 18 Son. p. PF. & Viol. n. 9. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 4. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 15. n. 31. — Wien, Artaria & Cpie. VI Sonaten. Op. II. n. 3. — Braunschweig, Musikhandlung auf der Höhe. Trois Sonates n. III. Coll. compl. n. 10. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. & Viol. n. 9.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu **376**.

378.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1781. Vergl. **376**. — 1781 wohl zu Salzburg comp. *O. Jahn III.* 66. *Anm.* 70. — Von den 1781 als Op. II. erschienenen 6 Sonaten n. 4. — 1781. *A. André hds. Verz.* 181.

1. Allegro moderato.



2. Andantino sostenuto e cantabile.



3. Rondo. Allegro.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 10 Blätter mit 18 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 231.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 1. — Leipzig, Peters. 18 Son. p. PF. & Viol. n. 10. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 4. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 15. n. 32. — Wien, Artaria & Cpie. VI Sonaten. Op. II. n. 4. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. & Viol. n. 10.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu **376**. Mozart erwähnt in einem Briefe an seine Schwester (4. Juli 1781) dieser Sonate, als einer ihr bekannten. — A. André

Digitized by Google

(hds. Verz. 181) bemerkt: Durch diese so herrliche Claviercomposition, welche Mozart damals für seine musicalischen Academien in Wien geschrieben, und dann auf Subscription herausgegeben, hat der unsterbliche Tondichter offenbar den Grund zu der nach und nach so verschönerten Behandlung des Pianoforte, so wie auch zu dessen mechanischer Vervollkommnung gelegt.

379.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. * 1781. Vergl. **376**. — Von den im J. 1781 als Opus II. erschienenen 6 Sonaten n. 5. — 1781. *A. André hds. Verz.* 178.



Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. *André Verz.* 228.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 7. — Leipzig, Peters. 18 Sonaten n. 11. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 4. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 16. n. 33. — Wien, Artaria & Cpie. 6 Sonaten. Op. II. n. 5. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. & Viol. n. 11. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. & Viol. n. 11.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu **376**.

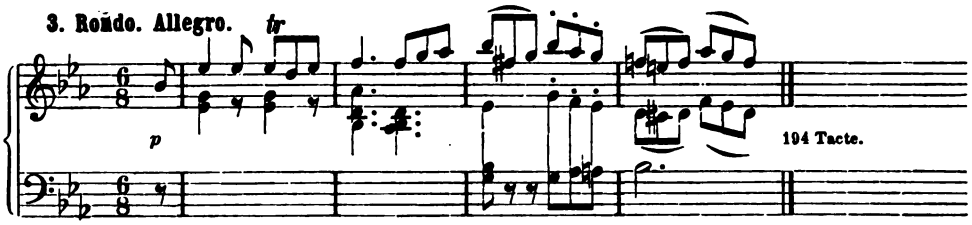
380.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. * 1781. Vergl. **376**. — Von den im J. 1781 als Opus II. erschienenen 6 Sonaten n. 6. — 1781. *A. André hds. Verz. n.* 177.



Digitized by Google



Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. Ueberschrift: »Sonata I.« *André Verz.* 227.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 16. — Leipzig, Peters. 18 Son. p. PF. & Viol. n. 12. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 4. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 16. n. 34. — Wien, Artaria & Cpie. 6 Sonaten. Op. II. n. 6. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. & Viol. n. 12.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu **376.**

381.

Sonate für Clavier zu vier Händen.

Comp. *1781. — *O. Jahn III.* 138. *Anm.* 11.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 7. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 19. n. 1. — Offenbach, J. André. Vierhänd. Son. Bd. 4. n. 1. — Leipzig, Peters. 4 Sonates &c. n. 2. — Leipzig, Breitkopf und Härtel., Son. f. PF. zu 4 Händen n. 1. Neue Ausgabe.

Anmerkung. In einer Academie bei Aurnhammer (24. Nov. 1781) spielte Mozart eine Sonate zu zweyen, die express dazu componirt war und »allen Success« hatte (höchst wahrscheinlich diese Sonate in D dur).

Digitized by Google

1782.

382.

Concert-Rondo für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1782, im März. Vergl. Anmerkung. — 1783. *A. André hds. Verz.n.* 207.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 14 Blätter mit 25 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 215.

Ausgaben: Stimmen: Concert für PF. Op. 7. (Schlusssatz.) Vergl. **175.**

Anmerkung. Dieses neue Concert-Rondo ist nach Mozart's Tode als letzter Satz des Concertes **175** gestochen worden. *A. André hds. Verz.* 207. Mozart schreibt darüber an seinen Vater (2. März 1782): »Zugleich überschicke ich Ihnen das letzte Rondo, welches ich zu dem Concert ex D gemacht habe, und welches hier so grossen Lärm macht«.

383.

Arie für Sopran »*Nehmt meinen Dank, ihr holden Gönner*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 1 Oboe, 1 Fagott.

Comp. 1782, 10. April zu Wien. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart li 10. Aprile 1782«. 6 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 81.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Für Mad. Lange geschrieben. Dem Texte nach wahrscheinlich in einer Benefizvorstellung zum Abschied gesungen. Die Composition ist sehr einfach, sehr leicht und gefällig, wie es für ein Gelegenheitsstück angemessen ist, aber sehr herzlich und innig. Die Begleitung ist leicht aber fein; Flöte, Oboe und Fagott als Soloinstrumente, aber ohne alle Bravour angewendet, beleben auf's zierlichste die einfachen Contoure. *O. Jahn III.* 274.

384.

Die Entführung aus dem Serail. Komisches Singspiel in 3 Acten.

Text von C. F. Bretzner.

Comp. 1782, im Juli zu Wien. Vergl. Anmerkung.

Digitized by Google

Ouvertüre. Presto.



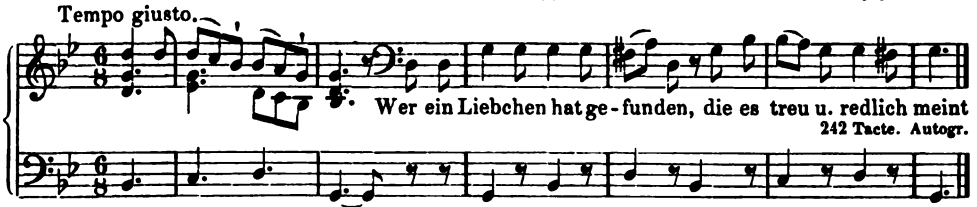
1. Arie. Belmont. »*Dolce idol mio, Costanza.*« »*Hier soll ich dich denn sehen.*«

Andante.



2. Duett. Osmin, Belmont. »*Nel sposare un vago oggetto.*« »*Wer ein Liebchen hat gefunden.*«

Tempo giusto.



3. Arie. Osmin. »*Questi avventurieri infami.*« »*Solche hergelaufne Laffen.*«

Allegro con brio.



4. Arie. Belmont. »*Costanza, presso al tuo bel ciglio.*« »*Ah tra'l timor in tal periglio.*« »*Constanze! Constanze!*« »*O wie ängstlich! o wie feurig!*«

Recitativ. Andante.



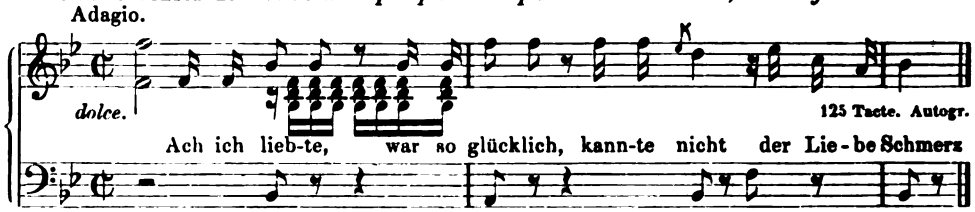
5. Chor. »*Al Bascià si faccia onore.*« »*Singt dem grossen Bassa.*«

Allegro non troppo.

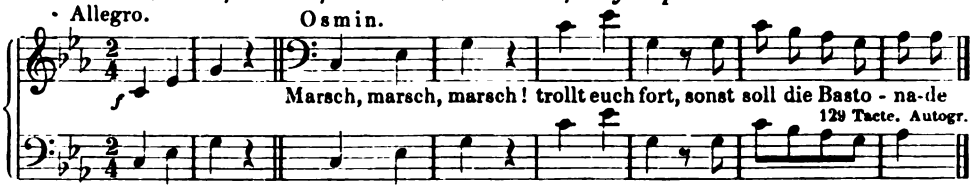


Digitized by Google

6. Arie. Constanze. »*Lontan da quel per cui sospiro.*« »*Ach ich liebte, war so glücklich.*«



7. Terzett. Osmin, Belmont, Pedrillo. »*Via scellerati, o vi farò partire.*« »*Marsch! trollt euch.*«



8. Arie. Blonde. »*Amabile e sincero.*« »*Durch Zärtlichkeit und Schmeicheln.*«



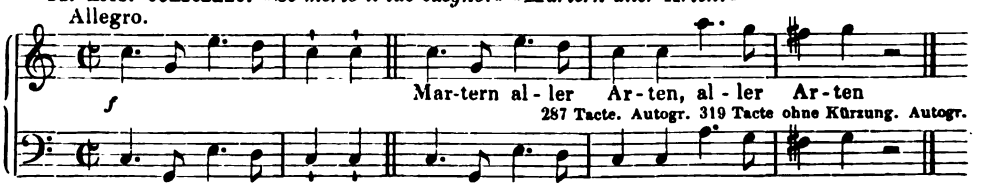
9. Duett. Osmin, Blonde. »*Ebbene ti lascio un momento.*« »*Ich gehe, doch rathe ich dir.*«



10. Recitativ und Arie. Constanze. »*Dal mio crudel destino.*« »*Da te lungi dolce amore.*« »*Welcher Kummer herscht.*« »*Traurigkeit ward mir zum Lose.*«

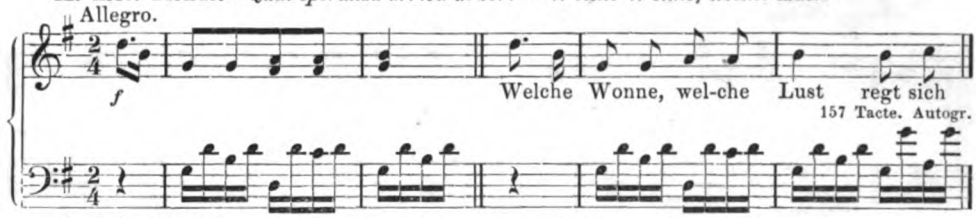


11. Arie. Constanze. »*Se merto il tuo sdegno.*« »*Martern aller Arten.*«



Digitized by Google

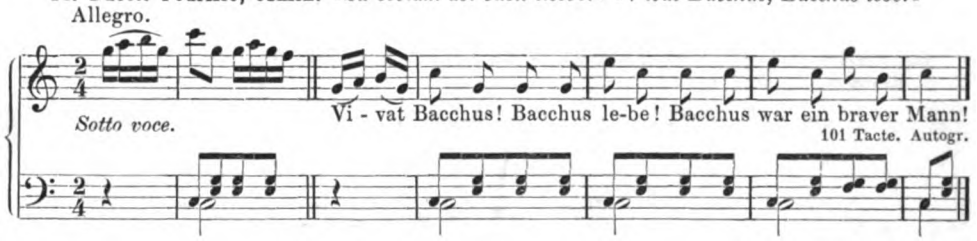
12. Arie. Blonde. »*Qual speranza arriva al cor.*« »*Welche Wonne, welche Lust.*«



13. Arie. Pedrillo. »*Negli affari e nella guerra.*« »*Frisch zum Kampfe.*«



14. Duett. Pedrillo, Osmin. »*Su beviam del buon licore.*« »*Vivat Bacchus, Bacchus lebe.*«



15. Arie. Belmont. »*Se il nostro pianto vien d'amore.*« »*Wenn der Freude Thränen.*«



16. Quartett. Belmont, Constanze, Blonde, Pedrillo. »*Dolce amor, che lieto istante.*« »*Ach Belmonte! ach mein Leben!*«



17. Arie. Belmont. »*Amor, te sol, te sol imploro.*« »*Ich baue ganz auf deine Stärke.*«



18. Romanze. Pedrillo. »*In un castello d'Aragona.*« »*Im Mohrenland gefangen.*«



Digitized by Google

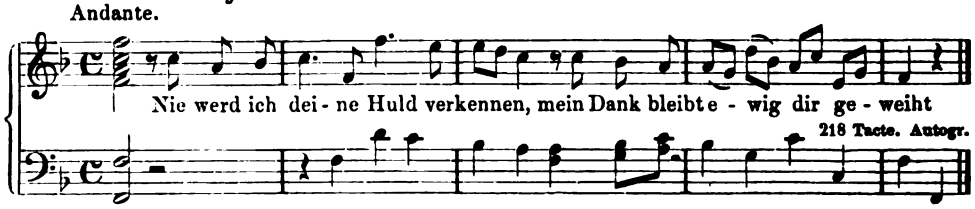
19. Arie. Osmin. »*Son scoperti i traditori.*« »*O! wie will ich triumphiren!*«



20. Duett. Belmont, Constanze. »*M'era noto il tuo dolore.*« »*Welch ein Geschick!*« »*Ha, du solltest für mich sterben.*«



21. Finale. »*Gl'infiamma il cor desio.*« »*Nie werd ich deine Huld.*«



Autograph: Im Besitz des Bankier Paul Mendelssohn-Bartholdy in Berlin. (Juni 1860 K.) In III Bänden. I. Ueberschrift: »Erster Aufzug«; 74 Blätter mit 147 beschriebenen Seiten. II. Ueberschrift: »Zweiter Aufzug«; 106 Blätter mit 205 beschriebenen Seiten. III. Ueberschrift: »Dritter Aufzug«; 56 Blätter mit 106 beschriebenen Seiten. Im zweiten Bande sind 14 Blätter von fremder Hand geschrieben, aber von Mozart foliirt (Arie 10 und Quartett 17), welche in C. A. André's Besitz sind, so dass es scheint, Mozart selbst habe sich dieser Stücke früher begeben. Sehr schönes Autograph. Querformat, 12 zeilig. — A. C. André besitzt daraus: 1) Clavierauszug der Arie 12, Bruchstück. 2) Arie 11, Bruchstück (Schluss). 3) Arie 10, fol. $^{17}/_{2}$ bis $^{24}/_{3}$, 8 Blätter, Bruchstück (*André Verz.* 57). 4) Quartett 16, Bruchstück p. 84—87 = 4 Blätter. 5) Arie 4, Chor 5, die Triangel-, Becken-, grosse Trommel- und Paukenstimmen. 6) Duo 4, Clarinettenstimmen. 7) Arie 11, Trompeten- und Paukenstimmen. 8) Quartett 16, Flöten-, Trompeten- und Paukenstimmen.

Ausgaben: Partitur: Bonn, N. Simrock (franz. und deutscher Text). — Paris, J. Frey (ital. und franz. Text). — Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel; von A. E. Müller bearbeitet. — Bonn, N. Simrock; durch C. G. Neefe. Aelt. Ausg. franz. und deutsch. (Wien. Mus. Ver. Arch. IV. 8411 R.) — Paris, M. Schlesinger. — Offenbach, J. André.

Anmerkung. Singende Personen: Constanze (Sopran); Blonde (Sopran); Belmont (Tenor); Pedrillo (Tenor); Osmin (Bass); Chor der Türken. — Am 1. August 1781 schrieb Mozart aus Wien: »Nun hat mir vorgestern der junge Stephanie ein Buch zu schreiben gegeben. Das Buch ist ganz gut; das Sujet ist türkisch und heisst Belmont und Constanze oder die Verführung aus dem Serail«. . . . »Mich freut es so das Buch zu schreiben, dass schon die erste Arie von der Cavalieri und die vom Adamberger und das Terzett, welches den ersten Act schliesst, fertig sind«. Am 22. August war der erste Act fertig. Wegen Umgestaltung des Textbuches, und anderer Umstände halber, trat dann eine Unterbrechung ein. Am 8. Mai 1782 war der zweite Act vollendet. Ende Mai war die erste Probe: am 12. Juli 1782 die erste Aufführung. Beifall und Dacaporufen nahmen kein Ende. Mozart hatte dabei mit starken Cabalen zu kämpfen, und es bedurfte des bestimmten Befehles des Kaisers

Digitized by Google

Josef II., dass die Oper wirklich zur Aufführung kam. Sie wurde im Laufe desselben Jahres 16 Mal gegeben, auch auf Verlangen Gluck's (7. Aug. 1782) aufgeführt, dessen vollkommenen Beifall sie erhielt. »Die Entführung«, heisst es in einem Bericht aus Wien in Cramer's Magazin I. p. 352, »ist voll Schönheiten. Sie übertraf die Erwartungen des Publicums, und des Verfassers Geschmack und neue Ideen, die hinreissend waren, erhielten den lautesten und allgemeinsten Beifall. *O. Jahn* schliesst seine Betrachtung über die Musik in der Entführung (III. 128) damit: Was Mozart in seiner Entführung für die deutsche Oper durch die That errungen hat, ist im Wesentlichen: völlig freie Verwendung aller Mittel des Gesanges und Orchesters für den musicalischen Ausdruck der Empfindung ohne Beschränkung bindender Normen als der im Wesen der Musik und der dramatischen Characteristik begründeten Gesetze. — Ohne Mozart's Wissen war die Oper (nach Leop. Mozart's Brief an seine Tochter 16. Dec. 1785) in Augsburg (1785) bereits im Clavierauszug erschienen, auch in Mainz gestochen. Zeit und Kosten des Torricella (W. Mozart's Verleger in Wien) waren verloren, da jene mit der Herausgabe früher zu Stande kamen.

385.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte, Trompeten und Pauken; nebst später der Original-Partitur noch beigefügten 2 Flöten und 2 Clarinetten.

Comp. 1782, im Juli zu Wien. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Synfonia di Amadeo Wolfgango Mozart à Vienna nel mese di Luglio 1782«. 30 Blätter mit 57 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 126.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien in Partituren n. 5. Fehlen die Flöten und Clarinetten. *O. Jahn IV.* 122. *Anm.* 25. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Offenbach, J. André. Sinf. n. 10. (n. 2178. Aelt. Ausg.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. F. Mockwitz. Symph. n. 1. — Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. par Jules André. Symph. n. 1. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symph. n. 5.

Anmerkung. Mozart schrieb diese Symphonie zu einer Festlichkeit im Haffnerischen Hause in Salzburg auf Verlangen seines Vaters. Er arbeitete daran in grösster Eile, so

Digitized by Google

zwar, dass er selbst, als er sie von seinem Vater zurückbekam, darüber zurückschrieb: »Die neue Hafner-Symphonie hat mich ganz surprenirt, denn ich wusste kein Wort mehr davon, die muss gewiss guten Effect machen«. — In Breitkopf Suppl. XVI dei Cataloghi von 1785, 1786, 1787 als »I. Grand. Sinf. period. Op. 8. Vienna« angezeigt. — Am 22. März 1783 liess sie Mozart in seinem Concerte in Wien aufführen. — Diese Symphonie hatte ihrer ursprünglichen Bestimmung gemäss die alte Serenadenform, wurde durch einen Marsch eingeleitet und hatte zwei Minuette; als Mozart sie in seiner Academie am 3. März 1783 in Wien aufführte, reducirte er sie durch Weglassung des Marsches und des einen Minuettes auf die üblichen vier Sätze. Der Character des Festlichen, Rauschenden ist festgehalten. Das erste Allegro hat nur ein Grundmotiv, das durch den ganzen Satz, durch die herben Dissonanzen, die es hervorruft und die von wundervoller Frische sind, wie ein Eroberer fortschreitet bis ans Ende. Das Andante ist zierlich und fein, ohne tiefere Ansprüche, der Minuett glänzend und frisch, das Finale lebhaft und keineswegs unbedeutend. *O. Jahn IV.* 122 *ff.*

386.

Concert-Rondo für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Violoncell, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1782, 19. October zu Wien. Autograph. *A. André hds. Verz.* C.



Autograph: Einst im Besitz von A. André (*hds. Verz.* C. und *O. Jahn IV.* 52. *Anm.* 49). Ueberschrift: »Di Wolfgango Amadeo Mozart mp. Vienna 19. Octob. 1782«.

Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

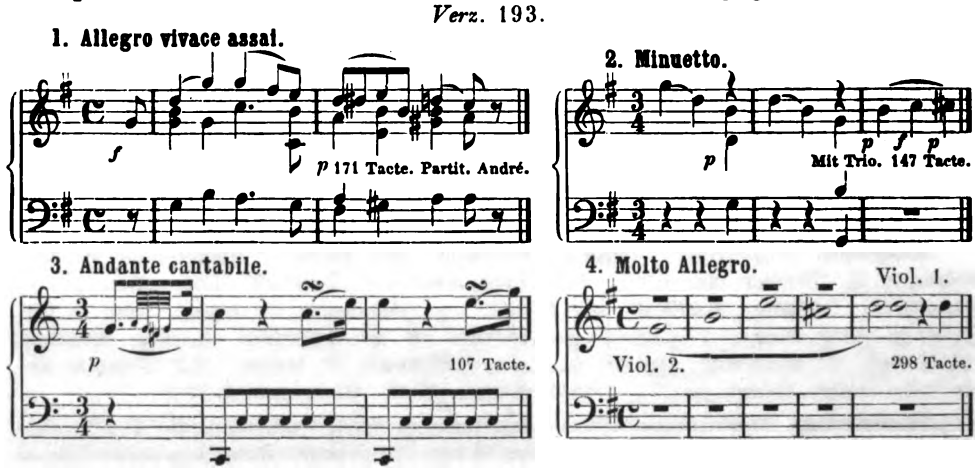
Anmerkung. Die Instrumentirung bedarf nur einige Ergänzungen. *A. André w. o.* Nur aus *A. André hds. Verz.* bekannt.

387.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1782, 31. December zu Wien. Aufschrift auf dem Autograph. *A. André hds. Verz.* 193.



Digitized by Google

Autograph: Die 6 Quartette, J. Haydn gewidmet, kaufte von J. André J. A. Stumpf; aus dessen Nachlass im März 1847 in London Mr. Plowden um L. 5, 15 shill. *O. Jahn IV.* 68 *f. Anm.* 2.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Violinquartetten nebst der Fuge in Partitur. Neue Ausgabe 1843 n. I. — Wien, Artaria & Cpie. Partitions de 10 princip. Quatuors. — Paris, Pleyl. Bibl. mus. Tome II. n. 1. — Wien, Traeg. Part. 1. (Erschien 1804. A. M. Z. VII. 47.) — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Collection compl. des Quatuors, Quintetti &c. de Mozart n. 1. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quatuors pour 2 Violons, Alto & Basse n. 1. — Wien, Artaria & Comp. 6 Quart. Jos. Haydn gewidmet. Op. 10. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 12. — Paris, Pleyel. Qu. n. 4. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 1. (Neue Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Fr. Hofmeister. X. Gleichauf, 10 Quart. n. 1. — Bonn, Simrock. Stegmann n. 1.

Anmerkung. In der Beleuchtung der 6 Jos. Haydn gewidmeten Quartette **387. 421. 428. 458. 464. 465.** äussert *Jahn IV.* 77 *ff.*, dass sie Mozart's künstlerische Natur und Meisterschaft klar und voll aussprechen, wie sich diess von einem Werke erwarten lässt, an welches er seine beste Kraft setzte, um etwas zu leisten, das ihm und seinem Meister Haydn Ehre machen sollte. Wenn man urtheilt, dass sie den Haydn'schen Quartetten gegenüber bedeutender und tiefer im Ausdruck, von reinerer edlerer Schönheit und grösseren Zügen in der Formbildung sind, so spricht man ja nur die eigenthümlichen Züge von Mozart's künstlerischer Individualität aus. Vielseitigkeit der Grundstimmung, Reichthum der Characteristik und der technischen Ausführung in den einzelnen Sätzen weisen ihnen eine sehr hohe Stelle unter den Compositionen dieser Art an. — Mozart's herzliche Dedication an Jos. Haydn, vom 1. Sept. 1785 datirt, lautet: »Al mio caro amico Haydn. Un padre, avendo risolto di mandare i suoi figli nel gran mondo, stimò doverli affidare alla protezzione e condotta d'un uomo molto celebre in allora, il quale per buona sorte era di più il suo megliore amico. Eccoli del pari, uom celebre ed amico mio carissimo, i sei miei figli. Essi sono, è vero, il frutto d'una longa e laboriosa fatica, pur la speranza fattami da più amici di vederla almeno in parte ricompensata m'incoraggisce e mi lusinga, che queste parti siano per essermi un giorno di qualche consolazione. Tu stesso, amico carissimo, nell' ultimo tuo soggiorno in questa capitale mene dimostrasti la tua soddisfazione. Questo tuo suffragio mi anima sopra tutto, perchè io le ti raccomandi e mi fa sperare, che non ti sembreranno del tutto indegni del tuo favore. Piacciati dunque accoglierli benignamente ed esser loro padre, guida e amico. Da questo momento io ti cedo i miei diritti sopra di essi, ti supplico però di guardare con indulgenza i difetti, che l'occhio parziale di padre mi puo aver celati, e di continuar, loro malgrado, la generosa tua amicizia a chi tanto l'apprezza, mentre sono di tutto tuo sincerissimo amico W. A. Mozart.«

388.
Serenade

für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1782, zu Wien. Autograph. — 1782 Ende Juli. *O. Jahn IV.* 112. — 1782. *A. André n.* 186.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Serenada di Wolfgango Amadeo Mozart mp. 1782.« 13 Blätter mit 25 beschriebenen Seiten. (Das letzte Blatt nicht von Mozart's Hand.) Querformat, 12zeilig. *André Verz.* 166.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Sérén. n. 2. C-moll. — Stimmen: Leipzig, Peters. Ottetto. — Offenbach, J. André. Sérén. p. 2 Clar., 2 Hautb., 2 Cors, 2 Bass. n. 2. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. 2 Serenades arr. par Jules André (Ser. n. 2).

Anmerkung. Für die Hauskapelle des Fürsten Schwarzenberg (?) componirt, später zu einem Streichquintett umgearbeitet nach *Fuchs in Hau p.* 165. *n.* 22. Ueber die Bearbeitung als Streichquintett vergl. Anm. zu **406**. — Diese Serenade hat etwas grossartig Ernsthaftes, das aber nicht den Character des Wehmüthigen, sondern eines kräftigen entschlossenen Widerstandes annimmt. Bezeichnend dafür ist das zweite Thema des ersten Satzes. Das Andante hält bei grosser Zartheit an einem gefassten Ernst fest, der ungemein wohlthuend wirkt. Im Minuett hat sich Mozart ein höchst geistreiches contrapunctisches Spässchen gemacht. Der letzte Satz geht aus einer unruhig bewegten Stimmung allmählig in eine beruhigte über und schliesst frisch und kräftig. *O. Jahn IV.* 114 *ff.*

389.

Duett für zwei Tenore »*Welch ängstliches Beben*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 1 Oboe, 1 Fagott, 2 Hörner. (Autograph.)

Comp. 1782, zu Wien. (Ursprünglich für die Oper: die Entführung aus dem Serail bestimmt.)



Autograph: Partitur-Entwurf im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) 10 Blätter mit 20 beschriebenen Seiten. Querformat. »Duett Belmonte Pedrillo.« Unvollendet (151 Tacte). Singstimmen und Bass. Anfangs Andeutungen der Instrumente.

Ausgaben: Partitur-Entwurf und Clavierbegleitung: Offenbach, J. André. Herausgegeben (1853) von Jul. André mit einem Vorworte, nach welchem sie bestimmt war, kurz vor der Befreiungsscene in der erwähnten Oper benutzt zu werden, aber von Mozart bei Seite gelegt wurde.

Digitized by Google

390.

An die Hoffnung. Lied »*Ich würd' auf meinem Pfad*« Mozart »*Ach verschmachtet wär'*« D. Jäger

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Mozart's Text von? D. Jäger's Text 5 Strophen.

Comp. *1782. — 178? *O. Jahn III.* 346. — 178– *A. André hds. Verz. n.* 163 (3).



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 92. 3.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 26. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 26.

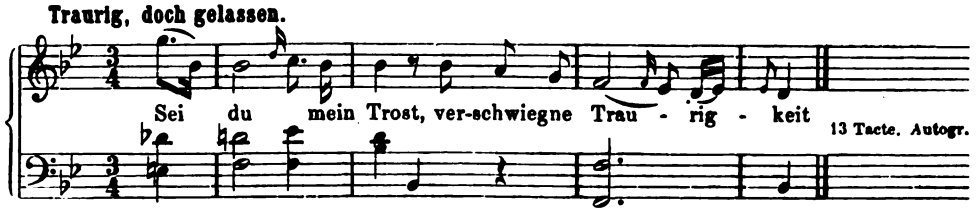
Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **392**.

391.

An die Einsamkeit. Lied »*Sei du mein Trost*« von Joh. Tim. Hermes (Matthisson lyr. Anth. VII. 125.) »*Dir, Einsamkeit, vertrau ich*« D. Jäger

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Comp. *1782. — 178? *O. Jahn III.* 346. — 178– *A. André hds. Verz. n.* 163 (2).



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 92. 2.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 24. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 24.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **392**.

392.

Lied »*Verdankt sei es dem Glanz*« Mozart »*Mich locket nicht der Schall*« D. Jäger

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Comp. *1782. — 178? *O. Jahn III.* 346. — 178– *A. André hds. Verz. n.* 163 (1).



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 92. 1.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 22. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 22.

Anmerkung. Die Lieder **390—392**, deren Entstehungszeit nicht bekannt ist, sind nach der Handschrift zu urtheilen, wenn nicht etwa schon in Salzburg, doch gewiss in der ersten Zeit des Wiener Aufenthaltes entstanden. *O. Jahn III.* 346.

393.

Solfeggien für eine Singstimme.

Comp. * 1782. — 1782. *A. André hds. Verz. n.* 192.

1. Allegro.



2. Adagio.



3. Allegro.



4.



5. Andante. Solfeggio. »*Per la mia cara consorte.*«



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Per la mia cara Costanza«, auf einem andern Blatt: »Per la mia cara Consorte«. 5 Blätter mit 7 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. n. 1. fehlte. *André Verz.* 101.

Ausgaben: Keine.

Digitized by Google

394.

Phantasie mit einer Fuge für Clavier.

Comp. * 1782. Vergl. Anmerkung.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 8. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 6. Phant. 2. — Offenbach, André. Clav. Comp. Bd. 5. n. 4. — Bonn, Simrock. — Leipzig, C. F. Peters. Fantaisies &c. n. III. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clavierstücke n. 4. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Durch van Swieten angeregt, gab sich Mozart mit allem Eifer dem Studium von Händel, Bach u. a. hin, und versuchte sich in Werken ähnlicher Richtung. Er schickte seiner Schwester (20. April 1782) eine dreistimmige Fuge mit Präludium, von welcher O. Jahn vermuthet, dass die obige Fuge die im Briefe erwähnte sei, um so mehr, da sie aus derselben Tonart gehe und eben so mit Andante maestoso überschrieben sei, sonst liege aber kein bestimmter Grund für diese Vermuthung vor. — Die unruhige treibende Bewegung der Einleitung hat einen schwungvollen, pathetischen Character, und erregt eine nicht geringe Spannung. Im schönsten Gegensatze zu diesem hastigen Treiben steht nun die feste und ruhige, aber bewegte und durch inniges Gefühl belebte Fuge. Das weiche, fast an Wehmuth streifende, aber immer ernst gefasste Gefühl ist in der ganzen Fuge so einfach und wahr ausgedrückt und so bestimmt festgehalten, dass sie, abgesehen von der interessanten technischen Ausführung, als ein Muster für den characteristischen Ausdruck der Stimmung in dieser Form, und als ein Beleg gelten kann, wie tief innerlich Mozart dieselbe aufgefasst und sich angeeignet hat. *O. Jahn III.* 375. 384*f.*

395.

Kleine Phantasie für Clavier.

Comp. * 1782. — Wahrscheinlich 1782 April. *Nissen* auf der Abschrift bei C. A. André in Frankfurt. — 1782. *A. André hds. Verz. n. XV.* — Für seine Schwester componirt, bis jetzt nicht bekannt gemacht. *O. Jahn IV.* 15.



Autograph: Bei Mozart's Schwester. 1826, 28. Februar. *Nissen* auf der Abschrift bei C. A. André.

Ausgaben: Keine.

Abschrift: Bei C. A. André in Frankfurt. Durch *Nissen* für J. A. André nach dem Autograph besorgt.

Anmerkung. Nach Abbé Stadler's Angabe hebt dieses Praeludium an »mit Allegretto, geht dann über in ein Capriccio, worauf ein Andantino folgt; dann kommt ein Cantabile und ein Capriccio Allegro macht den Beschluss«. Am Schlusse der Abschrift bei C. A. André in Frankfurt steht von *Nissen's* Hand: »Indem ich dem Herrn Hofrath J. A. André dieses Musikstück mittheile, bezeuge ich, dass es die Abschrift eines bei der Schwester W. A. Mozart's befindlichen Originalmanuscripts desselben ist, und dass es nach ihrer Aussage zu ihrer Uebung von ihm verfertigt

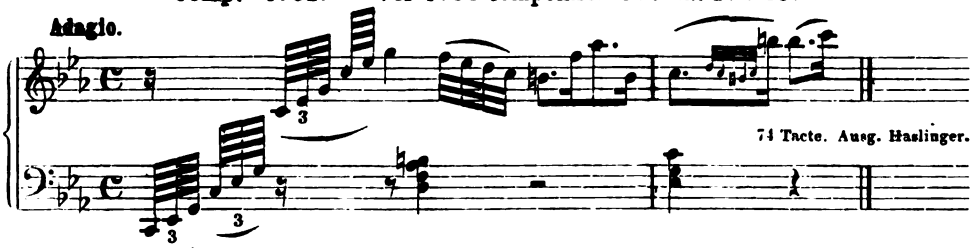
Digitized by Google

worden ist. Die Abschrift hat ein Musikverständiger genau durchgesehen. Salzburg, 28. Febr. 1826. *Nissen,* Gatte der Wittwe W. A. Mozart's«. Eigentlich eine Etüde in Form einer Phantasie, wobei mehrere Gänge nur angedeutet und die Ausführung der Spielerin überlassen wurde, wie es z. B. wiederholt heisst »durch die Semitonien«.

396.

Phantasie für Clavier.

Comp. * 1782. — Vor 1784 componirt. *O. Jahn IV.* 15.



Autograph: Unbekannt.

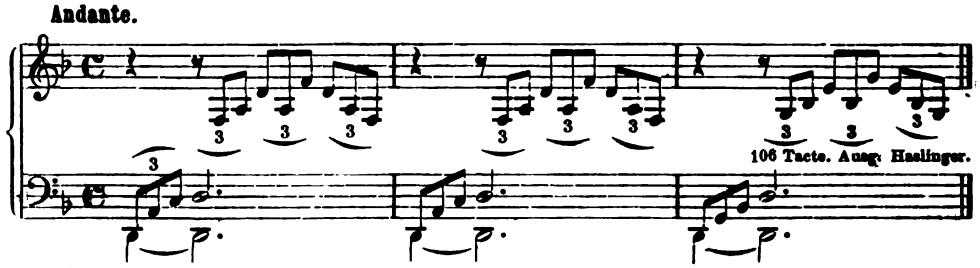
Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 17 (n. 2). — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 6. Phant. 3. — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Bd. 5. n. 4. — Leipzig, Peters. Fantaisies &c. n. II. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clavierstücke n. 5. (Neue Ausg.) — Offenbach, J. André. Fant. f. PF. n. 2826. (Aelt. Ausg.)

Anmerkung. Diese und die Clavier-Phantasie **397** sind ohne Zweifel für den Zweck einer Einleitung zu einer Sonate oder dergleichen componirt. Beide so wie Phantasie **457** haben einen mehr selbständigen in sich abgeschlossenen Character, als die der Fuge vorgesetzte **394**, welche auch dadurch sich als ein unmittelbar einleitender Satz ankündigt, dass sie mit der Dominante schliesst. — Ohne Durchführung eines bestimmten Motives bewegt sich das Ganze der C moll Phantasie in einem Wechsel geschickt gruppirter Arpeggien und Figuren, die eine reiche Fülle rasch wechselnder, oft scharf gewürzter Harmonien entfalten, wie auf einem in Windungen dahinfliessenden Strom die Ansicht derselben Gegend in jedem Augenblick wechselt. *O. Jahn III.* 384. *IV.* 15 *f.*

397.

Phantasie für Clavier.

Comp. * 1782. — Vor 1784 componirt. *O. Jahn IV.* 15.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 17 (n. 3). — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 6. Phant. 1. — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Anh. Bd. 5. n. 3. — Leipzig, C. F. Peters. Fantaisies &c. n. I. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clavierstücke n. 6. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Das anmuthig zarte Thema, welches zuletzt hervortritt, wird nicht weiter ausgeführt, sondern rasch zum Schluss geführt, der allerdings beruhigt, aber nicht befriedigt, und so auch das Ganze nur als die Ankündigung eines Grösseren erscheinen lässt. *O. Jahn IV.* 16. Vergl. auch Anmerkung zu **396**.

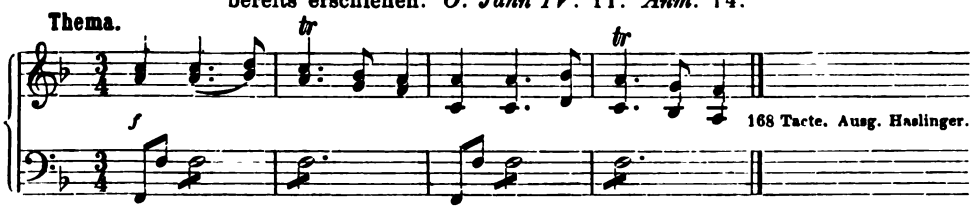
Digitized by Google

398.

Fünf Variationen für Clavier

über »Salve tu Domine« aus der Oper: Der eingebildete Philosoph von Paisiello.

Comp. *1782. — Die Oper von Paisiello wurde zu Wien zum erstenmale deutsch 1781, italienisch 1783 gegeben. *L. von Sonnleithner.* — Die Variationen waren im Jahr 1785 bereits erschienen. *O. Jahn IV.* 11. *Anm.* 14.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 10. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 33. n. 10. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 14. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. n. 9. Neue sorgf. rev. Ausg. — Offenbach, J. André. Suite d'airs conn. var. p. PF. n. 6. Aelt. Ausg.

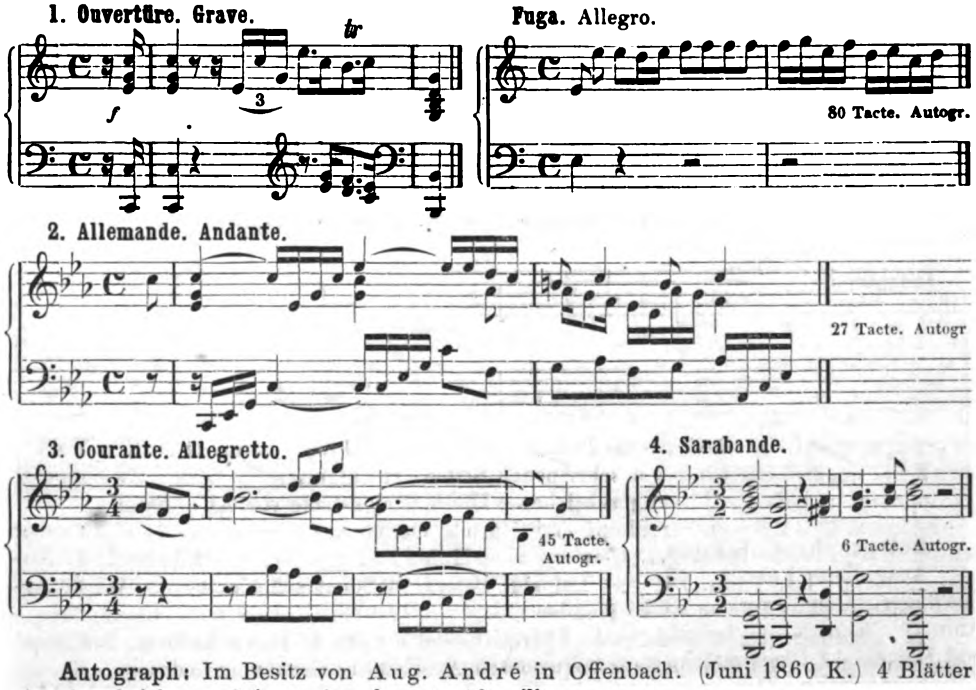
Anmerkung. Mozart spielte über dieses Thema Variationen in seinem Concerte zu Wien am 22. März 1783.

399.

Claviersuite

(Ouvertüre, Allemande, Courante, Sarabande). *O. Jahn III.* 378.

Comp. *1782. — 1782—1783. *O. Jahn w. o.* — Der Handschrift nach 1782 geschrieben. *A. André hds. Verz. J.*



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 4 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 14. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 31. (n. 1. 2. 3.) — Leipzig, Peters. Fantaisies &c. n. 7. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clavierstücke n. 8. (Neue Ausg.)

Digitized by Google

Anmerkung. Gehört zu einer 1782—1783 angefangenen, aber nicht vollendeten Clavier-Suite in Bachischer und Händel'scher Art. Sie beginnt nach der Regel jener Compositionen mit einer Ouvertüre in 2 Sätzen, darauf folgt eine Allemande, auf diese die Courante, endlich schliesst die Sarabande; von dieser letzten hat Mozart nur einige Tacte niedergeschrieben. *André hds. Verz. J.* Die Nachbildung jener Meister ist sowohl in der Anlage der Sätze als in der Behandlung des Einzelnen ganz unverkennbar; daneben tritt die Mozartische Eigenthümlichkeit nicht minder bestimmt hervor, namentlich ist die sehr schöne Courante ganz davon durchdrungen. *O. Jahn III.* 378 *f.* — Die Fuge (n. 1) erschien transponirt als Orgelfuge. Prag, Marco Berra. Mus. für Orgelspieler. 3. Band p. 76.

400.

Erster Satz einer Sonate für Clavier.

Comp.* 1782. — 178- *A. André hds. Verz. c.* — 1782. Fremde Hand auf dem Autograph.



Autograph: Nur 91 Tacte von Mozart. Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Offenbach, J. André. Rondo Allegro. N. 1. des Nachlasses.

Anmerkung. In der Mitte dieser Composition kommt ein Satz mit dem Namen »Sophie« und »Constanze« überschrieben vor, seiner Gattin und deren jüngerer Schwester. Unvollendet geblieben, von Abbé Stadler ergänzt. *A. André hds. Verz. w. o.*

401.

Fuge für Clavier zu vier oder zwei Händen.

Comp.* 1782. — 1782—1783. *O. Jahn III.* 377 *f.* — 178- *A. André hds. Verz. b.* — 1782. A. André Ueberschrift auf dem Autograph.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Fuga«. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Hochformat, 12 zeilig. Zweihändig, im Sopran- und Bassschlüssel geschrieben. Die 8 Schlusstacte von Abbé Stadler.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 8. n. 5. und in neuer Ausgabe. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 21. Fuge (4). — Offenbach, J. André. Anhang. (Bd. 5.) n. 16. — Leipzig, Peters. 4 Sonates &c. n. 8. — Wien, Artaria & Cpie. (Für PF. zu zwei Händen.)

Anmerkung. Nach *André* (*hds. Verz. b.*) sind nur die letzten acht Tacte von Stadler hinzugefügt. Die Fuge ist zur bequemeren Ausführung vierhändig gedruckt. Kunstvoll gearbeitet, aber weder auf die Natur des Instrumentes noch im Ausdruck der Stimmung der Fuge in C dur vergleichbar, so dass die vorliegende vielmehr eine rein formelle, so zu sagen abstracte Fuge ist. *O. Jahn III.* 385.

Digitized by Google

402.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. *1782. — Gehört gewiss in die erste Zeit des Verkehrs mit van Swieten. *O. Jahn IV.* 37. *Anm.* 33.

1. Andante ma un poco Adagio.



2. Fuga.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Peters. 18 Son. n. 13. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 9. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 16. n. 35. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. & V. n. 16. — Leipzig, Peters. n. 13.

Anmerkung. Das einleitende Andante ganz vollendet von Mozart, auf welches eine Fuge in A moll folgt, welche nur zur Hälfte ausgearbeitet war, ist mit Stadler's Ergänzung gedruckt. *O. Jahn IV.* 37. *Anm.* 33.

403.

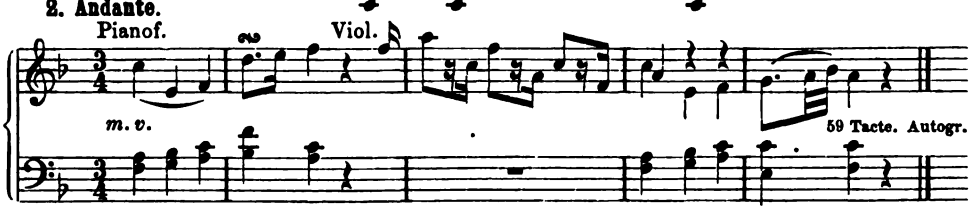
Sonate für Clavier und Violine.

Comp. *1782. — A. André Ueberschrift des Autographs. — 1782. *A. André hds. Verz. f.*

1. Allegro moderato. (Autograph.)



2. Andante.



3. Allegretto.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Sonate première. Par moi W. A. Mozart pour ma très chère Epouse«. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Der Schluss des letzten Stückes von Abbé Stadler ergänzt. *André hds Verz. f.*

Ausgaben: Partitur und Stimmen: Offenbach, J. André. Leichte Sonate für Pianoforte und Violine. Op. posthum. n. 5.

Anmerkung. Abbé Stadler führt sie in *Nissen Anh. S.* 13. *n.* 33, nach ihm *O. Jahn III.* 508. *n.* 20. unter den unvollendeten Compositionen an.

404.

Andante und Allegretto für Clavier und Violine.

Comp.* 1782. *O. Jahn IV.* 37. *Anm.* 33. — 1783. *A. André hds. Verz. F.*



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten f. PF. und Violine n. 17. — Stimmen: Offenbach, J. André. Sonatine f. PF. und Viol. Op. 110.

Anmerkung. Im J. 1782 fing Mozart eine Sonate für seine Constanze in C dur an; ein zweitheiliges Andante, das wahrscheinlich variirt werden sollte, ist niedergeschrieben und der Anfang eines Schlusssatzes, welchen André mit einigen Tacten abschloss und die Kleinigkeit als Sonatine herausgab. *O. Jahn IV.* 37. *Anm.* 33. — Es waltete ein eigenes Verhängniss über die Compositionen, welche Mozart seiner Frau zugedacht hatte: sie sind alle mit zärtlichen Aufschriften versehen — und sind alle unvollendet geblieben.

405.

Fünf Fugen aus J. S. Bach's wohltemperirtem Clavier (n. 2. 5. 7. 8. u. 9.);

eingerichtet für 2 Violinen, Viola und Bass von Mozart.

Comp.* 1782. — 1782—1783. *O. Jahn III.* 376. — Im Anfang der achtziger Jahre. *A. André hds. Verz. U.*



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 5 Blätter mit 10 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 188.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Die Handschrift zeigt, dass dieses Arrangement im Jahr 1782 oder 1783 gemacht sei, wo der Verkehr mit van Swieten am lebhaftesten war; auch das Arrangement der C-moll Fuge, dann die Instrumentirung und Aufführung der Händel'schen Oratorien fällt in diese Zeit. *O. Jahn III.* 376 *f.*

406.

Quintett

für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell.

Comp.* 1782. — Vor 1784. *O. Jahn IV.* 116. — 1783. *A. André hds. Verz. n.* 196. ohne näheren Nachweis.



Digitized by Google



Autograph: Bar angekauft in London März 1847 aus J. A. Stumpf's Nachlass für Ł 2. *O. Jahn IV.* 69. *Anm.* 2.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 5 princip. Quintuors n. I. — Bonn, N. Simrock. Quintuors n. I. — Paris, Pleyel. Bibl. mus. tome 14. n. I. (Wien. Mus. Ver. Arch.) — Stimmen: Wien, Artaria & Comp. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Berlin, J. J. Hummel. Op. 11. — Wien, Artaria & Cpie. gr. Quint. n. 3. — Paris, Pleyel. Quint. n. 3. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quint. n. 4. — Offenbach, J. André. Quint. Op. 24. (Aelt. Ausg.)

Anmerkung. Ursprünglich als Serenade und für Blasinstrumente componirt (Div. **388**), ist es doch am meisten bekannt in der Form des Quintettes, zu welchem es von Mozart umgearbeitet wurde. Im Wesentlichen ist dadurch nichts geändert, aber im Einzelnen haben doch die meisten Sätze durch die veränderte Klangfarbe sehr verloren. *O. Jahn IV.* 116 *f.*

407.
Quintett

für 1 Violine, 2 Violen, 1 Horn, 1 Violoncell (oder statt des Horns ein 2tes Violoncell).

Comp.* 1782. — Vor 1784. *O. Jahn III.* 295. *Anm.* 46.



Digitized by Google

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Neue Ausg. gr. 8. — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Offenbach, J. André. Für 1 Horn, 1 Violine, 2 Violen, 1 Violoncello. Op. 109. — Paris, Pleyel. Quint. 10. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quint. n. 10. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Neue Ausg.

Anmerkung. Das Horn ist darin concertirend. Ist seinem Werthe nach den Horn-Concerten vorzuziehen. *O. Jahn III.* 295. — Wie die Hornconcerte auch für Leitgeb geschrieben, denn in Mozart's Briefen wird es das »Leitgebische« genannt. (Caec. IV. 306. und VI. 203.) Die Ausgaben von Peters und Breitkopf H. haben den Minuett nicht.

408.

Drei Märsche

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Trompeten.

Comp. *1782. — 1782. *A. André hds. Verz. n.* 189. (1. 2. 3.)



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 13 Blätter mit 22 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 155. Von Marsch 1 besitzt Aug. André in Offenbach ein autographes Clavier-Arrangement.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Recueil des Marches pour grand orchestre. Oeuvre 95. Livr. 1. n. 1 und 3, ferner Livr. 3. n. 4. »Edition faite d'après le manuscrit original de l'auteur«. — Clavierauszug zu 2 Händen: (Marsch n. 1.) Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 8. — (Marsch n. 1.) Wien, Haslinger. Heft 31. n. 10. — (Marsch n. 1.) Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clavierstücke n. 10. (Neue Ausg.) — Offenbach, J. André. Märsche für PF. n. 1. 4. 5. (Aelt. Ausg.)

Anmerkung. Wahrscheinlich hatte Mozart diese Märsche als Zwischensätze für seine damaligen musicalischen Academien geschrieben, und daher auch n. 1. derselben für PF. zu arrangiren Veranlassung erhalten. *A. André hds. Verz. n.* 189.

Digitized by Google

409.

Symphonie-Minuett

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. * 1782. Aufschrift von fremder Hand auf dem Autograph. — 1782. *A. André hds. Verz. n.* 190.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) 6 Blätter mit 9 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 130.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Es scheint, dass Mozart diesen Minuett als Zwischensatz für seine 1782 in Wien gegebenen Academien geschrieben hat, da im ganzen Decennium der 1780er Jahre es Gebrauch war, solche Tonstücke als Zwischensätze in den Concerten aufzuführen. *André Verz.* 130.

410.

Kleines Adagio

für 2 Bassetthörner und Fagott.

Comp. * 1782. — 178- *A. André hds. Verz. H.*



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Adagio«. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Canon. Oeuvres, Cah. XVI. n. 9.

Anmerkung. Breitkopf's Ausgabe enthält Oeuvres, Cah. 16. n. 9. dieses Adagio als Canon, aber aus G dur, mit dem Texte: »Lass immer in der Jugend Glanz«, fügt aber die Bemerkung bei: »Das Autograph ohne Text«; daher wohl die Form als »Adagio« die ursprüngliche. Die Compositionen für Bassetthörner mit Fagott oder Clarinetten, selbständig oder den Gesang begleitend, dürften wohl um 1780 in den Anfang des Wiener Aufenthaltes fallen.

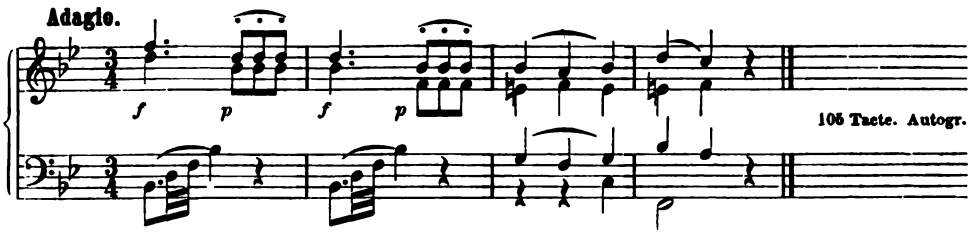
411.

Adagio

für 2 Clarinetten und 3 Bassetthörner.

Comp. * 1782. — In der ersten Zeit des Wiener Aufenthaltes. *O. Jahn IV.* 117. — 1783. *A. André hds. Verz. n.* 204.

Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart«. 3 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 168.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Adagio für 2 Clar., 3 Bassetth. Nachgelassenes Werk. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. »Adagio« arr. von Jul. André.

Anmerkung. Der Gesammtcharacter dieses Adagio ist eine milde ernste Ruhe; es herscht darin jene höhere in sich selbst frei gewordene Sammlung des Gemüthes, welche nur tiefe und edle Naturen als die schönste Frucht schwerer Mühen und Erfahrung erringen. *O. Jahn IV.* 118.

412.

Concert für Horn.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte. Autograph.

Comp. *1782. J. André's Hand auf dem Autograph. — 1782. Allegro und Rondo. *A. André hds. Verz. n.* 191.



Autograph: a. des ganzen Concertes: im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 12 Blätter mit 19 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Das Allegro ist vollständig instrumentirt, das Rondo grossentheils nur Skizze. *André Verz.* 256. b. Das Autograph des ausgeführten Rondo besitzt Frau von Baroni in Gratz aus Mozart Sohnes Nachlass. Vergl. **531.**

Anmerkung. J. André bemerkt (*Verz.* 256.): Das Rondo dieser Composition hat von Anfang bis zu Ende lauter neckische Bemerkungen von Mozart's Hand. Gleich da, wo das Solo eintritt, steht: Adagio — a lei Signor Asino. Animo — presto — su via — da bravo — Coraggio — und am Schlusse steht: grazia al Ciel! basta, basta! — Das Concert war, wie drei andere für Horn, aus Gefälligkeit für den ehemaligen Hornisten Leitgeb aus der Salzburger Kapelle componirt. Leitgeb war ein tüchtiger Solobläser, aber sonst ein ungebildeter Musicant, der es zu etwas Höherem nicht bringen konnte. Diese vier Hornconcerte **412. 417. 447. 495.** sind sämmtlich rasch geschrieben und leicht ausgeführt, eine eigenthümliche Bedeutung können sie nicht in Anspruch nehmen. *O. Jahn III.* 293 *ff.*

Digitized by Google

413.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. * 1782. *O. Jahn IV.* 51. *Anm.* 49. — 1782. *A. André hds. Verz. n.* 188. Mozart schreibt schon 23. Dec. 1782 über den Subscriptionspreis der 3 Concerte **413. 414. 415.**



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 38 Blätter mit 74 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 200. Die Fagotte im Larghetto wurden von Mozart später dazu gesetzt.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 12. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 12. — Wien, Artaria & Cpie. Oeuvre IV. Livr. 2. Aelt. Ausg. Hat keine Fagotte. — Offenbach, J. André. Conc. für PF. Op. 4. Livr. III.

Anmerkung. Die Concerte **413. 414. 415.** gab Mozart gegen einen Subscriptionspreis von 4 Ducaten für die Abschrift selbst heraus. Die Anzeige in der Wiener Zeitung (Mittwoch 15. Jan. 1783 n. 5. Anhang) lautet: »Herr Kapellmeister Mozart macht hiemit dem hochansehnlichen Publicum die Herausgabe dreier neuer erst verfertigter Clavier-Concerten bekannt. Diese 3 Concerten, welche man sowohl bey grossem Orchester mit blasenden Instrumenten, als auch nur a quattro, nämlich mit 2 Violinen, 1 Viola und Violoncell aufführen kann, werden erst anfangs April zum Vorscheine kommen, und nämlich nur denjenigen (schön copirt und von ihm selbst übersehen) zu Theil werden, die sich darauf subscribirt haben. Es dient hiemit zur ferneren Nachricht, dass bey ihm vom 20. an gerechnet bis letzten März Subscriptionsbillets gegen 4 Ducaten zu haben sind. Seine Wohnung ist auf der hohen Brücke im klein Gerbersteinschen Haus n. 437 im dritten Stock.« Diese 3 Concerte sind dann gedruckt in Wien als Oeuvre IV. — Ueber dieselben schreibt Mozart (23. Dec. 1782) seinem Vater: »Die Concerten sind das Mittelding zwischen zu schwer und zu leicht, sind sehr brillant, angenehm in die Ohren, natürlich ohne in das Leere zu fallen — hie und da können auch Kenner Satisfaction erhalten, doch so dass die Nichtkenner damit zufrieden sein müssen, ohne zu wissen warum«. — Man sieht, er wusste sehr wohl, was er wollte. *O. Jahn IV.* 52 *f.*

Digitized by Google

414.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. * 1782. — 1783. *A. André hds. Verz.* — Anfangs 1783. *O. Jahn IV.* 51. *Anm.* 49.

1. Allegro.



2. Andante.



3. Allegretto.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 39 Blätter mit 78 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 202.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 10. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 10. — Wien, Artaria & Cpie. Oeuvre IV. Livr. 1. Aeltere Ausgabe. — Offenbach, J. André. Conc. Op. 4. Livr. I. — Amsterdam, J. Schmidt. Grand Conc. Livr. I. Alte Ausg.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Conc. **413.** — C. A. André in Frankfurt besitzt autographe Cadenzen zu allen 3 Stücken.

415.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte, Trompeten und Pauken.

Comp. * 1782. — 1783. *A. André hds. Verz. n.* 205. — Anfangs 1783. *O. Jahn IV.* 51. *Anm.* 49.

1. Allegro.



2. Andante.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 40 Blätter mit 80 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 201.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 5. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 5. — Wien, Artaria & Cpie. Oeuvre IV. Livr. 3. Aeltere Ausgabe. Hat keine Fagotte. — Offenbach, J. André. Conc. Op. 4. Livr. II.

Anmerkung. Mozart spielte in dem Societätsconcert zu Wien am 22. Jänner 1783 ein Clavierconcert, wahrscheinlich dieses. Ferner in dem Concert am 23. März 1783 das eben herausgegebene Subscriptions-Concert in C dur. Vergl. die Anmerkung zu Conc. **413.** — C. A. André in Frankfurt besitzt eine autographe Cadenz zum Andante.

1783.

416.

Scene und Arie für Sopran »*Mia speranza adorata*« »*Ah non sai, qual pena*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Fagotte, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1783, 8. Jänner zu Wien. Autograph.



Autograph: In der Kön. Bibliothek zu Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Per la Sigra Lang ‚Recitativo con Rondo' di Wolfgango Amadeo Mozart in Vienna li 8 di gennaio 1783«. 10 Blätter mit 19 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 1. — Stimmen und Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge (13). Aelt. Ausg. n. 1. (Neue Ausg. n. 1.)

Anmerkung. Mozart componirte diese Arie für Madame Lange, um von ihr in einem Concerte auf der Mehlgrube gesungen zu werden. (Mozart's Brief vom 8. Jänner 1783.) Sie sang dieselbe auch in Mozart's Concert am 23. März 1783.

417.

Concert für Horn.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1783, 27. Mai zu Wien. Autograph.

Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) Ueberschrift: »Wolfgang Amadé Mozart hat sich über den Leitgeb Esel Ochs und Narr erbarmt zu Wien den 27. May 1783«. 8 Blätter mit 14 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Es fehlt das ganze Andante und vom Allegro (1) der Schluss. *André Verz.* 257.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Conc. n. 2. Op. 105.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **412**.

418.

Arie für Sopran »*Vorrei spiegarvi oh Dio*« »*Ahi Conte, partite*«. Zur Oper: »*Il curioso indiscreto*« Atto I, von Anfossi.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1783, 20. Juni zu Wien. Autograph.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Il curioso indiscreto Atto primo, per la Sig^ra. Lange di Amadeo Wolfgango Mozart mpr. Vienna li 20 di Giugno 1783«. 9 Blätter mit 18 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 58.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Als in Wien 1783 Anfossi's Oper Il curioso indiscreto zur Aufführung kam, componirte **Mozart** für Mad. Lange und Herrn Adamberger auf deren Ersuchen

Digitized by Google

die Arien »Vorrei spiegarvi« und »Nò, nò, che non sei capace« (Arie **419**), »Per pietà non ricercate« (Arie **420**). Wir haben Mozart's eigenen Bericht in dieser Angelegenheit in einem Brief an seinen Vater (2. Juli 1783), wo er über die Oper schreibt: »Sie ist vorgestern gegeben worden; es gefiel gar nichts als die zwei Arien (**418. 419**) von mir, und die zweite (Arie **419**), welche eine Bravour-Arie ist, musste wiederholt werden. — Nun müssen Sie wissen, dass meine Feinde so boshaft waren, schon vorhinein auszusprengen: Mozart will die Opera des Anfossi corrigiren. Ich hörte es. Ich liess also dem Grafen Rosenberg sagen, dass ich die Arien nicht hergäbe, ausgenommen, es würde Folgendes sowohl deutsch als welsch dem Opernbüchl beygedruckt: »»Verwarnung. Die beyden Arien, Seite 36 und 102, sind von Hrn. Maestro Mozart aus Gefälligkeit für Madame Lange und nicht vom Herrn Meister Anfossi in Musik gesetzt worden. Dieses wird zur Ehre desselben hiermit bekannt gemacht, ohne nur im Mindesten dem Ansehen und dem Rufe des vielberühmten Neapolitaners zu nahe zu treten««. — Es wurde beigedruckt und ich gab die Arien her, welche sowohl mir, als meiner Schwägerin unaussprechliche Ehre machten«. — Die Arie »Vorrei spiegarvi oh Dio!« ist ein breit angelegtes Musikstück, in welchem namentlich der erste langsame Satz sehr fein in's Detail ausgeführt ist. Sie drückt die zaghafte Verlegenheit einer Trauernden aus, die ihren Kummer gern aussprechen möchte, aber nicht darf. Indem hier Situation und Stimmung eine unruhige und vielfach wechselnde Modulation bedingt, so wird dieser Satz ein Muster für Mozart's eigenthümliche Kunst, ein Dessein zu entwerfen und bei der grössten Feinheit und Mannigfaltigkeit der Detailausführung mit Sicherheit festzuhalten. *O. Jahn III.* 275.

419.

Arie für Sopran »*Nò, nò, che non sei capace*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. 1783. *O. Jahn I.* 426. und *III.* 276.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen mit Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge, welche zu seinen (Mozart's) bekannten Opern nicht gehören, n. 10. — Offenbach, J. André. Scelta di scene &c. n. 22.

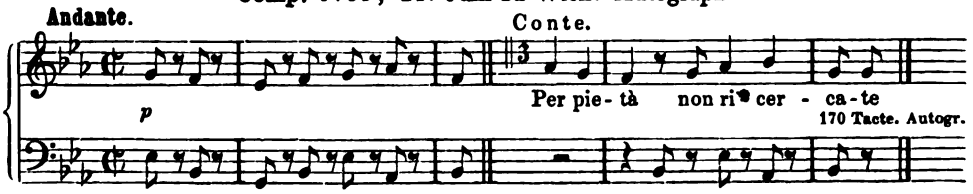
Anmerkung. *O. Jahn I.* 426 und *III.* 276 glaubt, diese Bravour-Arie sei 1783 zur Einlage in die Oper »Il curioso indiscreto« (nebst der Arie **418**) für Mad. Lange componirt. Sie fand wegen ihrer verschwenderischen Bravour bei der Aufführung den grössten Beifall. Vergl. Anmerkung zu Arie **418**.

420.

Arie für Tenor »*Per pietà, non ricercate*« zur Oper: »*Il curioso indiscreto*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1783, 21. Juni zu Wien. Autograph.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Il curioso indiscreto Atto 2. per il Sigre. Adamberger di Wolfgango Amadeo Mozart mpr. Vienna li 21 Giugno 1783«. 11 Blätter mit 21 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 59.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 8. — Stimmen und Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge n. 8. Aelt. Ausg. (Auch in neuer Ausg.)

Anmerkung. Adamberger war durch eine schöne, echte Tenorstimme und vortreffliche Schule gleich ausgezeichnet. Für ihn componirte Mozart den Part des Belmonte in der Entführung, die schöne Arie »Per pietà, non ricercate«, »A te fra tante affanni« und »Aura, che intorno spiri«. — Durch einen »Pfiff des Salieri«, wie Mozart in einem Briefe (vom 2. Juli 1783) an seinen Vater schrieb, musste die Aufführung der Arie »Per pietà non ricercate« unterbleiben, wodurch Adamberger sich allerdings auf das Glänzendste hätte zeigen können. — Sehr schön sind die Blasinstrumente in derselben gebraucht. Vergl. Anmerkung zu **418**. — Eine interessante autographe Skizze mit zwei von der letzten Ausführung abweichenden Varianten dieser Arie besitzt der k. k. Major von Franck in Gratz. — Am 22. und 23. December 1783 wurde in den Concerten der Pensionsgesellschaft der Tonkünstler in Wien ein neues Rondo (Composition von Mozart) von Adamberger gesungen. Etwa diese Arie? (v. Sonnleithner.) Vergl. n. **431**.

421.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1783, im Juni zu Wien; nach Constanzens Erzählung, während ihrer Entbindung. *O. Jahn III.* 256. 439. *IV.* 69.



Digitized by Google

4. Allegretto ma non troppo.



Autograph: Vergl. Autograph des Quart. **387.**

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Quartetten mit der Fuge. Quart. n. 2. — Wien, Artaria & Cpie. Partit. de l'oeuvre X. 6 Quart. — Paris, Pleyel. Bibl. mus. Tome II. n. 2. Quatuors. — Wien, Traeg. Partituren n. 2. Erschien 1804. A. M. Z. VII. 47. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres Quatuors n. 2. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. complète des Quatuors, Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. 6 Quart. Jos. Haydn gewidmet. (Op. 10) n. 2. (Orig. Aufl.) Mit Dedicat. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 13. — Paris, Pleyel. n. 5. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quart. n. 2. (Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Fr. Hofmeister. (X. Gleichauf, 10 Quartette n. 2.) — Bonn, Simrock. (Stegmann n. 2.)

Anmerkung. Kapellmeister W. Taubert in Berlin besitzt eine zierliche Abschrift der sechs Jos. Haydn gewidmeten Quartette mit der Bemerkung: »Dieses Exemplar der ersten 6 Mozartischen Quartette ist dasjenige, welches Mozart Haydn als Dedications-Exemplar vor dem Stich überreicht hat. Mozart brachte es mit nach Berlin (1789), spielte bei Moser (dem Vater des verstorbenen Baurathes), bei dem er wohnte, aus der Bratschenstimme und liess es demselben als Andenken zurück. Nach dem Tode des Baurathes gelangte es in den Besitz des kön. Kammermusikers, Bratschisten E. Richter, der es dem Kapellmeister W. Taubert schenkte«. Vergl. Anmerkung zu **387.**

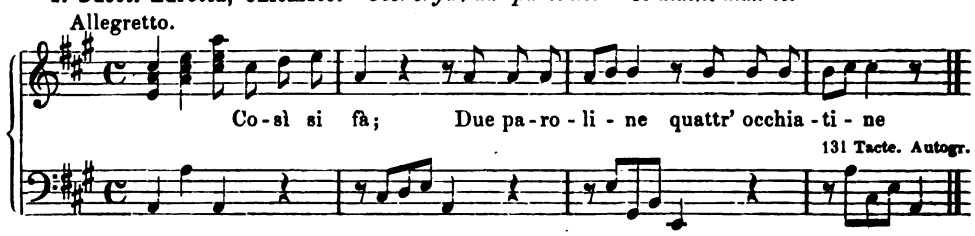
422.

L'Oca del Cairo (*Die Gans von Cairo*). Opera buffa in 2 Acten.

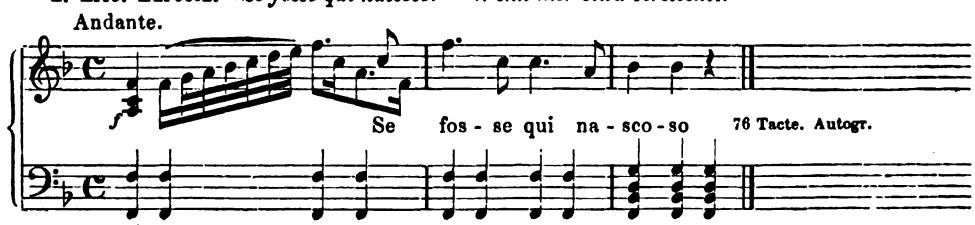
Text von Varesco.

Comp. 1783, Juli — October zu Salzburg. Vorwort von Jul. André in André's Ausgabe.

1. Duett. Auretta, Chichibio. »*Cosi si fa; due paroline.*« »*So macht man es.*«



2. Arie. Auretta. »*Se fosse qui nascoso.*« »*Wenn hier etwa verstecket.*«

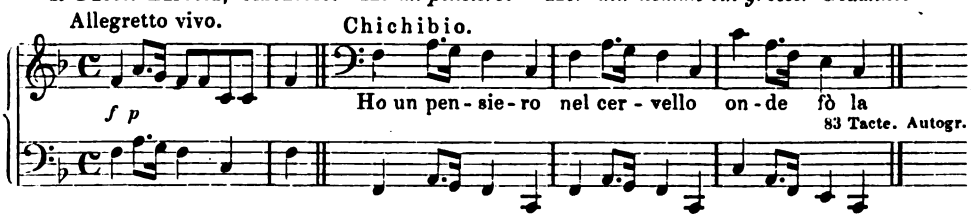


Digitized by Google

3. Arie. Chichibio. »*Ogni momento dicon.*« »*Jede Minute sagen.*«



4. Duett. Auretta, Chichibio. »*Ho un pensiero.*« »*Hör' mir kommt ein grosser Gedanke.*«



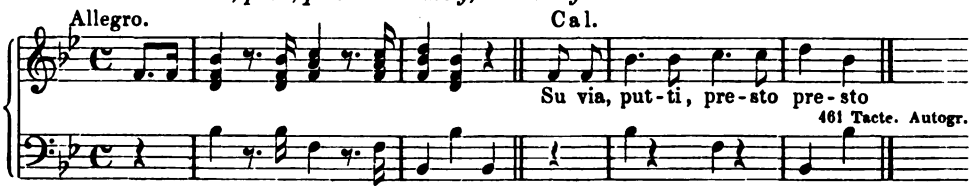
5. Arie. Don Pipo. »*O pazzo, o pazzo.*« »*O Narre, o Narre.*«



6. Quartett. »*S'oggi, o Dei, sperar.*« »*Lasst ihr Götter heut.*«



7. Finale. »*Su via, putti, presto.*« »*Hurtig, liebe Jungen.*«



Autograph: Partitur-Entwurf des I. Actes im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) 68 Blätter mit 133 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Ausserdem liegen Skizzen zu Arie 3, Quart. 6 und Finale 7, und das unvollendete Textbuch von Varesco bei. *André Verz.* 42.

Ausgaben: Clavierauszug: Offenbach, J. André. Nach dem unvollendeten Partitur-Entwurf von Jul. André 1855.

Anmerkung. Personen dieser Oper sind: Don Pipo (Bass); Donna Pantea sotto il nome di Sandra (Sopran); Celidora (Sopran); Biondello (Tenor); Calandrino (Tenor); Lavina (Sopran); Chichibio (Bass); Auretta (Sopran). Die Oper blieb unvollendet; nur 8 Nummern des ersten Actes lagen im Partitur-Entwurfe vor. Varesco besprach mit Mozart, während dessen Aufenthalt in Salzburg (1783) den Plan der Opera buffa — l'Oca del Cairo, Varesco führte den ersten Act vollständig aus und Mozart machte sich gleich mit gewohntem Eifer an's Componiren, so dass er einen Theil dieses Actes nach seiner Art genau skizzirt mit nach Wien nahm. Aus Wien schreibt Mozart seinem Vater (6. Dec.

Digitized by Google

1783): »Es fehlen nur noch drei Arien so ist der erste Act von meiner Opera fertig. Die Aria buffa, das Quartett und das Finale, kann ich sagen, dass ich vollkommen damit zufrieden bin und mich in der That darauf freue. Darum wäre mir leid, wenn ich eine solche Musique müsste umsonst gemacht haben . . . « Dennoch blieb diese Oper unvollendet, wahrscheinlich wegen der Mängel des Libretto. *O. Jahn IV.* 169 *ff.* findet, dass auch die vorhandenen Skizzen durchgängig die sichere Meisterhand verrathen, wie sich bei einem Werk dieser Zeit von selbst versteht, und für das Studium gewähren sie, wie sie sind, ein eigenthümliches Interesse.

423.

Duo für Violine und Viola.

Comp. 1783, Juli — October zu Salzburg. *Nissen* Biogr. Moz. 477. — 1783 im Sommer. *A. André hds. Verz. XVI.*



Autograph: Im Besitz von K. F. Heckel sen. in Mannheim. (Oct. 1860 K.) 4 Blätter mit 7 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Mit Duo 2 zusammengeheftet.

Ausgaben: Partitur: Mannheim, Heckel. (16 Form.) — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quat. Quint. Trios & Duos. Duo n. I. — Offenbach, J. André. Deux Duos pour Violon et Viola n. 1. Oeuvre 28. Aelt. Ausg. — Wien u. Mainz, Artaria & Cpie. Aelt. Ausg. — Hamburg, A. Böhme. Op. 25. (Aelt. Ausg.) — Arrangement für 2 Violinen: Wien, J. Traeg.

Anmerkung. Beide Duette n. **423** und **424** wurden von Mozart während seines Besuches in Salzburg (1783) für Mich. Haydn componirt, als dieser vom Erzbischof einen Auftrag solche zu componiren hatte, und wegen Kränklichkeit demselben nicht nachkommen konnte. Sie sind, wie *O. Jahn III.* 259. bemerkt, mit unverkennbarer Liebe gearbeitet. Mich. Haydn achtete sie hoch und behielt die Original-Partitur als werthes Andenken zurück. Mozart soll selbst Werth darauf gelegt haben. — Das Rondo erschien Wien, Artaria, Op. 26, als Rondo très facile pour PF. et Violon.

Digitized by Google

424.

Duo für Violine und Viola.

Comp. 1783, Juli — October zu Salzburg. *Nissen* Biogr. Mozart's p. 477. — 1783 im Sommer. *A. André hds. Verz. XVI.* Vergl. **423**.

1. Adagio.



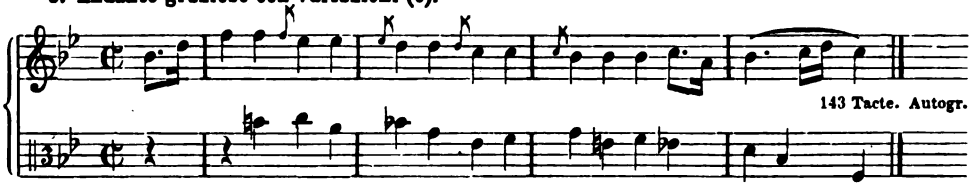
Allegro.



2. Andante Cantabile.



3. Andante grazioso con Variazioni (6).



Autograph: Im Besitz von K. F. Heckel sen. in Mannheim. (Oct. 1860 K.) 5 Blätter mit 9 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Mit Duo 1 zusammengeheftet. Vergl. **423**.

Ausgaben: Partitur: Mannheim, Heckel. (16 Form.) — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quat. Quint. Trios & Duos. Duo n. II. — Offenbach, J. André. Deux Duos pour Violon & Viola n. 2. Oeuvre 28. Aelt. Ausg. — Wien u. Mainz, Artaria. Aelt. Ausg. — Hamburg, A. Böhme. Op. 25. (Aelt. Ausg.) — Arrangement für 2 Violinen. Siehe Duo **423**.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu **423**.

425.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. 1783, 3. November in Linz. S. Anmerkung. — Vor 1784. *O. Jahn III.* 263. *Anm.* 16. und *IV.* 124.

1. Adagio.



Allegro spiritoso.



Digitized by Google



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien von Mozart in Partituren n. 6. (Op. 34.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. par Jules André. Symph. n. 5. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symphonien n. 6.

Anmerkung. Jedenfalls vor 1784 componirt, jedoch ihrem Character nach in die Zeit des Wiener Aufenthaltes zu verlegen. Holmes hält es für möglich, dass es die zu Linz componirte sei. *O. Jahn III.* 263. — Sie ist nach H. F. Niemeczek von Mozart einem Grafen von Thun gewidmet; diess kann als entscheidend angesehen werden, dass diese Symphonie die in Linz componirte ist, da Mozart in Linz vom Grafen Thun freundlichst aufgenommen wurde, und daher die Widmung seiner in Thun's Hause componirten Symphonie nahe liegt.

426.

Fuge für zwei Claviere.

Comp. 1783, 29. December zu Wien. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Wilh. Speyer in Frankfurt. (Juli 1860 K.) Ueberschrift: »Fuga a Due Cembali di Wolfgango Amadeo Mozart mp. Vienna li 29 di Decembre 1783«. 4 Blätter mit 5 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Die linke Hand des Cembalo 1° ist im Tenorschlüssel geschrieben.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 8. n. 6. und in Neuer Ausgabe. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 22. Fuga. — Leipzig, Peters. Sonate & Fugue. — Offenbach, J. André. n. 1566.

Anmerkung. Diese Fuge wurde von Mozart im Juni 1788 als Streichquartett arrangirt und mit einer Einleitung versehen. *Moz. Verz.* 88. Sie ist gross angelegt, mit einem so strengen Ernst und einer so rücksichtslosen Strenge durchgeführt, dass die äusseren Mittel der Ausführung hier weniger in Betracht kommen, wo es wesentlich auf den energischen Ausdruck des Gesetzmässigen ankommt. *O. Jahn III.* 386 *f.* — Beethoven hat diese Fuge in Partitur geschrieben. Das Autograph davon besitzt Artaria in Wien.

Digitized by Google

427.

Missa

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte, Trompeten, Pauken, 3 Posaunen, Orgel.

Comp. 1783, zu Wien. Autograph.

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - - son

1. Kyrie. Andante moderato.



2. Gloria. Allegro vivace.



3. Credo. Allegro maestoso.



4. Sanctus. Largo.



Osanna. Allegro commodo.



5. Benedictus. Allegro commodo.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnik in Berlin (1860). Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart 1783«. 79 Blätter mit 147 beschriebenen Seiten. Querformat. *André hds. Verz. n.* 210 und *André Verz.* 28.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Missa in Cmoll. Aus Mozart's Handschrift.

Anmerkung. Diese Messe benutzte Mozart später zur Cantate Davidde penitente. Mozart hatte, ehe er verheirathet war, in »seinem Herzen das Versprechen gethan«, wenn er Constanze als seine Frau nach Salzburg brächte, dort eine neu componirte Messe aufzuführen; »zum Beweise der Wirklichkeit dieses Versprechens«, schrieb er seinem Vater (4. Jan. 1783), »kann die Spart von der Hälfte meiner Messe dienen, welche noch in der besten Hoffnung daliegt«. Von dieser in einem grossartigen Maassstabe angelegten Messe brachte er nun das Kyrie, Gloria, Sanctus und Benedictus vollendet mit nach Salzburg; die fehlenden Sätze wurden wahrscheinlich aus einer andern Messe ergänzt, und so wurde das Ganze am 23. Aug. im Kapellhause probirt und am 25. Aug. in der Peterskirche aufgeführt, wobei seine Frau die Sopranparthie sang. — André fand eine Abschrift dieser 4 Sätze in einem Kloster in Bayern. Vom Credo ist der erste Satz in den Chorstimmen nebst dem Bass ganz vollendet, die Begleitung in den wesentlichen Puncten angedeutet; in gleicher Weise ist vom Incarnatus die Singstimme mit den obligaten Blasinstrumenten und dem Bass vollständig ausgeschrieben, die übrige Begleitung nur angedeutet. — Diese Messe unterscheidet sich von allen früheren durch das Bestreben nach einer möglichst breiten Ausführung des Einzelnen und in den dafür verwendeten Mitteln: so sind mehrere Chorsätze fünfstimmig, einer achtstimmig. Was bei der Betrachtung dieser Messe auffällt, ist die grosse Ungleichheit in der Behandlung der einzelnen Sätze, was dieser Composition den Character einer zum Studium unternommenen giebt. Zunächst sind die Solosätze bravourmässig behandelt, obschon mit manchen feinen Zügen und anmuthigem Ausdruck; aber es fehlt ihnen das frische Aufquellen, das sonst selbst weniger bedeutenden Compositionen Mozart's eigen ist. Die Chöre, manche Fugen, zwar als solche vortrefflich gearbeitet, sind ausnehmend lang. Dagegen sind das Kyrie, Gloria und Sanctus sehr schöne Sätze. Die Krone dieser Composition aber bilden das fünfstimmige Gratias und das achtstimmige Qui tollis, die nicht allein meisterhaft angelegt und ausgeführt und von grossartigem tief ernstem Ausdruck, sondern auch ganz und gar von Mozart's innerstem Wesen und Leben ergriffen sind. Der wunderbare, geheimnissvolle Schauer des Unsichtbaren, der in den schönsten Sätzen des Requiem so tief ergreift, weht uns auch aus diesen Chören an. *O. Jahn III.* 391 *ff.*

428.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. *1783, zu Wien. *O. Jahn IV.* 69. — 1783. *A. André hds. Verz. n.* 195.

1. Allegro ma non troppo.



2. Andante con moto.



Digitized by Google

3. Minuetto. Allegretto.



4. Allegro vivace.



Autograph: Vergl. 387.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Quart. mit der Fuge. Quart. n. 4. — Wien, Artaria & Cpie. Partit. de l'oeuvre X. 6 Quat. n. 4. — Paris, Pleyel. Bibl. mus. T. 12. n. 2. — Wien, Traeg. Part. n. 4. (Erschien 1804. A. M. Z. VII. 47.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors n. 4. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. 6 Quartetten, Jos. Haydn gewidmet. (Op. 10) n. 4. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 14. — Paris, Pleyel. Qu. n. 7. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 4. (Neue Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Hofmeister. X. Gleichauf. 10 Quartette n. 4. — Bonn, Simrock. Stegmann n. 4.

Anmerkung. n. 4. der 6 Jos. Haydn gewidmeten Quartette. — Vergl. Anmerkung zu **387.**

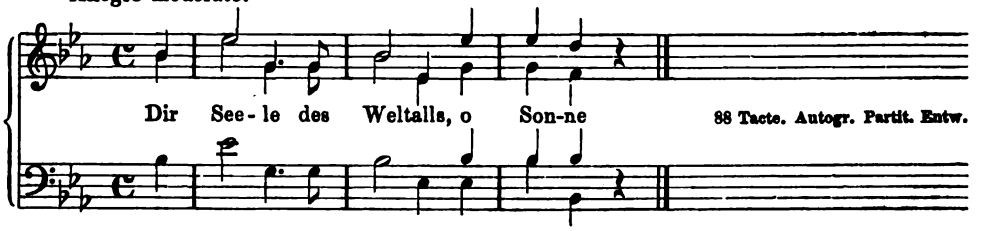
429.

Cantate

für 2 Tenore und 1 Bassstimme, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 1 Flöte, 1 Clarinette, 2 Hörner, 1 Fagott.

Comp.* 1783. — Jedenfalls in die 1780ger Jahre fallend. *A. André hds. Verz. f.* — 1783. A. André's Aufschrift auf dem Autograph.

1. Chor. »*Dir Seele des Weltalls, o Sonne.*«
Allegro moderato.



2. Tenorarie. »*Dir danken wir die Freude.*«
Andante con moto.



Digitized by Google

3. Duo für zwei Tenore. »*Die Lichter, die zu tausenden.*«



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Nur der erste Chor und die Tenorarie vollständig im Partitur-Entwurf und die Instrumentirung so weit angedeutet, dass sie leicht beendigt werden kann.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Wahrscheinlich zu einem maurerischen Zwecke componirt. Nach *Nissen* (Anh. S. 18 f.) und *André* (hds. Verz. F.) war von dieser Cantate der erste Chor für 2 Tenore und eine Bassstimme mit Begleitung des Quartettes, 1 Flöte, 1 Clarinette, 2 Oboen und 2 Hörner in den Singstimmen mit beziffertem Bass vollständig niedergeschrieben und die Begleitung in Mozart's gewöhnlicher Weise skizzirt, ebenso die darauf folgende Tenorarie. Von einer daran sich schliessenden zweiten Tenorarie (Tenor-Duettes Aut. Entw.) waren aber nur 17 Tacte niedergeschrieben. Das Manuscript (nicht von M.'s Hand) im Mteum. zu Salzburg enthält denselben Chor, aber vierstimmig bearbeitet, und die Blasinstrumente auf 2 Oboen und 2 Hörner beschränkt. Wahrscheinlich ist diess eine spätere, vielleicht mit Mozart's Bewilligung gemachte Umarbeitung. Besonders der erste Chor ist sehr schön, schwungvoll und feierlich. *O. Jahn III.* 410 *f.*

430.

Lo Sposo deluso, ossia La rivalità di tre Donne per un solo Amante.

Opera buffa in zwei Acten.

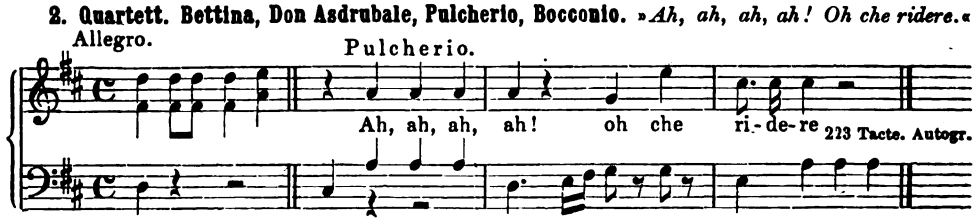
Text von Cav. Pado? *O. Jahn IV.* 172.

Comp. *1783, zu Salzburg. Vorwort zu Jul. André's Clavierauszug. — 1784. Nach einer Conjectur von *O. Jahn IV.* 173. — 1783. *A. André hds. Verz. n.* 211.

1. Ouvertüre.



2. Quartett. Bettina, Don Asdrubale, Pulcherio, Bocconio. »*Ah, ah, ah, ah! Oh che ridere.*«



Digitized by Google

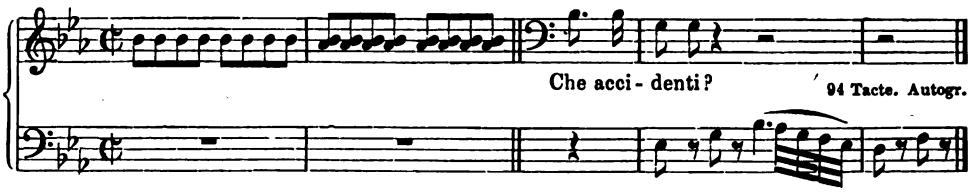
3. Arie. Eugenia. »*Nacqui all' aura.*«
Allegro maestoso.



4. Arie. Pulcherio. »*Dove mai trovar quel ciglio?*«
Allegro.



5. Terzett. Eugenia, Don Asdrubale, Bocconio. »*Che accidenti? Che tragedia?*«
Andantino.



Autograph: Partitur-Entwurf des I. Actes im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 50 Blätter mit 92 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 41.

Ausgaben: Clavierauszug: Offenbach, J. André. Unvollendet nachgelassenes Werk. Nach dem Partitur-Entwurf (Originalmanuscript) in einen Clavierauszug gebracht von Jul. André.

Anmerkung. An dieser unvollendet gebliebenen Oper arbeitete Mozart, so wie an der gleichfalls unvollendet gebliebenen Oper l'Oca del Cairo (**422.**) während seines Aufenthaltes in Salzburg 1783 (Ende Juli bis 27. Oct.). Von der Oper lo sposo deluso fanden sich im Manuscript vor: 1) Das vollständige Textbuch in italienischer Sprache mit kleinen Abänderungen und den Namen der Sänger und Sängerinnen von Mozart selbst eingeschaltet; 2) die Ouvertüre für Orchester; 3) ein mit derselben zusammenhängendes Quartett für Sopran, 2 Tenore und Bass; 4) eine Bravour-Arie für Sopran, nur im Partitur-Entwurf, d. h. die Singstimme mit Text und der Bass vollständig, und die ersten 13 Tacte der ersten Violine von Mozart's eigener Hand; 5) eine Arie für Tenor, ebenfalls nur im Partitur-Entwurf, mit Andeutungen von Begleitungs- oder Verbindungsfiguren im Saitenquartett; 6) Terzett für Sopran, Tenor und Bass, vollständig componirt und instrumentirt, von Mozart's eigener Handschrift. Jul. André stellte daraus einen Clavierauszug zusammen, der 1855 bei J. André in Offenbach erschien (S. Vorwort dazu). — Im Winter 1787 wurde in Padua die Oper Lo sposo deluso von Cav. Pado aufgeführt (mus. Realzeitung 1789 p. 85), doch wohl eben dieselbe. — Nach Mozart's ausführlichem Namensverzeichniss sollten in dieser Oper auftreten: Bocconio (früher Sempronio), Primo Buffo. — Eugenia (Emilia), giovane Romana. — Don Asdrubale (Annibale), amante di Eugenia. — Bettina (Laurina), nipote di Bocconio. — Pulcherio (Fernando), amico di Bocconio. — Gervasio, tutore di Eugenia. — Metilde, virtuosa di canto e ballo. — In der Analyse der vorhandenen Tonstücke hebt *O. Jahn IV.* 178 *f.* besonders das Terzett als ein Meisterwerk hervor. Dennoch blieb diese Oper unvollendet.

Digitized by Google

431.

Recitativ und Arie für Tenor »*Misero, o sogno!*« »*Aura, che intorno*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. * 1783, zu Wien. *O. Jahn III.* 101. *Anm.* 32. — 1783. *A. André hds. Verz. n.* 201.



Autograph: Im Besitz von Kapellmeister Rietz in Dresden. (Nach Prof. O. Jahn und der Part.-Ausg.) Auf dem Mscpt. hat Mozart bemerkt, dass er diese Arie für Adamberger componirt habe. 16 Blätter mit 32 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 82.

Ausgaben: Partitur (nebst Stimmen und Clavierauszug): Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 3.

Anmerkung. Eine Arie, welche zu den schönsten gehört! Im Andante eine einfache herrliche Cantilene, voll warmen innigen Gefühls; das Allegro drückt tiefen Schmerz und Entrüstung aus. Das Ganze ist einfach gehalten, ohne Bravour, und von einer edlen männlichen Würde durchdrungen, welche Adamberger's Gesang vorzugsweise eigen gewesen zu sein scheint. *O. Jahn III.* 101. *Anm.* 32. — Am 22. und 23. December 1783 wurde in den Concerten der Pensionsgesellschaft in Wien ein neues Rondo, Composition von Mozart, von Adamberger gesungen. Sollte diese Arie damit gemeint sein? (*v. Sonnleithner*). Vergl. n. **420.**

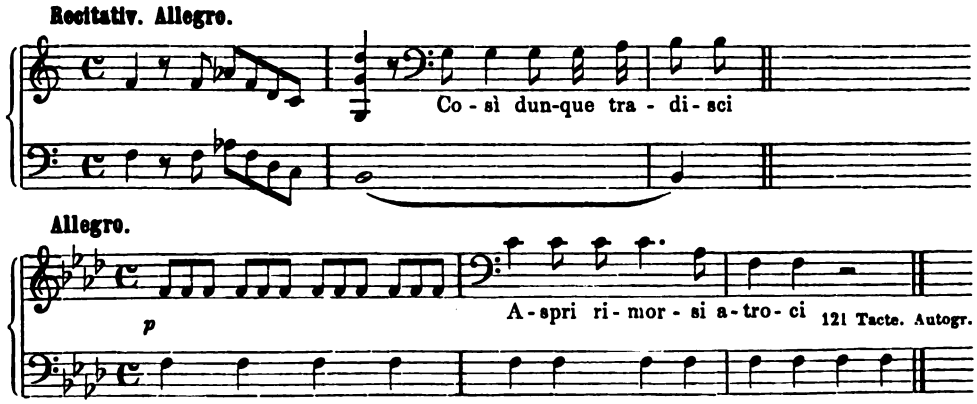
432.

Recitativ und Arie für Bass »*Così dunque tradisci*« »*Aspri rimorsi atroci*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Text von Metastasio, Temistocle A. III. sc. 8.

Comp. * 1783, zu Wien. *O. Jahn III.* 120. *Anm.* 58. — 1783. Wahrscheinlich für den s. Z. berühmten Basssänger Fischer geschrieben. *A. André hds. Verz. n.* 202.



Autograph: Im Besitz von Prof. O. Jahn in Bonn. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 83.

Digitized by Google

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Merkwürdig durch den starken Ausdruck einer düstern, heftig bewegten Stimmung, in welche auch kein heller Lichtstrahl fällt. Der ganze Satz rauscht wie ein düsteres Nachtstück rasch vorüber und verklingt zuletzt in einem dumpfen Grollen. *O. Jahn III.* 120. *Anm.* 58.

433.

Arie für eine Bassstimme »*Männer suchen stets zu naschen*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp.* 1783. — 178– *A. André hds. Verz.* D.



Autograph: Jul. André in Frankfurt besitzt den Partitur-Entwurf. (Juni 1860 K.) 6 Blätter mit 9 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Singstimme und Bass mit wenigen Andeutungen der Instrumentirung.

Ausgaben: Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 14. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 13.

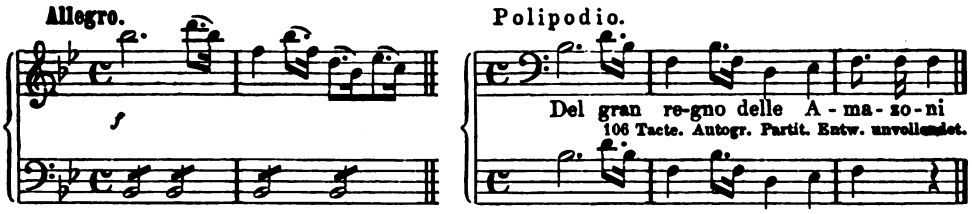
Anmerkung. Vor 1784 componirt und höchst wahrscheinlich zur Einlage in eine Operette bestimmt. — Wurde auch später im Schauspieldirector nebst dem Bandelterzett, dem Lied an Chloe und die betrogene Welt nach L. Schneider's Bearbeitung vorgetragen. *O. Jahn IV.* 158. *Anm.* 22.

434.

Trio für Tenor und zwei Bässe »*Del gran regno delle Amazoni*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte. *A. André hds. Verz.*

Comp.* 1783. — 178– Die Handschrift scheint von 1783 zu sein. *A. André hds. Verz.* G.



Autograph: Partitur-Entwurf, im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Atto 1mo Scena 1ma«. Die 3 Singstimmen und der Bass sind bis zur 18. Seite, wo das Mscpt. abbricht, vollständig, von den anderen Stimmen aber nur wenig angedeutet. Singende Personen: Cavaglier (Tenor), Villotto, Polipodio (Bässe).

Ausgaben: Des Partiturentwurfes als Notenbeilage in *O. Jahn III.*

Anmerkung. Das Männerterzett, welches im doppelten Entwurf erhalten worden ist, bildete die erste Scene einer komischen Oper. Da nun eine Oper von Accoromboni »Il Regno delle Amazoni« nach Fétis zuerst im J. 1782 in Parma, dann auch auf anderen Bühnen, z. B. 1784 in Florenz, mit Beifall aufgeführt worden ist, so kann man den Textworten nach wohl nicht zweifeln, dass unter den vielen »Bücheln«, welche Mozart durchgesehen hatte, sich auch dieses befand, das ihn wenigstens zu einem Versuch veranlasste, der sicher in dieselbe Zeit mit Lo Sposo deluso und l'Oca del Cairo fällt. *O. Jahn IV.* 197 *f.*

Digitized by Google

435.

Arie für Tenor »*Müsst' ich auch durch tausend*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 1 Oboe, 1 Clarinette, 2 Hörner, 2 Fagotte, Trompeten und Pauken.

Comp.* 1783. — 178– *A. André hds. Verz.* E. Scheint 1783 componirt zu sein.



Autograph: Partitur-Entwurf im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Vollständig, die Instrumentirung nur spärlich angedeutet, der Bass vollständig. *A. André hds. Verz.* E. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Eine komische Arie. Wahrscheinlich eine Einlage in eine Operette. *O. Jahn III.* 288.

436.

Terzett für zwei Soprane und Bass »*Ecco, quel fiero istante*«

mit Begleitung von 3 Bassetthörnern.

Comp.* 1783. — 1783. André Aufschr. des Autograph.



Autograph: In vollständiger Skizze der Singstimmen auf der k. k. Hofbibliothek zu Wien. Jul. André in Frankfurt besitzt das Autograph der Begleitung. (Juni 1860 K.) Aufschrift: »Notturni« n. 3. Vergl. Ar. **439**.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Dieses Terzett, so wie **437** (Mi lagnerò tacendo), **438** (Se lontan ben tu sei) und **439** (Due pupille amabili) waren wohl zunächst für den Jaquin'schen Kreis bestimmt und galten öfter für Gottfr. Jacquin's Compositionen. *O. Jahn III.* 330 *f. Anm.* 34. Vergl. Anm. zu **439**.

437.

Terzett für zwei Soprane und Bass »*Mi lagnerò tacendo*« Mozart.
»*Der Einsamkeit nur klagen*« Breitkopf.

Begleitung: 2 Clarinetten, 1 Bassetthorn (Autograph).

Ital. Text von ?. Deutscher Text von Jäger. Durchcomponirt.

Comp.* 1783. — 1783. *A. André hds. Verz. n.* 203.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Die Partitur der Singstimmen ist auf einem besonderen Blatte geschrieben, die Partitur der Begleitung mit jener der Ar. **436. 438. 439.** zusammen. Aufschrift: »Notturni n. 4«. Vergl. Ar. **439.**

Ausgaben: Stimmen mit Clavierbegleitung: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 19. — Wien, Haslinger. Clavierwerke. Heft 37. n. 19.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkungen zu **436** und **439.**

438.

Terzett für drei Singstimmen »*Se lontan ben tu sei*«

mit Begleitung von 2 Clarinetten und 1 Bassetthorn. (Begleitung Autograph.)

Comp.* 1783. André Aufschrift auf dem Autograph.

Adagio.



Autograph: Partitur-Entwurf in der k. k. Hofbibliothek zu Wien. (*O. Jahn III.* 331. *Anm.* 34.) — Die Partitur der Begleitung besitzt Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Aufschrift: »Notturni n. 2«. Vergl. Ar. **439.**

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **436** und **439.**

439.

Terzett für zwei Soprane und Bass »*Due pupille amabili*«

mit Begleitung von 3 Bassetthörnern.

Comp.* 1783. André Aufschr. des Autograph.

Andante.



Autograph: Jul. André in Frankfurt besitzt die Begleitung davon. (Juni 1860 K.) Aufschrift: »n. 1. Notturni. Due pupille«. Das Autograph enthält 4 »Notturni« von Mozart »n. 1.« = Ar. **439.** »n. 2.« = Ar. **438.** »n. 3.« = Ar. **436.** »n. 4.« = Ar. **437.**, von jedem jedoch nur die dazu gehörige Begleitung mit Ausnahme von »n. 4«, von dem auch die Partitur der Singstimmen abgesondert beiliegt. 3 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Auf dem Autograph steht die Bemerkung von *Nissen's* (?) Hand: »Dieses ist die Begleitung von den Notturni, zu denen Jacquin die Singstimmen gesetzt hat«. A. André fügt hinzu: »aber nur dem Namen nach, da solche von Mozart componirt sind«. Vergl. Anmerkung zu **436.**

Digitized by Google

440.

Arie für Sopran »*In te spero, o sposo*«

mit Orchesterbegleitung (Fragment). — *Fuchs* in Hau p. 66. n. 30.

Comp.* 1783. »Per la cara mia consorte«. *O. Jahn III.* 167. *Anm.* 9.



Autograph: Unbekannt. Ein Facsimile der Skizze davon (Singstimme und Bass, 37 Tacte) in *Nissen*, Mozart Biogr. Anh. S. 28.

Ausgaben: Keine.

Abschriften: Partitur in *Fuchs* Mozart Nachl. (Bei F. A. Grassnik in Berlin?)

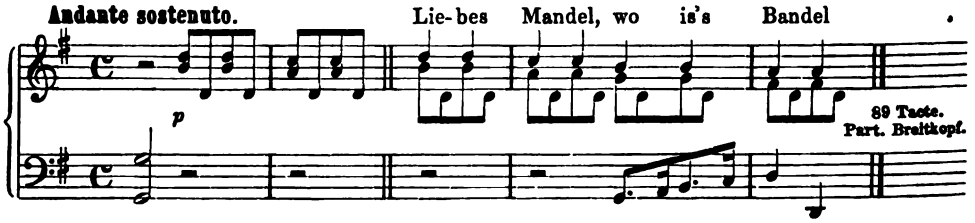
Anmerkung. In einem Briefe der Witwe Mozart an Härtel (25. Febr. 1799) ist eine Arie angeführt: In te spero o sposo amato (aus Metastasio's Demofonte I. sc. 2) als componirt »per la cara mia consorte«. Vielleicht diese. *O. Jahn III.* 167. *Anm.* 9.

441.

Das Bandel »*Liebes Mandel, wo is's Bandel*«. Scherzhaftes Terzett für Sopran, Tenor und Bass.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass (nach André's Autograph).

Comp.* 1783. — 1783 Wien. Aufschrift von fremder Hand auf dem Autograph.



Autograph: Ein Bruchstück: die ersten 18 und die 6 letzten Tacte besitzt C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Bei den Gesangsystemen sind die Namen »Constantz«, »Mozart«, »Jacquin« von Mozart's Hand beigesetzt.

Ausgaben: Singstimmen mit Clavierbegleitung: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Scherzhaftes Terzett. Neue Ausgabe. — Ebendaselbst. Oeuvres, Cah. 5. n. 8. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 8.

Anmerkung. Die Zeit der Composition muss nach Mozart's Vermählung (4. Aug. 1782) und vor dem Anfang des Mozart'schen Verzeichnisses (4. Febr. 1784) fallen, weil dieses letzte das Terzett nicht aufgenommen hat. Der Ort der Composition ist zweifellos Wien, wie aus dem improvisirten Texte hervorgeht. *O. Jahn* erwähnt dessen III. 167. Anm. 8. und erzählt III. 332. die Veranlassung dazu in folgender Weise: Mozart hatte seiner Frau ein neues Band geschenkt, das diese, als sie mit Gottfried Jacquin eine Spazierfahrt machen sollten, anlegen wollte, aber nicht finden konnte. Sie rief ihrem Manne zu: Liebes Mandl, wo is's Bandl? der darauf suchen half; auch Jacquin suchte mit und fand das Band. Aber nun wollte er es nicht hergeben, hielt es hoch in die Höhe, und da er ein grosser Mann war, so bemühte sich das kleine Mozart'sche Ehepaar vergebens, dasselbe zu erhaschen. Bitten, Schelten und Lachen wurde immer lebhafter, bis zuletzt auch der Hund bellend Jacquin zwischen die Beine fuhr. Da lieferte er das Band aus und meinte, diese Scene sei wohl passend für ein komisches Terzett. Mozart liess sich das gesagt sein, machte sich einen Text im Wiener Dialect,

Digitized by Google

der im Allgemeinen an die Situation erinnerte und schickte das Terzett, das mit Laune gesungen nie seine Wirkung verfehlen wird, an Jacquin.

442.

Trio

für Clavier, Violine, Violoncell.

Comp. * 1783. — 1783 der Handschrift nach. *A. André hds. Verz. e.*

1. Allegro.



2. Andantino. Tempo di Menuetto.



3. Allegro.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Offenbach, J. André. Trio's p. PF. n. 8. Nachgel. Werk. Mit Stimmen.

Anmerkung. *A. André hds. Verz. e.* führt genau obige 3 Sätze an und setzt hinzu: »Vom 1 Allegro hat Mozart uns 2 Seiten Partitur, vom Andantino aber fast das ganze Stück, eben so auch vom letzten Allegro vollständig hinterlassen, woraus übrigens hervorgeht, dass diese 3 Sätze nicht gerade in diesem Zusammenhange von Mozart geschrieben waren«. Stadler ergänzte das Fehlende. Abbé Stadler bemerkt darüber (*Nissen* Anh. S. 13. n. 35.): »Ein Allegro D min. Ein Tempo di Menuetto in G♯. Ein andres Allegro D♯ ⁶/₈ für Clavier, Violine und Violoncello sind ebenfalls nicht ganz vollendet. Das Fehlende ergänzte ein Liebhaber. Zusammen können sie ein Trio ausmachen.«

443.

Dreistimmige Fuge

nicht für Singstimmen. (*A. André hds. Verz. a.*)

Comp. * 1783. *O. Jahn III.* 377. — 1782. A. André auf dem Autograph. — 178– *A. André hds. Verz. a.*

Allegro.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) (*A. André hds. Verz. a.*) Ueberschrift: »Fuga«. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Der Anfang von 37 Tacten von Mozart, die Ergänzung von Abbé Stadler. Die 3 Stimmen sind im Sopran-, Tenor- und Bassschlüssel von Mozart, geschrieben. Eine spätere Hand hat »Violino, Viola, Violoncello« dazu geschrieben, auch ist von Nissen's Hand am Rande beigefügt, dass die Bratsche (ursprünglich im Tenorschlüssel) »um 2 Töne tiefer geschrieben werden müsse«, weil bei der Bestimmung für die Viola der übliche Altschlüssel eine Terz tiefer dem Tenorschlüssel entspricht.

Ausgaben: Keine.

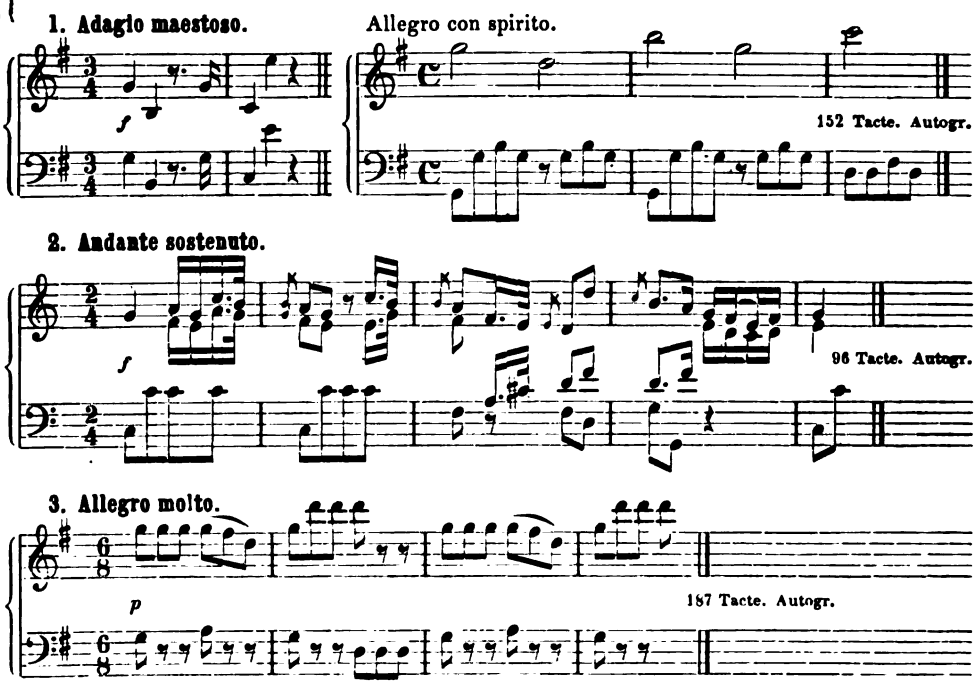
Anmerkung. Eine Studie; könnte vielleicht auch eine abstracte Fuge genannt werden. — Abbé Stadler in *Nissen* Anh. S. 14. n. 38. und *O. Jahn III.* 512. *n.* 65. meint wohl unter der Bezeichnung »Eine kurze Fuge für Violine, Viola, Violoncello G dur« die vorliegende.

444.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner. Das Andante hat noch eine Flöte.

Comp. 1783. Vergl. **425.** — 1783. 3. Nov. zu Linz. *O. Jahn IV.* 124. — 1783 Anfangs Nov. *A. André hds. Verz. n.* 208.



Autograph: Im Besitz von C. A André in Frankfurt. (April 1860 K.) Es scheint, dass Mozart die zweite Hälfte des Andante gleich in einzelne Stimmen aufgeschrieben hat, da hier seine Handschrift der Partitur abbricht. 4 Blätter mit 7½ beschriebenen Seiten (der Rest von fremder Hand ergänzt). Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 127.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Diese so wie Symphonie **425** gehören der Zeit und Art nach zu einander und bezeichnen in eigenthümlicher Weise eine Uebergangsstufe in Mozart's Instrumentalmusik; nirgends tritt der positive Einfluss der Haydn'schen Symphonien in gleicher Weise hervor, wie in diesen beiden. *O. Jahn III.* 264. Vergl. **425.**

Digitized by Google

445.

Marsch

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp. * 1783. — 178- *A. André hds. Verz. n.* 164.



Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. (Jul. André 1860.) 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 154.

Ausgaben: Keine.

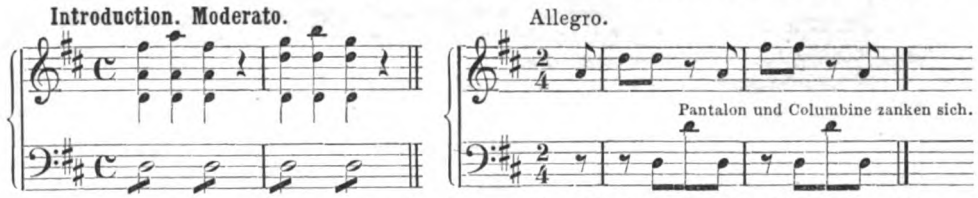
Anmerkung. Wahrscheinlich zu einer Nachtmusik bestimmt, da er pianissimo schliesst. *A. André hds. Verz. n.* 164.

446.

Musik zu einer Pantomime

für 2 Violinen, Viola, Bass.

Comp. * 1783. *O. Jahn III.* 239. — 178- *A. André hds. Verz.* Nachtr. Mscpte. B.



Autograph: Aug André in Offenbach besitzt die Stimmen der Viol. 1. von Mozart eigenhändig geschrieben. (Juni 1860 K.) 4 Blätter mit 7 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Nicht vollständig. Anfang und Schluss fehlen.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. In einem Briefe (12. März 1783) schreibt Mozart seinem Vater, dass er mit mehreren Freunden eine kleine Pantomime aufgeführt habe. Erfindung und Musik waren von Mozart, das Einleitungsgedicht in Knüttelversen vom Schauspieler Müller. Mozart spielte dabei den Harlekin, Mad. Lange die Colombine &c. Die eben angeführte Musik gehörte dazu. — Das Autograph enthält die Violinstimme von N. I—XIII. Der Schluss scheint zu fehlen, eben so die Introduction. Die Aufschriften der ersten kurzen Stücke lauten: Pantalon und Columbine Zanken sich. — Der Doctor kommt. — Pantalon macht Ceremonien — stellt ihn der Colombine zum Manne vor. — Columbine ist traurig. — Pantalon thut ihr schön — sie ist bös — er wieder gut — sie böse — er auch böse &c.

447.

Concert für Horn.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Fagotte.

Comp. * 1783. — 1782 oder 1783 der Handschrift nach. *O. Jahn III.* 294. *Anm.* 44. — 1783. J. André auf dem Autograph. — 1783. *A. André hds. Verz. n.* 198 ohne näheren Nachweis.



Digitized by Google

2. Romanza. Larghetto.

Solo.



3. Allegro.

Solo.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 11 Blätter mit 22 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 258.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Premier Concerto pour le Cor. Oeuvre 92. Edition faite d'après la partition en manuscrit.

Anmerkung. Für Leitgeb. Vergl. Anmerkung zu **412.**

1784.

448.

Sonate für zwei Claviere.

Comp. 1784, zu Wien. Autograph. — Vor dem 9. Febr. 1784. *O. Jahn IV.* 36. *Anm.* 32.

1. Allegro con spirito.



2. Andante.



3. Allegro molto.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart 1784«. 13 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 239.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 14. Son. (1.) und in neuer Ausgabe. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 22. Son. — Leipzig, Peters. Sonate et Fugue p. 2 Pian. — Offenbach, J. André. Op. 53.

Anmerkung. Mozart schreibt in einem Briefe (9. Juni 1784) an seinen Vater, dass er in einer Academie, wo er zu Paisiello eingeladen ist, diese Sonate mit Frln. Barbara Ployer spielen werde. Ein frisches tüchtiges Bravourstück für jene Zeit, das heute noch Wirkung machen wird. *O. Jahn IV.* 36.

449.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass (2 Oboen, 2 Hörner ad libitum).

Comp. 1784, 9. Hornung zu Wien. *Mozart Verz.* 1. — Nebst den Concerten n. **450. 451. 452.** für die Subscriptionsconcerte im Trattnerischen Saale und die Academie im Theater zur Fastenzeit 1784 componirt. *O. Jahn IV.* 51. *Anm.* 49.

1. Allegro vivace. (Autogr.)



2. Andantino.



3. Allegro ma non troppo.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart per la Sgra. Barbara de Ployer Vienna li 9 di Febro. 1784«. 38 Blätter mit 75 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 203.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 14. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 14. — Offenbach, J. André. Concerto. Oeuvre 23. Aeltere Ausg.

Anmerkung. Für Barbara Ployer componirt. Mozart erwähnt der Concerte **449—451. 453** in einem Briefe an seinen Vater (24. Mai 1784): »Ich bin nicht im Stande, unter den beiden Concerten ex B und D (n. **450** und **451**) eine Wahl zu treffen. Ich halte sie beide für Concerte die schwitzen machen; doch hat in der Schwierigkeit das ex B (**450**) den Vorzug vor dem ex D (**451**). Uebrigens bin ich sehr begierig, welches unter den drei Concerten B, D und G dur (**453**) Ihnen und meiner Schwester am besten gefällt; denn das ex E♭ (n. **449**) gehört gar nicht dazu,

Digitized by Google

welches ein Concert von ganz besonderer Art ist und mehr für ein kleines als grosses Orchester geschrieben«. — C. A. André in Frankfurt besitzt eine Cadenz von Mozart zum Allegro. (Mai 1860 K.)

450.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1784, 15. März zu Wien. *Mozart Verz.* 2. Vergl. **449.**

1. Allegro.



2. Andante.



3. Allegro.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Clav. Conc. Partitur n. 5. — Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 4. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 4. — Offenbach, J. André. Aeltere Ausgabe. Oeuvre 67.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **449.** — Heiter und graziös.

451.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. 1784, 22. März zu Wien. *Mozart Verz.* 3. Vergl. **449.**

1. Allegro assai. (Autogr.)



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 42 Blätter mit 79 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 204.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 13. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 13. — Offenbach, J. André. Concerto Oeuvre 20. Aeltere Ausgabe. — Speyer, Bossler. Aeltere Aufl.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **449.**

452.

Quintett

für Clavier, Oboe, Clarinette, Horn und Fagott.

Comp. 1784, 30. März zu Wien. *Mozart Verz.* 4.



Autograph: Im Besitz von Sigm. Thalberg. 15 Blätter mit 29 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Moz. Orig. Brief vom 10. April 1784, welcher über dieses Quintett sich ausspricht, ist dem Autograph beigeklebt.

Digitized by Google

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Drei Quartette für PF. &c. n. 3. (Zugleich Stimmen.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 14. Quint. (Auch in neuer Ausgabe.) — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 30. Quint. — Arrangement als Clav.-Quartett: Leipzig, Bureau de Musique. Op. 29. Als Concertante für Violin principal, Oboe, Clarinette, Bassetthorn, Violoncell, Viola und Bass: Augsburg, Gombart. Ungeschickt ausgeführt! *O. Jahn IV.* 49. *Anm.* 46.

Anmerkung. Dieses Quintett wurde für die Concerte in der Fasten 1784 componirt. Mozart schreibt über die Ausführung desselben an seinen Vater am 10. April 1784: »Ich selbst halte es für das Beste, was ich noch in meinem Leben geschrieben habe. Ich wollte wünschen, Sie hätten es hören können! Wie schön es ausgeführt wurde!« — Ohne Mozart's Zuthun wurde es als Quartett für Clavier, Violin, Viola und Violoncell gestochen. In dieser Gestalt ist es auch in Breitkopf's Oeuvres und Haslinger's Clavierwerken enthalten. Mozart spielte dasselbe auch in einer Academie bei dem Agenten Ployer in Döbling am 10. Juni 1784. Die Klangeffecte, welche durch die einsichtigste Benutzung und Combination der verschiedenen Blasinstrumente hervorgebracht werden, sind von überraschender Schönheit. Das Ganze ist bei einer Menge feiner Detailzüge sehr leicht und klar gehalten und von Anfang bis zu Ende ein wahrer Triumph des reinsten Wohlklanges. Bekanntlich hat Beethoven in seinem Quintett (Op. 16) mit diesem Mozart'schen gewetteifert; vielleicht tritt bei keinem seiner Werke heraus, dass er sich ein Muster gesetzt hatte, um es nachzubilden; übertroffen hat er es diessmal nicht. *O. Jahn IV.* 50. 51. Ein zweites Quintett für Clavier, Oboe, Clarinette, Bassetthorn und Fagott war von Mozart nur angefangen worden. *O. Jahn III.* 508. *n.* 12.

453.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1784, 12. April zu Wien. *Mozart Verz.* 5. — Vergl. **449.**



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart Vienna li 12 d'Aprile 1784 per la Sgra. Bar-

Digitized by Google

bara Ployer«. 43 Blätter mit 86 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 205.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Clav. Concert Partit. 2. — Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 9. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 9. — Offenbach, J. André. Concert Oeuvre 15. — Speyer, Bossler. Aeltere Ausg.

Anmerkung. Barbara Ployer war die Tochter eines Agenten zu Wien, eine geschickte Clavierspielerin, deren Mozart in einem Briefe vom 9. Juni 1784 an seinen Vater gedenkt. Vergl. Anmerkung zu **449**.

454.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1784, 21. April zu Wien. *Mozart Verz.* 6.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur mit Stimmen: Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 1. — Leipzig, Peters. 18 Son. p. PF. & V. n. 15. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 9. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke. Heft 17, n. 36. — Bonn, Simrock. Sonate p. PF. & V. n. 13. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. & V. n. 15. — Wien, Christ. Torricella. Trois Sonates pour le Clav, La dernière accomp. de Violon. (Aelteste Ausg.?) Kön. Bibl. in Berlin. Vergl. Clav. Son. **333**. — Offenbach, J. André. Gr. Son. Op. 9. (Aeltere Ausg.)

Anmerkung. Diese Sonate componirte Mozart für die bedeutende Violinspielerin Regina Strinasacchi aus Mantua (geb. 1764, gest. in Gotha 1823). Mozart wurde am Tage vor dem Concerte, in welchem er mit Strinasacchi spielen sollte, mit der Violinstimme mit Noth fertig, seine eigene Stimme nahm er sich gar nicht Zeit aufzuschreiben und spielte aus einem leeren Notenblatte ohne vorhergegangene Probe mit ihr unter dem grössten Beifalle die Sonate. *O. Jahn III.* 294 *f.* Sie gehört zu den grösseren Mozartischen Sonaten für Clavier und Violine.

Digitized by Google

455.

Zehn Variationen für Clavier

über »Unser dummer Pöbel meint« aus Gluck's Pilgrime von Mecca.

Comp. 1784, 25. August zu Wien. *Mozart Verz.* 7.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 32. n. 4. — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Anh. Bd. 5. n. 8. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 6. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. N. sorgf. rev. Ausg. n. 19. — Amsterdam, Hummel. Aeltere Ausg. (Kön. Bibl. zu Berlin.) — Offenbach, J. André. Suite d'airs connus var. p. PF. n. 4. (Aelt. Ausg.)

Anmerkung. Gluck's »Pilgrime von Mecca« wurden zum ersten Male aufgeführt im Sommer 1776, dann neu in die Scene gesetzt 1780. *L. v. Sonnleithner.* — Am 11. März 1783 war Gluck im Concert der Madame Lange, wo Mozart spielte; in Mozart's eigenem Concerte am 22. März 1783 improvisirte er Variationen über »Unser dummer Pöbel meint«. Ob diese dieselben mit den vorliegenden waren und von Mozart erst später aufgeschrieben wurden, oder ob die letzten davon verschieden sind, ist nicht auszumachen. *O. Jahn III.* 202 *ff.*

456.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1784, 30. September zu Wien. *Mozart Verz.* 8.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 48 Blätter mit 95 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 206.

Digitized by Google

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. 11. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 11. — Offenbach, J. André. Concerto Oeuvre 21. Aeltere Ausg. — Arrangement für PF. allein: Mainz, B. Schott's Söhne. Von 12 Conc. n. 7. (Hummel.)

Anmerkung. Mozart spielte in dem Concerte der Sängerin Laschi am 12. Febr. 1785 ein herrliches Concert, das er für die Paradies nach Paris gemacht hatte. *O. Jahn III.* 208 vermuthet, dass es dieses war. Maria Theresia Paradies (geb. in Wien 1759, gest. 1. Febr. 1824) erblindete in ihrem dritten Jahre und zeichnete sich durch ihren Gesang, ihr Clavier- und Orgelspiel so aus, dass ihr die Kaiserin Maria Theresia 1774 eine Pension aussetzte. Sie machte viele Kunstreisen und widmete sich zuletzt einem Institut für musicalischen Unterricht. — Franz Hauser, Director des Conservatoriums der Musik in München, besitzt ein Manuscript der Partitur dieses Concertes, welches der Handschrift Mozart's so ähnlich ist als jene Süssmayer's in der Partitur des Requiem und auch von dem letzten herrühren dürfte.

457.

Sonate für Clavier.

Comp. 1784, 4. October zu Wien. *Mozart Verz.* 9.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 6. Son. 17. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 1. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 18. Mit Phant. **475**. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 18. Mit Phant. **475**. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 17. (Neue Ausg.) Mit Phant. **475**.

Anmerkung. Viele Ausgaben verbinden diese Sonate mit der Phantasie **475**. Mozart selbst stellte diese Phantasie dieser Sonate bei der Herausgabe als Einleitung voran. Vergl. Anmerkung zu Phant. **475**. — Ohne Frage die bedeutendste aller Clavier-Sonaten von Mozart durch Feuer und Leidenschaft, welche auch den letzten Satz gleichmässig durchdringen, alle überragend und auf das hinweisend, was durch Beethoven aus der Claviersonate werden sollte. *O. Jahn IV.* 34.

Digitized by Google

458.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1784, 9. November zu Wien. *Mozart Verz.* 10. — Von den Jos. Haydn gewidmeten Quartetten n. 3.

1. Allegro vivace assai.



2. Minuetto moderato.



3. Adagio.



4. Allegro assai.



Autograph: Vergleiche Quart. **387.**

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Quart. mit der Fuge. Quart. n. 3. — Wien, Artaria & Cpie. Partit. de l'oeuvre X. 6 Quart. — Paris, Pleyel. Bibl. mus. Tome 12. n. 1. — Wien, Traeg. Part. 3. (Erschien 1804. A. M. Z. VII. 47.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors n. 3. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti. — Wien, Artaria & Cpie. 6 Quartetten, Jos. Haydn gewidmet. Op. 10. n. 3. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 15. — Paris, Pleyel. Qu. n. 6. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 3. (Neue Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Fr. Hofmeister, durch X. Gleichauf. 10 Quart. n. 3. — Bonn, Simrock. Stegmann n. 3.

Anmerkung. Während Leopold Mozart's Besuch in Wien (10. Febr. bis 25. Apr. 1785) hatte Wolfgang schon am zweiten Tage nach der Ankunft des Vaters Josef Haydn zu sich geladen. »Es wurden«, berichtet Leop. Mozart seiner Tochter, »drei neue Quartetten gemacht, nämlich ex B, A und C dur. (Quart. **458. 464. 465.**) Sie sind zwar ein bischen leichter als die drei andern, aber immer vortrefflich componirt. Herr Haydn sagte mir: Ich sage Ihnen vor Gott und als ein ehrlicher Mann, dass ich Ihren Sohn für den grössten Componisten anerkenne, von dem ich nur immer gehört, er hat Geschmack und besitzt die gründlichsten Kenntnisse in der Composition.«

Digitized by Google

459.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten, Pauken.

Comp. 1784, 11. December zu Wien. *Mozart Verz.* 11.



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) 46 Blätter mit 91 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 207.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. Clav. Conc. Partit. 10. — Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 3. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 3. — Offenbach, J. André. Concert Op. 44. Aelt. Ausg.

Anmerkung. Auf dem Titel der alten André'schen Ausgabe des Concerts findet sich die Notiz: Ce concert a été exécuté par l'auteur à Francfort sur le Mein à l'occasion du couronnement de l'Empereur Léopold II. Da sonst das brillante Concert in D dur **537** als Krönungs-Concert bezeichnet wird, so ist wohl anzunehmen, dass er beide in Frankfurt gespielt habe. *O. Jahn IV.* 555. *Anm.* 11.

460.

Acht Variationen für Clavier

über Sarti's »Come un agnello« aus dessen Oper Fra due litiganti il terzo gode.

Comp. 1784, im Juni. *Mozart Verz.* enthält sie nicht. — 1784. *O. Jahn IV.* 10. *Anm.* 14.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 17. n. 6. — Wien, Has-

Digitized by Google

linger. Clavierwerke, Heft 35. n. 19. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 20. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. Neue sorgf. rev. Ausg. n. 13.

Anmerkung. Mozart schreibt (9. Juni 1784) an seinen Vater: Sarti ist ein rechtschaffener, braver Mann. Ich habe ihm sehr viel gespielt, endlich auch Variationen auf eine Arie von ihm gemacht, woran er sehr viele Freude gehabt hat. — Sarti's Oper wurde zu Wien zum ersten Male am 28. Mai 1783 gegeben. *v. Sonnleithner.*

461.

Fünf Tanzminuette

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1784, zu Wien. Autograph. *O. Jahn IV.* 455. *Anm.* 3. — 1784. Jänner? *A. André hds. Verz. n.* 214.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart. Vienna 1784.« 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 262. Das Autograph hat 1—5 vollständig, ein 6tes Minuett bricht mit dem 1. Theil ab.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Klein Querquart. »Edition d'après le manuscrit original«.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **463**. Nicht in Mozart's Verzeichnisse angeführt.

462.

Sechs Contratänze

für 2 Violinen und Bass. Nachträglich setzte Mozart 2 Oboen und 2 Hörner dazu.

Comp. 1784. Der Unterschrift nach. *A. André hds. Verz. n.* 215.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 3 Blätter mit 5 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Die Oboen und Hörner sind in Partitur auf einem abgesonderten Blatte. *André Verz.* 263.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Six Contredanses 1. Recueil. »Edition faite d'après le manuscrit de l'auteur«.

Anmerkung. Nicht in Mozart's thematischem Verzeichnisse aufgenommen.

463.

Zwei Quadrillen

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner und 1 Fagott. (Jede Quadrille bestehend aus 1 Minuett und 1 Allegro.)

Comp. * 1784, zu Wien. — 1784. *A. André hds. Verz.* Nachtr. Mpte. E.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 4 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 272. Die zweite Quadrille ist ohne Partitur in Stimmen ausgeschrieben.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. *Mozart Verz.* hat sie nicht.

Digitized by Google

1785.

464.

Quartett

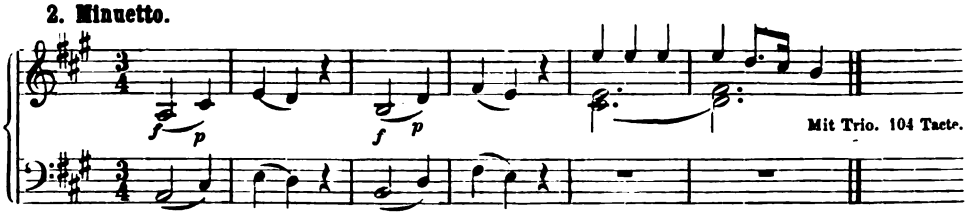
für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1785, 10. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 12. — Von den Jos. Haydn gewidmeten Quartetten n. 5.

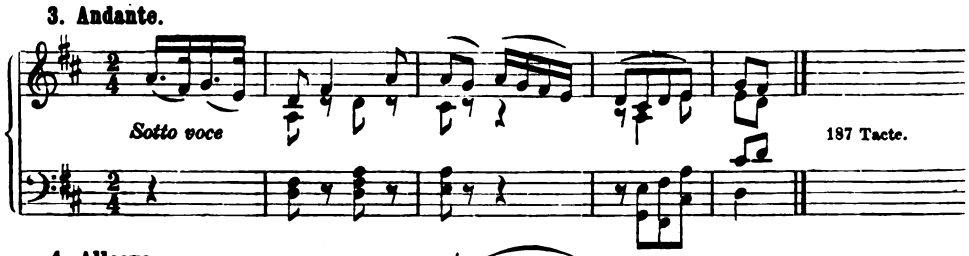
1. Allegro.



2. Minuetto.



3. Andante.



4. Allegro.



Autograph: Vergl. Quartett **387.**

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Quart. mit der Fuge. Quart. n. 5. — Wien, Artaria & Cpie. Partit. de l'oeuvre X. 6 Quat. n. 5. — Paris, Pleyel. Bibl. mus. tome 13. n. 1. — Wien, Traeg. Part. n. 5. (Erschien 1804. A. M. Z. VII. 47.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors n. 5. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. 6 Quartetten, Jos. Haydn gewidmet. Op. 10. n. 5. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 16. — Paris, Pleyel. Qu. 8. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 5. (Neue Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Fr. Hofmeister. (X. Gleichauf, 10 Quart. n. 5.) — Bonn, Simrock. (Stegmann n. 5.)

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Quart. **387.** Das Rondo dieses Quartettes hat Beethoven in Partitur geschrieben. Das Autograph davon besitzt Artaria in Wien.

Digitized by Google

465.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1785, 14. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 13. — Von den Jos. Haydn gewidmeten Quartetten n. 6.



Autograph: Vergl. Quartett **387**.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Quart. mit der Fuge. Quart. n. 6. — Wien, Artaria & Cpie. Partit. de l'oeuvre X. 6 Quat. n. 6. — Paris, Pleyel. Bibl. mus. tome 13. n. 2. — Wien, Traeg. Part. n. 6. (Erschien 1804. A. M. Z. VII. 47.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors n. 6. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. 6 Quart., Jos. Haydn gewidmet. (Op. 10) n. 6. Orig. Aufl. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 17. — Paris, Pleyel. Qu. n. 9. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 6. (Neue Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Fr. Hofmeister. (X. Gleichauf, 10 Quartette n. 6.)

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu Quart. **387**. — Den oft angegriffenen (A. M. Z. XXXIII. XXXIV. XXXV.) herben Eingang erklärt *O. Jahn IV.* 72 *ff.* schön als das Getrübte, Drückende, das nach Lösung drängt. — Die Krone durch Schönheit

Digitized by Google

und Feinheit der Form wie durch Tiefe und Innigkeit des Ausdruckes ist das Andante: es gehört zu jenen wunderbaren Gebilden der Kunst, in welchen nur so viel von irdischem Stoff erscheint als nöthig ist, um auf menschliche Sinne zu wirken, welche uns in eine Region seligen Friedens erheben, wo auch die Erinnerung an Schmerz und Leidenschaft zur Verklärung wird.

466.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. 1785, 10. Februar zu Wien. *Mozart Verz.* 14.

1. Allegro.



Autograph: Im Wiener Musik-Vereins-Archiv VII. 3405. (Mai 1860 K.) 47 Blätter mit 93 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Clav. Conc. Part. 3. — Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 8. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 8. (Auch in neuer Ausgabe.) — Offenbach, J. André. Concert. Op. 54. Aelt. Ausg. — Arrangement für 2 Claviere: Offenbach, J. André. — Für PF. allein: Mainz, B. Schott Söhne. Von 12 Conc. n. 1. (Hummel.)

Anmerkung. Gespielt von Mozart in seinem Subscriptionsconcerte vom 11. Februar 1785. Leopold Mozart war bei diesem Concert gegenwärtig und schrieb seiner Tochter Marianne darüber (11. Febr. 1785): Wolfgang gab ein neues vortreffliches Clavierconcert, woran der Copist noch gestern, als wir ankamen, abschrieb, und Dein Bruder nicht einmal das Rondo durchzuspielen Zeit hatte, weil er die Copiatur nachsehen musste. Das (leidenschaftliche erregte) Concert geht aus D-moll.

467.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. 1785, 9. März zu Wien. *Mozart Verz.* 16. — »Im Februar 1785«. Autograph.

Digitized by Google

1. Allegro maestoso.



2. Andante.



3. Allegro vivace assai.



Autograph: Im Besitz des Kapellmeisters W. Taubert in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Di Wolfgango Amadeo Mozart nel Febraio 1785«. 44 Blätter mit 81 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 208.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Clav. Conc. Partit. n. 6. — Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 1. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 1. — Offenbach, J. André. Six grand Concertos dédiés au Prince Louis Ferdinand de Prusse par l'éditeur. Edition faite d'après le manuscrit original de l'auteur. n. 6. Op. 82.

Anmerkung. Gespielt von Mozart am 12. März 1785, in Anwesenheit seines Vaters, der, wie er seiner Tochter schreibt, über die Schönheit desselben, und über den errungenen Beifall zu Thränen gerührt wurde. Schwunghaft bis zum Grossartigen! Wahrhaft gross ist das Andante. So hoch und rein ist die Empfindung, dass die schmerzlichen Regungen, aus welchen sie sich emporringt, doch nur wie Erinnerungen an ein längst überwundenes Leid durchklingen, das die wahrhaft überirdische Reinheit und Klarheit der Stimmung nicht mehr trüben kann. So gereifte Früchte konnte der vollendete Künstler nur biethen, wenn er dem Leben den wahren Seelenfrieden abzuringen vermochte. *O. Jahn IV.* 60 *ff.*

468.

Maurer-Gesellenlied »*Die ihr einem neuen Grade*« Mozart »*Wenn den langen Weg*« D. Jäger

für Singstimme mit Clavierbegleitung. (Orgel. *C. A. André hds. Anm.*)

Mozart's Text von? D. Jäger's Text hat 4 Strophen.

Comp. 1785, 26. März zu Wien. *Mozart Verz.* 18.

Andantino. (Larghetto Autogr.)



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Dr. Härtel in Leipzig. (1860 K.) **Ueberschrift:** »Gesellen Reise«. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Hochformat, 14 zeilig. *André Verz.* 93.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 28. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 28.

Anmerkung. Ein einfaches Lied von sanftem, gefälligem Character. Der ursprüngliche Text lautete: Die ihr einem neuen Grade der Erkenntniss nun euch naht, wandert fest auf eurem Pfade; wisst, es ist der Weisheit Pfad; nur der unverdrossne Mann mag dem Quell des Lichts sich nahn. *O. Jahn III.* 409.

469.

Davidde penitente. Cantate

für 3 Solostimmen, Chor und Orchester (2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte, 3 Posaunen, 2 Trompeten und Pauken).

Comp. 1785. Mozart stellte diese Cantate für die Societätsmusik in Wien aus der von ihm 1783 in Wien componirten C moll Messe (*André Verz. n.* 28.) und 2 Arien, 1785 componirt, zusammen. *Mozart Verz.* 15 und 17.

1. Chor. »*Alzai le flebili voci.*« Al - zai le fle - bi - li

Andante moderato.



2. Chor. »*Cantiam le lodi.*«

Allegro vivace.



3. Sopransolo. »*Lungi le cure.*«

Allegro aperto.



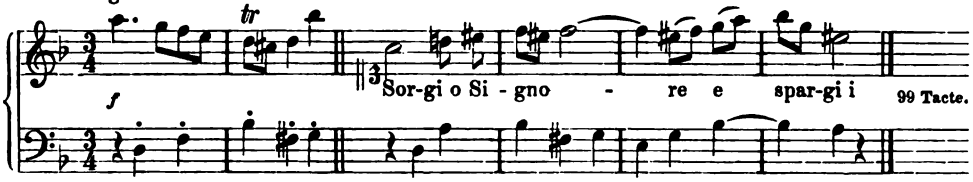
4. Chor. »*Sii pur sempre.*«

Adagio.



Digitized by Google

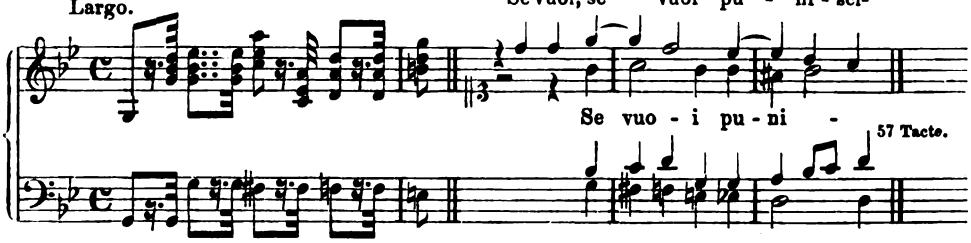
5. Sopranduett. »*Sorgi o Signore.*«
Allegro moderato.



6. Tenorarie. »*A te fra tanti affanni.*«
Andante.



7. Doppelchor. »*Se vuoi, puniscimi.*«
Largo.



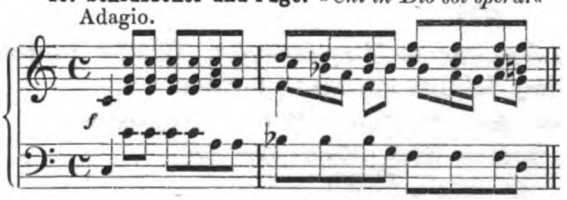
8. Sopranarie. »*Fra le oscure ombre.*«
Larghetto.



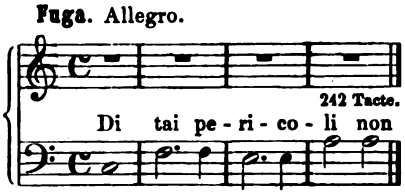
9. Terzett. »*Tutte le mie speranze.*«
Allegro.



10. Schlusschor und Fuge. »*Chi in Dio sol spera.*«
Adagio.



Fuga. Allegro.



Autograph: C. A. André in Frankfurt besitzt das Autograph von n. 8. (April 1860 K.) Ueberschrift: »den 11. März 1785 für die Cavaglieri zur Societätsmusik«. 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 91.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. In Cantate 4. (»Ewiger, erbarme«) ist Stück c (»Des Sterblichen Auge«) = »Sii pur sempre« — Stück d (»Lass in Andacht«) = »Sorgi o Signore«. Ferner in Cantate n. 7. (»Herr auf den wir«) ist Stück c (»Auf vom Staub«) = »Lungi le cure«. — Leipzig, Kühnel. I. Theil und II. Theil. —

Digitized by Google

Clavierauszug: Deutsch und italienisch: Leipzig, Breitkopf und Härtel (vollständig). — Bonn, N. Simrock.

Anmerkung. Diese Cantate wurde in dem Concerte für den Pensionsfond der Musikerwittwen zu Wien am 13. und 17. März 1785 im Burgtheater aufgeführt. Die Solo sangen Frln. Cavalieri, Frln. Distler und Herr Adamberger. Durch die Verbindung des Kyrie und Gloria seiner C moll Messe **427**. mit zwei neu componirten Concert-Arien für Mlle. Cavalieri und Adamberger zu der Cantate verlor das Ganze an Einheit der Haltung. Bei dem damaligen Zustand der Entwicklung des Oratorium wird man es aber begreiflich finden, wenn diese Vermischung der Stilarten angemessen erschien und vielleicht sogar die brillanten Solosachen die ernsteren Chorsätze beim Publicum entschuldigen mussten. *O. Jahn III.* 395 *ff.* Die einzelnen Sätze der Cantate entstanden: Satz 1 aus dem Kyrie; 2 aus dem Gloria; 3 aus Laudamus te; 4 aus Gratias agimus; 5 aus Domine Deus der Messe; 6 Arie, 6. März 1785 componirt für Adamberger. *Mozart Verz.* 15; 7 aus dem Qui tollis der Messe; 8 Arie, 11. März 1785 componirt für C. Cavalieri. *Mozart Verz.* 17; 9 aus dem Quoniam; 10 aus Cum sancto spiritu der Messe. — Catharina Cavalieri (geb. 1761, gest. 30. Juni 1801) war die Tochter des Schullehrers Josef Cavalier in Währing bei Wien und eine Schülerin Ant. Salieri's. Sie war erste Sängerin bei der deutschen und italienischen Oper vom Jahre 1775 bis 1783 und verliess während ihres ganzen Kunstlebens Wien nicht. Mit einem bedeutenden Umfange und einer grossen Geläufigkeit der Stimme verband sie eine gründliche musicalische Bildung und sie war es, für die Mozart die Constanze in der Entführung (1782), den ersten Sopranpart in Davidde penitente (1785), die Dlle. Silberklang im Schauspieldirector (1786) und die grosse Einlagsaria der Donna Elvira im Don Juan (1788) componirte. Ihr Name wurde aus Cavalier in Cavalieri italienisirt. Ihr Ruf blieb auf Wien beschränkt, wesshalb ihr Name in keinem Künstlerlexicon zu finden ist, obgleich man dort oft weit untergeordneteren Talenten begegnet. *v. Sonnleithner* in Recens. üb. Mus. 1861. n. 2.

470.

Andante zu einem Concert für Violine.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1785, 1. April zu Wien. *Mozart Verz.* 19.



Autograph, Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

Anmerkung. Vielleicht für den Virtuosen Janiewicz geschrieben, der damals in Wien anwesend war. *O. Jahn III.* 297. *Anm.* 49.

471.

Die Maurerfreude »*Sehen, wie dem starren Forscherauge*«. Kleine Cantate für Tenor und zum Schluss ein kleiner Chor.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 1 Clarinette.

Comp. 1785, 20. April zu Wien. *Mozart Verz.* 20.



Digitized by Google

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Wien. Die Maurerfreude. Mit einem von Mansfeld gestochenen Titelblatt. (Wien. Mus. Ver. Arch. Rudolph. Samml.) — Clavierauszug: »Wien und in allen vornehmen Kunsthandlungen Deutschlands«. (Wien. Mus. Ver. Arch. III. 14843.)

Anmerkung. Diese Cantate wurde zu Ehren des Vorstehers der Loge, Born, componirt und in Leop. Mozart's Gegenwart aufgeführt. Sie ist mit einem von Mansfeld gestochenen Titelblatt in Wien gedruckt: »Die Maurerfreude; eine Kantate, gesungen am 24. April 1785 zu Ehren des H. w. Br. B.n von den BB. der Loge zur G. H. im Orient von Wien, die Worte von Br. P..n, die Musik von Br. W. A. M...t«. Es spricht sich in dem Tenorsolo, dem Hauptbestandtheile der Cantate, eine innige treue Empfindung mit Würde aus, in der aus Mozart's echt deutschen Werken bekannten Weise. *O. Jahn III.* 411 *f.*

472.

Der Zauberer »*Ihr Mädchen flieht Damöten ja*«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von C. F. Weisse. 4 Strophen.

Comp. 1785, 7. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 21.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Der Zauberer. Pag. 18. Weisse 1. Band«. Mit n. **473. 474. 518.** 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 14 zeilig. *André Verz.* 94.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 1.

Anmerkung. Die Situation des jungen Mädchens, das sich zuerst des Gefühls der Liebe mit Furcht und Staunen bewusst wird, wird man in Mozart's Composition wiederfinden; Weisse's Schäferin drückt sie nicht aus. *O. Jahn III.* 349.

473.

Die Zufriedenheit »*Wie sanft, wie ruhig fühl' ich hier*«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von C. F. Weisse. 4 Strophen.

Comp. 1785, 7. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 22.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Die Zufriedenheit. Pag. 14. (Weisse I. Bd.)« 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 14 zeilig. Vergl. Lied **472.** *André Verz.* 95.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 2.

Digitized by Google

474.

Die betrogene Welt »*Der reiche Thor, mit Gold geschmücket*«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von C. F. Weisse. 3 Strophen.

Comp. 1785, 7. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 23.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Die betrogene Welt. Pag. 29. (Weisse I. Bd.)« 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 14 zeilig. Vergl. Lied **472**. *André Verz.* 96.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 3.

475.

Phantasie für Clavier.

Comp. 1785, 20. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 24.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 6. Phant. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 1. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 25. Zugleich mit Son. **457**. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 18. (mit Son. **457**.) — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. n. 17. (Neue Ausg.) (mit Son. **457**.), und 12 Clav.-Stücke n. 7. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Nach *O. Jahn III.* 384. ist diese Phantasie von Mozart selbst als Einleitung mit der Sonate **457**. veröffentlicht worden. Die Stimmung, welche sich in den beiden ersten Tacten des Adagio ausspricht, ist in der ganzen Phantasie festgehalten: ein trüber Ernst, der fragend und zweifelnd, kämpfend und ringend, nach Befreiung von einem schweren Druck, nach Klarheit und Befriedigung strebt, ohne dieselbe durch sanften Trost oder muthiges Widerstreben ganz gewinnen zu können, und am Ende nach vergeblichen Anstrengungen sich in sich selbst verschliesst. *O. Jahn IV.* 18.

476.

Das Veilchen »*Ein Veilchen auf der Wiese stand*«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von Goethe. Durchcomponirt.

Comp. 1785, 8. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 25.

Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Wilh. Speyer in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Das Veilchen vom Goethe. 8. Juni 1785.« 2 Blätter mit 2 beschriebenen Seiten, 12 zeilig. Facsimile davon in *O. Jahn I.*

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 4.

Anmerkung. Die Krone aller Mozartischer Lieder durch herzinnigen Ausdruck des reinsten Gefühls und die reizende Rundung der Form ist Goethe's Veilchen. Hier sieht man, welchen Eindruck wahre Poesie auf Mozart machte. Ein Meisterzug ist es, mit welchem Mozart zum Schlusse die Worte: »Das arme Veilchen! Es war ein herzigs Veilchen« wiederholt. Wäre Mozart dieser Frühling echter deutscher Poesie in Goethe vollständig erschlossen worden, welche Blüthen würde er in ihm hervorgerufen haben! *O. Jahn III.* 350*f.*

Otto Jahn sagt (III. 346) über die Ausgaben von Mozart's Liedern: So viel ich weiss, sind nur das Veilchen und das Abschiedslied (? die Trennung, Lied **519**) unter dem Titel: Zwo deutsche Arien zum Singen beim Klavier in Musik gesetzt von Herrn Kapellmeister Mozart (Wien, bei Artaria 1790) bei Mozart's Lebzeiten erschienen.

477.

Maurerische Trauermusik

für 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Clarinette, 1 Bassetthorn, 2 Oboen, 2 Hörner. *Mozart Verz.* 26. Im Autograph ist unter dem Bass noch ein Gran Fagotto angemerkt. Das letzte Blatt des Autographs setzt ausserdem 2 Bassetthörner hinzu.

Comp. 1785, im Juli zu Wien. »Bei dem Todesfall der Br. Br. Mecklenburg und Eszterhazy«. *Mozart Verz.* 26.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Trauer Musik«. 5 Blätter mit 10 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 135.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Oeuvre 114. Diese Ausgabe hat 3 Bassetthörner und einen Contrafagott. — Clavierauszug: Wien und Pesth, Kunst- und Industrie-Comptoir. Trauermusik.

Anmerkung. Eine Composition von wunderbarer Schönheit und höchst eigenthümlichem Character. Mozart hat nichts geschrieben, das durch technische Behandlung und vollkommene Klangwirkung schöner, durch ernstes Gefühl und psychologische Wahrheit tiefer wirkte, als dieses kurze Adagio. Es ist der musikalische Ausdruck derselben männlich gefassten Gesinnung, die dem Tod gegenüber dem Schmerz sein Recht lässt, ohne sich durch ihn beugen oder blenden zu lassen, wie Mozart sie in dem Briefe vom 4. April 1787 an seinen Vater ausspricht. Auch hier, wie in mehreren Freimaurer-Musiken, liegt ein Cantus firmus zum Grunde, der seine besondere Bedeutung haben mochte. *O. Jahn III.* 416*f. IV.* 618.

Digitized by Google

478.

Quartett

für Clavier, Violine, Viola, Violoncell.

Comp. 1785, im Juli zu Wien. *Mozart Verz.* 27. — 1785, 16. October zu Wien. Autograph. *André Verz.* 219. Beide autographen, schwer zu combinirenden Daten bemerkt auch *O. Jahn IV.* 45. *Anm.* 41.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Quartetto di Wolfgango Amadeo Mozart mp. Vienna li 16 di Ottobre 1785«. 20 Blätter mit 40 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 219.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Drei Quartette für PF. &c. n. 1. Zugleich Stimmen. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 13. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 27. n. 1.

Anmerkung. Man sagt, die beiden schönen Clavierquartette 1 und 2 seien nur der Anfang einer mit Hoffmeister in Leipzig contractlich verabredeten Folge gewesen; als aber Hoffmeister geklagt habe, das Publicum finde sie zu schwer und wolle sie nicht kaufen, habe Mozart ihn freiwillig seines Contractes entbunden, und die Fortsetzung aufgegeben. — Man wird auch jetzt, nachdem durch Beethoven die Kammermusik so ausserordentlich gesteigert worden ist, dennoch die formelle Schönheit beider Quartette im Ganzen und in einzelnen Zügen, die wohl ihre hinreissende und tief ergreifende Wirkung nie verlieren können, anzuerkennen geneigt sein. *O. Jahn III.* 222. *IV.* 46, der auch ein Urtheil von Rochlitz im Jahr 1800 (*A. M. Z. III. p.* 27) über diese Compositionen citirt.

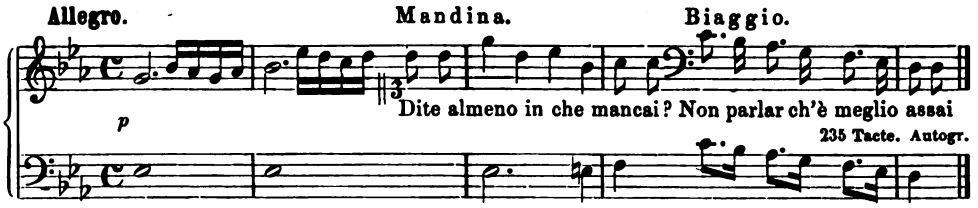
479.

Quartett »*Dite almeno, in che mancai*«, zur Oper: *La Villanella rapita*, von Bianchi. Atto II. Scena XIII.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1785, 5. November zu Wien. *Mozart Verz.* 28.

Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Atto II. Scena XIII. di Wolfgango Amadeo Mozart mp. Vienna li 5 di Nov. 1785«. 14 Blätter mit 27 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 50.

Ausgaben: Partitur (nebst Stimmen): Leipzig, Breitkopf und Härtel. (Neue Ausg.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge n. 6 (und Clavierauszug).

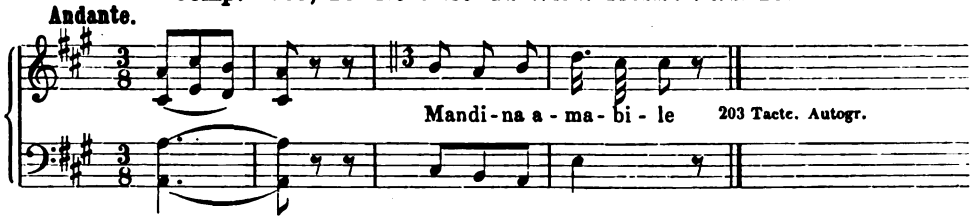
Anmerkung. Für Sgra. Coltellini, Sgri. Calvesi, Mandini e Bussani componirt. *Mozart Verz.* 28. Celestine Coltellini, geb. 1764 zu Livorno, die zweite Tochter des Luigi Coltellini, des Verfassers von Mozart's La finta Semplice, war weniger durch ihre Stimme, als durch ihr vorzügliches Spiel, namentlich in komischen Rollen, ausgezeichnet. Vergl. Anmerkung zu **480.** — Mandina (Coltellini) steht zuerst den Vorwürfen ihres Bräutigams und Vaters in grösster Einfalt gegenüber; als der Graf dazu kommt, giebt es einen heftigen Zank zwischen den Männern, von dem sie wieder den Grund nicht begreift und nur zu jedem Opfer bereit auf wahrhaft rührende Weise um Mitleid und Schonung bittet. Insbesondere ist es die meisterhafte Behandlung des Orchesters, welche dieses Quartett so wie das Trio **480** weit über ähnliche Sätze der damaligen Opera buffa hinaushebt. *O. Jahn III.* 284 *ff.* — Singende Personen: Mandina (Sopran), Il Conte (Tenor), Pippo und Biaggio (Bässe). Autograph. Die Abschrift der Partitur aus Mozart Sohn's Nachlass hat den Beisatz auf dem Titelblatte: »Wien zu haben bei Wenzel Sukovaty, Hoftheatral-Copist am Petersplatz im Matzischen Haus n. 554, im Hof im 3. Stock«.

480.

Terzett »*Mandina amabile*«, zu der Oper: *La Villanella rapita*, von Bianchi. Scena XII.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1785, 21. November zu Wien. *Mozart Verz.* 29.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Scena XII. di Wolfgango Amadeo Mozart Vienna li 21 di Nov. 1785«. 12 Blätter mit 21 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 51.

Ausgaben: Partitur (nebst Stimmen): Leipzig, Breitkopf und Härtel. (Neue Ausg.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge n. 3 (und Clavierauszug).

Anmerkung. Für Sgra. Coltellini (Mandina, Sopran), Sgri. Calvesi (il Conte, Tenor) und Mandini (Pippo, Bass) componirt. *Mozart Verz.* 29. In diesem Terzett hatte die talentvolle Sängerin Coltellini eine etwas einfältige naive Bäurin vorzustellen, welche sich von einem Grafen beschenken lässt, ohne weder von seinen Absichten, noch der Eifersucht und dem Verdrusse ihres Bräutigams und Vaters das Geringste zu begreifen. Diese Gegensätze hat Mozart in diesem Trio so wie in dem vorhergehenden Quartett **479** zu einem trefflich gegliederten, lebhaft bewegten Ganzen vereinigt. *O. Jahn III.* 282.

Digitized by Google

481.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1785, 12. December zu Wien. *Mozart Verz.* 30.

1. Molto Allegro.



2. Adagio.



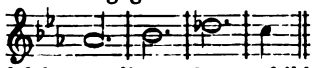
3. Allegretto mit 6 Variationen.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 8 Blätter mit 16 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 232.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten f. PF. und Violine n. 5. — Leipzig, Peters. 18 Sonaten f. PF. und Violine n. 16. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 9. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 18. n. 38. — Offenbach, J. André. II Sonaten f. PF. und Violine. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. & Viol. n. 15. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. & Viol. n. 16. — Braunschweig, Mag. de Mus. 3 Sonates n. 2.

Anmerkung. Im ersten Satze begegnen wir einem Lieblingsmotiv:



das fein harmonisirt die Durchführung dieses Satzes bildet; es tritt ganz frei ein und schliesst mit richtigem Gefühl nachher wieder verwandt den Satz ab. *O. Jahn IV.* 39.

482.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. 1785, 16. December zu Wien. *Mozart Verz.* 31. — 1785, 18. December. Autograph.

1. Allegro.



Digitized by Google

2. Andante.



3. Rondo. Allegro.



Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin. (J. B. André 1860.) Ueberschrift: »Di Wolfgango Amadeo Mozart Vienna li 18 di Dec. 1785«. 57 Blätter mit 114 beschriebenen Seiten. *André Verz.* 209.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Clav. Conc. Partit. n. 1. — Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 6. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 6. — Offenbach, J. André. Six grands Concerto dédiés au Prince Louis Ferdinand de Prusse par l'éditeur. Op. 82. n. 4. Edit. faite d'après le manuscrit orig. de l'auteur. — Arrangement: Mainz, B. Schott Söhne. Für PF. allein. Von 12 Conc. n. 6. Hummel.

Anmerkung. Für die Subscriptions-Concerte in der Fastenzeit 1786 nebst den Concerten **488. 491.** componirt. Am 23. December 1785 war in Wien angekündigt: »Im Zwischenact ein Clavierconcert neu componirt und geschlagen von W. A. Mozart«. *O. Jahn III.* 10. *Anm.* 19. Bei der ersten Aufführung musste Mozart das Andante repetiren. Brief an Leop. Mozart 28. Dec. 1786. Die Stimmung des Concertes ist eine ernste und gehaltene.

483.

Lied mit Chor und Orgelbegleitung »*Zerfliesset heut, geliebte Brüder*«. Zur Eröffnung der Freimaurerloge □.

2 Strophen.

Comp.* 1785. S. Anmerkung.

Andante.



Autograph: Im Besitz von Dr. H. Härtel in Leipzig. (Mai 1861 K.) Zugleich mit **484.** Ueberschrift: »Zur Eröffnung der Loge. Br. Mozart mpr.« 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Unbekannt.

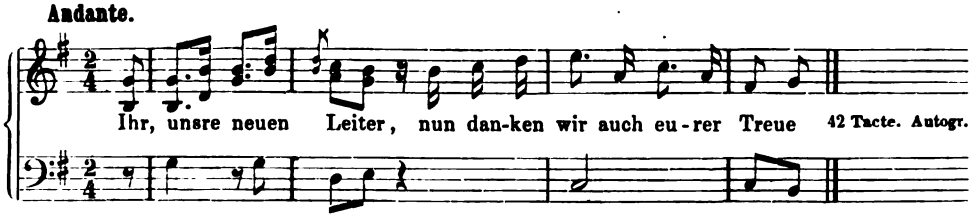
Anmerkung. Im Texte ist eine Anspielung auf die Vereinigung der Logen in Wien, welche über Verordnung des Kaisers Josef II. vom December 1785 erfolgen musste. *O. Jahn III.* 402. Daraus ergiebt sich die wahrscheinliche Zeit der Composition für 1785. Sie ist jedoch, wie die folgende, nicht in Mozart's Verzeichnisse enthalten.

Digitized by Google

484.

Dreistimmiger Chorgesang mit Orgelbegleitung »*Ihr unsre neuen Leiter*«. Zum Schluss der Freimaurerloge □.

Comp. * 1785. — 178- *A. André hds. Verz. n. XII.*



Autograph: Im Besitz von Dr. H. Härtel in Leipzig. Vergl. **483.** »Ueberschrift: »Zum Schluss der □ Br. Mozart«. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Der Text nach dem Autograph lautet: (Solostimme) »1. Ihr unsre neuen Leiter, nun danken wir auch eurer Treue; führt stets am Tugendpfad uns weiter, dass jeder sich der Kette freue, die ihn an bessre Menschen schliesst und ihm des Lebens Kelch versüsst. 2. Hebt auf der Wahrheit Schwingen uns höher zu der Weisheit Throne, dass wir ihr Heiligthum erringen, und würdig werden ihrer Krone, wenn ihr wohlthätig für den Neid Profaner selbst durch uns verscheut (?). (Chor) Beim heiligen Eide geloben euch wir am grossen Gebäude zu bauen, wie ihr«. — Nicht in Mozart's Verzeichnisse. Vergl. **483.**

1786.

485.

Rondo für Clavier.

Comp. 1786, 10. Jänner zu Wien. Autograph. Mozart's Verzeichniss hat es nicht.



Autograph: Im Besitz von Franz Niemeczek in Wien, dem Sohne des Biographen Mozart's. (Juni 1860 K.) 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Am Schlusse steht: »Mozart mpr. le 10 de Janvier 1786«.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 31. Rondo II. (5). — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Anh. Bd. 5. n. 1. — Wien, Artaria & Cpie. Oeuvre 23. — Leipzig, Peters. Fantaisies &c. n. 4. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clav. Stücke n. 2. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Breitkopf's und Haslinger's übrigens correcte Ausgaben dieses Rondo haben Tact 137 im Basse *c, a* statt *b, c, a* des Autographes.

Digitized by Google

486.

Der Schauspieldirector. Comödie mit Musik in 1 Act.

Text von Stephanie dem jüng.? (*Hirsch.*)

Comp. 1786, 3. Hornung zu Wien. *Mozart Verz.* 32.

Ouvertüre. (Sinfonia. Mozart.)

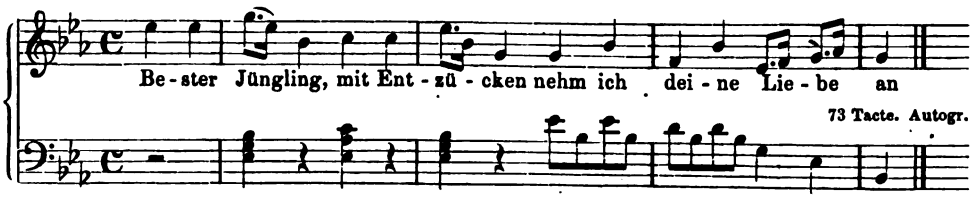
Allegro assai. (Presto. Mozart. Correctur.)



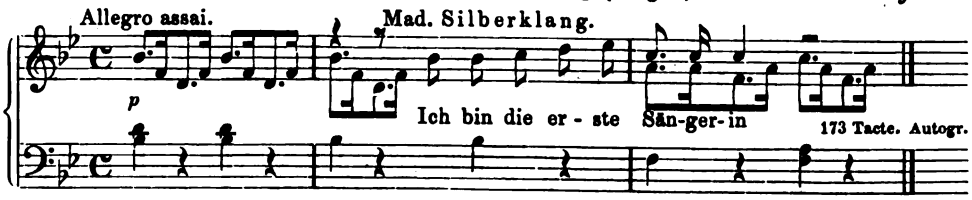
1. Arie. Mad. Herz. (Sängerin.) »*Da schlägt die Abschiedsstunde.*«



2. Arie. Mad. Silberklang. (Sängerin.) »*Bester Jüngling, mit Entzücken.*«



3. Terzett. Mad. Silberklang, Mad: Herz, Herr Vogelsang. (Sänger.) »*Ich bin die erste Sängerin.*«



4. Finale. »*Jeder Künstler strebt nach Ehre.*«



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 42 Blätter mit 75 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Ueber dem Terzett steht: »Di Wolfgango Amadeo Mozart Vienna li 18 gennajo 1786«. *André Verz.* 43.

Ausgaben: Partitur: Wien, Lausch. (»In der Spart [Abschrift?] sammt Buch 6 f. 30 Kr.«) (1786) (*Hirsch*, Mozart Schauspieldir. p. 5.) — Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Mannheim, F. Heckel. — Wien, Tranquillo Mollo. (*Wien. Mus. Ver. Arch. IV.* 7464. R.) — Paris, M. Schlesinger. L'Impresario.

Digitized by Google

Anmerkung. Zu einem »Lustfest«, welches K. Josef II. den k. k. Generalgouverneuren der k. k. Niederlande gab, zuerst in Schönbrunn aufgeführt am 7. Februar 1786. Mitwirkten Mad. Lange, Mad. Cavalieri und Mr. Adamberger. Ueber die späteren Umgestaltungen und Verunstaltungen dieses Stückes ist die Abhandlung: Mozart's Schauspieldirector (Leipzig, Matthes 1859) von R. Hirsch nachzusehen. — In der Analyse dieser Musik hebt *O. Jahn IV.* 154 *ff.* die passend gehaltene heitere Ouvertüre und das Terzett hervor, dessen Darstellung lebendig, heiter, frei von aller Caricatur und wohlklingend ist. Cimarosa's »L'impresario in angoscie« wurde 1791 unter Göthe's Mitwirkung als komische Oper unter dem Titel »Theatralische Abenteuer« bearbeitet und in dasselbe sämmtliche Musikstücke aus Mozart's Schauspieldirector aufgenommen. Ueber L. Schneider's Misshandlung dieser Operette, wodurch Mozart selbst als Held der Oper erscheinen musste, sagt *O. Jahn IV.* 158: »Es ist unglaublich, dass der Meister, dessen Andenken durch die Wiederbelebung seiner Musik geehrt werden soll, hier gegen alle Wahrheit als ein unbesonnener verliebter Fant lächerlich gemacht wird vor dem Publicum, das sich an der Musik erfreut und dabei solche Sottisen geduldig erträgt«.

487.

Duett für zwei Violinen.

Comp. 1786, 27. Februar zu Wien. *Fuchs in Hau p.* 209. *n.* 3. — Nicht in Mozart's Verzeichniss.



Autograph, Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

Anmerkung. *Al. Fuchs,* der die Composition dieses Duettes in das Jahr 1786 setzt, gibt das Autograph in »Mozart's Nachlass« an. Damit ist wohl, wie öfter in *Fuchs Verz.*, der Nachlass von »Wolfg. Mozart Sohn« gemeint. Dieser kam bekanntlich in seinen musicalischen Theilen an das Mozarteum in Salzburg und an Frau von Baroni († 1860) in Gratz. An beiden Orten hat es sich nicht vorgefunden (1860).

488.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1786, 2. März zu Wien. *Mozart Verz.* 33.



Digitized by Google



Autograph: Einst im Besitz von J. B. André in Berlin. Wurde nach London verkauft. (1860 J. B. André.) 50 Blätter mit 100 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 210.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. Clav. Conc. Part. n. 4. — Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 2. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 2. — Offenbach, J. André. Six grands Concertos dédiés au Prince Louis Ferdinand de Prusse par l'éditeur. Edit. faite d'après le manuscrit original de l'auteur. n. 5. Op. 82.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **482**.

489.

Duett für zwei Soprane »*Spiegarti oh Dio non posso*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1786, 10. März zu Wien. »Zu meiner Oper Idomeneo für die Frau von Puffendorf und Bar. Pulini«. *Mozart Verz.* 34.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (April 1860 K.) Dem Autograph der vollständigen Oper (*André Verz.* 39) beiliegend. Vergl. **366**.

Ausgaben: Partitur: Bonn, Simrock. Partitur der Oper Idomeneo n. 20 A.

490.

Scena mit Rondo für Sopran »*Non più, tutto ascoltai*« »*Non temer amato bene*« mit Violin-Solo.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1786, 10. März zu Wien für Bar. Pulini und Graf Hatzfeld in Mozart's Oper Idomeneo Atto II. Sc. 1. *Mozart Verz.* 35.



Digitized by Google

Autograph: In der Kön. Bibliothek zu Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Atto II. Scena I. Ilia ed Adamante«. 12 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. 12 zeilig.

Ausgaben: Partitur (nebst Stimmen und Clavierauszug): Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 11.

Anmerkung. Aug. Graf von Hatzfeld, Domherr zu Eichstädt, geb. 1756, starb in Bonn 1787 an der Schwindsucht. In Wien machte er Mozart's Bekanntschaft und gewann dessen Freundschaft. Hatzfeld spielte unter Mozart's Leitung dessen berühmte Quadro. Mozart schreibt sehr ehrend über seinen Character und Tod in einem Briefe (4. April 1787) an seinen Vater.

491.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. 1786, 24. März zu Wien. *Mozart Verz.* 36.



Autograph: Einst im Besitz von J. B. Streicher in Wien. (1860 Jul. André.) 37 Blätter mit 74 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 211.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Clav. Conc. Part. 7. — Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 7. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 7. — Offenbach, J. André. Six grands Concertos dédiés au Prince Louis Ferdinand de Prusse par l'éditeur. Op. 82. n. 3. Edit. faite d'après le manuscrit original de l'auteur. — Arrangement: Mainz, B. Schotts Söhne. Für PF. allein. Von 12 Conc. n. 4. Hummel.

Anmerkung. Dieses Concert, wie die meisten Compositionen Mozart's in Moll-Tonarten, ist von leidenschaftlich erregter Stimmung. Vergl. Anmerkung zu **482.**

Digitized by Google

492.

Le Nozze di Figaro (*Die Hochzeit des Figaro*). Opera buffa in 4 Acten.

Text nach Beaumarchais' Lustspiel »Le mariage de Figaro« von Lorenzo da Ponte.

Comp. 1786, 29. April zu Wien. *Mozart Verz.* 37.

Ouvertüre. Allegro assai.



1. Duett. Figaro, Susanna. »*Cinque, dieci.*« »*Fünfe, zehne.*«



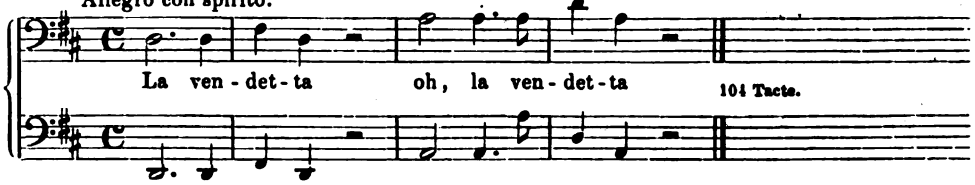
2. Duett. Figaro, Susanna. »*Se a caso Madama.*« »*Sollt einstens die Gräfin.*«



3. Cavatine. Figaro. »*Se vuol ballar Signor Contino.*« »*Will einst das Gräflein.*«



4. Arie. Bartolo. »*La vendetta, oh la vendetta.*« »*Süsse Rache, o süsse Rache.*«

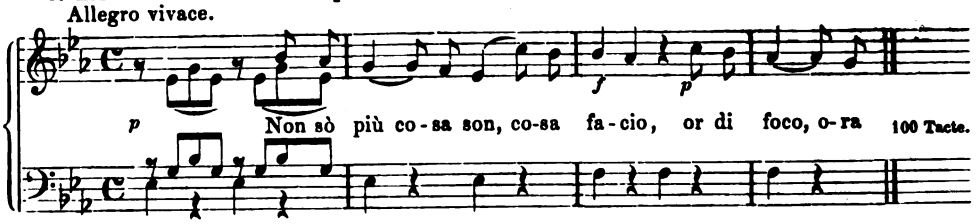


5. Duett. Susanna, Marcellina. »*Via, resti servita, Madama.*« »*Nur vorwärts, ich bitte Sie.*«

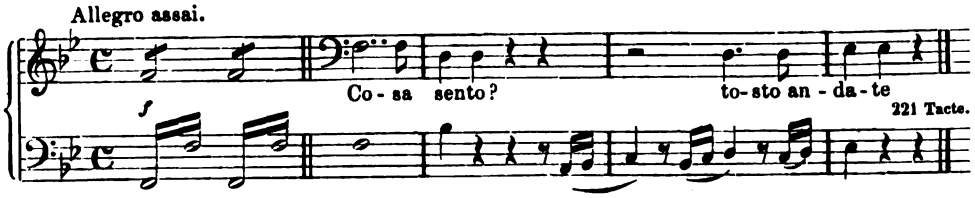


Digitized by Google

6. Arie. Cherubino. »*Non sò più cosa son.*« »*Neue Freuden, neue Schmerzen.*«
Allegro vivace.



7. Terzett. Conte, Basilio, Susanna. »*Cosa sento? tosto andate.*« »*Wie, was hör' ich?*«
Allegro assai.



8. Chor. »*Giovani lieti, fiori.*« »*Muntere Jugend, streue.*«
Allegro.



9. Arie. Figaro. »*Non più andrai, farfallone.*« »*Dort vergiss leises Flehen.*«
Allegro.



10. Arie. Contessa. »*Porgi amor, qualche ristoro.*« »*Heil'ge Quelle reiner Triebe.*«
Larghetto. (Autograph ohne Tempo.)



11. Arie. Cherubino. »*Voi, che sapete.*« »*Ihr, die ihr die Triebe.*«
Andante con moto. (Autograph ohne Tempo.)



Digitized by Google

12. Arie. Susanna. »*Venite, inginocchiatevi.*« »*Komm näher, knie hin vor mir.*«

Allegretto.



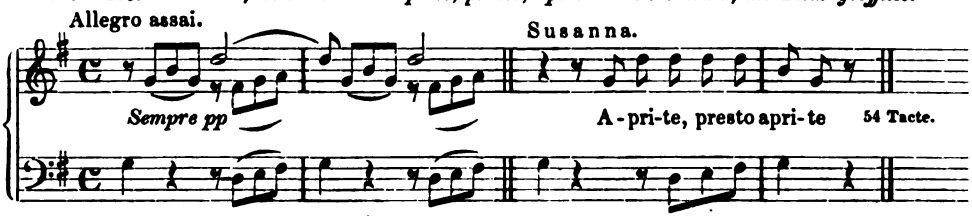
13. Terzett. Il Conte, La Cont., Sus. »*Susanna, or via sortite.*« »*Nun, nun, wird's bald geschehen.*«

Allegro spirituoso. (Autograph.)



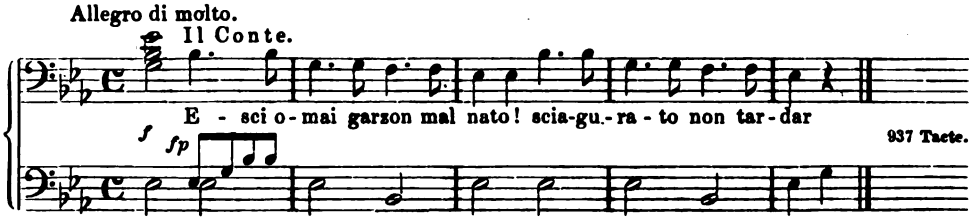
14. Duett. Susanna, Cherubino. »*Aprite, presto, aprite.*« »*Geschwind, die Thür geöffnet.*«

Allegro assai.



15. Finale. »*Esci omai, garzon mal nato.*« »*Komm heraus, Verworfner.*«

Allegro di molto.



16. Duett. Susanna, Il Conte. »*Crudel, perchè finora.*« »*So lang hab ich geschmachtet.*«

Andante.



17. Recitativ. Il Conte. »*Hai già vinta la causa?*« »*Der Process schon gewonnen.*«

Maestoso.



Digitized by Google

18. Sextett. Marc., Fig., Bart., Curz., Il Conte, Sus. »*Riconosci in questo amplesso.*« »*Lass mein liebes Kind.*«

Allegro moderato. (Autograph ohne Tempo.)



19. Arie. Contessa. »*Dove sono i bei momenti.*« »*Nur zu flüchtig bist du.*«

Andante.



20. Duett. Susanna, Contessa. »*Su l'aria. Che soave zeffiretto.*« »*Nun soll ich? Wenn die.*«

Allegretto. Susanna. Contessa.

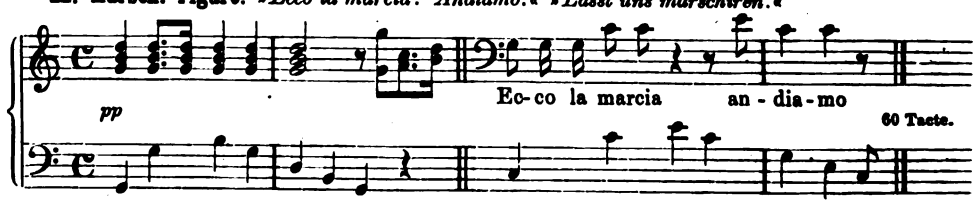


21. Chor. »*Ricevete, o padroncina.*« »*Gnädge Grüfin, diese Rosen.*«

Grazioso.

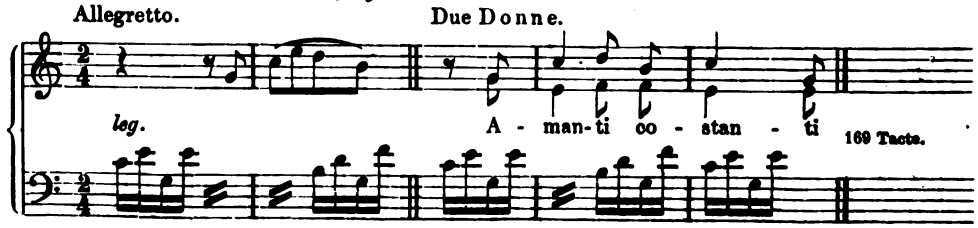


22. Marsch. Figaro. »*Ecco la marcia! Andiamo.*« »*Lasst uns marschiren.*«



23. Finale. »*Amanti costanti, seguaci d'amor.*« »*Ihr treuen Geliebten.*«

Allegretto. Due Donne.



Digitized by Google

24. Arie. Barbarina. »*L'ho perduta, memeschina.*« »*Unglückselge, kleine Nadel.*«

Andante.



25. Arie. Marcellina. »*Il capro, e la capretta.*« »*Es knüpfen auf den Fluren.*«

Tempo di Minuetto.



26. Arie. Basilio. »*In quegl' anni in cui val poco.*« »*In den Jahren, wo die Stimme.*«

Andante.



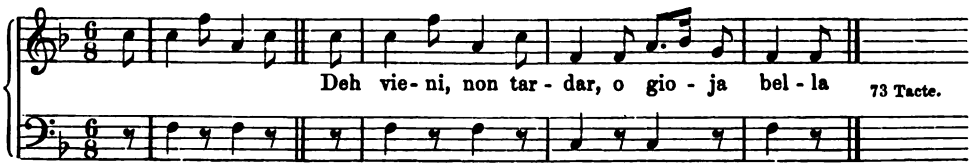
27. Arie. Figaro. »*Aprite un po' quegl' occhj.*« »*Ach, öffnet eure Augen.*«

Moderato.



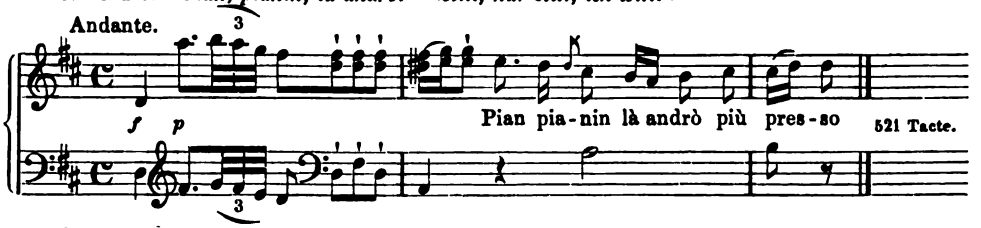
28. Arie. Susanna. »*Deh, vieni, non tardar.*« »*O säume länger nicht.*«

Andante.



29. Finale. »*Pian, pianin, là andrò.*« »*Still, nur still, ich will.*«

Andante.



Autograph: Im Besitz von Volkmar Schurig, Musiklehrer in Pressburg (1861). Von dem Schauspieler Schickedanz kam es [1800] an die Concertgesellschaft in Schneeberg; von dieser erwarb es Müller, Lehrer in Schneeberg; von diesem Cantor Schurig in

Digitized by Google

Aue, der Vater des gegenwärtigen Besitzers. — C. A. André besitzt folgende autographe Bruchstücke und Partitur-Entwürfe: 1) Ouvertüre. Partitur der Blasinstrumente; 2) Cav. 3. Partitur-Entwurf, Bruchstück; 3) Arie 6. Partitur-Entwurf; 4) Duett 14. Anfang in anderer Bearbeitung; 5) Duett 20. Partitur-Entwurf, Bruchstück; 6) Rec. zu Arie 27. Partitur vollendet; 7) Arie 28. Entwurf; 8) Arie 28. Andere Bearbeit. Entwurf, Bruchstück; 9) Finale 29. Partitur der Blasinstrumente. Jul. André besitzt den Clav.-Auszug der Arie 6. (Juni 1860 K.)

Ausgaben: Partituren: Bonn und Cöln, N. Simrock. Ungenau mit erheblichen Abweichungen. — Paris, J. Frey. Ital. u. deutscher Text. — Clavierauszüge: Mannheim, C. F. Heckel. Wohlf. Ausgabe von Mozart's sämmtl. Opern. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Paris, M. Schlesinger. — Offenbach, J. André. Deutscher u. ital. Text. — Clavier zu 4 Händen: Leipzig, F. Hofmeister (arr. Ebers).

Anmerkung. *Mozart Verz.* 37. führt als singende Personen der ersten Aufführung an: Sig^re Storace, Laschi, Mandini, Bussani e Nannina Gottlieb. — Sig^ri Benucci, Mandini, Occhely e Bussani. — Personen der Oper: Soprane: La Contessa, Susanna, Cherubino, Marcellina, Barbarina. Tenore: D. Basilio, D. Curzio. Bässe: Il Conte, Figaro, Bartolo, Antonio. — Die k. k. Hofbibliothek zu Wien besitzt eine Umschreibung dieser Oper für Clavier und Streichquartett von Abbé Max Stadler; Partitur, zugleich von seiner Hand. — Zum ersten Male wurde diese Oper zu Wien am 1. Mai 1786 aufgeführt. »Nie hat man einen glänzenderen Triumph gefeiert«, sagt Kelly, »als Mozart mit seinen Nozze di Figaro«. Das Haus war gedrängt voll, fast jedes Stück musste wiederholt werden, so dass die Oper beinahe die doppelte Zeit spielte, am Schlusse aber wurde das Publicum nicht müde zu klatschen und Mozart herauszurufen. — In der geistvollen Beleuchtung dieses Tonwerkes nach allen Richtungen sagt *O. Jahn IV.* 191—275: Die wunderbare Kunst, mit welcher Mozart seine schwierige Aufgabe gelöst hat, ist das glänzendste Zeugniss seiner Genialität und macht vor allem den Figaro zu einem der grössten und staunenswerthesten Meisterwerke, die es überhaupt in aller Kunst aller Zeiten giebt. Und am Schlusse: Mozart's Figaro ist lebendig auf den Bühnen und in jedem musicalisch-gebildeten Kreise: es bedarf keiner äusseren Vermittlung zu unserm Verständniss: es ist der Pulsschlag unseres eigenen Lebens, den wir fühlen, die Sprache des eigenen Herzens, die wir vernehmen, der unwiderstehliche Zauber unvergänglicher Schönheit, der uns fesselt — es ist die echte ewige Kunst, die uns frei macht und glücklich. — Das Duett n. 14, wie es gedruckt ist, hat an drei Stellen eine Abkürzung erfahren; nach S. 168 Tact 4 sind vier, S. 169 Tact 3 sind zwei, und S. 169 Tact 10 wieder vier Tacte weggestrichen, welche *O. Jahn IV.* Notenbeilage V. mittheilt. — Das Tempo des Terzettes n. 13 ist von Mozart mit Allegro spirituoso (nicht di molto) angegeben. — Im Finale n. 15 ist das Tempo beim Erscheinen der Susanna im Autograph Andante di molto — ferner in demselben (Ausgabe Simrock S. 207) Con spirito (ohne Allegro). — S. 241. Andante (ohne ma non troppo). — S. 265. Più Allegro. — Im zweiten Finale (n. 29) S. 498 fehlt Più Allegro im Autograph. — Ohne Tempobezeichnung sind Arie 10. 11. und Sextett 18. *O. Jahn IV.* 243. *Anm.* 45.

493.

Quartett

für Clavier, Violine, Viola und Violoncell.

Comp. 1786, 3. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 38.

1. Allegro.



Digitized by Google



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Drei Quartette f. PF. &c. n. 2. Zugleich Stimmen. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 13. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 28. n. 2. — Wien, Artaria & Cpie. Op. 13.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu Clav.-Quartett **478**.

494.

Kleines Rondo für Clavier.

Comp. 1786, 10. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 39.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 3. Stück 3 der Sonate 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 5. Son. 15. (Rondo.) — Offenbach, J. André. Sonaten n. 17. (Rondo.) — Offenbach, J. André. Rondeau. (Aelt. Ausg. 3619.)

Anmerkung. War wohl für irgend einen Anfänger bestimmt.

495.

Concert für Horn.

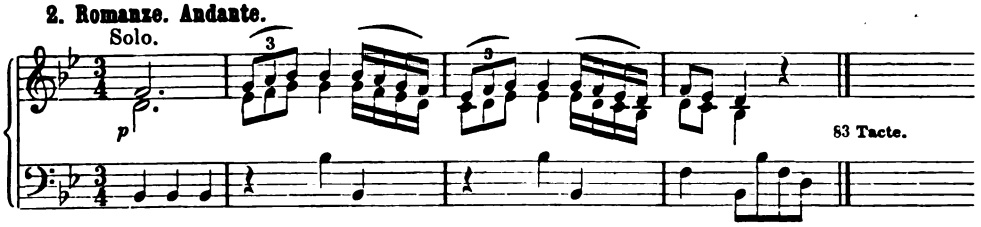
Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1786, 26. Juni zu Wien. »Für den Leitgeb«. *Mozart Verz.* 40.



Digitized by Google

2. Romanze. Andante.



3. Rondo. Allegro vivace.



Autograph: Unbekannt. Bruchstücke der Romanze und des Rondo (abwechselnd mit schwarzer, rother, blauer, grüner Tinte geschrieben) besitzen C. A. und Jul. André in Frankfurt. (Jul. André nach Mozart's Foliirung Blatt 13. 14. 21. 22.) Querformat, 12 zeilig. (Juni 1860 K.)

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. Troisième Concerto pour le Cor. Oeuvre 106.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **412**.

496.

Trio

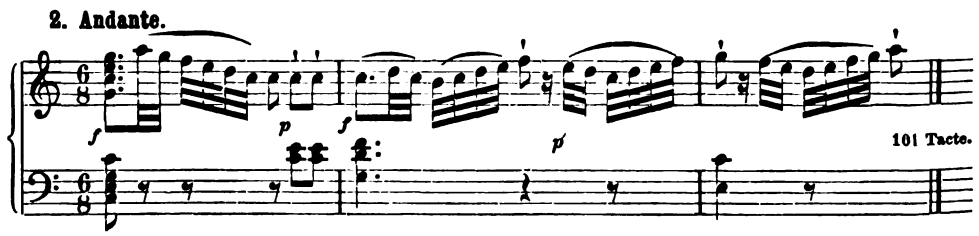
für Clavier, Violine und Violoncell.

Comp. 1786, 8. Juli zu Wien. *Mozart Verz.* 41.

1. Allegro.



2. Andante.



3. Finale. Allegretto.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz des Hofkapellmeisters Karl Eckert in Stuttgart. (Aug. 1861 K.) Ueberschrift: »Sonata«. 10 Blätter mit 19 beschriebenen Seiten. Querformat. 12-zeilig.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. 7 Clav. Trio. Partit. n. 1. — Offenbach, J. André. Trios f. PF. &c. n. 6. Zugleich Stimmen. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 12. n. 1. und Neue Ausgabe n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 24. n. 3. — Bonn, Simrock. Trio p. PF., Violon, Violoncelle. Op. 14. n. 1. — Braunschweig, Magaz. de Mus. 3 Sonaten. Alte Ausg. auf der Leipz. Stadtbibl. — Offenbach, J. André. Gr. Son. p. PF., Violon, Violoncelle. Op. 13. (Aelt. Ausg.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. (X. Gleichauf Trio n. 4.)

Anmerkung. Die Clavier-Trio aus dieser Periode **496. 498. 502. 542. 548. 564.** waren hauptsächlich für Kreise der Liebhaber bestimmt und auch auf bestimmte Veranlassungen geschrieben worden, von denen einige bekannt sind. *O. Jahn IV.* 41. Das Autograph ist abwechselnd mit schwarzer und rother Tinte geschrieben und enthält ungewöhnlich viele Correcturen, besonders durch nachträglich veränderte Vertheilung der Motive an die Instrumente, so dass der Gedanke nicht ferne liegt, es könnte auch bei diesem Trio, sowie bei **564**, eine ursprüngliche Sonate für Clavier zu Grunde gelegt worden sein.

497.

Sonate für Clavier zu vier Händen.

Comp. 1786, 1. August zu Wien. *Mozart Verz.* 42.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 7. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 20. n. 4. — Offenbach, J. André. Vierh. Son. (Bd. 4.) n. 3. — Leipzig, Peters. 4 Sonates &c. n. 3. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. zu 4 Händen n. 5. (Neue Ausg.) — Offenbach, J. André. Grande Son. Op. 12. (Aelt. Ausg.)

Digitized by Google

Anmerkung. Von den beiden grossen vierhändigen Sonaten **497.** und **521.** bei weitem die vorzüglichere. Das Adagio, ganz besonders der letzte Satz, erregen durch schöne Motive, und tüchtige, ernste, bis zum Grossartigen gesteigerte Behandlung derselben ein erhöhtes Interesse. *O. Jahn IV.* 35.

498.

Trio

für Clavier, Clarinette und Viola.

Comp. 1786, 5. August zu Wien. *Mozart Verz.* 43.

1. Andante.



2. Minuett.



3. Rondo. (Autograph.) **Allegretto.**



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 10 Blätter mit 19 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 220.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. 7 Clav. Trio. Partit. n. 7. — Offenbach, J. André. Trio für PF. n. 1. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 12. n. 2. und Neue Ausg. n. 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 24. n. 4. — Wien, Artaria & Cpie. Op. 14. — Bonn, Simrock. Trio p. PF., Violon, Viola. Op. 14. n. 2. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. (X. Gleichauf Trio n. 3.)

Anmerkung. Nach den Denkwürdigkeiten von Karoline v. Pichler componirte Mozart dieses Trio für Francisca von Jacquin, die Schwester des Gottfried von Jacquin, die eine gute Clavierspielerin und Mozart's Schülerin war. Dasselbe wird auch »Kegelstatt-Trio« genannt, weil Mozart es während des Kegelschiebens geschrieben haben soll. — Bedeutend und eigenthümlich ist es durch die Combinirung der Instrumente, welche eine eigene Behandlung verlangte. Die Bratsche ist dabei mit sichtlicher Vorliebe behandelt. Im Andante werden zwei schöne breite Hauptmotive in leichter aber anziehender Behandlung zur Geltung gebracht. Der Menuett ist ernst und breit gehalten, das Trio ein sehr schöner, characteristischer Satz. *O. Jahn IV.* 44 *f.*

Digitized by Google

499.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1786, 19. August zu Wien. *Mozart Verz.* 44.



Autograph: Von Mr. Plowden in London März 1847 gekauft um Ł 3. 3 shill. *O. Jahn IV.* 69. *Anm.* 2.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. 10 Quartette mit der Fuge. Quart. n. 10. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuor n. 10. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti. — Offenbach, J. André. Quatuor Oeuvre 42. Fehlt Minuett und Trio. Aelt. Ausg. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 18. — Wien, Hoffmeister (75). Aelt. Ausg. — Paris, Pleyel. Quat. 13. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 10. (Neue Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Fr. Hofmeister. (X. Gleichauf, 10 Quart. n. 10.)

Anmerkung. Dieses Quartett erschien einzeln, ohne dass dazu eine äussere Veranlassung bekannt wäre. Man kann es als einen Versuch ansehen, dem Geschmack des Publicum entgegenzukommen, dessenungeachtet steht es den früheren (J. Haydn gewidmeten) in keinem der wesentlichen Vorzüge nach, nur tritt hier das sentimentale Element von jenen zurück, welches manche jener scharfgewürzten Detailzüge hervorgerufen hat. Der letzte Satz nähert sich wohl am meisten der humoristischen Laune Haydn's, und ein wie zum Scherz hingeworfenes Motiv wird darin zu einer Quelle von Wendungen der heitersten Laune, deren immer neu sprudelnde Kraft unerschöpflich scheint. *O. Jahn IV.* 90.

Digitized by Google

500.

Zwölf Variationen für Clavier über ein Allegretto.

Comp. 1786, 12. September zu Wien. *Mozart Verz.* 45.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 12. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 34. n. 12. — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Bd. 5. n. 12. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 11. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. für PF. Neue sorgf. rev. Ausg. n. 15.

Anmerkung. Waren 1786 gedruckt angekündigt.

501.

Andante mit fünf Variationen für Clavier zu vier Händen.

Comp. 1786, 4. November zu Wien. *Mozart Verz.* 46.



Autograph: Früher im Besitz von J. B. Streicher in Wien. (Jul. André 1860.) 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 240.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 8. n. 3. und in Neuer Ausgabe. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 21. Var. — Offenbach, J. André. Anhang (Bd. 5.) n. 13. — Leipzig, Peters. 4 Sonates &c. n. 7. — Offenbach, J. André. (Aelt. Ausg. n. 3591.)

Anmerkung. Als eine der ansprechendsten und gelungensten Compositionen leichter graziöser Art dürfen diese Variationen gelten, welche eben so anmuthig und elegant als unterhaltend sind. *O. Jahn IV.* 13. Vergl. die Anmerkung zu **616.**

502.

Trio

für Clavier, Violine und Violoncell.

Comp. 1786, 18. November zu Wien. *Mozart Verz.* 47.

1. Allegro.



Digitized by Google

2. Larghetto.



3. Finale. Allegretto.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 15 Blätter mit 28 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 221.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. 7 Clav. Trio Part. n. 2. — Offenbach, J. André. Trio für PF. n. 3. Zugleich Stimmen. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 10. n. 1. Neue Ausg. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 26. n. 7. — Bonn, Simrock. Trio p. PF., Violon, Violoncelle. Op. 15. n. 1. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. (C. T. Brunner Trio n. 1.)

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **496**.

503.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. 1786, 4. December zu Wien. *Mozart Verz.* 48.

1. Allegro maestoso.



2. Andante.



3. Allegretto.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 55 Blätter mit 108 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 212.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Clav. Conc. Part. 8. — Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 16. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 16. — Offenbach, J. André. Op. 82. n. 1. — Arrangement für PF. allein: Mainz, B. Schott's Söhne. Von 12 Conc. n. 2. Hummel.

Anmerkung. Für die Winterconcerte 1786 in Wien geschrieben und von glänzender prächtiger Stimmung. *Al. Fuchs* (in Hau 144. 23) erzählt, bei einer Aufführung dieses Concertes in Wien im J. 1830 sei ein alter Violaspieler neben ihm gesessen, der 1787 in Prag mitwirkte, als Mozart dasselbe dort spielte. In Erinnerung an diese Zeit vergoss der alte Mann Thränen der Rührung und sagte, wie Mozart habe Niemand gespielt. Kam 1798 bei Breitkopf und Härtel heraus, dem Prinz Luigi di Prussia gewidmet von Constanza Mozart (»Del retaggio del defunto publicato alle spese della vedova«).

504.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken.

Comp. 1786, 6. December zu Prag. *Mozart Verz.* 49.



Autograph: Im Besitz von Franz Liszt, Hofkapellmeister in Weimar. (Nach W. Gerhard in Leipzig 1861.) 37 Blätter. Querformat.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien in Partitur n. 1. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Offenbach, J. André. Sinf. Op. 87. (Aelt. Ausg.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonien arr. par Jul. André. Symph. n. 6. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Grande Sonate tirée d'une Symphonie; P. Lichtenthal. Neue Ausg. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symph. n. 1.

Anmerkung. Sie fand in Prag, wo Mozart sie im Jänner 1787 aufführte, den ausserordentlichsten Beifall. Hier haben wir den ganzen durchaus selbständigen Mozart. Das feierlich ernste, breitgehaltene Adagio ist eine völlig angemessene Vorbereitung auf

Digitized by Google

das Allegro, das seinem Gesammtcharacter nach ein thatkräftiges Streben lebhaft aber mit Ernst ausdrückt, und in welchem die Form eines grossen Symphoniesatzes völlig ausgebildet vor uns liegt. Vom schönsten Liebreiz ist das frühlingsfrische durchsichtig klare Andante. Der letzte Satz entfaltet die grösste Regsamkeit und Lebhaftigkeit, ohne irgend eine ausgelassene Laune zu verrathen; ein Kunstwerk, das darum eine um so energischere Vertiefung und sichere Kraft des Künstlers voraussetzt. *O. Jahn IV.* 125*ff.*

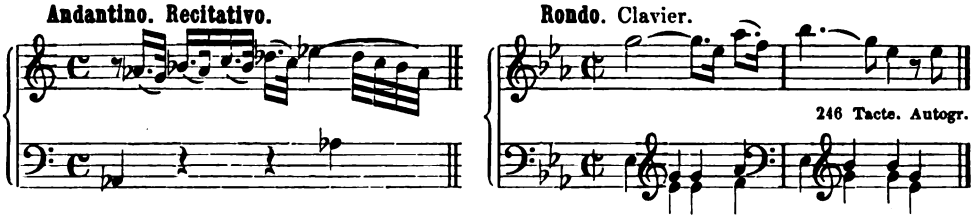
505.

Scene mit Rondo »*Ch'io mi scordi di te*« »*Non temer, amato bene*«
für Sopran mit obligatem Clavier-Solo.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Text aus Idomeneo.

Comp. 1786, 27. December zu Wien. »Für M^lle^ Storace und mich«. *Mozart Verz.* 50. — 26. December 1786. Autograph.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Recitativo con Rondo. Composto per la Sig^ra^ Storace dal suo servo ed Amico W. A. Mozart li 26 di dec^br^ 786«. 19 Blätter mit 38 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 84.

Ausgaben: Partitur (nebst Stimmen und Clavierauszug): Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 6. — Stimmen: Offenbach, J. André. Scelta di Scene, Duetti ed Arie dei più celebri maestri. n. 11 (und Clav. Auszug). — Leipzig, Breitkopf und Härtel. (Clav. Auszug.) — Wien, Mollo. (Clav. Auszug.)

Anmerkung. Anna Selina (Nancy) Storace, geb. 1761 in London, und gest. 1814, glänzte als Sängerin auf den Bühnen von Florenz, Venedig, Wien, London. — Diese Arie übertrifft in gewisser Beziehung jene mit obligater Violine **490**. Das Clavier übernimmt hier an manchen Stellen auf überraschend schöne und ausdruckvolle Weise die Rolle des liebenden Wesens, mit welchem die Sängerin sich unterhält, indem es ihre Aeusserungen bald herauszufordern, bald zu erwiedern scheint. *O. Jahn III.* 282.

506.

Lied der Freiheit »*Wer unter eines Mädchens Hand*«.

Für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von Al. Blumauer. Vier Strophen.

Comp. 1786, in Wien. Wiener Musenalmanach für 1786. *Breitk. Härtel alter hds. Cat.* 126. *n.* 36.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Offenbach, J. André. Lied der Freiheit n. 12. — Wiener Musenalmanach für 1786. S. 47.

Digitized by Google

Anmerkung. Herr Haydinger in Wien machte mich auf den Musenalmanach aufmerksam, wo es 1786 zuerst erschien. Mozart nahm es nicht in sein them. Verzeichniss auf, wahrscheinlich aus Versehen, da Lieder ähnlichen Umfanges und Gehaltes aus einer nahen Zeit genau eingetragen sind.

507.

Canon »*Heiterkeit und leichtes Blut*« Härtel

für 3 Singstimmen (2 Soprane und Tenor. Autograph).

Autograph ohne Text.

Comp. * 1786. Rothe Tinte und Schrift stimmt zu Conc. **496** vom J. 1786. *Leitgeb.*



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ohne Text, mit rother Tinte auf 1 einzelnen Blatte, zugleich mit Canon **508** und einigen Fragmenten und Skizzen. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 11. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 17.

508.

Canon »*Auf das Wohl aller Freunde*« Härtel

für 3 Singstimmen.

Autograph ohne Text.

Comp. * 1786. Vergl. Canon **507**.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Juni 1860 K.) Ohne Text. Auf einem einzelnen Blatte mit rother Tinte mit Canon 2. u. a. Querformat, 12 zeilig. Vergl. Can. **507**.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 13. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 19.

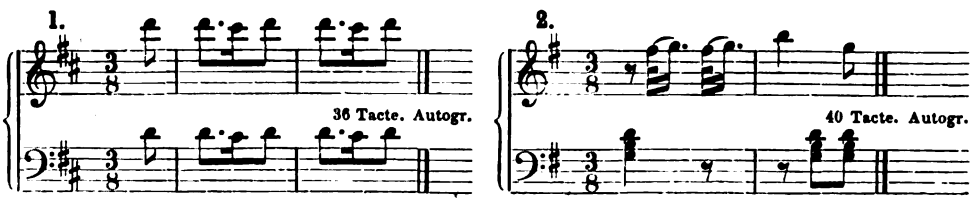
1787.

509.

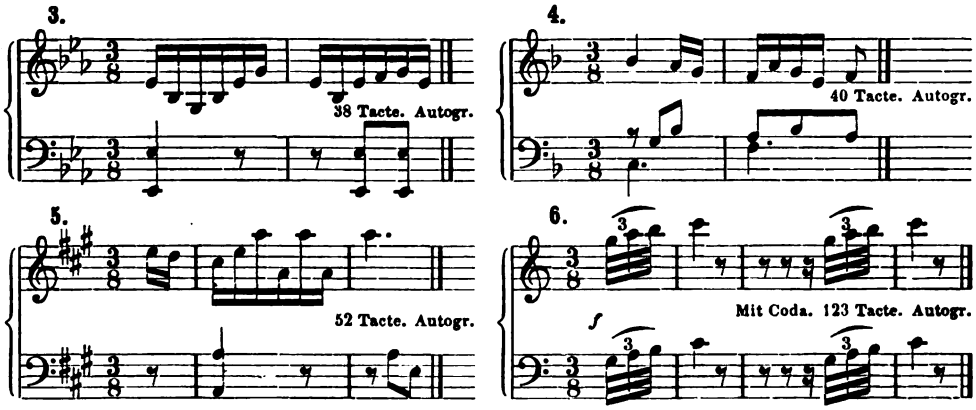
Sechs deutsche Tänze

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, Piccolo, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. 1787, 6. Februar zu Prag. *Mozart Verz.* 51.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 12 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Am Schluss eine Anweisung von Mozart's Hand, wie diese Tänze zu spielen sind. *André Verz.* 264. C. A. André besitzt auch einen Clavier-Auszug dieser Tänze von Mozart's Hand. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Stimmen und Clavierauszug: Wien, Artaria & Cpie. VI Deutsche Tänze für Clavier.

510.

Neun Contratänze sammt Trio

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. *1787. S. Anmerkung.



Digitized by Google

Autograph: In der Universitäts-Bibliothek zu Prag. (Aug. 1860 Briefl. Mitth.) Ueberschrift: »Contradanza«. 4 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten, davon 2 Blätter Hochformat, 24 zeilig; 2 Blätter Querformat, 14 zeilig.

Ausgaben: Keine.

Abschriften: Partitur: Mozarteum in Salzburg. Nachl. 62 (1). Abschrift von dem Autograph.

Anmerkung. Als Mozart anfangs 1787 in Prag war, versprach er dem Grafen Joh. Pachta für die adeligen Gesellschaftsbälle einige Contratänze zu schreiben, die er aber nicht lieferte. Endlich liess ihn der Graf zum Diner einladen, aber eine Stunde früher, als er zu speisen pflegte, und da Mozart erschien, legte er ihm alles erforderliche Schreibmaterial vor und bath ihn inständigst, die Tänze zu componiren, die am folgenden Tage gespielt werden sollten. Mozart setzte sich hin und vor dem Essen waren 4 Contratänze für's grosse Orchester in Partitur geschrieben. *O. Jahn III.* 457. Sehr wahrscheinlich waren es diese.

511.

Rondo für Clavier.

Comp. 1787, 11. März zu Wien. *Mozart Verz.* 52.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 31. Rondo III. (6). — Offenbach, André. Clav. Comp. Anh. Bd. 5. n. 2. — Leipzig, Peters. Fantaisies &c. n. 5. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clav. Stücke n. 3. Neue Ausg.

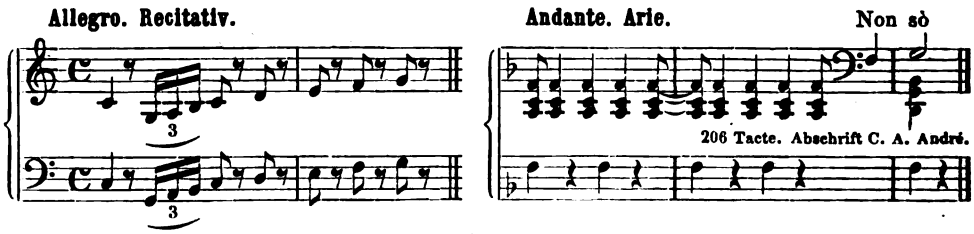
Anmerkung. Das Ganze hat einen durchaus originellen Character, und der Ton von Wehmuth, der zu Grunde liegt und überall hervorbricht, hält die Gegensätze der Beweglichkeit und Beruhigung auf die reizendste Weise zusammen. *O. Jahn IV.* 15. Dasselbe ist analysirt von Marx, Lehre von der mus. Comp. III. 150 *ff.*

512.

Recitativ und Arie für Bass »*Alcandro lo confesso*« »*Non sò, d'onde viene*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1787, 18. März zu Wien. Für Herrn Fischer. *Mozart Verz.* 53.



Autograph: Hiervon war bei Mozart's Tode nur noch die Partitur des Recitativs von seiner Handschrift da. *André Verz.* 85. Ueberschrift: »Per il Sgr. Fischer die Wolfgango Amadeo Mozart mpr. Vienna li 19 Marso 1787«.

Ausgaben: Partitur (nebst Stimmen und Clavierauszug): Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 12.

Digitized by Google

Anmerkung. Mozart hatte 1778 denselben Text für seine »liebe« Weberin in Mannheim componirt (**294**). Die Gliederung der Arie für Fischer ist, wie der Text es verlangt, dieselbe, wie in jener, die Behandlung so verschieden wie möglich. Hier ist ein Mann, ein Herscher, ein kräftiger Character, der sich von einer weichen Stimmung ergriffen fühlt, die ihm unbegreiflich ist, deren er sich zu erwehren sucht, und die ihn immer wieder beschleicht. Der Ausdruck des staunenden Sinnens ist ernst kräftig, und das Ganze grossartig, manches, z. B. die Stelle »quel gel, che scorrendo le vene mi và«, von wunderbarer Macht und Schönheit. Freilich gehörte eine Bassstimme von dem Umfange und der Bildung eines Fischer dazu. *O. Jahn II.* 172. *Anm.* 14. und *III.* 120. *Anm.* 58.

513.

Arie für Bass »*Mentre ti lascio, o figlia*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Text aus Paesiello's Oper: »La disfatta di Dario«.

Comp. 1787, 23. März zu Wien. »Für Hrn. Gottfried von Jacquin«. *Mozart Verz.* 54.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 12 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 86.

Ausgaben: Partitur (nebst Stimmen und Clavierauszug): Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 9. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge n. 9. Aeltere Ausg.

Anmerkung. Briefe von Mozart bezeugen es vielfältig, dass er in dem Hause des berühmten und gelehrten Jacquin ein erwünschter Freund war und dort viel Liebes und Gutes genoss. Gottfried von Jacquin war der zweite Sohn des berühmten Botanikers und Professors Nicolaus Joh. Freih. von Jacquin (geb. 1727 zu Leyden, gest. 1817 zu Wien). Gottfried, mit welchem Mozart besonders befreundet war, schrieb in dessen Stammbuch (11. Apr. 1787) die characteristischen Worte: »Wahres Genie ohne Herz ist Unding — denn nicht hoher Verstand allein, nicht Imagination, nicht beide zusammen machen Genie — Liebe! Liebe! Liebe! ist die Seele des Genies.« Gottfried besass einen lebhaft gebildeten Geist, ein ausgezeichnetes Talent für Musik mit einer angenehmen Stimme verbunden. — Diese Arie setzt eine Bassstimme von mässigem Umfange, aber musicalische Bildung und Empfindung voraus. Es ist der Schmerz des Vaters, welcher im verhängnissvollen Augenblicke von der Tochter Abschied nimmt, den wir vernehmen. So sind auch hier die äusseren Bedingungen zu den natürlichen Voraussetzungen des Kunstwerkes geworden, das durch Schönheit der Form und edlen Ausdruck einen hohen Rang unter diesen Arien einnimmt. *O. Jahn III.* 325 *ff.*

514.

Rondo für Horn.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen.

Comp. 1787, 6. April zu Wien. Autogr. irrthümlich 1797. S. Anmerkung. — Vergl. *O. Jahn III.* 294. *Anm.* 44.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz der Frau Baroni von Cavalcabò in Gratz. (Sept. 1860 K.) Am Schlusse: »Vienna Venerdi Santo li 6 Aprile 1797«. 5 Blätter mit 10 beschriebenen Seiten. 12 zeilig.

Ausgaben: Vergl. Conc. **412.**

Anmerkung. Auch hier ist bei einem Comment am Schluss wieder eine scherzhafte Anmerkung: »Schau wieder hinfür mein bachener Engel! zum Zeichen †« und in der Mitte: »Leitgeb bittet um Hilf«. Ungeachtet im J. 1787 componirt, ist es nicht in Mozart's Verzeichnisse aufgenommen. Der Partitur-Entwurf dazu (Aut. **412**) ist vom J. 1782, die Ausführung erfolgte daher 5 Jahre später. Ich lese am Schlusse des Autographs sehr deutlich: »Vienna, Venerdi santo li 6 Aprile 1797«, was offenbar ein Versehen ist. Da aber der Charfreitag während der ganzen Lebensdauer Mozart's (1756 bis 1791) nur im Jahre 1787 auf den 6. April fiel, so muss der Schreibfehler des Autographs (1797) in 1787 verbessert werden. Diess liegt auch der nächst früheren bekannten Composition für Leitgeb vom 26. Juni 1786 (Conc. **495**) entsprechend näher, als wenn man mit *Fuchs* und *O. Jahn* (*III.* 294. *Anm.* 44) das Jahr 1791 für diese Composition annimmt, in welchem Jahre der Charfreitag auf den 22. April fiel. — Dieses Rondo ist auch mit Concert **412** zusammengedruckt erschienen.

515.

Quintett

für 2 Violinen, 2 Violen und Violoncell.

Comp. 1787, 19. April zu Wien. *Mozart Verz.* 55.



Digitized by Google

Autograph: Einst im Besitz von J. B. Streicher in Wien. (1860 Jul. André.) 24 Blätter mit 47 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 185.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. Partit. des 5 princip. Quintetti pour 2 Viol., 2 Alt. & Vcelle. n. 2. — Bonn, N. Simrock. Partitions Quintuor I—V. n. II. — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Coll. compl. des Quat. Quintetti &c. — Wien, Artaria. Gran Quint. n. 1. (Aelt. Ausg. n. 283.) — Paris, Pleyel. Quint. 5. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quint. n. 5. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Wien, A. Diabelli & Cpie. (Hugelmann n. 1.)

Anmerkung. Vergl. *O. Jahn IV.* 100.

516.

Quintett

für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell.

Comp. 1787, 16. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 56.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Fr. Grassnick in Berlin. (1861 nach Dir. Hauser.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart. Vienna li 16 di Maggio 1787. Landstrasse«. 19 Blätter. Querformat (F. Butsch). — Jul. André in Frankfurt besitzt daraus ein Bruchstück, nämlich 2 Blätter, welche von Mozart mit 9 und 10 foliirt sind und die 5 Schlusstacte des Trio, ferner 65 Tacte des Adagio ma non troppo (4) enthalten. Querformat, 12 zeilig. (Juni 1860 K.)

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. Part. de 5 princ. Quintettis n. 3. — Bonn, N. Simrock. Quintuors n. 3. — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. Quint. 2. — Wien, Artaria. Gr. Quintetto n. 2. — Paris, Pleyel. Quint. n. 9. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quint. n. 6. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Wien, A. Diabelli & Cpie. (Hugelmann n. 2.)

Anmerkung. Es giebt wohl wenig Instrumentalcompositionen, welche eine leidenschaftlich erregte Stimmung mit so sinnlicher Energie ausdrücken wie dies G moll Quintett. Es ist der Schmerz, der im ersten Satz sich an unser Mitgefühl wendet, der Schmerz, der in schwärmerischer Erregtheit nur sich selbst fühlt und die einzige Befriedigung in den leidenschaftlichen Ausbrüchen dieser Gefühle findet, bis die Kraft in diesem Kampfe ermattet und erstirbt. Der Kampf beginnt von Neuem im Minuett, und jetzt mischt sich ein Gefühl trotzigen Widerstrebens ein: da dringt im Trio unwiderstehlich hervor die selige Gewissheit, dass es noch ein Glück giebt. Das Adagio lässt uns in ein tief verwundetes Gemüth blicken; Zweifel, Entschlüsse, Ausbrüche des grollenden Schmerzes wechseln mit einander, bis sich aus ihnen ein heisses Flehen um Trost hervorringt, das auch in Thränen die Gewissheit der Gewährung fühlt, und so schliesst dieser wunderbare Satz mit der Ruhe des Friedens, wie der erste in der Ruhe der Ermattung. Der letzte Satz spricht Freude, leidenschaftliche Empfindung des Glückes aus, welche eben so schwärmerisch begeistert ausströmt wie vorher der Schmerz. — Zugleich wird durch eine rein technische Zergliederung nachgewiesen, wie dieses Quintett, indem es den Bedingungen musicalisch schöner Gestaltung durch den seltenen Verein von Erfindung und Einsicht zwanglos sich fügt, den hohen Grad formaler Vollkommenheit erreicht. *O. Jahn IV.* 101 *ff.*

517.

Die Alte »*Zu meiner Zeit*«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.
Text von Friedrich Hagedorn. Vier Strophen.

Comp. 1787, 18. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 57.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 97.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 9. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 11.

518.

Die Verschweigung »*Sobald Damoetas Chloen sieht*«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.
Text von Weisse. Vier Strophen.

Comp. 1787, 20. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 58.

Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Die Verschweigung Pag. 37. (Weisse I. Bd.)« 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 14 zeilig. Vergl. Lied **472**. *André Verz.* 98.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 23. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 23. — Offenbach, J. André. »Die Verschweigung«. (Aelt. Ausg. n. 10.)

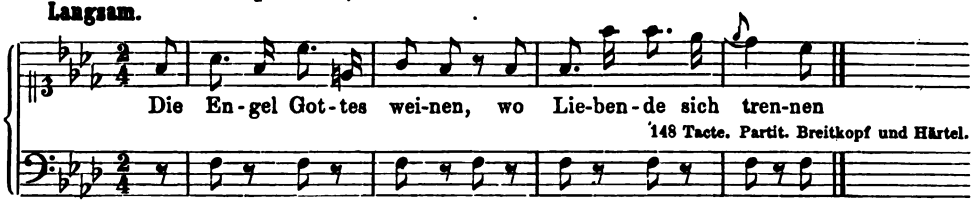
519.

Trennung und Wiedervereinigung »*Die Engel Gottes weinen*«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von Jacobi. Durchcomponirt.

Comp. 1787, 23. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 59.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 5.

Anmerkung. In diesem Lied von sehr leidenschaftlichem, tiefschmerzlichem Ausdruck sind zwei Strophen, in welchen die Empfindung in eigenthümlicher Art modificirt ist, neu componirt, und erst zum Schluss tritt die erste Melodie wieder ein. *O. Jahn III.* 349.

520.

Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte »*Erzeugt von heisser Phantasie*«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von ?. Durchcomponirt.

Comp. 1787, 26. Mai zu Wien. Landstrasse in H. Gottfr. von Jacquin's Zimmer. *Mozart Verz.* 60.



Autograph: Ehemals im Besitz von Gf. Eszterhazy, östr. Gesandten in Berlin († 1856). Ueberschrift: »Den 26. May 1787 Landstrasse W. A. Mozart in Hr. Gottfried von Jacquin's Zimmer«. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. *André Verz.* 99. Ein Facsimile liess Grassnik in Berlin anfertigen.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 10. »Unglückliche Liebe«. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 10.

Anmerkung. Leidenschaftlich und fast dramatisch. *O. Jahn III.* 350.

Digitized by Google

521.

Sonate für Clavier zu vier Händen.

Comp. 1787, 29. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 61.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 8. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 19. n. 2. — Offenbach, J. André. Vierh. Sonaten. Bd. 4. n. 4. — Wien, Artaria & Cpie. Grande Sonate. Oeuvre 38. — Leipzig, Peters. 4 Sonates &c. n. 4. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. für PF. zu 4 Händen. n. 4. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Diese Sonate scheint, obschon nicht klein angelegt, doch mehr auf brillantes Spiel und einen heiteren und angenehmen Eindruck berechnet. *O. Jahn IV.* 35*f.*

522.

Ein musicalischer Spass

für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Hörner.

Comp. 1787, 14. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 62.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) No. 1. ist nur in Stimmen, n. 2. und 4. ganz, n. 3. zum Theil in Partitur geschrieben. 23 Blätter mit 27 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 156.

Ausgaben: Partitur: Mannheim, K. F. Heckel. Partitur-Ausgabe. (16⁰) 9. Bd. (4). — Berlin, Schlesinger. Bauern-Symphonie. »Die Dorfmusicanten« 1856. — Stimmen: Offenbach, J. André. 93. Werk. »Nach dem Originalmanuscripte des Autors herausgegeben. Mit Vignette«.

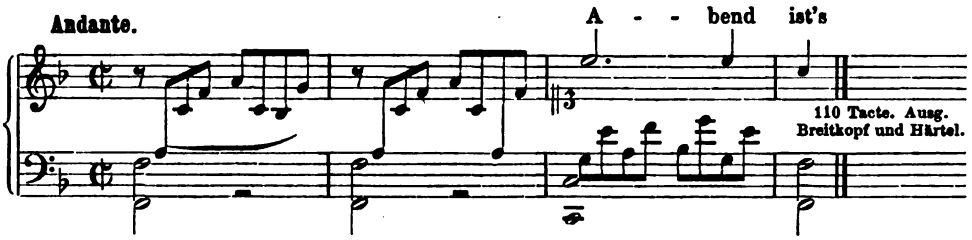
Anmerkung. Hier sind ebensowohl die ungeschickten Componisten als die ungeschickten Spieler verspottet. Man fühlt bei der dargestellten scheinbaren Unbehilflichkeit des Componisten immer die sichere Meisterschaft durch, die den Zuhörer stets wieder festhält. *O. Jahn III.* 339 *ff.*

523.

Abendempfindung »*Abend ist's*«.

Lied für 1 Singstimme mit Clavierbegleitung.
Text von ?. Durchcomponirt.

Comp. 1787, 24. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 63.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 6. — Wien, Artaria & Cpie. 2 Deutsche Arien beym Clavier zu singen. (Dieses und Lied **524**.) (Aelt. Ausg.)

Anmerkung. Eben so schön im Ausdruck der Empfindung als in der festgeschlossenen, abgerundeten Form.

Digitized by Google

524.

An Chloe »*Wenn die Lieb' aus deinen*«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von ?. Durchcomponirt.

Comp. 1787, 24. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 64.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 7. — Wien, Artaria & Cpie. 2 Deutsche Lieder beym Clavier zu singen. Vergl. Lied **523**.

Anmerkung. Von den ganz durchcomponirten Liedern ist dieses vielleicht am meisten bekannt und beliebt geworden, wegen seiner angenehmen, leichten Melodie; es ist aber am wenigsten liedmässig, sondern mehr nach Art der italienischen Canzonetten geformt. *O. Jahn III.* 349.

525.

»Eine kleine Nachtmusik«

für 2 Violinen, Viola, Violoncell, Contrabass. (Autograph.)

Comp. 1787, 10. August zu Wien. *Mozart Verz.* 65.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) 7 Blätter mit 13 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 186.

Ausgaben: Stimmen: Offenbach, J. André. »Serenade«. »Edit. faite d'après la partition originale«. — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 19. — Offenbach, J. André. Sérénade n. 2. der Nachg. Werke.

Anmerkung. *O. Jahn IV.* 295. *Anm.* 31. giebt zwei Minuette und Trio an, wenn das nicht ein Schreibversehen ist. Das Autograph hat nur einen Minuett und Trio.

526.
Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1787, 24. August zu Wien. *Mozart Verz.* 66.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Sonata per Piano Forte e Violino di W. A. Mozart mpr. Landstrasse«. 11 Blätter mit 19 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 233.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 2. — Leipzig, Peters. 18 Sonaten n. 17. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. & Viol. n. 14. — Braunschweig, Mag. de Mus. 3 Son. n. 1. (Aelt. Ausg. Leipz. Stadtbibl.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 9. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 18. n. 39. — Offenbach, J. André. II Sonates pour PF. & Viol. Op. 8. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. & Violon n. 17.

527.
Il dissoluto punito ossia il Don Giovanni (*Don Juan*), Opera buffa in 2 Acten.

Text von Lorenzo da Ponte.

Comp. 1787, 28. October in Prag. *Mozart Verz.* 67. Von den später componirten Stücken ist 1) »In quali eccessi« 1788, 30. April zu Wien (*Moz. Verz.* 82); 2) »Dalla sua pace« 1788, 24. April (*Moz. Verz.* 80); 3) »Per queste tue manine« 1788, 28. April (*Moz. Verz.* 81) gesetzt.



Digitized by Google

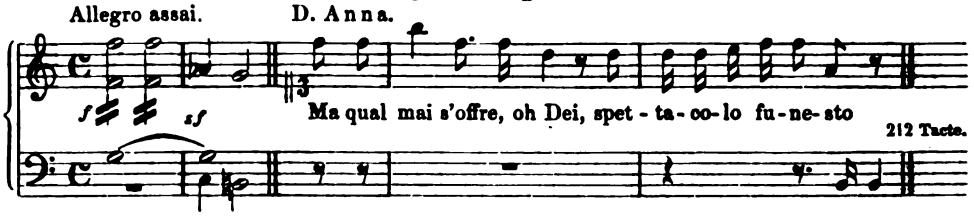
1. Introduction. Leporello. »*Notte e giorno faticar.*« »*Keine Ruh bei Tag und Nacht.*«

Allegro molto.



2. Duett. D. Anna, D. Ottavio. »*Ma qual mai s'offre, oh Dei.*« »*Welch ein schreckliches Bild.*«

Allegro assai. D. Anna.



3. Terzett. D. Elv., D. Giov., Lep. »*Ah chi mi dice mai.*« »*Wo werd' ich ihn entdecken.*«

Allegro. D. Elvira.



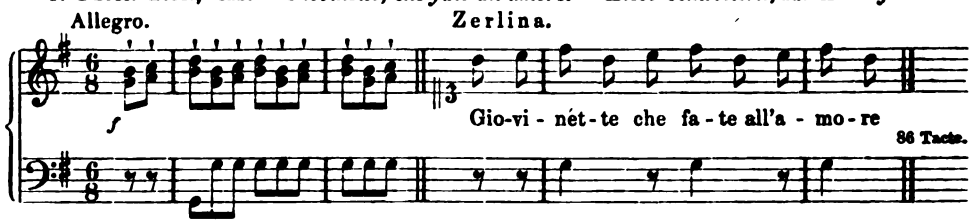
4. Arie. Leporello. »*Madamina, il catalogo.*« »*Schöne Donna, dieses kleine.*«

Allegro.



5. Duett. Zerl., Mas. »*Giovinette, che fate all'amore.*« »*Liebe Schwestern, zur Liebe geboren.*«

Allegro. Zerlina.



6. Duettino. Zerl., D. Giov. »*Là ci darem la mano.*« »*Sei ohne Furcht, mein Leben.*«

Andante.



Digitized by Google

7. Arie. D. Elvira. »*Ah fuggi il traditor.*« »*Verlorne, hör' ihn nicht.*«



8. Quartett. D. Anna, D. Elvira, D. Ottavio, D. Giovanni. »*Non ti fidar, o misera.*« »*Fliehe des Schmeichlers glattes Wort.*«



9. Duett. D. Anna, D. Ottavio. »*Don Ottavio, son morta.*« »*Welch' ein Schicksal! Entsetzlich.*«



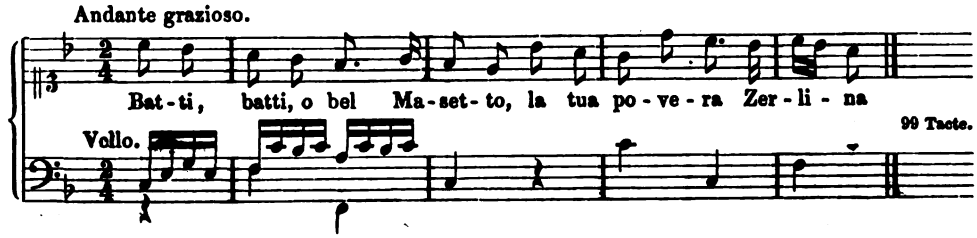
10. Arie. D. Anna. »*Or sai, chi l'onore.*« »*Du kennst den Verräther.*«



11. Arie. D. Giovanni. »*Fin ch'han dal vino.*« »*Treibt der Champagner.*«



12. Arie. Zerlina. »*Batti, batti, o bel Masetto.*« »*Schmäle, schmäle, lieber Junge.*«



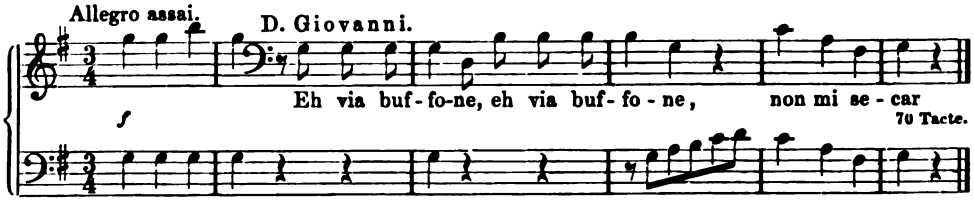
Digitized by Google

13. Finale. »*Presto presto, pria ch'ei venga!*« »*Hurtig, hurtig, eh' er's merket.*«

Allegro assai.



14. Scene. D. Giov., Lep. »*Eh via buffone.*« »*Gieb dich zufrieden.*«



15. Terzett. D. Elv., D. Giov., Lep. »*Ah taci ingiusto core.*« »*O Herz, hör' auf zu schlagen.*«

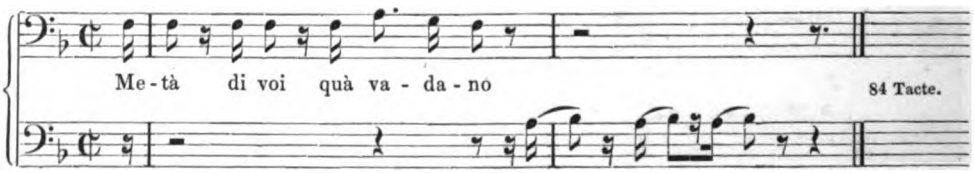


16. Arie. D. Giovanni. »*Deh vieni alla finestra.*« »*Erklinge, liebe Zither.*«



17. Arie. D. Giovanni. »*Metà di voi quà vadano.*« »*Ihr geht auf jene Seite hin.*«

Andante con moto.

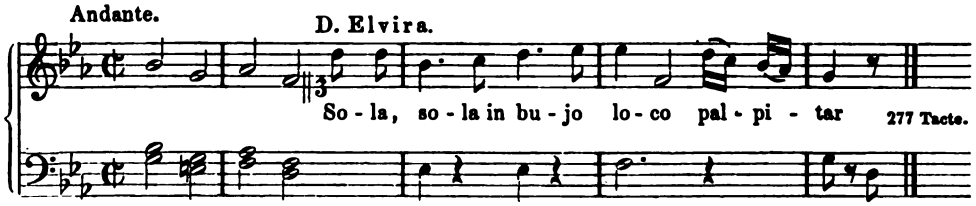


18. Arie. Zerlina. »*Vedrai carino.*« »*Wenn du fein fromm bist.*«



Digitized by Google

19. Sextett. Zerl., D. Anna, D. Elv., D. Ottav., Leper., Masetto. »*Sola, sola in bujo loco.*« »*In des Abends stillen Schatten.*«



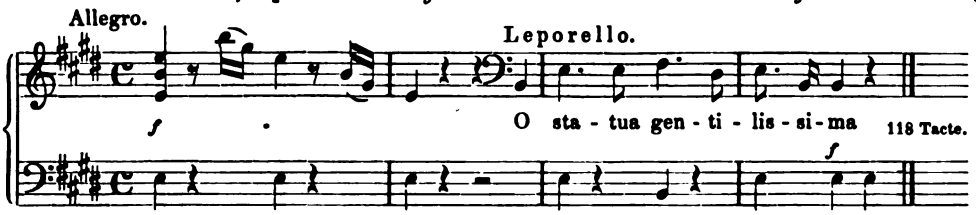
20. Arie. Leporello. »*Ah pietà, Signori miei.*« »*Gebt Pardon, grossmüth'ge Seelen.*«



21. Arie. D. Ottavio. »*Il mio tesoro intanto.*« »*Thränen, vom Freund getrocknet.*«



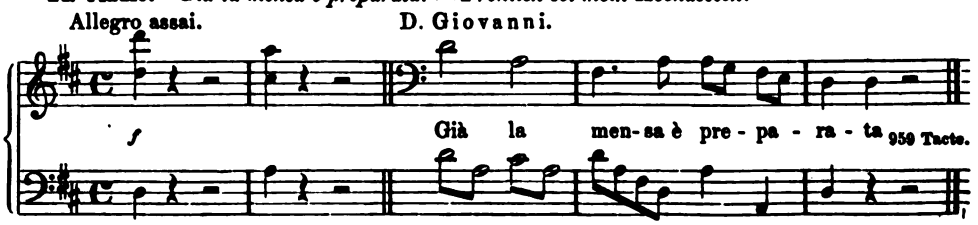
22. Duett. D. Giov., Leper. »*O statua gentilissima.*« »*Herr Gouverneur zu Pferde.*«



23. Arie. D. Anna. »*Crudele! Ah nò, mio bene!*« »*Ich grausam? o mein Geliebter!*«

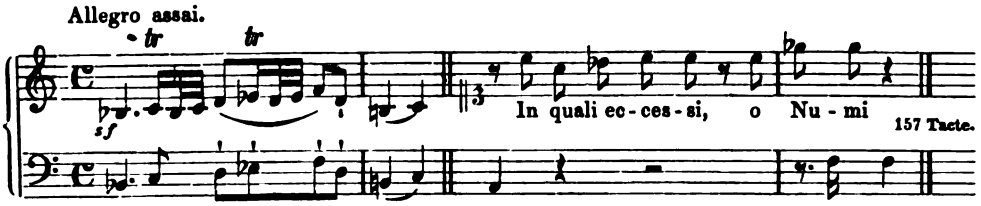


24. Finale. »*Già la mensa è preparata.*« »*Frühlich sei mein Abendessen.*«



Digitized by Google

25. Recit. u. Arie. D. Elv. (Anh. 1.) »*In quali eccessi, o numi.*« »*In welchem Dunkel der Sorgen.*«



26. Arie. Masetto. (Anh. 2.) »*Ho capito, Signor sì.*« »*Hab's verstanden, ja mein Herr!*«



27. Arie. D. Ottavio. (Anh. 3.) »*Dalla sua pace.*« »*Ein Band der Freundschaft.*«



28. Duett. Zerl., Lepor. (Anh. 4.) »*Per queste tue manine.*« »*Ach, Schätzchen, lass mich laufen.*«



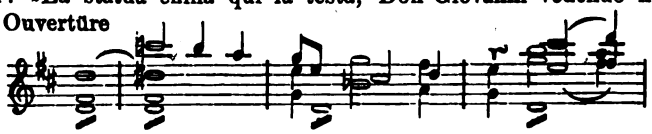
Autograph: der Opernpartitur. Im Besitz von Frau Viardot-Garcia in Paris. *André Verz.* 44. Eben so der später componirten Stücke »In quali eccessi« »Mi tradì«. *André Verz.* 53. »Dalla sua pace«. *André Verz.* 52. — a) Das Autograph der ganzen Oper *André Verz.* 44.: Ouvertüre. 14 Blätter mit 26 beschriebenen Seiten; Act I. 138 Blätter mit 272 beschriebenen Seiten; Act II. 122 Blätter mit 234 beschriebenen Seiten. Querformat. b) der Aria: »Dalla sua pace«. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. *André Verz.* 52. c) der Scena: »Mi tradì quell' alma«. 10 Blätter mit 17 beschriebenen Seiten. *André Verz.* 53. Beide der Partitur der ganzen Oper beigelegt.

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. In 2 Bänden. Ital. und deutscher Text; der letzte von Rochlitz. Auch Neue Ausg. — Paris, J. Frey (1820). Ital. u. franz. Text; n. 2. de la Collect. des Opéras de Mozart. Enthält Arie n. 10 nicht. — Clavierauszüge: Leipzig, Breitkopf und Härtel (arr. E. Müller). — Mannheim, C. F. Heckel. — Bonn, N. Simrock. (It. u. deutsch. Text. Aelt. Ausg.) — Paris, M. Schlesinger. — Offenbach, J. André (deutsch. u. it. Text).

Anmerkung. Sänger: Soprane: Donna Anna, Donna Elvira, Zerlina. — Tenor: Don Ottavio. — Bässe: Don Giovanni, Il Commendatore, Leporello, Masetto. — Bei der ersten Darstellung zu Prag (1787, 29. October) sangen Sgre Teresa Saporetti, Bondini e Micelli, Sgri Passi, Ponziani, Baglioni und Lotti. *Mozart Verz.* 67. Der Erfolg der ersten Vorstellung war glänzend. Die Spannung, mit welcher die Ouvertüre aufgenommen wurde, löste sich in einen wahren Beifallsjubel auf, der die Oper bis zu Ende begleitete. Mozart's Brief an Gottfr. v. Jacquin 4. Nov. 1787. In Wien wurde diese Oper zum ersten Male am 7. Mai 1788 gegeben, und gefiel nicht; erst als sie rasch nach

Digitized by Google

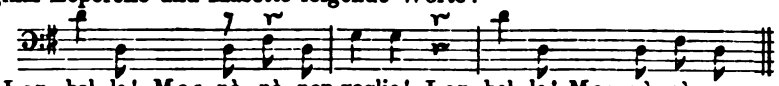
einander wiederholt wurde, wuchs der Beifall mit jeder neuen Vorstellung. — Die verschiedenen Bearbeitungen des Don Juan als Schauspiel, Oper und Ballet, dann die Verbreitung der Mozart'schen Musik auf allen Bühnen entwickelt *O. Jahn* (*IV.* 275—452) in der einsichtsvollen eingehenden Besprechung dieser Oper. Einzelnes daraus möge hier seine Stelle finden. Nachdem Don Giovanni sich einmal Bahn gebrochen hatte, wurde man bald einig, dass dieser Oper unter allen Mozart'schen Opern die erste Stelle gebühre. Wie weit auch die Musik seitdem im Ausdruck des innern Lebens, insofern es sich als subjective Stimmung ausspricht, vorgeschritten ist, in klarer, lebendiger, von künstlerischer Schönheit beseelter Ausprägung objectiver Gestalten in dramatischer Handlung ist Mozart nicht übertroffen worden. Das Gebilde dieser Oper mit Leib und Seele, im Ganzen und Einzelnen ist die eigentliche Schöpfung Mozart's, welche, ob sie gleich die gewohnten Formen der italienischen Oper kaum zu verlassen scheint, doch die Oper überhaupt auf ein ganz neues Gebiet hinübergeführt hat. Wie bewundernswerth auch der Reichthum und die Wahrheit der musicalischen Characteristik einzelner Gestalten erscheint, um nicht geringer ist auch hier die Kunst anzuschlagen, da wo die dramatische Handlung mehrere Charactere zusammenführt und in Conflict treten lässt, die verschiedenen Elemente so gegen einander abzustimmen, dass, ohne die volle Energie im Ausdruck der Situation, die lebendige Wahrheit in der Characteristik der Individualitäten irgend zu schwächen, ein Gesammtton hervorgebracht wird, von welchem getragen alles zu einer harmonischen Totalität zusammenklingt. — 1855 erwarb das Autograph, dieses Kleinod, welches in keiner öffentlichen Sammlung Deutschlands einen Platz finden konnte, Frau Pauline Viardot von J. André's Erben (um den Preis von L. Sterl. 180). — Die einzelnen Stücke der Oper sind im Autograph jedes für sich geschrieben und eingelegt in die Blätter, welche das Recitativ enthalten, an dessen Schluss jedesmal auf das nächste Stück verwiesen ist; die ersten 70 Blätter sind von Mozart durchpaginirt. Sie ist vollständig, bis auf das letzte Blatt und das Recitativ vor dem Duett »O Statua gentilissima«, da er die Stelle mit den Posaunen ganz abänderte und, wie es scheint, gleich in die Stimmen eintrug. Auch fehlen die Extrablätter, auf denen nach Mozart's eigener Angabe die Blasinstrumente verzeichnet waren, und zwar a) zum ersten Finale: 2 Clarinetti (S. 109), 2 Flauti (S. 127), 2 Oboi, 2 Clarinetti, 2 Clarini, 2 Timpani (S. 132), tutti li Stromenti di Fiato (S. 145); b) zum Sextett (II. 6): alle Blasinstrumente extra. Beim zweiten Finale ist kein Extrablatt angemerkt, allein es sind nicht allein keine Trompeten und Pauken und Posaunen, sondern von S. 290 gar keine Blasinstrumente in die Partitur eingetragen; es war also ohne Zweifel vorhanden. (*O. Jahn IV.* 364 *f. Anm.* 63.) Die vier (in Breitkopf & Härtel's Partitur) im Anhang gegebenen Musikstücke sind in folgender Weise einzureihen: Anh. 1. nach n. 4; Anh. 2. nach n. 5; Anh. 3. nach n. 10; Anh. 4. nach n. 21. der Oper (*Gottf. Weber, Caec. H.* 70. *p.* 106 *ff.*) — Herr C. A. André in Frankfurt besitzt aus dem Nachlasse seines Vaters J. André »Authentische Abschriften des Mozartischen Originals, durch Herrn *v. Nissen* veranstaltet, und durch Herrn Abbé M. Stadler revidirt«: von den »Blassenden Instrumenten« die Partitur a) des Sextettes im 2. Acte (n. 19.), 2 Flöten, Oboe, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken; b) des zweiten Finale, zuerst Trompeten und Pauken allein, dann Oboen, Clarinetten, Fagotte, 3 Posaunen, Hörner, Trompeten zusammen in Partitur geschrieben. — *O. Jahn* hat die neue gestochene Partitur dieser Oper bei Breitkopf und Härtel mit dem Autograph verglichen und bemerkt (*IV.* 357 *ff.*) folgende Abweichungen: Nach Leporello's ängstlichem Bericht (S. 239, Tact 8 der gestoch. Part.) ist im Autograph beigeschrieben: »La statua china qui la testa, Don Giovanni vedendo il chino«. — In der Stelle der Ouvertüre

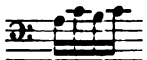
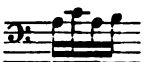


ist in der gedruckten Partitur dem *h* des letzten Tactes ein ♭ vorgesetzt; das Original hat dieses ♭ nur im vorletzten Tacte. Man hat es für ein Versehen des Componisten gehalten, was aber zweifelhaft ist, da Mozart auch *h* konnte beibehalten wollen. — In der gestochenen Partitur ist nicht angemerkt, dass die Viertelnoten der Bässe im Andante der Scena 2 beim Tode des Gouverneurs durchaus pizzicato angegeben sind. — Im Sextett n. 16. muss es statt »morirà« zweisilbig »morrà« in 2 Viertelnoten heissen. — Die Worte,

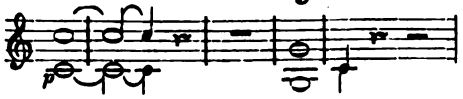
Digitized by Google

welche Don Giovanni nach der Wiederaufnahme des Menuetts (S. 137, Tact 3—8) gegeben werden: »Meco tu dei ballare, Zerlina vien pur quà,« fehlen in der Originalpartitur, und mit Recht; erst weiterhin (S. 140, Tact 1), da er mit ihr zum Contratanz antritt, sagt er zu ihr: »Il tuo compagno son io, Zerlina vien pur quà«. — S. 141, Tact 6 und 8 wechseln im Original Leporello und Masetto folgende Worte:

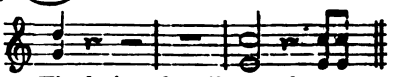


Arie 12 hat Mozart den Schluss in der Originalpartitur gekürzt, indem er Tact 7 und 8, vom Ende an gezählt, gestrichen hat. In eben derselben Arie sind im zweiten Tact die letzten Sechzehntel des Violoncello nicht  , sondern  zu schreiben; eben so wenn der Tact wiederholt wird. S. 103, Tact 9—11 haben die Hörner nicht Pausen, son dern  . — Die Tempobezeichnung der Arie 18 ist nicht Andante, sondern Grazioso. S. 125, Tact 9 pausiren Oboen und Hörner nicht, sondern haben: 

. S. 135, Tact 1 pausirt Don Juan nicht, sondern fällt sogleich mit ein: 

. S. 149 ist den Worten Don Ottavio's »Nol sperate« in der Originalpartitur: »Pistola in mano« beigeschrieben. — Die Bezeichnungen der beiden Tempi der Arie 23 sind von Mozart als Larghetto und Allegretto moderato angegeben; das ganze Stück ist »Rondo« überschrieben. Anstatt der Oboen hat Mozart »Clarinetti in C« vorgeschrieben. Die ersten Noten der zweiten Violine und Bratsche im Larghetto sind zu schreiben:  . S. 109, Tact 8 sind die Trompetenstimmen  ausgelassen, und gerade hier wesentlich. — S. 112, Tact 13 ff. ist die Hornstimme so:



und S. 113, Tact 10 die Trompetenstimme so:  zu schreiben. — Das Tempo der Einleitung im zweiten Finale ist als Allegro vivace angegeben. — S. 251, Tact 15 fehlt die Angabe »senza Bassi«. — S. 265, Tact 10 ist der Tact Alla breve, nicht C. — S. 275, Tact 5 ist kein *pp* angemerkt. — S. 280, Tact 2 ist im Bass zu schreiben  . — Im zweiten Finale, nach dem Verschwinden des Don Giovanni, hat nach der Originalpartitur in dem Allegro assai Donna Anna bis zum 17. Tacte zu schweigen; und in diesen ersten Tacten sind die Stimmen der Elvira und Zerlina vertauscht. — S. 293, Tact 7 ff. ist die Stimme der Elvira so auszufüllen:



und S. 299, Tact 8 in derselben 

zu lesen. — Die Violinstimme S. 302, Tact 7—11, S. 304, Tact 9 bis S. 306, Tact 4 ist fremder Zusatz.

Digitized by Google

528.

Scene für Sopran »*Bella mia fiamma*« »*Resta, o cara*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1787, 3. November zu Prag. »Für Mad. Duschek in Prag«. *Mozart Verz.* 68.



Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnick in Berlin (nach F. Butsch 1861).

Ausgaben: Partitur (nebst Stimmen und Clavierauszug): Leipzig, Breitkopf und Härtel. Arien in Partitur n. 2. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge, einzelne. Aeltere Ausg. n. 2.

Anmerkung. Seiner Freundin, Mad. Josefine Duschek, hatte Mozart versprochen, eine neue Concertarie zu componiren, wie gewöhnlich war er aber nicht dazuzubringen, sie niederzuschreiben. Da sperrte sie ihn endlich (während seines Aufenthaltes zu Prag) in einem Gartenzimmer auf dem Weinberg ein und erklärte, ihn nicht eher herauslassen zu wollen, als bis die Arie fertig sei. Nun machte er sich zwar daran, erklärte aber nach vollendeter Arbeit seinerseits, wenn sie dieselbe nicht vom Blatt rein und richtig sänge, würde er sie nicht geben. (*Musikz. Echo* 1856. *S.* 198 *ff.*) Diese Arie ist eine der schönsten unter den Concertarien und macht zwar an die Kehlenfertigkeit der Sängerin gar keinen Anspruch, verlangt aber eine grosse, in der eigentlichen Sopranlage ausgiebige Stimme und einen freien, ausdrucksvollen Vortrag im grossen Stil. *O. Jahn IV.* 304 *f.*

529.

Am Geburtstag des Fritz »*Es war einmal, ihr Leute*« (Mozart) »*Einst lebte, so erzählet*« (D. Jäger).

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Mozart's Text von? D. Jäger's Text hat 6 Strophen.

Comp. 1787, 6. November zu Prag. *Mozart Verz.* 69.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 25. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 25.

Anmerkung. Der untergelegte Text von Dr. Jäger ist höchst unpassend. Das Lied ist absichtlich leicht im Kinderton gehalten. *O. Jahn III.* 347.

Digitized by Google

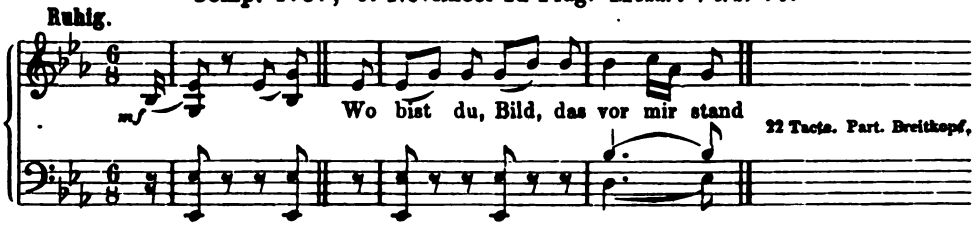
530.

Das Traumbild »*Wo bist du, Bild*«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von Hölty. 4 Strophen.

Comp. 1787, 6. November zu Prag. *Mozart Verz.* 70.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 29. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 29.

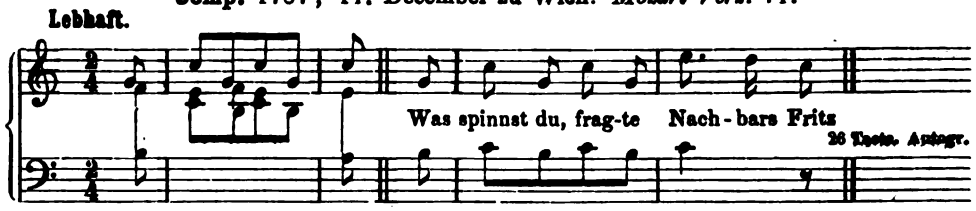
531.

Die kleine Spinnerin »*Was spinnst du, fragte*«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text erste Strophe von? die übrigen 3 von D. Jäger. Breitkopf.

Comp. 1787, 11. December zu Wien. *Mozart Verz.* 71.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) Ueberschrift: »Die kleine Spinnerin«. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 100.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 27. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 27.

532.

Terzett für Sopran, Tenor und Bassstimme »*Grazie agl'inganni tuoi*«.

Begleitung: 1 Flöte, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte, Bass. (Aut. Part. Entw.)

Comp.* 1787. Wegen des Verhältnisses zu Kelly's Melodie vom J. 1787. S. Anmerkung.



Autograph: Partitur-Entwurf in der k. k. Hofbibliothek zu Wien. (A. N. 48. C. 46.) (1860 K.)

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Der Opernsänger Michael Kelly (geb. Dublin) erzählt in seinen »Reminiscences« I. 226. (London 1826), er habe eine kleine Melodie zu Metastasio's Canzonetta »Grazie agl' inganni tuoi« componirt, welche sehr gefiel wo er sie sang; sie habe auch Mozart gefallen und dieser habe Variationen darauf componirt, welche wirklich

Digitized by Google

schön gewesen, und von Mozart oft gespielt worden sein. Kelly liess seine zweistimmige Melodie in seinem Buche abdrucken und fügt das Jahr 1787 als die Zeit der Composition hinzu. Die vorliegende liebliche kleine Composition Mozart's ist in der Urschrift ohne Text, stimmt beinahe Tact für Tact mit Kelly's Melodie, enthält aber geistreiche kleine Varianten, welche die Meisterhand verrathen. Es scheint daher allerdings, dass Mozart an Kelly's Melodie Gefallen und dieselbe werth gefunden habe, ihr auch eine andere Form zu geben. Indess erscheinen weder diese Bearbeitung noch die völlig unbekannten Variationen in Mozart's Verzeichnisse. Möglich wäre es, dass Mozart die letzten gar nicht niedergeschrieben hätte. Dem später aufgefundenen Partitur-Entwurfe zufolge hatte Mozart sogar eine Begleitung von 7 Bläsern und Contrabass dazugesetzt; daher es zu den Arien mit Orchesterbegleitung zu zählen ist.

1788.

533.

Allegro und Andante für Clavier.

Comp. 1788, 3. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 72.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 3. Die 2 ersten Stücke der Sonate 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 5. Die 2 ersten Stücke der Sonate 15. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 17. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 11. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 1. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Sonaten f. PF. n. 14. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Ueber eine interessante harmonische Stelle im zweiten Theil des Andante verbreitet sich die *A. M. Z. XV.* 585 *ff.*

534.

Contratanz (*Das Donnerwetter*)

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 1 Flautino, 1 Trommel.

Comp. 1788, 14. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 73.



Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. *André Verz.* 265.
Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

Digitized by Google

535.

Contratanz (*Die Bataille*)

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 1 Piccolo, Posaune, 1 Trommel.

Comp. 1788, 23. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 74.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »La Bataille«. 3 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Das Autograph hat im Verlaufe der Composition noch überdiess die Ueberschriften »1ma«, »2da«, »3za«, »4ta«, »Marcia turca«.

Ausgaben: Keine.

536.

Sechs deutsche Tänze

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken, Piccolo.

Comp. 1788, 27. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 75.



Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. *André Verz.* 267.

Ausgaben: Stimmen: Wien u. Mainz, Artaria & Cpie. 12 Deutsche Tänze 363. n. 1—5. 11. — München, J. M. Götz. Mit demselben Titel.

Anmerkung. Die zweimal »6 Deutschen Tänze« von *Mozart Verz.* 75. und 100. sind als »12 Deutsche Tänze« bei Artaria & Cpie., und bei J. M. Götz in München erschienen. Wie es scheint, hat man die ursprüngliche Ordnung der Tänze nicht beibehalten, da n. 6. der erwähnten Ausgabe gleich wäre n. 1. von *Mozart Verz.* 100. Da leider auch die Autographe von beiden Parthien unbekannt sind, so lässt sich die hier angenommene Anordnung der Tänze nicht verbürgen. Vergl. **567.**

Digitized by Google

537.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken ad libitum.

Comp. 1788, 24. Februar zu Wien. *Mozart Verz.* 76.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 56 Blätter mit 108 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 213.

Ausgaben: Partitur: Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 20. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 20. — Offenbach, J. André. Op. 46. Aelt. Ausg. — Arrangement für PF. allein: Mainz, B. Schott's Söhne. Von 12 Concerten n. 5. Hummel.

Anmerkung. Dieses Concert von gleicher glänzender Stimmung, wie Concert **503**, wird unter dem Namen »Krönungsconcert« angeführt, weil Mozart es 1790 in Frankfurt während der Krönungsfeierlichkeiten gespielt habe; nach Anderen Conc. **459** (F dur). *O. Jahn IV.* 52. *Anm.* 49.

538.

Arie für Sopran »*Ah se in ciel, benigne Stelle*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Text von Metastasio. Eroe Cinese I. sc. 2.

Comp. 1788, 4. März zu Wien. *Mozart Verz.* 77. — 14. März 1788. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Ueberschrift: »Per la Sgra. Lange Vienna li 14 di Marzo 1788 di Wolfg. Amd. Mozart mp.«

Digitized by Google

Die Solostimme ist von Mozart selbst ausgeschrieben beigefügt. 16 Blätter mit 30 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 87.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Eine Bravour-Arie, auf die Stimme und Geläufigkeit der Mad. Lange berechnet. In den Concerten der Tonkünstler-Wittwen-Societät in Wien sang am 17. und 18. April 1791 Mad. Lange eine von Mozart componirte Arie. Da diese Arie die letzte bekannte für Mad. Lange componirte war, so könnte sie diese vorgetragen haben (*v. Sonnleithner*). Sucht man sich aus den in Wien componirten Arien ein Bild von Al. Lange als Sängerin zu machen, so findet man die eigenthümlichen Vorzüge des jungen Mädchens zur grössten Vollendung entwickelt. Die fabelhafte Höhe der Stimme, welche mit Leichtigkeit bis  hinaufsteigt, ist zwar in der letzten Arie ziemlich bis  ermässigt, daneben erscheinen die tieferen Töne mehr ausgebildet, so dass Sprünge wie  möglich waren. Die Geläufigkeit der Stimme erscheint in der erstaunlichsten Weise nach den verschiedensten Richtungen hin ausgebildet. Ihr Vortrag scheint mehr für den Ausdruck des Anmuthigen und Zarten geeignet gewesen zu sein. *O. Jahn III.* 279.

539.

Ein deutsches Kriegslied »*Ich möchte wohl der Kaiser sein*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, Piccolo, 2 Hörner, grosse Trommel.

Text von Gleim. 4 Strophen.

Comp. 1788, 5. März zu Wien »für den jüngern Friedr. Baumann, Schauspieler in der Leopoldstadt«. *Mozart Verz.* 78.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 88.

Ausgaben: Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 12.

Anmerkung. Friedr. Baumann war einbeliebter Komiker des Leopoldstädter Theaters in Wien. Dieses Lied ward beim Beginn des Türkenkrieges geschrieben und am 7. März 1788 in einer Academie in der Leopoldstadt von Baumann vorgetragen. *L. v. Sonnleithner.*

540.

Adagio für Clavier.

Comp. 1788, 19. März zu Wien. *Mozart Verz.* 79.



Digitized by Google

Autograph: Mr. Caulfield in London kaufte es 1847. *O. Jahn IV.* 69. *Anm.* 2.
Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 31. n. 9. — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Anh. (Bd. 5.) 6 (1). — Leipzig, Peters. Fantaisies &c. n. 8. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clavierstücke n. 9. (Neue Ausg.) — Offenbach, J. André. Adagio für PF. Aelt. Ausg. n. 891.
Anmerkung. Sehr schön ist dieses kleine Adagio von ernstem, gehaltenem Ausdruck, der durch eine Beimischung trüber Empfindung seine eigenthümliche Farbe erhält, in der Ausführung namentlich durch die harmonischen Wendungen interessant. *O. Jahn IV.* 15.

541.

Ariette für Bass »*Un baccio di mano*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.
Comp. 1788, im Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 83.

Allegretto.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.
Abschrift: Partitur: *Al. Fuchs.* Mozart Nachl. (A. F. Grassnik in Berlin?)
Anmerkung. In die Oper »Le Gelosie fortunate« von Anfossi für Francesco Albertarelli componirt. *Mozart Verz.* 83.

542.

Trio

für Clavier, Violine, Violoncell.
Comp. 1788, 22. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 84.

1. Allegro.



2. Andante grazioso.



3. Finale. Allegro.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Mai 1860 K.) 14 Blätter mit 26 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 222.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. 7 Clav. Trio. Partit. n. 3. — Offenbach, J. André. Trio's für PF. n. 2. (Zugleich Stimmen.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 10. n. 3. und neue Ausgabe n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 25. n. 6. — Bonn, Simrock. Trio p. PF., Violon, Violoncelle. Op. 15. n. 2. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. (X. Gleichauf n. 7.)

Anmerkung. Im Juni 1788 fragte Mozart bei seinem Freunde Puchberg an, ob er nicht wieder eine kleine Musik in seinem Hause machen wolle, er habe ein neues Trio geschrieben. Dieses war das Trio in E dur, und wenn später ein für Puchberg geschriebenes Trio mehrmals mit Auszeichnung genannt wird (*O. Jahn III.* 479 *ff.*), so ist wohl dieses zu verstehen. Wenigstens ist dieses Trio der Anlage und Erfindung nach das bedeutendste. Der erste Satz ist voll Feuer und Kraft, der zweite ungemein frisch und reizend und durch rhythmische und harmonische Pointen in einer Art pikant, die ganz modern erscheint. *O. Jahn IV.* 41 *f.* Von dem Finale liegt im Autograph eine zweite, unvollendet gebliebene Bearbeitung vor.

543.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. 1788, 26. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 85.



Digitized by Google

Autograph: In der Kön. Bibliothek zu Berlin. (Juni 1860 K.) 38 Blätter mit 75 beschriebenen Seiten. Querformat. 12 zeilig.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien in Partitur n. 3. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Offenbach, J. André. Gr. Sinf. Op. 58. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. p. Jules André. Symph. n. 4. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symph. n. 3.

Anmerkung. Auch diese Symphonie nähert sich der Haydn'schen Art, aber Mozart's Individualität ist hier so entschieden vorwiegend und massgebend, dass sie auch jenen Zügen ihr auszeichnendes Gepräge gegeben hat. *O. Jahn III.* 265. Nach den verschiedensten Richtungen hin offenbaren die 3 Symphonien **543. 550. 551.** die Meisterschaft, mit welcher Mozart das Orchester zum ausdruckvollen Organ seiner künstlerischen Stimmung zu machen, demselben Leben und Seele einzuflössen wusste. Er hauchte seinen Instrumenten den sehnsuchtsvollen Athem der menschlichen Stimme ein, der sein Genius mit weit vorwaltender Liebe sich zuneigte. In allen Richtungen der künstlerischen Gestaltung gewahrt man dieselbe Sicherheit, dasselbe Masshalten, daher auch dieselbe Harmonie und Reinheit; nirgends ist ein Ueberschuss dessen, was der Künstler gewollt hat, gegen das was er erreichen konnte, überall volle Befriedigung, schöne Vollendung. *O. Jahn IV.* 128 *f. Ambros* (Grenzen der Musik und Poesie p. 123) urtheilt: Bleibt man auf dem rein musicalischen Standpuncte, so kann gefragt werden, ob die Welt etwas Vollkommneres besitze als diese 3 Symphonien. — Die Symphonie in Es dur erscheint als ein wahrer Triumph des Wohllauts. Der üppige Reiz desselben, der Glanz einer zur vollsten Reife erblühten Schönheit, mit welcher diese Symphonie wie gesättigt ist, dass sie einen Eindruck macht, wie wenn das Auge durch die leuchtende Farbenpracht und den reichen Segen eines schönen Sommertags entzückt wird, sind der volle Ausdruck für das Gefühl einer in sich befriedigten Glückseligkeit.

544.

Ein kleiner Marsch

für 1 Violine, 1 Flöte, 1 Viola, 1 Horn, 1 Violoncell.

Comp. 1788, 26. Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 86.



Autograph, Ausgaben und Abschriften unbekannt.

545.

Sonate für Clavier.

Comp. 1788, 26. Juni zu Wien. »Für Anfänger«. *Mozart Verz.* 87.
(*O. Jahn IV.* 34. *Anm.* 30.)



Digitized by Google



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Offenbach, J. André. Sonaten für PF. n. 6. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 18. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 15.

Anmerkung. Das Rondo wurde in die Clav.-Sonate (Breitkopf u. Härtel, Oeuvres, Cah. 6. n. 13) mit veränderter Tonart übertragen. Vergl. Anhang n. 135.

546.

Adagio und Fuge

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1788, 26. Juni. »Ein kurzes Adagio a 2 Violini, Viola e Basso zu einer Fuge, welche ich schon lange für 2 Klaviere geschrieben habe«. *Mozart Verz.* 88.



Autograph: Im Besitz von Mr. Caulfield in London. 1847. *O. Jahn IV.* 69. *Anm.* 2.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. 10 Quart. mit der Fuge. — Mannheim, Heckel. Moz. Quart. p. 499 *ff.* — Stimmen: Wien, Artaria & Comp. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 20. — Wien, Hoffmeister. »Comp. dal Signore Wolfg. Amad. Mozart, Maestro di Capella in attuale Servizio di S. Maestà J. R.« Aelt. Ausg. (Wien. Mus. Ver. Arch. 6986.)

Anmerkung. Die harmonische Behandlung in der Einleitung ist namentlich durch die enharmonischen Verwechslungen von ausserordentlicher Schönheit und Tiefe. Bewundernswürdig ist es, wie bestimmt ihr Character als Einleitung zu der folgenden Fuge heraustritt, deren trotziges Wesen einerseits angedeutet wird, während im Gegensatz dazu ein ahnungsvolles Suchen und Sehnen auf eine Weise die Seele in Spannung setzt, dass der Eintritt der kathegorischen Fuge eine wahre Beruhigung und zugleich den kräftigsten Aufschwung gibt. *O. Jahn III.* 386. Vergl. Anmerkung zu **426**.

Digitized by Google

547.

Sonate für Clavier und Violine.

Comp. 1788, 26. Juni zu Wien. »Für Anfänger.« *Mozart Verz.* 89.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur (mit Stimmen): Offenbach, J. André. Sonaten für PF. und Violine n. 3. — Leipzig, Peters. 18 Sonaten. n. 18. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 9. n. 2. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. & V. n. 18. — Offenbach, J. André. Son. Op. 116.

548.

Trio

für Clavier, Violine, Violoncell.

Comp. 1788, 14. Juli zu Wien. *Mozart Verz.* 90.



Digitized by Google

3. Finale. Allegro.



Autograph: Im Besitz von Gen. von Lwoff in Petersburg. (1860 J. B. André.) *André Verz.* 223.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. 7 Clav. Trio. Partit. n. 4. — Offenbach, J. André. Trios für PF. n. 5. (Zugleich Stimmen.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 10. n. 2. und Neue Ausg. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 25. n. 5. — Bonn, Simrock. Trio p. PF., Violon, Vcelle. Op. 15. n. 3. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Trio n. 2. (C. T. Brunner.)

549.

Canzonette »*Più non si trovano*«

für 2 Soprane und Bass.

Comp. 1788, 16. Juli zu Wien. *Mozart Verz.* 91.



Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

Anmerkung. *Al. Fuchs* in Hau. S. 38. n. 5. gibt auch eine Begleitung von 3 Bassetthörnern an, die Mozart später hinzugefügt haben müsste.

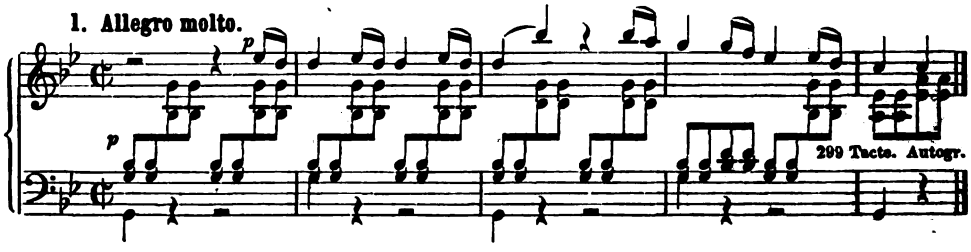
550.

Symphonie

für 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner. Später setzte Mozart selbst noch 2 Clarinetten hinzu.

Comp. 1788, 25. Juli zu Wien. *Mozart Verz.* 92.

1. Allegro molto.



Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (April 1860 K.) 2 Partituren: a. ohne 2 Clarinetten, b. mit diesen. *André Verz.* 128. 53 Blätter mit 100 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Da Mozart später 2 Clarinetten dazu setzte, so schrieb er auf besonderen Blättern eine Partitur für die 2 Oboen und 2 Clarinetten, indem die ersten durch Hinzukommen der letzten modificirt werden mussten. Diese Variante liegt dem Autograph *André* 128 bei.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien, Partitur n. 2. (ohne Clarinetten.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Offenbach, J. André. Coll. des Sinf. (Aelt. Ausg. n. 2673—78.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. p. Jules André. Symph. n. 2. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symphonien n. 2.

Anmerkung. Vergl. die Anmerkung zu **543**. Von den Mozartischen Symphonien ist diese die leidenschaftlichste. Man darf kühnlich behaupten, dass dieses Kunstwerk seinen Gegenstand erschöpfe und alle Kunstbedingungen glücklich erfülle. Mit leiser Klage beginnt der erste Satz, welcher im zweiten Theil zu den schneidendsten Schmerzensrufen heranwächst, aber im Ringen wieder zur Klage herabsinkt. Im Andante tritt die tröstliche Empfindung in den Vordergrund in ernster Gefasstheit. Mit dem Minuett wird ein entschlossener Widerstand mit gesammter Kraft begonnen, festen Schrittes geht es auf den Feind los, vergebens — auch der süsse Trost, der im Trio weich und zart sich vernehmen lässt, kann nicht dauernd befriedigen; noch einmal wird der Kampf versucht und verhallt wieder in Klagen. Frieden bringt auch der letzte Satz nicht, sondern eine wilde Lust, die den Schmerz austoben lassen will, stürmt durch denselben in unruhiger Hast und Bewegung. *O. Jahn IV.* 131. — Im Andante der Partiturausgabe Breitkopf ist ein lange fortgepflanztes Versehen durch Schumann richtig erkannt worden. (Neue Zeitschr. XV. S. 130. Ges. Schr. IV. S. 62.) In beiden Theilen sind je vier Tacte (I. 29—32, II. 48—51) nur mit veränderter Instrumentation nach einander wiederholt, was ganz unerträglich ist, da so derselbe Uebergang von Des dur nach B moll (Ges dur nach As moll) zweimal nach einander steht. Ein Blick auf die Originalpartitur macht die Sache klar. Mozart hatte ursprünglich die vier Tacte 33—36 (II. 52—55) geschrieben, dann auf ein Nebenblatt, vielleicht zur Erleichterung, die andere Version hinzugefügt; durch Irrthum sind nachher beide neben einander abgeschrieben worden. Es sind daher die Tacte I. 29—32 und II. 48—51 zu streichen.

Digitized by Google

551.

Symphonie mit der Schlussfuge

für 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Comp. 1788, 10. August zu Wien. *Mozart Verz.* 93.



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 48 Blätter mit 91 beschriebenen Seiten. (Schön gebunden.) Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 129.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symphonien in Partituren n. 4. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. (12) Sinfonies arr. par Jules André n. 3. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Grande Sonate Oeuvre 38. Aelt. und neue Ausg. — Leipzig, F. Kistner. Six gr. Symph. n. 2. — Wolfenbüttel, Holle. 15 Symph. n. 4.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **543**. In mehr als einem Betracht die grösste und höchste der Mozartischen Symphonien. Vor allem fällt die Würde und Feierlichkeit in der ganzen Haltung auf, ein wirklich vornehmer Sinn, eine tüchtige Kraft und männliche Würde durchdringt das Ganze. Die Tiefe der Empfindung offenbart in noch höherem Grade das Andante, welches in seiner schönen Ruhe uns doch auch die Kämpfe offenbart, aus denen sie hervorgegangen ist. Im Minuett ist ein Schwung, eine Elasticität in der leichten und freien Bewegung desselben, eine Freudigkeit und Frische, welcher die

Digitized by Google

Uebung der Kräfte Spiel und Genuss ist. Das Finale ist jenes Meisterwerk, in welchem die staunenswerthe contrapunctische Kunst mit einer Freiheit geübt wird, dass auch ein Zuhörer, welcher von dieser Meisterschaft keine Ahnung hat, denselben vollkommen befriedigenden Eindruck eines glänzenden, prachtvollen, aus dem freien Zusammenwirken der edelsten Kräfte hervorgehenden ritterlichen Spieles gewinnt, welchen die vorhergehenden Sätze hervorgerufen haben. *O. Jahn IV.* 135 *ff.*

552.

Beim Auszug in das Feld.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Comp. 1788, 11. August zu Wien. *Mozart Verz.* 94.



Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Vermuthlich mit Beziehung auf den eben begonnenen Türkenkrieg wie die Arie »Ich möchte wohl der Kaiser sein« componirt. *O. Jahn III.* 258. *Anm.* 28.

553.

Canon »*Alleluja*«

für 4 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 95 (1).



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 8. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 6.

554.

Canon »*Ave Maria*«

für 4 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 95 (2).



Autograph: Im Besitz S. Durchl. des reg. Fürsten von Fürstenberg in Donaueschingen. (April 1861 K.) Ueberschrift: »Canone a 4^to^ n. 2.« Ein Blattausschnitt, Querformat, 5 Zeilen. Nebst Canon **555** und **558**. Wahrscheinlich befanden sich darauf auch die übrigen Canone dieses Datums.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 15. n 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 4. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 4.

Digitized by Google

555.

Canon »*Lacrimoso son io*« Mozart »*Ach zum Jammer bin ich*« Breitkopf

für 4 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 95 (3).



Autograph: Im Besitz S. Durchl. des reg. Fürsten von Fürstenberg in Donaueschingen. (April 1861 K.) Ueberschrift: »Canone a 4^to^ n. 3.« Ein Blattausschnitt, Querformat, 5 Zeilen. Vergl. Canon **554**.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 15. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 5. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 5.

556.

Canon »*G'rechtelt's eng*« Mozart »*Alles Fleisch, alles Fleisch*« Breitkopf

für 4 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 95 (4).



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 9. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 11. Originaltext.

Anmerkung. Mozart's Text lautet: Grechtelt's eng, grechtelt's eng, wir gehn in Prater. In Prater? iatzt lass nach, i lass mi nit stimma. Ei bei Leib. Ei ja wohl. Mi bringst nit aussi! Was plauscht der, was plauscht der? iatzt halt's Mal! I gib dir a Tetschen!

557.

Canon »*Nascoso è il mio sol*«

für 4 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 95 (5).



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Bonn, N. Simrock. Canons, composés par W. A. Mozart. Can. n. 7.

Anmerkung. Ausserordentlich schön! Fehlt den Sammlungen Härtel und Haslinger.

558.

Canon »*Gehn ma in 'n Pråda, gehn 'ma in d'Hötz*« Mozart »*Alles ist eitel hier auf der Welt*« Breitkopf

für 4 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 95 (6).



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz S. Durchl. des reg. Fürsten von Fürstenberg in Donaueschingen. (April 1861 K.) Ueberschrift: »Canone à 4^to n. 6.« Ein Blattausschnitt, Querformat, 5 Zeilen. Vergl. Canon **554**.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 4. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 13. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 9. Originaltext.

Anmerkung. Mozart's Text lautete: »Gehn ma in Proda, gehn' ma in d'Hötz, gehn ma zu'n Kasperl? Der Kasperl is krank, der Bär is verreckt; was thät'n ma in da Hötz drausst? in 'n Proda gibst Gelsen und Haufen voll Dreck.« Die neuen Texte sind zwar alle anständig, aber sie paralysiren die eigentliche Wirkung aller dieser komischen Canone vollständig.

559.

Canon »*Difficile lectu mihi Mars*« Mozart »*Nimm, ist's gleich warm*« Breitkopf

für 3 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 96.

Allegretto.



Autograph: Im Besitz des Universitäts-Musikdirectors Dr. Gassner in Giessen. (Caecilia 1824, Heft 1. S. 179.)

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 15. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 2. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 8.

Anmerkung. Ueber die Veranlassung zur Composition dieses Canons siehe die Anmerkung zu Canon **560**. Ohne Ausnahme zeigen die echten Mozartischen Canone, jeder in seiner Art, nicht allein die vollkommene Meisterschaft Mozart's in der Form, sondern auch seine wunderbare Natur, die im Grossen und Kleinen nur ganze in sich abgerundete Kunstwerke hervorzubringen vermochte: in jedem Canon ist der Ausdruck einer rein ausgesprochenen Stimmung, Reiz des Wohlklangs, und beides so entsprechend dem Wesen dieser Form, als könnte es eben nur mit diesen Mitteln ausgedrückt werden. *O. Jahn III.* 336 *f.*

560.

Canon »*O du eselhafter Martin*« (ursprünglich »Peyerl«) Mozart »*Gähnst du Fauler du schon wieder*« Breitkopf

für 4 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 95 (7).

Allegro ma non troppo.



Autograph: Im Besitz des Universitäts-Musikdirectors Dr. Gassner in Giessen. Caecilia 1824, Heft 1. S. 179. — C. A. André in Frankfurt besitzt ein Autograph aus G dur mit dem Namen Jacob, der früher Martin lautete. (Mai 1860 K.) Ein mit dem letzten gleiches Autograph sah *O. Jahn III.* 338 bei Dehn in Berlin.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 7. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 10.

Anmerkung. Gottfried Weber erzählt in der Caecilia, Heft I. 180, die Entstehungsgeschichte der beiden Canone »Difficile lectu mihi Mars« (**559**) und »O du eselhafter Peyerl« (**560**) in folgender Weise: Der sonst vortreffliche Joh. Nep. Peierl (Tenorist

Digitized by Google

oder Baritonist in München, † 1801) hatte einige Eigenheiten in der Wortaussprache, über welche Mozart in freundlichem Umgange mit ihm und andern Freunden oft scherzte. An einem Abende solch fröhlichen Beisammenseins kam Mozarten der Einfall, ein Paar lateinische Wörter: »Difficile lectu mihi Mars«, bei deren Absingen Peierl's Aussprache in komischem Lichte hervortreten musste, zu einem Canon zu verarbeiten, und in der Erwartung, dass dieser die Absicht nicht merken und in die Falle gehen werde, schrieb er gleich auf die Rückseite desselben Blattes den Spottcanon: »O du eselhafter Peierl«. Der Scherz gelang und kaum waren jene wunderlichen lateinischen Worte aus Peierl's Munde in der erwarteten komischen Weise zu allgemeinem Behagen gehört worden, so drehte Mozart das Blatt um und liess nun die Gesellschaft statt Applaus den canonistischen Triumph- und Spottgesang anstimmen: »O du eselhafter Peierl«. — Das Brouillon beider Canone im Facsimile befindet sich in der Caecilia a. a. O. Dieser Canon wurde, wie es scheint, auf verschiedene Namen (Martin, Jacob u. a.) von Mozart selbst gewendet.

561.

Canon »*Bona nox, bist a rechta Ox*« Mozart »*Gute Nacht, bis der Tag erwacht*« Breitkopf

für 4 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 95 (8).



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 11.

Anmerkung. Der Originaltext lautet: Bona nox, bist a rechta Ox; bona notte, liebe Lotte; bonne nuit, pfui, pfui; good night, good night, heut muss man noch weit; gute Nacht, gute Nacht u. s. w. Aehnliche Texte waren gewöhnlich von Mozart improvisirt.

562.

Canon »*Caro, bell'idol mio*« Mozart »*Ach süsses theures Leben*« Breitkopf

für 3 Singstimmen.

Comp. 1788, 2. September zu Wien. *Mozart Verz.* 96 (2).



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 15. n. 2. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 1. — Bonn, N. Simrock. 11 Can. n. 2.

563.

Divertimento

für Violine, Viola, Violoncell.

Comp. 1788, 27. September zu Wien. »di sei pezzi«. *Mozart Verz.* 97.

1. Allegro.

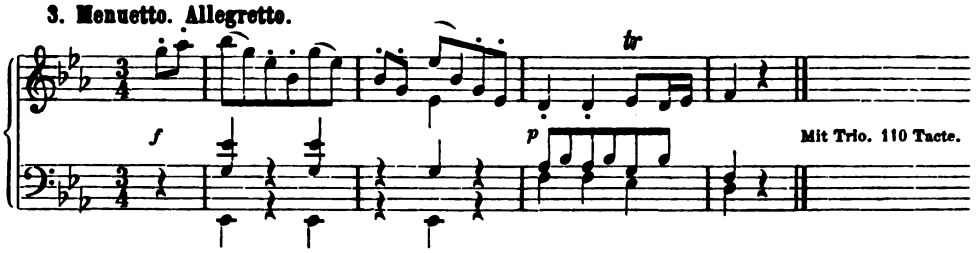


Digitized by Google

2. Adagio.



3. Menuetto. Allegretto.



4. Andante.



5. Menuetto. Allegretto.



6. Allegro.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partituren: Mannheim, Heckel. (16 Form.) — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti, Trios etc. — Wien und Mainz, Artaria & Cpie. Gran Trio. Op. 19. (Aeltere Ausg.) — Paris, Pleyel. Trio 1. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. (J. G. Schmid. Op. 19.)

Anmerkung. Jeder der Sätze dieses Trio ist breit angelegt und mit der grössten Liebe und Sorgfalt ausgeführt, so dass dieses Trio, welches ohne Frage zu den bewunderungswürdigsten Arbeiten Mozart's gehört, ein wahres Cabinetsstück der Kammermusik ist. Man kann sich nichts anmuthig Reizenderes denken, als das erste Trio des zweiten Minuettes; wie eine hell aus dem Grün hervorschimmernde Blume bezaubert es durch Zartheit und Reinheit. *O. Jahn IV.* 93 *ff.*

Digitized by Google

564.

Trio

für Clavier, Violine, Violoncell.

Comp. 1788, 27. October zu Wien. *Mozart Verz.* 98.

1. Allegro.



2. Andante. Thema mit 6 Variationen.



3. Finale. Allegretto.



Autograph: Im Besitz von J. B. André in Berlin. (Juni 1860 K.) **10 Blätter** mit 18 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 224.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. 7 Clav. Trio. Part. n. 5. — Offenbach, J. André. Trios für PF. n. 4. (Zugleich Stimmen.) — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 10. n. 4. u. Neue Ausg. n. 5. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 23. n. 2. — Offenbach, J. André. Trio, Oeuvre 30. (Nouv. édit., corrigée d'après le manuscrit original.) und ält. Ausg. — Wien, Artaria & Cpie. Op. 16. (Aelt. Ausg.) — Bonn, Simrock. Trio p. PF., Violon, Vcelle. Op. 14. n. 4. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. (X. Gleichauf Trio 6.)

Anmerkung. Mozart, welcher diese Composition früher als Clavier-Solo geschrieben, hat in dem Autograph bei André die Clavierstimme von einem Copisten schreiben lassen, und in derselben nur diejenigen Stellen eigenhändig verändert, welche durch Hinzufügung der Violin- und Violoncellstimme nöthig wurden. *André Verz.* 224.

565.

Zwei Contratänze

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, 1 Fagott.

Comp. 1788, 30. October zu Wien. *Mozart Verz.* 99.

1.



Digitized by Google



Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

566.

Händel's Schäferspiel: *Acis und Galathea.*

Neu instrum. von W. A. Mozart 1788, im November zu Wien. »Im Monath November (1788) Haendel's Acis und Galathée für Baron Suiten bearbeitet«. *Mozart Verz. S.* 44. *Anm. nach n.* 100.

Autograph: In der Kön. Bibliothek zu Berlin. Nur die Instrumentirung der Blasinstrumente ist von Mozart's Hand.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Ueber Anregung Baron van Swieten's instrumentirte Mozart nach einander die Händel'schen Oratorien Acis und Galathea (Nov. 1788), Messias (März 1789), die Ode auf den St. Cäcilientag und das Alexanderfest (Juli 1790), welche in Baron v. Swieten's Wohnung, in dem Palais eines der kunstliebenden hohen Cavaliere Wien's, der Fürsten Schwarzenberg, Lobkowitz, Dietrichstein u. a. m., am häufigsten im grossen Saal der k. k. Hofbibliothek aufgeführt wurden, deren Vorstand van Swieten war. Die Auslagen der Aufführungen wurden durch Subscription der erwähnten Mäcene gedeckt. Mozart gab auch eine Aufführung von Acis und Galathea zu seinem Benefiz im Saal des Hoftraiteur Jahn (Himmelpfortgasse 965), wobei Dlle. Cavalieri und die HH. Adamberger und Gour die Soloparthien sangen. Ueber Mozart's Behandlung dieser Instrumentirungen der Händel'schen Oratorien spricht sich *O. Jahn IV.* 456–467 aus.

567.

Sechs deutsche Tänze

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken, Piccolo.

Comp. 1788, 6. December zu Wien. *Mozart Verz.* 100.



Digitized by Google

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen: Wien und Mainz, Artaria & Cpie. 12 Deutsche Tänze, n. 6—10. 12. — München, J. M. Götz. Mit demselben Titel.

Anmerkung. Ueber die Aufeinanderfolge dieser und der 6 Deutschen Tänze *Mozart Verz.* 75. Vergl. Anm. zu **536**.

568.

Zwölf Minuette

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten, Pauken, Piccolo.

Comp. 1788, 24. December zu Wien. *Mozart Verz.* 101.



Digitized by Google

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. 12 Minuetti per Orchestra. — München, J. M. Götz. 12 Menuette, welche in dem k. k. Redoutensaal in Wien aufgeführt wurden.

Anmerkung. Für die Bälle in den k. k. Redoutensälen suchte man angesehene Componisten zu gewinnen; wie denn ausser Mozart auch Haydn, Hummel und Beethoven Tänze für dieselben componirt haben. *O. Jahn IV.* 454.

1789.

569.

Arie für? »*Ohne Zwang, aus eignem Triebe*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1789, im Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 102.



Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Diese Arie ist nur aus *Mozart's them. Verz.* bekannt.

570.

Sonate für Clavier.

Comp. 1789, im Februar zu Wien. *Mozart Verz.* 103.

1. Allegro.



2. Adagio.



3. Allegretto.



Digitized by Google

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 9. n. 5. (Mit Violinbegleitung) — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 17. n. 36. (Mit Violinbegleitung.) — Bonn, Simrock. Son. p. PF. et Viol. n. 17. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. et Viol. n. 14.

Anmerkung. Mit einer offenbar nicht von Mozart herrührenden accompagnirenden Violinstimme gedruckt. Angenehm und hell; namentlich ist die Durchführung im ersten Satz frei und reich. *O. Jahn IV.* 34.

571.

Sechs deutsche Tänze

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken, Piccolo und türkische Musik.

Comp. 1789, 21. Hornung zu Wien. *Mozart Verz.* 104.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschriften: Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. 6 Deutsche Tänze nebst 6 Trio und Coda. n. 4.

572.

Händel's Oratorium: *Messias.*

Neu instrum. 1789, im März zu Wien. »NB. Im Monath März (1789) für Baron Suiten Händel's Messias bearbeitet«. *Mozart Verz. S.* 46. *Anm. nach n.* 105.

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur und Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Nach W. A. Mozart's Bearbeitung.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zur Instrumentation von Händel's Acis und Galathea **566.**

Digitized by Google

573.

Neun Variationen für Clavier

über den »Minuett von Duport«.

Comp. 1789, 29. April zu Potsdam. *Mozart Verz.* 105.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 7. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 33. n. 7. — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Bd. 5. n. 9. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 1. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. für PF. N. sorgf. rev. Ausg. n. 16. — Offenbach, J. André. (Aelt. Ausg. n. 3334.)

Anmerkung. Von Mozart während seiner Anwesenheit in Berlin zu Ehren des Directors der Kammermusik des Königs Friedrich Wilhelm II., Jean Pierre Duport, componirt.

574.

Eine kleine Gigue für Clavier.

Comp. 1789, 17. Mai zu Leipzig. »In das Stammbuch des Hrn. Engel, kurfürstl. Sächsischen Hof-Organisten in Leipzig«. *Mozart Verz.* 106.



Autograph: Stammbuch des K. Sächs. Hoforganisten Engel in Leipzig. (*Mozart Verz.* 106.) Jul. André in Frankfurt besitzt eine einfache Abschrift mit der Ueberschrift von Mozart's Hand: »di Wolfgango Amadeo Mozart mp. à Lipsia li 18 Maggio 1789«.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 31. n. 8. — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Anh. Bd. 5. (6. 2.) — Leipzig, Peters. Fantaisies &c. n. 9. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clav.-Stücke n. 11. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Die leichte bewegliche Gigue war durch Bach sowohl in strenger als freier Ausführung zu einem phantastischen, meist humoristischen Kunstwerk ausgebildet worden, dass sie in der Suite so ziemlich die Stelle behauptet, welche das Scherzo später in der Sonate einnahm. Mozart hat die strengere Form gewählt, und das geistreiche Spiel, in welchem contrapunctische, harmonische, rhythmische Kunst im knappsten Raum frei sich entwickelt und den Zuhörer wie den Spieler neckisch in Athem hält, macht diese kleine Composition zu einem Meisterstück. *O. Jahn III.* 379 *f.*

Digitized by Google

575.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1789, im Juni zu Wien. »Für S. Maj. den König von Preussen«. *Mozart Verz.* 107.



Autograph: Drei Quartette, dem Könige von Preussen gewidmet (**575. 589. 590.**), kaufte Mr. Hamilton in London (März 1847) aus J. A. Stumpf's Nachlass um L. 4. 16 shill. *O. Jahn IV.* 69. *Anm.* 2.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Quart. mit der Fuge n. 7. — Mannheim, Heckel. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors n. 7. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. III Quartette n. 1. Op. 18. (Aeltere Ausg.) — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 21. — Paris, Pleyel. Quart. n. 10. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 7. (Neue Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Fr. Hofmeister. (X. Gleichauf. 10 Quart. n. 7.) — Arrangement als Clavier-Trio: Wien, Artaria & Cpie.

Anmerkung. Man erzählt, dass Mozart für das erste der III Quartette, die dem König Friedrich Wilhelm II. gewidmet sind, eine kostbare goldene Dose mit 100 Friedrichsd'or erhalten habe. — Der Einfluss des fürstlichen Bestellers, dessen Lieblingsinstrument das Violoncell war, tritt bei diesen Quartetten sichtlich hervor. Indessen bewähren auch diese Quartette vollständig den ausgebildeten Formensinn, die sichere Meisterschaft und die frische Erfindung Mozart's, aber nicht die rücksichtslose Hingebung an das höchste Ideal der Kunst, wie die 6 berühmten, die er mit seinem Herzblut geschrieben hat. *O. Jahn IV.* 93.

Digitized by Google

576.

Sonate für Clavier.

Comp. 1789, im Juli zu Wien. *Mozart Verz.* 108.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 17. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 5. n. 14. — Offenbach, J. André. Sonaten n. 18. — Bonn, Simrock. Son. p. PF. n. 14. — Leipzig, Peters. Son. p. PF. n. 13. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. für PF. n. 15. (Neue Ausg.) — Offenbach, J. André. Son. für PF. Op. 113. (Aelt. Ausg.)

Anmerkung. Sehr munter und leicht, und für Passagen mehr als gewöhnlich gesorgt. *O. Jahn IV.* 34.

577.

Rondo für Sopran »*Al desio, di chi t'adora*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Bassetthörner, 2 Hörner, 2 Fagotte.

Comp. 1789, im Juli zu Wien. »Zur Oper Figaro für Mdme. Ferrarese del bene«. *Mozart Verz.* 109.



Autograph: Vielleicht bei der Partitur des Figaro.

Ausgaben: Partitur: Bonn, N. Simrock. Oper Le Nozze di Figaro n. 30. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Operngesänge n. 12 (und Clavier-Auszug).

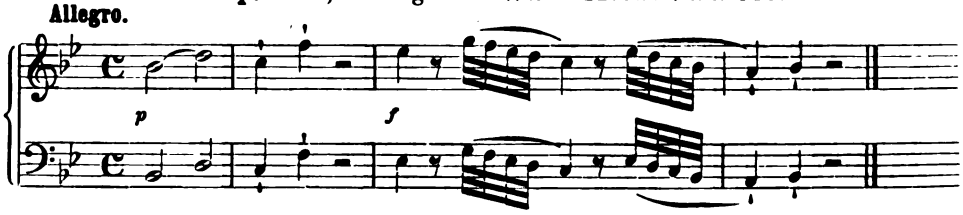
Digitized by Google

578.

Arie für Sopran »*Alma grande, e nobil core*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Bässe.

Comp. 1789, im August zu Wien. *Mozart Verz.* 110.



Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

Anmerkung. In die Oper: »I due Baroni« von Cimarosa für Dlle. Villeneuve componirt. *Mozart Verz.* 110. — Dlle. Louise Villeneuve trat auch als Dorabella in Così fan tutte von Mozart auf. *O. Jahn III.* 286.

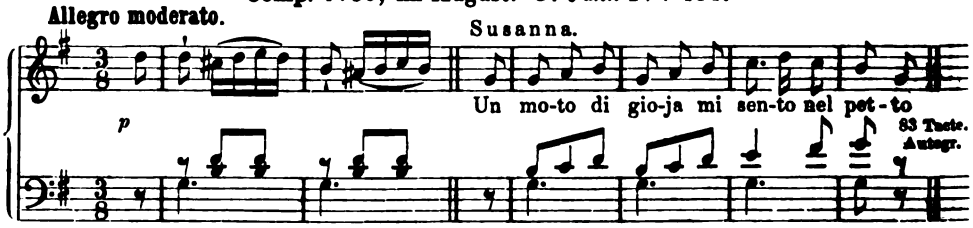
579.

Arie für Sopran »*Un moto di gioja mi sento*« »*Schon klopfet mein liebender*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 1 Oboe, 1 Fagott, 2 englische Hörner. (Autograph.)

Ital. Text von L. da Ponte? Deutscher Text von Jäger.

Comp. 1789, im August. *O. Jahn IV.* 484.



Autograph: Im Besitz von Ferdinand Mendheim in Berlin. (Juni 1860 K.) Ueberschrift: »Di Wolfgango Amadeo Mozart«. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Mit Clavierbegleitung: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 20. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 20.

Anmerkung. Mozart componirte diese Arie für Susanne in Figaro an die Stelle der Gartenarie, welche auch in der Originalpartitur als der Susanne gehörig bezeichnet ist. Diess hatte im Jahre 1789 nach Mozart's Rückkehr von Berlin Statt, die Composition ist aber von Mozart nicht in sein Verzeichniss eingetragen. *O. Jahn IV.* 484 *f. Anm.* 38.

580.

Arie für Sopran »*Schon lacht der holde Frühling*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1789, 17. September zu Wien. *Mozart Verz.* 111.



Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Hiervon hat Mozart nur den vollständigen Partiturentwurf hinterlassen. Der Entwurf bricht ohne Ritornell ab. 14 Blätter mit 26 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 54.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. In die Oper »Der Barbier von Seviglien« für Mad. Hofer componirt. *Mozart Verz.* 111. Diese war eine ältere Schwester der Mad. Lange und hatte eine sehr hohe und geläufige Stimme. Die Arie ist auch darauf berechnet, nach Art jener der Königin der Nacht, welche auch für sie geschrieben wurde. *O. Jahn III.* 280. — Eine fremde Hand (Abbé Stadler's?) bemerkt auf dem Autograph: »Diese Arie ist für die Singstimme ganz vollendet, wie jeder Kenner leicht einsieht; zum Schluss kann das ganze erste Ritornell, 21 Tacte, oder die 8 Tacte vom Zeichen wiederholt werden«.

581.

Quintett

für 1 Clarinett, 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1789, 29. September zu Wien. *Mozart Verz.* 112. — »Stadlerquintett«. *O. Jahn IV.* 107.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partituren: Mannheim, Heckel. (16 Form.) — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Offenbach, J. André. Op. 108. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quint. n. 9. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Wien, P. Mechetti. (Huglmann, n. 6.)

Digitized by Google

Anmerkung. Am 22. December 1789 liess Mozart dieses Quintett zuerst (in Wien) in dem Concert für den Pensionsfond der Tonkünstler spielen. Stadler spielte die Clarinette, J. Zeitler die erste Violine (*v. Sonnl.*). — Für den ausgezeichneten Clarinettisten und leichtsinnigen Freund Ant. Stadler componirt. Bei der schönsten Form und reizendsten Klangwirkung erscheint dieses Quintett mit den Quintetten für 5 Streichinstrumente doch nicht völlig auf gleicher Höhe. *O. Jahn IV.* 108. — Erschien als Quartett für Clavier, Violine, Viola, Bass: Wien, bei Mollo, und Offenbach, bei André. (*Härtel, alter hds. Verz.* 100 und 108.)

582.

Arie für Sopran »*Chi sà, chi sà, qual sia*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1789, im October zu Wien. *Mozart Verz.* 113.



Autograph: Im Besitz S. H. des D. Herzogs Ernst von Coburg-Gotha. 6 Blätter mit 12 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. (1862 Prof. *O. Jahn.*)

Ausgaben: Unbekannt.

Anmerkung. In die Oper: »Il Burbero di buon cuore« I. 14. von Martin für Dlle. Villeneuve componirt. *Mozart Verz.* 113. *O. Jahn III.* 286.

583.

Arie für Sopran »*Vado, ma dove? — oh Dio!*«

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1789, im October zu Wien. *Mozart Verz.* 114.



Autograph: Im Besitz von Gustav André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) 6 Blätter mit 10 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 56.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. In die Oper: »Il Burbero di buon cuore« von Martin (II. sc. 5) für Dlle. Villeneuve componirt. *Mozart Verz.* 114. Einfach, aber mit wunderbar schöner Cantilene und herrlicher Instrumentation.

584.

Arie für Bass »*Rivolgete a lui lo sguardo*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken; ursprünglich auch Hörner, welche Mozart weggestrichen hat. *O. Jahn IV.* 526. *Anm.* 28.

Comp. 1789, im December zu Wien. »Für Benucci«. *Mozart Verz.* 115.

Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Gustav André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) In dem Autograph der Oper »Così fan tutte« unter n. 15. 12 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Arie aus Così fan tutte. Nachgel. Werk.

Anmerkung. War für die Oper »Così fan tutte« bestimmt. *Mozart Verz.* 115. Mozart hat aus dieser Arie vom entschiedensten Buffocharacter eine komische Arie im grossen Stil gemacht, welche der des Leporello ebenbürtig an die Seite gesetzt zu werden verdient. Namentlich ist die Steigerung gegen den Schluss hin unvergleichlich. *O. Jahn IV.* 522 *ff.*

585.

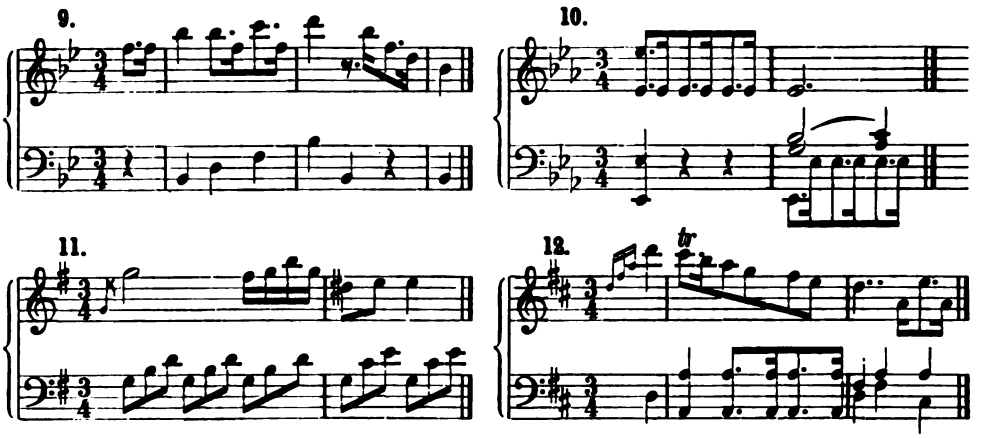
Zwölf Minuette

für 2 Violinen, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken, kleine Flöte und Bass.

Comp. 1789, im December zu Wien. *Mozart Verz.* 116.



Digitized by Google



Autograph: Einst im Besitz von J. André in Offenbach. *André Verz.* 268.
Ausgaben: Stimmen (nebst Clavierauszug): Wien, Artaria & Cpie. 12 Menuette, welche in den k. k. Redoutensälen zu Wien aufgeführt wurden. 3. Theil.

586.

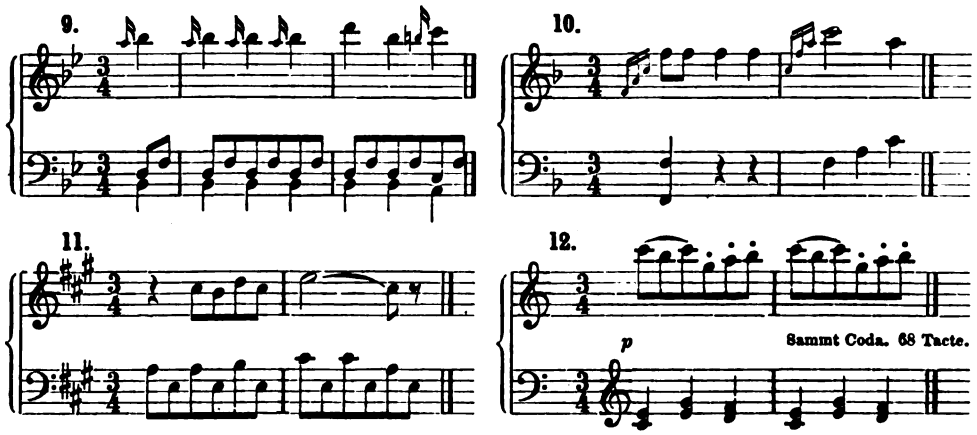
Zwölf deutsche Tänze

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Fagotte, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1789, im December zu Wien. *Mozart Verz.* 117.



Digitized by Google



Autograph: Unbekannt.
Ausgaben: Stimmen (nebst Clavierauszug): Wien, Artaria & Cpie. 12 Deutsche Tänze, welche in den k. k. Redoutensälen in Wien aufgeführt wurden. 3. Theil.

587.

Contratanz »*Der Sieg vom Helden Coburg*«

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, Flöte, Piccolo, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1789, im December zu Wien. *Mozart Verz.* 117.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.
Abschriften: Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. 11 Contradanses n. 5.

1790.

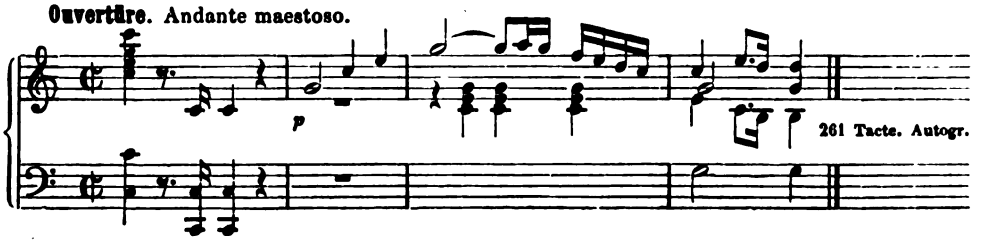
588.

Così fan tutte »*Weibertreue*«, Opera buffa in 2 Acten.

Text von Lorenzo da Ponte.

Comp. 1790, im Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 118.

Ouvertüre. Andante maestoso.



Digitized by Google

1. Terzett. Ferrando, Guglielmo, Don Alfonso. »*La mia Dorabella capace non è.*« »*Wie, Julchen mich täuschen!*«



2. Terzett. Dieselben. »*E la fede delle femine.*« »*Weibertreu ist cosa rara.*«



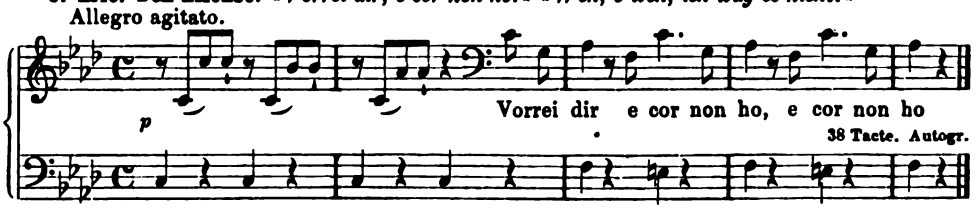
3. Terzett. Dieselben. »*Una bella serenata.*« »*Ha, beim Schalle süsser Lieder.*«



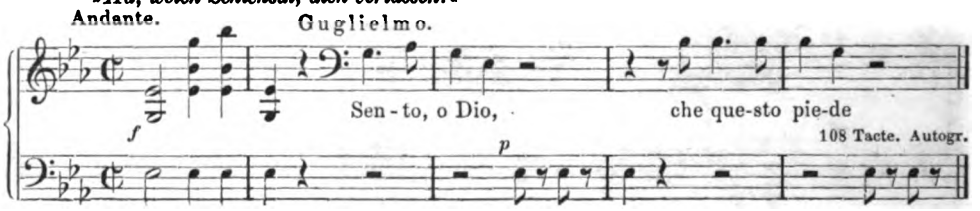
4. Duett. Fiordil., Dorab. »*Ah guarda sorella.*« »*Sieh, Schwester, es glühen.*«



5. Arie. Don Alfonso. »*Vorrei dir, e cor non ho.*« »*Weh, o weh, ich wag es nicht.*«



6. Quintett. Fiord., Dorab., Ferrando, Gugl., D. Alfonso. »*Sento, o Dio, che questo piede.*« »*Ha, welch Schicksal, dich verlassen.*«



Digitized by Google

7. Duett. Ferrando, Guglielmo. »*Al fato dan legge.*« »*In Stürmen und Kriegen.*«

Andante.



8. Chor. »*Bella vita militar.*« »*Auf, wir ziehen froh ins Feld.*«

Maestoso.



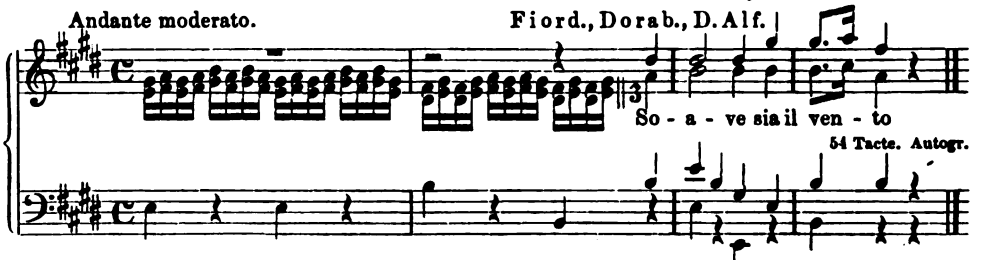
9. Quintett. Dorab., Fiord., Ferr., Gugl., D. Alfonso. »*Di scrivermi ogni giorno.*« »*Wirst du auch mein gedenken.*«

Andante.



10. Terzett. Fiord., Dorab., D. Alfonso. »*Soave sia il vento.*« »*Weht sanfter, o Winde.*«

Andante moderato.



11. Arie. Dorabella. »*Smanie implacabili.*« »*Angst und Qual und herber Gram.*«

Allegro agitato.



12. Arie. Despina. »*In uomini, in soldati.*« »*Bei Männern, bei Soldaten.*«

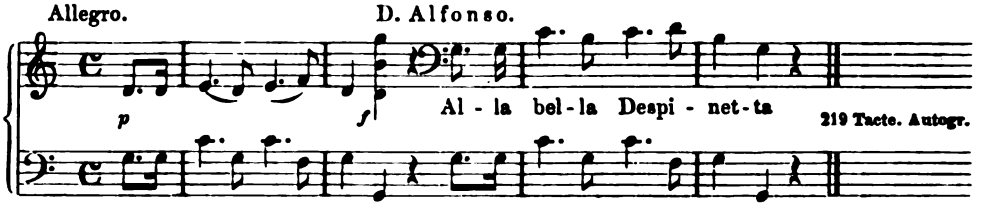
Allegretto.



Digitized by Google

13. Sextett. Fiordil., Dorab., Desp., Ferrando, D. Alf., Gugl. »*Alla bella Despinetta.*« »*Sieh, das sind hier meine Freunde.*«

Allegro. D. Alfonso.



14. Arie. Fiordiligi. »*Come scoglio immoto resta.*« »*Fest wie Felsen in Sturm und Wettern.*«

Andante maestoso.



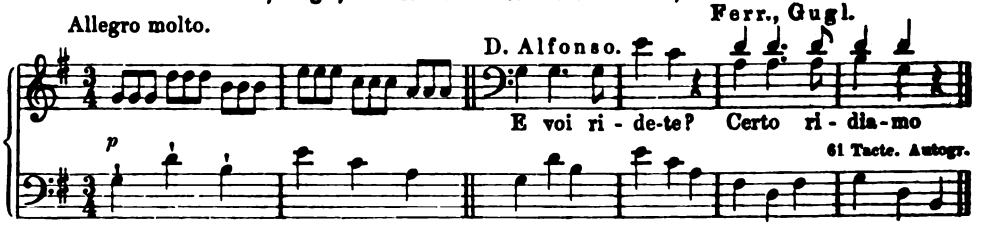
15. Arie. Guglielmo. »*Non siate ritrosi.*« »*Ihr schelmischen Augen.*«

Andantino.



16. Terzett. Ferrando, Gugl., D. Alfonso. »*E voi ridete.*« »*Wie, ihr könnt lachen?*«

Allegro molto. Ferr., Gugl. D. Alfonso.



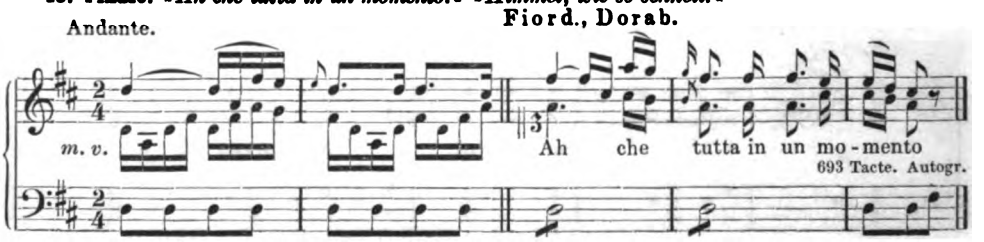
17. Arie. Ferrando. »*Un' aura amorosa.*« »*Wie schön ist die Liebe.*«

Andante cantabile.



18. Finale. »*Ah che tutta in un momento.*« »*Himmel, wie so schnell.*«

Andante. Fiord., Dorab.



Digitized by Google

19. Arie. Despina. »*Una donna a quindici anni.*« »*Männerschlingen zu entgehen.*«

Andante.



99 Tacte. Autogr.

20. Duett. Fiordil., Dorab. »*Prenderò quel brunettino.*« »*Nun, ein Spässchen sich zu machen.*«

Andante.



77 Tacte. Autogr.

21. Duett. Ferrando, Guglielmo. »*Secondate, aurette amiche.*« »*Traget sanft mit leisem Wehen.*«

Andante.



71 Tacte. (Fehlt im Autogr.)

22. Quartett. Desp., Ferr., Gugl., D. Alf. »*La mano a me date.*« »*Das Patschchen, nicht blöde.*«

Allegretto grazioso.



91 Tacte. Autogr.

23. Duett. Dorabella, Guglielmo. »*Il cuore vi dono.*« »*Empfange diess Herzchen.*«

Andante grazioso.



120 Tacte. Autogr.

24. Arie. Ferrando. »*Ah! io veggio, quell' anima bella.*« »*Ha! diess Lächeln.*«

Allegretto.



133 Tacte. Autogr.

Digitized by Google

25. Rondo. Fiordiligi. »*Per pietà, ben mio.*« »*Ha, verzeih, verzeih, Geliebter.*«

Adagio.



26. Arie. Guglielmo. »*Donne mie, la fate.*« »*Mädchen, schelmisch seid ihr.*«

Allegretto.



27. Arie. Ferrando. »*Tradito, schernito.*« »*Verrathen, verschmähet.*«

Allegro.



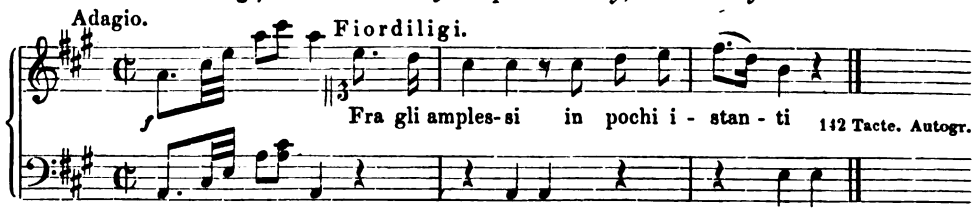
28. Arie. Dorabella. »*E amore un ladroncello.*« »*Gott Amor ist ein Schücker.*«

Allegretto.



29. Duett. Fiordiligi, Ferrando. »*Fra gli amplessi.*« »*Auf, ins Schlachtfeld.*«

Adagio.



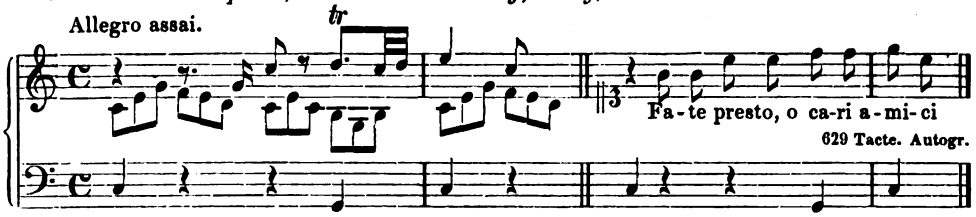
30. Arie. D. Alfonso. »*Tutti accusan le donne.*« »*Alles tadelt die Mädchen.*«

Andante.



Digitized by Google

31. Finale. »*Fate presto, o cari amici.*« »*Hurtig, hurtig, lasst uns eilen.*«

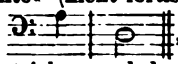


Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York. (Mai 1860 K.) Die Ouvertüre 12 Blätter mit 23 beschriebenen Seiten; Act I. 166 Blätter mit 310 beschriebenen Seiten; Act II. 134 Blätter mit 248 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 45. Es enthält auch unter n. 15 die Arie »Rivolgete a me (lui) lo sguardo«, die *Mozart them. Verz.* n. 115 als für Così fan tutte bestimmt aufführt. Ganz in Mozart's gewöhnlicher Weise eingerichtet und geschrieben. Sie ist vollständig erhalten, denn ausser einigen Extrablättern für Blasinstrumente fehlen nur die Recitative der Scena XI und XII (von fremder Hand ergänzt), das Ständchen (21), das begleitete Recitativ vor der Arie 25, und die ganze Scena XIII des zweiten Actes. *O. Jahn IV.* 488. *Anm.* 47.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Ital. und deutscher Text, und Neue Ausg. — Paris, J. Frey. Ital. Text. Collect. des Opéras de Mozart n. 6. — Clavierauszug: Mannheim, C. F. Heckel. Wohlfeile Ausg. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Ital. und deutscher Text. — Paris, M. Schlesinger. — Für Clavier zu 4 Händen: Leipzig, F. Hofmeister.

Anmerkung. Singende: Fiordiligi (Julchen), Dorabella (Lottchen), Despina (Nannettchen), Ferrando, Guglielmo, D. Alfonso, Chöre. — Bei der ersten Aufführung zu Wien, am 26. Jänner 1790, sangen: Sig^re Ferraresi del Bene, Villeneuve e Bussani, Sig^ri Calvesi, Benucci e Bussani. *Mozart Verz.* 118. — Sie hatte Erfolg und wurde in demselben Jahre 10 Male gegeben, dann liess man sie liegen und führte sie erst 1794 in deutscher Bearbeitung wieder auf. — In der glänzend geschriebenen Analyse dieser Oper hebt *O. Jahn IV.* 488—551 hervor, dass ungeachtet des abgeschmackten Libretto, das ihm aufgenöthigt ward, Mozart nicht allein alle die Momente, welche seiner künstlerischen Eigenthümlichkeit entsprachen, in bewunderungswürdiger Weise zu entdecken und zu nutzen wusste, sondern dass die veränderte Aufgabe ihn auch zu neuen, ganz eigenthümlichen Aeusserungen seiner Productionskraft anregte, welche hier Seiten seiner künstlerischen Natur hervortreten lassen, die sich so sonst nirgend offenbaren. Die reiche Erfindungskraft des Meisters erregt Erstaunen, der eine Fülle von reizenden und anziehenden Melodien mit leichter Hand ausstreute, wie kaum sonst irgendwo: nicht minder bewundernswerth tritt uns seine technische Meisterschaft entgegen. Die Anlage der Musikstücke, die Gliederung der einzelnen Theile, die Gruppirung der Stimmen in den Ensembles ist fest und klar bei der reichsten Fülle der Ausführung; ganz besonders überrascht uns in dieser Oper das feine Gefühl für den Wohllaut, und die Sicherheit, mit der derselbe erzielt wird. Wenn es unleugbar ist, dass die Oper Così fan tutte als Ganzes betrachtet Figaro und Don Giovanni nicht erreicht, so ist eben so wenig zu verkennen, dass einzelne Stücke und gerade die Hauptparthien Mozart's ganzes Genie und ganze Meisterschaft bewähren, dass uns Seiten seiner künstlerischen Natur hier auf die glänzendste Weise hervortreten, welche in anderen Opern gar nicht oder doch nicht so vollkommen zur Geltung gebracht werden. — Nach Vergleichung der Partiturausgabe von Breitkopf und Härtel mit der Originalpartitur bemerkt *O. Jahn IV.* 517 *ff.* folgende Abweichungen: In der Arie 17 ist nicht angegeben, dass die Geigen con sordini spielen; auch ist in der Hornstimme S. 94, T. 1  und S. 98, T. 35  zu schreiben. An zwei Stellen sind Kürzungen vorgenommen; S. 99 sind nach T. 5 die 8 Tacte ausgelassen, welche nach einer vollständigen Wiederholung des ganzen Themas fehlen, und nach Tact 10 fehlen 4 Tacte, welche den Abschluss durch Wiederholung aufhalten. Im Original ist keine Andeutung, dass Mozart selbst so gekürzt habe. — Eben so ist die auch jetzt noch lange Arie 24 im Druck erheblich abgekürzt, indem

Digitized by Google

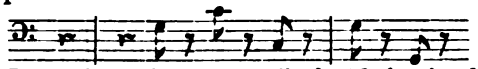
S. 185 nach T. 3 die vollständige Wiederholung des ersten Theils durchgeführt war, von welcher 35 Tacte gestrichen sind. Nicht Corni, sondern Clarini, wie zu Anfang richtig steht, treten gegen den Schluss zu den übrigen Blasinstrumenten. Für den Vortrag ist bezeichnend, dass am Anfang der Singstimme beigesetzt ist »lietissimo«. — In der Arie 26 muss eine Aenderung gemacht worden sein. Denn das vorhergehende Recitativ schloss ursprünglich nach den Worten Ferrando's »Dammi consiglio!« in Cmoll ab, worauf die Notiz folgt: »Segue l'Aria di Guillelmo«. Später sind die beiden letzten Tacte gestrichen, und auf einem anderen Blatt ist das Recitativ fortgeführt, wie es jetzt gedruckt ist, mit derselben Notiz am Schlusse. — Zu Anfang des Terzettes 16 steht »Ridono moderatamente« (nicht fortissimo). — Vor dem Quartett 26 schloss das Recitativ vollständig ab  , und daneben steht »segue l'Aria di Don Alfonso«; dann ist das *d* weggestrichen und daneben geschrieben »attacca«. Wenn Mozart den Ensemblesatz auch schwerlich als eigentliches Quartett ansah, so konnte er es doch nicht wohl als Aria di Don Alfonso bezeichnen; eine solche wird also ursprünglich beabsichtigt und dann mit dem Ensemble vertauscht worden sein. — In der gedruckten Partitur der Ouvertüre ist an drei Stellen (S. 6 T. 11, S. 8 T. 24, S. 10 T. 15) das dritte Motiv



um 8 Tacte beschnitten, indem es im Original jedesmal unverkürzt mit wechselnder Instrumentirung wiederholt wird. — Im Sextett 13 sind im Original keine Trompeten und Pauken, auch ist nicht auf ein Extrablatt verwiesen. Das zweite Tempo darin war erst Allegro assai, das assai ist aber von Mozart weggestrichen. Beim Eintritt Ferrando's und Guillelmo's hatte Mozart anfangs den Bass



beibehalten, und erst später den leichter fortschreitenden



an die Stelle gesetzt. Im Andante des ersten Finale 18 ist in der gedruckten Partitur eine Kürzung vorgenommen worden; S. 128 nach T. 1 sind 15 Tacte ausgefallen. In der Originalpartitur ist dieser Sprung mit Rothstift angedeutet, so wie im letzten Allegro ein Sprung angezeigt ist von S. 132 T. 7 bis S. 141 T. 1. — Prof. O. Jahn besitzt eine Messe im Manuscript aus Stücken dieser Oper zusammengestoppelt.

589.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1790, im Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 119.

1. Allegro.



2. Larghetto.



Digitized by Google

3. Menuetto. Moderato.



4. Allegro assai.



Autograph: Vergl. Autograph **575.**

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Quart. mit der Fuge. Quart. n. 9. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors n. 8. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. III Quart. n. 2. Op. 18. (Aelt. Ausg.) — Leipzig, C. F. Peters. Collect. compl. des Quatuors n. 22. (Dem König von Preussen gewidmet.) — Paris, Pleyel. Quart. n. 11. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 8. (Neue Ausg. David.) — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Leipzig, Fr. Hofmeister. (X. Gleichauf, 10 Quart. n. 9.)

Anmerkung. Von den 3 dem König von Preussen gewidmeten Quartetten n. 2. Vergl. Anm. zu **575.**

590.

Quartett

für 2 Violinen, Viola, Violoncell.

Comp. 1790, im Juni zu Wien. *Mozart Verz.* 120.

1. Allegro moderato.



2. Allegretto.



3. Menuetto. Allegretto.



Digitized by Google



Autograph: Vergl. Autograph **575**.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 10 Quart. mit der Fuge. n. 8. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Quatuors n. 9. — Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. III Quart. n. 3. Op. 18. (Aelt. Ausg.) — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quatuors n. 23. (Dem König von Preussen gewidmet.) — Paris, Pleyel. Quart. n. 12. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Quartette n. 9. (Neue Ausg. David.)

Anmerkung. Von den 3 dem König von Preussen gewidmeten Quartetten n. 3. Vergl. Anm. zu **575**.

591.

Händel's Oratorium: *Alexanders-Fest.*

Gedicht von Dryden 1697.

Comp. von Händel 1736, neu instrumentirt von W. A. Mozart 1790, im Juli zu Wien. *Mozart Verz. S.* 52. *Anm. nach n.* 120.

Autograph: In der Kön. Bibliothek zu Berlin. (Juni 1860 K.) Nur die Instrumentirung ist von Mozart's Hand.

Ausgaben: Partitur: Leipzig, C. F. Peters. Mit neuer Bearbeitung von W. A. Mozart.

Anmerkung. Vergl. die Anm. zur Instrumentirung von Händel's Acis und Galathea **566**.

592.

Händel's Ode auf den St. Cäcilientag.

Gedicht von Dryden 1687.

Comp. von Händel im Herbst 1739, neu instrumentirt von W. A. Mozart 1790, im Juli zu Wien. »Im Monath Jullius (1790) Händel's Cäcilia und Alexanders-Fest für B. Suiten bearbeitet.« *Mozart Verz. S.* 52. *Anm. nach n.* 120.

Autograph: In der Kön. Bibliothek zu Berlin. (Juni 1860 K.)

Ausgaben und **Abschriften:** Keine.

Anmerkung. Vergl. die Anm. zur Instrumentirung von Händel's Acis und Galathea **566**.

593.

Quintett

für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell.

Comp. 1790, im December zu Wien. *Mozart Verz.* 121.



Digitized by Google



Autograph: In London gekauft im März 1847 aus J. A. Stumpf's Nachlass, um Ł 2. 11 shill. *O. Jahn IV.* 69. *Anm.* 2.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 5 princ. Quintuors n. 4. — Bonn, N. Simrock. Quintuors n. 4. — Mannheim, Heckel. — Paris, Pleyel. — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quatuors, Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. Grand Quint. n. 4. (per un amatore Ongarese). — Paris, Pleyel. Quint. n. 1. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quint. n. 7. — Offenbach, J. André. Grand Quint. Op. 36. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Wien, Diabelli & Cpie. Arr. Huglmann. n. 4.

Anmerkung. Vergl. *O. Jahn IV.* 96—107. und Anm. zu **515.**

594.

Adagio und Allegro

für Clavier zu 4 Händen.

Comp. 1790, im December zu Wien. »Ein Stück für ein Orgelwerk in einer Uhr«. *Mozart Verz.* 122.



Autograph: Im Besitz von Generalconsul Clauss in Leipzig. (Mai 1861 K.) Ueberschrift: »A. W. Mozart«. 6 Blätter mit 11 beschriebenen Seiten. Hochformat, 12 zeilig, vierstimmig geschrieben.

Digitized by Google

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 7. n. 1. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 20. n. 3. — Offenbach, J. André. Anhang (Bd. 5) n. 14. — Leipzig, Peters. 4 Sonates &c. n. 6. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. f. PF. zu 4 Händen n. 3. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Ein trefflich abgerundetes Ganze, wo die lebhafte Geschäftigkeit des Allegro, das aber kräftig und selbst glänzend ist, doch in keinem Widerspruch zu dem sanften Gefühlsausdruck im Adagio steht, vielmehr beide auf das schönste sich ergänzen. *O. Jahn III.* 387 *f.* — Vergl. die Anm. zu **616.**

1791.

595.

Concert für Clavier.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1791, 5. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 123. Mozart's letztes Clavier-Concert!



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) 50 Blätter mit 100 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 214.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Clav. Conc. Partit. 9. — Paris, Richault. Coll. compl. des Conc. n. 15. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Concert n. 15. — Offenbach, J. André. Six grands Concertos dédiés au Prince Louis Ferd. de Prusse par l'édit. Op. 82. n. 2. Ed. faite d'après le manuscrit orig. de l'auteur.

Anmerkung. Dieses Concert, welches ohne Zweifel für eine von ihm gegebene Academie bestimmt war, zeichnet sich wie die meisten Compositionen dieser Zeit durch eine ernst milde Haltung und einen herrlichen Wohlklang aus. *O. Jahn IV.* 559. — Ausserdem legen die Entwürfe zu Clav.-Concerten (*O. Jahn III.* 507. 2—9.) Zeugniss von Mozart's lebhafter Beschäftigung mit dieser Gattung von Compositionen ab.

Digitized by Google

596.

Sehnsucht nach dem Frühlinge »*Komm lieber Mai*«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von ?. Fünf Strophen.

Comp. 1791, 14. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 124.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 15. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 14.

Anmerkung. Die Lieder **596**—**598** sollen für eine Kinderzeitschrift bestimmt gewesen sein. Das reizende »Komm lieber Mai« hat sich noch im Munde der Kinder erhalten. *O. Jahn III.* 347 *f.*

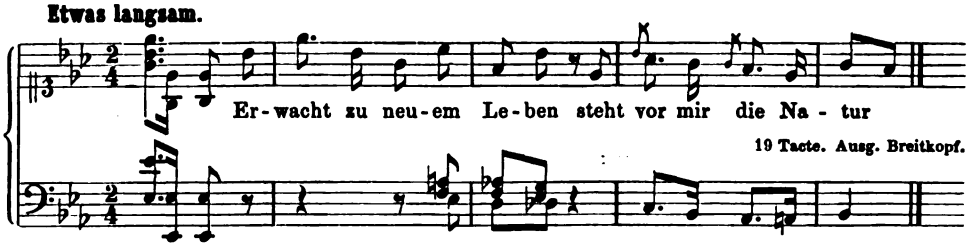
597.

Im Frühlings Anfang »*Erwacht zu neuem Leben*«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von ?. Sechs Strophen.

Comp. 1791, 14. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 124.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 16. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 36. n. 15.

Anmerkung. Vergl. Anm. zu **596**.

598.

Das Kinderspiel »*Wir Kinder, wir schmecken*«.

Lied für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Text von ?. Neun Strophen.

Comp. 1791, 14. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 124.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 5. n. 17. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 16.

Anmerkung. Vergl. Anm. zu **596**.

Digitized by Google

599.

Sechs Minuette

für 2 Violinen, Bass, 2 Fagotte, 2 Clarinetten, 2 Oboen, Trompeten und Pauken.

Comp. 1791, 23. Jänner zu Wien. »Für die Redoute«. *Mozart Verz.* 125.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Für 2 Violinen und Bass: Wien, Artaria & Cpie. XII Minuette (1—6). — Clavierauszug: Wien, Artaria & Cpie. 12 Minuette, welche in den k. k. Redoutensälen in Wien aufgeführt wurden. I. Theil. Min. 1—6.

600.

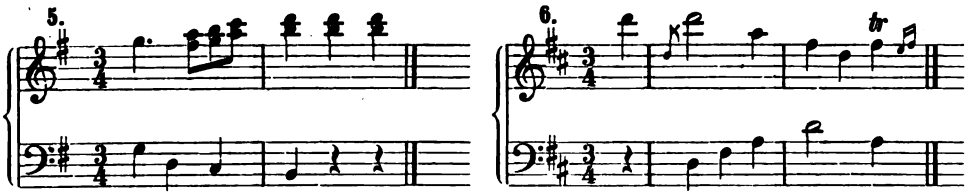
Sechs deutsche Tänze

für 2 Violinen, Bass, 2 Clarinetten, 2 Oboen, 2 Flöten, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1791, 29. Jänner zu Wien. *Mozart Verz.* 126.



Digitized by Google



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Für 2 Violinen und Bass: Wien, Artaria & Cpie. XII Deutsche Tänze. n. 1—6. — Clavierauszug: Wien, Artaria & Cpie. 12 Deutsche Tänze, welche in den k. k. Redoutensälen in Wien aufgeführt worden sind. II. Theil. n. 1—6.

601.

Vier Minuette

für 2 Violinen, Bass, 2 Fagotte, 2 Clarinetten, 2 Oboen, Trompeten und Pauken.

Comp. 1791, 5. Hornung zu Wien. *Mozart Verz.* 127.



Autograph: Unbekannt.

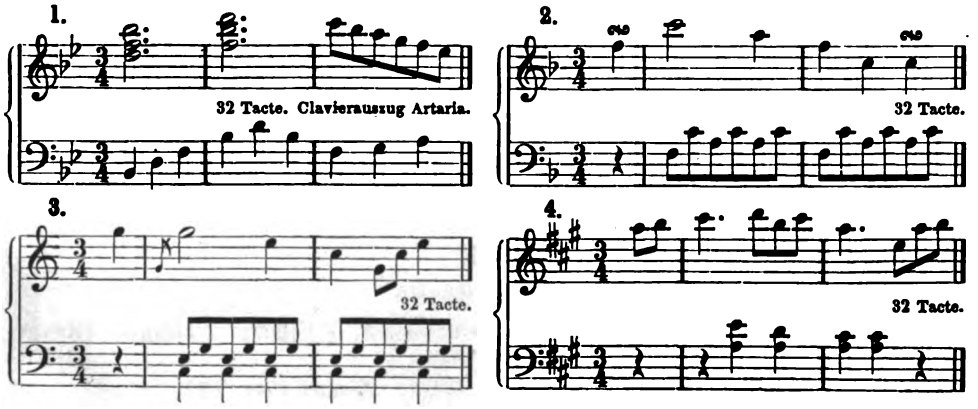
Ausgaben: Für 2 Violinen und Bass: Wien, Artaria & Comp. XII Minuette n. 7—10. — Clavierauszug: Wien, Artaria & Comp. 12 Minuette, welche in den k. k. Redoutensälen in Wien aufgeführt wurden. n. 7—10.

602.

Vier Deutsche

für 2 Violinen, Bass, 2 Fagotte, 2 Flöten, 2 Clarinetten, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1791, 5. Februar zu Wien. *Mozart Verz.* 127.



Digitized by Google

Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Auszüge: Wien, Artaria & Cpie. 12 Deutsche Tänze. II. Theil. n. 7—10. (für Clavier). — Wien, Artaria & Cpie. (Für 2 Violinen und Bass.) 12 Deutsche Tänze. n. 7—10.

Anmerkung. N. 3 ist derselbe mit **611**.

603.

Zwei Contratänze

für 2 Violinen, Bass, 2 Oboen, Flöte, Piccolo, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1791, 5. Hornung zu Wien. *Mozart Verz.* 128.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschriften: Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. 11 Contradanses. (n. 6 u. 7.)

604.

Zwei Minuette

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, Piccolo, 2 Hörner, Trompeten, Pauken.

Comp. 1791, 12. Hornung zu Wien. *Mozart Verz.* 129.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Auszüge: Wien, Artaria & Cpie. Für Clavier: 12 Minuette, welche in den k. k. Redoutensälen in Wien aufgeführt wurden. Min. 11 u. 12. — Derselbe. Für 2 Violinen und Bass: XII Minuetti. n. 11 u. 12.

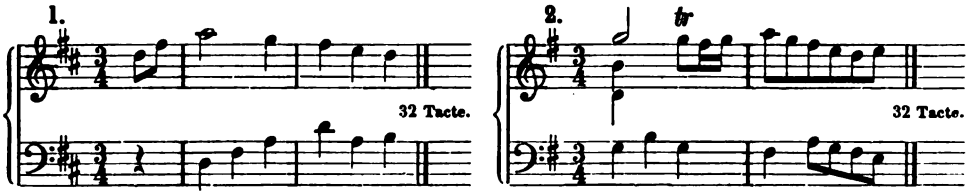
605.

Drei Deutsche

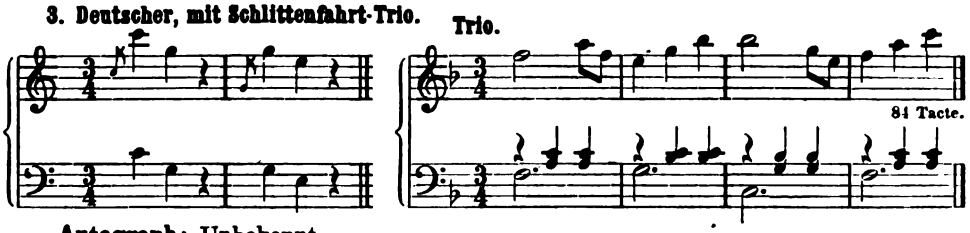
für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.

Comp. 1791, 12. Hornung zu Wien. *Mozart Verz.* 129.

Digitized by Google



3. Deutscher, mit Schlittenfahrt-Trio.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Auszüge: Wien, Artaria & Cpie. 12 Deutsche Tänze. II. Theil. n. 11 u. 12. — Wien, Artaria & Cpie. (Für 2 Violinen und Bass.) 12 Deutsche Tänze. n. 11 u. 12.

Anmerkung. *Mozart Verz.* 129. gibt nur 2 Deutsche (n. 1. 2.) an; eine alte Abschrift im Wien. Mus.-Ver.-Archiv enthält nebst diesen auch n. 3, welcher irgend einer andern Veranlassung sein Entstehen verdanken mag.

606.
Sechs Ländler für Orchester.

Comp. 1791, 28. Hornung zu Wien. »6 Landlerische«. *Mozart Verz.* 130.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Auszüge: Wien, Artaria & Cpie. 17 Landlerische Tänze für 2 Violinen und Bass.

Abschriften: Partitur: Al. Fuchs. Mozart Nachl. (Berlin, F. A. Grassnik?)

Digitized by Google

607.

Contratanz

für 2 Violinen, Bass, 1 Flöte, 1 Oboe, 1 Fagott, 2 Hörner.

Comp. 1791, 28. Hornung zu Wien. »Il Trionfo delle Donne«. *Mozart Verz.* 130.



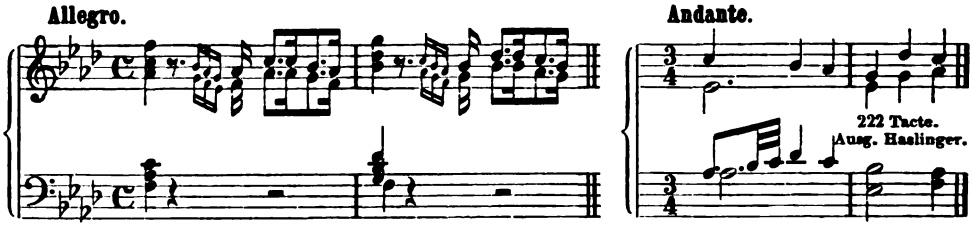
Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (Juni 1860 K.) Unvollständig. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Ueberschrift: »Il Trionfo delle Donne«; ausserdem im Verlaufe der Composition noch die Ueberschriften: »1ma parte«, »2da parte«, »3za parte«, »1ta parte«, und bricht mit der 4. Seite, Tact 53 ab, so dass der Rest nur zufälliger Verlust sein kann. *André Verz.* 269.

Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

608.

Phantasie für Clavier zu vier Händen.

Comp. 1791, 3. März zu Wien. »Ein Orgelstück für eine Uhr«. *Mozart Verz.* 131.



Autograph: Im Besitz von Artaria in Wien. (Octbr. 1859 K.) Vierstimmig geschrieben. 10 Blätter mit 20 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. Vollständig. Sehr nett geschrieben.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 8. n. 2. und in neuer Ausg. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 21, Phantasie n. 3. — Offenbach, J. André. Anhang (Bd. 5) n. 16. — Leipzig, Peters. 4 Son. &c. n. 7. — Wien, J. Traeg. (Erschien 1799. A. M. Z. I. 876.)

Anmerkung. Eine regelmässige Fuge, die nicht nur durch schöne Führung und herrlichen Wohllaut, sondern auch durch den innigen Ausdruck einer ernsten beschaulichen Stimmung von hoher Bedeutung ist, leitet zu dem breiter angelegten Andante ein, in welchem eine in sich befriedigte, still verklärte Empfindung in reiner Anmuth sich ausspricht, die durch einen leisen Hauch wehmüthiger Erinnerung nicht getrübt, sondern gehoben wird. Hierauf beginnt das erste bewegte Fugato von neuem, gesteigert durch ein zweites unruhig bewegtes Gegenthema, welches zu einem leidenschaftlichen, kräftigen Schluss führt. *O. Jahn III.* 388 *f.* Der Rec. in der A. M. Z. I. 876 *ff.* hält die Durchführung ganz eines J. S. Bach würdig. — Vergl. die Anmerkung zu **616**. Für ein Orgelwerk im Müller'schen Kunstcabinet in Wien.

609.

Fünf Contratänze

für Flöte, 2 Violinen und Bass.

Comp. * 1791 (n. 1 mit dem Thema aus Figaro, 1786; n. 5 nach *Mozart Verz.* 132, am 6. März 1791). Vergl. **624.**

Digitized by Google



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) Ueberschrift: »Contredances n. 1. 2. 3. 4. 5.« 3 Blätter mit 6 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 273.

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Da Mozart den Contratanz n. 5 in seinem Verz. 132 als einzeln mit einem Deutschen, componirt 1791, 6. März, aufführt, so ist offenbar, dass er diesen Contratanz nur aus besonderen Gründen mit 1—4 für kleineres Orchester zusammenschrieb, von denen die Composition von n. 1 mit dem Figarothema gewiss dem J. 1786 nahe steht. Im Autograph lautet die Aufschrift von Mozart's Hand »Contredances« und dieselbe Hand hat sie auch mit den laufenden Nummern 1, 2, 3, 4, 5 bezeichnet. Vergl. **610.**

610.

Ein Contratanz

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner.

Comp. 1791, 6. März zu Wien. *Mozart Verz.* 132.



Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 Juni K.) Ueberschrift: »Les filles malicieuses.« 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 10 zeilig. — Aug. André in Offenbach besitzt ausserdem das Autograph (*André Verz.* 273 = **609**) von 5 Contratänzen, unter denen der vorliegende von Mozart selbst mit n. 5 bezeichnet, aber dort für Flöte, 2 Violinen und Bass gesetzt ist. Vergl. **609.**

Ausgaben: Keine.

Anmerkung. Im Autograph von Aug. André ist der Beisatz »die Leirer« (*Mozart Verz.* 132) weder ersichtlich noch begründet.

Digitized by Google

611.

Ein Deutscher

für 2 Violinen, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, Trompeten und Pauken.

Comp. 1791, 6. März zu Wien. »Mit Leirer-Trio.« *Mozart Verz.* 132.



Autograph und **Ausgaben** unbekannt.

Abschrift: Artaria in Wien. 4 Deutsche Tänze n. 3. Vergl. **602.** n. 3.

Anmerkung. Vergl. Anmerkung zu **609** und **610**; aber vorzüglich **602.** n. 3, mit dem er identisch ist.

612.

Arie für Bass »*Per questa bella mano*«

mit obligatem Contrabass, 2 Violinen, Viola, Bass, Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotten, 2 Hörnern.

Comp. 1791, 8. März zu Wien. »Für Görl und Pischlberger.« *Mozart Verz.* 133.



Autograph: Im Besitz von F. A. Grassnik in Berlin. (1860 J. B. André.) 9 Blätter mit 18 beschriebenen Seiten. Querformat. *André Verz.* 89.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. »Secondo il Manoscritto originale«.

Anmerkung. Franz Gerl sang den Sarastro in der Zauberflöte; Pischlberger war damals ein berühmter Contrabassspieler. Diese Arie ist als ein durch besondere Voraussetzungen bedingtes Gelegenheitsstück zu betrachten. Zwar gefällig, aber nicht bedeutend. *O. Jahn III.* 287.

613.

Acht Variationen für das Clavier

über das Lied: »Ein Weib ist das herrlichste Ding«.

Comp. 1791, im März zu Wien. *Mozart Verz.* 134.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 8. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 33. n. 8. — Offenbach, J. André. Clav. Comp. Bd. 5. n. 11. — Wien, Artaria & Cpie. (Aelt. Aufl.) n. 10. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 12. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF: Neue sorgf. rev. Ausg. n. 17.

Digitized by Google

614.

Quintett

für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell.

Comp. 1791, 12. April zu Wien. *Mozart Verz.* 135.



Autograph: Mr. Schmidt in London kaufte es März 1847 aus J. A. Stumpf's Nachlass für L. 3. 10 shill. *O. Jahn IV.* 69. *Anm.* 2.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. 5 princ. Quintuors n. 5. — Bonn, N. Simrock. Quintuors n. 5. — Paris, Pleyel. Bibl. mus. Tome 14. Quint. n. 2. — Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. Collect. compl. des Quat., Quintetti &c. — Wien, Artaria & Cpie. Gran Quint. n. 5. (Composto per un Amatore Ongarese.) — Paris, Pleyel. Quint. n. 2. — Leipzig, C. F. Peters. Coll. compl. des Quint. n. 8. — Offenbach, J. André. Quint. Op. 37. — Arrangement für PF. zu 4 Händen: Offenbach, J. André. Sonate, Es dur (als Op. 55 bekannt). — Wien, P. Mechetti. (Huglmann, n. 5.)

Anmerkung. Das Andante erschien (Offenbach, André) als Andante für Clavier und Violine. Op. 40. — Vergl. Anmerkung zu **515**.

Digitized by Google

615.

Schlusschor »*Viviamo felici in dolce contento*«

mit Orchesterbegleitung in die Oper »Le Gelosie villane« von Sarti.

Comp. 1791, 20. April zu Wien. »Für Dilettanti.« *Mozart Verz.* 136.



Autograph, Ausgaben, Abschriften unbekannt.

Anmerkung. Ist unbekannt geblieben.

616.

Andante für Clavier.

Comp. 1791, 4. Mai zu Wien. »Für eine Walze in eine kleine Orgel«. *Mozart Verz.* 137.



Autograph: Im Besitz von Jos. Franz von Patruban, k. k. Truchsess in Wien. (Sept. 1860 K.) Ueberschrift: »di Wolfgango Amadeo Mozart«. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Das anfängliche Tempo »Larghetto« ist durchstrichen und dafür »Andante« gesetzt. Dreistimmig gesetzt mit 3 Violinvorzeichnungen.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 3. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 31. n. 4. — Leipzig, Peters. Fantaisies &c. n. 19. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. 12 Clavierstücke. n. 1. (Neue Ausg.)

Anmerkung. Ein kleines, anmuthiges Musikstück ohne Ansprüche auf tiefere Bedeutung sowohl der Ausführung als dem Ausdruck nach. *O. Jahn III.* 389. Ursprünglich für ein Walzenwerk geschrieben. — Diese Composition war über Bestellung des Grafen Deym für das Müller'sche Kunstcabinet in Wien (früher zunächst dem ehemaligen Rothenthurmthore) bestimmt, das seiner Zeit viel Aufsehen machte. Wahrscheinlich waren die weiteren Compositionen Mozart's für Orgelwerke (**501. 594. 608**) durch eben dieses Kunstcabinet veranlasst.

Digitized by Google

617.

Adagio und Rondo

für Harmonica, Flöte, Oboe, Viola und Violoncell.

Comp. 1791, 23. Mai zu Wien. *Mozart Verz.* 138.



Autograph: Im Besitz von Gust. André in New-York (bei C. A. André in Frankfurt). (April 1860 K.) 8 Blätter mit 15 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 260.

Ausgaben: Als Quintett für Clavier, Flöte, Oboe, Viola und Violoncell: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 12. Quint. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 30. n. 2.

Anmerkung. Diese Stücke wurden für die seit früher Jugend erblindete Marianne Kirchgässner, geb. 1770 in Waldhäusel bei Bruchsal, gest. 1808 in Schaffhausen, componirt, welche auf der Harmonica eine ungewöhnliche Virtuosität erlangte. *O. Jahn III.* 290 *f.* Der Rec. in der A. M. Z. III. 127 hebt besonders die glückliche Zusammenstellung der Instrumente dieser vorzüglichen Composition hervor.

618.

Motette »*Ave, verum corpus*«

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Orgel und Bässe.

Comp. 1791, 18. Juni zu Baden bei Wien. *Mozart Verz.* 139. — 17. Juni 1791. Autograph.



Autograph: Im Besitz von Jos. Schellhammer, pens. Schuldirector in Gratz. (Sept. 1860 K.) Ueberschrift: »Ave verum Corpus di Wolfgango Amadeo Mozart mp. Baaden li 17 di giunnio 1791«. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben: Partituren: Offenbach, J. André. Part. und Clavierauszug. — Stimmen: Wien, A. Diabelli & Cpie. — München, Falter und Söhne. II Offertorien n. 2.

Anmerkung. Wahrscheinlich für den Chorregenten Stoll in Baden, der Mozart manche Gefälligkeit erwies, componirt. Dieser kleine Satz giebt den Ausdruck einer innigen, kindlich reinen Empfindung mit einer so herzgewinnenden Einfachheit und einem so zauberischen Wohlklang wieder, dass man auf Augenblicke allen irdischen Zweifeln und Sorgen entrückt und in einen höheren Frieden aufgenommen wird. *O. Jahn IV.* 560.

Digitized by Google

619.

Eine kleine deutsche Cantate »*Die ihr des Unermesslichen*«

für eine Stimme am Clavier.

Comp. 1791, im Juli zu Wien. *Mozart Verz.* 140.



Autograph: Unbekannt.

Ausgaben: Partitur: »Beilage zu F. H. Ziegenhagen's Lehre vom richtigen Verhältniss zu den Schöpfungswerken«; Hamburg 1792. Leipzig, Breitkopf und Härtel. (Die ihr des &c., Cantate.) — Ebendaselbst. Oeuvres, Cah. 5. n. 13. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 17. — Stimmen: Offenbach, J. André. Op. 114.

Anmerkung. Den Anfang des kahlen abstracten Textes enthält *O. Jahn III.* 415. Es ist schwer begreiflich, wie Mozart durch einen solchen Text zu einer so tief empfundenen und ernsten Composition angeregt werden konnte.

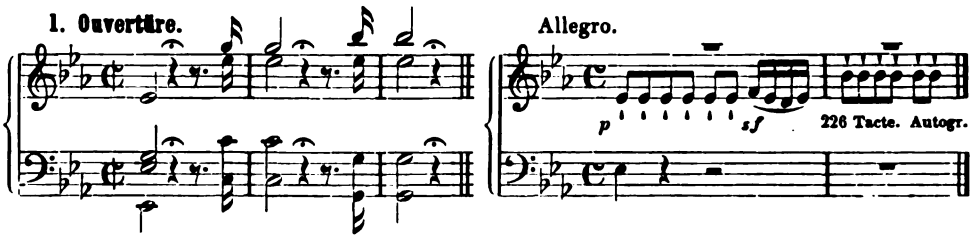
620.

Die Zauberflöte (*Il Flauto magico*). Deutsche Oper in 2 Acten.

Text von Em. Schikaneder.

Comp. 1791, im Juli zu Wien. *Mozart Verz.* 141. — Priestermarsch und Ouvertüre 1791, 28. Sept. *Mozart Verz.* 143.

1. Ouvertüre.



2. Introduction. »*Oh, stelle, soccorso.*« »*Zu Hilfe! zu Hilfe!*«



3. Arie. Papageno. »*Donne, è qui l'uccellatore.*« »*Der Vogelfänger bin ich ja.*«



Digitized by Google

4. Arie. Tamino. »*Ah, cara imagine.*« »*Diess Bildniss ist bezaubernd schön.*«



5. Recitativ u. Arie. Königin. »*Non paventar, amabil figlio.*« »*O zittre nicht, mein lieber Sohn.*«



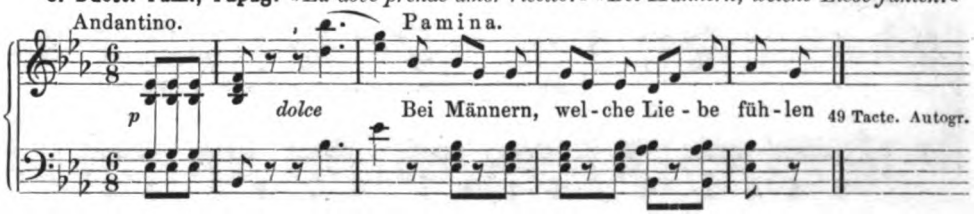
6. Quintett. Tamino, Papag., Drei Damen. »*Hm! perchè mentir.*« »*Hm! hm! hm! hm!*«



7. Terzett. Pamina, Papageno, Monost. »*Colomba tenera.*« »*Du feines Täubchen, nur herein.*«



8. Duett. Pam., Papag. »*Là dove prende amor ricetto.*« »*Bei Männern, welche Liebe fühlen.*«



9. Finale. »*Te guida a palme nobili.*« »*Zum Ziele führt dich diese Bahn.*«



Digitized by Google

10. Marsch.

Andante.

Sotto voce.

34 Tacte. Autogr.

11. Arie und Chor. »*Possenti Numi, Iside.*« »*O Isis und Osiris.*«

Adagio.

p

O I - sis und O - si - ris schenket

55 Tacte. Autogr.

12. Duett. Zwei Priester. »*Fuggite, o voi, beltà fallace.*« »*Bewahret euch vor Weibertücken.*«

Andante.

Be-wah-ret euch vor Wei - ber - tü - cken

25 Tacte. Autogr.

13. Quintett. Die drei Damen, Papageno, Tamino. »*Dove, ohimè dove, o prence.*« »*Wie, ihr an diesem Schreckensort?*«

Allegro. Die drei Damen.

f

Wie? wie? wie? ihr an die-sem Schreckensort?

164 Tacte. Autogr.

14. Arie. Monostatos. »*Regna amor in ogni loco.*« »*Alles fühlt der Liebe Freuden.*«

Allegro.

Al - les fühlt der Lie-be Freuden

49 Tacte. Autogr.

15. Arie. Königin. »*Gli angui d'inferno sentomi.*« »*Der Hölle Rache kocht.*«

Allegro assai.

Der Höl-le Ra - che kocht in mei-nem Herzen

p

f

99 Tacte. Autogr.

Digitized by Google

16. Arie. Sarastro. »*Qui sdegno non s'accende.*« »*In diesen heil'gen Hallen.*«

Larghetto.



54 Tacte. Autogr.

17. Terzett. Drei Knaben. »*Già fan ritorno i genii amici.*« »*Seid uns zum zweitenmal.*«

Allegretto.



36 Tacte. Autogr.

18. Arie. Pamina. »*Ah lo sò, più non m'avanza.*« »*Ach, ich fühl's es ist verschwunden.*«

Andante.



41 Tacte. Autogr.

19. Chor der Priester. »*Grand' Isi, grand' Osiri!*« »*O Isis und Osiris!*«

Adagio.



42 Tacte. Autogr.

20. Terzett. Pamina, Tamino, Sarastro. »*Dunque il mio ben non vedrò più?*« »*Soll ich dich Theurer nicht mehr sehn?*«

Andante moderato.



78 Tacte. Autogr.

21. Arie. Papageno. »*Colomba o tortorella.*« »*Ein Mädchen oder Weibchen.*«

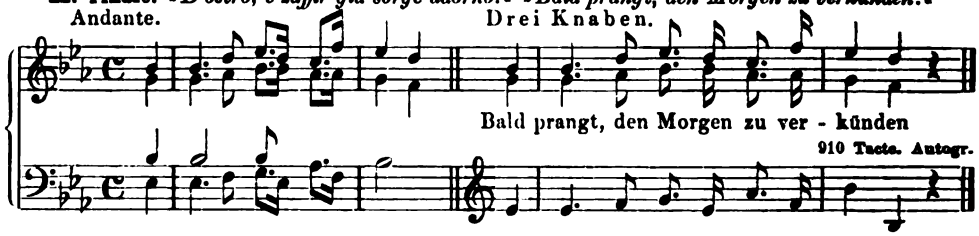
Andante.



51 Tacte. Autogr.

Digitized by Google

22. Finale. »*D'ostro, e zaffir già sorge adorno.*« »*Bald prangt, den Morgen zu verkünden.*«



Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Die Ouvertüre 16 Blätter mit 31 beschriebenen Seiten; Act I. 100 Blätter mit 190 beschriebenen Seiten; Act II. 111 Blätter mit 210 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 46. Vollständig, auch mit den wenigen Extrablättern; wie bei allen Mozartischen Partituren ist jede Nummer für sich geschrieben, zuerst die Singstimmen mit dem Bass notirt und die Instrumentation später nachgetragen. *O. Jahn IV.* 612. *Anm.* 24.

Ausgaben: Partituren: Bonn, N. Simrock. Ital. und deutsch. — Paris, J. Frey. Ital. und franz. Text. — Offenbach, J. André. Die Ouvertüre in Partitur. — Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Deutsch u. ital. — Mannheim, A. Heckel. — Leipzig, C. F. Peters. Deutsch. — Paris, M. Schlesinger. — Offenbach, J. André. Deutscher und ital. Text.

Anmerkung. Zum ersten Male aufgeführt zu Wien am 30. Sept. 1791. Mozart selbst dirigirte. Dabei sangen die Frauen: Mlle. Gottlieb, Mme. Hofer, Mme. Gerl, Mlle. Klöpfer, Mlle. Hofmann; Männer: H. Schack, H. Gerl, H. Schickaneder d. ä., H. Klöpfer, H. Schickaneder d. j., H. Nouseul; Chöre. *Mozart Verz.* 141. — Sänger der Oper: Soprane: Königin der Nacht, Pamina, Papagena, 3 Damen, 3 Knaben; Tenore: Tamino, Monostatos, ein Geharnischter; Bässe: Sarastro, Papageno, ein Geharnischter; Chor der Priester und Damen. — Der mässige Beifall der ersten Vorstellung steigerte sich bei jeder Wiederholung; sehr bald wurde die Zauberflöte eine Zugoper, wie man sich keiner ähnlichen erinnerte. Im October wurde sie 24 Mal aufgeführt; am 22. October 1795 kündigte Schickaneder die zweihundertste Vorstellung derselben an. *O. Jahn IV.* 591. — Das echt deutsche Wesen der geistigen und musicalischen Auffassung in dieser Oper, ebenso wie die daraus hervorgehende Freiheit in der Behandlung der Form offenbart sich als dasjenige, welches den eigenthümlichen Character der Zauberflöte als einer echt deutschen Oper begründet. Sie schliesst sich an die Entführung an, aber sie führt das dort Begonnene weiter, indem sie zu Formen führte, welche dem einfachsten Ausdruck des Gefühls entsprechen und für die dramatische Characteristik volle Freiheit gewähren. Diese wesentlich veränderte Behandlung lässt uns vor allem die unglaubliche Fruchtbarkeit Mozart's an neuen, ansprechenden und characteristischen Melodien bewundern, die ihm für jede neue Situation zu Gebot stehen. Nicht minder bewundernswerth ist die musicalische Technik, die überall bei der grössten Freiheit der Ausführung einen fest gegliederten, darum leicht fasslichen musicalischen Organismus herzustellen weiss. Ein zweiter Punct, in welchem die Zauberflöte über die Entführung hinausgeht, ist das Hereintreten der Elemente des Wunderbaren und Mystischen. Ganz neu ist darin ferner die Behandlung des Orchesters, besonders durch die Anwendung ungewöhnlicher Instrumente und ihrer Combination in dem mystischen Theile, wodurch der Zuhörer sich in eine höhere Sphäre gebannt fühlt. In dieser Beziehung ist die Zauberflöte der Ausgangspunct für alles, was unsere nach dieser Seite erfindungsreiche Musik geleistet hat; mit der Zauberflöte tritt Mozart auf die Schwelle der Zukunft und erschliesst das Heiligthum der nationalen Kunst seinem Volke. *O. Jahn IV.* 591—679. — Die Partiturausgabe von Simrock in Bonn ist im Ganzen correct; einige Bemerkungen, welche bei näherer Vergleichung mit der Originalpartitur sich ergaben, werden dess ungeachtet hier am Platze sein. — Im zweiten Adagio der Ouvertüre sind die dreimal wiederholten Schläge des Orchesters in der Originalpartitur, wie in Simrock's Ausgabe, nicht gebunden. — Die dem Duett der geharnischten Männer im Finale des zweiten Actes (Part. Simr. S. 284 ff.) zu Grunde liegende uralte Melodie ist dem Liede: »Ach Gott vom Himmel sieh darein« schon seit 1524 eigen (*Winterfeld,* evang. Kirchengesang I. Beil. 14. II. S. VII; *Tucher,* Schatz des evang. Kirchengesanges, Mel. 236). In der k. k.

Digitized by Google

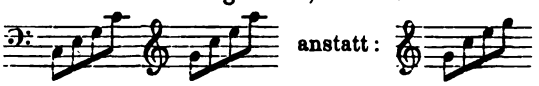
Hofbibliothek zu Wien ist von Mozart's Hand ein Skizzenblatt, welches den Anfang einer andern vierstimmigen Behandlung dieses Motives enthält und in *O. Jahn IV. Notenbeilage VIII.* abgedruckt ist. — S. 227 Tact 4 und 5 ist die erste Violine zu schreiben:



Das Tempo der Arie 16 war ursprünglich Andante sostenuto, welches Mozart selbst mit Larghetto vertauscht hat. — Auf einem Extrablatte der Originalpartitur sind die in der gedruckten Partitur S. 34 T. 2 fehlenden Tacte der Trompeten und Pauken



notirt. — Die von Mozart selbst weggelassene Cadenz der 3 Damen in der Introduction hat *O. Jahn IV.* Notenbeilage IX. nach *Al. Fuchs* Angabe (Allg. Wiener Mus.-Zeitg. 1841 S. 244) abgedruckt. — Im Ritornell S. 327 Tact 5 weicht die gestochene Partitur in einer characteristischen Note vom Original ab, in welchem



geschrieben ist. *O. Jahn IV.* 611—658.

621.

La Clemenza di Tito (*Titus*). Opera seria in 2 Acten.

Text nach Metastasio von Caterino Mazzola, Sächs. Hofpoet.

Comp. 1791, 5. September zu Wien und Prag. *Mozart Verz.* 142.

Ouvertüre. Allegro.



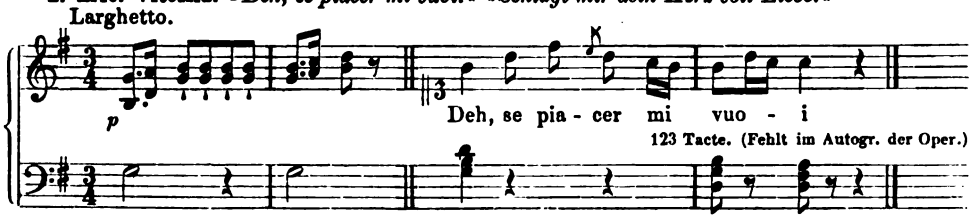
1. Duett. Vitellia, Sesto. »*Come ti piace, imponi.*« »*Fordre, befiehl, ich folge.*«

Andante. Sesto.



2. Arie. Vitellia. »*Deh, se piacer mi vuoi.*« »*Schlägt mir dein Herz voll Liebe.*«

Larghetto.



Digitized by Google

3. Duettino. Sesto, Annio. »*Deh, prendi un dolce amplesso.*« »*In deinem Arm zu weilen.*«



4. Marsch. Maestoso.



5. Chor. »*Serbate, o Dei custodi.*« »*Schützt Titus, o ihr Götter.*«



6. Arie. Tito. »*Del più sublime soglio.*« »*Der höchste Thron der Erde.*«



7. Duett. Servilia, Annio. »*Ah perdona al primo affetto.*« »*Ach, verzeih du Auserwählte.*«



8. Arie. Tito. »*Ah, se fosse intorno al trono.*« »*Wäre jedes Herz am Throne.*«



9. Arie. Sesto. »*Parto, parto, ma tu ben mio.*« »*Feurig, feurig eil' ich zur Rache.*«

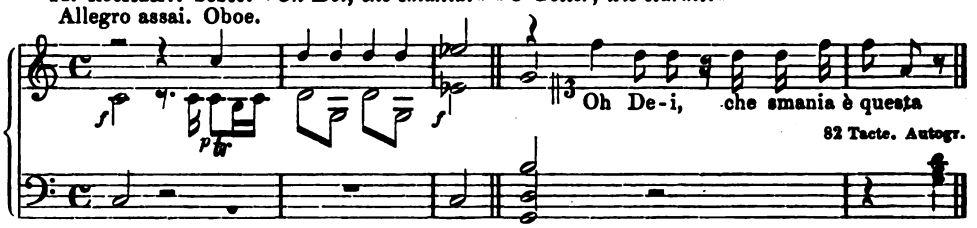


Digitized by Google

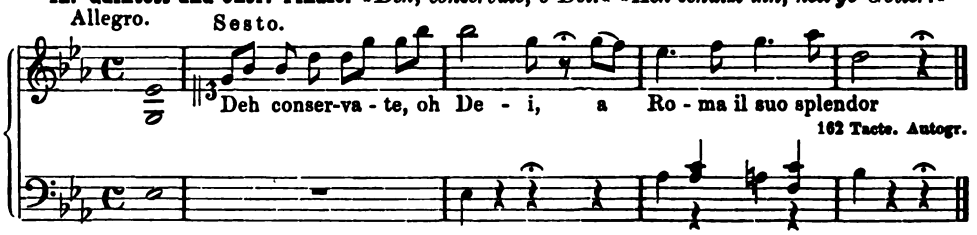
10. Terzett. Vitellia, Annio, Publio. »*Vengo! aspettate!*« »*Wartet! nein, ich komme.*«



11. Recitativ. Sesto. »*Oh Dei, che smania.*« »*O Götter, wie stürmt.*«



12. Quintett und Chor. Finale. »*Deh, conservate, o Dei.*« »*Ach schützt ihn, heil'ge Götter.*«



13. Arie. Annio. »*Torna di Tito a lato.*« »*Bleibe zu Titus Seite.*«



14. Terzett. Vitellia, Sesto, Publio. »*Se al volto mai ti sento.*« »*Wird bald ein schauernd.*«



15. Chor. »*Ah, grazie si rendano.*« »*Dem höchsten Regierer singt.*«

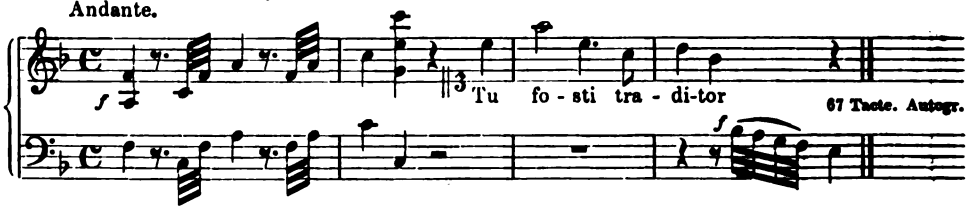


Digitized by Google

16. Arie. Publio. »*Tardi, s'avvede.*« »*Oft stürzt in Reue.*«
Allegretto.



17. Arie. Annio. »*Tu fosti traditor.*« »*Verräther war Sextus.*«
Andante.



18. Terzett. Sesto, Tito, Publio. »*Quello di Tito è il volto.*« »*Das ist des Titus Antlitz.*«
Larghetto.



19. Arie. Sesto. »*Deh, per questo istante.*« »*Ach, nur einmal noch.*«
Adagio.



20. Arie. Tito. »*Se all' impero.*« »*Steht die Herschaft.*«
Allegro.

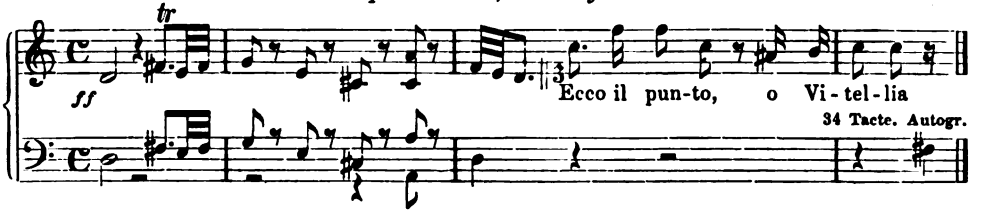


21. Arie. Servilia. »*S'altro che lagrime.*« »*Thränen der Zärtlichkeit.*«
Tempo di Minuetto.



Digitized by Google

22. Recitativ. Vitellia. »*Ecco il punto.*« »*Ha, sie schlägt schon.*«



23. Arie. Vitellia. »*Non più di fiori.*« »*Nie wird mich Hymen.*«

Larghetto.



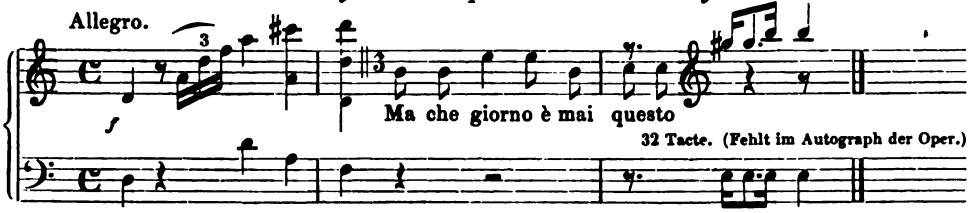
24. Chor. »*Che del ciel, che degli Dei.*« »*Dass die Herscher aller Welten.*«

Andante maestoso.



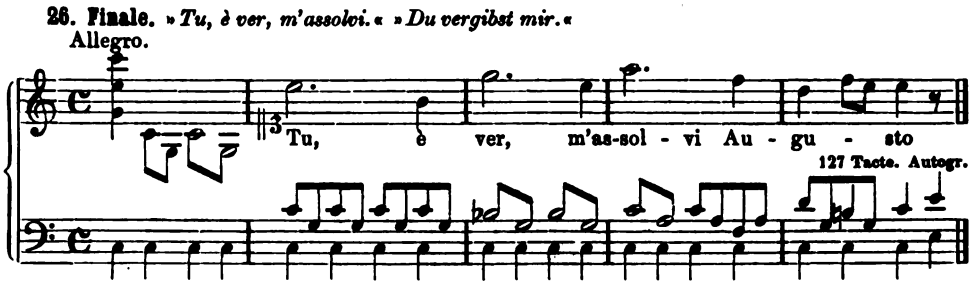
25. Recitativ. Tito. »*Ma che giorno è mai questo?*« »*Welch ein Tag ist wie dieser?*«

Allegro.



26. Finale. »*Tu, è ver, m'assolvi.*« »*Du vergibst mir.*«

Allegro.



Autograph: Im Besitz von C. A. André in Frankfurt. (Mai 1860 K.) Die Ouvertüre 10 Blätter mit 17 beschriebenen Seiten; Act I. 71 Blätter mit 131 beschriebenen Seiten; Act II. 66 Blätter mit 116 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. *André Verz.* 47. — Jul. André in Frankfurt besitzt aus dieser Oper: 1) Duett 3, einen Partiturentwurf zu einer 2. Composition dieses Textes; 2) einen ähnlichen zur Arie 23; 3) Allegro des Duettes 1. Bruchstück (Juni 1860).

Ausgaben: Partituren: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Ital. u. deutsch; und Neue Ausgabe. — Paris, J. Frey. Ital. u. franz. Text. — Clavierauszüge mit

Digitized by Google

Stimmen: Mannheim, C. F. Heckel. Wohlfeile Ausgabe. — Bonn, N. Simrock. Aelt. Ausgabe. Durch C. G. Nefle. — Paris, M. Schlesinger. — Offenbach, J. André. Deutscher u. ital. Text.

Anmerkung. Zur Krönungsfeier S. M. Kaiser Leopold II. aufgeführt zu Prag 1791, 6. September. Sängerinnen: Sgre. Marchetti Fantozzi, Antonini; Sänger: Sgri. Bedini, Sgra. Carolina Perini (da uomo), Sgre. Baglione, Sgre. Campi; e Cori. *Mozart Verz.* 142. Diese Oper gefiel bei den ersten Aufführungen nur wenig, weil, wie *Niemetschek* meint, das Publicum damals für die Schönheit Mozart'scher Musik nicht gestimmt war. *O. Jahn IV.* 569. — Mitte August erhielt Mozart von den böhmischen Ständen den Auftrag, diese Oper zu schreiben, und ungeachtet seines körperlichen Unwohlseins war sie in 18 Tagen vollendet und einstudirt. *O. Jahn IV.* 568. — Die Zeit zur Composition war sehr kurz, das Libretto dramatisch nicht anregend. Mozart, krank, zu Accommodationen gegen das Publicum wie gegen die Sänger genöthigt, konnte die Schwingen seines Genius nicht frei bewegen. Das Gedrückte seiner Gesammtstimmung ging zum Theile unwillkürlich in den Grundton der Composition über. Sie nähert sich der ältern Opera seria, steht aber mit Idomeneo zusammengestellt diesem nach, enthält jedoch ausser den glänzenden Einzelheiten, als die herrliche Arie der Vitellia (22. 23), voll des höchsten Reizes des Wohlklanges und von vollendeter Schönheit der musicalischen Form, dann des Finale im ersten Act — so viele, das Ganze durchwehende Schönheiten, dass mehrere Kunstrichter, nach Niemetschek, diese Oper in ästhetischer Hinsicht, als schönes Kunstwerk für die vollendetste Arbeit Mozart's gehalten haben. *O. Jahn IV.* 571—591. — In der Originalpartitur in André's Besitz sind gar keine Seccorecitative vorhanden, wodurch die Tradition bestärkt wird, dass sie von Süssmaier herrühren. Sonst fehlen das erste Finale (11. 12), welches sich nebst der besonders geschriebenen Partitur der Blasinstrumente zu Quintett 12 auf der kön. Bibliothek in Berlin befindet; die erste Arie der Vitellia (2), jetzt im Besitz von Artaria in Wien; und das Duettino (3), das aber in einer »vom Abbé Stadler revidirten Abschrift des Mozart'schen Originals« beiliegt, und das begleitete Recitativ des Titus nach der Arie des Annius (17) »che orror! che tradimento!«, welches in der in Leipzig bei Breitkopf und Härtel gedruckten Partitur fehlt. Die ganz von Mozart geschriebene Originalpartitur, welche in ihrer ganzen Einrichtung und Ausführung von den andern nicht abweicht, erweist Seyfried's Bericht (Caecilia IV. 295), nur die Hauptstücke habe Mozart eigenhändig aufgeschrieben, die übrigen seien von Süssmaier in Partitur gesetzt, der die Arien der Servilia, des Annius und Publius ganz componirt habe, als unbegründet, obwohl er sich auf Duschek beruft, in dessen Haus Titus componirt worden sei. *O. Jahn IV.* 568 *f. Anm.* 36. — Die Vergleichung der Partitur von Breitkopf und Härtel mit der Originalpartitur stellte folgende Abweichungen heraus: Das Tempo des Chors 5 ist nicht Presto, sondern Allegro angegeben. — In der gedruckten Partitur des Chors 24 fehlen die Trompeten und Pauken, welche Mozart auf ein Extrablatt geschrieben hat. — Die Arie (8) des Titus ist offenbar später componirt, denn sie ist in die laufenden Nummern nicht eingereiht und die Originalpartitur ist auf demselben Papiere geschrieben, wie der gleichfalls unbezifferte Marsch (3), die obligaten Recitative und die Ouvertüre, welche ebenfalls erst nach Vollendung der anderen Stücke, die alle auf gleichem Papiere geschrieben sind, hinzugefügt wurden. — Die characteristische unruhige Figur in den Saiteninstrumenten am Schlusse des Andantino (Terzett 14) S. 59 ist von Mozart später an die Stelle der ursprünglichen einfacheren  gesetzt worden. *O. Jahn IV.* 569 *ff.*

Digitized by Google

622.

Concert für Clarinette.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. 1791, 28. September zu Wien. »Für Herrn Stadler den älteren.«
Mozart Verz. 144.



Autograph: Unbekannt. — Aug. André in Offenbach besitzt den nicht ganz vollendeten Partiturentwurf des Allegro, aber aus Gdur und für Bassetthorn. (Juni 1860 K.) 12 Blätter mit 24 beschriebenen Seiten. 12 zeilig.

Ausgaben: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Concert pour Clarinette. — Offenbach, André. Conc. Op. 107. (Aelt. Ausg.) — Umschrieben für Viola: Offenbach, J. André. Concerto pour Alto-Viola. Oeuvre 107, arrangé d'après le Concerto pour la Clarinette du même oeuvre. — Umschrieben für Flöte: Leipzig, Breitkopf und Härtel. (Durch A. F. Müller.)

Anmerkung. Albert Stadler war ein ausgezeichneter Clarinettist in Wien und Mozart's Freund. Dieses Concert hat viele Vorzüge und legte den Grund zur modernen Clarinett-Virtuosität. (A. M. Z. IV. 408.) *O. Jahn III.* 296 *f.*

623.

Eine kleine Freimaurer-Cantate »*Laut verkünde unsre Freude*«

für 2 Tenore, 1 Bassstimme, 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Hörner.

Comp. 1791, 15. November zu Wien. *Mozart Verz.* 145. — Mozart's letztverzeichnetes Werk!



Digitized by Google



Autograph: Im Archiv des Musik-Vereins zu Wien. Ueberschrift: »Chor. W. A. Mozart, den 15. nov. 791«. 18 Blätter. Querformat, 12 zeilig. Feste sichere Hand. Sehr wenig corrigirt. 19 Tage vor seinem Tode geschrieben.

Ausgaben: Partitur: Wien, Jos. Hraschanzky, k. k. Hofbuchdrucker, 1792. »Mozart's letztes Meisterstück. Eine Cantate. Gegeben vor seinem Tode im Kreise vertrauter Freunde«. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Das Lob der Freundschaft (und mit anderem Text). (Der Schlusschor fehlt.) — Stimmen: Ebendort.

Anmerkung. Sie ist die letzte Nummer in Mozart's Verzeichniss. In der Ankündigung derselben (Wien. Zeitg. 25. Jan. 1792. n. 7. p. 217.) heisst es: »Verehrung und Dankbarkeit gegen den verewigten Mozart veranlassten eine Gesellschaft Menschenfreunde, die Herausgabe eines Werkes dieses grossen Künstlers zum Vortheil seiner hülfsbedürftigen Wittwe und Waisen anzukündigen, eines Werkes, das man billig seinen Schwanengesang nennen kann, das er mit der ihm eigenen Kunst bearbeitet, und dessen Ausführung er zwei Tage vor seiner letzten Krankheit im Kreise seiner Freunde selbst dirigirt hat. Es ist eine Cantate auf die Einweihung einer Freimaurerloge in Wien, deren Worte die Arbeit eines Mitgliedes derselben sind«. — Sie ist sehr gefällig und populär gehalten, steht aber der Cantate **471.** an Tiefe und Energie des Ausdrucks nach. *O. Jahn III.* 412 *f.*

624.

Fünfunddreissig Cadenzen zu seinen Clavier-Concerten.

Comp. * 1791. — 1773 (Cadenz zu Conc. **175.**) 1791 (Cadenz zu Conc. **595.**)



Autograph: Von den Cadenzen zu den Conc. **271. 414. 449. 453.** im Besitz von Aug. André in Offenbach. (1860 K.) Auf losen Blättern. — Auch Artaria in Wien besitzt eine Anzahl autographer Cadenzen. (1860 K.)

Digitized by Google

Ausgaben: Offenbach, J. André. Cadences ou points d'orgue p. PF. n. I. & II. Op. 4 u. 26. — Wien, Artaria & Cpie. Cadences originales se rapportant à ses Concerto pour Clavecin (dédiées à Mr. l'abbé Gelinek).

Anmerkung. Diese Cadenzen zu den Clav.-Concerten **175. 271. 414. 415. 449. 451. 453. 456. 459. 488. 537. 595.** gehörig, zuweilen mehrere zu demselben Stück, verdanken offenbar ihr Entstehen verschiedenartigen Veranlassungen, wohl grösstentheils für Productionen von Schülern oder Freunden, am seltensten gewiss für den Meister selbst. Die Zeit der Composition ist selbstverständlich eine sehr verschiedene.

625.

Komisches Duett für Sopran und Bass »*Nun, liebes Weibchen, zieh*«.

Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner.

Comp. * 1791 zu Wien.



Autograph: Im Besitz von Adolf Müller, Kapellmeister in Wien. (Oct. 1859 K.) 6 Blätter mit 11 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig.

Ausgaben und **Abschriften** unbekannt.

Anmerkung. Für Schickaneder's »Stein der Weisen« componirt, der erst nach Mozart's Tode im J. 1792 zum ersten Male zu Wien gegeben wurde. Dieses Duett, das keine besonderen Ansprüche macht, ist wahrscheinlich in Mozart's letztem Lebensjahre componirt, von ihm aber in sein Verzeichniss nicht eingetragen worden.

626.

Requiem

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Bassetthörner, 2 Fagotte, Posaunen, Trompeten, Pauken, Orgel.

Comp. 1791, zu Wien. Mozart arbeitete an seinem Sterbebette (Dec. 1791) noch daran. Süssmayer ergänzte das unvollendet Gebliebene.



Digitized by Google

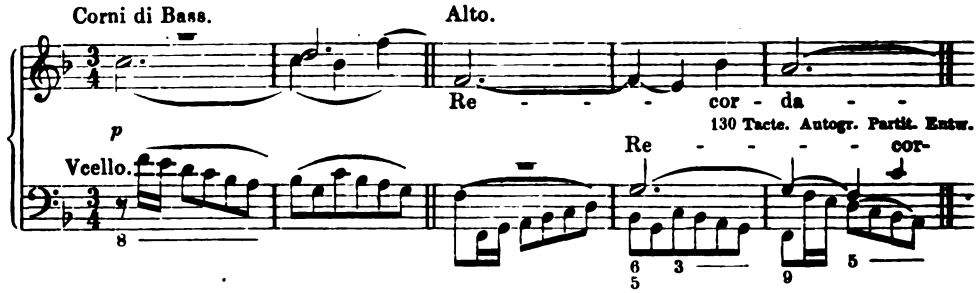
3. Tuba mirum. Andante.



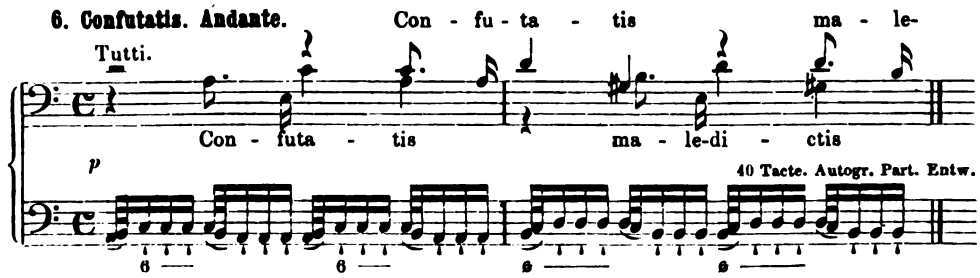
4. Rex tremendae. Grave.



5. Recordare Jesu. Andante con moto.



6. Confutatis. Andante.



7. Lacrymosa dies. Larghetto.



Digitized by Google



Die übrigen Theile n. 10. Sanctus, 11. Benedictus, 12. Agnus Dei von Süssmayer ergänzt. Lux aeterna ist die Wiederholung der Fuge des Kyrie.

Autograph: a) Des Requiem und Kyrie (1). Im Besitz der k. k. Hofbibliothek in Wien. A. N. 65 A. 1. Ganz vollständig. Aufschrift: »Requiem di me W. A. Mozart mp. 792«. (Sic.) 9 foliirte Blätter; daran geheftet sind alle übrigen Theile des Requiem vollständig instrumentirt und geschrieben von Süssmayer's Hand. — b) Dies irae (die Stücke 2 bis 9). Die k. k. Hofbibliothek zu Wien A. N. 65. A. 2. besitzt den Partitur-Entwurf, die Singstimmen, die Orgel, und Andeutungen der Begleitung enthaltend. Ursprünglich von Mozart foliirt, mit fol. 11 beginnend bis 45, später von anderer Hand foliirt, mit Blatt 65 beginnend bis Bl. 99. — Von Bl. 65 bis Bl. 86 hat eine fremde Hand einige Begleitungsstellen hineingeschrieben, diese wurden nachträglich mit einer Bleistiftlinie umfangen und Blatt 65 enthält die Bemerkung (wahrscheinlich von Abbé Stadler): »Alles, was nicht mit einer Bleyfeder eingezäunt ist, ist Mozart's Handschrift bis nach pag. 32« (d. i. nach der neuen Foliirung fol. 86). Von Blatt 87 (Lacrymosa) bis zum Schluss hat keine fremde Hand sich eingedrängt, nur Blatt 87 enthält die Erklärung: »Letztes Mozart's Manuscript. Nach meinem Tod der k. k. Hofbibliothek vermacht vom Jos. Eybler mpr.« — Das Autograph a) ist dasjenige, das die Wittwe Mozart's nach dessen Tode dem Besteller des Requiem, Graf Walsegg, zuschickte. Die Schwester des Grafen Walsegg, die Gräfin Sternberg (welche eine Abschrift der Partitur in Hochfolio von der Hand des Grafen geschrieben und mit dem Titel »Requiem composto dal Conte Walsegg« in ihrem Besitz behielt), verkaufte als seine Erbin den musicalischen Nachlass desselben an den Verwalter Leitner, von welchem der gräfl. Amtschreiber Karl Haag die Partitur des Requiem an sich brachte, und von diesem erbte sie Katharina Adelpoller, Frau des Stuppacher Gerichtsdieners Joh. Adelpoller. Durch den Justizcommissär Novak zu Schottwien, der früher gräfl. Walseggischer Verwalter gewesen war, wurde Graf Moriz von Dietrichstein, Präfect der k. k. Hofbibliothek, auf dieselbe aufmerksam gemacht und kaufte sie (1839) für 50 Ducaten für die Bibliothek. *O. Jahn IV.* 694. *Anm.* 32. — Von dem Autograph b) erhielt Abbé Stadler die Blätter 11—32, welche das Dies irae bis Confutatis enthalten, von dem unbekannten Eigenthümer derselben und überliess sie der k. k. Hofbibliothek in Wien; die übrigen Blätter 33—45, Lacrymosa, Domine und Hostias enthaltend, erwarb Kapellmeister Eybler und schenkte sie derselben Bibliothek. *O. Jahn IV.* 693. Woher Abbé Stadler und Eybler ihre Autographen-Antheile erhielten, ist nicht bekannt geworden und am Ende auch von minderem Belange, da die Autographe selbst zweifellos echt sind.

Ausgaben: Partitur: Offenbach, J. André. Neue, nach Mozart's und Süssmayer's Handschriften berichtigte Ausgabe. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Neue Ausg. mit unterlegtem deutschen Texte. — Offenbach, J. André. Partitur des Dies irae, Tuba mirum, Hostias von Mozart's Requiem, so wie solches Mozart eigenhändig geschrieben und Abbé Stadler copirt hat. (Darin ist das »Requiem« und »Kyrie« von

Digitized by Google

André willkürlich skizzirt, während das Autograph ganz vollständig ist.) — Clavierauszug: Offenbach, J. André. — Paris, M. Schlesinger. — Mit Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses n. 15.

Anmerkung. Gottfried Weber trat im 11. Heft der Cäcilia von 1825 gegen die Echtheit des Mozartischen Requiem auf, und entzündete damit einen langen heftigen Streit, der durch das Wiederauffinden des Autographes (1839) zum Abschluss gebracht wurde. — Alles Geheimnissvollen entkleidet ist der Sachverhalt der Bestellung und Ausarbeitung des Requiem folgender: Im Juli 1791 schickte Graf Walsegg zu Stuppach seinen Verwalter Leutgeb mit der Anfrage an Mozart, ob und zu welchem Preise dieser geneigt wäre, eine Seelenmesse zu schreiben. Mozart theilte seiner Frau diesen Auftrag mit und äusserte, dass es ihn verlange, ein Werk dieser Art mit allem Fleisse auszuarbeiten, das seine Freunde und Feinde noch nach seinem Tode studieren sollten. Der Bothe kam wieder und brachte den bedungenen Preis von 50 (nach Anderen von 100) Ducaten, übrigens möge Mozart sich keine Mühe geben, den Besteller zu erfahren. Ehe Mozart diese Arbeit ernstlich fördern konnte, musste er wegen der Composition des Titus nach Prag. Nach der Rückkehr von Prag brachte Mozart die Zauberflöte zur Aufführung (30. Sept.) und machte sich dann mit allem Eifer an die Verfertigung des Requiem. Die rastlose Anstrengung, mit welcher er auch nachts daran arbeitete, vermehrte das Unwohlsein, an dem er schon in Prag gelitten hatte, und öfters wiederholte er, dass er das Requiem für sich componire. Mit seinem Schüler Süssmayer, seiner Frau und ein paar Hausfreunden sang er öfter die fertigen Theile der Partitur durch und hatte mit Süssmayer weitläufige Besprechungen darüber, allein der Tod ereilte ihn (5. Dec.), ehe mehr als Requiem und Kyrie vollständig instrumentirt, und die 7 Stücke des Dies irae bis Hostias in vollständigem Partiturentwurf, d. i. die Singstimmen, den Bass und Andeutungen der Begleitung, zu Ende gebracht wurden. Die Wittwe, in der Bedrängniss, dass der Besteller, wenn ihm nicht das vollendete Requiem eingehändigt würde, nicht nur das rückständige Honorar nicht bezahlen, sondern sogar Erstattung des gezahlten verlangen dürfte, wendete sich an Süssmayer, das Requiem zu vollenden, und ihr damit einen wesentlichen Dienst zu leisten. Süssmayer fand sich bereit dazu, copirte zunächst alles, was Mozart nur angelegt hatte, und trug dann in diese seine Copie die fehlende Instrumentation so ein, wie es ihm der Absicht Mozart's am meisten zu entsprechen schien. Süssmayer's bestimmter Angabe zufolge hatte er dann den Schluss des Lacrymosa, das Sanctus und Agnus Dei »ganz neu« verfertigt und die Fuge des Kyrie mit den Worten Cum sanctis wiederholt. Das so vervollständigte Requiem wurde nun — die ersten beiden Sätze in Mozart's Original, die übrigen in Süssmayer's Handschrift, die jener Mozart's täuschend ähnlich war, — dem Besteller übergeben. Diese Aehnlichkeit geht so weit, dass bei dem Wiederauffinden der Handschrift (1838) allgemein die Meinung war, dass das Ganze von Mozart geschrieben worden sei, bis die Vergleichung mit Süssmayer's Handschrift und die Original-Partitur-Entwürfe des Dies irae auf den wahren Stand der Dinge leiteten. Wie viel von den »ganz neu« componirten Theilen (Sanctus, Benedictus, Agnus) durch Süssmayer's Erfindung, und nicht vielmehr auf Mozart's Inspirationen entstanden sei, wird immer zweifelhaft bleiben; ein Autograph Mozart's liegt ausser dem angegebenen bestimmt nicht vor. (*O. Jahn IV.* 697—701.) — In der Beleuchtung der einzelnen Stücke dieses unsterblichen Tonwerkes hebt *O. Jahn* (*IV.* 703—739) vor allen das wunderbare Recordare (5) hervor, als das vorzüglichste von allen und als eines der schönsten und edelsten Musikstücke dieser Gattung, welche je geschrieben worden sind. Zum Schlusse bemerkt er: Fasst man den Theil des Requiem ins Auge, welcher von Mozart entschieden herrührt, so wird man nicht anstehen, diesem Werke dieselbe Höhe künstlerischer Vollendung zuzugestehen, welche Mozart in den grössten Schöpfungen seiner letzten Jahre erreicht hat. Es offenbart uns dieselbe Tiefe der Empfindung, denselben Adel der Schönheit, dieselbe Meisterschaft der Form, welche durch die vollkommene gemüthliche und künstlerische Versenkung in die besondere Aufgabe eine eigenthümliche Schöpfung hervorgebracht haben. Hiller in Leipzig schrieb sich mit eigener Hand die Partitur ab und schrieb auf den Titel: »Opus summum viri summi«.

Digitized by Google

Anhang.

I.	Verloren gegangene	Compositionen	. . . . .	1— 11a
II.	Unvollständige	,,	,, ...	12—109
III.	Uebertragene	,,	,, ...	110—184
IV.	Zweifelhafte	,,	,, ...	185—231
V.	Unterschobene	,,	,, ...	232—294

Digitized by Google

Digitized by Google

I. Verloren gegangene Compositionen.

1. Miserere. 8 Stücke von Mozart, die übrigen von Holzbauer. Comp. 1778, im April zu Paris.
   1. Chor: »*Quoniam iniquitatem meam*«. Allegro.
   2. Chor: »*Ecce enim in iniquitatibus*«. Adagio.
   3. Chor: »*Sic enim veritatem dilexisti*« — bis: »*Ossa humiliata*«. Allegro.
   4. Trio für Solo-Sopran, -Tenor und -Bass: »*Cor mundum crea*«, Andante, und »*Redde mihi laetitiam*« — bis: »*ad te convertentur*«. Allegro.
   5. Recitativ für Bass: »*Libera me de sanguinibus*« (vor Holzbauer's Arie: »*Domine labia mea*«).
   6. Recitativ für Tenor mit Oboe und Fagott concert.: »*Quoniam si voluisses*«.
   7. Chor: »*Benigne fac*« — bis: »*muri Jerusalem*«. Andante moderato.
   8. Tenor-Solo und Chor: »*Tunc acceptabis*« — bis: »*super altare tuum vitulos*«. Allegro.

Mozart berichtet (Paris, 5. April 1778): »Herr Kapellmeister Holzbauer hat ein Miserere hergeschickt; weil aber zu Mannheim die Chöre schwach und schlecht besetzt sind, hier aber stark und gut, so hätten seine Chöre keinen Effect gemacht: daher hat Mr. Le Gros (Directeur vom Concert spirituel) mich ersucht, andere Chöre zu machen.« (Folgt nun die Aufzählung der Stücke, wie oben angegeben ist.) Dann fährt Mozart fort: »Ich kann sagen, dass ich recht froh bin, dass ich mit dieser Schreiberei fertig bin, denn wenn man nicht zu Hause schreiben kann und noch dazu pressirt wird, so ist es verflucht. Nun bin ich, Gott Lob und Dank, damit fertig und hoffe, es wird seinen Effect machen.« Später sagt er (Paris, 1. März 1778) über die Aufführung: »Meine Chöre-Arbeit war so zu sagen umsonst; denn das Miserere von Holzbauer ist ohnediess lang und hat nicht gefallen, mithin hat man anstatt vier nur zwei Chöre von mir gemacht und folglich das Beste weggelassen. Das hat aber nicht viel zu sagen gehabt, denn Viele haben nicht gewusst, dass Etwas von mir dabey ist, und Viele haben mich auch gar nicht gekanut. Uebrigens war aber bey der Prob ein grosser Beyfall, und ich selbst (denn auf das Pariser Lob rechne ich nicht) bin sehr mit meinen Chören zufrieden.« — Von dieser Musik ist wie es scheint nie etwas bekannt geworden; Mozart scheint sie gar nicht selbst behalten und daher auch nicht mit nach Salzburg gebracht zu haben. *O. Jahn II.* 262 *ff.*

2. Arie »*Misero tu non sei*« aus Metastasio's Demetrio, Act I. scena 4. Comp. 26. Jänner 1770 zu Mailand.

Mozart schreibt an seine Schwester aus Mailand (26. Jänner 1770): »Just ehe ich diesen Brief angefangen habe, habe ich eine Aria aus dem Demetrio verfertigt, welche so anfängt:

Misero tu non sei:
tu spieghi il tuo dolore,
e se non desti amore,
ritrovi almen pietà.

Misera ben son io
che nel segretto laccio
amo, non spero e taccio
e l'idol mio nol sà.

Sie ist nicht erhalten. *O. Jahn I.* 193 u. 625.

Digitized by Google

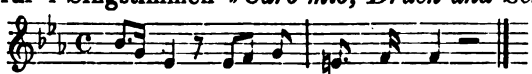
3. Scena für den Sänger Tenducci mit Begleitung von Clavier, Oboe, Horn und Fagott. Comp. im Sommer 1778 zu Paris.

Tenducci, geb. in Siena um 1736, wurde, nachdem er zuerst in Italien aufgetreten war, 1758 in London engagirt, hielt sich dann eine zeitlang in Schottland und Irland auf und spielte darauf in London eine glänzende Rolle. Er war mit seinem Herzensfreund Joh. Christ. Bach 1778 nach Paris gekommen, und mit Mozart vom Marschall von Noailles nach St. Germain geladen, wo Mozart die Scena für Tenducci schrieb, welche auch dort aufgeführt wurde. (Mozart's Brief vom 27. Aug. 1778.) *O. Jahn I.* 310 *ff.* — Sie ist ganz unbekannt geblieben.

4. Doppel-Canon für 6 Stimmen: »*Lebet wohl, wir sehn uns wieder*«, »*Heult noch gar wie alte Weiber*«. Comp. 1789 zu Leipzig.

Rochlitz erzählt darüber (A. M. Z. III. 450 ff.): Mozart speiste den Abend, ehe er von Leipzig nach Berlin reiste, von wo er nach einigen Tagen zurückzukommen dachte, beim Cantor Doles, in dessen Haus er viel und gern verkehrt hatte, und war sehr heiter. Die Wirthe, welche der Abschied traurig machte, bathen ihn um eine Zeile von ihm zum Andenken; er machte sich lustig über ihr »Pimpeln« und wollte lieber schlafen als schreiben. Endlich liess er sich doch ein Stück Notenpapier geben, riss es in zwei Hälften, setzte sich und schrieb — nicht länger als höchstens 5 bis 6 Minuten. Dann gab er dem Vater die eine, dem Sohne die andere Hälfte. Auf dem einen Blättchen stand ein dreistimmiger Canon, in langen Noten, ohne Worte; als man ihn sang, klang er herrlich, sehr wehmüthig. Auf dem zweiten Blättchen war ebenfalls ein dreistimmiger Canon ohne Worte, aber in Achteln, sehr drollig. Als man nun bemerkte, dass beide zusammen gesungen werden könnten, schrieb Mozart erst den Text, unter den einen: »Lebet wohl, wir sehen uns wieder!«, unter den andern: »Heult noch gar, wie alte Weiber!« So wurden sie nochmals gesungen; »es ist nicht zu sagen«, schliesst Rochlitz, »welch eine lächerliche, und doch tief, fast ergrimmt einschneidende, — also vielleicht erhabenkomische Wirkung dies auf uns alle machte; und, irre ich nicht, auch auf ihn selbst, denn mit etwas wilder Miene rief er plötzlich: Adieu Kinder! und war fort«. Leider ist dieser Doppelcanon nicht erhalten. *O. Jahn III.* 338 *f.*

5. Canon für 4 Singstimmen »*Caro mio, Druck und Schluck*«.



Derselbe war im Besitz der Wittwe Mozart's; nach der Andeutung zu schliessen, war es ein dreistimmiger (nach Härtel vierstimmiger) Canon, zu welchem eine komische Bassarie hinzutrat. Das Thema hat *O. Jahn III.* 333 nach einem handschriftlichen Verzeichnisse Mozartischer Canone angegeben.

6. Canon für 2 Singstimmen (*B. a. i. f.*) oder decenter »*Im Grab ist's finster*«.

Mir ist nur ein unverbürgter dreistimmiger Gesang bekannt, in welchem 2 ruhige Tenore mit einem derben branntweintrunkenen Bass zusammentreffen.

7. Canon für? »*Die verdammten Heuraten*«.

Aus einer dunklen Jugenderinnerung ist er mir nicht fremd; *O. Jahn III.* 336 erwähnt seiner als eines echt Mozartischen: ich konnte ihn aber nirgends auftreiben.

8. Symphonie. Für Le Gros componirt 1778 zu Paris.

Le Gros, auch als Tenorsänger bekannt, war 1777—91 Director des Concert spirituel in Paris, starb 1793 in La Rochelle. — Mozart spricht in einem Briefe (Paris, 11. Sept. 1778) von zwei Symphonien, die ihm viel Ehre gemacht hätten und von denen die letzte am 8. Sept. aufgeführt worden sei. (Die eine war die bekannte Pariser Symphonie, D dur, **279**.) Damit stimmt auch seine Angabe (3. Octbr. 1778) überein, er habe an Le Gros zwei Ouvertüren (d. i. Symphonien) und die Sinfonie concertante verkauft. Von dieser zweiten Symphonie fand sich bisher keine Spur. *O. Jahn II.* 289. *Anm.* 47.

Digitized by Google

9. Sinfonie concertante für Flöte, Oboe, Waldhorn, Fagott. Comp. 1778 zu Paris.

Sie war auf die Mannheimer und Pariser Freunde und Virtuosen Wendling, Ramm, Punto (Stich, ein Böhme), Ritter berechnet und für das Concert spirituel in Paris componirt, kam aber durch Intriguen nicht zur Aufführung. (Mozart's Brief, 1. Mai 1778.) Später hatte sie Mozart an Le Gros verkauft und keine Abschrift zurückbehalten. *O. Jahn II.* 265 *f.* Sie ist völlig verschollen.

10. Musik zu dem Ballet »*Les petits riens*« von J. G. Noverre. Comp. 1778 zu Paris.

Jean George Noverre (geb. 1727, gest. 1810) war 1778 Balletmeister in Paris. Seine Ansichten, welche er in den Lettres sur la danse et sur les ballets (1760) bekannt gab, gingen dahin, dass die Ballete der Oper mit der Handlung genau in Verbindung stehen sollten; Ausdruck sollte die Aufgabe des Tänzers, die Natur sein Vorbild sein. Die Ballete, welche er 1764 in Stuttgart, seit 1776 in Paris nach diesen Grundsätzen aufführte, galten für vollendete Leistungen eines reinen Geschmackes. *O. Jahn II.* 225. *Anm.* 9. — Noverre beschäftigte sich zur Zeit, als er sich so warm für eine Oper, die Mozart schreiben sollte, interessirte, mit einem Ballet, wozu Mozart »als blosses Freundstück für Noverre« die halbe Balletmusik geschrieben hatte, bestehend aus der Symphonie, den Contredanses, überhaupt 12 Stücken. Dieses Ballet (Les petits riens), schreibt Mozart, 9. Juli 1778, ist schon vier Mal mit grösstem Beifalle gegeben worden. — Mozart's Name wurde dabei nicht einmal genannt. Seine Composition scheint spurlos verschwunden. *O. Jahn II.* 280 *f.*

11. Musik zu Frh. von Gemmingen's Melodram: »*Semiramis*«. Comp. 1778 in Mannheim.

Mozart fand so viel Gefallen an Benda's »Duodramen«, dass er gerne auf seines Freundes und Gönners Freih. von Gemmingen Aufforderung eingieng, zu dessen Melodram »Semiramis« die Musik zu schreiben. Mozart wurde gehindert, sein Wort vollständig zu lösen und schrieb vor seiner Abreise von Mannheim (3. Dec. 1778) an seinen Vater: »Ich schreibe nun dem Hrn. von Gemmingen und mir zu Lieb den ersten Act der declamirten Oper (Semiramis), die ich hätte schreiben sollen, umsonst, nehme es mit mir und mache es dann zu Hause aus; — sehen Sie, so gross ist meine Begierde zu dieser Art Composition«. — Mozart scheint später nicht zu dieser Arbeit zurückgekehrt zu sein; sie kam auch nach Mozart's Tode mit dem autographen Nachlasse nicht an André in Offenbach; kurz sie ist ebenfalls ohne Spur verschwunden. *O. Jahn II.* 335.

11 a. Arie für Schickaneder.

Während der Proben der Oper Idomeneo in München (im November 1780) componirte Mozart eine Arie für die Darstellungen Schickaneder's in Salzburg. Es ist nicht bekannt, für welches Stück diese Arie bestimmt war, noch irgend etwas Näheres über diese selbst.

II. Unvollständige Compositionen.

12. Kyrie für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Violen, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken. Es dur. Largo 22 Tacte. Voller Andacht im Kirchenstile verfasst, die angenehmste Melodie ist mit abwechselnder harmonischer Begleitung durchgeführt. Das Christe enthält kleine Solo für Sopran und Alt. *Nissen Anh. S.* 18. *n.* 1. — *O. Jahn III.* 513. *n.* 76.

Autograph: Unbekannt.

Digitized by Google

13. Kyrie für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bässe, 2 Trompeten, Pauken, Orgel-Solo. Cdur. $^3/_4$ 9 Tacte. *Nissen Anh. S.* 18. *n.* 2. — *O. Jahn III.* 513. *n.* 77.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 56. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat, 12 zeilig (1860).

Besonders bemerkenswerth. *O. Jahn II.* 379. *Anm.* 29.

14. Kyrie für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 1 Fagott. Ddur. $^4/_4$ 11 Tacte. Ganz im Kirchenstile und überaus schön. *Nissen Anh. S.* 18. *n.* 3. — *O. Jahn III.* 513. *n.* 78.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 57. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig (1860).

15. Kyrie für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Trompeten und Pauken. 37 Tacte. Im erhabenen Stile. *Nissen Anh. S.* 18. *n.* 4. — *O. Jahn III.* 513. *n.* 79.

Autograph: Unbekannt.

16. Kyrie für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Trompeten, Pauken. Cdur. $^4/_4$ 34 Tacte. Auf ein Adagio von 4 Tacten folgt ein fugirtes Andante, 30 Tacte. *Nissen Anh. S.* 18. *n.* 5. — *O. Jahn III.* 513. *n.* 80.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 29. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig (1860).

So streng contrapunctisch gearbeitet, dass diese Messe, wenn sie vollendet wäre, wohl zu den ausgearbeitetsten gehörte. *O. Jahn II.* 379. *Anm.* 29.

17. Kyrie, Ddur, ein fugirtes Allegro. 32 Tacte. *Nissen Anh. S.* 18. *n.* 6. — *O. Jahn III.* 513. *n.* 81.

Autograph: Unbekannt.

18. Kyrie für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten, Pauken. Cdur. 49 Tacte. Auf ein Adagio, 14 Tacte, folgt ein Allegro, 35 Tacte. *Nissen Anh. S.* 18. *n.* 7. — *O. Jahn III.* 513. *n.* 82.

Autograph: Im Benedictinerstifte Göttweih in Unter-Oesterreich (1860).

19. Kyrie für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Oboen, 2 Hörner. Ddur. Auf eine Einleitung $^4/_4$ 6 Tacte folgt ein lebhaftes Instrumental-Vorspiel 6 Tacte. *O. Jahn III.* 513. *Anm.* 18.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 3. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Darauf befinden sich noch 2 andere Skizzen (1860).

20. Gloria. Cdur. 26 Tacte. *Nissen Anh. S.* 18. *n.* 8. — *O. Jahn III.* 513. *n.* 83.

Autograph: Unbekannt.

21. Zu »einem Requiem«, Studie. 1) Für Sopran, Alt, Tenor, Orgel. Cdur. $^4/_4$ 16 Tacte. Ohne Text. 2) Lacrymosa für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Orgel. Cmoll. $^4/_4$ 16 Tacte. Der Text nur angedeutet: »*qua resurget ex favilla*«.

Autograph: Im Besitz von Aug. André in Offenbach (1860). Ueberschrift: »Zu einem Requiem«. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig. Auf demselben noch ein Kyrie, Cdur.

22. Psalm: »*Memento Domine David*« für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass. Fdur. $^3/_4$ Andante. 32 Tacte. *Nissen Anh. S.* 18. *n.* 9. — *O. Jahn III.* 513. *n.* 84.

Digitized by Google

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 26. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig (1860).

23. Psalm: »*In te Domine speravi*« für Sopran, Alt, Tenor, Bass, ohne Begleitung. Cdur. 4/4 34 Tacte. Eine feurige Fuge bricht nach der zweiten freien Durchführung plötzlich ab.

Autograph: Im Besitz des kön. preuss. Musik-Directors F. W. Jähns in Berlin (1860). 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Die 4. Seite enthält den Anfang einer Clavierfuge.

24. Duett für 2 Soprane: »*Ich nenne dich, ohn' es zu wissen*« mit Clavierbegleitung. 27 Tacte. *Nissen Anh. S.* 19. *n.* 11. — *O. Jahn III.* 514. *n.* 86.

Autograph: Unbekannt.

25. Sined's (Denis) Bardengesang auf Gibraltar, Recitativ: »*O Calpe, dir donnert's am Fusse*«, mit Begleitung des Claviers. Ddur. 4/4 58 Tacte. *Nissen Anh. S.* 19. *n.* 12 *u.* 15. — *O. Jahn III.* 514. *n.* 87.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 8. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat, 12 zeilig (1860). Facsimile in *O. Jahn II.* Beilage.

26. Lied: »*Einsam bin ich*« für 1 Singstimme mit Clavierbegleitung. Dmoll. 4/4 8 Tacte. *Nissen Anh. S.* 19. *n.* 13. — *O. Jahn III.* 514. *n.* 88.

Autograph: Ehmals im Mozarteum zu Salzburg. Seit 1850 im Besitz von H. v. Minden in Ziegelhof.

27. Arie: »*Dentro il mio petto*«. Ddur. *Nissen Anh. S.* 20. *n.* 19. — *O. Jahn III.* 514. *n.* 90.

Autograph: Unbekannt.

28. Eine unvollendete deutsche Operette, die in der Manier Aehnlichkeit mit der Entführung aus dem Serail hat, und worin die Namen: H. von Dummkopf, Rosaura, Trautel, Leander, Kasperl, Wurstl, Knödel u. a. vorkommen. *Nissen Anh. S.* 20. *n.* 17. — *O. Jahn III.* 514. *n.* 93. Ein ähnliches Lustspiel »Die Liebes-Probe« von Mozart führt *O. Jahn II.* 515 *ff.* an.

Autograph: Unbekannt.

29. Sonate für Clavier. Fdur. 4/4 7 Tacte. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 19. — *O. Jahn III.* 509. *n.* 25.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 35. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

30. Sonate für Clavier. Fdur. Allegro. 4/4 15 Tacte. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 20. — *O. Jahn III.* 509. *n.* 26.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 34. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

31. Sonate für Clavier. Bdur. 4/4 19 Tacte. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 24. — *O. Jahn III.* 509. *n.* 27.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 33. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

32. Phantasie für Clavier. Fmoll. 14 Tacte. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 18. — *O. Jahn III.* 509. *n.* 24.

Autograph: Unbekannt.

33. Allegro für Clavier. Fdur. 6/8 16 Tacte. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 21. — *O. Jahn III.* 509. *n.* 28.

Autograph: Unbekannt. Nicht im Mozarteum zu Salzburg, wie Jahn a. a. O. angibt.

Digitized by Google

34. Adagio für Clavier. Dmoll. 4/4 4 Tacte, und der erste Theil eines Minuettes aus Ddur. *Nissen Anh. S.* 13. *n.* 23. — *O. Jahn III.* 509. *n.* 30.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 32. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860). Jahn a. a. O. lässt das Mozarteum-Sternchen weg.

35. Adagio für Clavier. Dmoll. Alla breve 9 Tacte. Es ist in 3 Systemen geschrieben, und könnte auch vierhändig gespielt werden. *Nissen Anh. S.* 13. *n.* 27. — *O. Jahn III.* 510. *n.* 31.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 40. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

36. Andante für Clavier. Esdur. 20 Tacte. Der erste Theil 8 Tacte, der zweite 12 Tacte. *Nissen Anh. S.* 13. *n.* 25. — *O. Jahn III.* 510. *n.* 32.

Autograph: Unbekannt. Vergl. Anm. zu **236**.

37. Rondo für Clavier. Fdur. 6/8 33 Tacte. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 22. — *O. Jahn III.* 510. *n.* 33 fehlt das Mozarteum-Sternchen.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 38. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

38. Thema zu Variationen für Clavier. Cdur. 2/4 16 Tacte. *Nissen Anh. S.* 13. *n.* 26. — *O. Jahn III.* 510. *n.* 34.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 37. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

39. Fuge für Clavier. Cmoll. 6/8 8 Tacte. *O. Jahn III.* 375. *Anm.* 80. und 510. *Anm.* 10.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 37. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (mit dem vorhergehenden Fragment) (1860).

40. Fuge für Clavier. Dmoll. 6/8 16 Tacte. *O. Jahn III.* 375. *Anm.* 80. und 510. *Anm.* 10.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 36. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

41. Fuge für Clavier. Gdur. 4/4 26 Tacte.

Autograph: Im Besitz des kön. preuss. Musik-Directors F. W. Jähns in Berlin. Auf der Rückseite des Autographs »In te speravi« (1860). Vergl. Anhang 23.

42. Sonate für 2 Claviere. Bdur. 52 Tacte. Adagio enthält 8, Presto 44 Tacte. *Nissen Anh. S.* 13. *n.* 29. — *O. Jahn III.* 510. *n.* 35.

Autograph: Nach *O. Jahn III.* 510. *Anm.* 11. soll der Anfang des Adagio im Mozarteum sein. Ich konnte ihn dort nicht finden (1860).

43. Sonate für 2 Claviere. Bdur. 2/4 15 Tacte. *Nissen Anh. S.* 13. *n.* 30. — *O. Jahn III.* 510. *n.* 36.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 42. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

44. Allegro für 2 Claviere. Cmoll. Alla breve 22 Tacte. *Nissen Anh. S.* 13. *n.* 28. — *O. Jahn III.* 510. *n.* 37.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 43. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

45. Fuge für 2 Claviere. Gdur. 2/4 23 Tacte. *Nissen Anh. S.* 13. *n.* 31. — *O. Jahn III.* 510. *n.* 38.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 41. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

46. Andantino für Clavier und Violoncell. Gmoll. 33 Tacte. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 14. — *O. Jahn III.* 508. *n.* 16.

Digitized by Google

Autograph: Unbekannt. — Im Mozarteum befindet sich das Autograph n. 45. eines Andantino für Clavier und Violoncell, 33 Tacte, aber Bdur; höchst wahrscheinlich dasselbe mit obigem aus Gmoll, das ein Schreibversehen von Nissen sein kann. Mozart hat meines Wissens keine andere Composition für Violoncell und Clavier geschrieben.

47. Sonate für Clavier und Violine. Bdur. 31 Tacte. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 15. — *O. Jahn III.* 508. *n.* 17.

Autograph: Unbekannt. — Im Mozarteum zu Salzburg befindet sich n. 47. das Autograph einer Sonate für Clavier und Violine, Gdur, 31 Tacte, welche in Nissen nicht vorkommt. Soll hier abermals ein Schreibfehler in der Tonart obwalten?

48. Sonate für Clavier und Violine. Adur. Allegro. 4/4 34 Tacte. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 16. — *O. Jahn III.* 508. *n.* 18.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 46. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

49. Sonate für Clavier und Violine. Bdur. Ist von einem Liebhaber vollendet. *Nissen Anh. S.* 13. *n.* 37. — *O. Jahn III.* 509. *n.* 22.

Autograph: Unbekannt.

Vergl. Anmerkung zu **372**.

50. Sonate für Clavier und Violine. Adur. 3/4 15 Tacte. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 17. — *O. Jahn III.* 508. *n.* 19. schreibt Gdur.

Autograph: Unbekannt.

51. Trio für Clavier, Violine, Violoncell. Bdur. 3/4 25 Tacte. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 12. — *O. Jahn III.* 508. *n.* 13.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 50. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

52. Trio für Clavier, Violine, Violoncell. Gdur. 4/4 19 Tacte. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 13. — *O. Jahn III.* 508. *n.* 14.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 48. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

53. Quartett für Clavier, Violine, Viola, Violoncell. Esdur. Alla breve 11 Tacte.

Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt am Main (1860).

54. Quintett für Clavier, Oboe, Clarinette, Bassetthorn und Fagott. Bdur. 6/8 Nur 35 Tacte, aber ganz im Mozartischen Geschmacke. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 10. — *O. Jahn III.* 508. *n.* 12.

Autograph: Unbekannt.

55. Satz für Clavier, 2 Violinen, Bass, 2 Hörner. Ddur. 4/4 29 Tacte. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 11. — *O. Jahn III.* 508. *n.* 11.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 44. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat (1860).

56. Concert für Clavier und Violine, Ddur (117 Tacte), welches Mozart in Mannheim 1778 anfing. Das Ritornell ist eins der prächtigsten und schönsten, welches er jemals gemacht hat. Die Violinen fangen piano an und die Begleitung der Violen, des Violoncello und des Basso ist 11 Tacte hindurch pizzicato. Hierauf folgt ein herrliches Forte mit Begleitung von 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Hörnern, 2 Trompeten und Pauken von 63 Tacten, welches mit dem angenehmsten Piano abwechselt. Die Principalvioline hat das erste Solo 11 Tacte hindurch, diesem folgt das Clavier ebenfalls 11 Tacte lang, denen ein kurzes Forte mit der ganzen Begleitung folgt. Endlich ertönen beide Soloinstrumente zugleich und concertiren wechselweise 21 Tacte hindurch. Bei allen diesen Solo fehlt

Digitized by Google

aber noch das Accompagnement, sonst ist es durchaus vollendet. *Nissen Anh. S.* 10. *n.* 1. — *O. Jahn III.* 506. *n.* 1.

Autograph: Unbekannt. — Vergl. *O. Jahn II.* 332. *Anm.* 11.

57. Concert für Clavier. Ddur. 4/4 21 Tacte. Die Begleitung fehlt. *Nissen Anh. S.* 11. *n.* 2. — *O. Jahn III.* 507. *n.* 2.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 15. 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat (1860).

58. Concert für Clavier. Ddur. 3/4 10 Tacte. Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte. Nur das Ritornell ist durch Violine und Bass angemerkt. *Nissen Anh. S.* 11. *n.* 3. — *O. Jahn III.* 507. *n.* 3.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 16. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

59. Concert für Clavier. Cdur. 3/4 37 Tacte. Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, Flöte, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken. Das Ritornell, 25 Tacte, ist nicht ganz instrumentirt; hierauf folgt ein Solo des Claviers, 8 Tacte, dann 4 Tacte Instrumente. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 4. — *O. Jahn III.* 507. *n.* 4.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 18. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat (1860).

60. Concert für Clavier. Cdur. 4/4 19 Tacte. Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, Flöte, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten und Pauken. Hier ist nur das Ritornell durch Violin und Bass angemerkt. *Nissen Anh. S.* 11. *n.* 5. — *O. Jahn III.* 507. *n.* 5.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 11. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat (1860).

61. Concert für Clavier. Dmoll. 4/4 6 Tacte. Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, Flöte, 2 Oboen, 2 Bassetthörner, 2 Hörner, 2 Fagotte. Nur der Anfang des Ritornells ist im Violin und Bass angemerkt. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 6. — *O. Jahn III.* 507. *n.* 6.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 12. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

62. Rondo für ein Clavierconcert. Esdur. 4/4 3 Tacte. Claviersolo ohne Begleitung. *Nissen Anh. S.* 11. *n.* 7. — *O. Jahn III.* 507. *n.* 7.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 13. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat (1860).

63. Rondo für ein Clavierconcert. Adur. Alla breve 23 Tacte. Das Clavier beginnt mit 8 Tacten, Violine und Bass setzen 15 Tacte fort; die übrige Begleitung fehlt. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 8. — *O. Jahn III.* 507. *n.* 8.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 17. 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat (1860).

64. Rondo für ein Clavierconcert. Adur. 6/8 20 Tacte. Das Clavier fängt mit 4 Tacten allein an, dann spielt Clarinett 4 Tacte, und das Clavier weiter durch 4 Tacte, Clarinett wiederholt, endlich fangen die Violinen an, wozu die Begleitung fehlt. *Nissen Anh. S.* 12. *n.* 9. — *O. Jahn III.* 507. *n.* 9.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 14. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat (1860).

65. Solostück für Clavier. Cdur. 3/4 10 Tacte. Nur das Ritornell im Violin und Bass angemerkt.

Digitized by Google

Autograph: Im Besitz von Franz Niemeczek in Wien. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

66. Trio für Violine, Viola, Violoncell. Gdur. $^2/_4$ 100 Tacte. Der erste Theil 91 Tacte ist ganz vollendet, vom zweiten Theile 9 Tacte. *Nissen Anh. S.* 17. *n.* 27. — *O. Jahn III.* 512. *n.* 64.

Autograph: Unbekannt.

67. Fuge für Violine, Viola, Violoncell. Gdur. $^4/_4$ 37 Tacte. Ergänzt von Abbé Stadler. *Nissen Anh. S.* 14. *n.* 38. — *O. Jahn III.* 512. *n.* 65. Vergl. **443.**

Autograph: Unbekannt.

68. Allegretto für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Bdur. $^2/_4$ 65 Tacte. *Nissen Anh. S.* 16. *n.* 21. — *O. Jahn III.* 511. *n.* 57. Beide schreiben 56 statt 65 Tacte.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 10. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

69. Larghetto für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Cdur. $^2/_4$ 16 Tacte. Nur das Ritornell im Violino 1mo. *Nissen Anh. S.* 16. *n.* 18. — *O. Jahn III.* 511. *n.* 58.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 5. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

70. Adagio für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Fdur. 8 Tacte. *Nissen Anh. S.* 17. *n.* 24. — *O. Jahn III.* 511. *n.* 59. schreibt A dur?

Autograph: Unbekannt.

71. Rondo für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Bdur. $^2/_4$ 10 Tacte. *Nissen Anh. S.* 16. *n.* 22. — *O. Jahn III.* 512. *n.* 60.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 4. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

72. Rondo für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Adur. $^6/_8$ 139 Tacte. *Nissen Anh. S.* 17. *n.* 23. — *O. Jahn III.* 512. *n.* 61.

Autograph: Im Besitz des Claviervirtuosen Sigmund Thalberg in Wien. (1860)

73. Rondo für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Fdur. $^6/_8$ 16 Tacte. *Nissen Anh. S.* 17. *n.* 25. — *O. Jahn III.* 512. *n.* 62.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 6. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

74. Quartettstück für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Gmoll. $^4/_4$ 24 Tacte. *O. Jahn III. S.* 512. *Anm.* 16. Abgedruckt daselbst Notenbeilage III. 4.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 9. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

75. Minuett für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Bdur. $^2/_4$ 9 Tacte. *Nissen Anh. S.* 17. *n.* 26. — *O. Jahn III.* 512. *n.* 63.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 39. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

76. Fuge für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Dmoll. $^4/_4$ 11 Tacte. *O. Jahn III.* 386 *und* 512. *Anm.* 16.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 58. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

77. Fuge für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Cdur. $^4/_4$ 12 Tacte. Mit dem ersten Eintritte aller 4 Stimmen.

Autograph: In der köñ. Bibliothek zu Berlin. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

Digitized by Google

78. Fugato mit Cantus firmus für 2 Violinen, Viola, Violoncell. H moll. 4/4 15 Tacte. Ergänzt von Simon Sechter.
Autograph: In der k. k. Hofbibliothek zu Wien. (1860)
Wurde von Mozart in der Zauberflöte benützt.

79. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. A moll. 72 Tacte. *Nissen Anh. S.* 16. *n.* 11. — *O. Jahn III.* 511. *n.* 48.
Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 25. ist davon der Schluss von 15 Tacten. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)
Nissen a. a. O. gibt 72 Tacte an, O. Jahn a. a. O. nach dem Autograph im Mozarteum nur 15 Tacte.

80. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. B dur. 3/4 Allegro. 122 Tacte. *Nissen Anh. S.* 16. *n.* 12. — *O. Jahn III.* 511. *n.* 49.
Autograph: Unbekannt.

81. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. Es dur. 3/4 Allegro. 71 Tacte. *Nissen Anh. S.* 16. *n.* 13. — *O. Jahn III.* 511. *n.* 50.
Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 27. 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

82. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. Es dur. 4/4 19 Tacte. *Nissen Anh. S.* 16. *n.* 14. — *O. Jahn III.* 511. *n.* 51.
Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 23. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

83. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. D dur. 4/4 18 Tacte. *Nissen Anh. S.* 16. *n.* 15. — *O. Jahn III.* 511. *n.* 52.
Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 28. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

84. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. E moll. 74 Tacte. Der erste Theil vollendet. *Nissen Anh. S.* 16. *n.* 19. — *O. Jahn III.* 511. *n.* 53.
Autograph: Unbekannt.

85. Allegro für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. G moll. 24 Tacte. *Nissen Anh. S.* 16. *n.* 20. — *O. Jahn III.* 511. *n.* 54. schreibt E moll.
Autograph: Unbekannt.

86. Rondo für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. G moll. 6/8 8 Tacte. *Nissen Anh. S.* 16. *n.* 16. — *O. Jahn III.* 511. *n* 55.
Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 19. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

87. Rondo für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. Andante. F dur. 6/8 10 Tacte. *Nissen Anh. S.* 16. *n.* 17. — *O. Jahn III.* 511. *n.* 56.
Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 24. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

88. Quintett für Clarinette, 2 Violinen, Viola, Violoncell. A dur. 4/4 89 Tacte. Begleitung hie und da angedeutet, für die Clarinette sehr brillant. *Nissen Anh. S.* 17. *n.* 5. — *O. Jahn III.* 512. *n.* 71.
Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 51. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

89. Rondo für Clarinette, 2 Violinen, Viola, Violoncell. Es dur. Andante. 3/4 7 Tacte.
Autograph: Im Besitz von Jul. André in Frankfurt a. M. (1860)

Digitized by Google

90. Quintett für Violine, Viola, Clarinette, Bassetthorn, Violoncell. Fdur. 102 Tacte. Meistens vollständig ausgeführt. *Nissen Anh. S.* 16. *n.* 10. — *O. Jahn III.* 512. *n.* 69.

Autograph: Unbekannt.

91. Quintett für Clarinette, 2 Violinen, Viola, Violoncell. Bdur. 93 Tacte. Der erste Theil des Allegro 90 Tacte vollendet. *Nissen Anh. S.* 17. *n.* 4. — *O. Jahn III.* 512. *n.* 70.

Autograph: Unbekannt.

92. Adagio für Harmonica, Flöte, Oboe, Viola, Violoncell. Cdur. Alla breve 12 Tacte. *Nissen Anh. S.* 17. *n.* 1. und *O. Jahn III.* 512. *n.* 66. schreiben 10 Tacte.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 55. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

93. Adagio für Clarinette, 3 Bassetthörner. Fdur. Alla breve 6 Tacte. *Nissen Anh. S.* 17. *n.* 7. — *O. Jahn III.* 512. *n.* 73.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 52. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

94. Adagio für englisches Horn, 2 Violinen, Violoncell. Cdur. 4/4 73 Tacte. Der erste Theil 28 Tacte ist vollendet; vom zweiten 45 Tacte ist nur die Hauptstimme aufgeschrieben. *Nissen Anh. S.* 17. *n.* 9. — *O. Jahn III.* 512. *n.* 75.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 49. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

95. Allegro assai für 2 Clarinetten, 3 Bassetthörner. Bdur. 4/4 22 Tacte. *Nissen Anh. S.* 17. *n.* 8. — *O. Jahn III.* 512. *n.* 74.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 53. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

96. Allegro für 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Clarinetten, 2 Fagotte. Bdur. 3/4 16 Tacte. *Nissen Anh. S.* 17. *n.* 6. — *O. Jahn III.* 512. *n.* 72.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 54. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

97. Bruchstück eines Concertes für Horn. Esdur. 2/4 35 Tacte. Schluss des Tutti. Anfang des Solosatzes. *Nissen Anh. S.* 17. *n.* 2. — *O. Jahn III.* 512. *n.* 67.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 59. 2 Blätter mit 4 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

98. Bruchstück eines Concertes für Horn. *Nissen Anh. S.* 17. *n.* 3. — *O. Jahn III.* 512. *n.* 68.

Autograph: Unbekannt.

99. Bruchstück eines Concertes für Clarinette (?). 36 Tacte.

Autograph: In der k. k. Hofbibliothek zu Wien. (1860)

100. Symphonie für 2 Violinen, Viola, Violoncell, Bass, Flöte, 2 Oboen, 2 Hörner, Fagott. Esdur. 97 Tacte. Das Adagio 14 Tacte ist ganz vollendet und instrumentirt. Der erste Theil des Allegro gleichfalls vollendet, auch grösstentheils instrumentirt. 83 Tacte. Der zweite Theil fehlt. *Nissen Anh. S.* 15. *n.* 1. — *O. Jahn III.* 510. *n.* 39.

Autograph: Unbekannt.

101. Ein Fragment, vermuthlich zu einer Oper mit Violine, Viola, Oboe, Hörnern, Trompeten und Pauken, Fagott, Bass. Dmoll. 64 Tacte. Ist ganz vollendet, es fehlt also nur das diesem Vorhergehende. *Nissen Anh. S.* 15. *n.* 2. — *O. Jahn III.* 510. *n.* 40.

Autograph: Unbekannt.

Digitized by Google

102. Ouvertüre für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken. Es dur. Andante. Alla breve 26 Tacte. Andante 8 Tacte; hierauf ein Allegro 18 Tacte nur im Violin und Bass notirt. *Nissen Anh. S.* 15. *n.* 3. — *O. Jahn III.* 510. *n.* 41.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 21. 2 Blätter mit 3 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

Ist *O. Jahn III.* Notenbeilage 1 gestochen. Vergl. auch III. 454 f.

103. La Chasse für 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Hörner. Adur. $^6/_8$ 32 Tacte. Der erste Theil, wie der zweite, enthält 8 Tacte, beide sind vollendet und instrumentirt. Das folgende Minore in 2 Theilen zu je 8 Tacten nur skizzirt. *Nissen Anh. S.* 15. *n.* 4. — *O. Jahn III.* 510. *n.* 42.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 22. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Hochformat. (1860)

104. Sinfonia concertante a tre Stromenti, Violino, Viola, Violoncello. Begleitung: 2 Violinen, 2 Violen, 2 Oboen, 2 Hörner, Bass. Adur. 134 Tacte. Das Ritornell 51 Tacte ist ganz vollendet; zu dem Solo 83 Tacte ist die Begleitung skizzirt. *Nissen Anh. S.* 15. *n.* 5. — *O. Jahn III.* 510. *n.* 43.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 31. 7 Blätter mit 14 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

105. Symphonie. Gdur. Andante. $^3/_4$ 10 Tacte. In den Hauptstimmen entworfen. *Nissen Anh. S.* 15. *n.* 6. — *O. Jahn III.* 511. *n.* 44.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 20. 1 Blatt mit einer beschriebenen Seite. Querformat. (1860)

106. Minuett für 2 Violinen, 2 Oboen, 1 Fagott, 2 Hörner, Flauto piccolo, Tamburin. Adur. 11 Tacte. Der erste Theil 8 Tacte vollständig, vom zweiten 3 Tacte. *Nissen Anh. S.* 16. *n.* 7. — *O. Jahn III.* 511. *n.* 45.

Autograph: Unbekannt.

107. Rondo für 2 Violinen, Flöte, Oboe, Fagott, Horn, Bass. Bdur. $^2/_4$ 25 Tacte; die Begleitung fehlt. *Nissen Anh. S.* 16. *n.* 8. — *O. Jahn III.* 511. *n.* 46.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 1. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

108. Rondo für 2 Violinen, Viola, 2 Hörner, Bass. Fdur. Allegretto. $^2/_4$ 24 Tacte. 3 Theile, jeder zu 8 Tacten, nur die Hauptstimme. *Nissen Anh. S.* 16. *n.* 9. — *O. Jahn III.* 511. *n.* 47.

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 2. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

109. »Le gelosie del Seraglio.« Balletmusik. Der erste flüchtige Entwurf zu einem grossen Ballet, welches 32 Nummern enthielt. Es ist überschrieben: »Le gelosie del Seraglio«, also ohne Zweifel Noverre's berühmtes Ballet, dessen Plan dieser selbst mitgetheilt hat (Lettres sur la danse p. 491 ff.). Dass die Musik für eine Aufführung bestimmt war, geht daraus hervor, dass bei einzelnen Nummern die Namen der Tänzer und Tänzerinnen beigeschrieben sind, z. B. Casani, Salomoni, La Morelli, La Cinetti, Pick. Es ist nicht bekannt, ob diese Composition ausgeführt wurde, der Entwurf ist für die beiden ersten Nummern nach Art eines Clavierauszuges gemacht, später ist nur die Hauptmelodie — gegen das Ende immer flüchtiger — aufgezeichnet, hie und da mit Angabe der Blasinstrumente. *O. Jahn III.* 239. *Anm.* 130.

Digitized by Google

Autograph: Im Mozarteum zu Salzburg n. 60. 4 Blätter mit 8 beschriebenen Seiten. Querformat. (1860)

*

Verschiedene Skizzen (41 Blätter) im Mozarteum zu Salzburg, in der k. k. Hofbibliothek zu Wien, bei den Herren André in Frankfurt und Offenbach, und an anderen Orten.

III. Uebertragene Compositionen.

110. Chor »*Quis te comprehendat*« für 4 Singstimmen, Violinsolo, Streichquartett, 2 Hörner, Orgelsolo. Es dur. = Serenade **361**. 3. Adagio.
Coblenz, C. S. Falckenberg. — Wien, Math. Artaria. — Wien, A. Diabelli. Stimmen.

111. Offertorium pro B. M. V. »*Omni die dic Mariae*« für Sopran- oder Tenorsolo, Streichquartett, Orgel. Es dur. = Arie **420**. »*Per pietà non ricercate*«.
Augsburg, J. J. Lotter u. Söhne. XXVIII Ariae sel. n. 19.

112. Offertorium »*O Deus ego te amo*« für Sopran- oder Tenor-Solo, Streichquartett, Orgel. A dur. = Oper Titus **621**. Arie 19. »*Deh per questo istante*«.
Augsburg, Lotter u. Söhne. XXVIII Ariae sel.

113. Sechs Psalmen für 4 Singstimmen, Streichquartett, 2 Trompeten, Pauken und Orgel.
Wien, A. Diabelli & Cpie. Stimmen.

Heft 1.	n. 1.	*Dixit Dominus Domino* *Gott, der Schöpfung Herr*	= Vesper **321**. 1. Dixit Dominus Domino.
	n. 2.	*Confitebor tibi Domine* *Dich will ich bekennen*	= Vesper **321**. 2. Confitebor tibi Domine.
Heft 2.	n. 3.	*Beatus vir* *Heil sei dem Mann*	= Vesper **321**. 3. Beatus vir.
	n. 4.	*Laudate pueri Dominum* *Lobpreiset des Herren*	= Vesper **321**. 4. Laudate pueri Dominum.
Heft 3.	n. 5.	*Laudate Dominum omnes* *Lobpreiset Gott den Herren*	= Vesper **321**. 5. Laudate Dominum omnes.
	n. 6.	*Magnificat anima mea* *Den ewigen Gott*	= Vesper **321**. 6. Magnificat anima mea.

114. Offertorium »*Sancti et justi in Domino*« für 4 Singstimmen, Streichquartett und Orgel. = Vesper **339**. 4. Laudate pueri.
Wien, A. Diabelli & Cpie. Ecclesiasticon n. 76.

115. Graduale »*Laudate Dominum*« für Sopransolo mit Chor, Streichquartett, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, Orgel. F dur. = Vesper **339**. 5. Laudate Dominum.
Wien, A. Diabelli & Cpie. Ecclesiasticon n. 72. Partitur.

116. Offertorium »*Adoratio tibi*« für 4 Singstimmen, Streichquartett, 2 Oboen, 2 Hörner, Trompeten, Pauken und Orgel. = Litanei **125**. 7. u. 8. Viaticum (verstümmelt) und Pignus.
Wien, A. Diabelli & Cpie. Stimmen.

Digitized by Google

117. Offertorium »*Tremendum ac vivificum*« für 4 Singstimmen, Streichquartett, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner und Orgel obl. = Litanei **243**. n. 5. u. 8. Tremendum und Pignus. (Beides verunstaltet.)
Wien, A. Diabelli & Cpie. Stimmen.

118. Regina Coeli für 4 Singstimmen, Streichquartett, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken, Orgel. C dur. Allegro moderato. $^4/_4$ = Kyrie **323**. (Vollendet von Stadler.)
Wien, A. Diabelli. (3715.) Stimmen.

119. Offertorium (Fuga) »*Amavit eum Dominus*« für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Bass und Orgel. D moll. = Vesper **321**. 4. Laudate pueri.
Wien, Artaria & Cpie. Stimmen.

120. Offertorium »*In te Domine speravi*« für Sopran, Orgelsolo und Orchester. = Arie **505**. »*Ch'io mi scordi di te*« (ohne Rec.).
In Abschrift in der Kön. Hofbibliothek zu München n. 1282.

Hymnen für 4 Singstimmen und volles Orchester. Partitur und Clavierauszug: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Bonn, N. Simrock. — Anh. 121—123.

121. Hymne I. »*Preis dir Gottheit*« / »*Splendente te Deus*« = König Thamos **345**. Chor: »*Schon weichet dir Sonne*«.

122. Hymne II. »*Ob fürchterlich tobend*« / »*Ne pulvis et cinis*« = König Thamos **345**. Chor: »*Ihr Kinder des Staubes*«.

123. Hymne III. »*Singet laut vereinte Chöre*«. = König Thamos **345**. Chor: »*Gottheit über alle mächtig*«.

Cantaten in Musik gesetzt von W. A. Mozart. In Partitur. Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Anh. 124—130.

124. Cantate n. 1. »*Heiliger, sieh gnädig*« = Litanei **125**. Kyrie.
»*Du allgütiger Vater*« = Litanei **125**. Panis omnipotentiae.
»*Anbethung dir*« = Litanei **125**. Viaticum u. Pignus.

125. Cantate n. 2. »*Allerbarmer höre*« = Litanei **109**. Kyrie.
»*Dir Weltenheiland*« = Litanei **109**. Sancta Maria.
»*Ja wir sind erhöret*« = Litanei **109**. Salus infirmorum.
»*Ein neues sel'ges Leben*« = Litanei **109**. Regina angelorum.
»*Herr, Erlöser*« = Litanei **109**. Agnus Dei.

126. Cantate n. 3. »*Herr, Herr, vor deinem Throne*« = Messe **259**. Sanctus und Pleni.
»*Selig werden*« = Messe **220**. Benedictus.
»*Seligkeit füllet*« = Messe **259**. Gloria.
»*Ausgegangen von*« = Offertorium **72**. Inter natos mulierum.
»*Freut euch*« = Messe **259**. Credo.

127. Cantate n. 4. »*Ewiger, erbarme dich*« = Messe **220**. Kyrie und Gloria.
»*Der du Leid und*« = Offertorium **277**. Alma Dei.
»*Des Sterblichen Auge*« = Cantate **469**. 4. Dav. penit. Sii pur sempre.

Digitized by Google

»*Lass in der Andacht*« = Cantate **469**. 5. Dav. penit. Sorgi o Signore.
»*Lob, Ehr und Preis*« = Vesper **193**. Magnificat.

128. Cantate n. 5. »*Mächtigster, heiligster*« = Messe **258**. Kyrie.
»*Klagend und sehnsuchtvoll*« = Messe **258**. Incarnatus (verstümmelt).
»*Preis dem Sohne*« = Messe **258**. Benedictus und Osanna.
»*Weltenerlöser*« = Messe **258**. Agnus Dei.
»*Gottes Geist*« = Messe **258**. Gloria.

129. Cantate n. 6. »*Hoch vom Heiligthume*« = Vesper **193**. Dixit Dominus.
»*Erhebt den Allmächtigen*« = Vesper **321**. Laudate Dominum.
»*Dem Ewigen*« = Vesper **321**. Magnificat.

130. Cantate n. 7. »*Herr, auf den wir schauen*« = Messe **259**. Kyrie.
»*Herr der Stärke*« = Messe **259**. Benedictus.
»*Auf vom Staub*« = Cantate **469**. 2. Dav. penit. Lungi le cure.
»*O Lamm Gottes*« = Messe **259**. Agnus Dei.
»*Leit uns alle*« = Messe **259**. Dona nobis.
»*Himmel und Erde*« = Vesper **321**. Dixit Dominus.

131. Lied »An die Tugend« mit Clavierbegleitung (A. M. Z. I. 750)



= aus der Zauberflöte **620**. n. 17.

Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder n. 26.

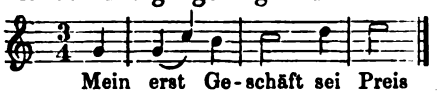
132. Lied »An Iris« mit Clavierbegleitung



= aus der Zauberflöte **620**. n. 8.

Berlin, Rellstab. n. 6. — Offenbach, J. André. Heft 1. n. 10.

133. Lied »Morgengesang« mit Clavierbegleitung



= Trio aus Streichquintett **406**.

In Abschrift in Breitkopf und Härtel'schem hds. Cat. pag. 128. n. 4.

134. Canon für 2 Singstimmen und Bassbegleitung »*Lass immer in der Jugend Glanz*« = Adagio für 2 Bassetthörner und Fagott **410**.

Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 16. n. 9. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 38. n. 15.

135. Sonate für Clavier.



1. Allegro = Clavier-Violin-Sonate **547**; 2. Allegretto = Clavier-Sonate **545**.

Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 13. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Son. n. 16. (Neue Ausg.) — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 6. n. 16. — Offenbach, J. André. Son. n. 19. — Bonn, Simrock. Son. n. 13. — Leipzig, Peters. Son. n. 5.

Digitized by Google

136. Sonate für Clavier. 

1. Allegro = unbekannt; 2. Andante = aus Concert **450**; 3. Minuett = unbekannt; 4. Rondo = den Rondo's aus Concert **450. 456. 595.** nachgebildet.

Offenbach, J. André. Son. n. 2. — Offenbach, J. André. Aeltere Ausg. Op. 62.

137. Variations pour Clavecin. Andante A dur. = aus dem Streichquintett **581.**

Wien, Artaria & Cpie. (1535.) — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 17. n. 8. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 35. n. 19. — Bonn, Simrock. Var. n. 5. — Leipzig, Breitkopf und Härtel. Var. f. PF. Neue Ausg. n. 12. — Offenbach, J. André. Var. Op. 108.

138. Andante variato per Clavic. F dur. $^6/_8$ = aus dem Streichquartett **421.**

Wien, Artaria & Cpie. (1840.)

139. Märsche für Pianoforte. n. 1. = Marsch für Orchester **362**; n. 2. = Marsch für Orchester aus Così fan tutte **588**; n. 3. 4. 5. = Märsche für Orchester **408** (1—3).

Offenbach, J. André. (2240—44.)

140. Marches pour Pianoforte. n. 1. = aus Idomeneo **366.** 9; n. 2. = aus Così fan tutte **588.** 8; n. 3. = aus Titus **621.** 4; n. 4. = aus Zauberflöte **620.**

Wien, Artaria & Cpie. (1756.)

141. Rondo für Pianoforte. Op. 115. = Rondo aus Claviersonate **309.**

Offenbach, J. André.

142. Rondo turc pour Pianoforte. = Rondo aus Claviersonate **331.**

Offenbach, J. André (2899.)

143. Rondo für Clavier. G dur. = Rondo aus dem Duo für Violine und Viola **423.**

Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 31. Rondo 4.

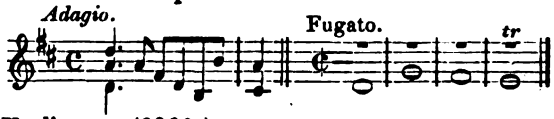
144. 1 Deutscher Tanz für Clavier. B dur. = Deutsche für grosses Orchester **606.** 1.

Offenbach, J. André. Compos. f. PF. Bd. 5. n. 7.

145. Fuge für Orgel. G moll. = Claviersuite **399.**

Prag, M. Berra. Mus. f. Orgelsp. Bd. 3. pag. 76.

146. Grosse Fuge (in D dur) für Pianoforte zu 4 Händen. Aufgeführt in den Concerts spirituels in Wien



= Fuge für Orchester **291.**

Wien, Haslinger. (6860.)

147. Grande Sonate pour Pianoforte et Violon obl. Op. 29. = Streichtrio **563.**

Offenbach, J. André.

148. Trio für Pianoforte, Violine, Violoncell. D dur. Etrennes pour les Dames. Livr. 25. = Streichquartett **575.**

Offenbach, J. André.

149. Sonate pour Pianoforte, Violon, Violoncelle. Op. 16. = Streichquartett **589.**

Offenbach, J. André.

Digitized by Google

150. 3 Trios pour Pianoforte av. acc. d'un Violon et Violoncelle. Op. 85. n. 1. = Streichquartett **387**; n. 2. = Streichquartett **421**; n. 3. = Streichquartett **458**.
Bonn, N. Simrock.

151. Variations pour Violon av. acc. de Viole = aus Streichduo **424**.
Wien, Artaria & Cpie.

152. Douze Duos pour 2 Violons. Op. 70. Livre I. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate **378**; n. 2. = Clavier-Violin-Sonate **376**; n. 3. = Clavier-Violin-Sonate **379**. — Livre II. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate **296**; n. 2. = Claviersonate **310**; n. 3. = Streichquartett **575**. — Livre III. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate **380**; n. 2. = Claviertrio **564**; n. 3. = Clavier-Violin-Sonate **454**. — Livre IV. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate **377**; n. 2. = Claviertrio **548**; n. 3. = Claviertrio **496**.
Offenbach, J. André.

153. Trois Duos pour 2 Violons. Op. 70. n. 1. = Claviersonate **311**; n. 2. = Claviersonate **570**; n. 3. = Claviersonate **331**.
Offenbach, J. André. (1500.)

154. Trois Duos pour deux Flûtes. Op. 74. Livre I. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate **378**; n. 2. = Clavier-Violin-Sonate **58**; n. 3. = Clavier-Violin-Sonate **379**.
Offenbach, J. André. (1277. 1278.)

155. Trois Duos pour deux Flûtes. Op. 74. Livre II. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate **296**; n. 2. = Claviersonate **310**; n. 3. = Streichquartett **575**.
Offenbach, J. André. (1277. 1278.)

156. Trois Duos pour deux Flûtes. Op. 75. Livre I. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate **380**; n. 2. = Claviertrio **564**; n. 3. = Clavier-Violin-Sonate **454**.
Offenbach, J. André. (1282. 1283.)

157. Trois Duos pour deux Flûtes. Op. 75. Livre II. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate **377**; n. 2. = Claviertrio **548**; n. 3. = Claviertrio **496**.
Offenbach, J. André. (1282. 1283.)

158. Trois Duos pour deux Clarinettes. Op. 69. Livre I. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate **378**; n. 2. = Clavier-Violin-Sonate **58**; n. 3. = Clavier-Violin-Sonate **379**.
Offenbach, J. André. (4373.)

159. Trois Duos pour deux Clarinettes. Op. 69. Livre II. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate **296**; n. 2. = Claviersonate **310**; n. 3. = Streichquartett **575**.
Offenbach, J. André. (4374.)

160. Trois Duos pour deux Clarinettes. Op. 77. Livre I. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate **380**; n. 2. = Claviertrio **564**; n. 3. = Clavier-Violin-Sonate **454**.
Offenbach, J. André. (4691.)

161. Trois Duos pour deux Clarinettes. Op. 77. (Livre II?) n. 1. = Clavier-Violin-Sonate **377**; n. 2. = Claviertrio **548**; n. 3. = Claviertrio **496**.
Offenbach, J. André. (1290. 1291.)

Digitized by Google

162. Trois Trios concert. pour Violon, Alto, Violoncelle. 1er Oeuvre des Trios. n. 1. 2. 3. Vergriffen, aber entschieden Uebertragungen.
Offenbach, J. André.

163. Trois Trios concert. pour Violon, Alto, Violoncelle. 2ème Oeuvre des Trios. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate **481**; n. 2. = Claviereinz. **533**; n. 3. = Clavier-Violin-Sonate **454**.
Offenbach, J. André. (4646.)

164. 12 Minuetti per due Violini e Basso = Minuette für grosses Orchester **599**.
Wien, Artaria & Cpie. (362.)

165. 12 Deutsche Tänze für 2 Violinen und Bass = Deutsche für grosses Orchester **600**.
Wien, Artaria & Cpie. (363.)

166. Drei Quartette für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Op. 32. n. 1. Gdur. = Claviertrio **564**; n. 2. u. 3. = unbekannt, aber übertragen.
Offenbach, J. André. Stimmen.

167. Trois Quatuors nouveaux pour 2 Violons, Alto, Violoncelle. Op. 64. n. 1. Bdur. = Claviersonate **570**; n. 2. Gdur. = Clavier-Violin-Sonate **526**; n. 3. Esdur. = Clavier-Violin-Sonate **481**.
Offenbach, J. André. Mis au jour par Pleyel.

168. Trois Quatuors pour Flûte, Violon, Alto, Cello. Op. 64. n. 1. = Claviersonate **570**; n. 2. = Clavier-Violin-Sonate **526**; n. 3. = Clavier-Violin-Sonate **481**.
Offenbach, J. André.

169. Trois Quatuors pour Flûte, Violon, Alto, Cello. Op. 78. n. 1. = Claviersonate vierhändig **497**; n. 2. = Claviertrio **548**; n. 3. = Claviertrio **498**.
Offenbach, J. André.

170. Trois Quatuors pour Flûte, Violon, Alto, Cello. Op. 81. n. 1. = Clavier-Violin-Sonate **378**; n. 2. = Clavier-Violin-Sonate **380**; n. 3. = Claviertrio **496**.
Offenbach, J. André.
Ebenda erschienen sie als Op. 79 für Clarinette.

171. Quartett für Flöte, Violine, Viola, Violoncell.



1. Allegro = unbekannt. 2. Andantino = aus Serenade **361**. 6.
Leipzig, Peters. Coll. compl. des Quat. n. 24.

172. Quintett für Flöte, 2 Violinen, Viola, Violoncell. Op. 108. = Quintett für Clarinette **581**.
Offenbach, J. André. (1723.)

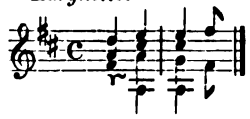
173. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. Op. 33. = Divertimento **287**.
Offenbach, J. André.

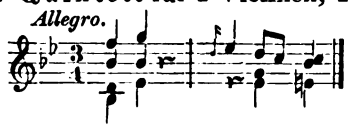
174. Grand Quintuor pour 2 Violons, 2 Altos, Violoncelle. Op. 39. = Clavierquartett **478**.
Offenbach, J. André.

Digitized by Google

175. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. Op. 108. = Quintett für Clarinette **581**.
Offenbach, J. André.

176. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell. Op. 109. = Quintett für Horn **407**.
Offenbach, J. André.

177. Quintett für Violine 1. (Flöte), Violine 2., 2 Violen, Violoncell.
Larghetto.
D dur.  = Arie aus Figaro **492**. 30. »Al desio di chi t'adora.«
Wien, Artaria & Cpie. Coll. compl. des Quat. Quint. &c.

178. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell.
Allegro.
 = Divertimento **287**.
Wien, Artaria & Cpie. Coll. compl. des Quat. &c. — Ebenda. Grand Quint. n. 6. — Paris, Pleyel. Quint. 6.

179. Quintett für 2 Violinen, 2 Violen, Violoncell.
Adagio und Allegro.
1.  = aus Divertimento **361**; 2. Minuett = aus Divertimento Anh. 228; 3. Andante = aus Divertimento **361**; 4. Allegro = aus Divertimento Anh. 228.
Leipzig, C. F. Peters. Coll. des Quint. Ed. nouv. n. 1.

180. Sinfonie concertante pour 2 Violons, Alto, Basse, Flûte, Hautbois, 2 Clarinettes, 2 Cors de Bassette. Op. 91. = Divertimento **361**.
Offenbach, J. André.

181. Quatre Andante. Arrangés pour 2 Violons, Alto, Violoncelle, 2 Flûtes, 2 Hautbois, 2 Clarinettes, 2 Cors, 2 Bassons, Tromp. et Timb. par J. de Seyfried. n. 1. = aus Streichquartett **465**; n. 2. = aus Claviertrio **496** (dort $^6/_8$); n. 3. = aus Claviertrio **498**; n. 4. = aus Clavierquartett **493** (dort $^3/_8$).
Offenbach, J. André. (4509.)

182. Trois pièces d'harmonie pour 2 Clarinettes, 2 Hautbois, 2 Bassons, 2 Cors. Livre I. n. 1. Adagio = aus Divertimento **361** n. 5; Allegretto = unbekannt; Minuetto = aus Divertimento **361** n. 4; Variationen = aus Divertimento **361** n. 6. — Livre I. n. 3. Allegro = aus Divertimento **361** n. 1; Minuetto = aus Divertimento **361** n. 2; Adagio = aus Divertimento **361** n. 3; Rondo = aus Divertimento **361** n. 7.
Leipzig, Breitkopf und Härtel.

183. Pièce d'harmonie pour 2 Clarinettes, 2 Bassons, 2 Cors. Livre IV. n. 7. Allegro = aus Streichquintett **407** n. 1; Andantino = aus Streichquintett **407** n. 2; Minuetto = aus Streichtrio **563** n. 6; Rondo = aus Streichquintett **407** n. 5.
Leipzig, Breitkopf und Härtel.

Digitized by Google

184. Rondo per Flauto traverso, acc. da 2 Violini, 2 Oboi, 2 Corni, Alto e Basso.  = Rondo für Violine **373.**

Leipzig, C. F. Peters.

IV. Zweifelhafte Compositionen.

185. Messe für 4 Singstimmen und Orgel (im Auszug).



Singstimmen und Orgel: London, J. Novello. Mozart's Masses arr. n. 17.

J. Novello in London hat im Auszuge für Singstimmen und Orgel 17 Messen, angeblich von W. A. Mozart, herausgegeben, von denen 10 echt, 5 unterschoben, 2 sehr zweifelhaft sind. Die beiden letzten sind diese und die folgende Messe. Die vorliegende will er von einer sehr seltenen Partitur haben, die in der Kapelle von Moses und Aaron in Amsterdam aufbewahrt wird. Man findet sie sonst nirgend erwähnt.

186. Messe für 4 Singstimmen und Orgel (im Auszug).



Singstimmen und Orgel: London, J. Novello. Mozart's Masses arr. n. 13 u. 16.

Der Herausgeber bemerkt, die Partitur sei im Besitz des Hochw. Herrn C. J. Latrobe. Nicht minder verdächtig als die vorhergehende, sie ist nirgend sonst bemerkt; es findet sich kein Wechsel der Tonart, Kyrie und Gloria beginnen mit ganz gleicher Harmonie, Melodie und Rhythmus. Vergl. Anh. 185.

187. Recitativ und Arie für Sopran »*Perchè t'arresti?*« »*Per te nel carcer nero*«. Begleitung: 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, ? Fagotte, 2 Hörner.



Abschrift: In der kön. Hofbibliothek zu München n. 1279.

Der beständige Wechsel des Rhythmus im Recitativ, so wie die geringe Erfindung und unbedeutende Instrumentirung machen diese Arie verdächtig, da noch überdiess jede äussere Beglaubigung fehlt.

188. Vierstimmiger Gesang »*D'Bäurin hat d' Katz verlorn*« für 2 Soprane, Tenor, Bass.



Digitized by Google

Abschrift: In der k. k. Hofbibliothek zu Wien (A. N. 65. A. 2).

Die Abschrift dieser scherzhaften Composition in der k. k. Hofbibliothek hat die Bemerkung: »Aus dem Nachlasse des † Herrn Michael Bartenschlag 1855«. Weitere Auskunft war nicht darüber zu erhalten: sie bleibt daher jedenfalls zweifelhaft, da sie ausser dieser Abschrift nicht bekannt ist.

Canone für Singstimmen mit und ohne Begleitung aus Breitkopf und Härtel's altem hds. Cat. S. 134 u. 135. Neben vielem Echten enthält dieser Catalog manches Unbekannte und Zweifelhafte; zu dem letzten gehören folgende 10 Canone:

189. Canon, vierstimmig.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 134. n. 24.)



190. Canon, vierstimmig, ohne Text.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 134. n. 26.)



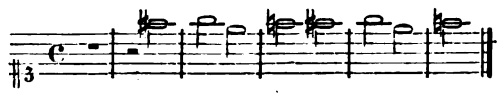
191. Canon für 2 Violinen, Alto, Basso.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 134. n. 27.)



192. Canon für 8 Singstimmen, 2 Violinen, Alto, Bass.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 135. n. 28.)



193. Canon, Aufgabe von Kirnberger (Titelblatt des reinen Satzes).
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 135. n. 30.)



194. Canon. Uebung im Contrapunkt.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 135. n. 31.)



195. Canon für 4 Singstimmen, Katzengesang.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 135. n. 32.)



196. Canon für 2 Kinderstimm.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 135. n. 34.)



197. Canon für 4 Singstimmen.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 135. n. 35.)



198. Canon für 5 Singstimmen.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 135. n. 37.)



Sonaten für Clavier nach dem alten hds. Cat. von Breitkopf und Härtel in Leipzig. Die hier folgenden Sonaten Anhang 199 — 202 sind nur nach den Anfangstacten des Cataloges bekannt und durch nichts weiter beglaubigt.

199. Sonate für Clavier.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 31. n. 1.)



Digitized by Google

200. Sonate für Clavier.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 31. n. 2.)



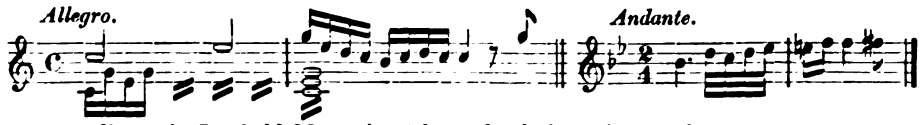
201. Sonate für Clavier.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 31. n. 3.)



202. Sonate für Clavier.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 31. n. 4.)



203. Sonate für Clavier.



Das Allegro in Leopold Mozart's Uebungsbuch für seinen Sohn.

Al. Fuchs bemerkt in seinem hds. Cataloge der Comp. W. A. Mozart's: »Copirt vom Autograph, wo Mozart mit seinem Vater die täglichen Musikaufgaben eintrug«. — Frau Baroni von Cavalcabò († 1860) war im Besitz dieses musicalischen Heftes, das die Aufschrift führt: »Pour le Clavecin. ce Livre appartient à Marie Anne Mozart. 1759«. — Darein pflegte Leopold Mozart die ersten Uebungsstücke W. A. Mozart's einzutragen, anfangs mit Bemerkung der Zeit, wann sie gelernt wurden. Auch W. A. Mozart's erste Versuche in der Composition befinden sich darin, sowohl von des Vaters, als auch von des Sohnes Hand, zuweilen mit, zuweilen ohne Bemerkung des Vaters. Ein solches mit unsicherer Hand geschriebenes Stück (p. 14. n. 15) befindet sich darin und ist obiges Allegro; es enthält aber keine weitere Bemerkung. Es ist daher möglich, dass es eine Composition des kleinen Wolfgang war, aber doch immer zweifelhaft. Das Andante, das noch dazu aus B dur an das Allegro in C dur sich schwerlich anschloss, befindet sich in dem erwähnten Hefte gar nicht; möglich dass es später erst daraus entfernt worden ist. Eine »Sonate« W. A. Mozart's hier anzunehmen ist aber durchaus nicht gerechtfertigt.

204. Sonate für Clavier.



Stuttgart, G. A. Zumsteeg. Sonate in C moll für PF. Op. 47.

Das Titelblatt citirt aus C. Czerny's grosser Pianoforteschule IV. S. 162: »Diese Sonate ist zwar nicht in den Gesammtausgaben der Mozart'schen Werke enthalten, doch ist sie so vortrefflich und geistreich, dass wir sie empfehlen würden, selbst wenn ihre Echtheit in Zweifel stünde.« — Ungeachtet der unverkennbaren Vorzüge dieser Sonate vermag ich doch nicht Mozart's Arbeit darin zu erkennen, und muss sie als zweifelhaft bezeichnen.

205. Romanze für Clavier.



Leipzig, C. F. Peters. Romance pour le Piano (560).
Nur in obiger Ausgabe bekannt, und mindestens zweifelhaft.

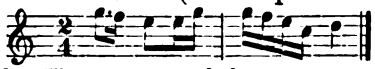
206. Variationen für Clavier (Breitkopf-Härtel's alter hds. Cat. S. 51).



Digitized by Google

Breitkopf-Härtel's Catalog enthält den Beisatz: »Comp. à Londres«. Es ist aber nichts weiter davon bekannt.

207. Variationen für Clavier (Breitkopf-Härtel's alter hds. Cat. S. 54).



Ausser dem Anfange des Thema ganz unbekannt.

208. Variationen für Clavier (Breitkopf-Härtel's alter hds. Cat. S. 44).



Amsterdam, Hummel. (Nach Härtel's Catalog.)

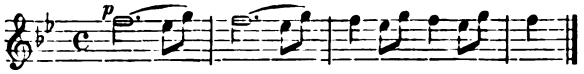
Der erwähnte Catalog hat den Beisatz »agé de 9 ans«. *Nissen* führt Anhang S. 3. n. 5 u. 6 Variationen für Clavier an, die 1766 im Haag und in Amsterdam gestochen sein sollen. Ob die vorliegenden dahin gehören, konnte nicht ermittelt werden.

209. Variationen für Clavier. 

Sollen (1786) erschienen sein.

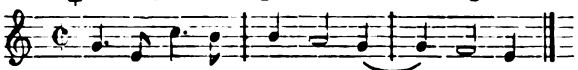
O. Jahn IV. S. 11. Anm. 14. n. 16. führt sie als gedruckt und in dem Jahre 1786 angekündigt, aber nicht weiter bekannt an. Vergl. **382.**

210. Quartett für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Besteht aus 3 Sätzen: Allegro molto B dur 2/4, Poco Andante Es dur 3/4, Presto B dur 12/8.



Al. Fuchs erhielt dieses und die 3 nächstfolgenden Quartette in einer Abschrift aus Salzburg, führt sie in seinem Verz. S. 39. n. 2. 3. 4. 5. auf und scheint sie für echt gehalten zu haben. Sie sind aber nicht mehr zugänglich, auch sonst unbekannt und entbehren jeder weiteren Beglaubigung. Vielleicht sind sie in Al. Fuchs Nachlass bei F. Grassnick in Berlin.

211. Quartett für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Besteht aus 3 Sätzen: Moderato C dur ¢, Un poco Adagio F dur 3/8, Allegretto C dur 2/4.



Vergl. Anhang 210.

212. Quartett für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Besteht aus 2 Sätzen: Allegro A dur ¢, Andantino mit Variationen A dur 2/4.



Vergl. Anhang 210.

213. Quartett für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Besteht aus 3 Sätzen: Andantino Es dur ¢, Tempo di Menuetto B dur 3/4, All. brill. Es dur 2/4.



Vergl. Anhang 210.

Der öfter erwähnte alte hds. Catalog von Breitkopf und Härtel führt nachstehende 10 Symphonien an, die ehmals in Manuscript sich bei Breitkopf befanden, von denen jetzt nur mehr die Anfangstacte bekannt sind.

Digitized by Google

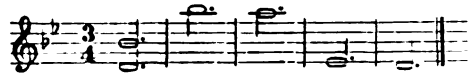
214. Symphonie für Streichquartett, 2 Oboen, 2 Hörner.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 3. n. 2.)



215. Symphonie für Streichquart., 2 Ob., 2 Fag., 2 Hörn.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 4. n. 26.)



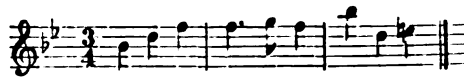
216. Symphonie für Streichquartett, 2 Flöten, 2 Hörner.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 5. n. 33.)



217. Symphonie für Streichquartett, 2 Flöten, 2 Hörner.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 6. n. 36.)



218. Symphonie für Streichquartett, 2 Oboen, 2 Flöten, 2 Hörner, 2 Fagotte.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 8. n. 52.)



219. Symphonie für Streichquart., 2 Ob., 2 Hörn., 2 Fag.
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 9. n. 61.)



220. Symphonie für?
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 10. n. 62.)



221. Symphonie für?
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 10. n. 67.)



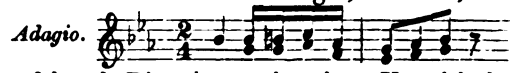
222. Symphonie für?
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 10. n. 68.)



223. Symphonie für?
(Breitkopf u. Härtel Cat. S. 11. n. 70.)

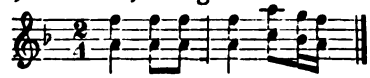


224. Divertimento für 8 Blasinstrumente. Adagio, Minuett, Allegretto, Rondo, Minuett.



Al. Fuchs führt dieses und das folgende Divertimento in seinem Verzeichniss S. 125. n. 20 und 21 an: es ist aber davon nichts weiter als die Anfangstacte bekannt, auch fehlt jede weitere Beglaubigung. Abschriften davon aus Fuchs' Nachlass könnten bei F. Grassnick in Berlin sein.

225. Divertimento für 2 Clarinetten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner. Adagio mit Allegro, Andante, Allegro.



Vergl. Anhang 224.

226. Divertimento für 2 Clarinetten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner. Allegro mod. Esdur $^2/_4$, Minuett Esdur, Romance Bdur $^2/_4$, Minuett Esdur, Rondo Esdur $^2/_4$.

Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel: Trois pièces d'harmonie pour 2 Clarinettes, 2 Hautbois, 2 Bassons, 2 Cors. Livr. 1. n. 2.

Digitized by Google

In Collectivausgaben von Harmoniemusik, wie diejenige ist, aus welcher dieses Divertimento eine Nummer ausmacht, ist Echtes, Falsches und Uebertragenes so gemengt, dass nur das anderweitig Beglaubigte als echt angenommen werden durfte. Wir stellen 4 solche Nummern als zweifelhaft hier auf, bis die Zeit bessere Gewähr bringt.

227. Divertimento für 2 Clarinetten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner. Allegro Bdur $^{12}/_{8}$, Minuett Bdur, Adagio Bdur $^{4}/_{4}$, Minuett, Andantino Bdur.

Ausgabe: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel: Deux pièces d'Harmonie pour 2 Clarinettes &c. Livr. 2. n. 4. Vergl. Anhang 226.

228. Divertimento für 2 Clarinetten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner. Adagio Es dur ¢, Minuett Es dur, Romance Es dur $^{2}/_{4}$, Minuett Es dur, Allegro assai Es dur $^{6}/_{8}$.

Ausgabe: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel: Deux pièces d'Harmonie pour 2 Clarinettes &c. Livr. 2. n. 5. Vergl. Anhang 226.

229. Kleine Stücke für 2 Bassetthörner oder Clarinetten und Fagott. Minuett, Larghetto, Minuett, Allegro.

Ausgabe: Stimmen: Leipzig, Breitkopf und Härtel: Petites pièces pour deux Cors de Bassette et Basson. Livr. 1. Vergl. Anhang 226.

230. Concert für Fagott.



(Breitkopf und Härtel hds. Cat. S. 71.)

Dieses Concert finde ich sonst nirgend erwähnt, auch ist keine Ausgabe davon bekannt.

231. Concert für Violine. Begleitung: Streichquartett, 2 Oboen, 2 Hörner.



Von diesem Concerte besassen Breitkopf und Härtel (nach hds. Cat. p. 73) einst das Manuscript, jetzt sind nur die angeführten Tacte bekannt.

V. Unterschobene Compositionen.

232. Messe für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, 2 Hörner, 2 Oboen, 2 Fagotte, Trompeten, Pauken, Orgel und Bass.



Ausgaben: Partitur: Bonn, N. Simrock. Messe n. VII. — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses n. 12.

Ritter von Seyfried äussert in der Caecilia 1826, Heft 17. S. 77 ff. die stärksten Bedenken aus inneren Gründen gegen die Echtheit dieser Messe. N. Simrock (Caecilia 1827, Heft 21. S. 129) beruft sich auf Karl Zulehner, von dem er das Manuscript erhielt, »das jedoch Mozart's Schrift schwerlich sei«. Zulehner, von der Redaction der Caecilia aufgefordert, antwortete nicht. *O. Jahn I.* 672. b. schliesst sich Seyfried's Ansicht an, und findet die Behandlung der Instrumente, namentlich der Fagotte, ganz abweichend von der Weise Mozart's in den Salzburger Messen. — Von allen Kennern wird diese Messe entschieden für unterschoben erklärt.

Digitized by Google

233. Messe für 4 Singstimmen, Streichquartett, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner.



Ausgaben: Partitur und Stimmen: Leipzig, C. F. Peters. Messa in B. — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses n. 7.

Ein Recensent (*A. M. Z. XIV. S.* 829) hat Bedenken gegen die Echtheit dieser Messe. Diesen Verdacht findet *O. Jahn* (*I.* 673. c.) dadurch bestätigt, dass man in Salzburg, so lange Mozart dort thätig war, keine Clarinetten hatte (Mozart's Brief vom 3. Dec. 1778). Diese Messe würde also nicht in Salzburg, sondern in Mannheim 1777—78, München 1780—81, oder in den ersten Jahren (vor 1784) in Wien componirt sein. Nun sind wir durch Mozart's Briefe über jene Zeiten hinlänglich unterrichtet, um behaupten zu können, dass er damals, ausser der Cmoll Messe, keine andere geschrieben habe. — Die Witwe Mozart erklärte auch dem Chordirector Jähndl in Salzburg, diese Messe sei eine Composition Süssmayer's.

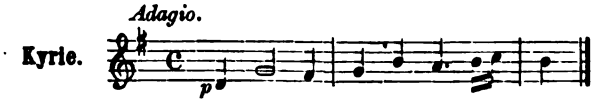
234. Missa brevis für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Orgel und Bässe, 2 Hörner ad libitum.



Ausgaben: Stimmen: München, M. Falter. Duae Missae breves n. 1. — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses n. 8.

Diese und die folgende Messe sind unterschobene Machwerke und sollen von Gleissner in München sein.

235. Missa brevis für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Orgel und Bässe, 2 Hörner ad libitum.



Ausgaben: München, Max Falter. Duae Missae breves n. 2. — Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses n. 9.

Vergl. Anmerkung zu Messe Anhang 234.

236. Missa der Schulmeister. Ein musikalischer Scherz.

Die Composition dieses Scherzes ist nicht von Mozart: sie ist nach Carpani's Versicherung (Le Haydine p. 112 f.) von Aumann, Chorherrn von St. Florian, einem gelehrten Musiker. Sie wird auch Haydn zugeschrieben. *O. Jahn III.* 339.

237. Requiem brevis.



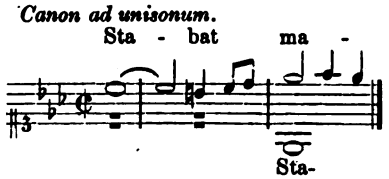
Ausgaben: Singstimmen und Orgel: London, J. A. Novello. Mozart's Masses n. 18. — Bonn, N. Simrock. Requiem brevis.

Der Herausgeber J. A. Novello will sie »from a German M. S. Score in the possession of the Rev. C. J. Latrobe« gefunden haben, und bemerkt: (the Editor) »has more reason for now believing it to be a genuine Composition of Mozart, although probably a very early production«. Es ist aber ausgemacht, dass Mozart, weder »early« noch später ein anderes Requiem componirt hat, ausser sein letztes unvollendetes.

Digitized by Google

238. Stabat mater a tre voci in Canone.

Canon ad unisonum.



= vom Marchese Ligniville in Florenz.

Eine Abschrift Mozart's nur aus J. André hands. Verz. bekannt.

J. André führt dieses Stabat mater in seinem hands. Verz. (eben so *Nissen* Anh. S. 4. n. 15, aber a 4 voci) als Autograph Mozart's an. *O. Jahn I.* 207 sprach die Vermuthung aus, diess dürfe nur eine Abschrift nach Ligniville's Stabat mater sein: und so bewährte es sich auch glänzend durch Vergleichung mit dem 1767 in Florenz gestochenen Originale von Ligniville (im Besitz von Dr. O. Lindner). Mozart schrieb daraus ab n. 1. Stabat, n. 2. Cujus animam, n. 4. Quae maerebat, n. 8. Quis est, n. 11. Pro peccatis, n. 14. Fac ut ardeat, n. 24. Fac ut portem, n. 26. Inflammatus, n. 30. Amen. *O. Jahn IV.* 825.

239. Pignus futurae gloriae für 4 Singstimmen, Streichquartett.



= von Mich. Haydn.

Abschrift Mozart's: *André Verz.* 25.

Diese und die folgende Nummer sind Compositionen Mich. Haydn's, von Mozart abgeschrieben.

240. Pignus futurae gloriae für 4 Singstimmen, Streichquartett, 2 Oboen, 2 Hörner.



= von Mich. Haydn.

Abschrift Mozart's: *André Verz.* 26.

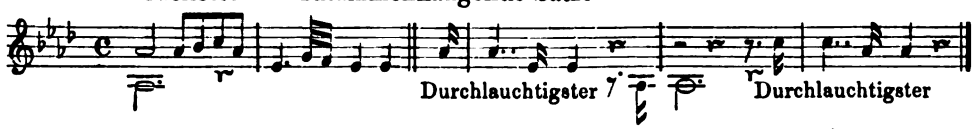
Vergl. Anmerkung zu Anhang 239.

241. Miserere für 4 Singstimmen, Streichquartett, 2 Oboen, 2 Hörner. (Abschrift bei Prof. *O. Jahn.*) 11 Sätze: 1. Miserere mei, Adagio C moll 4/4; 2. Amplius lava me, Andante B dur 3/4; 3. Tibi soli, Adagio C moll 2/4; 4. Ecce enim, Allegro moderato C dur 3/4; 5. Auditui meo, Allegretto C dur 6/8; 6. Averte faciem, Andante F dur 3/4; 7. Ne proficias, Allegro moderato D moll 4/4; 8. Docebo iniquos, Allegro B dur 4/4; 9. Domine labia mea, F dur 3/8; 10. Sacrificium Deo, Adagio D moll 4/4; 11. Tunc acceptabis, Allegro F dur 3/4.



Nur aus einfachen Manuscripten wenig bekannt und ohne innere wie äussere Beglaubigung.

242. Cantate für Fürst Alois Liechtenstein für 4 Singstimmen und volles Orchester. 4 zusammenhängende Sätze.



Digitized by Google

Abschrift: Im Besitz von Prof. O. Jahn in Bonn.

Prof. *O. Jahn III.* 64. erwähnt dieser Composition, welche in einer angeblich nach dem Original gemachten Abschrift in der Kön. Bibliothek in Berlin sich befinden soll, und lässt die Möglichkeit einer Composition Mozart's gelten. Nach späteren Mittheilungen ist er von dieser Ansicht zurückgekommen und hält sie für unecht, für welche letzte Meinung die ganz unmozartische Auffassung und Behandlung, besonders da sie aus der ersten Zeit des Aufenthaltes Mozart's in Wien 1781—83 herrühren soll, entschieden spricht.

243. Zwei Chöre zu dem Schauspiel Thamos »*Schon weichet dir Sonne*« und »*Gottheit über alle mächtig*« für 4 Singstimmen und Clavierbegleitung von C. Zulehner.



Ausgabe: Bonn, N. Simrock. Unter obigem Titel.

Diese beiden Chöre sind von den in Mozart's Handschrift noch vorhandenen Compositionen **345**. völlig verschieden, und da es nicht wahrscheinlich ist, dass er dieselbe zu verschiedenen Zeiten mehrmals componirt habe, gewiss nicht von ihm, was auch durch die Composition selbst bestätigt wird. *O. Jahn II.* 394. *Anm.* 21.

244. Canto a 5 voci: 2 Soprani, 2 Tenori e Basso »*O come lieto in seno*«.



Ausgabe: Stimmen: Wien, Artaria & Cpie. (Mit einem Vorbericht.)

Herr Josef Cartellieri, Kapellmeister des Fürsten Lobkowitz, theilte mir die Partitur dieses Quintettes mit. Dasselbe wurde von dessen Vater Anton Cartellieri († 1807) in die einactige Operette »Il Segreto«, Text nach Hoffmann von L. Prividali, (1804) componirt, welche im Finale dieses Musikstück (aber in D dur) enthielt. Die dabei singenden Personen sind Lucilla, Angelica, Costanzo, Valerio, Popone. *O. Jahn* erwähnt davon *III.* 333. und *IV.* 827.

245. Arie für Bass »*Io ti lascio, cara, addio*« »*Lassen muss ich*« mit Begleitung des Streichquartettes.



= von Gottfried von Jacquin.

Ausgabe: Beilage I. zur Allg. Mus. Zeitung I.

Mozart's Wittwe protestirte in einem Briefe an Härtel (25. Mai 1799) sogleich gegen die Echtheit dieser Arie, indem sie, unterstützt durch das Zeugniss des Abbé Stadler, bestimmt versicherte, die Arie sei von Gottfried von Jacquin bei der Abreise der Gräfin Hatzfeld componirt und Mozart habe die Begleitung ausgesetzt. Die Arie enthält wohl Mozartische Wendungen, aber keinen characteristischen Zug seines Geistes. *O. Jahn III.* 331.

Lieder mit Clavierbegleitung.

Bald nach Mozart's Tode erschienen theils einzeln, theils in Sammlungen bei J. André, Spehr, Lau, Böhme, Artaria u. a. echte und unechte Mozartische Lieder. Eine angeblich vollständige Sammlung unter dem Titel: »Sämmtliche Lieder und Gesänge beim Forte-Piano vom Kapellmeister W. A. Mozart« (Berlin, Rellstab) enthält von 33 Gesängen, welche sie biethet, nur 5 echte. (A. M. Z. I. 744 ff.) Breitkopf und Härtel's alter hds. Catalog zählt 63 Lieder auf, öfter mit Bezeichnung der später bekannt gewordenen

Digitized by Google

Verfasser; allein auch dort, wo der wahre Verfasser nicht bekannt wurde, kennzeichnet die unterschobenen ihr nichtmozartischer Gehalt.

246. Vergiss mein nicht.



Ausgaben: Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 37. n. 31. — Wien, Artaria. — Offenbach, J. André. — Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder.

In der Cäcilia (1829, S. 157) erklärt sich Kapellmeister Lorenz Schneider in Coburg zum Componisten dieses Liedes.

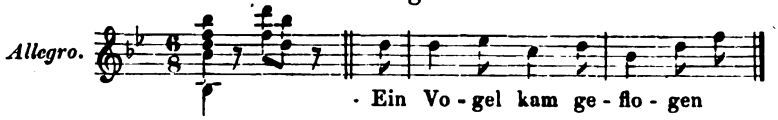
247. Phyllis an das Clavier.



Ausgaben: Berlin, Rellstab. — Offenbach, J. André. — Lau. — Spehr. — Simrock. — Artaria.

Nach der *A. M. Z. I.* 745 ist auch dieses Lied vom Kapellmeister Lorenz Schneider.

248. Das Mädchen und der Vogel.



Ausgaben: Wien, Artaria. 2 deutsche Arien. — Berlin, Rellstab. — Wien, Glöggl.

Die *A. M. Z. I.* 745 nennt Müller als Componisten dieses Liedes.

249. Minna's Augen.



Ausgaben: Wien, Artaria. 2 deutsche Arien. — Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder.

Wie das vorhergehende von Müller. (*A. M. Z. I.* 745.)

250. Eheliche gute Nacht.



Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. — Offenbach, J. André. — Berlin, Rellstab.

Composition von Dalberg's. (*A. M. Z. I.* 745.)

251. Ehelicher guter Morgen.



Ausgaben: Berlin, Rellstab. — Offenbach, J. André. n. 1.

Von Dalberg's Composition. (*A. M. Z. I.* 745.)

252. Selma.



Digitized by Google

Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder n. 7. — Offenbach, J. André. 2 Lieder. Breitkopf u. Härtel alt. hds. Cat. S. 125 n. 33. und A. M. Z. I. 745- führen sie an.

253. »Heida lustig, ich bin Hanns«. (A. M. Z. I. 745.)



Ausgaben: Offenbach, J. André. 2 Lieder, Heft 3. — Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder n. 8. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 126. n. 37.)

254. Der erste Kuss. (A. M. Z. I. 745. — Breitkopf u. Härtel Cat. S. 126. n. 38.)



Ausgaben: Offenbach, J. André. 2 Lieder, Heft 3. — Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder n. 9. — Spehr. 8. Samml. n. 6.

255. Die zu späte Ankunft der Mutter. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 126. n. 39.)



Ausgaben: Offenbach, J. André. 2 Lieder, Heft 3. — Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder n. 12.

256. Am Grabe meines Vaters. (A. M. Z. I. 745. — Breitkopf u. Härtel Cat. S. 126. n. 41.)



Ausgaben: Offenbach, J. André. Heft 3. — Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder n. 15.

257. Minna. (A. M. Z. I. 745. — Breitkopf u. Härtel Cat. S. 125. n. 34.)



Ausgaben: Offenbach, J. André. 2 Lieder, n. 9. — Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder n. 2.

258. An die Natur. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 126. n. 40.)



Ausgaben: Offenbach, J. André. 2 Lieder, Heft 3.

259. Lied der Freundschaft. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 129.)



Ausgaben: Böhme.

260. Gegenliebe. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 129.)



Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder n. 5. — Offenbach, J. André. Heft 1. n. 10.

261. Mailied. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 129.)



Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 57.

Digitized by Google

262. Frühlingslied. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 129.)



Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 58.

263. Mailied. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 130.)



Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 59.

264. Mailied. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 130.)



Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 61.

265. Frühlingslied. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 130.)



Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 68.

266. Aufmunterung zur Freude. Vierst. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 130.)



Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 62.

267. Trinklied im Mai. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 130.)



Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 64. n. 68.

268. Mailied. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 130.)



Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 65.

269. Frühlingslied. Vierstimmig. (Breitkopf u. Härtel Cat. S. 130.)



Ausgaben: Berlin, Rellstab. Sämmtl. Lieder, S. 66.

270. Danklied.



Ausgabe unbekannt.
Breitkopf u. Härtel Cat. S. 127. n. 1.

271. Das Glück eines guten Gewissens.



Ausgabe unbekannt.
Breitkopf u. Härtel Cat. S. 127. n. 2.

Digitized by Google

272. Vertrauen auf Gottes Vorsehung.



Ausgabe unbekannt.
Breitkopf u. Härtel Cat. S. 128. n. 3.

273. Lied.



Ausgabe unbekannt.
Breitkopf u. Härtel Cat. S. 128. n. 5.

274. Abendlied.



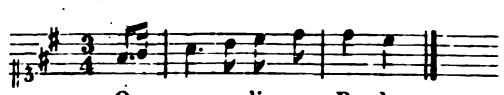
Ausgabe unbekannt.
Breitkopf u. Härtel Cat. S. 128. n. 6.

275. Versicherung der Gnade Gottes.



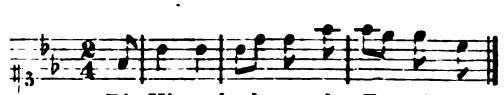
Ausgabe unbekannt.
Breitkopf u. Härtel Cat. S. 128. n. 7.

276. Lied.



Ausgabe unbekannt.
Breitkopf u. Härtel Cat. S. 128. n. 9.

277. Die Ehre Gottes in der Natur.



Ausgabe unbekannt.
Breitkopf u. Härtel Cat. S. 129. n. 11.

278. Morgengesang.



Ausgaben: Wien, H. Löschenkohl. Geistliche Oden von Gellert, Musik von Mozart, n. 1.

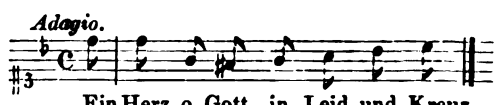
Der Herausgeber dieses und der folgenden 5 Lieder nennt als Componisten Mozart ohne nähere Bezeichnung; Wolfgang Amadeus Mozart ist es der Behandlung nach gewiss nicht.

279. Gelassenheit.



Ausgaben: Wien, H. Löschenkohl. Geistl. Oden von Gellert n. 2. (Vergl. Anh. 278.)

280. Geduld.



Ausgaben: Wien, H. Löschenkohl. Geistl. Oden von Gellert n. 3. (Vergl. Anh. 278.)

Digitized by Google

281. Vom Worte Gottes.



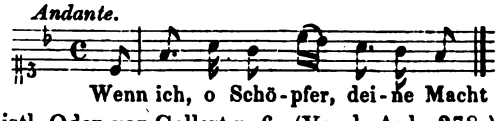
Ausgaben: Wien, H. Löschenkohl. Geistl. Oden von Gellert n. 4. (Vergl. Anh. 278.)

282. Prüfung am Abend.



Ausgaben: Wien, H. Löschenkohl. Geistl. Oden von Gellert n. 5. (Vergl. Anh. 278.)

283. Preis des Schöpfers.



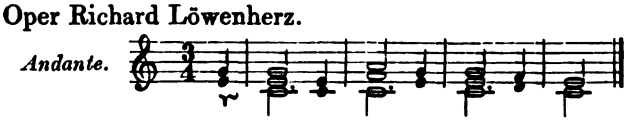
Ausgaben: Wien, H. Löschenkohl. Geistl. Oden von Gellert n. 6. (Vergl. Anh. 278.)

284. Canon für 4 Singstimmen. (Mspt. in der k. k. Hofbibl. zu Wien. A. N. 65.)



Nach Neukomm u. A. ist dieser Canon von M. Haydn. (*O. Jahn III.* 336.)

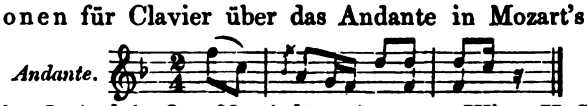
285. 7 Variationen für Clavier über »Une fièvre brûlante« aus Gretry's Oper Richard Löwenherz.



Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 2. n. 6. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 33. n. 6. — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 13. — Offenbach, J. André. Suite d'airs connus var. n. 7.

Mozart's Witwe behauptet in Briefen an Härtel (25. Mai, 25. Juni 1799) mit Berufung auf wohlunterrichtete Freunde aufs bestimmteste, diese Variationen, über deren Echtheit auch Siebigke (Mozart S. 68.) Zweifel äusserte, seien nicht von Mozart, und gewiss mit Recht. *O. Jahn IV.* 11. *Anm.* 14. Auch Niemeczek erklärt sie in einem Briefe an Breitkopf (1. Febr. 1799) für unecht. Endlich wurde Gretry's Oper Richard in Paris zum ersten Male 1784, zu Wien 1788 gegeben; Mozart's Verzeichniss enthält aber diese Variationen nicht.

286. 9 Variationen für Clavier über das Andante in Mozart's Divertimento **287**.



Ausgaben: Offenbach, J. André. Op. 63. Aeltere Ausg. — Wien, Hoffmeister & Cpie. Aeltere Ausg.

Ausserdem, dass keine neuere Ausgabe der Mozartischen Variationen sie aufgenommen hat, erklärt sie der Sortiments-Catalog Breitkopf's als eine Composition von A. E. Müller. Mozart variirte auch Themen aus seinen Werken selten.

287. 12 Variationen für Clavier über ein Andantino »Freundin sanfter Herzenstriebe« von Dittersdorf.



= von Eberl.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 11. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 34. n. 13. — Wien, Artaria & Cpie. (Aeltere Ausg.) — Bonn, Simrock. Var. p. PF. n. 15.

Digitized by Google

Es steht fest, dass diese Variationen von Eberl sind, wie dieser im Hamburger Corresp. (15. Juli 1798 n. 118. Beil.) erklärt hat. *O. Jahn IV.* 11. *Anm.* 14.

288. 10 Variationen für Clavier über eine Arie aus der komischen Oper »das Irrlicht« von Ign. Umlauf.



= von Eberl.

Ausgaben: Offenbach, J. André. Suite d'airs connus var. n. 14. (Aeltere Ausg.) — Wien, Artaria & Cpie. n. 16. — Bonn, N. Simrock. Var. p. PF. n. 19.

Ebenfalls eine Composition von Eberl. *O. Jahn IV.* 11. *Anm.* 14. und im Breitkopf-Härtel'schen hands. Verz. p. 53. — Umlauf's Oper wurde zu Wien zum ersten Male 1782 aufgeführt. *Von Sonnleithner.*

289. 10 Variationen für Clavier über ein Allegretto aus Sarti's Oper »I finti eredi«.



= von Förster.

Ausgaben: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Oeuvres, Cah. 6. n. 9. — Wien, Haslinger. Clavierwerke, Heft 34. n. 15. — Bonn, N. Simrock. Var. p. PF. n. 16. — Offenbach, J. André. Op. 66.

Diese Variationen rühren von Förster her. *O. Jahn IV.* 11. *Anm.* 14. Breitkopf-Härtel'sches hds. Verz.

290. 10 Variationen für Clavier über »Malbrough s'en-va-t-en guerre«.



Ausgaben: Wien, Artaria & Cpie. n. 22.

Keine Sammlung hat sich bestimmen lassen, dieses schale Machwerk aufzunehmen.

291. Sonate für Clavier, Violine und Violoncello.



Ausgaben: Wien, Artaria & Cpie. Op. 41. — Braunschweig, Magasin de Musique. Op. 63. — Offenbach, J. André. Op. 60.

Eine erbärmliche Sudelei, Mozart's Namen durchaus unwürdig, geist- und erfindungslos mit Compositionsfehlern eines Anfängers. Kein Werk über Mozart erwähnt ihrer.

292. Vierstimmige Fuge.



Autograph Mozart's: Aug. André in Offenbach. — Hofbibliothek in Wien. (A. N. 65. A. 8. fol. 17).

Das Autograph zu Wien enthält die Ueberschrift »von Froberger«, von welchem diese Fuge herrührt, die in Kircher's Musurgia, Romae 1650, Vol. I. pag. 466 abgedruckt und dort im Violin-, Mezzosopran-, Alt- und Baritonschlüssel gesetzt ist. Mozart machte sich den beiden Autographen zufolge zweimal daran, sie für Clavier einzurichten, kam aber nach André Autograph nur bis Tact 50, nach dem Wiener Autograph bis Tact 32. *O. Jahn* erwähnt ihrer III. 377.

Digitized by Google

293. Symphonie für 2 Violinen, Viola, Bass, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.



Ausgaben: Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel. Symph. in Partituren n. 12. Sie ist in Breitkopf's Catalogo delle Sinfonie &c. Suppl. X. (1775) p. 3. als Leopold Mozart's Symphonie angeführt und aus Versehen als Wolfg. Amad. Mozart's in obiger Sammlung abgedruckt. *O. Jahn I.* 11. *Anm.* 9. Der geringe Schwung, so wie die trockene Durchführung verrathen entschieden nicht Wolfgang Amadé's Arbeit.

294. Divertimento (Pastorale) für Streichquartett und Corno pastoreccio.



Nach einer unvollkommen beglaubigten Abschrift führt *O. Jahn I.* 711. *n.* 58. diesen musicalischen Scherz an, der darin besteht, dass das Corno pastoreccio, welches nur die 4 Töne *g, c, e, ḡ* hat, diese, verschiedenartig gruppirt, dem Quartett zuruft und dieses antwortet. Nach der ganzen Anlage scheint jedoch diese Stelle der geeignete Ort für diese Composition zu sein.

Digitized by Google

Register der Namen und Sachen.

Die Zahlen mit fetter Schrift weisen auf das chronologische Verzeichniss.

Abendempfindung. Lied **523**.
Abendlied (unterschoben). Anh. 274.
Acis und Galathea instr. **566**.
Adagio für Bassetthörner oder Clarinetten und Fagott **410**. **411**. Anh. 93. 94. — für Clavier **540**. Anh. 34. 35. — für Harmonica **356**. Anh. 92. — für Streichquartett. Anh. 70. — für Violine mit Orchester **261**.
Adagio und Allegro für Clav. zu 4 Händen **594**.
Adagio und Fuge für Saitenquartett **546**.
Adagio und Rondo für Harmonica, Flöte, Oboe, Viola, Violoncell **617**.
Adamberger, Tenorist. Arien für ihn **420**. **431**. **469** (6).
Ah, vous dirais-je, maman. Clav.-Var. darüber **265**.
Albertarelli Franc. Arie für ihn **541**.
Alexander's Fest instrum. **591**.
Allegretto für Streichquartett (angefangen). Anh. 68. — Variationen für Clavier über ein Allegretto **24**. **54**.
Allegro für Clavier. S. Ueb. XII. S. 13. und Anh. 33. — für 2 Claviere (angefangen). Anh. 44. — einer Clavier-Sonate **312**. **400**. — einer Sonate für Clavier und Violine **372**. — einer Symphonie **121**. — eines Streichquintettes (angefangen). Anh. 85. — für Blasinstrumente. Anh. 95. 96.
Allegro und Andante für Clavier **533**.
Alleluja. Canon **553**.
Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte. Lied **520**.
Am Geburtstag des Fritz. Lied **529**.
Am Grabe meines Vaters. Lied (unterschoben). Anh. 256.
An Chloe. Lied **524**.
An Constanze. Lied **147**.
Andante für Clavier **616**. Anh. 36. — für Flöte **315**. — und Presto für Orchester **102**. — vier Andante für Orchester. Anh. 181.
Andante und Allegretto für Clavier und Violine **404**.
Andantino für Clavier **236**. — für Clavier und Violoncell (angefangen). Anh. 46.
An die Einsamkeit. Lied **391**.
An die Freude. Lied **53**.
An die Hoffnung. Lied **390**.
An die Natur. Lied (unterschoben). Anh. 258.
An die Tugend. Lied. Anh. 131.
Andretter. Serenade für ihn **185**.
Anfossi, Oper: Il curioso indiscreto. Arien dazu **418**. **419**. **420**. — Le gelosie fortunate. Arie **541**.
An Iris. Lied. Anh. 132.
Antiphone von Bologna **86**.
Apollo et Hyacinthus. Lat. Com. **38**.
Arien mit Orchester, einzelne ausser den Opern vergl. Ueb. VII. S. 7 f. und Anh. 2. 3. 24. — für Alt **255**. — für Bass **432**. **433**. **512**. **513**. **541**. **584**. **612**. — für Sopran **23**. **70**. **77**. **78**. **79**. **82**. **83**. **88**. **119**. **143**. **146**. **178**. **217**. **272**. **294**. **316**. **368**. **369**. **374**. **383**. **416**. **418**. **419**. **440**. **490**. **505**. **528**. **538**. **577**. **578**. **579**. **580**. **582**. Anh. 187. — für Sopran und obl. Claviersolo **505**. — für Tenor **21**. **36**. **71**. **209**. **210**. **256**. **295**. **420**. **431**. **435**.
Artaserse. Arien daraus **78**. **79**.
Ascanio in Alba. Theatr. Seren. **111**.
Auernhammer. Sonate für Clavier zu 4 Händen für sie **381**.
Aufmunterung zur Freude. Lied (unterschoben). Anh. 266.
Aumann, Comp. der Schulmeistermesse. Anh. 236.

Bach (Joh. S.) 3 Sonaten als Concert für Clavier, 2 Violinen und Bass einger. **107**. — 5 Fugen einger. für Streichquartett **405**.
Balletmusik zu »Les petits riens«. Anh. 10. — zur Oper Idoméneo **367**.
Bandel-Terzett **441**.
Bardengesang auf Gibraltar. Anh. 25.
Bastien et Bastienne. Deutsche Operette **50**.
Baumann d. j. (Fried.) Kriegslied für ihn **539**.
Baumgarten, Gräfin. Arie für sie **369**.
Beaumarchais, Le mariage de Figaro. Darnach Le Nozze di Figaro **492**. — Barbier, Je suis Lindor, Clavier-Variationen darüber **354**.
Beim Auszug in das Feld. Lied **552**.
Benucci, Basssänger. Arie für ihn **584**.
Bianchi, zur Oper Vilanella rapita Quart. **479**. — Terzett **480**.
Blasinstrumente, Divertimente. Vergl. Uebers. XX. S. 20. — einzelne Stücke (angefangen). Anh. 88—98.
Blumauer (Al.) Lied **506**.
Born, Vorsteher der Freimaurer-Loge, Cant. **471**.
Bretzner (C. F.) Verf. des Operntextes die Entführung aus dem Serail **384**.
Brunetti, Violinist. Adagio für ihn **261**. Rondo **269**. **373**. Allegro **372**.

Cadenzen zu Clavier-Concerten **625**.
Caecilientag, Ode auf den St., Cant. **592**.
Canitz. Lieder von ihm **151**.
Canone für 3 Chöre **348**. — für Clavier **235**. — verlorene. Anh. 4—7. — übertragene. Anh. 134. — zweifelhafte. Anh. 189—198. — für Singstimmen. Vergl. Uebersicht IX. S. 11.
Cantate, deutsche **429**.
Cantaten. Vergl. Uebersicht V. S. 6. — (unterschoben). Anh. 242.
Cantaten, 7, Partitur Breitkopf und Härtel. Anh. 124—130.

Digitized by Google

Canto a 5 voci. Anh. 244.
Canzonette für 2 Soprane und Bass **549**.
Cartellieri (Ant.) Comp. eines Canto. Anh. 244.
Cassationen. Vergl. Uebers. XX. S. 19. ausserdem **62. 63. 99.**
Cavalieri (Cath.) Sopransängerin. Arie für sie **469** (8).
Ceccarelli, Sopransänger. Arie für ihn **374.**
Charlotte, Königin von England. 6 Clav.-Viol.-Sonaten für sie **10—15.**
Chöre, einzelne mit Orch. Vergl. Uebers. VII. S. 7.
Chöre zu Thamos **345.** — und Anh. 231.
Churfürstin Marie Elisabeth von Pfalzbaiern. Clav.-Viol.-Sonaten für sie **301—306.**
Cigna-Santi (Vitt. Am.) Verfasser des Textes von Mitridate **87.**
Cimarosa, Oper I due Baroni. Arie dazu **578.**
Claudius, Verf. des Wiegenliedes **350.**
Clav.-Compositionen, angefangene. Anh. 29—65.
Clavier-Compositionen zu 4 Händen und für 2 Claviere. Uebers. XIII. S. 13 f.
Clavier-Suite (Ouvertüre) **399.**
Colloredo, Erzb. Graf Hier., Huldigung **127.** Anm.
Coltellini (Celestine) Quartett für sie **479.** — Terzett **480.**
Coltellini (Luigi) Verfasser des Textes der finta Semplice **51.**
Come un agnello. Clav.-Var. darüber **460.**
Concert-Andante für Violine **470.**
Concertante Symphonie für Violin u. Viola **364.**
Concerte für verschiedene Instrumente. Vergl. Uebers. XXIII. S. 23 f.
Concerte für Clarinette **622.** Anh. 99. — für Clavier **37. 39. 41. 44. 175. 238. 246. 271. 413. 414. 415. 449. 450. 451. 456. 459. 466. 482. 488. 491. 503. 537. 595.** Anh. 57—61. — für 2 Claviere **365.** — für 3 Claviere **242.** — für Clavier und Violine (angefangen). Anh. 56. — für Fagott **191.** Anh. 230. — für Flöte **313. 314.** — für Flöte und Harfe **299.** — für Horn **371. 412. 417. 447. 495. 514.** Anh. 97. 98. — für Oboe **293.** — für Violine **207. 211. 216. 218. 219. 268.** Anh. 231.
Concertone für 2 Violinen **190.** — für Violine und Viola **364.**
Concert-Rondo für Clavier **382. 386.** — für Horn **371.** — für Violine **269.**
Contratänze für Orch. Vergl. Uebers. XXII. S. 22.
Così fan tutte. Oper **588.**
Credo-Messe **257.**

Dalberg, von, Lieder von ihm. Anh. 250. 251.
Danklied. Lied (unterschoben). Anh. 270.
Da Ponte, Verf. der Nozze di Figaro **492.** — des Don Juan **527.**
Das Bandel. Terzett **441.**
Das Donnerwetter. Contratanz für Orch. **534.**
Das Glück eines guten Gewissens. Lied (unterschoben). Anh. 271.
Das Kinderspiel. Lied **598.**
Das Mädchen und der Vogel. Lied (unterschoben). Anh. 248.
Das Traumbild. Lied **530.**
Das Veilchen. Lied **476.**
Davidde penitente. Cantate **469.**
De Amicis (Anna) Sängerin in Lucio Silla **135.**
De Jean. Flöten-Comp. für ihn: Quartett **285. 298.** Conc. **313. 314.** Andante **315?**
Demetrio von Metastasio. Arie dazu. Anh. 2.
Demofonte von Metastasio. Arien dazu **77. 368.**
Denis, Bardengesang. Anh. 25.
Der erste Kuss. Lied (unterschoben). Anh. 254.
Der Schauspieldirector. Operette **486.**
Der Sieg vom Helden Coburg. Contratanz **587.**
Der Stein der Weisen. Duett dazu **615.**
Der Zauberer. Lied **472.**
Deutsche Tänze für Orch. Vergl. Uebers. XXII. S. 22. und Anh. 165. — für Clav. (übertragen). Anh. 144.
Deutsche Operette (unvollendet). Anh. 28.
Die Alte. Lied **517.**
Die Bataille. Contratanz für Orchester **535.**
Die betrogene Welt. Lied **474.**
Die Ehre Gottes in der Natur. Lied (unterschoben). Anh. 277.
Die Entführung aus dem Serail. Oper **384.**
Die Gans von Cairo. Oper **422.**
Die grossmüthige Gelassenheit. Lied **149.**
Die Hochzeit des Figaro. Oper **492.**
Die kleine Spinnerin. Lied **531.**
Die Maurerfreude. Cant. **471.**
Die Schuldigkeit des ersten Gebothes. Geistliches Singspiel **35.**
Die Verschweigung. Lied **518.**
Die Zauberflöte. Oper **620.**
Die Zufriedenheit. Lied **349. 473.**
Die Zufriedenheit im niedrigen Stande. Lied **151.**
Die zu späte Ankunft der Mutter. Lied (unterschoben). Anh. 255.
Dittersdorf. Clav.-Var. über ein Thema von ihm. Anh. 287.
Divertimente. Uebersicht XX. S. 19 f. — für Blasinstrumente. Vergl. Uebers. XX. S. 20. Anh. 224—229. — für Streichquartett **136—138.** — für Streichtrio **563.** — Pastorale (unterschoben). Anh. 294.
Dixit. Erster Satz der Vesper. S. Vespern.
Dixit et Magnificat. Einzeln **193.**
Doles. Canon für ihn. Anh. 4.
Dominicus-Messe **66.**
Don Juan. Oper **527.**
Doppel-Canon. Anh. 4.
Dryden, Verf. des Alexander's Fest **591.** — Caecilientag **592.**
Duette, einzelne, für Sopran und Bass **625.** — für 2 Soprane (angefangen). Anh. 24. — für 2 Tenore **389.**
Duo für 2 Clarinetten (übertragen). Anh. 158—161. — für 2 Flöten (übertragen). Anh. 154—157. — für 2 Violinen. Uebers. XVI. S. 16. **487.** und Anh. 152—153. — für Violine und Viola **423. 424.**
Duport, Minuett. Clavier-Variationen **573.**
Duschek (Josefine) Arien für sie **272. 528.**

Eberl. Clav.-Var. von ihm. Anh. 287. 288.
Eheliche gute Nacht. Lied (unterschoben). Anh. 250.
Ehelicher guter Morgen. Lied (unterschoben). Anh. 251.
Ein deutsches Kriegslied **539.**
Eine kleine deutsche Cantate **619.**
Eine kleine Freimaurer-Cantate **623.**
Eine kleine Gigue für Clavier **574.**
Eine kleine Nachtmusik **525.**
Einleitung und Fuge für Orchester **291.**
Ein musicalischer Spass **522.**
Ein Weib ist das herrlichste Ding auf der Welt. Clavier-Variationen darüber **613.**

Digitized by Google

Einzelnstücke für Clavier. Vergl. Uebers. XII. S. 13.
Engel, sächs. Hoforganist. Gigue für ihn **574.**
Erbstatthalter der Niederlande. Symphonie für ihn **22.**
Eroe Cinese, Oper von Metastasio. Arie dazu **538.**
Erster Satz einer Sonate für Clavier **400.**
Erzherzog Ferdinand, Vermählung in Mailand **111.**
Esterhazy u. Mecklenburg. Trauermusik **477.**
Ezio di Metastasio. Arie daraus **369.**

Ferlendi (Gius.) Oboist. Oboe-Concert für ihn **293.**
Ferrarese del Benè, Sängerin. Arie für sie **577.**
Firmian, Gf. in Mailand. Compositionen für ihn **77. 88.**
Fischer, Basssänger. Arien für ihn **432. 512.**
Fischer (Joh. Christ.) und sein Minuett **179.**
Fischerische Variationen **179.**
Förster. Clavier-Variationen von ihm. Anh. 289.
Fortini, Sänger. Arie für ihn **255.**
Fra due litiganti, il terzo gode. Clavier-Variationen über ein Thema daraus **460.**
Freimaurer-Compositionen **468. 471. 477. 483. 484. 623.**
Freundin sanfter Herzenstriebe. Clavier-Variationen darüber. Anh. 287.
Friedrich Wilhelm II., König von Preussen. Streichquartette für ihn **575. 589. 590.**
Froberger. Fuge von ihm. Anh. 292.
Frühlingslied. Lied (unterschoben). Anh. 262. 265. 269.
Fugen, einzelne, dreistimmig **443.** — für Clav. Vergl. Uebersicht XII. S. 13. dann **153. 154. 401.** Anh. 39. 40. 41. — für Clav. zu 4 Händen **401.** Anh. 146. — für 2 Claviere **426.** Anh. 45. — für Orchester **291.** — für Orgel. Anh. 146. — für Streichquart. Anh. 76—78. — für Streichtrio. Anh. 67. — vierstimmig. Anh. 292.
Für zwei Claviere angefangene Compositionen. Anh. 42—44.

Galimathias musicum **32.**
Gamera (Giov. da) Verf. des Operntextes Lucio Silla **135.**
Gavotte für Orchester **300.**
Gebler (Freih. v.) Verf. des Drama Thamos, König in Aegypten **345.**
Geduld. Lied (unterschoben). Anh. 280.
Gegenliebe. Lied (unterschoben). Anh. 260.
Geistliche Oden von Gellert. Lieder (unterschoben). Anh. 278—283.
Gelassenheit. Lied (unterschoben). Anh. 279.
Gemmingen (Freih. v.) Melodram Semiramis. Musik dazu. Anh. 11.
Gerl (Franz) Arie für ihn **612.**
Gigue für Clavier **574.**
Gleim. Lied **539.**
Gloria (angefangen). Anh. 20.
Gluck, Pilgrime von Mecca. Clav.-Var. über: Unser dummer Pöbel **455.**
Göthe (W.) das Veilchen. Lied **476.**
Grabmusik (Passions-Cantate) **42.**
Graduale ad Festum B. Mar. Virg. **273.**
Gretry, Oper Mariages Samnites. Variationen über einen Marsch daraus **352.** — Richard Löwenherz. Clavier-Variationen über ein Thema daraus. Anh. 285.
Guines, Herzog von. Composition für ihn **299.**
Günther. Lieder **149. 150.**

Haasy, von. Offertorium für ihn **72.**
Haffner-Serenade **250.** — Marsch dazu **249.** — Symphonie, neue **385.**
Hagedorn (Fr.) Lied **517.**
Hagenauer (P. Dominicus) Messe für ihn **66.**
Händel, Acis und Galathea instr. **566.** — Messias **572.** — Alexander's Fest **591.** — Caecilia **592.**
Harmonica, Comp. dafür **356. 617.**
Harmoniestücke (Uebertragungen). Vergl. Divertimente und Anh. 182. 183. 224—229.
Hatzfeld, Graf. Arie mit Violine für ihn und Bar. Pulini **490.**
Haydn (Jos.) gewidmete 6 Streichquartette **387. 421. 428. 458. 464. 465.**—Dedication **387.**
Haydn (Mich.) 2 Duo für Violine und Viola, für ihn **423. 424.** — Schulmeistermesse. Anh. 236. — Pignus futurae. Anh. 239. 240.
Hélas, j'ai perdu mon amant. Clav.-Viol.-Var. darüber **360.**
Hickl, Frau von. Serenade für sie **375.**
Hofer, Mad. Arie für sie **580.**
Hölty. Lied **530.**
Holzbauer. 8 Stücke zu seinem Miserere. Anh. 1.
Hymnen I—III. Partit. Breitkopf und Härtel. Anh. 121—123. — B. Mariae Virg. **325.**

J. A. W. (Johann Adam Wieland?) Verf. eines geistl. Singspiels **35.**
Idomeneo, Rè di Creta. Oper **366.** Balletmusik dazu **367.**
I due Baroni von Cimarosa. Arie dazu **578.**
Il Burbero di buon core, Oper. Arien dazu **582. 583.**
Il curioso indiscreto von Anfossi. Arien dazu **418. 419. 420.**
Il dissoluto punito. Oper **527.**
Il Don Giovanni. Oper **527.**
Il Flauto magico. Oper **620.**
Ilia e Adamante (Idomeneo). Oper **366.**
Il Rè Pastore. Dramat. Cant. **208.**
Il Sogno di Scipione. Dramat. Serenade **126.**
Il trionfo delle donne. Contratanz **607.**
Im Frühlings Anfang. Lied **597.**

Jacobi (Fr.) Lied **519.**
Jacquin (Gottfried v.) Arie für ihn **513.** — Anh. 245. — Nicolaus Comp. für seinen Kreis **436—439.** — für Francisca **498.**
Jäger (D.) Lied **152.**
Janiewicz, Violinspieler. Comp. für ihn **470.**
Jenomy. Concert für sie **271.**
Je suis Lindor. Clav.-Variationen darüber **354.**

Karoline Prinzessin von Nassau. Ded. 6 Clavier-Violin-Sonaten **26—31.**
Katzengesang, Canon. Anh. 195.
Kegelstatt-Trio **498.**
Kirchenlieder, deutsche **343.**
Kirchgässner (Marianne) Comp. für sie **617.**
König v. Preussen gewidmete 3 Streichquart. **575. 589. 590.**
Königin von England gewidmete 6 Sonaten. S. Sophie Charlotte.
Krönungs-Concert für Clavier **459. 537.**
Krönungsmesse **317.**
Kyrie, erster Satz von Messen, Requiem, Litaneien — einzelne. Vergl. Uebers. II. III. S. 4. — angefangene. Anh. 12—19. — für 5 Soprane **89.**

Digitized by Google

La belle Françoise. Clav.-Var. darüber **353.**
La Bergère Silimène. Allegretto daraus var. für Clavier und Violine **359.**
La Betulia liberata. Oratorium **118.**
La Clemenza di Tito. Oper **621.**
La disfatta di Dario. Oper von Paisiello. Arie dazu **513.**
La Fiera di Venezia, von Salieri. Clavier-Variationen über ein Thema daraus **180.**
La finta giardiniera. Oper **196.**
La finta semplice. Opera buffa **51.**
Ländler, 6, für Orchester **606.**
Lange (Aloisia, geb. Weber). Compos. für sie **294. 316. 383. 416. 418. 419. 538.**
Larghetto für Streichquartett (angefangen). Anh. 69.
La rivalità di tre donne per un solo amante. Opera buffa **430.**
La Villanella rapita, Oper. Quartett dazu **479.** — Terzett **480.**
Le gelosie del Seraglio. Balletmusik (angefangen). Anh. 109.
Le gelosie fortunate, Oper. Arie dazu **541.**
Le gelosie villane, Oper. Schlusschor dazu **615.**
Le Gros. Symphonie für ihn. Anh. 8.
Leitgeb. Comp. für Horn. Conc. **371. 412. 417. 447. 495. 514.** Quintett **407.**
Le Nozze di Figaro. Opera buffa **492.**
Les filles malicieuses. Contratanz **610.**
Les Mariages Samnites, Marsch. Clavier-Variationen darüber **360.**
Les petits riens. Balletmusik. Anh. 10.
Letztes Allegro einer Symphonie **121.**
Licenza **36. 70.**
Liechtenstein (Fürst Alois) Symphonie demselben gewidmet **388.** Cantate. Anh. 242.
Lied der Freiheit **506.**
Lied der Freundschaft. Lied (unterschoben). Anh. 259.
Lieder mit Clav.-Begleit. Vergl. Uebers. VIII. S. 9 f. und Anh. 26. — (übertragen). Anh. 131—133. — (unterschoben). Anh. 246—283. — mit Mandolinbegleitung **349. 351.**
Ligniville, Marquis, in Florenz **89.** Anh. 238.
Lison dormait. Clavier-Variationen **264.**
Litaneien. Uebersicht II. S. 3.
Litaniae de B. M. V. (Lauretanae) **109. 195.** Vergl. Uebersicht II. S. 3. — de Venerabili. Vergl. Uebers. II. S. 3. und **125. 243.**
L'Oca del Cairo. Oper **422.**
Lodi, Streichquartett dort comp. **80.**
Lodron, Gräfin, und 2 Töchter. Concert für 3 Claviere **242.**
Lo sposo deluso. Opera buffa **430.**
Lucio Silla. Oper **135.**
Lützow, Gräfin. Clavier-Concert für sie **246.**

Madrigal »God is our Refuge« **20.**
Magnificat. Satz 6 der Vesper.
Mailied. Lied (unterschoben). Anh. 261. 263. 264. 268.
Malbrough s'en va-t-en guerre. Clavier-Variationen. Anh. 290.
Mariage Samnites, Marsch. Variationen für Clavier **352.**
Märsche aus der Zauberflöte **620** (10). — aus Figaro **492** (22). — aus Idomeneo **366** (9. 15. 25). — aus Titus **621** (4). — für Clavier. Anh. 139. 140. — für Orchester. Vergl. Uebersicht XXI. S. 20 f. — zur Hafner Symphonie **249.**
Martin, Il Burbero di buon core. Arien dazu **582. 583.**
Maurer-Gesellenlied **468.**
Maurerische Trauermusik **477.**
Maximilian, Erzh., Cantate ihm zu Ehren **208.**
Mazzola (Cat.) arr. den Text zu Clemenza di Tito **621.**
Mecklenburg u. Eszterhazy. Trauermusik **477.**
Melodram, Semiramis. Musik dazu. Anh. 11.
Messen, angefangene. Anh. 12—20. — unvollständige **115. 116.** — unterschobene. Anh. 232—235. — vollständige. Vergl. Uebers. I. S. 3. — zweifelhafte. Anh. 185. 186. — zu Davidde pen. verwendet **427.** — für P. Dominicus Hagenauer **66.** — der Schulmeister. Anh. 236.
Messias, Oratorium von Händel, instrum. **572.**
Messmer (Anton) Oper bei ihm aufgeführt **50.**
Metastasio. Verf. der Texte: La Betulia liberata **118.** — des Sogno di Scipione **126.** — von Il Rè Pastore **208.** — Arien **77. 78. 79. 368. 369. 432. 440. 538.** Anh. 2. — Oper Titus **621.**
Minna. Lied (unterschoben). Anh. 257.
Minna's Augen. Lied (unterschoben). Anh. 249.
Minuette für Clavier. Vergl. Uebers. XII. S. 13. — für Orchest. Vergl. Uebers. XXI u. XXII. S. 21 f. Anh. 106. 164. — für Streichquartett. Anh. 75.
Minuett von Duport. Clav.-Var. darüber **573.** — von Fischer. Clav.-Var. darüber **179.**
Mio caro Adone. Var. für Clav. darüber **180.**
Miserere (unterschoben). Anh. 241. — 8 Sätze zu Holzbauer's Comp. (verlorengeg.) Anh. 1.
Missa brevis = für gewöhnliche Sonntage. Vergl. Uebers. I. S. 3. — der Schulmeister (unterschoben). Anh. 236. — in honorem SS. Trinitatis **167.** — solemnis = für hohe Festtage **337.**
Mitridate, Rè di Ponto. Oper **87.**
Morgengesang. Lied. Anh. 133. 278.
Motette. Vergl. Uebersicht III. S. 4.
Mozart (Constanze) Solfeggien für sie **393.** Clav.-Viol.-Son. **403.** Allegro und Andante für Clavier und Violine **404.** Arie **440.**
Mozart (Leop.) Symphonie von ihm. Anh. 293.
Mozart (Marianne) Phantasie für Clavier für sie **395.** — (W. A. Mozart's) erstes Notenbuch **4.** Anmerkung.
Müller. Lieder von ihm. Anh. 248. 249.
Müller (A. E.) Clavier-Variationen. Anh. 286.

Nachtmusik, eine kleine **525.**
Nassau, S. Karoline Prinzessin von Nassau.
Neue Haffner Symphonie **385.**
Notturno für versch. Instrum. Vergl. Divertimente für 4 faches Streichquartett **286.**
Noverre (J. G.) Ballet: Les petits riens. Musik dazu. Anh. 10.

Oboequartett **370.**
Ode auf St. Caecilientag instrum. **592.**
Offertorien. Vergl. Uebers. III. S. 4. — Anh. 111. 112. 114. 116. 117. 119. 120.
Offertorium de B. Mar. Virg. **277.** — de Venerabili Sacramento **260.** — pro Festo St. Benedicti **34.** — St. Joannis Bapt. **72.** — pro omni tempore **117.** — sub exposito Venerabili **177.**
Operette, deutsche, unvollendete. Anh. 28.
Opern. Vergl. Uebersicht VI. S. 6.
Oratorien. Vergl. Uebersicht V. S. 6. Cantaten.

Digitized by Google

Orchesterstücke, einzelne. Vergl. Uebersicht XXI. S. 20 f.
Orgelsonaten. S. Sonaten für Orgel mit Begleitung.
Orgelwerk (Uhren), Stücke dazu **501. 594. 608. 616.**
Osanna, ein einzelnes **223.**
Ouvertüre für Clavier in Händel's Stil **399.**

Pachta, Graf. Tänze für ihn **510.**
Pado Cav. Verf. des Operntextes: Lo sposo deluso **430.**
Paisiello, der eingebildete Philosoph. Clav.-Var. über das Thema: Salve tu Domine **398.** — Arie zur Oper: La disfatta di Dario **513.**
Palmini, Sänger. Arie für ihn **256.**
Pantomime, Musik dazu **446.**
Paradies (Ther.) Clavier-Concert für sie **456.**
Parini (Abbate Giuseppe) Verf. des Textes zu Mitridate **87.** — zu Ascanio **111.**
Pariser Symphonie **297.**
Partita **166.** Anmerkung.
Passionscantate **42.**
Pater-Dominicus-Messe **66.**
Pater Johannes. Offertorium für ihn **72.**
Paumgarten, Gräfin. Arie für sie **369.**
Peierl (Joh. N.) Canone für ihn **559. 560.**
Phantasieen für Clavier. Vergl. Uebersicht X. S. 11 f. — und **394. 395. 396. 397. 475.** Anh. 32. — zu 4 Händen **608.** — mit einer Fuge **378.**
Phyllis an das Clavier. Lied (unterschoben). Anh. 247.
Pièces d'harmonie (Uebertragungen). Anh. 182. 183.
Pierron (Therese) Sonate für Clavier und Violine, ihr gewidmet **296.**
Pilgrime von Mecca. Clavier-Variationen über ein Thema daraus **455.**
Pischelberger, Contrabassist. Arie für ihn **612.**
Ployer (Barb.) Clavierspielerin. Sonate **448.** Concert für sie **449. 453.**
Ponte (Lor. da) Verf. des Textes zum Don Juan **527.** — Così fan tutte **604.** — Figaro **492.**
Preis des Schöpfers. Lied (unterschoben). Anh. 283.
Presto (Schlusssatz) einer Symphonie **120.**
Prüfung am Abend. Lied (unterschoben). Anh. 282.
Psalmen. Vergl. Uebers. III. S. 4 f. und Anh. 22. 23. — sechs, bei Diabelli. Anh. 113.
Puchberg. Clavier-Trio für ihn **542.**
Puffendorf, Frau v. Arie für sie **489.**
Pulini, Baron. Arie **489.**
Pulini, Baronin. Arie für sie **490.**

Quadrillen (Contratänze) für Orchester. Vergl. Uebersicht XXII. S. 22.
Quartette für Gesang. Uebersicht VII. S. 7.
Quartette für Clavier und 3 Streichinstrumente. Uebers. XV. S. 15 f. Anh. 53. — für Flöte und 3 Streichinstrumente **285. 298.** Anh. 168—171. — für Oboe **370.** — für Streichinstrumente dem König von Preussen gewidmet **575. 589. 590.** — für 4 Singstimmen **479.**
Quartette für 2 Violinen, Viola, Violoncell. Vergl. Uebers. XVII. S. 16 ff. Anh. 166. 167. 210—213.
Quintette für Clarinette und 4 Streichinstrum. **581.** — für Clavier und 4 Harmonieinstrum. **452.** Anh. 54. — für Flöte und Streichinstr. Anh. 172. — für Harmonica **617.** — für Horn **407.**
Quintette für Streich- und Blasinstrumente gemischt (angefangen). Anh. 88. 90. 91.
Quintette für 2 Violinen, 2 Violen und Violoncell. Vergl. Uebers. XVIII. S. 17. — (angefangen). Anh. 79—84. — (übertragen). Anh. 173—179.

Raaff (Ant.) Tenorsänger. Composition für ihn **295.**
Ramm, Oboist. Quartett für ihn **370.**
Regina Coeli. Uebersicht III. S. 4. **108. 127. 276.** Anh. 118.
Requiem **626.** — (Studie.) Anh. 21.
Requiem brevis (unterschoben). Anh. 237.
Romanze für Clavier (zweifelhaft). Anh. 205.
Rondo concertant für Violine **269.**
Rondo für Clavier. Vergl. Uebers. XII. S. 13. Anh. 37. 141. 142. 143. — für Clavier-Concerte. Anh. 62—65. — für Flöte (übertragen). Anh. 184. — für Horn **371. 514.** — für Orchester. Anh. 108. — für Sopran und Violinsolo **490.** — für Streichquartett. Anh. 71—74. — für Streichquintett und gemischtes Quintett. Anh. 86. 87. 89. — für Violine **373.**

Saitenduo. Siehe Duo für Violine und Viola oder für 2 Violinen.
Saitenquartette. Siehe Quartette für Violine, Viola u. s. w.
Saitenquintette. S. Quintette für Violinen u. s. w.
Saitentrio. Siehe Trio für Violine u. s. w.
Salieri (A.) la fiera di Venezia. Clavier-Variationen darüber **180.**
Salve Regina **92.**
Salve tu Domine. Clav.-Var. darüber **398.**
Sarti. Arie »Come un agnello«. Clav.-Var. darüber **460.** — Le gelosie villane. Schlusschor dazu **615.** — Clav.-Variationen über ein Thema aus I finti eredi. Anh. 289.
Satz für Clavier, 2 Violinen, 2 Hörner, Bass (angefangen). Anh. 55.
Scena = Recitativ.
Scena für Tenducci. Anh. 3.
Schachtner (Ant.) Verf. des Textes zu Bastien et Bastienne **50.** — zu Zaide **344.** — übers. Idomeneo **366.**
Schickaneder (Em.) Text zur Zauberflöte **620.** — zum Stein der Weisen **625.** — Arie für ihn. Anh. 11 a.
Schlusssatz (Presto) einer Symphonie **120. 163.**
Schneider (Lorenz) Lieder von ihm. Anh. 246. 247.
Schrattenbach (Sigismund) Erzbischof v. Salzburg. Arien und Licenza für ihn **36. 70.**
Seeon. Offertorium dort comp. **34.**
Sehnsucht nach dem Frühlinge. Lied **596.**
Selma. Lied (unterschoben). Anh. 252.
Semiramis (Melodram). Anh. 11.
Serenaden. Vergl. Uebersicht XX. S. 19 f. und **100. 101. 203. 204. 239. 250. 286. 320. 361. 375. 388.**
Sined, Bardengesang. Anh. 25.
Skizzen, autogr. Seite 509.
Solfeggien für eine Singstimme **393.**
Sonaten für Clavier. Vergl. Uebers. X. S. 11. — (angefangene). Anh. 29—31. — (übertragene). Anh. 135. 136. — (zweifelhafte). Anh. 199—204.
Sonaten für Clavier zu 4 Händen. Vergl. Uebers.

Digitized by Google

XIII. S. 13 f. — für Auernhammer **381**. — für 2 Claviere. Vergl. Uebers. XIII. S. 13 f. **448**. Anh. 42. 43.
Sonaten für Clavier und Violine. Vergl. Uebers. XIV. S. 14 ff. — (angefangene). Anh. 47—50. — (übertragene). Anh. 147.
Sonate für Fagott und Violoncell **292**.
Sonaten für Orgel mit Begleitung. Vergleiche Uebersicht IV. S. 5.
Sophie-Charlotte, Königin von England. 6 Son. für Clavier und Violine ihr gewidmet **10—15**.
Sophie-Constanze. Satz einer Clav.-Son. **400**.
Spatzenmesse **258**.
Stabat mater von Ligniville. Anh. 238.
Stadler, Abbé Max. ergänzt **323. 372. 402. 403. 442**.
Stadler (Adalb.) Clarinett-Quintett für ihn **581**. — Concert **622**.
Stein der Weisen von Schickaneder. Arie dazu **625**.
Stephanie, d. j., verfasst? den Text zum Schauspieldirector **486**.
Stoll. Comp. für ihn **618**.
Storace, Anna Selina (Nancy). Arie für sie **505**.
Streichduo. Siehe Duo für Violine und Viola oder für 2 Violinen.
Streichquartett von Lodi **80**.
Streichquartette. Sieh Quartette für Violine, Viola u. s. w.
Streichquintette. Sieh Quintette für Violinen u. s. w.
Streichtrio. Sieh Trio für Violine u. s. w.
Strinasacchi (Reg.) Sonate für Clavier und Violine, für sie comp. **454**.
Stücke für Bassetthörner und Fagott **410. 411**. — für 2 Flöten, 5 Trompeten, 4 Pauken **187. 188**.
Süssmayer (Franz). Von ihm vollendete Compositionen Mozart's **91. 626**. — Messe von ihm. Anh. 233.
Symphonien. Vergl. Uebersicht XIX. S. 17 f. — Zweifelhafte nach Breitkopf's hds. Cat. Anh. 214—224. — Abschriften von Breitkopf's altem Lager **81**. — verlorengegangene. Anh. 8. 9. — unterschobene. Anh. 293.
Symphonien, und Symphonie-Stücke (angefangene). Anh. 100—108.
Symphonie concertante (verlorengegang.) Anh. 9. — (übertragen). Anh. 180. — für Violine und Viola conc. **364**. — für 2 Violinen. Anh. 180. — für Violine, Viola, Violoncell (angefangen). Anh. 104.
Symphonie-Minuett **409**.
Symphoniesätze, einzelne. Vergl. Uebersicht XXI. S. 21.

Tantum ergo Sacramentum **142. 197**. und Uebersicht III. S. 4.
Tänze für Streichtrio (übertragen). Anh. 164. 165. — für Orchester. Vergl. Uebers. XXII. S. 21 f.
Te Deum laudamus. Uebersicht III. S. 3. **141**.
Tenducci. Arie für ihn. Anh. 3.
Terzette, einzelne, für 3 Singstimm. **346. 532**.
Tessé, Comtesse de. 2 Clavier-Violin-Sonaten für sie **8. 9**.
Thamos, König in Aegypten. Chöre und Zwischenacte **345**. — 2 Chöre (unterschoben). Anh. 243.
Tantum ergo. Uebersicht S. 4. — **142. 197**.
Thun, Graf, gewidmete Symphonie **425**.
Titus. Oper **621**.
Trauermusik, maurerische **477**.
Trennung und Wiedervereinigung. Lied **519**.
Trinklied im Mai. Lied (unterschob.) Anh. 267.
Trio für Clavier, Clarinette, Viola **498**.
Trio für Clavier, Violine, Violoncell. Vergl. Uebersicht XV. S. 15 f. — angefangene. Anh. 51. 52. — übertragene. Anh. 148. 149. 150. — unterschoben. Anh. 291.
Trio für Gesang. Uebersicht VII. S. 7.
Trio für 2 Soprane und Bass **436**. — für Streichinstrumente. Uebersicht XVI. S. 16. u. **266. 563**. Anh. 66. 162. 163. — für Tenor u. 2 Bässe **434**.

Uhren, Compositionen für Flötenwerke **501. 594. 608. 616**.
Umlauf (Ign.) Clavier-Variationen über ein Thema von ihm. Anh. 288.
Une fièvre brûlante. Clavier-Variationen (unterschoben). Anh. 285.
Unser dummer Pöbel meint. Clavier-Variationen darüber **455**.
Unvollendete Operette. Anh. 28.
Ux. Lied von ihm **53**.

Varesco. Verf. des Textes zur Oper Idomeneo **366**. — zu l'Oca del Cairo **422**.
Variationen für Clavier. Vergl. Uebersicht XI. S. 12. Anh. 38. 138. 139. 206—209. 285—290. — zu 4 Händen **501**. — für Clavier und Violine **359. 360**. — für Clavier und Violoncell. Anh. 291. — für Violine und Viola. Anh. 151.
Veni sancte spiritus. Uebers. III. S. 4. — **47**.
Vergiss mein nicht. Lied (untersch.) Anh. 246.
Versicherung der Gnade Gottes. Lied (unterschoben). Anh. 275.
Vertrauen auf Gottes Vorsehung. Lied (unterschoben). Anh. 272.
Vesperae de Dominica **321**. — solennes de Confessore **339**.
Vespern. Vergl. Uebersicht II. S. 3.
Victoire de France. Ded. von 2 Clavier-Violin-Sonaten **6. 7**.
Vier Andante für Orch. (übertragen). Anh. 181.
Villeneuve, Dlle. Arien für sie **578. 582. 583**.
Vom Worte Gottes. Lied (unterschoben). Anh. 281.

Waisenhauskirche in Wien, zur Einweihung, Veni Sancte **47**. — Missa brevis **49**.
Walsegg, Graf. Besteller des Requiem **626**.
Weber (Aloysia, später Mad. Lange). Comp. für sie **294. 316. 383. 416. 418. 419. 538**.
Weibertreue. Oper **588**.
Weisse (C. F.) Liedertexte **472. 473. 474. 518**.
Weisskern. Verfasser des Textes von Bastien und Bastienne **50**.
Wiegenlied **350**.
Willem van Nassau. Variationen für Clavier darüber **25**.

Zaide. Oper **344**.
Zum Schluss der Freimaurerloge □. Chor **484**.
Zur Eröffnung der Freimaurerloge □. Chor **483**.
Zwischenacte zu Thamos **345**.

Digitized by Google

Register der Gesangestexte.

Abend ist's. Lied **523**.
A Berenice. Recitativ für Sopran **70**.
Abgott meines Herzens. Arie aus Idomeneo **366**. (14.)
Accogli o rè di mar. Arie aus Idomeneo **366**. (26.)
Ach Belmonte, ach mein Leben. Quartett aus der Entführung **384**. (16.)
Ach, haltet Barbaren. Arie aus Finta giardiniera **196**. (21.)
Ach, ich fühl's, es ist verschwunden. Arie aus der Zauberflöte **620**. (18.)
Ach, ich liebte, war so glücklich. Arie aus der Entführung **384**. (6.)
Ach, nur einmal noch. Arie aus Titus **621**. (19.)
Ach, öffnet eure Augen. Arie a. Figaro **492**. (27.)
Ach, Schätzchen, lass mich laufen. Duett aus Don Juan **527**. (28.)
Ach schmeichelhafte Hoffnung. Arie aus Finta giardiniera **196**. (18.)
Ach schützt ihn, heil'ge Götter. Finale aus Titus **621**. (12.)
Ach süsses theures Leben. Canon **562**.
Ach, verschmachtet wär. Lied **390**.
Ach verzeih du Auserwählte. Duett aus Titus **621**. (7.)
Ach vor Thränen, Schluchzen. Arie aus Finta giardiniera **196**. (22.)
Ach, zu kurz ist unser Lebenslauf. Canon **228**.
Ach, zum Jammer bin ich erkoren. Canon **555**.
Adoramus te Christe. Hymnus **327**.
Adoratio tibi. Offertorium. Anh. 116.
Aer tranquillo, e dì sereni. Arie aus Rè Pastore **208**. (3.)
Aeterna fac cum sanctis tuis. Satz des Tedeum **141**. (2.)
A forza di martelli. Arie aus Finta giardiniera **196**. (5.)
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi. Satz 6 der Messe. — Ferner Satz der Litaniae de Venerabili und der Litaniae Lauretanae.
Ah, ah, oh che ridere. Quartett aus Sposo deluso **430**. (2.)
Ah, cara imagine. Arie aus der Zauberflöte **620**. (4.)
Ah caro sposo oh Dio. Terzett aus Ascanio **111**. (23.)
Ah che tutta in un momento. Finale aus Così fan tutte **588**. (18.)
Ah chiaror di quei bei raj. Arie aus Ascanio **111**. (12.)
Ah, chi mi dice mai. Terzett aus Don Juan **527**. (3.)
Ah, chi serena io giro. Arie aus Sogno di Scipione **126**. (8.)
Ah, corri, vola. Recitativ aus Silla **135**. (9.)
Ah dal pianto, dal singhiozzo. Arie aus Finta giardiniera **196**. (22.)
Ah, di si nobil alma. Arie aus Ascanio **111**. (11.)
Ah fuggì il traditor. Arie aus D. Juan **527**. (7.)
Ah, grazie si rendano. Chor aus Titus **621**. (15.)
Ah guarda sorella. Duo aus Così fan tutte **588**. (4.)
Ahi, Conte, partite. Arie für Sopran **418**.
Ah, io veggio quell' anima. Arie aus Così fan tutte **588**. (24.)
Ah, lo previdi. Recitativ **272**.
Ah, lo sò, più non m'avanza. Arie aus der Zauberflöte **620**. (18.)
Ah, non partir, m'ascolta. Recitativ aus Finta giardiniera **196**. (19.)
Ah, non sai, qual pena. Arie für Sopran **416**.
Ah, non sò io, che parlo. Arie **369**.
Ah, perchè cercar degg'io. Arie Licenza aus Sogno di Scipione **126**. (11 a. und b.)
Ah perdona al primo affetto. Duett aus Titus **621**. (7.)
Ah pietà, Signori miei. Arie aus Don Juan **527**. (20.)
Ah, più tremar non voglio. Arie für Tenor **71**.
Ah, se a morir mi chiama. Arie aus Silla **135**. (14.)
Ah, se fosse intorno al trono. Arie aus Titus **621**. (8.)
Ah, se in ciel, benigne stelle. Arie für Sopran **538**.
Ah, se'l crudel periglio. Arie aus Silla **135**. (11.)
Ah, si scuotasi omai. Recit. aus Silla **135**. (12.)
Ah spiegarti, o Dio. Arie für Sopran **178**.
Ah, taci ingiusto core. Terzett aus Don Juan **527**. (15.)
Ah, t'invola agl'occhi miei. Arie für Sopran **272**.
Ah, tra'l timor in tal periglio. Arie aus der Entführung **384**. (4.)
Al Basicà si faccia onore. Chor aus der Entführung **384**. (5.)
Alcandro lo confesso. Recitativ für Sopran **294**. — für Bass **512**.
Al chiaror di quei. Arie aus Ascanio **111**. (12.)
Al desio, di chi t'adora. Rondo für Sopran **577**.
Al destin, che la minaccia. Arie aus Mitridate **87**. (1.)
Al fato dan legge. Duett aus Così fan tutte **588**. (7.)
Alla bella Despinetta. Sextett aus Così fan tutte **588**. (13.)
Alla selva, al prato. Arie a. Rè Pastore **208**. (2.)
Alleluja. Canon **553**. — Schlusssatz aus Regina coeli **108**. (4.) — **127**. (3.) — aus Exultate **166**. (3.)
Allerbarmer höre. Cantate. Anh. 125. (1.)
Alles Fleisch, alles Fleisch. Canon **556**.
Alles fühlt der Liebe Freuden. Arie aus der Zauberflöte **620**. (14.)
Alles ist eitel hier auf der Welt. Canon **558**.

Digitized by Google

Alles tadelt die Mädchen. Arie aus Così fan tutte **588.** (30.)
All eure Marterqualen. Recitativ und Arie aus Idomeneo **366.** (5.)
Alma Dea, tutto il mondo. Chor aus Ascanio **111.** (24.)
Alma Dei creatoris. Offertorium **277.**
Alma grande e nobil core. Arie **578.**
Al mio ben mi veggio. Arie aus Ascanio **111.** (17.)
Als aus Aegypten Israel. Kirchenlied **343.** (2.)
Alzai le flebili. Chor aus Davidde pen. **469.** (1.)
Amabile e sincero. Arie aus der Entführung **384.** (8.)
Amanti costanti, seguaci d'amor. Finale aus Figaro **492.** (23.)
Amavit eum Dominus. Offertorium. Anh. 119.
Amen. Canon. Anh. 189. 198.
Amor, te sol imploro. Arie aus der Entführung **384.** (17.)
Amoretti, che ascosi. Arie aus Finta semplice **51.** (15.)
Amplius lava me. Satz des Miserere **85.** (2.)
Anbethung dir. Cantate. Anh. 124. (3.)
Andrò, ramingo e solo. Quartett aus Idomeneo **366.** (21.)
Angst und Qual und herber Gram. Arie aus Così fan tutte **588.** (11.)
Appena mi vedon, chi cade. Arie aus Finta giardiniera **196.** (10.)
Aprite, presto, aprite. Duett aus Figaro **492.** (14.)
Aprite un po quegl' occhj. Arie aus Figaro **492.** (27.)
A questo seno, deh vieni. Recitativ für Sopran **374.**
Aspri rimorsi atroci. Arie für Bass **432.**
A te fra tanti affanni. Arie aus Davidde penitente **469.** (6.)
Auditui meo dabis. Satz aus Miserere **85.** (5.)
Auf das Wohl aller Freunde. Canon **508.**
Auf den Rath, den ich gegeben. Duett aus Bastien **50.** (6.)
Auf Gott, und nicht auf meinen Rath. Lied (unterschoben). Anh. 272.
Auf, ins Schlachtfeld. Duett aus Così fan tutte **588.** (29.)
Auf vom Staub. Cantate. Anh. 130. (3.)
Auf, wir ziehen froh ins Feld. Chor aus Così fan tutte **588.** (8.)
Aura, che intorno spiri. Arie für Tenor **431.**
Ausgegangen von. Cantate. Anh. 126. (4.)
Ave Maria. Canon **554.**
Ave verum corpus. Motette **618.**

B. a. i. f. Canon. Anh. 6.
Bald prangt, den Morgen zu verkünden. Finale aus der Zauberflöte **620.** (22.)
Barbaro, oh Dio, mi vedi. Arie aus Rè Pastore **208.** (8.)
Batti, batti o bel Masetto. Arie aus Don Juan **527.** (12.)
Beatus vir. Satz 3 aus der Vesper. — Psalm. Anh. 113. (3.)
Befraget mich ein zartes Kind. Arie aus Bastien **50.** (3.)
Bei der Hitz im Sommer ess ich. Canon **234.**
Bei Männern, bei Soldaten. Arie aus Così fan tutte **588.** (12.)
Bei Männern, welche Liebe fühlen. Duett aus der Zauberflöte **620.** (8.)
Bella cosa è far l'amore. Quartett aus Finta semplice **51.** (1.)
Bella mia fiamma. Recitativ für Sopran **528.**
Bella vita militar. Chor aus Così fan tutte **588.** (8.)
Benedicite Angeli Domini. Offertorium **342.**
Benedictus, qui venit in nomine Domini. Satz 5 der Messe.
Benedictus sit Deus. Satz eines Offert. **117.** (1.)
Benigne fac. Recitativ aus einem Miserere. Anh. 1. (7.)
Beschattet von kühlenden Aesten. Lied (unterschoben). Anh. 255.
Besitz ich nur ein ruhiges. Lied (unterschoben). Anh. 271.
Bester Jüngling, mit Entzücken. Arie aus dem Schauspieldirector **486.** (2.)
Bestes, kleines Clavier. Lied (unterschoben). Anh. 247.
Betracht diess Herz. Arie aus der Grabmusik **42.** (4.)
Bewahret euch vor Weibertücken. Duett aus der Zauberflöte **620.** (12.)
Biancheggia il mar lo scoglio. Arie aus Sogno di Scipione **126.** (9.)
Bleibe zu Titus Seite. Arie aus Titus **621.** (13.)
Blickt auf, wie sehr das lichte Blau. Lied (unterschoben). Anh. 269.
Bona nox, bist a rechta Ox. Canon **561.**
Brüder lasst uns lustig sein. Chor aus Zaide **344.** (1.)

Cantiam le lodi. Chor aus Davidde pen. **469.** (2.)
Cara, lontano ancora. Arie aus Ascanio **111.** (4.)
Cara o pignora. Offertorium **34.** (2.)
Care pupille, pupille belle. Arie aus Finta giardiniera **196.** (15.)
Caro bel idol mio. Canon **562.**
Caro mio Druck und Schluck. Anh. 5.
Cento volte con liete sembiante. Chor aus Sogno di Scipione **127.** (12.)
Che accidente? Che tragedia? Terzett aus Sposo deluso **430.** (5.)
Che beltà, che leggiadria. Arie aus Finta giardiniera **196.** (6.)
Che del ciel, che degli. Chor aus Titus **621.** (24.)
Che lieto giorno. Quintett aus Finta giardiniera **196.** (1.)
Che scompiglio, che flagello. Arie aus Finta semplice **51.** (24.)
Che strano evento turba. Chor aus Ascanio **111.** (19.)
Chi in Dio sol spera. Chor aus Davidde pen. **469.** (10.)
Chi mi vuol bene. Arie aus Finta sempl. **51.** (10.)
Ch'io mi scordi di te. Recitativ für Sopran **505.**
Chi sà, chi sà, qual sia. Arie für Sopran **582.**
Chi vuol goder il mondo. Arie aus Finta giardiniera **196.** (20.)
Ciglio, che al sol si gira. Arie aus Sogno di Scipione **126.** (3.)
Cinque — dieci. Duett aus Figaro **492.** (1.)
Clarice, cara mia sposa. Arie für Tenor **256.**
Colla bocca e non col core. Arie aus Finta semplice **51.** (6.)
Colomba o tortorella. Arie aus der Zauberflöte **620.** (21.)
Colomba tenera. Terzett aus der Zauberflöte **620.** (7.)
Come è felice stato. Arie aus Ascanio **111.** (10.)
Come scoglio immoto. Arie aus Così fan tutte **588.** (14.)
Come ti piace, imponi. Duo aus Titus **621.** (1.)

Digitized by Google

Con certe persone vuol esser. Arie aus Finta semplice **51.** (13.)
Confitebor tibi Domine. Satz 2 der Vesper **321.** — und Anh. 113. (2.)
Confutatis maledictis. Satz aus dem Requiem **626.** (6.)
Con ossequio, con rispetto. Arie für Tenor **210.**
Conservati fedele. Arie für Sopran **23.**
Constanze! Constanze! Recitativ aus der Entführung **384.** (4.)
Con troppa rea viltà. Arie aus Betulia liberata **118.** (13.)
Con un vezzo all' Italiana. Arie aus Finta giardiniera **196.** (14.)
Cor mundum crea. Satz aus Miserere **85.** (6.) — und Anh. 1. (4.)
Cosa ha mai la donna. Arie aus Finta semplice **51.** (7.)
Cosa sento? tosto andate. Terzett aus Figaro **492.** (7.)
Così dunque tradisci. Recitativ für Bass **432.**
Così si fa due paroline. Duett aus Oca del Cairo **422.** (1.)
Cospetton, cospettonaccio! Arie aus Finta semplice **51.** (19.)
Costanza, presso al tuo bel ciglio. Recitativ aus der Entführung **384.** (4.)
Credo in unum Deum. Satz 3 der Messe.
Crudele? ah nò, mio bene. Arie aus Don Juan **527.** (23.)
Crudeli, oh Dio fermate! Arie aus Finta giardiniera **196.** (21.)
Crudel, perchè finora. Duett a. Figaro **492.** (16.)

Dalla sponda tenebrosa. Arie aus Silla **135.** (1.)
Dalla sua pace la mia dipende. Arie aus Don Juan **527.** (27.)
Dal mio crudel destino. Recitativ aus der Entführung **384.** (10.)
Dal tuo gentil sembiante. Arie aus Ascanio **111.** (16.)
Dans un bois solitaire. Lied **308.**
Daphne deine Rosenwangen. Lied **52.**
Da Scirocco a Tramontana. Arie aus Finta giardiniera **196.** (8.)
Da schlägt die Abschiedsstunde. Arie aus dem Schauspieldirector **486.** (1.)
Das ist des Titus Antlitz. Terzett aus Titus **621.** (18.)
Das Patschchen, nicht blöde. Quartett aus Così fan tutte **588.** (22.)
Dass die Herrscher aller Welten. Chor aus Titus **621.** (24.)
Das Vergnügen in dem Ehstand. Duett aus Finta giardiniera **196.** (9.)
Da te lungi, dolce amore. Arie aus der Entführung **384.** (10.)
D'Bäurin hat d'Katz verlorn. Vierstimmiger Gesang (zweifelhaft). Anh. 188.
Deh, conservate, o Dei. Finale aus Titus **621.** (12.)
Deh per questo istante. Arie aus Titus **621.** (19.)
Deh, prendi un dolce amplesso. Duett aus Titus **621.** (3.)
Deh, se piacer mi vuoi. Arie aus Titus **621.** (2.)
Deh, vieni alla finestra. Arie aus Don Juan **527.** (16.)
Deh, vieni, non tardar. Arie a. Figaro **492.** (28.)
Dein bin ich, ja. Arie aus Rè Pastore **208.** (10.)
Dein Trotz vermehrt sich. Duett aus Bastien **50.** (13.)
Del gran Regno delle Amazoni. Terzett **434.**
D'Eliso in sen m'attendi. Duett a. Silla **135.** (7.)
Del pari infeconda. Arie aus Betulia liberata **118.** (5.)
Del più sublime soglio. Arie aus Titus **621.** (6.)
Dem Ewigen. Cantate. Anh. 129. (3.)
Dem höchsten Regierer singt. Chor aus Titus **621.** (15.)
Dem ewigen Gott. Psalm. Anh. 113. (6.)
Dentro il mio petto. Arie. Anh. 27.
Den Vater, den ich ehre. Arie aus Idomeneo **366.** (8.)
Den Vater verlor ich. Arie aus Idomeneo **366.** (12.)
De più superbi il core. Arie aus Silla **135.** (20.)
De profundis clamavi. Psalm **93.**
Der du Leid und. Cantate. Anh. 127. (2.)
Der Einsamkeit nur klagen. Terzett **437.**
Der Frühling ist gekommen. Lied (unterschoben). Anh. 265.
Der Hammer zwingt das Eisen. Arie aus Finta giardiniera **196.** (5.)
Der höchste Thron der Erde. Arie aus Titus **621.** (6.)
Der Hölle Rache kocht. Arie aus der Zauberflöte **620.** (15.)
Der Liebe himmlisches Gefühl. Arie **119.**
Der Process schon gewonnen? Recitativ aus Figaro **492.** (17.)
Der reiche Thor, mit Gold geschmücket. Lied **474.**
Der stolze Leu lässt sich. Arie aus Zaide **344.** (10.)
Der Sylphe des Friedens. Lied **152.**
Der Tag ist wieder hin. Lied (unterschoben). Anh. 282.
Der Vogelfänger bin ich ja. Arie aus der Zauberflöte **620.** (3.)
Des Sterblichen Auge. Cantate. Anh. 127. (3.)
Dich will ich bekennen. Psalm. Anh. 113. (2.)
Di che sei l'arbitra? Arie aus Sogno di Scipione **126.** (10.)
Die Engel Gottes weinen. Lied **519.**
Die Himmel rühmen. Lied (unterschoben). Anh. 277.
Die ihr des Unermesslichen. Cantate **619.**
Die ihr einem neuen Grade. Lied **468.**
Die Lichter, die zu Tausenden. Duo aus einer Cantate (Bruchstück) **429.** (3.)
Die löblich und gerechte Bitte. Geistliches Singspiel **35.** (2.)
Dieser Gottheit Allmacht. Arie aus einer Cantate **623.** (3.)
Dies irae dies illa. Satz aus dem Requiem **626.** (2.)
Diess Bildniss ist bezaubernd schön. Arie aus der Zauberflöte **620.** (4.)
Die verdammten Heuraten. Canon. Anh. 7.
Difficile lectu mihi Mars. Canon **559.**
Diggi, daggi, schuri, muri. Arie aus Bastien **50.** (9.)
Dir danken wir die Freude. Arie aus der Cantate **429.** (2.)
Dir, Einsamkeit, vertrau ich. Lied **391.**
Dir Liebster, die zu tausenden. Bruchstück eines Duos einer Cantate **429.** (3.)
Dir, Seele des Weltalls, o Sonne. Chor aus einer Cantate **429.** (1.)
Dir, Weltenheiland. Cant. Anh. 125. (2.)
Discede crudelis. Duett aus Apollo et Hyacinthus **38.** (6.)

Digitized by Google

Di scrivermi ogni giorno. Quintett aus Così fan tutte **588.** (9.)
Di tante sue procelle. Arie aus Rè Past. **208.** (6.)
Dite almeno in che mancai. Quartett **479.**
Di te più amabile n'è dea. Chor aus Ascanio **111.** (1.)
Dixit Dominus Domino. Psalm. Anh. 113. (1.) — Satz der Vesper **321.** (1.)
D'ogni colpa, la. Arie aus La Betulia **118.** (1.)
D'ogni pietà mi spoglio. Arie aus Silla **135.** (13.)
Dolce amor, che lieto istante. Quartett aus der Entführung **384.** (16.)
Dolce d'amor compagna. Arie aus Finta giardiniera **196.** (18.)
Dolce idol mio, Costanza. Arie aus der Entführung **384.** (1.)
Domine Jesu Christe. Satz aus dem Requiem **626.** (8.)
Dona nobis pacem. An Agnus Dei (Satz 6 der Messe) sich anschliessend.
Donne, è qui l'uccellatore. Arie aus der Zauberflöte **620.** (3.)
Donne mie la fate a tanti. Arie aus Così fan tutte **588.** (26.)
Don Ottavio, son morta. Duett aus Don Juan **527.** (9.)
D'Oreste, d'Ajace. Arie aus Idomeneo **366.** (29.)
Dort vergiss leises Flehen. Arie aus Figaro **492.** (9.)
D'ostro e zaffir già sorge adorno. Finale aus der Zauberflöte **620.** (22.)
Dove avete la creanza. Finale aus Finta semplice **51.** (11.)
Dove mai son? Duett aus Finta giardiniera **196.** (27.)
Dove mai trovar quel ciglio? Arie aus Sposo deluso **430.** (4.)
Dove? ohimè! dove? o prence. Quintett aus der Zauberflöte **620.** (13.)
Dove sono i bei momenti. Arie a. Figaro **492.** (19.)
Du allgütiger Vater. Cantate. Anh. 124. (1.)
Du bist's, dem Ruhm und Ehre. Lied (unterschoben). Anh. 270.
Due pupille amabili. Terzett **439.**
Du feines Täubchen, nur herein. Terzett aus der Zauberflöte **620.** (7.)
Du kennst den Verräther. Arie aus Don Juan **527.** (10.)
Dulcissimum convivium. Satz 6 aus der Litan. de Venerabili.
Dunque, il mio ben, non vedrò più? Terzett aus der Zauberflöte **620.** (20.)
Durchlauchtigster. Cantate. Anh. 242.
Durch Zärtlichkeit und Schmeicheln. Arie aus der Entführung **384.** (8.)
Du vergiebst mir. Finale aus Titus **621.** (26.)
Du willst mich selbst. Arie aus Rè Pastore **208.** (11.)

E amore un ladroncello. Arie aus Così fan tutte **588.** (28.)
Ebbene ti lascio un momento. Duett aus der Entführung **384.** (9.)
Ebben, provami avversa. Recitativ aus Sogno di Scipione **126.** (11a.)
Ecce enim in iniquitatibus. Chor aus einem Miserere. Anh. 1. (2.)
Ecce enim veritatem. Satz aus einem Miserere **85.** (4.)
Ecco il punto, o Vitellia. Recitativ aus Titus **621.** (22.)
Ecco la marcia andiamo. Marcia aus Figaro **492.** (22.)
Ecco quel fiero istante. Terzett **436.**
Eh, via buffone, non mi secar. Scene aus Don Juan **527.** (14.)
Ein Band der Freundschaft. Arie aus Don Juan **527.** (27.)
Ein Herz, o Gott. Lied (unterschoben). Anh. 280.
Ein Liedchen von Liebe. Lied. Anh. 132.
Ein Mädchen oder Weibchen. Arie aus der Zauberflöte **620.** (21.)
Ein neues, selges Leben. Cantate. Anh. 125. (4.)
Einsam bin ich. Lied. Anh. 26.
Einsam ging ich jüngst. Lied **308.**
Einst lebte, so erzählt. Lied **529.**
Ein trauernder Schatten. Arie aus Idomeneo **366.** (6.)
Ein Veilchen auf der Wiese stand. Lied **476.**
Ein Vogel kam geflogen. Lied (unterschoben). Anh. 248.
E la fede delle femine. Terzett aus Così fan tutte **588.** (2.)
Ella vuole ed io torrei. Arie aus Finta semplice **51.** (8.)
Empfange diess Herzchen. Duett aus Così fan tutte **588.** (23.)
En duos conspicis. Arie aus Apollo et Hyacinthus **38.** (5.)
Ergo interest, an quis male. Recitativ **143.**
Erhebt den Allmächtigen. Cantate. Anh. 129. (2.)
Erklinge, liebe Zither. Arie aus Don Juan **527.** (16.)
Erwacht zum neuen Leben. Lied **597.**
Er war mir sonst treu. Arie aus Bastien **50.** (11.)
Erzeugt von heisser Phantasie. Lied **520.**
Esci omai, garzon malnato. Finale aus Figaro **492.** (15.)
Es ertönt und spricht ganz leise. Arie aus Finta giardiniera **196.** (16.)
Es knüpfen auf den Fluren. Arie aus Figaro **492.** (25.)
Essen, Trinken, das erhält. Canon **234.**
Es war einmal, ihr Leute. Lied **529.**
E voi ridete? Terzett aus Così fan tutte **588.** (16.)
Ewiger, erbarme dich. Cantate. Anh. 127. (1.)
Ex adipe frumenti. Motette **44.**
Exsultate, jubilate. Motette **165.** (1.)

Fate presto, o cari amici. Finale aus Così fan tutte **588.** (31.)
Felsen, spaltet euren Rachen. Arie aus Grabmusik **42.** (2.)
Ferma, aspetta, ove vai. Recitativ aus Ascanio **111.** (18.)
Ferne von ihrem Neste. Arie aus Finta giardiniera **196.** (11.)
Fest wie Felsen in Sturm und Wetter. Arie aus Così fan tutte **588.** (14.)
Feurig, feurig eil ich zur Rache. Arie aus Titus **621.** (9.)
Fin ch'han dal vino calda la testa. Arie aus Don Juan **527.** (11.)
Fliehe des Schmeichlers glattes Wort. Quartett aus Don Juan **527.** (8.)
Fordre, befiehl, ich folge. Duo a. Titus **621.** (1.)
Fra cento affanni e cento. Arie für Sopran **88.**
Fra gli amplessi in pochi. Duett aus Così fan tutte **588.** (29.)
Fra i pensier più funesti. Arie aus Silla **135.** (22.)

Digitized by Google

Fra le oscure ombre. Arie aus Davidde penitente **496.** (8.)
Fra quest' ombre e quest' oscuro. Finale aus Finta giardiniera **196.** (23.)
Freude jubelt, Liebe waltet. Lied (unterschoben). Anh. 264.
Freude, Königin der Weisen. Lied **53.**
Freundin, stille deine Thränen. Quartett aus Zaide **344.** (16.)
Freut euch. Cantate. Anh. 126. (5.)
Freut euch des Friedens. Chor aus Idomeneo **366.** (4.)
Frisch zum Kampfe. Arie aus der Entführung **384.** (13.)
Fröhlich sei mein Abendessen. Finale aus Don Juan **527.** (24.)
Fuggite, o voi, beltà fallace. Duett aus der Zauberflöte **620.** (12.)
Fünfe — zehne. Duett aus Figaro **492.** (1.)
Fuor del mar, ho un mar. Arie aus Idomeneo **366.** (13.)
Fuor di queste urne. Chor aus Silla **135.** (6.)

Gähnst du Fauler, du schon wieder. Canon **560.**
Gebt Pardon, grossmüthge Seelen. Arie aus Don Juan **527.** (20.)
Geh, du sagst mir eine Fabel. Arie aus Bastien **50.** (8.)
Geh, Herz von Flandern. Duett aus Bastien **50.** (14.)
Geh hin, dein Trotz. Duett aus Bastien **50.** (12.)
Gehn ma in Prada, gehn ma in d'Hötz. Canon **558.**
Geliebte Seel, was redest du? Recitativ aus Grabmusik **42.** (3.)
Geme la tortorella. Arie aus Finta giardiniera **196.** (11.)
Gerecht ist Soliman. Arie aus Zaide **344.** (12.)
Germe di cento eroi. Chor aus Sogno di Scipione **126.** (4.)
Geschwind die Thür geöffnet. Duett aus Figaro **492.** (14.)
Già dagli occhi il velo. Arie aus Mitridate **87.** (22.)
Già di pietà mi spoglio. Arie aus Mitridate **87.** (16.)
Già fan ritorno i genj amici. Terzett aus der Zauberflöte **620.** (17.)
Già la mensa è preparata. Finale aus Don Juan **527.** (24.)
Già l'ore sen' volano. Chor aus Ascanio **111.** (14.)
Gieb dich zufrieden. Scene aus Don Juan **527.** (14.)
Giovani lieti, fiori. Chor aus Figaro **492.** (8.)
Giovinette, che fatte all' amore. Duett aus Don Juan **527.** (5.)
Gli angui d'inferno sentomi. Arie aus der Zauberflöte **620.** (15.)
Gl'infiamma il cor desio. Finale aus der Entführung **384.** (21.)
Gloria in excelsis Deo. Satz 2 der Messe.
Gnädge Gräfin, diese Rosen. Chor aus Figaro **492.** (21.)
Godiam la pace. Chor aus Idomeneo **366.** (4.)
God is our Refuge. Madrigal **20.**
Gott Amor ist ein Schäcker. Arie aus Così fan tutte **588.** (28.)
Gott, deine Güte reicht so weit. Lied (unterschoben). Anh. 273.
Gott, der Schöpfung Herr. Psalm. Anh. 113.(1.)
Gottes Geist. Cantate. Anh. 128. (5.)
Gottheit, über alle mächtig. Chor aus Thamos **345.** (3.) — und Anh. 243.
Gott ist mein Hort. Lied (untersch.). Anh. 281.
Grand Isi, grand Osiri. Chor aus der Zauberflöte **620.** (19.)
Grausamer, o Götter. Arie aus Rè Past. **208.** (8.)
Grazie agl' inganni tuoi. Terzett **532.**
Grazie ai numi parti. Recitativ aus Mitridate **87.** (13.)
G'rechtelt's eng. Canon **556.**
Grossen Dank dir abzustatten. Arie aus Bastien **50.** (7.)
Guarda la donna in viso. Arie aus Finta semplice **51.** (5.)
Guerrier, che d'un acciaro. Arie aus Silla **135.** (8.)
Gute Nacht, bis der Tag erwacht. Canon **561.**
Gute Nacht, gute Nacht. Lied (unterschoben). Anh. 250.
Guten Morgen, guten Morgen. Lied (unterschoben). Anh. 251.
Gütge Götter, die ihr den Lorber. Arie aus Rè Pastore **208.** (13.)

Ha, beim Schalle süsser Lieder. Terzett aus Così fan tutte **588.** (3.)
Hab's verstanden, ja mein Herr. Arie aus Don Juan **527.** (26.)
Ha, diess Lächeln. Arie aus Così fan tutte **588.** (24.)
Ha! du solltest für mich sterben. Arie aus der Entführung **384.** (20.)
Hai di Diana il core. Chor aus Ascanio **111.** (7.)
Hai già vinta la causa? Recitativ aus Figaro **492.** (17.)
Ha, schon vernehm ich. Arie aus Idomeneo **366.** (15.)
Ha, sie schlägt schon. Recit. a. Titus **621.** (22.)
Ha verzeih, verzeih Geliebter. Rondo aus Così fan tutte **588.** (25.)
Ha vinto amore. Recit. aus Idomeneo **366.** (28.)
Ha, welch Schicksal, dich verlassen. Quintett aus Così fan tutte **588.** (6.)
Heida lustig, ich bin Hanns. Lied (unterschoben). Anh. 253.
Heilge Quelle reiner Triebe. Arie aus Figaro **492.** (10.)
Heiliger sieh gnädig. Cantate. Anh. 124. (1.)
Heil sei dem Mann. Psalm. Anh. 113. (3.)
Heiterkeit und leichtes Blut. Canon **507.**
Herr, auf den wir schauen. Cant. Anh. 130. (1.)
Herr der Stärke. Cantate. Anh. 130. (2.)
Herr, der du mir das Leben. Lied (unterschoben). Anh. 274.
Herr, Erlöser. Cantate. Anh. 125. (5.)
Herr Gouverneur zu Pferde. Duett aus Don Juan **527.** (22.)
Herr, vor deinem Throne. Cant. Anh. 126. (1.)
Heute will ich fröhlich sein. Lied (unterschoben). Anh. 267.
Hier in diesen Finsternissen. Arie aus Finta giardiniera **196.** (23.)
Hier sein Grab. Lied (unterschoben). Anh. 256.
Hier soll ich dich denn sehen. Arie aus der Entführung **384.** (1.)
Hier von Osten bis zu Westen. Arie aus Finta giardiniera **196.** (8.)
Himmel und Erde. Cantate. Anh. 130. (6.)
Himmel, welch seltner Zufall. Finale aus Finta giardiniera **196.** (12.)
Himmel, wie so schnell. Finale aus Così fan tutte **588.** (18.)

Digitized by Google

Hm! hm! hm! hm! Quintett aus der Zauberflöte **620**. (6.)
Hm! perchè mentir non lice. Quintett aus der Zauberflöte **620**. (6.)
Hò capito, Signor si. Arie a. Don Juan **527**. (26.)
Hoch vom Heiligthume. Cantate. Anh. 129. (1.)
Höre den Ruf der Götter. Terzett aus Idomeneo **366**. (17.)
Hör, mir kommt ein grosser Gedanke. Arie aus Oca del Cairo **422**. (4.)
Ho sentito a dir de tutte. Arie aus Finta semplice **51**. (18.)
Hostia sancta, calix benedictionis. Satz 4 aus der Litaniae de Venerabili **125**. (4.)
Hostias et preces tibi Domine. Satz aus dem Requiem **626**. (9.)
Ho un pensiero nel cervello. Duett aus Oca del Cairo **422**. (4.)
Hurtig, hurtig, eh er's merket. Finale aus Don Juan **527**. (13.)
Hurtig, hurtig, lasst uns eilen. Finale aus Così fan tutte **588**. (31.)
Hurtig, liebe Jungen. Finale aus Oca del Cairo **422**. (7.)

Ich baue ganz auf deine Stärke. Arie aus der Entführung **384**. (17.)
Ich bin die erste Sängerin. Terzett aus dem Schauspieldirector **486**. (3.)
Ich bin schuldlos und du verdammst mich. Arie aus Idomeneo **366**. (3.)
Ich bin so bös als gut. Arie aus Zaide **344**. (12.)
Ich gehe auf die Weide. Arie aus Bastien **50**. (2.)
Ich gehe, doch rathe ich dir. Duett aus der Entführung **384**. (9.)
Ich grausam? o mein Geliebter. Arie aus Don Juan **527**. (23.)
Ich hab es längst gesagt. Lied **149**.
Ich möchte wohl der Kaiser sein. Arie für Bass **539**.
Ich nenne dich, ohn' es zu wissen. Duett. Anh. 24.
Ich trachte nicht nach solchen Dingen. Lied **151**.
Ich würd auf meinem Pfad. Lied **390**.
Idol mio, se ritroso. Arie a. Idomeneo **366**. (14.)
Ihr, die ihr die Triebe. Arie a. Figaro **492**. (11.)
Ihr geht auf jene Seite hin. Arie aus Don Juan **527**. (17.)
Ihr Kinder des Staubes. Chor aus Thamos **345**. (2.)
Ihr Mächtigen seht ungerührt. Arie aus Zaide **344**. (15.)
Ihr Mädchen flieht Damoeten ja. Lied **472**.
Ihr schelmischen Augen. Arie aus Così fan tutte **588**. (15.)
Ihr treuen Geliebten. Finale aus Figaro **492**. (23.)
Ihr unser neuer Leiter. Chor **484**.
Il capro e la capretta. Arie aus Figaro **492**. (25.)
Il cor dolente. Arie für Tenor **295**.
Il cuore vi dono bell' idolo. Duett aus Così fan tutte **588**. (23.)
Il desio di vendetta. Arie aus Silla **135**. (5.)
Il gran Silla, chi ha Roma in seno. Chor aus Silla **135**. (23.)
Il mio tesoro intanto. Arie aus Don Juan **527**. (21.)
Il padre adorato ritrovo. Arie aus Idomeneo **366**. (8.)
Il tenero momento. Arie aus Silla **135**. (2.)
Im Grab ist's finster. Canon. Anh. 6.
Im Mohrenland gefangen. Romanze aus der Entführung **384**. (18.)
In deinem Arm zu weilen. Duo aus Titus **621**. (3.)
In den Jahren, wo die Stimme. Arie aus Figaro **492**. (26.)
In des Abends stillem Schatten. Sextett aus Don Juan **527**. (19.)
In diesen heiligen Hallen. Arie aus der Zauberflöte **620**. (16.)
In faccia all' oggetto. Arie aus Mitridate **87**. (8.)
Infelici affetti miei. Arie aus Ascanio **111**. (18.)
In quali eccessi o numi. Arie aus Don Juan **527**. (25.)
In quegl' anni in cui val poco. Arie aus Figaro **492**. (26.)
In Stürmen und Kriegen. Duett aus Così fan tutte **588**. (7.)
In te Domine speravi. Satz aus dem Tedeum **141**. (3.) — Psalm. Anh. 23. — Off. Anh. 120.
Intendo amico, rio. Arie aus Rè Pastore **208**. (1.)
Inter natos mulierum. Offertorium **72**.
In te spero, o sposo. Arie für Sopran **440**.
Introibo. Satz aus einem Offertorium **117**. (2.)
In un castello d' Aragona. Romanze aus der Entführung **384**. (18.)
In un istante, oh come. Recit. aus Silla **135**. (16.)
In uomini, in soldati. Arie aus Così fan tutte **588**. (12.)
In voi, belle, è leggiadria. Arie aus Finta semplice **51**. (20.)
In welchem Dunkel der Sorgen. Arie aus Don Juan **527**. (25.)
Io non chiedo, eterni. Arie für Sopran **316**.
Io sposa di quel mostro. Recitativ aus Mitridate **87**. (17.)
Io ti lascio, cara, addio. Arie (unterschoben). Anh. 245.
Io ti lascio quest' addio. Arie für Alt **255**.

Ja wir sind erhöret. Cantate. Anh. 125. (3.)
Jede Minute sagen. Arie aus Oca del Cairo **422**. (3.)
Jeder Künstler strebt nach Ehre. Finale aus dem Schauspieldirector **486**. (4.)
Jesu, wahrer Gottessohn. Chor aus Grabmusik **42**. (7.)
Jesu, was hab ich gethan? Duett aus Grabmusik **42**. (6.)
Jubilate. Satz aus einem Offertorium **117**. (3.)
Justum deduxit Dominus. Hymnus **326**.

Kehre verlorne Ruhe. Arie aus Idomeneo **366**. (31.)
Kehre wieder, o mein Geliebter. Rondo aus Figaro **492**. (30.)
Keine Ruh bei Tag und Nacht. Introduction aus Don Juan **527**. (1.)
Kinder, lasst uns heute lachen. Canon. Anh. 196.
Kinder, seht nach Sturm und Regen. Terzett aus Bastien **50**. (15.)
Klagend und sehnsuchtsvoll. Cantate. Anh. 128. (2.)
Kommet her ihr frechen Sünder. Arie für Sopran **146**.
Komm heraus, verworfner. Finale aus Figaro **492**. (15.)
Komm, lieber Mai, und mache. Lied **596**.
Komm, liebe Zither. Lied **351**.

Digitized by Google

Komm näher, knie hin vor mir. Arie aus Figaro **492**. (12.)
Kühlt, o schmeichelnde Lüfte. Lied (unterschoben). Anh. 252.
Kyrie eleison. Erster Satz aus der Messe, dem Requiem und den Litaneien.

Là ci darem la mano. Duett a. Don Juan **527**. (6.)
Lacrimoso son io. Canon **555**.
Lacrymosa dies illa. Satz aus dem Requiem **626**. (7.)
La dove prende amor ricetto. Duett aus der Zauberflöte **620**. (8.)
Laetari. Arie aus Apollo et Hyacinthus **38**. (4.)
La mano a me date. Quartett aus Così fan tutte **588**. (22.)
L'amerò, sarò costante. Arie aus Rè Pastore **208**. (10.)
La mia Dorabella capace non è. Terzett aus Così fan tutte **588**. (1.)
Lange sollen diese Mauern. Duett aus einer Cantate **623**. (5.)
Lassen muss ich. Bassarie. Anh. 245.
Lass immer in der Jugend Glanz. Canon (Orchesterstück) **410**.
Lass in der Andacht. Cantate. Anh. 127. (4.)
Lass mein liebes Kind. Sextett aus Figaro **492**. (18.)
Lass mich die Reize. Arie aus Finta giardiniera **196**. (15.)
Lasst froh uns sein. Canon **231**.
Lasst ihr Götter heut. Quartett aus Oca del Cairo **422**. (6.)
Lasst uns marschieren. Marsch aus Figaro **492**. (22.)
Lasst uns mit geschlungnen Händen. Chor aus einer Cantate **623**. (6.)
Lasst uns ziehn, wo die volle Beere. Can. **347**.
Laudate Dominum omnes. Satz 5 der Vesper. — Psalm. Anh. 113. (5.) — Graduale. Anh. 115.
Laudate pueri. Satz 4 der Vesper. — Psalm. Anh. 113. (4.)
Laut verkünde unsre Freude. Chor aus einer Cantate **623**. (1.)
La vendetta, oh la vendetta. Arie aus Figaro **492**. (4.)
Lebet wohl, wir sehn uns wieder. Can. Anh. 4.
Leiser nannt ich deinen Namen. Lied (unterschoben). Anh. 254.
Leit uns alle. Cantate. Anh. 130. (5.)
L'ho perduta, memeschina. Arie aus Figaro **492**. (24.)
Libera me de sanguinibus. Satz aus einem Miserere **85**. (8.) — Anh. 1. (5.)
Lieber Freistädtler, lieber Gaulimauli. Canon **232**.
Liebe Schwestern, zur Liebe geboren. Duett aus Don Juan **527**. (5.)
Liebes Mandel, wo is's Bandel? Terzett **441**.
Lieb und Treue hat gesieget. Chor aus Finta giardiniera **196**. (28.)
Lieve sono al par del vento. Arie aus Sogno di Scipione **126**. (2.)
L. m. d. a. r. s. Canon **233**.
L. m. i. a. Canon **231**.
Lob, Ehr und Preis. Cantate. Anh. 127. (5.)
Lobpreiset Gott. Psalm. Anh. 113. (5.)
Lodi al gran Dio che oppresse. Chor aus Betulia liberata **118**. (15.)
L'odio nel cor frenate. Arie aus Mitrid. **87**. (3.)
L'ombra de'rami tuoi. Arie aus Ascanio **111**. (3.)
Lontan, da quel, per cui sospiro. Arie aus der Entführung **384**. (6.)
Luci care, luci belle. Terzett **346**.
Lungi da te mio bene. Arie aus Mitridate **87**. (12.)
Lungi le cure. Solo aus Davidde pen. **469**. (3.)

Ma che giorno è mai questo? Recitativ aus Titus **621**. (25.)
Ma che vi fece o stelle. Recitativ **368**.
Madamina, il catalogo. Arie aus Don Juan **527**. (4.)
Mächtigster, heiligster. Cantate. Anh. 128. (1.)
Mädchen, schelmisch seid ihr. Arie aus Così fan tutte **588**. (26.)
Magnificat anima mea. Satz 6 aus der Vesper. — Psalm. Anh. 113. (6.)
Mandina amabile. Terzett **480**.
Männerschlingen zu entgehen. Arie aus Così fan tutte **588**. (19.)
Männer suchen stäts zu naschen. Arie für Bass **433**.
Ma qual mai s'offre, oh Dei. Duo aus Don Juan **527**. (2.)
Ma qual virtù non cede. Arie aus La Betulia liberata **118**. (2.)
Marito, io vorrei, ma. Arie aus Finta semplice **51**. (3.)
Marsch! trollt euch fort. Terzett aus der Entführung **384**. (7.)
Martern aller Arten. Arie aus der Entführung **384**. (11.)
Meiner Liebsten schöne Wangen. Arie aus Bastien **50**. (10.)
Mein erst Geschäft sei Preis. Lied. Anh. 278.
Mein liebster Freund hat mich verlassen. Arie aus Bastien **50**. (1.)
Memento Domine David. Quartett. Anh. 22.
Mentre ti lascio, o figlia. Arie **513**.
M'era noto il tuo dolore. Arie aus der Entführung **384**. (20.)
Metà di voi qua vadano. Arie aus Don Juan **527**. (17.)
Mia speranza adorata. Recitativ für Sopran **416**.
Miau, au, miau. Canon (zweifelhaft). Anh. 195.
Mich locket nicht der Schall. Lied **392**.
Mi lagnerò tacendo. Terzett **437**.
Mio Padron! Io dir voleva. Arie aus Finta giardiniera **196**. (25.)
Mi piace il cor di Silla. Rec. aus Silla **135**. (5.)
Mirate, che contrasto. Terzett aus Finta giardiniera **196**. (24.)
Misera, dove son? Recitativ **369**.
Miserere mei Deus. Terzett **85**. (1.)
Misericordias Domini cantabo. Offertorium **222**.
Misero me! Recitativ für Sopran **77**.
Misero! o sogno! Recitativ für Tenor **431**.
Misero pargoletto. Arie **77**.
Misero tu non sei. Arie. Anh. 2.
Morte fatal. Chor aus Silla **135**. (6.)
Muntere Jugend, streue. Chor aus Figaro **492**. (8.)
Müsst ich auch durch tausend Drachen. Arie für Tenor **435**.

Nach dem Walde. Arie aus Rè Pastore **208**. (2.)
Nach der welschen Art. Arie aus Finta giardiniera **196**. (14.)
Nacqui all' aura trionfale. Arie aus Sposo deluso **430**. (3.)
Nascoso è il mio sol. Canon **557**.

Digitized by Google

Natus cadit atque Deus. Duett aus Apollo et Hyacinthus **38.** (8.)
Negli affari e nella guerra. Arie aus der Entführung **384.** (13.)
Nehmt meinen Dank, ihr holden Gönner. Arie **383.**
Nel grave tormento. Arie aus Mitridate **87.** (13.)
Nelle guerre d'amore. Arie aus Finta semplice **51.** (25.)
Nel sen mi palpita. Arie aus Mitridate **87.** (4.)
Nel sposare un vago oggetto. Duett aus der Entführung **384.** (2.)
Neptunen singt Lieder. Chor aus Idomeneo **366.** (10.)
Ne pulvis et cinis. Hymnus. Anh. 122.
Nettuno s'onori. Chor aus Idomeneo **366.** (10.)
Neue Freuden, neue Schmerzen. Arie aus Figaro **492.** (6.)
Nichts labt mich mehr. Canon **233.**
Nie werd ich deine Huld verkennen. Finale aus der Entführung **384.** (21.)
Nie wird mich Hymen. Arie aus Titus **621.** (23.)
Nimm, ist's gleich warm. Canon **559.**
Nimmer kennet solche Qualen. Arie aus Rè Pastore **208.** (12.)
Noi donne poverine. Cavatine aus Finta giardiniera **196.** (4.)
Nò, la morte io non pavento. Arie aus Idomeneo **366.** (27.)
Non c'è al mondo altro che donne. Arie aus Finta semplice **51.** (4.)
Non hai cor, se in mezzo. Arie aus La Betulia liberata **118.** (3.)
Non ho colpa e mi condanni. Arie aus Idomeneo **366.** (3.)
Nò, nò, che non sei capace. Arie für Sopran **419.**
Non paventar, amabil figlio. Recitativ aus der Zauberflöte **620.** (5.)
Non più andrai farfallone. Arie aus Figaro **492.** (9.)
Non più di fiori vaghe. Arie aus Titus **621.** (23.)
Non più Regina, oh Dio. Recitativ aus Mitridate **87.** (12.)
Non più tutto ascoltai. Recitativ **490.**
Non siate ritrosi occhietti. Arie aus Così fan tutte **588.** (15.)
Non sò donde viene. Arie für Sopran **294.** — für Bass **512.**
Non sò più, cosa son. Arie aus Figaro **492.** (6.)
Non temer amato bene. Arie (zu Idomeneo) **366.** — und Arie **505.**
Non ti fidar, o misera. Quartett aus Don Juan **527.** (8.)
Notte e giorno faticar. Introduction aus Don Juan **527.** (1.)
Numen o Latonium. Chor aus Apollo et Hyacinthus **38.** (1.)
Numi che fò m'appresso? Recitativ aus Ascanio **111.** (15.)
Numi, che incanto è questo. Finale aus Finta giardiniera **196.** (12.)
Nun ein Spässchen sich zu machen. Duett aus Così fan tutte **588.** (20.)
Nun liebes Weibchen zieh. Duett **625.**
Nun mein Herr ich wollte sagen. Arie aus Finta giardiniera **196.** (25.)
Nun, nun, wird's bald geschehen. Terzett aus Figaro **492.** (13.)
Nun soll ich? Wenn die sanften. Duett aus Figaro **492.** (20.)
Nur muthig versuche dein Glück. Arie aus Zaide **344.** (7.)
Nur vorwärts, ich bitte Sie. Duett aus Figaro **492.** (5.)
Nur zu flüchtig bist du. Arie a. Figaro **492.** (19.)

Ob fürchterlich tobend. Hymne. Anh. 122.
O Calpe, dir donnert's am Fusse. Recitativ. Anh. 25.
O come lieto in seno. Quintett (unterschoben). Anh. 244.
O der schöne Maienmond. Lied (unterschoben). Anh. 268.
O Deus, ego te amo. Offertorium. Anh. 112.
Odo da lungo. Arie aus Idomeneo **366.** (15.)
O du eselhafter Martin (Peyerl). Canon **560.**
Oft stürzt in Reue. Arie aus Titus **621.** (16.)
Ogni momento dicon le donne. Arie aus Oca del Cairo **422.** (3.)
O Götter, wie stürmt. Rec. aus Titus **621.** (11.)
O Gottes Lamm, dein Leben. Lied **343.** (1.)
Oh Dei, che smania. Rec. aus Titus **621.** (11.)
O heiliges Band der Freundschaft. Lied **148.**
O Herz, hör auf zu schlagen. Terzett aus Don Juan **527.** (15.)
O Himmel, was ein traurig Licht. Recitativ aus Grabmusik **42.** (5.)
Ohne Zwang aus eignem Triebe. Arie **569.**
Oh prodigio, oh stupor. Chor aus Betulia liberata **118.** (8.)
Oh stelle, soccorso. Introduction aus der Zauberflöte **620.** (2.)
Oiseaux, si tous les ans. Lied **307.**
O Isis und Osiris, schenket. Chor aus der Zauberflöte **620.** (11.)
O Isis und Osiris! welche Wonne. Chor aus der Zauberflöte **620.** (19.)
O Lamm Gottes. Cantate. Anh. 130. (4.)
O lobenswerther Sinn. Recitativ aus Grabmusik **42.** (7.)
Ombra felice. Recitativ für Alt **255.**
Omni die dic Mariae. Offertorium. Anh. 111.
O Narre, o Narre. Arie a. Oca del Cairo **422.** (5.)
O pazzo, pazzissimo Biondello. Arie aus Oca del Cairo **422.** (5.)
Ora pro nobis Deum. Satz aus Regina Coeli **108.** (3.)
Orchè il cielo a me ti rende. Arie **374.**
Orchè il dover. Arie **36.**
Or sai, chi l'onore. Arie aus Don Juan **527.** (10.)
Osanna in excelsis. An das Sanctus (Satz 4 der Messe) sich anschliessend.
O säume länger nicht. Arie aus Figaro **492.** (28.)
O Schwestern traut dem Amor nicht. Can. **226.**
O seliges Band. Lied (unterschoben). Anh. 276.
O selige Wonne. Terzett aus Zaide **344.** (8.)
O sprechet, ihr Augen. Arie aus Rè Pastore **208.** (5.)
O statua gentilissima. Duett aus Don Juan **527.** (22.)
O temerario Arbace. Recitativ **79.**
O voto tremendo. Chor aus Idomeneo **366.** (24.)
O welch schrecklich Gelübde. Chor aus Idomeneo **366.** (24.)
O wie ängstlich, o wie feurig. Arie aus der Entführung **384.** (4.)
O, wie will ich triumphiren. Arie aus der Entführung **384.** (19.)
O wunderschön ist Gottes Erde. Canon **227.**
O zittre nicht mein lieber Sohn. Recitativ aus der Zauberflöte **620.** (5.)

Digitized by Google

Padre, germani, addio. Arie a. Idomen. **366.** (2.)
Panis omnipotentiae. Satz aus der Litaniae de Venerabili **125.** (6.)
Panis vivus, qui de coelis. Satz aus der Litaniae de Venerabili **125.** (2.)
Parto, inerma. Arie a. Betulia liberata **118.** (7.)
Parto, m'affretto. Arie aus Silla **135.** (16.)
Parto, nel gran cimento. Arie aus Mitridate **87.** (5.)
Parto, parto, ma tu ben mio. Arie aus Titus **621.** (9.)
Pel fortunato istante. Arie aus Silla **135.** (12.)
Perchè tacer degg'io? Rec. aus Ascanio **111.** (4.)
Perchè t'arresti. Recitativ. Anh. 187.
Per la gioja in questo seno. Arie aus Ascanio **111.** (8.)
Per me rispondete begl'astri. Arie aus Rè Pastore **208.** (5.)
Per pietà bel idol mio. Arie **78.**
Per pietà, ben mio. Rondo aus Così fan tutte **588.** (25.)
Per pietà non ricercate. Arie für Tenor **420.**
Per quel paterno amplesso. Arie **79.**
Per questa bella mano. Arie **612.**
Per queste tue manine. Duett aus Don Juan **527.** (28.)
Per te nel carcer nero. Arie. Anh. 187.
Pian, pianin, là andrò. Finale aus Figaro **492.** (29.)
Pietà, se irato sei. Arie aus Betulia liberata **118.** (4.)
Pignus futurae gloriae. Satz aus der Litaniae de Venerabili **125.** (8.) — (unterschoben). Anh. 239. 240.
Più non si trovano. Terzett **549.**
Placido è il mar. Chor aus Idomeneo **366.** (16.)
Popoli! a voi l'ultima legge. Recitativ aus Idomeneo **366.** (30.)
Popoli di Betulia. Rec. aus La Betulia **118.** (1.)
Popoli di Tessaglia. Recitativ für Sopran **316.**
Porgi amor qualche ristoro. Arie aus Figaro **492.** (10.)
Possenti numi, Iside. Chor aus der Zauberflöte **620.** (11.)
Preis dem Sohne. Cantate. Anh. 128. (3.)
Preis dir Gottheit. Hymne. Anh. 121.
Prenderò quel brunettino. Duett aus Così fan tutte **588.** (20.)
Presto, presto, pria ch'ei venga. Finale aus Don Juan **527.** (13.)
Pria di partir, o Dio. Terzett aus Idomeneo **366.** (17.)
Prigionier, che fa ritorno. Arie aus Betulia liberata **118.** (11.)
Pupille amate non lagrimate. Arie aus Silla **135.** (21.)

Quaere superna. Arie für Sopran **143.**
Quaerite primum regnum Dei. Antiphone **86.**
Qual nuovo terrore. Chor a. Idomeneo **366.** (18.)
Qual speranza arriva al cor. Arie aus der Entführung **384.** (12.)
Quando avran fine omai. Recitativ aus Idomeneo **366.** (1.)
Quando sugli arsi campi. Arie aus Silla **135.** (15.)
Quei moti, che senti. Arie aus Betulia liberata **118.** (14.)
Quello di Tito è il volto. Terzett a. Titus **621.** (18.)
Quel mocchier, che in gran procella. Arie aus Betulia liberata **118.** (10.)
Quel orgoglioso sdegno. Terzett a. Silla **135.** (18.)
Quel ribello, e quel. Arie aus Mitridate **87.** (9.)
Quercia annosa sull'erte. Arie aus Sogno di Scipione **126.** (7.)
Questi avventurieri infami. Arie aus der Entführung **384.** (3.)
Quest' improviso tremito. Chor aus Silla **135.** (9.)
Quia quem meruisti. Satz aus Regina coeli **108.** (2.) — **127.** (2.)
Qui sdegno non s'accende. Arie aus der Zauberflöte **620.** (16.)
Quis te comprehendat. Chor. Anh. 110.
Quoniam iniquitatem meam. Satz eines Miserere. Anh. 1. (1.)
Quoniam si voluisses. Recitativ aus einem Miserere. Anh. 1. (6.)

Rase Schicksal, wüthe immer. Arie aus Zaide **344.** (4.)
Recordare Jesu. Satz aus dem Requiem **626.** (5.)
Redde mihi laetitiam. Satz aus Miserere **85.** (7.) und Anh. 1. (4.)
Regina angelorum. Satz aus der Lauretanischen Litanei **109. 195.** (4.)
Regina coeli laetare. Satz aus Regina coeli **108.** (1.) — **127.** (1.)
Regna amor in ogni loco. Arie aus der Zauberflöte **620.** (14.)
Reich mir die Hand mein Leben. Duett aus Don Juan. S. Sei ohne Furcht mein Leben.
Reine Lüfte, heitre Tage. Arie aus Rè Pastore **208.** (3.)
Requiem aeternam. Satz aus dem Requiem **626.** (1.)
Respira al fin respira. Recitativ aus Mitridate **87.** (9.)
Resta o cara. Arie für Sopran **528.**
Rex tremendae potestatis. Satz aus dem Requiem **626.** (4.)
Ricevete, o padroncina. Chor a. Figaro **492.** (21.)
Riconosci in quest' amplesso. Sextett aus Figaro **492.** (18.)
Ridente la calma. Lied **152.**
Risolver non osa confusa. Arie aus Sogno di Scipione **126.** (1.)
Rivolgete a lui lo sguardo. Arie für Bass **584.**
Ruhe sanft mein holdes Leben. Arie aus Zaide **344.** (3.)

Saepe terrent numina. Arie aus Apollo et Hyacinthus **38.** (2.)
S'altro, che lagrime per lui. Arie aus Titus **621.** (21.)
Salus infirmorum. Satz aus der Lauretanae Litaniae **109. 195.** (3.) — einzeln **324.**
Salve Regina. Offertorium **92.**
Sancta Maria, mater Dei. Graduale **273.**
Sancta Maria ora pro nobis. Satz aus der Laur. Lit. **109. 195.** (2.) — einzeln. Hymnus **325.**
Sancti et justi in Domino. Offertor. Anh. 114.
Sanctus, Sanctus, Sanctus. Satz 4 der Messe.
Scande coeli limina. Offertorium **34.** (1.)
Scenda, amor, scenda. Chor aus Idomeneo **366.** (32.)
Scendi celeste Venere. Chor a. Ascanio **111.** (22.)
Schaue jetzt in die Runde. Arie aus Idomeneo **366.** (23.)
Sch— nieder, armer Sünder. Canon (unterschoben). Anh. 284.
Scheu ist das freie Vögelein. Arie aus Finta giardiniera **196.** (2.)
Schlafe mein Prinzchen nur ein. Lied **350.**

Digitized by Google

Schlägt mir dein Herz voll Liebe. Arie aus Titus **621.** (2.)
Schmäle, schmäle, lieber Junge. Arie aus Don Juan **527.** (12.)
Schöne Donna, dieses kleine. Arie aus Don Juan **527.** (4.)
Schon klopfet mein liebender. Arie **579.**
Schon lacht der holde Frühling. Arie **580.**
Schon weichet dir Sonne. Chor aus Thamos **345.** (1.) und Anh. 243.
Schützt Titus, o ihr Götter. Chor aus Titus **621.** (5.)
Se a caso Madama la notte. Duett aus Figaro **492.** (2.)
Se al labbro mio non credi. Arie für Tenor **295.**
Se all' impero amici Dei. Arie aus Titus **621.** (20.)
Se al volto mai ti sento. Terzett a. Titus **621.** (14.)
Se a maritarmi arrivo. Arie aus Finta semplice **51.** (14.)
Se ardire esperanza. Arie für Sopran **82.**
Se colà ne' fatti è scritto. Arie aus Idomeneo **366.** (22.)
Secondate, aurette amiche. Duett aus Così fan tutte **588.** (21.)
Se di lauri il crino adorno. Arie aus Mitridate **87.** (7.)
Se Dio veder tu vuoi. Arie aus Betulia liberata **118.** (9.)
Se di regnar sei vago. Arie aus Mitridate **87.** (21.)
Se fosse qui nascoso. Arie aus Oca del Cairo **422.** (2.)
Segen dem neuen Herscher. Finale aus Rè Pastore **208.** (14.)
Se gloria il crin ti cinse. Chor aus Silla **135.** (17.)
Sehen wie dem starren Forscherauge. Cant. **471.**
Seht die Herschaft. Arie aus Titus **621.** (20.)
Seht dort, wie Mond und Sonne. Arie aus Finta giardiniera **196.** (24.)
Sei du mein Trost. Lied **391.**
Seid uns zum zweiten Mal willkommen. Terzett aus der Zauberflöte **620.** (17.)
Se il labbro più non dice. Arie aus Ascanio **111.** (6.)
Se il labbro timido. Arie aus Silla **135.** (10.)
Se il nostro pianto vien d'amore. Arie aus der Entführung **384.** (15.)
Se il padre perdei. Arie aus Idomeneo **366.** (12.)
Se il rigor d'ingrata sorte. Arie aus Mitridate **87.** (20.)
Se il tuo duol. Arie aus Idomeneo **366.** (11.)
Sei ohne Furcht, mein Leben. Duett aus Don Juan **527.** (6.)
Se l'Augelin s'en fugge. Arie aus Finta giardiniera **196.** (2.)
Se le pupille io giro. Finale aus Finta semplice **51.** (26.)
Selig alle, die. Canon **230.**
Seligkeit füllet. Cantate. Anh. 126. (3.)
Selig werden. Cantate. Anh. 126. (2.)
Se lontan ben tu sei. Terzett **438.**
Se lusinghiera speme. Arie aus Silla **135.** (3.)
Se merto il tuo sdegno. Arie aus der Entführung **384.** (11.)
Senti l'eco, ove t'aggiri. Arie aus Finta semplice **51.** (9.)
Sento che'l cor mi. Arie aus Ascanio **111.** (21.)
Sento, o Dio, che questo piede. Quintett aus Così fan tutte **588.** (6.)
Serbate, o Dei custodi. Chor aus Titus **621.** (5.)
Se tu di me fai dono. Arie aus Rè Pastore **208.** (11.)
Se tutti i mali miei. Arie für Sopran **83.**
Se vincendo, vivendo felici. Arie aus Rè Pastore **208.** (9.)
Se viver non deggio. Duett aus Mitridate **87.** (17.)
Se vuoi, che te raccolgano. Arie aus Sogno di Scipione **126.** (5.)
Se vuoi, puniscimi. Chor aus Davidde penitente **469.** (7.)
Se vuol ballar Signor Contino. Cavatine aus Figaro **492.** (3.)
Sic enim veritatem dilexisti. Chor aus Miserere. Anh. 1. (3.)
Sieh, das sind hier meine Freunde. Sextett aus Così fan tutte **588.** (13.)
Sieh, Schwester, es glühen. Duo aus Così fan tutte **588.** (4.)
Sie ist dahin. Canon **229.**
Sii pur sempre. Chor aus Davidde penitente **469.** (4.)
Si, ma d'un altro amore. Arie aus Ascanio **111.** (9.)
Si mostra la sorte. Arie für Tenor **209.**
Singet laut vereinte Chöre. Hymne. Anh. 123.
Singt dem grossen Bassa. Chor aus der Entführung **384.** (5.)
S'io non moro a questi accenti. Duett aus Idomeneo **366.** (20 B.)
Si promette facilmente. Arie aus Finta giardiniera **196.** (7.)
Si spande al sole in faccia. Arie aus Rè Pastore **208.** (4.)
Smanie implacabili. Arie aus Così fan tutte **588.** (11.)
Soave sia il vento. Terzett aus Così fan tutte **588.** (10.)
Sobald Damoetas Chloen sieht. Lied **518.**
Sobald sie mich sehen. Arie aus Finta giardiniera **196.** (10.)
So deckt der Sonne Spiegel. Arie aus Rè Pastore **208.** (4.)
Soffre il mio cuor. Arie aus Mitridate **87.** (2.)
S'oggi, o Dei sperar mi fate. Quartett aus Oca del Cairo **422.** (6.)
So hoff ich denn mit festem Muth. Lied (unterschoben). Anh. 275.
So lang hab ich geschmachtet. Duett aus Figaro **492.** (16.)
Sola, sola in bujo loco. Sextett aus Don Juan **527.** (19.)
Solche hergelaufne Laffen. Arie aus der Entführung **384.** (3.)
Soll ich dich Theurer nicht mehr sehn? Terzett aus der Zauberflöte **620.** (20.)
Soll's dann sein, und will. Arie aus Idomeneo **366.** (22.)
Sollt' einstens die Gräfin. Duett aus Figaro **492.** (2.)
Sol nascente. Arie für Sopran **64.**
Sol può dir, come si trova. Arie aus Rè Pastore **208.** (12.)
So macht man es. Duett aus Oca del Cairo **422.** (1.)
So manche herbeif Stürme. Arie aus Rè Pastore **208.** (6.)
Sono in amore, voglio marito. Arie aus Finta semplice **51.** (23.)
Son reo, l'error confesso. Arie aus Mitridate **87.** (15.)
Son scoperti i traditori. Arie aus der Entführung **384.** (19.)
So, quanto a te dispiace. Arie aus Mitridate **87.** (14.)
Sorgi, o Signore. Duett aus Dav. pen. **469.** (5.)

Digitized by Google

Spera vicino al lido. Arie **368.**
Spiega il desio. Arie aus Ascanio **111.** (13.)
Spiegarti oh Dio non pos' io. Duett zu Idomeneo **366.** (20 A.) und **489.**
Spietatissimi Dei. Recitativ aus Idomeneo **366.** (7.)
Splendente te Deus. Hymne. Anh. 121.
Sposa cara, sposa bella. Arie aus Finta semplice **51.** (17.)
Sposo, mia vita. Recitativ aus Silla **135.** (22.)
Stabat mater (unterschoben). Anh. 238.
Steht die Herschaft. Arie aus Titus **621.** (20.)
Steigt herab, Götter. Chor aus Idomeneo **366.** (32.)
Still ist im Meer die Welle. Chor aus Idomeneo **366.** (16.)
Still nur still, ich will. Finale aus Figaro **492.** (29.)
Strider sento la procella. Arie aus Silla **135.** (19.)
Sturm des Meers, du brausest. Arie aus Idomeneo **366.** (13.)
Su, beviam del buon licore. Duett aus der Entführung **384.** (14.)
Sub tuum praesidium confugimus. Offertorium **198.**
Su l'aria: Che soave zeffiretto. Duett aus Figaro **492.** (20.)
Sum pastor Apollo. Arie aus Apollo et Hyacinthus **38.** (3.)
Susanna, or via sortite. Terzett aus Figaro **492.** (13.)
Süsse, heilige Natur. Lied (unterschoben). Anh. 258.
Süsse Rache, o süsse Rache. Arie aus Figaro **492.** (4.)
Su via, putti, presto. Finale aus Oca del Cairo **422.** (7.)

Tali e cotanti sono. Licenza **36.**
Tandem post turbida. Terzett aus Apollo et Hyacinthus **38.** (9.)
Tantum ergo sacramentum **142. 197.**
Tardi, s'avvede d'un tradimento. Arie aus Titus **621.** (16.)
Te Deum laudamus. Satz aus einer Motette **141.** (1.)
Te guida a palme nobili. Finale aus der Zauberflöte **620.** (9.)
Terribile d'aspetto barbaro. Arie aus Betulia liberata **118.** (6.)
Te solo adoro. Arie aus Betulia liberata **118.** (12.)
Theurer Freund, wie dank ich. Arie aus Zaide **344.** (6.)
T'ho detto, buffone. Finale aus Finta semplice **51.** (21.)
Thränen der Zärtlichkeit. Arie aus Titus **621.** (21.)
Thränen, vom Freunde getrocknet. Arie aus Don Juan **527.** (21.)
Tibi soli peccavi. Satz aus Miserere **85.** (3.)
Tiger, wetze nur die Klauen. Arie aus Zaide **344.** (14.)
Torna di Tito a lato. Arie aus Titus **621.** (13.)
Torna la pace al cor. Arie aus Idomeneo **366.** (31.)
Torna, mio bene, ascolta. Arie aus Ascanio **111.** (20.)
Tradito, schernito dal perfido cor. Arie aus Così fan tutte **588.** (27.)
Traget sanft mit leisem Wehen. Duett aus Così fan tutte **588.** (21.)
Traurigkeit ward mir zum Lose. Arie aus der Entführung **384.** (10.)
Treibt der Champagner. Arie aus Don Juan **527.** (11.)
Tremendum ac vivificum. Satz aus der Litan. de Venerabili **125.** (5.) — und Off. Anh. 117.
Troppa briga a prender moglie. Arie aus Finta semplice **51.** (2.)
Trostlos schluchzet Philomele. Arie aus Zaide **344.** (13.)
Tuba mirum spargens sonum. Satz aus dem Requiem **626.** (3.)
Tu che fedel mi sei. Arie aus Mitridate **87.** (11.)
Tu, è ver, m'assolvi, Augusto. Finale aus Titus **621.** (26.)
Tu fosti traditor e degno. Arie aus Titus **621.** (17.)
Tunc acceptabis. Chor aus einem Miserere. Anh. 1. (8.)
Tu sai, per chi m'accende. Arie aus Mitridate **87.** (18.)
Tutte le mie speranze. Terzett aus Davidde penitente **469.** (9.)
Tutte nel cor vi sento. Scene und Arie aus Idomeneo **366.** (5.)
Tutti accusan le donne. Arie aus Così fan tutte **588.** (30.)
Tu virginum corona. Motette **165.** (2.)

Ubbriaco non son io. Arie aus Finta semplice **51.** (16.)
Um deine Straf zu fühlen. Arie aus Finta giardiniera **196.** (13.)
Una bella serenata. Terzett aus Così fan tutte **588.** (3.)
Una damina, una nipote. Arie aus Finta giardiniera **196.** (17.)
Una donna a quindici anni. Arie aus Così fan tutte **588.** (19.)
Unaufhaltsam dir entgegen. Duett aus Zaide **344.** (5.)
Un' aura amorosa. Arie aus Così fan tutte **588.** (17.)
Una voce sento al core. Arie aus Finta giardiniera **196.** (16.)
Un baccio di mano. Arie **541.**
Unbarmherzige Götter. Recitativ aus Idomeneo **366.** (7.)
Unerforschliche Fügung. Melodram aus Zaide **344.** (2.)
Unglückselge kleine Nadel. Arie aus Figaro **492.** (24.)
Un marito, donne care. Arie aus Finta semplice **51.** (12.)
Un marito, oh Dio, vorrei. Duett aus Finta giardiniera **196.** (9.)
Un moto di gioja mi sento. Arie für Sopr. **579.**
Unsre Wiesen grünen wieder. Lied (unterschoben). Anh. 262.
Ut cervus per juga. Offertorium für Sopran und Tenor **177.**
Ut navis in aequore. Arie aus Apollo et Hyacinthus **38.** (7.)

Va dal furor portata. Arie für Tenor **21.**
Vadasi, oh ciel. Recit. aus Mitridate **87.** (22.)
Vado incontro al fato. Arie a. Mitridate **87.** (19.)
Vado, ma dove? oh Dio. Arie für Sopran **583.**
Vamo di core teneramente. Canon **348.**

Digitized by Google

Vanne a regnar ben mio. Duett aus Rè Pastore **208.** (7.)
Vanne, t'affretta. Recitativ aus Silla **135.** (11.)
Va pure ad altri in bracci. Arie aus Finta giardiniera **196.** (26.)
Vater und Brüder lebt wohl. Arie aus Idomeneo **366.** (2.)
Va, va l'error mi opalesa. Arie aus Mitridate **87.** (10.)
Vedrai carino, se sei bonino. Arie aus Don Juan **527.** (18.)
Vedrommi intorno l'ombra. Arie aus Idomeneo **366.** (6.)
Venga de sommi svoi. Chor aus Ascanio **111.** (5.)
Venga pur minaccie. Arie aus Mitridate **87.** (6.)
Vengo! aspettate! Terzett aus Titus **621.** (10.)
Veni Sancte spiritus. Offertorium **47.**
Venite inginocchiatevi. Arie aus Figaro **492.** (12.)
Venite, populi, venite. Offertorium **260.**
Verbum carofactum. Satz aus der Litan. de Venerabili **125.** (3.)
Verdankt sei es dem Glanz. Lied **392.**
Vergiss mein nicht. Lied (untersch.). Anh. 246.
Verlorne, hör ihn nicht. Arie aus Don Juan **527.** (7.)
Vernimm, du Herr der Fluthen. Arie aus Idomeneo **366.** (26.)
Verrathen, verschmähet. Arie aus Così fan tutte **588.** (27.)
Verräther war Sextus. Arie aus Titus **621.** (17.)
Verweile doch und höre. Recitativ aus Finta giardiniera **196.** (19.)
Via, resti servita, Madama. Duett aus Figaro **492.** (5.)
Via scellerati, o vi farò partire. Terzett aus der Entführung **384.** (7.)
Viaticum in Domino morientium. Satz aus der Litaniae de Venerabili **125.** (7.)
Vieni, cara mia vita. Canon. Anh. 197.
Vieni, o mia Ninetta. Arie aus Finta semplice **51.** (22.)
Vieni, ove amor invita. Arie aus Silla **135.** (1.)
Viva l'invitto duce. Finale aus Rè Pastore **208.** (14.)
Viva pur la giardiniera. Chor aus Finta giardiniera **196.** (28.)
Vivat Bacchus, Bacchus lebe. Duett aus der Entführung **384.** (14.)
Viviamo felici in dolce contento. Chor **615.**
Voi avete un cor fedele. Arie für Sopran **217.**
Voi che fausti ognor, donate. Arie aus Rè Pastore **208.** (13.)
Voi che sapete, che cosa è amor. Arie aus Figaro **492.** (11.)
Voi collo giù ridete. Arie aus Sogno di Scipione **126.** (6.)
Volgi intorno lo sguardo. Arie aus Idomeneo **366.** (23.)
Völker, das letzte der Gesetze. Recitativ aus Idomeneo **366.** (30.)
Von aller Welt verlassen. Quartett aus Idomeneo **366.** (21.)
Vorrei dir; e cor non ho. Arie aus Così fan tutte **588.** (5.)
Vorrei punirti indegno. Arie aus Finta giardiniera **196.** (13.)
Vorrei spiegarti oh Dio. Recitativ für Sopr. **418.**

Wäre jedes Herz am Throne. Arie aus Titus **621.** (8.)
Wartet! nein ich komme! Terzett aus Titus **621.** (10.)
Was frag ich viel nach Geld und Gut. Lied **349.**
Was ich in Gedanken küsse. Lied **150.**
Was ist's, dass ich mich quäle. Lied (unterschoben). Anh. 279.
Was spinnst du, fragte Nachbars Fritz. Lied **531.**
Weh, o weh ich wag es nicht. Arie aus Così fan tutte **588.** (5.)
Weht sanfter, o Winde. Terzett aus Così fan tutte **588.** (10.)
Weibertreu ist cosa rara. Terzett aus Così fan tutte **588.** (2.)
Welch ängstliches Beben. Duett für 2 Tenore (zur Entführung) **389.**
Welch ein Geschick. Recitativ aus der Entführung **384.** (20.)
Welch ein Reiz in diesem Bilde. Arie aus Finta giardiniera **196.** (6.)
Welch ein schreckliches Bild. Duo aus Don Juan **527.** (2.)
Welch ein Schicksal. Duo aus Don Juan **527.** (9.)
Welch ein Tag ist wie dieser? Recitativ aus Titus **621.** (25.)
Welcher Kummer herscht. Recitativ aus der Entführung **384.** (10.)
Welches Vergnügen, welch frohe. Quintett aus Finta giardiniera **196.** (1.)
Welche Wonne, welche Lust. Arie aus der Entführung **384.** (12.)
Welche Worte, wenn sie. Duett aus Idomeneo **366.** (20 B.)
Welch Schrecken aufs Neue. Chor aus Idomeneo **366.** (18.)
Weltenerlöser. Cantate. Anh. 128. (4.)
Wenn auch von dir verlassen. Arie aus Finta giardiniera **196.** (26.)
Wenn dein Gram. Arie aus Idomeneo **366.** (11.)
Wenn den langen Weg. Lied **468.**
Wenn der Freude Thränen fliessen. Arie aus der Entführung **384.** (15.)
Wenn die Lieb aus deinen blauen. Lied **524.**
Wenn die Männer sich verlieben. Arie aus Finta giardiniera **196.** (7.)
Wenn du fein fromm bist. Arie aus Don Juan **527.** (18.)
Wenn hier etwa verstecket. Arie aus Oca del Cairo **422.** (2.)
Wenn ich der Kaiser wäre. Lied (unterschoben). Anh. 259.
Wenn ich, o Schöpfer. Lied (unterschoben). Anh. 283.
Wenn ich siegte. Arie aus Rè Pastore **208.** (9.)
Wenn mein Bastien im Scherze. Arie aus Bastien **50.** (4.)
Wenn wird sie endlich schwinden. Recitativ aus Idomeneo **366.** (1.)
Wer ein Liebchen hat gefunden. Duett aus der Entführung **384.** (2.)
Wer hungrig bei der Tafel sitzt. Arie aus Zaide **344.** (11.)
Wer nicht liebt Wein und Weiber. Canon **232.**
Wer unter eines Mädchens Hand. Lied **506.**
Wer will die Welt geniessen. Arie aus Finta giardiniera **196.** (20.)
Wer wollte sich mit Grillen. Lied (unterschoben). Anh. 266.
Wie gerne mag ich lauschen. Arie aus Rè Pastore **208.** (1.)

Digitized by Google

Wie herrlich leuchtet. Lied (unterschoben). Anh. 263.
Wie, ihr an diesem Schreckensort. Quintett aus der Zauberflöte **620**. (13.)
Wie, ihr könnt lachen? Terzett aus Così fan tutte **588**. (16.)
Wie, Julchen mich täuschen. Terzett aus Così fan tutte **588**. (1.)
Wie sanft, wie ruhig fühl ich hier. Lied **473**.
Wie schön ist die Liebe. Arie aus Così fan tutte **588**. (17.)
Wie unglücklich bin ich nicht. Lied **147**.
Wie? was? ein Fräulein? Arie aus Finta giardiniera **196**. (17.)
Wie? was hör ich? Terzett aus Figaro **492**. (7.)
Will einst das Gräflein. Cavatine aus Figaro **492**. (3.)
Willkommen schöner, lieber Mai. Lied (unterschoben). Anh. 261.
Wird bald ein schauernd Lüftchen. Terzett aus Titus **621**. (14.)
Wir Kinder, wir schmecken. Lied **598**.
Wir Mädchen sind sehr übel dran. Cavatine aus Finta giardiniera **196**. (4.)
Wirst du auch mein gedenken. Quintett aus Così fan tutte **588**. (9.)
Wo bin ich? Bittrer Schmerz. Aus Grabmusik **42**. (1.)
Wo bin ich doch wohl? Duett aus Finta giardiniera **196**. (27.)
Wo bist du Bild. Lied **530**.
Wohlan, ihr Brüder. Recit. aus einer Cantate **623**. (4.)
Wohl lauscht ein Vöglein. Lied **307**.
Wo werd ich ihn entdecken. Terzett aus Don Juan **527**. (3.)
Würd ich auch, wie manche. Arie aus Bastien **50**. (5.)
Wüsst ich, wüsst ich, dass du mich. Lied (unterschoben). Anh. 260.
Zaide entflohen? Melodram aus Zaide **344**. (9.)
Zeffiretti lusinghieri. Arie aus Idomeneo **366**. (19.)
Zephyretten, leichtgefiedert. Arie aus Idomeneo **366**. (19.)
Zerfliesset heut, geliebte Brüder. Freimaurerchor **483**.
Zieh hin zum Thron. Duett aus Rè Pastore **208**. (7.)
Zu Hilfe! zu Hilfe. Introduction aus der Zauberflöte **620**. (2.)
Zu meinem Ohr erschallet. Arie aus Finta giardiniera **196**. (3.)
Zu meiner Zeit bestand das Recht. Lied **517**.
Zum ersten Male, edle Brüder. Recitativ aus einer Cantate **623**. (2.)
Zum Ziele führt dich diese Bahn. Finale aus der Zauberflöte **620**. (9.)
Zwei Augen sind's. Lied (unterschoben). Anh. 249.

Zusätze und Verbesserungen.

Seite 149. Nachträglich wurde mir folgendes Autograph bekannt, welches nach **154** einzuschalten ist.

154 a.

Zwei kleine Praeludien für Clavier (oder Orgel).

Comp. * 1772, der Notenschrift nach.



Autograph: Im Besitz von Gust. A. Petter in Wien. 1 Blatt mit 2 beschriebenen Seiten, Querformat (1861 K.)

Ausgaben: Keine.

Seite 177. Fagott-Concert **191**. Durch Prof. O. Jahn wurde mir mitgetheilt, der Landtags-Abgeordnete Zabl in München habe die musicalische Sammlung des Freih. Thaddaeus von Dürnitz († 1803) erworben, der ein Fagott-Dilettant war und sich von berühmten Componisten Solosachen componiren liess. Unter diesen sollen sich unter Mozart's Namen ausser der Sonate **292** noch 2 Concerte für Fagott aus Cdur und Bdur befinden, welche von Conc. **191** verschieden sein sollen, aber nicht näher bekannt sind.

Digitized by Google

Seite 210. Andante für Clavier **236**. Durch L. von Sonnleithner wurde ich auf n. 3. Cock's Musical Miscellany. Enlarged series aufmerksam gemacht, wo dieses kleine Stück abgedruckt ist mit der Ueberschrift »An unpublished Theme of Mozart. Contributed by Charles Czerny of Vienna. — Thema von Mozart (noch ungedruckt) und von ihm 1790 in ein Album geschrieben.« Woher Czerny diese Notiz hat, ist nicht gesagt.

Seite 252. Symph. **297**. Ausgaben: Partitur: ist einzuschalten: Paris, Sieber. — Ferner in der Anmerkung: Das Thema in der alten Pariser Ausgabe lautet:



Seite 287. Lied **349** ist zu verbessern: Text von Miller.

Seite 461. Oper **588** Ausgaben. Partitur: Breitkopf und Härtel ist zu streichen: Neue Ausgabe. — Anmerkung. Von dem deutschen Texte der Arie 11. »Angst, Qual und herber Schmerz« hat sich eine zweite Bearbeitung gefunden, wovon Gust. Ad. Petter in Wien 2 Blätter des Autographes besitzt.

Seite 476. n. **616**. Die Compositionen **594**. **608** und **616** waren, wie an den gehörigen Orten bemerkt ist, für Orgelwerke bestimmt. Der Bearbeitung als Clavierstücke war Mozart fremd, allein in dieser Gestalt sind sie am bekanntesten. — Dass die Variationen **501** auch für ein Orgelwerk verwendet worden seien, ist eine Vermuthung.

Seite 528. Anhang n. 276. Lied: »O heiliges Band« ist Lied **148** mit anderem Text und anderer Tonart; daher im Anhang zu streichen.

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

EDA KUHN LOEB MUSIC LIBRARY
3 2044 043 934 959

Digitized by Google

Digitized by Google